Wiener Stadt-Bibliothek.
24248 B

Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien der österreichischen Orden.

a) In der Mitte der Orden des goldenen Vließes. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden. c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden. g) Unten links: der Orden des Sternkreutzes.

Wiener Stadt-Bibliothek.
24248 B

Erklärung der an diesem Adler angebrachten Insignien der österreichischen Orden.

a) In der Mitte der Orden des goldenen Vließes. b) Demselben rechts der Maria-Theresia-Orden. c) Links der Orden des heil. Stephan. d) Unter dem Theresia-Orden: der Leopolds-Orden. e) Unter dem Stephans-Orden: der Orden der eisernen Krone. f) Ganz unten rechts: der Elisabeth-Theresien-Orden. g) Unten links: der Orden des Sternkreutzes.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

DENKMAHL BEY PRIESTEN.

Gemeinnütziger und erheiternder
Haus-Kalender
für das
österreichische Kaiserthum,
vorzüglich
für Freunde des Vaterlandes,
oder
Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch
auf das gemeine Jahr (von 365 Tagen)
1837,
für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger der gesammten österreichischen Monarchie.

Mit einer Fortsetzung der astronomischen Darstellung des ganzen Weltgebäudes.

Redigirt

von Joseph Ritter von Seyfried.

KALENDER

Inhalt:

Der vollständige Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden, auf das Jahr 1837, mit den Erklärungen desselben, den Zeit- und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, der Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, weißen Einschreibeblättern zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Namenstage, der Tagsatzungen, der Wechselverfallzeit und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

Ferner:

I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
II. Geschichts-Archiv.
III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.
IV. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerkunde, und allerlei Nützliches im Leben.
V. Moral in Beispielen, als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.
VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.
VII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.
VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
IX. Auskunftsbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute ꝛc.

Mit einem Titelkupfer: Plan des Denkmals bei Priesten.

Wien.

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nro. 1108.

Gemeinnützige und erheiternde
Haus-Kalender
für das
österreichische Kaiserthum,
für das
laufende Gemeinjahr
1873
Wirthschafts-, Marktbuchhaltungs- und Gesetzbuch
(mit Land- und Forstwirthschaft, Gesundheitslehre und Medicin
von Doctor Johann Stainer.
Wien
Verlag der Stainer'schen Buchhandlung.

a) Zeitrechnung auf das Jahr 1837.

	Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius	5786
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen	7345
Nach Rechnung der Juden, vom 12. September 1836 anzufangen	5597
Seit Einführung der Olympiaden-Zeitrechnung Das Jahr 1837 ist also das 1te der 654sten Olympiade, die im Juli anfängt.	2613
Nach Erbauung der Stadt Rom	2590
Nach der Diokletianischen oder Märtyrer-Ära vom Jahre 284	1553
Seit der Geburt Christi	1837
Seit der Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina	1252
Vom Anfange des römischen Kaiserthums unter Tiberius	1823
Von der Wahl Rudolph des I., Grafen von Habsburg, eines Abkömmlings von Eberhart dem II. (Sohn des Herzogs Ethico von Allemanien und Elsaß), zum deutschen Kaiser	564
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438	399
Seit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582	255
Seit der Reformation im Jahre 1517 .	320

	Jahre
Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777 . .	60
Von Entstehung der hohen Schule in Wien	1365 472
Von Erfindung des heutigen Papiers i. J.	1240 597
Seit der Erfindung der Buchdruckerei . .	397
Seit Erfindung der Kupferstecherkunst i. J.	1440 388
Seit der Erfindung der Musiknoten i. J.	1330 507
Seit dem Gebrauche der Tabaks-Pflanze in Europa i. J. 1560	277
Seit Einführung des Kaffee's in Wien	1683 154
Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390 . .	1447
Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Österreich im Jahre 983 . .	854
Vom Regierungsantritte des Habsburgischen Hauses in Österreich im Jahre 1282 .	555
Vom Aussterben des Mannsstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740 . .	97
Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Ferdinand I. im Jahre 1793	44
Von Allerhöchstdesselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1835 . .	2
Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804	33
Von der Gründung des österreichischen Hauskalenders	18

Das Jahr 1837 nach Christi Geburt ist das 6550ste Jahr der Julianischen Periode.

b) Festrechnungen des Jahres 1837.

Nach dem allgemeinen Kalender.		Nach dem griechischen Kalender.	
Die goldene Zahl	14	Die goldene Zahl	14
Die Epakte od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage	XXIII	Die Epakte	IV
Der Sonnenzirkel	26	Der Sonnenzirkel	26
Der Römer Zinszahl	10	Der Römer Zinszahl	10
Der Sonntagsbuchstabe	A	Der Sonntagsbuchstabe	C

c) Die beweglichen Feste fallen:

1) Im Kalender der Katholiken und Protestanten:

Sonntag Septuagesimä den 22. Jänner. Aschermittwoch den 8. Februar. Ostern den 26. März. Die Bitt- oder Rogations-Tage den 1., 2. und 3. Mai. Christi-Himmelfahrtstag den 4. Mai. Pfingstfest den 14. Mai. Heil. Dreifaltigkeitsfest den 21. Mai. Frohnleichnam den 25. Mai. Erster Adventsonntag den 3. December. — Die Festzahl (der Jahres-Charakter) ist 5, d. h. das Osterfest fällt unter jenen 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 5. Tag oder 26. März.

2) Im Kalender der Griechen und Russen (nach altem Styl angesetzt.)

Sonntag Septuagesimä den 14. Februar. Aschermittwoch den 3 März. Ostersonntag den 18. April. Himmelfahrtstag den 27. Mai. Pfingstf. den 6. Juni. 1. Adventf. 28. Nov. Die Festzahl ist 28, d. h. das Osterfest fällt unter den 35 Tagen, auf welche es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den 28. Tag oder 18. April (alten Styls).

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Molad Tischri des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember im Jahre 1837.

Im Gregorianischen Kalender: 1) Fasten-Quartal den 15. Februar. 2) Pfingst-Quartal den 17. Mai. 3) Herbst-Quartal den 20. September. 4) Winter-Quartal den 20. December. — Im Julianischen Kalender: 1) den 10. März; 2) den 9. Juni; 3) den 15. September; 4) den 15. December.

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

e) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne ♀ Venus ♂ Mars ⚵ Juno ⚳ Ceres ♄ Saturn
☿ Merkur ♁ Erde ⚶ Vesta ⚴ Pallas ♃ Jupiter ♅ Uranus

f) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht von Z.	Reicht von Grad	Reicht bis Z.	Reicht bis Grad	Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht von Z.	Reicht von Grad	Reicht bis Z.	Reicht bis Grad
0.	♈	Widder	♈	0	26	1	20	6.	♎	Wage	♎	7	5	7	27
1.	♉	Stier	♉	1	20	2	27	7.	♏	Scorpion	♏	7	27	8	27
2.	♊	Zwillinge	♊	2	27	3	24	8.	♐	Schütz	♐	8	27	9	29
3.	♋	Krebs	♋	3	24	4	14	9.	♑	Steinbock	♑	9	29	10	24
4.	♌	Löwe	♌	4	14	5	19	10.	♒	Wassermann	♒	10	24	11	16
5.	♍	Jungfrau	♍	5	19	7	5	11.	♓	Fische	♓	11	15	0	25

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Diese Angabe erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl bekannt sind.

g) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

● Neumond. ☽ Erstes Viertel. ○ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

h) Die vier astronomischen und physischen Jahreszeiten.

Astronomischer	Frühlings-Anfang	den 20. März	um 8 Uhr 20 Minuten	Abends.
— —	Sommers-Anfang	den 21. Juni	um 5 Uhr 43 Minuten	Abends.
— —	Herbst-Anfang	den 23. September	um 7 Uhr 38 Minuten	Morgens.
— —	Winters-Anfang	den 21. December	um 0 Uhr 56 Minuten	Morgens.

Die physischen Jahreszeiten lassen sich nach Anfang und Ende nicht so genau angeben, wie die astronomischen, weil sie unmerklich und allmälig in einander übergehen, und nach der verschiedenen Polhöhe, so wie nach der verschiedenen Erhöhung des Bodens, unzähligen Abänderungen unterliegen. Unter der Breite von Wien (48° 12′ nördl. fangen alle physischen Jahreszeiten um zwei bis vier Wochen früher an, als die astronomischen: der Frühling z. B. den 1. März, der Sommer den 21. Mai, der Herbst den 11. Sept. und der Winter den 21. Nov. Es dauert demnach zu Wien im Durchschnitte der eigentliche Frühling 81, der Sommer 113, der Herbst 71 und der Winter 100 Tage.

Das mittlere (tropische) Sonnenjahr hat nach de Lombre 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 51 Secunden und 3⅘ Terzien in mittlerer Zeit.

i) Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich fünf Finsternisse, nämlich drei Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse. Nur die letzteren werden in Deutschland sichtbar seyn.

Die erste, eine Sonnenfinsterniß am 5. April Vormittags, hat ihren Anfang um 8 Uhr 1 Minuten Morgens, und dauert bis 9 Uhr 16 Minuten Morgens. Diese Finsterniß ist nur im südlichen Eismeer sichtbar.

Die zweite ist eine Mondesfinsterniß in der Nacht vom 20. auf den 21. April, hat ihren Anfang um 6 Uhr 5 Minuten Abends. Ende der Finsterniß am 21. April Morgens um 1 Uhr 30 Minuten. Diese Finsterniß ist in ganz Europa sichtbar, wenn auch nicht überall ihrer ganzen Dauer nach.

Die dritte, eine Sonnenfinsterniß am 4. Mai, hat ihren Anfang um 6 Uhr 7 Minuten Abends und dauert bis 9 Uhr 48 Minuten. Sichtbar im nordöstlichsten Theile von Asien und dem nördlichen Theile der Westküste von Skandinavien. Die südliche Gränze geht südlich von Ochozk, die östliche streift die Hebriden.

Die vierte, eine Mondesfinsterniß in der Nacht vom 13. auf den 14. October, hat ihren Anfang um 9 Uhr 7 Minuten Abends und dauert bis 4 Uhr 9 Min. Morgens. Sichtbar in ganz Europa.

Die fünfte, eine Sonnenfinsterniß am 29. October in den Mittagsstunden, nimmt ihren Anfang um 11 Uhr 2 Minuten Morgens, größte Verfinsterung (5½ Zoll) um 0 Uhr 28 Minuten Nachmittags, Ende um 2 Uhr 19 Minuten Abends. Von bewohnten Gegenden sieht nur der südliche Theil von Südamerika diese Finsterniß.

Verzeichniß der Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Tanzmusik und alle übrigen Spectakel zu halten untersagt sind.

Kirchliche Normatage.

An Maria Verkündigung. — Am Aschermittwoch. — Die ganze Charwoche und am Ostersonntage. — Am Pfingstsonntage. — Am Frohnleichnamsfeste. — An Maria Geburt. — Am Leopoldstage, jedoch nur in Österreich. — Vom 22. bis 24. December, als den letzten Adventstagen. — Am heil. Christtage.

Hof-Normatage.

Am 1. März wegen des Sterbetages weil. Kaiser Franz I. — Am 6. April wegen des Sterbetages weil. Maria Louise, Kaiserin. — Am 12. April wegen des Sterbetages weil. Maria Theresia, Kaiserin.

Gerichts-Ferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis h. drei Königstage. — Vom Palmsonntag bis Ostermontage. — An den drei Bitttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstag.

Genealogie
des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.
(Katholischer Religion.)

Enthält den Stand des durchlauchtigsten Kaiserhauses bis 1. September 1836.

Kaiser von Oesterreich.

Ferdinand der Erste (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Österreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog zu Österreich ꝛc. ꝛc.; geboren zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn zu Preßburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaiser Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der Österreichischen Monarchie an.

Gemahlin.

Maria Anna Karolina (Pia), Tochter Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien; Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. September 1803; vermählt durch Procuration zu Turin am 12. Februar, und dann zu Wien am 27. Februar 1831.

Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

a) Halb-Schwester.

Ludovica (Elisabetha Franzisca); königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Österreich; geboren den 17. Februar 1790; gestorben den 26. Junius 1791.

b) Vollbürtige Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich ꝛc. ꝛc.

1. Maria Ludovica (Leop. Franc. Theres. Jos. Lucia), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla ꝛc.; Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Constantinischen St. Georg-Ordens ꝛc.; geb. den 12. December 1791; vermählt durch Procuration zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.
2. Karolina (Leop. Franzisca); geboren den 8. Junius 1794, gestorben den 16. März 1795.
3. Karolina (Ludov. Leop.); geboren den 4. December 1795, gestorben den 30. Junius 1799.
4. Leopoldine (Karol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 22. Januar 1797; gestorben den 14. December 1826; vermählt durch Procuration zu Wien den 15. Mai, dann zu Rio de Janeiro den 6. November 1817 mit Don Pedro I. (de Alcantara, Anton Joseph), Herzoge von Braganza; geboren den 12. October 1798; abdicirte als Kaiser von Brasilien am 7. April 1831; gestorben den 24. September 1834.
5. Maria (Klementina Franzisca Josepha), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen ꝛc., Sternkreuz-Ordens-Dame, geboren den 1. März 1798; vermählt zu Schönbrunn den 28. Julius 1816 mit Leopold (Joh. Joseph), königl. Prinzen von beiden Sicilien, Prinzen von Salerno, geboren den 2. Julius 1790.
6. Joseph (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63; geboren den 9. April 1799; gestorben den 29. Junius 1807.
7. Karolina (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 8. April 1801; gestorben den 22. Mai 1832; vermählt durch Procuration zu Wien den 26. September, und dann zu Dresden den 7. October 1819 mit Friedrich August Albert, dermaligem Könige von Sachsen; geboren den 18. Mai 1797.
8. Franz (Karl Jos.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc.; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St Stephans-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas- und Alexander-Newsky-, des königl. Preußischen schwarzen Adler-Ordens erster Klasse, des königl. Französischen Ordens vom heil. Geiste, und des königl. Baierischen St. Huberts-Ordens, dann Großkreuz des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, und des großherzogl. Badenschen Ordens des Zähringer Löwen und der Treue; k. k. General-Major und Inhaber des Ungarischen Infanterie-Regimentes Nr. 52, geboren den 7. December 1802.

Gemahlin.

Sophia (Friederika Dorothea), Tochter Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Januar 1805, und vermählt zu Wien den 4. November 1824.

Kinder.

a) Franz (Joseph Carl); geb. den 18. August 1830.
b) Ferdinand (Maximilian Joseph); geb. den 6. Julius 1832.
c) Carl (Ludwig Joseph Maria); geb. den 30. Julius 1833.
d) Maria Anna Carolina (Pia), geb. den 27. October 1835.

9. Maria Anna (Franz. Theres. Josepha Medarda), kaiserl. Prinzessin und Erzherzogin von Österreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen rc., Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Junius 1804.
10. Johann Nepomuck (Karl Franz Joseph Felix), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35; geb. den 29. August 1805, gestorben den 19. Februar 1809.
11. Amalia (Theres. Franc. Jos. Cölestina), geb. den 6. und gestorben den 9. April 1807.

Aeltern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz der Erste (Joseph Karl); geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Absterben Seines Vaters, Kaiser Leopold II., am 2. März 1792 die Regierung der Österreichischen Monarchie an, und ließ Sich den 28. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Julius zu Ofen als König von Ungarn (den 14. Julius zu Frankfurt am Main als Römischer Kaiser), und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte Sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Österreich, und legte am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserwürde nieder; gestorben den 2. März 1835.

Erste Gemahlin.

Elisabetha (Wilhelmine Ludovica), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Würtemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Januar 1788, gestorben den 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlin.

Mutter Sr. gegenwärtig regierenden k. k. Apostol. Majestät.

Maria Theresia (Karol. Josepha), Tochter Ferdinand I., Königs beider Sicilien; geboren zu Neapel den 6. Junius 1772, vermählt erst durch Procuration zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 13. April 1807.

Dritte Gemahlin.

Maria Ludovica (Beatr. Anton. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand (vormaligen Gouverneurs und General-Kapitäns der Österreichischen Lombardie); geboren den 14. Dezember 1787, vermählt in Wien den 6. Januar 1808, gestorben den 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Karolina (Augusta), Tochter Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens, und Ober-Protectorin des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck; geboren den 8. Februar 1792; vermählt durch Procuration zu München den 29. October, und dann zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

Vaters Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich.

1. Maria Theresia (Josepha Kar. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 14. Januar 1767, gestorben den 7. November 1827; vermählt erst durch Procuration den 8. September, und dann den 18. October 1787 mit Anton (Klemens Theodor), Könige von Sachsen, geboren den 27. Dezember 1755, gestorben den 6. Junius 1836.
2. Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toscana rc. rc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des Österreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, dann Großmeister des Toskan. St. Joseph- und St. Stephan-Ordens; k. k. General-Feldmarschall und Inhaber des Infant.-Regiments Nr. 7; geboren den 6. Mai 1769, gestorben den 18. Junius 1824.

Erste Gemahlin.

Ludovica (Amalia Theresia), Tochter Ferdinand I., Königs von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Julius 1773; vermählt erst durch Procuration zu Neapel den 15. August, und dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 19. September 1802.

Zweite Gemahlin.

Maria Anna (Ferd. Amalie), zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame: geboren den 27. April 1796; vermählt zu Florenz den 6. Mai 1821; Witwe seit dem 18. Junius 1824.

Kinder erster Ehe.

a) Karolina (Ferd. Theresia), geboren den 2. August 1793, gestorben den 5. Januar 1812.
b) Franz (Leopold Ludwig); geboren den 15. Dezember 1794, gestorben den 18. Mai 1800.
c) Leopold II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Karl), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von

Ungarn und Böhmen, Großherzog von Toskana; Ritter des goldenen Vließes, k. k. General der Kavallerie und Inhaber des k. k. Dragoner-Regiments Nr. 4 ꝛc.; geboren den 3. October 1797.

Erste Gemahlin.

Maria Anna (Karolina), dritte Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799; vermählt durch Procuration zu Dresden den 28. October, dann zu Florenz den 16. November 1817; gestorben den 24. März 1832.

Zweite Gemahlin.

Maria Antonia, königl. Prinzessin von beiden Sicilien; geboren den 19. Dezember 1814; vermählt zu Neapel den 7. Junius 1833.

Kinder erster Ehe.

a) Karolina Augusta (Elisabetha Vincentia Johanna Josepha); geb. den 19. November 1822.
b) Augusta (Ferdinanda Louise Maria Johanna Josepha), geb. den 1. April 1825.
c) Maria (Maximil. Thekla Joh. Josepha); geb. den 9. Januar 1827; gestorben den 18. Mai 1834.

Kinder zweiter Ehe.

a) Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834.
b) Ferdinand (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Franz Ludw. Gonzaga Raphael Rainer Januarius); geb. den 10. Junius 1835.
c) Maria Theresia (Annunciata Joh. Jos. Paul. Louise Virginia Apollonia Filomena); geb. den 29. Junius 1836.
d) Maria Ludovica (Joh. Jos. Karol.), Sternkreuz-Ordens-Dame, und Äbtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna, geb. den 30. August 1798.
e) Maria Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 21. März 1801, vermählt zu Florenz den 30. September 1817 mit Karl Albert Emanuel, Könige von Sardinien; geb. den 2. Oktober 1798.

3. Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770, gestorben den 1. Oktober 1809.

4. Karl (Ludwig Johann Jos. Laur.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des militär. Marien-Theresien-, des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, des königl. Großbritann. Bath-, dann des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, der königl. Franz. Ehrenlegion, des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. Toskanischen St. Joseph-Ordens; Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 3 und des Uhlanen-Regiments Nr. 3; geb. den 5. September 1771.

Gemahlin.

Henriette (Alexand. Friedr. Wilhelm.), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. den 30. Oktober 1797, und vermählt zu Weilburg den 17. September 1815; gestorben den 29. Dezember 1829.

Kinder.

a) Maria Theresia (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. Julius 1816.
b) Albrecht (Friedrich Rudolph), Ritter des goldenen Vließes, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 44; geb. den 3. August 1817.
c) Karl Ferdinand, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regim. Nr. 51; geb. den 29. Julius 1818.
d) Friedrich (Ferd. Leop.), k. k. Linienschiffs-Kapitän (Oberst) und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 16; geb. den 14. Mai 1821.
e) Rudolph (Franz); geb. den 25. September, und gestorben den 11. Oktober 1822.
f) Maria Karolina (Ludovica Christina); geb. den 10. September 1825.
g) Wilhelm (Franz Karl), geb. den 21. April 1827.

5. Leopold (Johann Jos. Euseb.); Ritter des goldenen Vließes, Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Inhaber eines Husaren-Regiments ꝛc.; geb. den 14. August 1772, gestorben den 12. Julius 1795.

6. Albrecht (Joh. Jos.); geb. den 19. Dezember 1773, gestorben den 22. Julius 1774.

7. Maximilian (Joh. Joseph); geb. den 19. Dezember 1774, gestorben den 9. März 1778.

8. Joseph (Ant. Joh.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephans-Ordens, (G. C. E. K.), Großkreuz des kaiserl. Brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12, Oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der königl. Ungar. Statthalterei und der Septemviral-Gerichtstafel ꝛc., geb. den 9. März 1770.

Erste Gemahlin.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des Russischen Kaisers Paul (Petrowitsch); geb. den 9. August 1783, verlobt den 3. März, und vermählt auf dem Schlosse

zu Gatschina bei St. Petersburg den 30. October 1799; gestorben den 16. März 1801.

Zweite Gemahlin.

Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Victor Carl Friedrich; geb. den 2. December 1797, vermählt zu Schaumburg den 30. August 1815; gestorben den 14. September 1817.

Dritte Gemahlin.

Maria Dorothea (Wilhelm. Carol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg; geb. den 1. November 1797, vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

Kind erster Ehe.

Alexandrina Pawlowna; geboren und gestorben den 8. März 1801.

Kinder zweiter Ehe.

Hermine (Amalia Maria), Sternkreuz-Ordens-Dame,
Stephan (Franz Victor), Ritter des goldenen Vließes, k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 58.
} Zwillinge, geb. den 14. Septbr. 1817.

Kinder dritter Ehe.

a) Elisabetha (Karolina Henriette); geb. den 31. Julius und gestorben den 23. August 1820.
b) Alexander (Leopold Ferdinand); geb. den 6. Junius 1825.
c) Elisabetha (Franziska Maria); geb. den 17. Januar 1831.
d) Joseph (Carl Ludwig), geb. den 2. März 1833.
e) Maria (Henrika Anna); geb. den 23. August 1836.

9. Maria Klementina (Jos. Joh. Fidel.); geboren den 24. April 1777, gestorben den 15. November 1801; vermählt erst durch Procuration zu Wien den 19. September 1790, und dann zu Foggia den 25. Junius 1797 mit Franz (Januar Joseph), damals königl. Prinzen, später Könige beider Sicilien, geboren den 19. August 1777, gestorben den 8. November 1830.

10. Anton (Victor Jos. Joh. Raym.), Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Österreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 4; geb. den 31. August 1779, gest. den 2. April 1835.

11. Maria Amalia (Jos. Joh. Kathar. Theresia), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. October 1780, gest. den 25. December 1798.

12. Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen rc.; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des milit. Marien-Theresien-, und des Österr.-kaiserl. Leopold-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, Alexander-Newsky-, und des königl. Preuß. schwarzen Adler-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. Würtembergischen Militär-Verdienst-Ordens, und Ritter des königl. Sächsischen Ordens der Rautenkrone, k. k. General-Feldmarschall, General-Director des Genie- und Fortifications-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter-Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1; geb. den 20. Januar 1782.

13. Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronymus), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen rc.; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und des Österr.-kaiserl. Leopold-Ordens, Vicekönig des Lombardisch-Venezianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 11; geb. den 30. September 1783.

Gemahlin.

Maria Elisabetha (Franzisca), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. April 1800, und vermählt zu Prag den 28. Mai 1820.

Kinder.

a) Maria (Karol. Augusta Elisabetha Margaretha Dorothea); geb. den 6. Februar 1821.
b) Adelheid (Franzisca Maria Rainera Elisab. Klotilde); geb. den 3. Junius 1822.
c) Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Eustorgius Gerhard); geb. den 6. Junius 1823.
d) Ernest (Carl Felix Maria Rainer Gottfr. Cyriak); geb. den 8. August 1824.
e) Sigismund (Leopold Maria Rainer Ambrosius Valentin); geb. den 7. Januar 1826.
f) Rainer (Ferd. Maria Johann Evangelist Franz Hygin); geb. den 11. Januar 1827.
g) Heinrich (Anton Maria Rainer Karl Gregor); geb. den 9. Mai 1828.
h) Maximilian Carl (Maria Rainer Jos. Marcellus); geb. den 16. Januar 1830.

14. Ludwig (Jos. Anton), kaiserl. Prinz und Erzherzog von Österreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen rc.; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan- und Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-Ordens, k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Director, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8; geb. den 13. December 1784.

15. Rudolph (Joh. Jos. Rainer), Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. Sächs. Ordens der Rautenkrone und des königl. Baier. St. Hubert-Ordens; Cardinal-Priester der heil. Römischen Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz, und Graf der königl. Böhm. Kapelle rc. rc; geb. den 8. Januar 1788, gest. den 23. Julius 1831.

Kinder des Großvaters-Bruders;

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Karl Anton Jos. Joh. Stanislaus); königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Österreich ꝛc.; gewesenen k. k. General-Feldmarschalls, Gouverneurs und General-Kapitäns der Österreichischen Lombardie; geb. den 1. Junius 1754; gest. den 24. Dezember 1806; und der Frau Erzherzogin Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara; geb. den 7. April 1750; vermählt den 15. Oktober 1771; gest. den 14. November 1829;

königl. Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich ꝛc.

1. Maria Theresia (Joh. Jos.); geb. den 1. November 1773, gest. den 29. März 1832; vermählt erst durch Procuration zu Mailand den 29. Junius 1788, und dann zu Novara den 21. April 1789 mit Victor (Emanuel Cajetan), Könige von Sardinien, geb. den 24. Julius 1759, gest. den 10. Januar 1824.
2. Josepha (Ferd. Joh. Ambr.); geb. den 13. Mai 1775, gest. den 20. August 1777.
3. Maria Leopoldina (Anna Jos. Joh.); geb. den 10. Dez. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit Carl Theodor, Churfürsten von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Febr. 1799.
4. Franz IV. (Jos. Carl Ambr. Stanisl.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich, Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des kön. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. Sicilianischen St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des Kürassier-Regim. Nr. 2; geb. den 6. Oktober 1779.

Gemahlin.

Maria Beatrix (Vict. Jos.), älteste Tochter des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. December 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Junius] 1812.

Kinder.

a) Maria Theresia (Beatr.); geb. den 14. Julius 1817.
b) Franz (Ferd. Geminian); geb. den 1. Junius 1819.
c) Ferdinand (Karl Victor); geb. den 19. Julius 1821.
d) Maria Beatrix (Anna Franc.); geb. den 13. Februar 1824.

5. Ferdinand (Karl Jos.), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich ꝛc.; Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-, und Ritter des milit. Marien-Theresien-, des Russisch-kaiserl. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des königl. Sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-, dann des königl. Hannöv. Guelphen-Ordens; k. k. General Feldmarschall, Civil- und Militär-General-Gouverneur des Königreichs Galizien, und Präsident der Galizischen Herren Stände, dann Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 3, und eines Russisch-kaiserl. Husaren-Regiments; geb. den 25. April 1781.
6. Maximilian (Jos. Joh. Ambr. Karl), königl. Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Österreich ꝛc.; Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Österreich, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister; geb. den 14. Julius 1782.
7. Maria Antonia; geb. den 21. Oktober 1784, gest. den 8. April 1786.
8. Karl (Ambr. Jos. Joh. Bapt.), Großkreuz und Prälat des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ꝛc.; geb. den 2. November 1785, gest. den 2. September 1809.
9. Maria Ludovica (Beatrix Ant. Jos. Joh.); dritte Gemahlin weil. Sr. Majestät Franz I., Kaisers von Österreich, wie S. VI.

Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

Baiern.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786, folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825, vermählt am 12. Okt. 1810 mit Therese (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg, geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

Kronprinz.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811.

Belgien.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. den 16. Dec. 1790, König seit 21. Juli 1831, vermählt am 9. August 1832 zu Compiegne in Frankreich mit Luise Marie Therese Charlotte Isabelle von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen. geb. den 3. April 1812. In Brüssel.

Kronprinz.

Leopold, geb. den 9. April 1835.

Dänemark.

(Lutherischer Religion.)

König Friedrich VI., geb. am 28. Jänner 1768, folgt seinem Vater, Christian VII., den 13. März 1808, vermählt den 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Fried.) Tochter des Landgrafen Karl, Vaterbruders des Churfürsten von Hessen-Kassel, geb. den 28. Okt. 1767. In Kopenhagen.

Kronprinzessin.

Karoline, geb. den 28. Oktober 1793, vermählt mit Friedrich Ferdinand von Dänemark.

Frankreich.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. Oktober 1773, bestieg nach Entsagung Karl's X. am 9. Aug. 1830 den Thron, vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel, geb. den 26. April 1782. In Paris.

Kronprinz.

Ferdinand (Phil. Lud. Karl Hier. Jos.), Herzog von Orleans, geb. den 3. Sept. 1810.

Griechenland.

(Katholischer Religion.)

König Otto Friedrich Ludwig, geb. den 1. Juni 1815, König seit 7. Mai 1832, trat nach erlangter Großjährigkeit am 1. Juni 1835 die Regierung an.

Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

König Wilhelm IV. (Heinrich), geb. den 12. Aug. 1765, folgt seinem Bruder Georg IV. den 26. Juni 1830, vermählt am 11. Juli 1818 mit Adelheid (Luise Ther. Karol. Amal.), Schwester des Herzogs von Sachsen-Meiningen, geb. den 13. Aug. 1792. In London.

Kronprinzessin.

Alexandrine Victorie, geb. den 24. Mai 1819, Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Victorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen.

Kirchenstaat.

Papst Gregor XVI. (vorher Mauro Capellari), geb. zu Belluno im Venetianischen den 18. Sept. 1765, Ge-

neral-Vikar der Kamaldulenser. Zum Kardinal-Priester erwählt den 13. März 1826; zum Oberhaupte der Kirche erwählt den 2. Februar 1831. In Rom.

Neapel und Sicilien

(jetzt Königreich beider Sicilien).

(Katholischer Religion.)

König Ferdinand II. (V.), geb. den 12. Jänner 1810, folgt seinem Vater dem Könige Franz II. den 8. November 1830, vermählt am 21. Nov. 1832 zu Genua mit der Prinzessin Maria Christine von Sardinien, geb. den 14. Nov. 1812. Witwer seit 31. Jänner 1836. In Neapel.

Kronprinz.

Franz Maria Leopold, geb. am 16. Jänner 1836.

Niederlande.

(Reformirter Religion.)

König Wilhelm I. (Friedrich), geb. am 24. Aug. 1772 folgt seinem Vater, Wilhelm V., als Fürst von Nassau-Oranien am 9. April 1806, König und Großherzog von Luxemburg den 15. März 1815; vermählt den 1. Oktober 1791 mit Wilhelmine (Fried. Luise), Schwester des Königs von Preußen, geb. den 18. Nov. 1774. Im Haag.

Kronprinz.

Wilhelm (Fried. Georg Ludw.), Prinz von Oranien, geb. den 6. Dec. 1792, vermählt den 21. Febr. 1816 mit Anna (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland, geb. den 18. Jänner 1795.

Portugal und Algarbien.

(Katholischer Religion.)

Königin Maria II da Gloria (Joh. Charl. Leop. Isid. Franc. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Para, geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge der Abdikations-Akte vom 2. Mai 1826 auf dem Thron von Portugal und Algarbien, trat die Regierung nach dem am 24. September 1834 erfolgten Tode ihres Herrn Vaters, des Kaisers Dom Pedro, Herzogs von Braganza, an; vermählt am 27. Jänner 1835 mit dem Herzoge August von Leuchtenberg, Witwe seit dem 28. März 1835. Zum zweiten Mahle vermählt am 9 April 1836 mit dem Herzog Ferdinand August Franz Anton, von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. den 29. Okt. 1816. In Lissabon.

Preußen.

(Evangelischer Religion.)

König Friedrich Wilhelm III., geb. den 3. Aug. 1770, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm II., in der Regierung am 16. Nov. 1797; Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen seit 1815; Witwer seit 19. Juli 1810 von Luise (Aug. Wilh. Amal.), Schwester des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, zum zweiten Male vermählt am 9. Nov. 1824 (in morganatischer Ehe) mit Auguste, Fürstin von Liegnitz, geb. Gräfin von Harrach, geb. den 30. Aug. 1800. In Berlin.

Kronprinz.

Friedrich Wilhelm, geb. den 15. Okt. 1795, vermählt den 29. Nov. 1823 mit Elisabeth Ludovica, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. November 1801.

Rußland.

(Griechischer Religion.)

Kaiser Nikolaus I. Paulowitsch, geb. den 6. Juli 1796, folgte seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dez. 1825, vermählt den 13. Juli 1817 mit Alexandra (Feodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Tochter des Königs von Preußen, geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

Großfürst Thronfolger.

Alexander Nicolajewitsch, geb. den 29. April 1818, Chef des Leibgarde-Husaren-Regiments.

Sachsen.

(Katholischer Religion.)

König Friedrich August, Sohn des Prinzen Maximilian von Sachsen, folgt seinem Oheim, König Anton (Klemens Theod.), am 6. Juni 1836; geb. den 18. Mai 1797, Witwer seit 22. Mai 1832 von Karoline, Erzherzogin von Österreich; zum zweiten Male vermählt am 24. April 1833 mit Prinzessin Marie Anna Leopoldine, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 27. Jänner 1805. In Dresden.

Sardinien.

(Katholischer Religion.)

König Karl Albrecht, geb. den 2. Okt. 1798, folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Theresia, Prinzessin von Toskana. In Turin.

Kronprinz.

Victor Emanuel (Mar. Al. Eug. Ferd. Thom.), geb. den 14. März 1820.

Schweden und Norwegen.

(Lutherischer Religion.)

König Karl XIV. (Johann), geb. den 26. Jänner 1764, erwählter Thronfolger seit 21. August 1810, adoptirter Sohn des Königs Karl's XIII. seit 5. Nov. 1810, folgte als König nach dem Tode desselben den 5. Februar 1818; vermählt den 16. Aug. 1798 mit Bernhardine (Eugenie Desideria Clary), geb. den 6. November 1781. In Stockholm.

Kronprinz.

Joseph Franz Oscar, Herzog von Südermannland, General der Infanterie, geb. den 4. Juli 1799, vermählt den 19. Junius 1823 mit Josephine (Max. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg, geb. den 14. März 1807.

Spanien.

(Katholischer Religion.)

Königinn de facto: Isabella Maria (Louise), geb. den 12. Oktober 1830, Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand VII. In Madrid.

Königinn-Regentinn: Maria Christina, geb. Prinzessin von Neapel, geb. den 27. April 1806, Witwe seit 19. September 1833 von König Ferdinand VII. In Madrid.

Türkei.

(Mohammedanischer Religion.)

Großsultan Mahmud II., geb. den 20. Juli 1785, Sohn des am 7. April 1789 verstorbenen Großsultans Abdul-Hamid, folgt den 28. Juli 1808 seinem Bruder, Mustapha IV., mit dem Schwerte Mohammeds feierlich umgürtet den 11. August 1808. In Constantinopel.

Abdul Medschid, Thronprinz, geb. den 20. April 1823.

Würtemberg.

(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Fried. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland, vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg, geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

Kronprinz.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.

I. Januar, Eismond, Kältemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer December 1836.		Lauf des ☾ Z.	G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
1) Kath. u. Prot. Von der Beschneidung Christi. Luc. 2. Gr. V. Geschlechtsregister Jesu. Matth. 1.							
Sonntag	1 A Neujahr	A Neujahr	20 D 4 Adv. Jg.			4	● Neumond den 7. um 0 Uhr 52 Min. Morgens. Gelindes Wetter.
Montag	2 Makarius	Abel, Seth	21 Juliana			17	
Dienstag	3 Genovefa	Enoch	22 Anastasia			2	
Mittwoch	4 Titus B.	Isabella	23 10 Märt.			16	
Donnerstag	5 Telesphor	Simeon	24 Heil. Väter			1	
Freitag	6 Heil. 3 Kön.	Erschein. Chr.	25 Geb. Christi			17	
Samstag	7 Valentin	Isidorus	26 Mutt. Gott.			2	
2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2. Gr. V. d. Flucht n. Egypt. Matth. 2.							
Sonntag	8 A 1 Severin	A 1 Epiph. Erh.	27 D Steph. M.			17	☽ Erstes Viertel den 13. um 6 Uhr 15 Min. Abends. Sehr kalt mit vielen Schnee.
Montag	9 Marcellin	Martial	28 20,000 M.			2	
Dienstag	10 Paul Einsied.	Paul Einsiedler	29 Unsch. Kind.			16	
Mittwoch	11 Hyginus	Mathilde	30 Anysia M.			0	
Donnerstag	12 Ernestus	Reinhold	31 Melania			14	
Freitag	13 Hilarius	Hilarius B.	1 Neuj. 1837			27	○ Vollmond den 21. um 8 Uhr 50 Min. Abends. Veränderlich mit starkem Winde.
Samstag	14 Felix P.	Felix P.	2 Sylvester			10	
3) Kath. u. Prot. V. der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Gr. Johannes in der Wüste. Marc. 1.							
Sonntag	15 A 2 N. J. F.	A 2 Epiph. Maur	3 C Malachias			22	
Montag	16 Marcell. P.	Marcellus	4 70 Apostel			4	
Dienstag	17 Anton Eins.	Anton Eins.	5 Theophant.			16	
Mittwoch	18 Priska	Priska	6 Erschein. Chr.			28	
Donnerstag	19 Canutus	Sara	7 Joh. Täuf.			10	☾ Letztes Viertel den 29. um 7 Uhr 36 Min. Abends. Kalt mit Schnee, ohne Wind.
Freitag	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	8 Georg Chos.			22	
Samstag	21 Agnes J.	Agnes	9 Polymuth			4	
4) Kath. u. Prot. V. d. Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Gr. Joseph verläßt Nazar. Matth. 4.							
Sonntag	22 A Sept. V.	A Sept. Vinc.	10 C Gregor N.			16	
Montag	23 M. Vermähl.	Emerentia	11 Theodosius			28	
Dienstag	24 Timotheus	Timotheus	12 Tatiana			10	
Mittwoch	25 Pauli Bek.	Pauli Bekehr.	13 Hermylus			22	Neumonde und Feste der Juden.
Donnerstag	26 Polycarpus	Polycarpus	14 Zachäus			4	
Freitag	27 Joh. Chrys.	Joh. Chrysost.	15 Paul Th.			17	
Samstag	28 Carolus M.	Carl der Große	16 Petri Kettf.			0	
5) Kath. u. Prot. V. Säemann u. guten Samen. Luc. 8. Gr. V. vornehm. Manne. Luc. 18.							
Sonntag	29 A Sex. F. S.	A Serag. Val.	17 C Anton			13	Jahr der Welt 5597. Jänner, Tebeth.
Montag	30 Martina	Adelgunde	18 Athanasia			26	
Dienstag	31 Petrus Nol.	Virgilius	19 Makarius			10	Den 7. — 1. Schebat.

II. Februar, Thaumond, hat 28 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Jänner.		Lauf des ☾ Z.	G.
Mittwoch	1 Ignatius M.	Brigitta	20 Euthymius		♋	24
Donnerstag	2 Mar. Lichtm.	Maria Rein.	21 Triodionius		♌	10
Freitag	3 Blasius B.	Blasius B.	22 Timotheus		♌	25
Samstag	4 Veronica	Veronica	23 Clemens		♍	10
6) Kath. u. Prot. V. Blinden bei Jericho. Luc. 18. Gr. Vom Blinden zu Jericho. Luc. 18.						
Sonntag	5 A Quinq. Ag.	A Estom. Agat.	24 ☾ Xenia		♍	25
Montag	6 Dorothea	Dorothea	25 Gregor Th.		♎	10
Dienstag	7 Fastnacht R.	Richard	26 Xenophon		♎	25
Mittwoch	8 Ascherm. †	Salomon	27 Joh. Chrys.		♏	9
Donnerstag	9 Apollonia	Apollonia	28 Ephrem. S.		♏	23
Freitag	10 Scholastica †	Gabriele	29 Ignatius		♐	6
Samstag	11 Desiderius †	Euphrosina	30 Hippolytus		♐	18
7) Kath. u. Prot. Jes. wird v. Teufel versucht. Matth. 4. Gr. Vom Zachäus. Luc. 19.						
Sonntag	12 A 1 Inv. Eul.	A 1 Inv. Eul.	31 ☾ Cyr. u. J.		♑	1
Montag	13 Kath. v. R.	Castor	1 Febr. Trif.		♑	13
Dienstag	14 Valentin	Valentin	2 M. Reinig.		♑	25
Mittwoch	15 Quat. † F.	Faustinus	3 Simeon		♒	7
Donnerstag	16 Juliana	Juliana	4 Isidor A.		♒	19
Freitag	17 Julianus †	Constantin	5 Agatha		♓	1
Samstag	18 Flavian †	Concordia	6 Bukolus B.		♓	12
8) Kath. V. d. Verkl. Chr. Mtth. 17. Pr. V. can. Weibe. Mtth. 15. Gr. V. Phar. u. Zölln. L. 18.						
Sonntag	19 A 2 Rem. G.	A 2 Rem. Gab.	7 ☾ Triodium		♈	24
Montag	20 Eleuther	Eucharius	8 Theodor		♉	7
Dienstag	21 Eleonore	Eleonora	9 Nicephorus		♉	19
Mittwoch	22 Petri Stf. †	Petri Stuhlf.	10 Charalamp.		♊	1
Donnerstag	23 Eberhard	Severus	11 Blasius		♊	14
Freitag	24 Math. Ap. †	Mathias	12 Meletius		♊	27
Samstag	25 Walburga †	Victorin	13 Martinian		♋	9
9) Kath. u. Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. Gr. V. verl. Sohne. Luc. 15.						
Sonntag	26 A 3 Ocul. M.	A 3 Ocul. Nest.	14 ☾ 1 Sept. A.		♋	23
Montag	27 Leander	Leander	15 Onesimus		♌	6
Dienstag	28 Romanus	Romanus	16 Pamphil.		♌	20

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

Neumond den 5. um 11 Uhr 13 Min. Morgens.
Anfangs trüb, dann heitere Tage.

Erstes Viertel den 12. um 10 Uhr 44 Min. Morg.
Sehr kalt mit Nordwinden.

Vollmond den 20. um 3 Uhr 29 Min. Abends.
Rauhe Witterung mit Thauwetter.

Letztes Viertel den 28. um 6 Uhr 36 Min. Morg.
Windig, unfreundlich mit Schnee.

Februar, Schebat.
Den 6. — 1. Adar.
„ 13. — 8. Regenfest.
„ 20. — 15. Kl. Purim.

III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Februar.	Lauf des ☾ Z.	G.
Mittwoch	1 Mittf. † Alb.	Albinus	17 Theodor	♋	4
Donnerstag	2 Simplic.	Simplicius	18 Orthodoxus	♋	19
Freitag	3 Kunigunde †	Kunigunde	19 Archippus	♌	3
Samstag	4 Casimir †	Adrian	20 Leo v. Cat.	♌	18
10) Kath. u. Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Gr. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.					
Sonntag	5 A 4 Lät. Adr.	A 4 Lät. Frid.	21 C 2 Sex. Tim.	♍	3
Montag	6 Friedrich	Friedrich	22 M. Eugen	♍	18
Dienstag	7 Thomas A.	Felicitas	23 Polykarp	♎	2
Mittwoch	8 Joh. v. G. †	Philemon	24 Haupt Joh.	♎	16
Donnerstag	9 Francisca	Adelheid	25 Tarasius	♏	0
Freitag	10 40 Märtyr. †	Alexander	26 Porphyr.	♏	13
Samstag	11 Heraclius †	Rosina	27 Prokopius	♏	26
11) Kath. u. Prot. Die Jud. woll. Jes. steinig. Joh. 8. Gr. V. Fasten u. Almos. Matth. 6.					
Sonntag	12 A 5 Jud. Gr.	A 5 Jud. Greg.	28 C 3 Quinq.	♐	9
Montag	13 Rosina	Ernest	1 März Eud.	♐	21
Dienstag	14 Mathildis	Zacharias	2 Theodotus	♑	3
Mittwoch	15 Longinus †	Christoph	3 Aschermittw.	♑	15
Donnerstag	16 Heribert	Cyriakus	4 Gerasimus	♒	27
Freitag	17 Schm. M. †	Gertrud	5 Konon	♒	8
Samstag	18 Eduard †	Anselm	6 42 Märt. v. A.	♓	20
12) Kath. u. Prot. V. Einzug Chr. zu Jeruf. Mtth. 27. Gr. Von Nathanael. Joh. 1.					
Sonntag	19 A 6 Palms. J.	A 6 Palmsonnt.	7 C 4 Basilius	♓	2
Montag	20 Joachim	Ruprecht	8 Theophyl	♈	15
Dienstag	21 Benedict	Benedict	9 40 M. v. S.	♈	27
Mittwoch	22 Octavian †	Casimir	10 Quat. Kodr.	♉	10
Donnerstag	23 Gründonn. †	Gründonnerst.	11 Sophronius	♉	24
Freitag	24 Charfreit. †	Charfreytag	12 Theophanes	♊	6
Samstag	25 Charsamst. †	Charsamstag	13 Nicephorus	♊	19
13) Kath. u. Prot. Von der Auferst. Christi. Marc. 16. Gr. Vom Gichtbrüchigen. Marc. 2.					
Sonntag	26 A Ostersonnt	A Osterfest	14 C 5 Benedict.	♋	3
Montag	27 Ostermontag	Ostermontag	15 Agapit.	♋	16
Dienstag	28 Guntram	Eustachius	16 Sabinus	♌	1
Mittwoch	29 Eustachius	Malchus	17 Alexius	♌	15
Donnerstag	30 Quirinus	Guido	18 Cyrillus	♌	29
Freitag	31 Amos Pr.	Obadias	19 Chrysost.	♍	30

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

Neumond den 6. um 9 Uhr 35 Min. Abends.

Kalt und unfreundlich.

Erstes Viertel den 14. um 5 Uhr 13 Min. Morg.

Veränderlich, mit Nebel und Regen.

Vollmond den 22. um 8 Uhr 1 Min. Morgens.

Heitere und angenehme Tage.

Letztes Viertel den 29. um 2 Uhr 22 Min. Abends.

Klarer Himmel, zuletzt windig und kühl.

März, Adar.

Den 8. — 1. Mead.
„ 20. — 13. Fast. Esther.
„ 21. — 14. Puri.
„ 22. — 15. Suf. Purim.

*

IV. April, Ostermond, Keimemonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer März.		Lauf des ☾ Z.	G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Hugo Bisch.	Theodor	20 Joh. Serg.			28	
14) Kath. u. Prot. Jes. kommt durch verschl. Th. Joh. 20. Gr. Von der Nachfolge Chr. Marc. 9.							
Sonntag	2 A 1 Quas. F.	A 1 Quasim A.	21 ☾ 6 Jacob B.			12	● Neumond den 5. um 8 Uhr 25 Min. Morgens. Kalt und trocken.
Montag	3 Mar. Verk.	Mar. Verk.	22 Basilius			26	
Dienstag	4 Isidor	Ambrosius	23 Nicomedes			10	
Mittwoch	5 Vincenz	Hoseas	24 Zacharias			24	
Donnerstag	6 Sixtus	Irenäus	25 Mar. Verk.			8	
Freitag	7 Hermann	Hegesippus	26 Gabriel			21	☽ Erstes Viertel den 13. um 0 Uhr 19 Min. Morg. Frostig, gegen Ende heiter.
Samstag	8 Albrecht	Apollonia	27 Matrona			4	
15) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10. Gr. V. besessenen Stummen. Marc. 9.							
Sonntag	9 A 2 Mis. D.	A 2 Mis. Bog.	28 ☾ 7 Hilarion			16	
Montag	10 Ezechiel	Daniel	29 Marcus			29	
Dienstag	11 Leo I. P.	Ezechiel	30 Johann Clim			11	
Mittwoch	12 Julius	Julius	31 Hypatius			23	
Donnerstag	13 Hermenegild	Patricius	1 April Hugo			5	○ Vollmond den 20. um 9 Uhr 45 Min. Abends. Angenehme Witterung.
Freitag	14 Tiburtius	Tiburtius	2 Titus			16	
Samstag	15 Anastasia	Olympia	3 Nicetas			28	
16) Kath. u. Prot. Über ein Kleines werdet ꝛc. Joh. 16. Gr. V. d. Söhn. d. Zebedäi. Marc. 10.							
Sonntag	16 A 3 Jub. Tur.	A 3 Jub. Charis.	4 ☾ 8 Jos. u. G.			11	
Montag	17 Rudolph	Rudolph	5 Theodul.			23	
Dienstag	18 Apollon.	Valerian	6 Eutyches			6	
Mittwoch	19 Crescentia	Hermogen.	7 Georg v. M.			19	☾ Letztes Viertel den 27. um 8 Uhr 2 Min. Abends. Gewitter, dann warm und anhaltend schönes Frühlingswetter.
Donnerstag	20 Marcellin	Sulpitius	8 Thomas			2	
Freitag	21 Anselmus	Adolarius	9 Eupsychius			15	
Samstag	22 Soth. u. Caj.	Sotherus	10 Terentius			29	
17) Kath. u. Prot. V. Hingange Christi. Joh. 16. Gr. V. Maria's Fußsalbung. Joh. 12.							
Sonntag	23 A 4 Cant. Ad.	A 4 Cant. Georg	11 ☾ 9 Antipas			13	April, Nisan.
Montag	24 Georg	Albrecht	12 Basilius B.			27	
Dienstag	25 Marc. Ev.	Marcus Ev.	13 Artemon			11	Den 6. — 1. Nisan.
Mittwoch	26 Cletus P.	Cletus	14 Martinus			25	„ 20. — 15. Osterfest.
Donnerstag	27 Peregrinus	Anastasius	15 Aristarchus			10	„ 21. — 16. Zweyt. Osterf.
Freitag	28 Vitalis	Vitalis	16 Agapia			24	„ 26. — 21. Sieb. Osterf.
Samstag	29 Petrus M.	Sibylla	17 Simeon			8	„ 27. — 22. Osterf. Ende.
18) Kath. u. Prot. So ihr den Vat. bitten werdet. Joh. 16. Gr. Im Anf. war das Wort. Joh. 1.							
Sonntag	30 A 5 Rog. K.	A 5 Rog. Eutr.	18 ☾ Osterfest			22	

V. Mai, Wonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer April.		Lauf des ☾ Z.	G.
Montag	1 Phil. Jac.	Bittage	Philipp. Jac.	19 Ostermontag		6
Dienstag	2 Athanas.		Sigismund	20 Theodorus		20
Mittwoch	3 † Erfind.		† Erfindung	21 Januarius		3
Donnerstag	4 Christi Him.		Christi Himmelf.	22 Paralytus		16
Freitag	5 Gotthard		Gotthard	23 Georg M.		29
Samstag	6 Joh. v. d. Pf.		Joh. v. d. Pf.	24 Sabbas St.		12
19) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15. Gr. V. unglaub. Thomas. Joh. 20.						
Sonntag	7 A 6 Ex. St.		A 6 Exaud. G.	25 C 1 Marc. Ev.		24
Montag	8 Mich. Ersch.		Stanislaus	26 Basilius		7
Dienstag	9 Gregor N.		Hiob	27 Simeon		19
Mittwoch	10 Antoninus		Epimachus	28 Jason		1
Donnerstag	11 Mamert.		Mamertus	29 9 Märt.		12
Freitag	12 Pancrat.		Pancrat.	30 Jacob Apost.		24
Samstag	13 Pet. Reg. †		Servatius	1 Mai Jerem.		6
20) Kath. u. Prot. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14. Gr. Joseph v. Arimath. Marc. 15.						
Sonntag	14 A Pfingstf.		A Pfingstsonnt.	2 C 2 Athanas.		18
Montag	15 Pfingstmont.		Pfingstmontag	3 Timotheus		1
Dienstag	16 Joh. Nep.		Peregrin	4 Pelagia		14
Mittwoch	17 Quat. † Ub.		Jodocus	5 Irene		27
Donnerstag	18 Venantius		Liborius	6 Hiob		10
Freitag	19 Ivo B. †		Potentianus	7 † Erfindung		24
Samstag	20 Bernardin †		Athanasius	8 Johann Th.		8
21) Kath. Mir ist gegeb. alle Gew. Matth. 28. P. Jos. u. Nic. J. 3. G. V. Krk. b. Schw. J. 5.						
Sonntag	21 A 1 H. Dreif.		A Trinitate	9 C 3 Isaias		23
Montag	22 Julia J.		Helena	10 Simon A.		7
Dienstag	23 Desiderius		Desiderius	11 Mocius		22
Mittwoch	24 Johanna		Susanna	12 Epiphani		6
Donnerstag	25 Frohnleichn.		Urban	13 318 Väter		21
Freitag	26 Phil. N.		Beda	14 Isidorus		5
Samstag	27 Magd. P.		Manitius	15 Pachomius		19
22) K. V. gr. Abendm. L. 14. Pr. V. Lazar. u. d. reich. M. L. 16. Gr. V. samaritan. Weibe. J. 4						
Sonntag	28 A 2 Wilhelm		A 1 Tr. Wilh.	16 C 4 Theodor		3
Montag	29 Maximinus		Christian	17 Andronik		16
Dienstag	30 Ferdinand		Eduard	18 Theodotus		0
Mittwoch	31 Angela J.		Petronilla	19 Patricius		12

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

● Neumond den 4. um 8 Uhr 7 Min. Abends.

Veränderlich; windig und rauh.

☽ Erstes Viertel den 12. um 6 Uhr 44 Min. Abends.

Warm und trocken.

○ Vollmond den 20. um 8 Uhr 33 Min. Morgens.

Schwül mit fruchtbarem Regen.

☾ Letztes Viertel den 27. um 1 Uhr 7 Min. Morgens.

Angenehme, schöne Tage.

Mai, Ijir.

Den 6.— 1. Ijar.

„ 24. — 18. Schülerfest.

VI. Juni, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Mai.	Lauf des ☾ Z.	G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Juventius	Nicodemus	20 Thalaläus	♋	25	
Freitag	2 Herz J. Fest	Ephraim	21 Const. Hel.	♌	8	
Samstag	3 Clotildis	Erasmus	22 Basiliscus	♌	20	
23) K. V. verlorn. Schaf. Luc. 15. Pr. V. gr. Abendm. Luc. 14. Gr. Jes. heilt einen Blind. Joh. 9.						● Neumond den 3. um 8 Uhr 49 Min. Morg. Heitere Tage, dann Regen.
Sonntag	4 A 3 Quirin.	A 2 Tr. Carp.	23 C 5 Michael	♍	3	
Montag	5 Bonifac.	Bonifac.	24 Simeon	♍	15	
Dienstag	6 Norbert	Benignus	25 Haupt Joh.	♍	27	
Mittwoch	7 Lykarion	Lucretia	26 Carpus	♎	9	
Donnerstag	8 Medardus	Medardus	27 Chr. Himm.	♎	21	☽ Erstes Viertel den 11. um 11 Uhr 35 Min. Morg. Neblicht mit Regen.
Freitag	9 Primus M.	Felician	28 Nicetas	♏	2	
Samstag	10 Margar	Onuphrius	29 Theodosia	♏	14	
24) K. V. gr. Fischz. Petri. Luc. 5. Pr. V. verl. Schaf. L. 15. Gr. V. d. Verherrl. Chr. Joh. 17.						
Sonntag	11 A 4 Barnab.	A 3 Tr. Barn.	30 C 6 Isaak	♏	26	
Montag	12 Joh. v. Fac.	Basilides	31 Herminas	♐	9	☺ Vollmond den 18. um 4 Uhr 57 Min. Abends. Abwechselnd mit Regen und Sonnenschein.
Dienstag	13 Ant. v. P.	Tobias	1 Juni Just.	♐	22	
Mittwoch	14 Basilius	Elisa	2 Nicephor.	♑	5	
Donnerstag	15 Vitus M.	Veit	3 Lucilian	♑	18	
Freitag	16 Franz R.	Justina	4 Metrophan	♒	2	
Samstag	17 Rainer B.	Volkmar	5 Dorothea	♒	17	
25) K. V. d. Pharis. Gerecht. Mtth. 5. Pr. Seid barmh. Luc. 6. Gr. Vom heil. Geiste. J. 7.						
Sonntag	18 A 5 Leontius	A 4 Tr. Gervas.	6 C Pfingstfest.	♓	2	
Montag	19 Juliana J.	Sylverius	7 II. Pfingstf.	♓	17	☾ Letztes Viertel den 25. um 7 Uhr 5 Min. Morg. Angenehme warme Tage.
Dienstag	20 Sylverius	Silas	8 Theodor	♈	2	
Mittwoch	21 Alois G.	Albanus	9 Quat. Cyrill.	♈	16	
Donnerstag	22 Paulinus	Achatius	10 Timotheus	♉	2	
Freitag	23 Zeno M.	Basilius	11 Bartholom.	♉	15	
Samstag	24 Joh. d. Täuf.	Joh. d. Täufer	12 Onuphrius	♊	29	
26) K. Jes. speis. 4000 M. Marc. 8. Pr. V. Fischz. Pet. Luc. 5. Gr. V. Bek. Chr. Matth. 10.						Juni, Siwan.
Sonntag	25 A 6 Prosper	A 5 Tr. Eulog.	13 C 1 Aquilina	♊	13	Den 4. — 1. Siwan.
Montag	26 Joh. u. P.	Jeremias	14 Elisäus Pr.	♋	26	„ 9. — 6. Pfingstf.
Dienstag	27 Ladislaus	7 Schläfer	15 Amos Pr.	♋	9	„ 10. — 7. Zweytes Pfingstfest.
Mittwoch	28 Leo II. P. †	Leo Papst	16 Tychon	♋	22	
Donnerstag	29 Pet. u. Paul	Peter und Paul	17 Emanuel	♌	5	
Freitag	30 Paul Ged.	Paul Gedächtn.	18 Leontius	♌	17	

VII. Juli, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Juni.	Lauf des ☾ Z.	G.
Samstag	1 Theobald	Theodorus	19 Judas Ap.	♋	29
27) K. V. falsch. Proph. Matth. 7. Pr. V. d. Ph. Ger. Matth. 5. Gr. V. d. Nachf. Petr. Matth. 4.					
Sonntag	2 A7 Mar. H.	A6 Tr. Mar. H.	20 C2 Method.	♋	11
Montag	3 Eulogius	Ulrich	21 Julian M.	♋	23
Dienstag	4 Ulrich	Cornelius	22 Eusebius	♌	5
Mittwoch	5 Domitius	Charlotte	23 Agrippina	♌	17
Donnerstag	6 Isaias Pr.	Goar	24 Geburt Joh.	♌	29
Freitag	7 Willibald	Willibald	25 Febronia	♍	11
Samstag	8 Kilian	Kilian	26 David Th.	♍	23
28) K. V. ung. Haush. L. 16. Pr. Jes. speiset 4000 M. Marc. 8. Gr. Niem. K. 2 Her. dien. M. 16.					
Sonntag	9 A8 Brictius	A7 Tr. Luise	27 C3 Samson	♎	5
Montag	10 Amalia	7 Brüder	28 Cyr. u. J.	♎	17
Dienstag	11 Pius I. P.	Pius	29 Pet. u. Paul	♏	0
Mittwoch	12 Heinrich	Heinrich	30 Alle Apostel	♏	13
Donnerstag	13 Margaretha	Margareth	1 Juli Cosm.	♐	27
Freitag	14 Bonavent.	Bonavent.	2 Kleid Mar.	♑	11
Samstag	15 Apostel Th.	Apostel Theil.	3 Hyacinth	♑	25
29) K. Jes. w. üb. Jerus. Luc. 19. Pr. V. falsch. Pr. Mtth. 7. Gr. V. d. Hauptm. Knecht. Mtth. 8.					
Sonntag	16 A9 Scapulf.	A8 Tr. Ruth	4 C4 Andreas	♒	10
Montag	17 Alexius	Alexius	5 Athanas.	♒	25
Dienstag	18 Arnold	Eugenius	6 Sisoas	♓	10
Mittwoch	19 Arsenius	Rufina	7 Thomas	♓	25
Donnerstag	20 Elias Pr.	Elias	8 Procopius	♈	11
Freitag	21 Daniel	Pauline	9 Pancrat.	♈	25
Samstag	22 Mar. Magd.	Magdalena	10 45 Märtyrer	♉	9
30) K. V. Pharis. u. Zöllner. L. 18. Pr. V. ung. Haush. L. 16. Gr. V. besess. Gerges. Matth. 8.					
Sonntag	23 A10 Liborius	A9 Tr. Apollin.	11 C5 Euphemia	♉	23
Montag	24 Christina	Christina	12 Proclus	♊	6
Dienstag	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.	13 Gabr. Erz.	♊	19
Mittwoch	26 Anna	Anna	14 Aquila	♋	2
Donnerstag	27 Pantaleon	Martha	15 Quirinus	♋	14
Freitag	28 Innocenz	Pantaleon	16 Athenog.	♋	26
Samstag	29 Martha	Beatrix	17 Marianna	♌	9
31) K. V. Taubstumm. Marc. 7. Pr. Jes. weint üb. Jerus. L. 19. Gr. V. Gichtbrüch. Matth. 9.					
Sonntag	30 A11 Abdon	A10 Tr. Abdon	18 C6 Hyacinth	♌	21
Montag	31 Ignatius L.	Ignatius	19 Macr. u. D.	♌	2

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

🌑 Neumond den 2. um 10 Uhr 35 Min. Abends.

Große Hitze.

☽ Erstes Viertel den 11. um 2 Uhr 15 Min. Morg.

Schwüle Tage mit anhaltenden Regen.

🌕 Vollmond den 17. um 11 Uhr 56 Min. Abends.

Warm mit Gewitterwolken.

☾ Letztes Viertel den 24. um 3 Uhr 12 Min. Abends.

Anhaltend schöne und warme Tage.

Juli, Tamus.

Den 4.—1. Thamus.
„ 21.—18. Fasten.
Tempel-Erober.

VIII. August, Erntemond, Hitzemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer Juli.	Lauf des ☾ Z.	G.
Dienstag	1 Pet. Kettenf.	Peter Kettenf.	20 Elias Proph.	♌	14
Mittwoch	2 Portiuncula	Gustav	21 Simeon	♌	26
Donnerstag	3 Steph. Erf.	August	22 Mar. Magd.	♍	8
Freitag	4 Dominicus	Dominicus	23 Trophim.	♍	20
Samstag	5 Maria Sch.	Oswald	24 Christina	♎	2
32) K. V. barmh. Sam. Luc. 10. Pr. V. Phar. u. Zölln. L. 18. Gr. Jes. heilt 2 Bl. Matth. 9.					
Sonntag	6 A 12 V. Chr.	A 11 Tr. Sixtus	25 C 7 Anna	♎	14
Montag	7 Cajetan	Donatus	26 Hermolaus	♎	26
Dienstag	8 Cyriacus	Cyrillus	27 Pantaleon	♏	9
Mittwoch	9 Romanus	Roland	28 Prochorus	♏	22
Donnerstag	10 Laurentius	Lorenz	29 Callinicus	♐	5
Freitag	11 Susanna	Hermann	30 Silas	♐	19
Samstag	12 Clara J.	Clara	31 Eudocimus	♑	4
33) K. V. d. 10 Aussätzigen. Luc. 17. Pr. V. Täubst. Marc. 7. Gr. Jes. speis. 5000 M. Mtth. 14.					
Sonntag	13 A 13 Hippol.	A 12 Tr. Hipp.	1 Aug. C 8 Pr.	♑	18
Montag	14 Eusebius †	Eusebius	2 Stephan	♒	4
Dienstag	15 Mar. Himm.	Mar. Himmelf.	3 Isaak	♒	19
Mittwoch	16 Rochus	Rochus	4 7 Märtyrer	♓	4
Donnerstag	17 Liberatus	Bertram	5 Eusignus	♓	19
Freitag	18 Helena	Agapitus	6 Verkl. Christi	♈	4
Samstag	19 Ludwig Tol.	Sebald	7 Domitius	♈	18
34) K. Niem. k. 2 H. dien. Matth. 6. Pr. V. barmh. Sam. L. 10. Gr. V. Schiffl. Pet. Matth. 14.					
Sonntag	20 A 14 Bernh.	A 13 Tr. Bern.	8 C 9 Emilian	♈	2
Montag	21 Joh. Fr.	Adolph	9 Mathias	♉	16
Dienstag	22 Timotheus	Timotheus	10 Laurenz	♉	29
Mittwoch	23 Philipp B.	Zachäus	11 Euplus	♊	11
Donnerstag	24 Bartholom.	Bartholomäus	12 Phocius	♊	23
Freitag	25 Ludwig K.	Ludwig	13 Maximus	♋	6
Samstag	26 Samuel	Samuel	14 Michäas	♋	18
35) K. J. erw. d. Jüngl. zu Naim. L. 7. Pr. V. d. 10 Aussätz. L. 17. Gr. V. Mondsücht. Matth. 17.					
Sonntag	27 A 15 Jos. C.	A 14 Tr. Gebh.	15 C 10 M. Him.	♋	29
Montag	28 Augustin	Augustin	16 Schweißtuch	♌	11
Dienstag	29 Joh. Enth.	Johann Enth.	17 Mycon	♌	23
Mittwoch	30 Rosa J.	Benjamin	18 Flor. u. L.	♍	5
Donnerstag	31 Raimund	Paulinus	19 Andreas M.	♍	17

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

Neumond den 1. um 1 Uhr 25 Min. Abends.
Anfangs große Hitze, zuletzt Regen.

Erstes Viertel den 9. um 2 Uhr 27 Min. Abends.
Veränderlich, mit Wind und Regen.

Vollmond den 16. um 6 Uhr 44 Min. Morgens.
Abwechselnd, schwül mit Gewitterwolken.

Letztes Viertel den 23. um 2 Uhr 21 Min. Morg.
Trüb und gewölkig

Neumond den 31. um 5 Uhr 6 Min. Morgens.
Unstetes Wetter.

August, Ab.
Den 2. — 1. Ab.
„ 10. — 9. Fast.
Tempelverbrennung.

IX. September, Herbstmond, Obstmonat, kleiner Mai, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer August.	Lauf des ☾ Z.	G.
Freitag	1 Aegydius	Aegydius	20 Samuel	♎	29
Samstag	2 Stephan K.	Ernestus	21 Thaddäus	♏	11
36) K. V. Wassersucht. Luc. 14. Pr. Niem. k. 2 H. d. Matth. 6. Gr. V. d. Kön. Rechn. Matth. 18.					
Sonntag	3 A16 Sch. E.	A15 Tr. Mans.	22 C11 Agath.	♏	23
Montag	4 Rosalia	Rosalia	23 Lupus	♐	6
Dienstag	5 Victorin	Heraclius	24 Eutyches	♐	19
Mittwoch	6 Zacharias	Magnus	25 Bartholom.	♑	2
Donnerstag	7 Regina	Regina	26 Adrian	♑	15
Freitag	8 Mariä Geb.	Mariä Geburt	27 Poemenus	♑	29
Samstag	9 Corbinian	Bruno	28 Moses	♒	13
37) K. V. größt. Geb. Matth. 22. Pr. V. Jüngl. zu Naim. Luc. 7. Gr. V. reich. Jüngl. Matth. 19.					
Sonntag	10 A17 N. M. F.	A16 Tr. Sosth.	29 C12 Joh. E.	♒	27
Montag	11 Aemilianus	Protus	30 Alexander	♓	12
Dienstag	12 Tobias	Syrus	31 Gürt. Mariä	♓	27
Mittwoch	13 Maternus	Maternus	1 Sept. Sim.	♈	12
Donnerstag	14 † Erhöhung	† Erhöhung	2 Mamant	♈	27
Freitag	15 Nicomedes	Marianna	3 Anthemus	♉	12
Samstag	16 Ludmilla	Euphemia	4 Babylas	♉	27
38) K. V. Gichtbrüchig. Matth. 9. Pr. V. Wassersucht. Luc. 14. Gr. Ein Haus v. pflanzt. Mtth. 21.					
Sonntag	17 A18 Lambert	A17 Tr. Lambert	5 C13 Zach. E.	♊	11
Montag	18 Thom. V.	Titus	6 Mich. Erz.	♊	23
Dienstag	19 Januarius	Sidonia	7 Sozont. M.	♋	7
Mittwoch	20 Quat. † E.	Fausta	8 Mariä Geb.	♋	20
Donnerstag	21 Matth. Ap.	Matth. Ap.	9 Joachim	♌	2
Freitag	22 Mauritius †	Moriz	10 Menodora	♌	14
Samstag	23 Thecla †	Thecla	11 Theodora	♍	26
39) K. V. d. kön. Hochzeit. Matth. 22. P. V. größt. Geb. Matth. 22. Gr. V. d. kön. Hochz. Matth. 22.					
Sonntag	24 A19 Joh. E.	A18 Tr. Gerh.	12 C14 Authon.	♍	8
Montag	25 Cleoph.	Cleophas	13 Cornel. H.	♎	20
Dienstag	26 Justinus	Cyprianus	14 † Erhöhung	♎	2
Mittwoch	27 Cosm. u. D.	Cosm. u. Dam.	15 Quat. Nicet.	♏	14
Donnerstag	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	16 Euphemia	♏	26
Freitag	29 Michael Erz.	Michael	17 Sophia	♐	8
Samstag	30 Hieronymus	Hieronymus	18 Eumenius	♐	20

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

☽ Erstes Viertel den 8. um 0 Uhr 17 Min. Morg.

Anfangs schöne Tage, dann starker Regen mit Donner.

○ Vollmond den 14. um 2 Uhr 33 Min. Abends.

Heitere, schöne Herbsttage.

☾ Letztes Viertel den 21. um 4 Uhr 59 Min. Abends.

Veränderlich; Morgennebel.

● Neumond den 29. um 9 Uhr 6 Min. Abends.

Regen und Wind wechseln mit Sonnenschein.

September, Elul.

Den 1. — 1. Elul.
„ 30. — 1. Tischri.
Neuj. 5598.

X. October, Weinmond, Reifmonat, Blätterfall, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer September.		Lauf des ☾ Z.	G.
40) K. V. d. Kön. kr. Sohn. Joh. 4. P. V. Gichtbr. Matth. 9. Gr. V. größt. Geb. Matth. 22.						
Sonntag	1 A20 Rosenkf.	A19 Tr. Remig.	19 C15 Troph.			3
Montag	2 Leodegar	Leodegarius	20 Eustach			16
Dienstag	3 Candidus	Jairus	21 Kodrat			29
Mittwoch	4 Franz Ser.	Franz Ser.	22 Phokas			12
Donnerstag	5 Placidus	Fides	23 Empf. Joh.			25
Freitag	6 Bruno	Friederike	24 Thecla			9
Samstag	7 Justina J.	Abadias	25 Euphrosina			13
41) K. V. d. Kön. Rech. Matth. 18. Pr. V. hochz. Kl. Matth. 22. Gr. V. getr. Knecht. Matth. 25.						
Sonntag	8 A21 Brigitta	A20 Tr. Pelag.	26 C16 Johann			7
Montag	9 Dionysius	Dionysius	27 Kallist.			22
Dienstag	10 Franz Borg.	Gideon	28 Chariton			7
Mittwoch	11 Burkhart	Burkhart	29 Cyriacus			21
Donnerstag	12 Maximilian	Maximilian	30 Gregor B.			6
Freitag	13 Colomanus	Eduard	1 Oct. M. S.			20
Samstag	14 Calixtus P.	Calixtus	2 Cyprian			5
42) K. V. Zinsgrosch. Matth. 22. Pr. V. d. Kön. kr. Sohn. Joh. 4. Gr. V. den 10 Jungf. Matth. 15.						
Sonntag	15 A22 Kirchw.	A21 Tr. Hedwig	3 C17 Dionys.			18
Montag	16 Gallus Abt	Gallus	4 Hierotheus			2
Dienstag	17 Hedwig	Florentin	5 Charitina			15
Mittwoch	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	6 Thomas Ap.			28
Donnerstag	19 Ferdinand	Ferdinand	7 Sergius B.			10
Freitag	20 Felician	Wendelin	8 Pelagius			22
Samstag	21 Ursula	Ursula	9 Jacob Alph.			4
43) K. V. d. Oberst. Töcht. Mtth. 9. Pr. V. d. Kön. Rech. Mtth. 18. Gr. V. Fischzug Petri. Luc. 1.						
Sonntag	22 A23 Cordula	A22 Tr. Cordul.	10 C18 Eulamp.			16
Montag	23 Joh. Cap.	Severus	11 Philipp Ap.			28
Dienstag	24 Raphael	Salomon	12 Probus			10
Mittwoch	25 Crispinus	Crispinus	13 Carpus			22
Donnerstag	26 Evaristus	Evaristus	14 Nazar. G.			4
Freitag	27 Sabina	Sabina	15 Euthym.			17
Samstag	28 Sim. u. Jud.	Simon u. Jud.	16 Longinus			29
44) Kath. u. Prot. Jes. heilt einen Aussätz. Matth. 8. Gr. Von d. Liebe d. Feinde. L. 6.						
Sonntag	29 A24 Narciss.	A23 Tr. Narc.	17 C19 Hoseas			12
Montag	30 Claudia	Hartmann	18 Lucas Ev.			25
Dienstag	31 Wolfgang †	Reformat. Fest.	19 Joel Prophet			8

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

Erstes Viertel den 7. um 8 Uhr 18 Min. Morg.
Frostig mit Regen.

Vollmond den 14. um 0 Uhr 20 Min. Morgens.
Abwechselnd, trüb und Regen.

Letztes Viertel den 21. um 11 Uhr 1 Min. Morg.
Heiterer Himmel, gegen Ende Regen.

Neumond den 29. um 0 Uhr 38 Min. Abends.
Nebelig und kühl.

October, Tischri.

Den 1. — 2. Zweites Neujahrf.
„ 2. — 3. Fast. Gedalja.
„ 9. — 10. Versöhnungsfest.
„ 14. — 15. Laubhüttenfest.
„ 15. — 16. zweytes Fest.
„ 20. — 21. Palmfest.
„ 21. — 22. Laubhüttenf. Ende.
„ 22. — 23. Gesetzfreude.
„ 30. — 1. Marcheschwan.

XI. November, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr, hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer October.		Lauf des ☾ Z.	G.
Mittwoch	1 Aller Heil.	Aller Heil.	20 Arthemius			22
Donnerstag	2 Aller Seel.	Gottlieb	21 Hilarion			6
Freitag	3 Hubert	Theophil	22 Avercins			20
Samstag	4 Carol. Borr.	Otto	23 Jacob Ap.			4
45) K. V. Schiff. Christi. Matth. 8. Pr. V. Zinsgr. M. 22. Gr. Jes. erw. d. Wit. S. Luc. 7.						
Sonntag	5 A 25 Emerich	A 24 Tr. Bland.	24 C 20 Arethas			18
Montag	6 Leonh.	Erdmann	25 Marcian			2
Dienstag	7 Engelbert	Malachias	26 Demetrius			17
Mittwoch	8 Gottfried	Gottfried	27 Nestor			1
Donnerstag	9 Theodor	Theodor	28 Terentius			15
Freitag	10 Andreas Av.	Probus	29 Anastas.			29
Samstag	11 Martin B.	Martin B.	30 Zenobius			13
46) Kath. Vom Sämann und Samen. Matth. 13. Pr. V. Säm. u. Sam. Luc. 8.						
Sonntag	12 A 26 M. P.	A 25 Tr. Jonas	31 C 21 Stach.			26
Montag	13 Stanislaus	Brictius	1 Nov. Cosm.			10
Dienstag	14 Jucundus	Levinus	2 Acindinus			23
Mittwoch	15 Leopold	Leopold	3 Acepsimus			6
Donnerstag	16 Edmund	Ottomar	4 Johann A.			18
Freitag	17 Gregor Th.	Hugo	5 Galacteon			0
Samstag	18 Eugen	Gelasius	6 Paulus B.			12
47) Kath. V. Senfkörnl. Math. 12. P. V. Schiff. Ch. M. 8. Gr. V. reich. Prasser. Luc. 16.						
Sonntag	19 A 27 Elisab.	A 26 Tr. Elisab.	7 C 22 Hieron.			24
Montag	20 Felix V.	Edmund	8 Vers. Mich.			6
Dienstag	21 Mar. Opf.	Maria Opf.	9 Onesiphor.			18
Mittwoch	22 Cäcilia	Cäcilia	10 Erast.			0
Donnerstag	23 Clemens	Clemens	11 Victor			12
Freitag	24 Joh. v. K.	Emilie	12 Joh. Almos.			25
Samstag	25 Katharina	Katharina	13 Joh. Chrys.			7
48) Kath. u. Prot. Vom Gräuel der Verwüst. Matth. 24. Gr. Jes. treibt Teufel aus. Luc. 8.						
Sonntag	26 A 28 Conrad	A 27 Tr. Conrad	14 C 23 Phil. A.			21
Montag	27 Virgilius	Günther	15 Gurias M.			4
Dienstag	28 Sosthenes	Rufus	16 Matth. Ev.			17
Mittwoch	29 Saturnin	Walter	17 Gregorius			2
Donnerstag	30 Andr. Ap.	Andreas Ap.	18 Platon M.			16

Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.

Erstes Viertel den 5. um 3 Uhr 29 Min. Abends.
Angenehm; zuletzt veränderlich.

Vollmond den 12. um 0 Uhr 35 Min. Abends.
Windig mit Regen.

Letztes Viertel den 20. um 7 Uhr 40 Min. Morg.
Herumziehende Nebel, trüb und kalt.

Neumond den 28. um 2 Uhr 56 Min. Morgens.
Kalt und frostig mit Regen.

Nov., Marcheschwan.
Den 30.—1. Kislew.

XII. December, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Allgemeiner Kalender für Katholiken und Protestanten.		Griechisch-russischer November.	Lauf des ☾ Z.	G.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Eligius	Longinus	19 Abadias		1	
Samstag	2 Bibiana	Candidus	20 Gregor v. D.		15	
49) K. Es w. Z. gesch. Luc. 21. Pr. V. Einz Ch. z. Jer. Matth. 21. Gr. V. d. Oberst. Tocht. Luc. 8.						☽ Erstes Viertel den 4. um 10 Uhr 58 Min. Abends. Anfangs schön, zuletzt unbeständig.
Sonntag	3 A1 Adv. F. X.	A1 Adv. Dem.	21 C24 M. Opf.		29	
Montag	4 Barbara	Barbara	22 Philemon.		13	
Dienstag	5 Sabbas	Abigail	23 Amphiloch.		27	
Mittwoch	6 Nicolaus †	Nicolaus	24 Katharina		11	
Donnerstag	7 Ambrosius †	Agathon	25 Clemens		25	
Freitag	8 Mar. Empf. †	Mar. Empfäng.	26 Georg		9	
Samstag	9 Leocadia	Joachim	27 Jacobus M.		22	
50) K. V. Joh. i. Gef. Mtth. 11. Pr. Es w. Zeich. gesch. Luc. 21. Gr. V. barmherz. Sam. Luc. 10.						☺ Vollmond den 12. um 3 Uhr 23 Min. Morgens. Ungestüm; kalt.
Sonntag	10 A2 Adv. Jud.	A2 Adv. Judith	28 C1 Adv. St.		5	
Montag	11 Damasius	Damasius	29 Paramon M.		18	
Dienstag	12 Maxentius	Ottilia	30 Andreas Ap.		1	
Mittwoch	13 Lucia M. †	Lucia	1 Decemb. N.		14	
Donnerstag	14 Spiridion	Nicasius	2 Habakuk		26	☾ Letztes Viertel den 20. um 5 Uhr 18 Min. Morg.
Freitag	15 Irenäus †	Ignatius	3 Sophonias		8	
Samstag	16 Albinus	Albinus	4 Barbara		20	Trüb mit Schnee.
51) K. V. d. Zeugn. Joh. Joh. 1. Pr. V. Joh. im Gef. Matth. 11. Gr. V. d. Reich. Äckern. Luc. 12.						
Sonntag	17 A3 Adv. Laz.	A3 Adv. Lazar.	5 C2 Adv. S.		2	
Montag	18 Gratianus	Wunibald	6 Nicolaus		14	
Dienstag	19 Nemesius	Abraham	7 Ambrosius		26	Neumond den 27. um 3 Uhr 39 Min. Abends.
Mittwoch	20 Quat. † Am.	Isaak	8 Patapius		8	
Donnerstag	21 Thom. Ap.	Thomas Ap.	9 Maria Empf.		20	
Freitag	22 Zeno †	Beata	10 Menas		2	Nordwind; sehr kalt.
Samstag	23 Victoria †	Dagobert	11 Daniel		15	
52) K. Im 15. Jahre d. K. Tiber. Luc. 3. Pr. V. Zeugn. Joh. J. 1. Gr. Jes. heilt am Sabb. Luc. 13.						
Sonntag	24 A4 Adv. Ad. E	A4 Adv. A. u. E.	12 C3 Adv. Sp.		28	
Montag	25 H. Christt.	Christfest	13 Eustratius		12	December, Kislew.
Dienstag	26 Stephan M.	Stephan M.	14 Thyrsus		26	
Mittwoch	27 Joh. Ev.	Johann Ev.	15 Quat. Eleut.		11	Den 23.—25. Kirchweihe.
Donnerstag	28 Unsch. Kind.	Unschuld. Kind.	16 Aggäus Pr.		26	„ 29.—1. Thebet.
Freitag	29 Thomas B.	Jonathan	17 Daniel Pr.		10	
Samstag	30 David K.	David	18 Sebastian		25	
53) Kath. u. Prot. Die Ältern Jesu wundern sich. Luc. 2. Gr. V. großen Abendm. Luc. 14.						
Sonntag	31 A Sylvester	S. n. Ch. S.	19 C4 Adv. Bon.		10	

Jänner,

der Tag nimmt zu von 8 St. 12 Min. bis 9 St. 18 Min.

Mo.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	7 54	4 6	12 3 55
2	7 53	4 7	— 4 24
3	7 53	4 7	— 4 52
4	7 52	4 8	— 4 46
5	7 52	4 8	— 5 19
6	7 51	4 9	— 6 13
7	7 50	4 10	— 6 39
8	7 49	4 11	— 7 5
9	7 48	4 12	— 7 30
10	7 47	4 13	— 7 55
11	7 46	4 14	— 8 19
12	7 45	4 15	— 8 42
13	7 44	4 16	— 9 5
14	7 43	4 17	— 9 27
15	7 42	4 18	— 9 48
16	7 41	4 19	— 10 9
17	7 40	4 20	— 10 29
18	7 39	4 21	— 10 48
19	7 38	4 22	— 11 7
20	7 37	4 23	— 11 24
21	7 36	4 24	— 11 41
22	7 35	4 25	— 11 58
23	7 34	4 26	— 12 13
24	7 33	4 27	— 12 28
25	7 31	4 29	— 12 42
26	7 30	4 30	— 12 55
27	7 28	4 32	— 13 7
28	7 27	4 33	— 13 18
29	7 25	4 35	— 13 29
30	7 23	4 37	— 13 39
31	7 21	4 39	— 13 48

● Neumond den 7. um 0 Uhr 52 Min. Morgens.
☽ Erstes Viertel den 13. um 6 Uhr 15 Min. Abends.
○ Vollmond den 21. um 8 Uhr 50 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 29. um 7 Uhr 36 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Zeichen des Steinbocks in das Zeichen des Wassermannes Freytag den 20. Jänner um 5 Uhr 45 Min. Morgens.

Erdnähe ☾ den 7.
Erdferne ☾ den 21.

Saturn ist gegen Morgen am östlichen Himmel sichtbar.
Jupiter geht anfangs um 7 Uhr Abends auf und bleibt die ganze Nacht hindurch am Himmel sichtbar.
Mars geht nahe mit Jupiter zugleich auf und bleibt die ganze Nacht sichtbar.
Venus ist Morgenstern, nahe zwey Stunden vor Sonnenaufgang sichtbar.
Merkur entfernt sich von der Sonne und ist gegen Ende Abendstern.

Februar,

der Tag nimmt zu von 9 St. 22 Min. bis 10 St. 52 Min.

Mo.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	7 20	4 41	12 13 56
2	7 18	4 43	— 14 4
3	7 16	4 45	— 14 10
4	7 15	4 46	— 14 16
5	7 14	4 47	— 14 21
6	7 12	4 49	— 14 25
7	7 11	4 50	— 14 29
8	7 9	4 51	— 14 31
9	7 8	4 53	— 14 33
10	7 6	4 55	— 14 34
11	7 4	4 57	— 14 34
12	7 2	4 59	— 14 34
13	7 0	5 0	— 14 32
14	7 59	5 2	— 14 30
15	6 57	5 4	— 14 27
16	6 56	5 6	— 14 24
17	6 54	5 7	— 14 19
18	6 52	5 9	— 14 14
19	6 50	5 11	— 14 8
20	6 48	5 13	— 14 2
21	6 46	5 15	— 13 55
22	6 45	5 16	— 13 47
23	6 43	5 18	— 13 39
24	6 42	5 19	— 13 32
25	6 40	5 21	— 13 20
26	6 38	5 23	— 13 10
27	6 37	5 24	— 12 59
28	6 35	5 26	— 12 48

● Neumond den 5. um 11 Uhr 13 Min. Morgens.
☽ Erstes Viertel den 12. um 10 Uhr 44 Min. Morgens.
○ Vollmond den 20. um 3 Uhr 29 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 28. um 6 Uhr 36 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Wassermanne in das Zeichen der Fische Samstag den 18. Februar Abends 8 Uhr 27 Min. Die Tage sind im Wachsen.

Erdnähe des ☾ den 4.
Erdferne des ☾ den 17.

Saturn geht nach Mitternacht auf.
Jupiter geht mit Sonnenuntergang auf und ist die ganze Nacht sichtbar.
Mars geht nach Sonnenuntergang auf und glänzt die Nacht hindurch am Himmel.
Venus ist vor Sonnenaufgang tief am östlichen Himmel als Morgenstern sichtbar.
Merkur verschwindet anfangs in den Sonnenstrahlen; entfernt sich aber wieder von der Sonne und ist gegen Ende Morgenstern.

März,

der Tag nimmt zu von 10 St. 54 M. bis 12 St. 38 Min.

Mo.	Sonnen- Aufg. U. M.	Sonnen- Untg. U. M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U. M. S.
1	6 34	5 27	12 12 36
2	6 32	5 29	— 12 24
3	6 31	5 30	— 12 12
4	6 29	5 32	— 11 58
5	6 27	5 34	— 11 45
6	6 26	5 35	— 11 31
7	6 24	5 37	— 11 16
8	6 22	5 39	— 11 2
9	6 21	5 40	— 10 46
10	6 19	5 42	— 10 31
11	6 17	5 44	— 10 15
12	6 16	5 45	— 9 59
13	6 14	5 47	— 9 42
14	6 12	5 49	— 9 25
15	6 10	5 51	— 9 8
16	6 8	5 53	— 8 51
17	6 6	5 55	— 8 33
18	6 4	5 57	— 8 15
19	6 2	5 59	— 7 57
20	6 1	6 0	— 7 39
21	6 0	6 1	— 7 21
22	5 58	6 3	— 7 2
23	5 56	6 5	— 6 44
24	5 54	6 7	— 6 25
25	5 53	6 8	— 6 7
26	5 51	6 10	— 5 48
27	5 49	6 12	— 5 30
28	5 47	6 14	— 5 11
29	5 45	6 16	— 4 53
30	5 44	6 17	— 4 34
31	5 42	6 19	— 4 16

● Neumond den 6. um 9 Uhr 35 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 14. um 5 Uhr 13 Min. Morgens.
○ Vollmond den 22. um 8 Uhr 1 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 29. um 2 Uhr 22 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus den Fischen in das Zeichen des Widders Montag den 20. März Abends 8 Uhr 29 Min.

Frühlings-Anfang.
Tag- und Nachtgleiche.

Erdnähe des ☾ den 5.
Erdferne des ☾ den 16.

Saturn geht vor Mitternacht auf und ist den übrigen Theil der Nacht hindurch sichtbar.
Jupiter steht bey Sonnenuntergang schon hoch am Himmel und geht vor Sonnenaufgang unter.
Mars steht Abends bereits hoch am Himmel und geht vor Sonnenaufgang unter.
Venus geht vor der Sonne auf und nähert sich derselben immer mehr.
Merkur ist als Morgenstern kurz vor Sonnenaufgang sichtbar.

April,

der Tag nimmt zu von 12 St. 40 Min. bis 14 St. 20 Min.

Tag	Sonnen-Aufg. U.	M.	Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U.	M.	S.
1	5	41	6	20	12	3	57
2	5	39	6	22	—	3	39
3	5	37	6	24	—	3	21
4	5	35	6	26	—	3	3
5	5	33	6	28	—	2	46
6	5	31	6	30	—	2	28
7	5	30	6	31	—	2	11
8	5	29	6	32	—	1	54
9	5	27	6	34	—	1	37
10	5	25	6	36	—	1	20
11	5	23	6	38	—	1	4
12	5	22	6	39	—	0	48
13	5	20	6	41	—	0	32
14	5	18	6	43	—	0	16
15	5	17	6	44	11	0	1
16	5	15	6	46	—	59	46
17	5	13	6	48	—	59	32
18	5	12	6	49	—	59	18
19	5	10	6	51	—	59	4
20	5	8	6	53	—	58	51
21	5	6	6	55	—	58	38
22	5	4	6	57	—	58	25
23	5	3	6	58	—	58	13
24	5	1	7	0	—	58	2
25	4	59	7	2	—	57	51
26	4	58	7	3	—	57	40
27	4	56	7	5	—	57	30
28	4	54	7	7	—	57	21
29	4	52	7	9	—	57	12
30	4	51	7	10	—	57	3

● Neumond den 5. um 8 Uhr 25 Min Morgens.
☽ Erstes Viertel den 13. um 0 Uhr 19. Min. Morgens.
○ Vollmond den 20. um 9 Uhr 45 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 27. um 8 Uhr 2 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Widder in das Zeichen des Stiers Donnerstag den 20. April Morgens 8 Uhr 48 Min.

Am 5. April ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Am 20. April sichtb. Mondesfinsterniß.

Erdnähe des ☾ den 1.
Erdferne des ☾ den 13.
Erdnähe des ☾ den 27.

Saturn geht gegen 9 Uhr Abends auf und ist die ganze Nacht hindurch sichtbar.

Jupiter geht gegen 2 Uhr Morgens unter.

Mars geht bald nach Sonnenuntergang durch den Meridian und geht um 3 Uhr Morgens unter.

Venus ist kurz vor Sonnenaufgang sichtbar und nähert sich immer mehr der Sonne.

Merkur verschwindet in den Strahlen der Sonne und wird gegen Ende Abendstern.

Mai,

der Tag nimmt zu von 14 St. 22 Min. bis 15 St. 32 Min.

Tag	Sonnen-Aufg. U.	M.	Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U.	M.	S.
1	4	50	7	11	11	56	55
2	4	48	7	13	—	56	48
3	4	47	7	14	—	56	41
4	4	46	7	15	—	56	35
5	4	45	7	16	—	56	29
6	4	43	7	18	—	56	24
7	4	42	7	19	—	56	20
8	4	41	7	20	—	56	16
9	4	39	7	22	—	56	12
10	4	37	7	24	—	56	10
11	4	36	7	25	—	56	7
12	4	34	7	27	—	56	5
13	4	33	7	28	—	56	4
14	4	31	7	30	—	56	4
15	4	30	7	31	—	56	4
16	4	29	7	32	—	56	4
17	4	28	7	33	—	56	5
18	4	27	7	34	—	56	7
19	4	25	7	36	—	56	9
20	4	24	7	37	—	56	12
21	4	23	7	38	—	56	15
22	4	22	7	39	—	56	19
23	4	22	7	39	—	56	23
24	4	21	7	41	—	56	28
25	4	20	7	41	—	56	33
26	4	19	7	42	—	56	39
27	4	18	7	43	—	56	46
28	4	17	7	44	—	56	52
29	4	16	7	45	—	57	0
30	4	15	7	45	—	57	8
31	4	14	7	46	—	57	16

● Neumond den 4. um 8 Uhr 7 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 12. um 6 Uhr 44 Min. Abends.
○ Vollmond den 20. um 8 Uhr 33 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 27. um 1 Uhr 7 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Stier in das Zeichen der Zwillinge Sonntag den 21. May Morgens 9 Uhr 4 Min. — Die Tage werden fortan länger.

Am 4. May ist eine in Europa und Asien sichtbare Sonnenfinsterniß.

Erdferne des ☾ den 11.
Erdnahe des ☾ den 23.

Saturn ist die ganze Nacht hindurch am Himmel sichtbar.

Jupiter Abends am westlichen Himmel sichtbar, geht nach Mitternacht unter.

Mars geht nahe bey Sonnenuntergang durch den Meridian und um Mitternacht unter.

Venus nähert sich immer mehr der Sonne, entfernt sich aber gegen Ende des Monaths wieder, und wird Abendstern.

Merkur ist Abendstern und geht gegen 10 Uhr unter.

Juni,

der Tag nimmt zu von 15 St. 32 Min. bis 15 St. 48 Min.

Tag	Sonnen-Aufg. U.	M.	Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U.	M.	S.
1	4	14	7	46	11	57	25
2	4	13	7	47	—	57	34
3	4	12	7	48	—	57	44
4	4	11	7	49	—	57	53
5	4	11	7	49	—	58	4
6	4	10	7	50	—	58	14
7	4	9	7	51	—	58	25
8	4	8	7	52	—	58	36
9	4	8	7	52	—	58	48
10	4	7	7	53	—	58	59
11	4	7	7	53	—	59	11
12	4	6	7	54	—	59	23
13	4	6	7	54	—	59	36
14	4	6	7	54	12	59	48
15	4	5	7	55	—	0	1
16	4	5	7	55	—	0	13
17	4	5	7	55	—	0	26
18	4	4	7	56	—	0	39
19	4	4	7	56	—	0	52
20	4	4	7	56	—	1	5
21	4	4	7	56	—	1	18
22	4	3	7	56	—	1	30
23	4	4	7	56	—	1	43
24	4	4	7	56	—	1	56
25	4	4	7	56	—	2	9
26	4	5	7	55	—	2	22
27	4	5	7	55	—	2	34
28	4	5	7	55	—	2	46
29	4	6	7	54	—	2	59
30	4	6	7	54	—	3	11

● Neumond den 3. um 8 Uhr 49 Min. Morgens.
☽ Erstes Viertel den 11. um 11 Uhr 35 Min. Morgens.
○ Vollmond den 18. um 4 Uhr 57 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 25. um 7 Uhr 5 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus den Zwillingen in das Zeichen des Krebses Mittwoch den 21. Juni um 5 Uhr 43 Min. Abends.

Sommer-Sonnenwende.
Sommer-Anfang.

Erdferne des ☾ den 8.
Erdnähe des ☾ den 20.

Saturn ist bey Sonnenuntergang schon am Himmel und geht gegen 2 Uhr Morgens unter.

Jupiter Abends am westlichen Himmel sichtbar, geht vor Mitternacht unter.

Mars Abends am westlichen Himmel sichtbar, geht um Mitternacht unter.

Venus wird Abendstern und geht gegen 9 Uhr unter.

Merkur nähert sich der Sonne, entfernt sich aber wieder und ist gegen Ende Morgenstern.

Juli,

der Tag nimmt ab von 15 St. 48 Min. bis 14 St. 54 Min.

Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	4	6	7	54	12	3	23
2	4	7	7	53	—	3	34
3	4	7	7	53	—	3	46
4	4	8	7	52	—	3	57
5	4	8	7	52	—	4	7
6	4	9	7	51	—	4	18
7	4	10	7	50	—	4	28
8	4	10	7	50	—	4	37
9	4	11	7	49	—	4	46
10	4	11	7	49	—	4	55
11	4	12	7	48	—	5	4
12	4	13	7	47	—	5	11
13	4	14	7	46	—	5	19
14	4	15	7	45	—	5	26
15	4	16	7	44	—	5	32
16	4	17	7	43	—	5	38
17	4	18	7	42	—	5	44
18	4	19	7	41	—	5	49
19	4	20	7	40	—	5	53
20	4	21	7	39	—	5	57
21	4	22	7	38	—	6	0
22	4	23	7	37	—	6	3
23	4	24	7	36	—	6	5
24	4	25	7	35	—	6	7
25	4	26	7	34	—	6	8
26	4	27	7	33	—	6	8
27	4	28	7	32	—	6	8
28	4	29	7	31	—	6	7
29	4	30	7	30	—	6	6
30	4	31	7	29	—	6	4
31	4	33	7	27	—	6	2

● Neumond den 2. um 10 Uhr 35 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 11. um 2 Uhr 15 Min. Morgens.
○ Vollmond den 17. um 11 Uhr 56 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 24. um 3 Uhr 12 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Krebsen in das Zeichen des Löwen, Sonntag den 23. Juli Morgens um 4 Uhr 38 Min. — Die Tage sind im Abnehmen.

Erdferne des ☾ den 5.
Erdnähe des ☾ den 18.

Saturn geht gegen Mitternacht erst unter.
Jupiter nur bey Tage sichtbar.
Mars anfangs kurz nach Sonnenuntergang, später nur bey Tage sichtbar.
Venus Anfangs kurz nach Sonnenuntergang sichtbar, verschwindet am Ende in den Sonnenstrahlen.
Merkur Morgenstern kurz vor Sonnenaufgang zu stehen.

August.

der Tag nimmt ab von 14 St. 52 Min. bis 13 St. 16 Min.

Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	4	34	7	26	12	5	59
2	4	36	7	24	—	5	55
3	4	37	7	23	—	5	51
4	4	38	7	22	—	5	46
5	4	39	7	21	—	5	41
6	4	41	7	19	—	5	34
7	4	42	7	18	—	5	28
8	4	44	7	16	—	5	21
9	4	45	7	15	—	5	13
10	4	46	7	13	—	5	4
11	4	48	7	11	—	4	55
12	4	50	7	9	—	4	45
13	4	52	7	7	—	4	35
14	4	53	7	6	—	4	24
15	4	54	7	5	—	4	13
16	4	56	7	3	—	4	1
17	4	57	7	2	—	3	49
18	4	59	7	0	—	3	36
19	5	1	6	58	—	3	23
20	5	3	6	56	—	3	9
21	5	5	6	54	—	2	55
22	5	6	6	53	—	2	40
23	5	8	6	51	—	2	25
24	5	9	6	50	—	2	9
25	5	11	6	48	—	1	53
26	5	13	6	46	—	1	37
27	5	14	6	45	—	1	20
28	5	16	6	43	—	1	3
29	5	18	6	41	—	0	45
30	5	19	6	40	—	0	28
31	5	21	6	38	—	0	9

● Neumond den 1. um 1 Uhr 25 Min. Abends.
☽ Erstes Viertel den 9. um 2 Uhr 27 Min. Abends.
○ Vollmond den 16. um 6 Uhr 44 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 23. um 2 Uhr 21 Min. Morgens.
● Neumond den 31. um 5 Uhr 6 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Löwen in das Zeichen der Jungfrau Mittwoch den 23. August Morgens um 11 Uhr 4 Min. Die Tage werden immer kürzer.

Erdferne des ☾ den 2.
Erdnähe des ☾ den 16.
Erdferne des ☾ den 29.

Saturn geht Mittags auf und gegen 10 Uhr Abends unter
Jupiter geht Morgens 5 Uhr auf; aber auch schon Abends um 7 Uhr unter.
Mars ist nur bey Tage über unsern Horizonte.
Venus ist bey der Sonne unsichtbar.
Merkur verschwindet in den Strahlen der Sonne.

September,

der Tag nimmt ab von 13 St. 14 Min. bis 11 St. 38 Min.

Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. U.	M.	S.
1	5	23	6	36	11	59	51
2	5	25	6	34	—	59	32
3	5	27	6	32	—	59	13
4	5	28	6	31	—	58	54
5	5	30	6	29	—	58	34
6	5	32	6	27	—	58	14
7	5	33	6	26	—	57	54
8	5	35	6	24	—	57	34
9	5	36	6	23	—	57	14
10	5	38	6	21	—	56	53
11	5	40	6	19	—	56	32
12	5	42	6	17	—	56	11
13	5	44	6	15	—	55	50
14	5	45	6	14	—	55	29
15	5	47	6	12	—	55	8
16	5	49	6	10	—	54	47
17	5	51	6	8	—	54	26
18	5	53	6	8	—	54	5
19	5	54	6	5	—	53	44
20	5	56	6	3	—	53	23
21	5	57	6	2	—	52	2
22	5	59	6	0	—	52	41
23	6	0	5	59	—	52	20
24	6	1	5	58	—	51	59
25	6	3	5	56	—	51	39
26	6	4	5	55	—	51	19
27	6	6	5	53	—	50	58
28	6	8	5	51	—	50	39
29	6	10	5	49	—	50	19
30	6	13	5	47	—	50	0

☽ Erstes Viertel den 8. um 0 Uhr 17 Min. Morgens.
○ Vollmond den 14. um 2 Uhr 33 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 21. um 4 Uhr 59 Min. Abends.
● Neumond den 29. um 9 Uhr 6 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus der Jungfrau in das Zeichen der Wage Samstag den 23. September um 7 Uhr 38 Minuten Morgens.

Herbst-Anfang. Tag und Nacht gleich.

Erdnähe des ☾ den 13.
Erdferne des ☾ den 25.

Saturn geht immer früher auf, und ist nur einige Stunden nach Sonnenuntergang sichtbar.
Jupiter geht kurz vor der Sonne auf.
Mars geht etwa eine Stunde nach der Sonne unter.
Venus geht kurz nach der Sonne unter.
Merkur geht anfangs kurz nach, gegen Ende vor der Sonne, unter.

October,

der Tag nimmt ab von 11 St. 30 Min. bis 9 St. 48 Min.

Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U.	M.	S.
1	6	14	5	45	11	49	40
2	6	16	5	43	—	49	22
3	6	18	5	41	—	49	3
4	6	20	5	39	—	48	45
5	6	22	5	37	—	48	27
6	6	24	5	35	—	48	10
7	6	26	5	33	—	47	52
8	6	28	5	31	—	47	36
9	6	29	5	30	—	47	19
10	6	31	5	28	—	47	3
11	6	33	5	26	—	46	48
12	6	35	5	24	—	46	33
13	6	36	5	23	—	46	19
14	6	38	5	21	—	46	5
15	6	39	5	20	—	45	51
16	6	41	5	18	—	45	38
17	6	43	5	16	—	45	26
18	6	44	5	15	—	45	14
19	6	46	5	13	—	45	3
20	6	47	5	12	—	44	53
21	6	48	5	11	—	44	43
22	6	50	5	9	—	44	34
23	6	52	5	7	—	44	26
24	6	54	5	5	—	44	18
25	6	55	5	4	—	44	11
26	6	57	5	2	—	44	5
27	6	59	5	0	—	44	0
28	7	1	4	58	—	43	55
29	7	3	4	56	—	43	51
30	7	4	4	55	—	43	48
31	7	5	4	54	—	43	45

☽ Erstes Viertel den 7. um 8 Uhr 18 Min. Morgens.
○ Vollmond den 14. um 0 Uhr 20 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 21. um 11 Uhr 1 Min. Morgens.
● Neumond den 29. um 0 Uhr 38 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus der Wage in das Zeichen des Scorpions Montag den 23. October Abends um 3 Uhr 44 Min. — Die Tage werden immer kürzer.

Den 13. Oct. sichtb. Mondesfinsterniß.
Den 29. October ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.

Erdnähe des ☾ den 11.
Erdferne des ☾ den 23.

Saturn geht mehr mit der Sonne zugleich unter, unsichtbar.
Jupiter geht um 1 Uhr Morgens auf.
Mars geht kurz nach der Sonne unter, schwer zu sehen.
Venus ist Abendstern, etwa eine Stunde nach Sonnenuntergang sichtbar.
Merkur ist Morgenstern und geht nach 4 Uhr Morgens auf.

November,

der Tag nimmt ab von 9 St. 44 Min. bis 8 St. 32 Min.

Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U.	M.	S.
1	7	7	4	52	11	43	44
2	7	8	4	51	—	43	43
3	7	9	4	50	—	43	43
4	7	10	4	49	—	43	44
5	7	12	4	47	—	43	45
6	7	13	4	46	—	43	48
7	7	15	4	44	—	43	51
8	7	17	4	42	—	43	55
9	7	18	4	41	—	44	0
10	7	19	4	40	—	44	6
11	7	21	4	38	—	44	12
12	7	22	4	37	—	44	20
13	7	24	4	35	—	44	28
14	7	25	4	34	—	44	37
15	7	27	4	32	—	44	47
16	7	29	4	30	—	44	58
17	7	30	4	29	—	45	9
18	7	32	4	28	—	45	22
19	7	33	4	27	—	45	35
20	7	34	4	26	—	45	49
21	7	35	4	25	—	46	4
22	7	36	4	24	—	46	20
23	7	37	4	23	—	46	37
24	7	38	4	22	—	46	54
25	7	39	4	21	—	47	12
26	7	40	4	20	—	47	31
27	7	41	4	19	—	47	51
28	7	42	4	18	—	48	11
29	7	43	4	17	—	48	32
30	7	44	4	16	—	48	54

☽ Erstes Viertel den 5. um 3 Uhr 29 Min. Abends.
○ Vollmond den 12. um 0 Uhr 35 Min. Abends.
☾ Letztes Viertel den 20. um 7 Uhr 40 Min. Morgens.
● Neumond den 28. um 2 Uhr 56 Min. Morgens.

Die Sonne rückt aus dem Scorpion in das Zeichen des Schützen Mittwoch den 22. November Abends um 0 Uhr 15 Min. — Die Tage werden kürzer.

Erdnähe des ☾ den 7.
Erdferne des ☾ den 20.

Saturn ist nur bey Tage sichtbar.
Jupiter geht um Mitternacht auf.
Mars geht eine Stunde nach der Sonne unter.
Venus Abendstern, zwei Stunden nach Sonnenuntergang sichtbar.
Merkur geht anfangs nach 5 Uhr, später erst nach 7 Uhr Morgens auf.

December,

der Tag nimmt ab von 8 St. 30 Min. bis 8 St. 14 Min.

Tag.	Sonnen-Aufg. U.	M.	Sonnen-Untg. U.	M.	Mittlere Zeit im wahren Mittag U.	M.	S.
1	7	45	4	15	11	49	17
2	7	46	4	14	—	49	40
3	7	47	4	13	—	50	3
4	7	48	4	12	—	50	28
5	7	49	4	11	—	50	52
6	7	50	4	10	—	51	18
7	7	50	4	10	—	51	44
8	7	51	4	9	—	52	10
9	7	52	4	8	—	52	37
10	7	53	4	7	—	53	4
11	7	53	4	7	—	53	31
12	7	54	4	6	—	53	59
13	7	54	4	6	—	54	28
14	7	55	4	5	—	54	56
15	7	55	4	5	—	55	25
16	7	56	4	4	—	55	54
17	7	56	4	4	—	56	24
18	7	56	4	4	—	56	53
19	7	56	4	4	—	57	23
20	7	56	4	4	—	57	53
21	7	57	4	3	—	58	23
22	7	57	4	3	—	58	53
23	7	57	4	3	—	59	23
24	7	56	4	4	—	59	53
25	7	56	4	4	12	0	23
26	7	56	4	4	—	0	53
27	7	56	4	4	—	1	23
28	7	55	4	5	—	1	53
29	7	55	4	5	—	2	22
30	7	54	4	6	—	2	51
31	7	54	4	7	—	3	20

☽ Erstes Viertel den 4. um 10 Uhr 58 Min. Abends.
○ Vollmond den 12. um 3 Uhr 23 Min. Morgens.
☾ Letztes Viertel den 20. um 5 Uhr 18 Min. Morgens.
● Neumond den 27. um 3 Uhr 39 Min. Abends.

Die Sonne rückt aus dem Schützen in das Zeichen des Steinbocks Freytag den 22. December Morgens um 0 Uhr 56 Min.

Winter-Sonnenwende.
Winter-Anfang.

Erdnähe des ☾ den 2.
Erdferne des ☾ den 18.
Erdnähe des ☾ den 29.

Saturn ist vor Sonnenaufgang zu sehen.
Jupiter geht um 10 Uhr Abends auf.
Mars geht eine Stunde nach der Sonne unter.
Venus Abendstern glänzt durch drei Stunden nach Sonnenuntergang am westlichen Himmel.
Merkur Abendstern, kurz nach Sonnenuntergang sichtbar.

I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.

Astronomie oder Sternkunde.

Blicke in die Ordnung des Weltgebäudes.

Was wir im vorigen Jahre des Hauskalenders angeführt haben, gibt einen ziemlich vollständigen Begriff von dem, was wir bis jetzt über die Sterne, über ihre Verbindung und Zusammenordnung, und über die Größe des für unsere künstlich verstärkten Blicke übersehbaren Raumes wissen. Die künftige Zeit wird den forschenden Menschen auch hier noch reiche Aufschlüsse geben können, da theils im Laufe längerer Zeiträume sich vielleicht die Veränderungen als allmählig eintretend zeigen werden, die wir jetzt nur aus den verschiedenartigen Zuständen der Sternhaufen vermuthen, theils noch unzählige neue Weltheere zu entdecken übrig sind, indem nur erst der kleinste Theil des Himmels mit den stärksten Fernröhren, die wir bis jetzt besitzen, untersucht ist. In Hinsicht dieses letztern Umstandes bemerkt Herschel, daß sein großes vierzigfußiges Telescop für einzelne Sterne etwa hundert neunzigmahl so weit zu sehen verstatte, als das bloße Auge sieht, und daß eben dieses Fernrohr den vereinigten Glanz eines Sternheeres von etwa fünfzigtausend Sternen noch zeigen müsse, wenn sie auch zwölf tausendmahl so weit entfernt sind, als die dem bloßen Auge nur noch eben erkennbaren Sterne. Aber um diesen ganzen Raum, dessen äußerste Gränzen etwa vierzig tausend Billionen Meilen von uns entfernt sind, mit dem vierzigfußigen Telescop und mit tausendmahliger Vergrößerung zu durchsuchen, würde ein Beobachter, (weil es jährlich kaum hundert Stunden gibt, die zu diesen Zwecken heiter genug sind), gegen acht hundert Jahre gebrauchen, und hieraus läßt sich berechnen, welchen geringen Theil in Vergleichung gegen das noch Ununtersuchte, Herschel's höchst sorgfältige und fleißige, aber doch nur dreyßigjährige Beobachtungen umfassen können.

Aber außer den Sternen gibt es am Sternenhimmel noch andere Gegenstände von geheimnißvoller Natur, von mannigfaltigen Formen; leuchtende Massen, aus denen neue Schöpfungen sich zu gestalten scheinen. Dieses sind eigentlich die sogenannten Nebel, Nebelflecken, Lichtnebel, die man am Himmel beobachtet. Es gibt zwar eine Menge von Erscheinungen am Himmel, die dem bloßen Auge oder auch mäßig guten Fernröhren als helle Nebel, als leuchtende Wölkchen erscheinen. Der ganze Grund der Milchstraße zeigt sich uns so, und für das bloße Auge hat selbst der Sternhaufe im Krebse und der im Degengriff des Perseus eben das Ansehen; aber bei sehr vielen dieser Erscheinungen, zeigen sehr lichtstarke Fernröhre, daß die anscheinenden Nebel Sternhaufen sind, deren einzelne Sterne man wenigstens ahnen kann, wenn sie auch nicht mehr ganz als einzeln deutlich hervorglänzen. Dagegen gibt es nun unter diesen Nebelerscheinungen andere, die selbst unsern stärksten Fernröhren nur als Nebel erscheinen, und die sich desto gleichförmiger und neblicher oder milchiger, (wie man es zu nennen gewohnt ist), zeigen, je bessere Fernröhre man auf sie richtet.

Obgleich nun allerdings diese Unauflösbarkeit bei manchen Gegenständen nur daher rühren mag, daß es entfernte Sternhaufen, oder daß in ihnen die Sterne zu klein oder zu gedrängt sind, um noch einzeln erkannt zu werden, so sind doch überwiegende Gründe vorhanden, die uns bestimmen müssen, den größten Theil dieser zahlreichen Lichtbälle für ganz etwas anders zu halten, und wir werden hier das Wichtigste von dem, was Herschel in seinen lehrreichsten Arbeiten gesagt hat, mittheilen.

Schon das Ansehen dieser Nebel, da sie beim Gebrauche stärkerer Fernröhre, sich immer mehr und mehr als eine vereinigte, meist gleichförmige, zwar hie und da hellere, aber doch durchaus nicht in verglänzende Lichtpunkte auflösbare Masse zeigen, begründet die Vermuthung, daß sie aus einer durch weite Räume verbreiteten, schwach leuchtenden Materie bestehen. Ihre oft sehr große Ausdehnung, unterstützt diese Vermuthung, denn da manche dieser Nebel mehr als zwei Grade in der Länge und Breite groß sind, so müßten es Sternensysteme von undenkbarer Größe seyn, wenn sie so entfernt wären, daß selbst unsere stärksten Fernröhre noch nicht die leiseste Andeutung, von den in ihnen enthaltenen Sternen geben könnten. Und überdieß bemerken wir in einigen dieser Nebel Veränderungen und Erscheinungen, die auf eine nicht überaus große Entfernung hindeuten. Der schon seit länger als einem Jahrhundert bekannte Nebel im Orion ist in dieser Hinsicht vorzüglich merkwürdig. Nicht bloß jeder spätere Beobachter hat seine Figur anders dargestellt, als sein Vorgänger, sondern Herschel's und Schröders Beobachtungen zeigen deutlich, daß er fortdauernd, und selbst im Verlaufe weniger Monathe andere Gestalten annimmt. Diese Aenderungen in der scheinbaren Größe und Figur berechtigten, eine Verrückung der leuchtenden Masse, die mehrere 1000 Millionen Meilen

im Jahre betrüge, voraus zu setzen. Wenn wir annehmen wollten, dieser Nebelfleck liege sehr weit außer den Gränzen des uns unmittelbar umgebenden Sternhaufens, so würde sich dieß mit der Hypothese, daß auch dieser Nebel ein sehr zusammengedrängtes Heer von Sternen sey, gar nicht vereinigen lassen, und nöthiget uns also, unsere Meinung über die Natur dieser Nebel anders zu bestimmen, und zugleich sie uns ziemlich nahe zu denken. Was aber vollends beinahe ganz entscheidend die Entfernung des Nebels im Orion auf ziemlich enge Gränzen zurück zu führen scheint, ist Herschels Beobachtung, daß einige Sterne achter bis neunter Größe, die er bei früheren Beobachtungen in den Nebel eingehüllt sah, damals sich mit einem eben so zerstreuten Lichte (einem Hofe, oder einer glänzenden Dunsthülle) umgeben zeigten, wie wir es bei größeren Sternen, die wir beim neblichen Wetter sehen, bemerken. Sie hatten ganz das Ansehen, als ob der lichte Nebel dießseits läge, und die durch ihn hingesendeten Strahlen der Sterne geschwächt und zerstreut bei dem Durchgange durch diese dünne Materie zu uns gelangten. Dagegen waren bei späteren Beobachtungen, eben die Sterne von allem Nebel frei, und die Gränze der Nebelmasse erreichte sie nicht mehr. Sie erschienen nun vollkommen rein, und derlehemahls gleich einer hellern Atmosphäre sie umgebende matte Glanz, war also nichts diesen Sternen selbst Angehörendes. Ist nun der Nebel im Orion uns näher als Sterne achter Größe, so läßt sich vermuthen, daß alle ähnliche Nebel wenigstens nicht gar so weit über die Gränze hinausliegen mögen, da sie alle diesem Nebel gleichen, da in ihm fast eben so helle und fast eben so matte Stellen sind, als wir an irgend einem andern Nebel finden, und weil nach der allgemeinen Schwäche des Lichtes dieser Nebelflecken zu vermuthen ist, daß sie uns unsichtbar werden müßten, wenn sie bedeutend über ihre jetzige Entfernung hinaus von uns weggerückt würden.

Diese Betrachtung über die wahrscheinlich ziemlich enge Sphäre, innerhalb welcher alle Lichtnebel liegen, wird desto wichtiger, da sie uns aufmerksam darauf macht, wie reichlich diese Nebelmaterie im Weltraume vorhanden seyn muß. Die von Herschel beobachteten Lichtnebel bedecken etwa 150 Quadratgrade am Himmel, und da es wohl sicher auch über unserm Horizonte noch unentdeckte Nebelmassen gibt, so läßt sich hieraus auf die große Ausdehnung der mit dieser Materie erfüllten Räume schließen, zumahl, wenn wir annehmen, daß diese Nebel vielleicht alle nicht über 20mal so weit, als die nächsten Sterne von uns entfernt sind, und alle jenseits dieser Gränze liegende Nebel uns gänzlich unsichtbar bleiben.

Diese Nebelflecken zeigen sich uns unter höchst mannigfaltigen Gestalten, und wenn wir diese Verschiedenheiten gehörig ordnen, so scheint sich mit großer Deutlichkeit, wenigstens mit großer Wahrscheinlichkeit, die Entwicklungsgeschichte dieser Massen daraus aufzuhellen. Diese zuerst chaotisch in unförmlichen Massen ausgestreute Materie, scheint den Stoff zur Entstehung neuer Sonnen zu enthalten, und obgleich wir nicht sagen können, daß wir schon einen Weltenkörper aus ihnen hervorgehend beobachtet hätten, so reihen sich doch die vorhandenen Erscheinungen so an einander, daß man in der That der Ueberzeugung, es sei wirklich so, überaus nahe geführt wird.

Es gibt zahlreiche Nebelflecken, die durch Räume von mehreren Quadratgraden ausgedehnt, mit mattem, beinahe gleichförmigen Lichte aus der Tiefe des Himmels hervordämmern; andere, die unförmlich wie diese sich durch manche glänzende Stellen auszeichnen, aber deren glänzende Streifchen, gar nichts Regelmäßiges verrathen. Wir können sie nicht wohl für etwas anders, als für ganz ungeformte Massen halten, und bleiben hier völlig ungewiß, ob die mehr glänzenden Stellen nur darum sich auszeichnen, weil unsere Gesichtslinie hier eine mehr nach der gegen uns hingekehrten Richtung ausgedehnte Schichte trifft, oder ob die leuchtende Materie hier in einem mehr verdichteten Zustande ist. Dagegen gibt es andere zahlreiche Lichtnebel, in denen die vorglänzenden Lichtstellen sich als rund zeigen, und ausgedehnte matte Nebel oft mehr als einen solchen hellern runden Fleck. Hier wird es schon weit wahrscheinlicher, daß dieser verstärkte Glanz Folge einer Verdichtung der Nebelmaterie ist, als daß er von ausgedehnten Aesten, die gerade alle genau gegen uns gerichtet seyn müßten, oder von der größeren Tiefe der Schichten, durch welche unsere Gesichtslinie geht, herrühren sollte, weil das zufällige Zusammentreffen einer größern Tiefe eines schmalen, weit hinauslaufenden Astes, mit der Richtung unserer Gesichtslinie nicht so oft vorkäme. Es kann uns auch nicht befremden, solche Verdichtungen der Nebelmaterie zu finden, denn da in der ganzen uns näher bekannten Natur anziehende Kräfte wirken, warum sollte denn nicht auch diese Materie eben das Bestreben, sich gegen gewisse Mittelpunkte zusammen zu drängen, besitzen, dieses mag nun von einer zufällig hier zuerst schon stärkeren Anhäufung von Materie oder davon herrühren, daß gegen die Mitte der ganzen Masse alle am Umfange liegenden Theilchen hingezogen werden. Ist eine solche anziehende Kraft wirklich der Grund jener Verdichtungen, so läßt sich leicht übersehen, daß der einmahl so vorwaltend gewordene Mittelpunkt nach und nach, immer mehr von der umgebenden Nebelmasse zu sich hinziehen wird. Lagen also vorhin schon mehrere solche vorglänzende Mittelpunkte nahe neben einander in derselben zarten Nebelmasse, so wird in der Folge der noch übrige ausgebreitete Nebel sich immer mehr um die verschiedenen Mittelpunkte anhäufen, es werden also doppelte und vielfache Nebel sich bilden, die nähmlich jeder für sich rund aber dicht neben einander stehend erscheinen. Und wirklich findet man eine große Anzahl doppelter und nicht ganz wenige vielfache Nebel, deren einige noch durch einen Rest von mattem, dünne getheilten Nebel verbunden, andere ganz davon frei sind. Wir haben

also allen Grund anzunehmen, daß diese Nebel aus einer einzigen ehemals sehr ausgedehnten Nebelmasse entstanden sind, in welcher Verdichtung sie an mehreren Stellen eine gänzliche Zerstörung bewirkten. Merkwürdig und vielleicht mit diesen Bemerkungen verwandt, ist die Beobachtung, daß gewisse Gegenden des Himmels überaus reich an Lichtnebeln sind, während wir sie in andern Gegenden fast gänzlich vermissen. Herschel führt einen ganzen durch mehr als 60 Grade fortlaufenden Streif, von dem sich noch ein anderer Nebenast abtrennt, an, der ein überaus reicher Nebel ist, und dagegen eine andere vom Steinbock bis gegen den Drachen ausgedehnte Gegend, wo es wenige Nebel gibt, und es ergibt sich von selbst, wie diese Nebelsysteme sich aus dem Steigen würden erklären lassen.

Wenn man die weniger ausgebreiteten Nebel betrachtet, so gibt es zwar unter ihnen höchst mannigfaltige Formen, sogar einzelne, die bei bedeutender Länge überaus schmal sind, aber die überwiegende Zahl ist doch die der runden Nebel, die wir mit allem Rechte als kugelförmig betrachten dürfen; dieses Streben nach der Kugelform ist ein neuer Beweis für die waltende Attractionskraft, welche nun durch Abstufungen von immer mehrerer Verdichtung um den Mittelpunkt fast unwiderleglich dargethan wird.

Herschel führt mehrere hunderte Lichtnebel an, welche rund sind und zugleich diese von den äußersten Gränzen an allmählig in mehr oder minderem Grade zunehmende Verdichtung gegen den Mittelpunkt zeigen. Bei einigen ist diese Verdichtung schwach, gleichsam erst anfangend, bei andern ist sie deutlicher, bei andern ist sie schon so weit vorgerückt, daß der Nebel einem Knoten gleicht, dessen hellglänzender Kern, mit einem in den Glanz des Kernes an den innern, und in den dunkeln Himmel an der äußern Seite verwaschenen Nebel umgeben ist. Außer diesen Nebeln, in welchen die Verdichtung durch leichte Uebergänge bis zum Mittelpunkte stärker wird, gibt es andere, deren sehr glänzender Stern mehr oder minder scharf von dem umgebenden schwachen Nebel geschieden ist. Ein solcher Kern scheint schon einen Zustand starker Verdichtung anzudeuten, gleichsam schon einen Körper festerer Art, den nur noch eine Nebelatmosphäre umgibt, und vielleicht ist es ein Fortschritt zu noch größerer Verdichtung, wenn, wie es sich bei einigen Nebeln zeigt, der ganze Lichtnebel in einen kleinen kugelförmigen Raum zusammengedrängt ist, wenn ein vorzüglich schöner kleiner Kern mit einer äußerst dünnen Atmosphäre umgeben erscheint.

Diese Reihe von Erscheinungen läßt kaum noch einem Zweifel über die allmählige Verdichtung der feinen Nebel zu solidern Körpern Raum, und es kann kaum noch etwas Ueberraschendes in der Frage liegen: ob denn nicht auf diesem Wege sich Sterne bilden? — Obgleich die Beobachtungen diese Frage nicht geradezu beantworten, so reihen sich doch an die zuletzt erwähnten Nebel, die Nebelsterne so unmittelbar an, daß man den Uebergang fast nothwendig anerkennen muß. Die Nebelsterne nämlich zeigen sich nun nicht mehr als bloße Kerne verdichteter Nebel, sondern besitzen den vollen Sternenglanz, aber haben ganz deutlich eine Nebelschichte um sich, die bei einigen in der Nähe des Sternes dichter und in der Ferne verwaschen erscheint, also ganz zu der Vermuthung leitet, daß der bisher nur noch matt mit Kometähnlichem Lichte glänzende Stern, noch eine neue Veränderung seines Zustandes, vielleicht als letzten Grad der Verdichtung erfahren habe, und nun in den Zustand einer Sonne übergegangen sey.

Es scheint etwas ungewiß, ob ein anderer Zustand, welchen uns mehrere Nebelflecke zeigen, noch eine neue Uebergangsstufe zwischen dem Kernnebel und den Nebelsternen ausmacht, oder ob die Nebel, nachdem sie einen ausgezeichnet hellen Kern erhalten haben, nun auf zwei verschiedenen Wegen sich weiter ausbilden. Wir finden nämlich Nebel, die sich als runde Scheiben fast scharf bekränzt in einem dem den Planeten ähnlichem Lichte zeigen, und von denen wir uns daher ganz wohl denken könnten, daß sie aus jenem Kernnebel entständen, indem der noch übrige feine Nebel sich ganz oder bis auf unbedeutende Ueberreste mit dem Kerne vereinigte.

Wirklich haben diese Nebel, die man am allerpassendsten Planetennebel nennen kann, noch eine sehr kleine Hülle dünneren Nebels um sich, welche macht, daß ihre runde Scheibe nicht vollkommen scharf abgeschnitten erscheint, und zugleich ihren Ursprung aus zarterem Nebel ahnen läßt. Das matte Licht dieser sehr großen Körper, deren scheinbarer Durchmesser eine Viertel-Minute, eine halbe Minute, ja selbst bei einigen wenigstens eine ganze Minute beträgt, scheint nicht mit einem solchen Selbstleuchten, wie wir es an den Sternen und an der Sonne kennen, vereinbar zu seyn, und da ein bloß zurück geworfenes Licht eines völlig dunkeln Körpers, hier doch auch nicht wohl zu denken ist, so biethet sich uns der Gedanke, als irdischen Uebereinstimmungen am meisten entsprechend dar, daß es undurchsichtige, bloß an der Oberfläche phosphorescirende Körper seyn könnten, deren tiefere Schichten also nichts mehr zu Verstärkung des Lichtes der höheren Schichten beitrügen. Ob nun vielleicht diese planetenähnlichen Körper durch eine neue Veränderung ihres Zustandes in Sonnen übergehen, oder ob wir sie als eine wesentlich verschiedene Art von Körpern schon jetzt auf der letzten Stufe ihrer Ausbildung sehen, werden wir schwerlich mit Sicherheit bestimmen lernen. Auffallend ist es, daß mehrere von ihnen elliptisch sind, und uns also zu der Vermuthung leiten, daß eine Umdrehung um die Achse bei ihnen Statt finde, und hier folglich auch in dieser Hinsicht den uns näher bekannten Himmelskörpern näher seyn möchten.

Höchst merkwürdig ist auch die ungeheure Größe dieser Körper, deren scheinbaren Durchmesser wir bestimmt abmessen können. Sie übertrifft alles, was wir sonst von der Größe der Himmelskörper wissen. Denn ein plane-

tenähnlicher Nebel, auch nur von einer halben Minute Durchmesser, und nur etwa so weit entfernt, als Sterne achter Größe, muß gegen 10 Billionenmahl so groß seyn, als unsere Sonne, oder einen Durchmesser haben, welcher den fünffachen Durchmesser der Uranusbahn noch übertrifft. Wenn also vielleicht diese Körper durch eine neue Veränderung ihres Zustandes erst selbst leuchtende Sonnen werden, so dürften wir wohl vermuthen, daß auch sie noch aus sehr dünnem vertheilten Stoffe beständen, welches also bei den zarten Nebeln, die wir als die erste Quelle werdender Sonnen betrachtet haben, in noch weit höherem Grade der Fall seyn muß.

Wenn wir auf alle diese Betrachtungen noch einen Blick zurückwerfen, so scheint, wofern unsere Vermuthungen nicht ganz unrichtig sind, fast der ganze Kreislauf, von der ersten Bildung neuer Welten bis zu ihrem Untergange, ein Kreislauf, dessen Dauer vielleicht durch Billionen von Jahren nicht ausgedrückt wird, vor uns aufgeschlossen zu seyn, ja wir können sogar eine Ahnung fassen, wie vielleicht das Ende wieder sich an den Anfang anknüpft, oder wie aus dem Untergange eines Sonnenheeres, der zertheilte Stoff in die unendlichen Räume übergeht, um neue Sonnen zu bilden. Uns ist eine Beobachtung überliefert, die fast durchaus einzig in ihrer Art dasteht, aber selbst völlig gewiß ist: die Erscheinung eines neuen Sternes, der heller als irgend ein anderer Stern, die Venus selbst am Glanze übertraf, und welcher nach einer Dauer von 16 Monathen, nachdem sein Glanz allmählig abgenommen hatte, ganz verschwand, und nie wieder gesehen wurde. Der große Astronom Tycho de Brahe sah ihn 1572 am 11. November zuerst, und sogleich als einen überaus hellen Stern; er beobachtete ihn fortdauernd, fand aber seine Lage durchaus unverrückt.

Dieser Stern, der so räthselhaft plötzlich entzündet schien, konnte vielleicht ein in seinem Zusammensturze glänzend auflodernde Sonnenheer seyn, dessen Grundstoffe durch diese gewaltige Revolution verflüchtigt in den Weltraum zerstreut wurden, um als unendlich dünne Nebelmaterie vertheilt, neuen Weltkörpern zum Keime zu dienen.

Doch es ist Zeit, diesen kühnen Blicken, welche die Unendlichkeit des Raumes, und die Unendlichkeit der Zeit zu durchdringen streben, ein Ziel zu setzen. All zu kühn mag es schon längst Manchen geschienen seyn, daß der Sterbliche wähnt, mit seinen Gedanken dieses Unendliche umfassen, und den Plan der Weltenschöpfung ergründen zu können; aber diesen dürfen wir erwiedern, daß wir ja nichts Anderes versucht haben, als in dem Buche der Natur zu lesen, welches gewiß darum vor unserm Geiste offen daliegt, damit wir es verstehen lernen sollen. Ob wir seine geheimnißvolle Sprache recht gedeutet haben, das zu entscheiden ist uns zwar nicht gegönnt; aber wenigstens haben wir gestrebt, sie so zu erklären, wie es der Einfachheit der Natur, und wie es der Würde Dessen angemessen erscheint, dessen Ehre die Himmel erzählen, und von dessen Güte die Erde voll ist.

II. Geschichts-Archiv.

A. Letzte Augenblicke von Madame Elisabeth, Schwester Ludwig XVI.

Mit ihrer jungen Nichte (der jetzigen Herzoginn von Angoulême) allein geblieben, vertrat Madame Elisabeth noch eifriger als je bei ihr Mutterstelle. — Hebert, der an der Spitze der Gemeinde stand, ließ Madame und ihre Nichte die Wohnung wechseln, und sie in den großen Thurm versetzen.

Madame hatte kein anderes Zimmer mehr, als eine verfallene Küche im 3. Stock; die schmutzigen Trümmer eines Gesteins bildeten ihren Toilettisch, und ein altes gebrochenes Gurtbett, nahm Abends den geängstigten Körper der engelgleichen Großtochter Ludwig des XIV. ein. Einige zerrissene elende Strohstühle vervollständigten das Mobiliar des Gemaches, und inmitten aller dieser Entbehrungen und Bekümmernisse jeder Art, war Madame Elisabeth, für ihre Nichte die zärtlichste Mutter, die aufmerksamste Erzieherinn. Aber fünf Monathe später war auch sie aus den Armen ihrer Pflegetochter gerissen, und mußte sich zum Sterben anschicken. Ein Protokoll in der Hand, klagte die Gemeinde, bei welcher Hebert den Diktator spielte, Dank seinem wüthenden Treiben, die Schwester Ludwig XVI. an, brieflich conspirirt zu haben. Man wärmte im Mai 1794 eine niederträchtige Beschuldigung vom October des Jahres 1792 wieder auf, laut welcher Madame Elisabeth um den Diamantendiebstahl, der in der Garderobe verübt worden, gewußt, und das Entwendete ihren Brüdern zugesandt haben sollte.

Wie dumm auch, ward jene Angabe zur Basis der geschriebenen Anklage genommen, die ihr am 20. Floreal des Jahres II. (4. März 1794) durch den Huissier Morat zugestellt ward. Derselbe begab sich um 6½ Uhr Abends, begleitet von dem General-Adjutanten der Pariser-Armee, Fontaine, und dem Adjutanten des Generals Henriot, Surville, nach dem Tempelgefängnisse, und überreichte den Mitgliedern des Conseils: Eudes, Magendie und Godefroy, ein Schreiben des öffentlichen Anklägers Fouquier-Tinville, in welchem die Auslieferung der Schwester Capets verlangt wurde.

Eingetreten in das Verhaftszimmer, rief einer von ihnen mit lauter Stimme: „Elisabeth Capet!“

„„Was wollen Sie von mir?““ antwortete sie. —

„Folge uns.“ Sie that das, und ein Fiaker brachte sie nach der Conciergerie. Zwei Stunden später wurde sie Fouquier-Tinville vorgeführt, der sie mit dem wüthigen Hasse, welcher ihn gegen die gefallene Macht charakterisirte, in seinem ungestümen und barschen Tone abhörte.

Madame antwortete mit Ruhe, oder antwortete gar nicht; sie blieb sich ihrer selbst würdig.

Am folgenden Tage ließ Fouquier sie nebst vier und zwanzig andern Individuen, die einer Gegen-Revolution angeklagt waren, vor das Revolutions-Tribunal bringen. Madame, so wie jene Vier und zwanzig, worunter mehrere geschichtliche Nahmen, als: Lomenie de Brienne, vormahls Kriegsminister; Megende Sevilly, Ex-Schatzmeister des Kriegs-Departements und dessen Gattin, so wie die Witwe des Ex-Ministers Montmorin, wurden sämmtlich zum Tode verurtheilt. Madame hörte unerschütterlich die Vorlesung ihres Urtheils an. Schon längst hatte sie den Todesschmerz bestanden.

Als sie zur Gerichtsstätte geführt ward, drängten sich die verworfensten und scheußlichsten Weiber um die blutigen Karren, um ihrer edlen Heiterkeit Hohn zu sprechen; nie war ihre bescheidene Stirn lauterer und schöner gewesen. Sie sprach viel mit einer hochbejahrten Dame, die neben ihr saß; diese hörte ihr andächtig zu, und antwortete ihr unter ehrerbiethiger Kopfverneigung.

Das Gesicht von Madame war, wie ein berühmter Gelehrter (Herr Jomard, der die Expedition nach Egypten mitgemacht hat), der sie nach der Richtstätte bringen sah, dem Berichterstatter nach mehr als vierzig Jahren gesagt, nie schöner gewesen. Ohne ganz die Farbe verloren zu haben, war es blasser als gewöhnlich, seine Züge waren ruhig, und von Zeit zu Zeit verbargen die schönen Augenwimpern den milden Blick. Man erkannte sie unter allen an einer unbeschreiblichen Würde. Madame sprach auf der ganzen Route, und ohne sich vor Jemanden zu verbergen, mit inniger Lebhaftigkeit, die sie in ihren Kopfbewegungen verrieth.

Ein Theil ihres blendend schwarzen Haares hatte sich gelöst, und fiel ihr über die Stirn herab. Am Fuße des Schaffottes angekommen, bezeigten die Freunde ihrer Sache, die mit ihr in den Tod gingen, ihr noch ihre Ehrerbiethung. Als diese vier und zwanzig Opfer, (die vor ihr an die Reihe kommen sollten, und vielleicht bestimmt waren, sie mit ihrem Blute zu bespritzen), an ihr vorübergingen, schauten sie ihr sanft ins Angesicht und verneigten sich. Der Ausdruck ihrer Züge antwortete ihnen mit hehrer Güte; nie ist ein Märtyrer schöner gewesen; es war, sagt ein revolutionärer Augenzeuge, dem der Berichtstatter einige Notizen entlehnt hatte, als hätte sie es übernommen, ihre Unglücksgefährten in den Himmel einzuführen. Als die Vierundzwanzig geschlachtet worden waren, da packte der Henker auch die Heilige der französischen Revolution, und dieß so ungestüm, daß ihr das Halstuch herunter fiel. „Im Nahmen Eurer Mutter beschwöre ich Euch,“ sagte sie im schmerzbewegten Tone zu ihm, „bedeckt mich wieder.“

Der Henker gehorchte; sie lächelte und starb. Madame Elisabeth war dreißig Jahre alt, sie war schön, von einem edlen und anmuthigen Wuchse. Ihre sterbliche Hülle ward sofort in eine gemeinsame Gruft auf einem Kirchhofe unweit Moncraux geworfen.

Hier noch einige Züge, die diesen bewunderungswürdigen Charakter bezeichnen.

In dem furchtbaren Winter 1789 nährte sie ein ganzes Volk von Armen, und widmete ihnen Alles, was sie besaß. — So wie die Veränderung drohender, die Umstände complicirter wurden, sah man sie häufiger bei ihrem Bruder, wurden die Tuilerien wieder ihre Wohnung. Von nun an wich sie dem Könige nicht von der Seite, sie war bei jeder Feierlichkeit mit in dem königlichen Zuge. Sie stand beim Könige und bei der Königinn in hohem Ansehen, machte aber ungern anders, als zu Gunsten der Leute, die ihr speciell bekannt waren, Gebrauch davon. Ihre edlen Eigenschaften sind nicht so, wie es unter andern Umständen der Fall gewesen seyn würde, zur Sprache gekommen, weil die Revolution eben damahls in ihrer vollen Wuth rasete, und alles mit ihren Fluthen und mit ihrem Schaum bedeckte.

B. Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. July 1835 bis Ende April 1836.

July 1835.

1. Rückzug des Don Carlos von Bilbao nach Aufhebung der Belagerung dieser Stadt.
2. Die badnische Deputirtenkammer erklärt ihre Zustimmung, daß die Regierung des Großherzogthums dem deutschen Zollvereine sich anschließe.
„ Das 1. Bataillon engl. Freiwilliger segelt nach Spanien ab.
„ Der französische Kriegsminister nimmt sein früheres Rundschreiben hinsichtlich der Recrutirung der Fremdenlegion zurück.
3. Graf Durham wird englischer Bothschafter am russischen Hofe.
„ Unruhige Auftritte in Amsterdam.
„ Frankreich verbiethet die Ausfuhr von Waffen und Militäreffecten, nach dem von den Carlisten besetzten Theile von Spanien.
4. Die Königin Regentin hebt in Spanien den Jesuiten-Orden auf.
5. Cordova, nach Valdes Rücktritt Oberbefehlshaber der Armee Christinens, bricht von Bilbao gegen das von Carlisten belagerte Puenta la Reyna auf.
„ Aufruhr in Saragossa. Mehrere Klöster in Brand gesteckt, Mönche ermordet, die Constitution von 1812 proclamirt.
6. Eröffnung der eidgenossischen Tagsatzung zu Bern.

8. Marschall Clauzel wird General-Gouverneur in Algier.
10. Das für den spanischen Dienst in England geworbene erste Bataillon landet in San Sebastian.
11. Der französische Pairshof beschließt den Prozeß der Angeklagten von der Lyoner Kathegorie von dem der übrigen Angeklagten zu trennen.
„ Insolente Adresse der Offiziere der Stadtmiliz von Saragossa an die Königin Christine.
12. Acht und zwanzig Aprilangeklagte von der Pariser Kathegorie entweichen aus dem Gefängnisse St. Pelagie.
„ Unruhige Auftritte in Liverpool, durch Irländer veranlaßt.
„ Negeraufstand in Havannah.
13. Lord J. Russell kündigt im englischen Unterhause an, daß der König das ganze der Krone zustehende Patronat der Kirche in Irland zur Verfügung des Parlaments gestellt habe.
„ Ausbruch der Cholera in Nizza.
„ Don Carlos und Eraso vor Puenta la Reyna.
14. Das englische Oberhaus verwirft die Bill wegen Zulassung der Dissenters auf den Universitäten.
„ Die Besatzung von Puenta la Reyna macht einen glücklichen Ausfall, der carlistische Artillerieoberst la Reyna wird gefangen und erschossen.
15. Der französische Pairshof beschließt, auch in Abwesenheit der Angeklagten, welche sich weigern sollten, in der Sitzung zu erscheinen, zu dem Playdoiers und dem Urtheile zu schreiten.
16. Blutiges, aber unentschiedenes Gefecht zwischen Carlisten und Christinos (Don Carlos gegen Cordova) bei Mendigorria. Die Carlisten heben die Belagerung von Puenta auf.
18. Das Ministerconseil empfiehlt der Königinn Christine die Ergreifung strenger Maßregeln, worunter die Errichtung von Militärcommissionen, zur Aufrechthaltung der Ruhe im Königreiche.
20. Die Prinzessinn von Beira kommt mit den Söhnen des Don Carlos in Turin an.
„ Die Municipalreformbill wird vom englischen Unterhause angenommen.
22. Merino, Cuevillas und Villalobos finden sich mit einem Theile ihrer Truppen bei Don Carlos in Navarra ein. — Unruhige Auftritte zu Reus (Catalonien); Excesse gegen die dortigen Mönche.
23. Sir R. Peels Antrag, die irische Kirchenbill in zwei Abtheilungen zu sondern, und über jede einzeln zu berathen, wird vom englischen Unterhause mit 319 gegen 282 Stimmen verworfen.
24. Schlußrequisitorium des königlichen General-Procurators beim Pairshofe gegen die wegen des Aufruhrs in Lyon Angeklagten.
25. Aufruhr in Barcelona, mehrere Klöster in Brand gesteckt, viele Mönche ermordet, der Generalcapitän von Catalonien Llauder flüchtet sich nach Frankreich.
25. Die Königinn Christine hebt eine große Zahl von Klöstern auf.
28. Mordanschlag mittelst einer Höllenmaschine gegen den König der Franzosen bei der Revue zur Feier der Julitage, auf dem Boulevard du Temple; der König und seine Söhne bleiben verschont, Marschall Mortier, mehrere andere Generäle, Stabsoffiziere, Nationalgardisten und Zuschauer werden theils verwundet, theils getödtet. Der Thäter Fieschi, ein Corse, wird selbst, schwer verwundet, unmittelbar nach der That ergriffen. Königl. Ordonnanz, Kraft deren die Instruction und das Prozeßverfahren über obiges Attentat der Pairskammer übertragen wird.
„ Das englische Oberhaus beschließt, daß die Municipalräthe zweier Städte durch Vertreter vor die Schranken des Hauses geführt werden sollen.
30. Aufruhr in Murcia, Vertreibung der Mönche aus ihren Klöstern.
31. Exzesse gegen die Juden in Hamburg.

August 1835.

1. Zu Köln stirbt der dortige Erzbischof Graf Spiegel.
„ Cholera in Piemont.
„ Ein Theil der Fremdenlegion wird zu Algier nach Spanien eingeschifft.
2. Ausbruch der Cholera in Genua, wo sie in der Folge große Verheerungen anrichtet.
„ Erfolglose Sendung des englischen Consuls zu Bayonne in das Hauptquartier des Don Carlos, um die Zurücknahme des Decrets von Durango gegen die französischen und englischen Söldlinge zu erwirken.
3. Tumultuarische Auftritte zu Berlin bei der Geburtsfeier des Königs.
„ Ankunft der russischen Flotte, mit den nach Kalisch zu den Uebungen bestimmten Truppen auf der Rhede von Danzig.
„ Das englische Oberhaus beschließt mit großer Majorität, vor den Verhandlungen über die Municipalreformbill im Ausschusse erst Zeugen zur Unterstützung der verschiedenen gegen die Bill eingereichten Petitionen zu vernehmen.
„ Unruhige Auftritte in Dublin zwischen Reformern und Orangemännern.
4. Das Ministerium legt der französischen Deputirtenkammer, aus Anlaß des Mordattentates gegen den König, drei Gesetzentwürfe über die Presse, über die Jury, und über das Verfahren der Assisenhöfe, bei Widerspenstigkeit der Bezüchtigten vor.
„ Das englische Unterhaus verwirft den Vorschlag, Damen als Zuhörerinnen auf der Gallerie zuzulassen.
„ Wiedereröffnung der prorogirten Session der belgischen Kammern.
„ Verhandlungen im englischen Unterhause über die

Orangistenlogen und deren Verbreitung in der Armee.

5. Feierliches Begräbniß der bei dem Mordversuch gegen den König der Franzosen gefallenen Opfer.

„ Neuer Aufstand in Barcelona, General Bassa im Gouvernementspallaste angegriffen, vom Balkon herabgestürzt, und durch die Straßen geschleift; Errichtung einer provisorischen Junta, drohende Vorstellungen an die Madrider Regierung. Barcelona gibt das Signal zu einer großen Bewegung in Spanien, das bald in den meisten Provinzen Spaniens Nachahmung findet.

„ Der Halleyische Comet wird zuerst auf der Sternwarte des Collegio Romano zu Rom beobachtet.

6. Feierliches Te Deum in der Kathedrale von Notre Dame zu Paris, zur Danksagung für die Rettung des Königs und seiner Söhne; der König und die königliche Familie wohnen dieser kirchlichen Feier bei, wobei der Erzbischof von Paris pontificirt.

„ Wiedereröffnung der ordentlichen Sitzungen des deutschen Bundestages nach erfolgter Rückkehr des k. k. Präsidial-Gesandten Grafen von Münch-Bellinghausen aus Wien.

„ Cholera in Livorno.

„ Die Madrider Regierung erläßt Decrete gegen die Aufrührer in den Provinzen. — Aufruhr in Valencia gegen diese Regierung; Bildung einer Junta, an deren Spitze Graf Almodovar, Präsident der Procuradorenkammer gestellt wird.

„ Königl. bairisches Rescript, die Rechte und Ehrenvorzüge des herzogl. Leuchtenbergischen Hauses betreffend.

8. Aufstand in Baltimore.

9. Kaiserlich russischer Ukas, wodurch der Generalstab der ersten Armee vom 1. September an aufgelöst wird.

10. Don Carlos geht mit einem Theile seiner Truppen bei Puenta Larra über den Ebro und besetzt Pancorbo, geht aber, nachdem er seinen Zweck, Cordovas Aufmerksamkeit auf diesen Punkt zu lenken, und von dem Marsch der Division, die unter Guergué nach Catalonien detaschirt wurde, abzuziehen, erreicht hatte, schon am folgenden Abend wieder über den Ebro nach Ordunna zurück. — Aufruhr in Saragossa; Bildung einer Provinzialjunta, an deren Spitze sich Generalcapitän Montes stellt.

11. Die belgische Repräsentantenkammer entscheidet, daß nur zwei Staatsuniversitäten (Lüttich und Gent) im Lande seyn sollten; Löwen wird aufgehoben.

12. Der Weihbischof der Breslauer Diöcese, J. L. von Schubert stirbt.

13. Urtheil des französischen Pairsgerichtshofes gegen die Lyoner-Angeklagten, mehrere freigesprochen, andere zur Deportations- oder Gefängnißstrafe verurtheilt.

14. Vorlesung des Budgets im brittischen Unterhause.

15. Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Rußland in Danzig. — Ausschiffung und Abmarsch der russischen Truppen nach dem Lager von Kalisch.

„ Aufstand eines Theils der Stadtmilizen in Madrid, die sich der königlichen Druckerei bemächtigt, einen Aufruf an das Volk und die Besatzung erläßt, eine Deputation nach San Ildefonso an die Regentinn abschickt, mit dem Begehren, die Minister abzusetzen u. s. w.

16. Decret der Königinn-Regentinn von Spanien, wodurch Madrid im Belagerungszustand erklärt wird. Der Aufruhr wird hauptsächlich durch die Bemühung des Generals Quesada bald gestillt; die nach San Ildefonso abgegangene Deputation der Aufrührer und mehrere der Theilnahme verdächtige Mitglieder der Procuradorenkammer verhaftet. — Ankunft der Fremdenlegion aus Algier auf der Rhede von Tarragona.

17. Königlich. preußische Verordnung gegen Tumultuanten.

„ Contumazurtheil des französischen Pairshofes gegen die Lyoner Angeschuldigten.

„ Ankunft des Fürsten von Servien, Milosch-Obrenovits, in Constantinopel.

r Kaiserlich russischer Ukas an den Senat, wodurch die für österreichische und ungarische Weine bei ihrer Einfuhr in Rußland festgesetzten Zollgebühren herabgesetzt werden.

18. Strenge Verordnung gegen die Presse in Madrid. — Sämmtliche Klöster in Cadix werden auf Befehl der Madrider Regierung aufgehoben und geschlossen.

19. Ankunft des Kaisers von Rußland in Kalisch.

„ Der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen legt Alters- und Krankheitshalber die Regierung zu Gunsten seines Sohnes, des Erbprinzen, nieder; unruhige Auftritte bei diesem Anlasse.

21. Vereitelter Entweichungsversuch der sieben vom Pairshof zur Deportation verurtheilten Lyoner Insurgenten aus St. Pelagie.

„ Vereinigung der Königreiche Arragonien, Catalonien, Valencia, um gemeinschaftlich für die Vertheidigung des Thrones, der Freiheit, und die von der Nation gewünschten nützlichen Reformen zu wirken.

22. Abreise des Königs von Preußen nach Schlesien.

23. Aufstand zu Malaga, die Stadtmiliz nebst einem großen Theil der Besatzung proclamirt die Constitution von 1812.

24. Das englische Oberhaus verwirft bei der Debatte über die irische Kirchenbill die Appropriationsclausel wegen Verwendung des Ueberschusses des Kircheneinkommens zu andern als kirchlichen Zwecken mit 136 gegen 41 Stimmen; in Folge dessen die Bill vom Ministerium für diese Session aufgegeben wird.

24. Feierliche Audienz einer Deputation der Stände der Provinz Dalmatien, um Sr. Maj. dem Kaiser Ferdinand I. ihre Beileidsbezeigungen über das Ableben des höchst seligen Kaisers, und ihre Glückwünsche zur Thronbesteigung darzubringen.

„ Abdel-Kader wird von den Franzosen und den mit ihnen verbündeten Arabern bei Oran geschlagen.

25. Aufstand zu Cadix gegen die Madrider Regierung. Errichtung einer Junta, Adresse an die Regentin,

28. Schluß des badischen Landtages.

„ Die Munizipalreformbill wird mit mehreren im Oberhause größtentheils von Lord Lyndhurst vorgeschlagenen und mit bedeutender Stimmenmehrheit angenommenen Amendements ins Unterhaus zurückgebracht.

„ Feierliche Audienz des Fürsten von Servien, Milosch-Obrenovits beim Sultan.

„ Aufruhr in Cordova und Sevilla gegen die Madrider Regierung; Bildung insurrectioneller Junten in beiden Städten.

30. Gefecht bei Ernani zwischen den Carlisten unter Gomez und den Engländern und Christinos unter Jauregny, Alava und Evans zum Nachtheile der Letztern, die zum Rückzuge nach San Sebastian, woher sie kamen, genöthigt werden.

„ Tagsbefehl des Generals Hill gegen die Theilnahme englischer Militärs an Orangisten- oder sonstigen Vereinen.

„ Die unter Guergue aus Navarra nach Catalonien detachirte Division dringt in dieses Fürstenthum ein, kehrt aber, da sie im Süden von den Christinos unter Gurrea und Pastors und der Fremdenlegion bedroht, auf Hindernisse stößt, nach Orpania bei Seu d'Urgel zurück.

„ Dekret der Königinn von Portugal, kraft dessen wegen Wegweisung des portugies. Geschäftsträgers aus den sardinischen Staaten die Funktionen der sardinischen Consularagenten in Portugal suspendirt, und das Einlaufen aller Fahrzeuge unter sardinischer Flagge in die Häfen des Königreichs Portugal verbothen wird.

September.

1. Abreise beider kaiserl. Majestäten von Oesterreich nach Teplitz.

„ Große Aufregung in den nordamerikanischen Freistaaten über die Sclavenfrage.

2. Zu Paris stirbt der General-Lieutenant Graf Morand und der Abbé Nicolle.

„ Das englische Unterhaus stellt mehrere der vom Oberhause verworfenen Clauseln der Municipalreform wieder her, und sendet sie in dieser Gestalt ans Oberhaus zurück.

„ Theilweise Ministerialveränderung in Madrid, Amarillas, Alvarez, Gurrea und Alava treten aus, und statt ihnen werden der Herzog von Castro-Toreno zum Kriegsminister, La Riva Herreros zum Minister des Innern, Sartorio zum Marineminister, auch mehrere neue Generalcapitäne ernannt. Das neue Ministerium und die Königin erlassen ein Manifest. Bilbao wird neuerdings von den Carlisten bedroht. Gefecht bei Sesma oder Los Arcos zwischen den Carlisten unter Don Carlos, und den Christinos unter Cordova zum Nachtheil der Letztern.

3. Der König von Sardinien besucht die von der Cholera mitgenommene Stadt Genua.

„ Die Königin von Spanien erklärt die in verschiedenen Provinzen gebildeten Junten für gesetzwidrig und befiehlt deren Auflösung. Auch bestätigt sie die während der Revolution von 1820 bis 1823 Statt gefundenen Verkäufe von Nationalgütern.

„ Der großbritannische Bothschafter am russischen Hofe, Lord Durham, kommt in Constantinopel an.

4. Mehrere vom englischen Unterhause wieder hergestellte Klauseln der Municipalreformbill werden vom Oberhaus abermahls verworfen.

6. Der Finanzminister Mendizabal kommt von London über Lissabon nach Madrid.

7. Große Manövers der preuß. Truppen bei Kappdorf in Schlesien in Gegenwart des Königs von Preußen und des Kaisers von Rußland.

„ Conferenz zwischen beiden Häusern des englischen Parlaments Behufs einer Vereinbarung über die Municipalreformbill, die durch die Nachgiebigkeit des Unterhauses zu Stande gebracht, und somit die Bill von beiden Häusern angenommen wird.

9. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich besuchen König Carl den Zehnten in Buschtiera.

„ Auswechslung der Ratifikationsurkunden des zwischen Oesterreich und Griechenland geschlossenen Handels- und Schifffahrtstraktates.

„ Die von beiden französischen Kammern angenommenen Gesetze über die Presse, die Assisenhöfe und Jury erhalten die königliche Sanction.

„ Die Junta von Cadix erklärt den Grafen von Toreno als Hochverräther. — Gefecht bei Olot (Catalonien), zum Nachtheile der Carlisten. Don Jean O'Donnel wird von den Christinos gefangen.

10. König Wilhelm IV. schließt mit einer Rede vom Throne die dießjährige Session des englischen Parlaments.

„ 3000 Mann unter General Latre ziehen nach Andalusien.

11. Schluß der dießjährigen Session der französischen Kammer. Der König ernennt 30 neue Pairs.

„ Ankunft des Königs von Preußen und der Erzherzoge Franz Carl und Johann von Oesterreich in Kalisch; große Manövers der preußischen und russischen Truppen daselbst.

„ Blutiger Kampf zwischen den Christinos unter Espaleta und Esparto und den Carlisten bei Arrigoriaga (bei Bilbao), wobei die Christinos mit großem Verluste geschlagen werden.

14. Sturz des Ministeriums Toreno, General Alava wird Staatssekretär des Auswärtigen und Conseilspräsident; Gil de la Quadra, Minister des Innern, D. Mariana Quiros interimistischer Kriegsminister; D. J. Alvarez de Mendizabal interimistischer Marine Minister. — Mendizabal erläßt eine Adresse an die Königinn Regentinn.

16. Einrücken der in Frankreich rekrutirten Schwarzischen Legion in Spanien. — Die Christinos unter General Pastor werden von der navarresischen Division unter Quargué bei Orangania (in Catalonien) geschlagen.

„ Ankunft der Prinzessinn von Beira mit ihren Neffen, den Söhnen Don Carlos, in Laibach.

„ Aufhebung des Belagerungszustandes von Madrid.

17. Aufbruch der Division unter Espartero, Espeleta und Iriarte von Bilbao, um die Verbindung mit Cordova zu suchen, der ihnen seinerseits am rechten Eßroufer entgegen zieht; Proclamation des D. Carlos an die Spanier aus Murugia. — Die unter General Latre gegen das Andalusische Armeecorps abgeschickten Truppen gehen zu den Insurgenten über, und rücken mit ihnen vereint unter dem Grafen de las Naves gegen Madrid. Aufruhr der Exaldados gegen den Grafen Almodovar in Valencia, welcher genöthigt wird, die Flucht zu ergreifen.

18. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher in Bonn.

„ Entdeckung einer revolutionären Gesellschaft in Toulouse.

„ Beendigung des Aufstandes in Albanien; Einzug des türkischen Befehlshabers Rumeli Valessi Mahmud Pascha in Scutari.

19. Ankunft des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich in Teplitz.

20. Die Junta von Saragossa setzt den General Montes ab, und ernennt den Brigadier Ocanna an dessen Stelle. — Mina wird Generalcapitän von Catalonien, Palafox von Arragonien, Espinosa von Andalusien und Quiroga von Granada.

22. Eraso, einer der einflußreichsten Carlistenchefs in Navarra, stirbt. Graf Almodovar wird durch Dämpfung des Aufruhrs wieder in seine Funktionen zu Valencia eingesetzt.

23. Das Domkapitel zu Salzburg erwählt den Fürsten Friedr. Jos. zu Schwarzenberg zum Fürsterzbischof.

24. Zu London stirbt der Generalgouverneur von Gibraltar, Graf Chatam.

„ Die Regierungsjunta der Provinz Cadix schreibt dem Hrn. Mendizabal, daß sie die Waffen nicht eher niederlegen werden, bis sie nicht constituirende Cortes erhalten hat; die Junta nimmt die den Deputirten der Provinz Cadix in den gegenwärtigen Cortes ertheilten Vollmachten zurück.

25. Die Königinn ernennt den Hrn. Mendizabal auf die Weigerung des Generals Alava interimistisch zum Präsidenten des Conseils; auch nimmt sie die unter dem Ministerium Toreno gegen die Junten angeordneten Maßregeln zurück.

26. Der Kaiser von Rußland und der König von Preußen kommen in Teplitz an.

28. Graf Almodovar wird Kriegsminister; D. Martin los Heros Minister des Innern; D. Alvaro Gomez Bezerra Justizminister. Die Cortes werden auf den 16. November einberufen, und eine Junta mit dem Auftrage eingesetzt, den Entwurf eines neuen Wahlgesetzes auszuarbeiten. Alles dieses geschieht auf Anrathen des neuen Ministers Mendizabal.

29. Feierliche Grundsteinlegung des Denkmahles, welches der Kaiser von Oesterreich nach dem von seinem höchstseligen Vater ausgesprochenen Willen, der Erinnerung an das glorreiche Gefecht zu widmen, beschlossen hat, in welchem eine Abtheilung der kaiserlich russischen Garde am 29. August 1813 bei Priesten einem an Zahl mehr als viermahl überlegenen Feinde tapfern Widerstand leistete, und durch diese Waffenthat, die am folgenden Tag von den alliirten Truppen glorreich überstandene Schlacht bei Kulm vorbereitete.

„ Urtheil des k. k. Kriminal-Justiz-Tribunals zu Mailand, gegen zwanzig in Verhaft befindliche, sämmtlich des Hochverraths beschuldigte Individuen; neunzehn derselben werden zum Tode, einer zum zwanzigjährigen schweren Kerker verurtheilt. Se. Maj. der Kaiser lassen aus allerhöchster Gnade die verdiente Strafe nach, und ordnen nach den verschiedenen Graden ihrer Schuld eine gleichmäßige Verwandlung und Herabsetzung derselben an, nachdem Sie bereits früher schon am dritten Tage nach Antritt Ihrer Regierung, ihnen so wie denjenigen Hochverräthern, welche schon von Rechtswegen, nicht zur Todesstrafe, wohl aber zu mehr als fünfjährigem schweren Kerker verurtheilt wurden, freigestellt hatte, sich dieser Strafe zu unterziehen, oder nach Amerika auf ihre Lebenszeit, jedoch unter sehr günstigen Bedingungen für ihre häuslichen und finanziellen Verhältnisse deportirt zu werden.

29. Besuch des Königs und der Königin in Ramsgate bei der Herzogin von Kent und der Prinzessin Victoria. — O'Connells Einzug in Dublin.

30. Bedeutende Fortschritte der Carlisten in Catalonien.

„ Die irische Regierung verweigert den militärischen Beistand zur Betreibung des Zehnten.

October.

1. Errichtung einer Centraljunta von Andalusien in Andujar unter Vorsitz des Generals Donadio.

2. Rundschreiben des spanischen Ministers des Innern.

„ D. Martin de las Heros an die Centralbehörden in Bezug auf die Presse.

4. Ankunft beider kais. Maj. von Oesterreich in Prag.

4. General Alava nimmt das ihm zugedachte Portefeuille des Auswärtigen nicht an; interimistisch ersetzt ihn Hr. Mendizabal.
„ Der Carlistenchef Cabrera schlägt den General Nogueras bei Gorca in Niederaragonien.
6 Tagsbefehl des General-Quartiermeisters Agedo in Betreff des Einrückens eines portugiesischen Hilfkorps in Spanien.
7. Manifest der Centraljunta von Andujar an die Andalusier.
„ Eröffnung des neuen Wasserfalls bei Tivoli (in den römischen Staaten) zur Ableitung des Anio.
8. Oberst Osorio, von der Centraljunta von Andujar abgeschickt, um die Mitglieder der Sevilla-Junta, die sich der Madrider-Regierung unterworfen hatte, zu verhaften, wird dort selbst arretirt, und nach Bajadoz abgeführt.
9. Unvermuthete Ankunft des Kaisers von Rußland in Wien, um die Kaiserinn Mutter mit seinem Besuche zu überraschen.
„ Ankunft des Grafen von Las Naves in Madrid.
10. Kaiser Nicolaus am Sarge Kaiser Franz I. in der Kaisergruft zu Wien. — Neuer Einfall bosnischer Räuberhorden auf croatisches Gebiet.
11. Rückkehr des Kaisers von Rußland nach Prag und Abreise von da nach Warschau.
„ Dekret der Königin-Regentin von Spanien in Betreff der Aufhebung der Klöster.
12. Unruhige Auftritte zu Hannover.
„ Heftiges Erdbeben im dießseitigen Calabrien.
13. Der Graf Espanna wird gleich bei seinem Eintritte aus Frankreich in Catalonien, wo er das Commando übernehmen sollte, wieder an die französische Gränze zurückgedrängt, dort mit zwei seiner Unterchefs auf Befehl der französischen Regierung verhaftet, und ins Innere abgeführt.
14. Aufbruch des Gros der Carlistischen Armee aus Navarra gegen Vittoria.
15. Rückkehr des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Wien.
„ Freiherr von Stürmer überreicht dem Sultan seine Creditive als k. k. Internuntius.
16. Kais. russ. Verordnung, kraft deren eine Reihe von Gütern im Königreich Pohlen an besonders um Rußland verdiente Personen, mit der Bedingung als Privateigenthum geschenkt werden, daß das Recht der Vererbung sich nur auf legitime Kinder der griechisch-russischen Religion erstrecken solle. — Kais. russ. Verordnung, wodurch der Zoll von österr. und ungarisch. Weinen auch bei deren Einfuhr im Königreich Polen ermäßigt wird. — Merkwürdige Rede des Kaisers von Rußland an die Deputirten der Stadt Warschau.
17. Der k. k. österr. General Rukawina rückt mit den Gränzern auf bosnisches Gebiet, um die in Croatien eingefallenen Räuberbanden für ihren Frevel zu züchtigen.
18. Königl. bairische Verordnung über ein neues Wapen und Siegel.
„ Die in Andujar versammelte Centraljunta von Andalusien löst sich auf und stellt das ihr bisher gehorchende Truppenkorps zur Verfügung der Regierung.
19. Eröffnung der Session der niederl. Generalstaaten, Rede des Königs bei diesem Anlasse.
„ Die Königin von England besucht Oxford.
„ Rückkehr des Königs und der Königin von Schweden aus Norwegen nach Stockholm.
20. Ankunft des belgischen Königspaares in Paris.
„ Vittoria von den Carlisten blockirt.
21. Die in Frankreich zur Unterstützung des Königs von Spanien vom Obersten Schwarz geworbene Legion wird bald nach ihrem Einmarsche in Spanien wegen Zügellosigkeit aufgelöst.
„ Mina's Ankunft in Barcelona, die oberste Junta von Catalonien löst sich auf.
„ Der Kaiser von Rußland in Kiew.
22. Der eben genannte Souverain empfängt in Kiew den engl. Botschafter Lord Durham.
„ Der niederländische Finanzminister legt der zweiten Kammer der Generalstaaten seine Finanzvorschläge vor.
„ Miguelistische Guerillas an verschiedenen Orten in Portugal.
23. Circulare der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns, die Hinausgabe dreiperzentiger in C. M. verzinslicher Staatsschuldverschreibungen betreffend.
„ Gefecht bei Manresa zwischen den Carlisten unter Guergue, und den Christinos zum Nachtheile der Letztern. — Eine aus Spaniern und Britten bestehende Colonne, die von Bilbao nach Durango vorzudringen sucht, wird von den Carlisten unter Don M. Erasos Befehl zurückgeschlagen.
24. Carlistische Guerillas in der Nähe von Saragossa. Die Königin-Regentin von Spanien decretirt eine Truppenaushebung von 100,000 Mann. — Cordova in Vittoria, die Carlisten heben die Blocade dieser Stadt auf und ziehen sich zurück. — Carlisten unter Lopez in der Nähe von Corunna.
25. Das portugiesische Hülfskorps rückt mit seiner Avantgarde in Zamora ein.
26. Catalajud in Arragonien von den Carlisten überfallen, und besetzt.
„ Fürst Milosch verläßt Constantinopel und kehrt nach Serbien zurück.
27. Die Gemahlin des Erzherzogs Franz Carl, Erzherzogin Sophie, wird von einer Prinzessin entbunden.
„ Rückkehr der Kaiserin von Rußland und der Großfürstin Olga nach St. Petersburg.
„ Der Generaladministrator des Bisthums Breslau,

Graf von Sedlnitzky, wird zum Fürstbischof von Breslau erwählt.

27. Cordova bricht von Vittoria nach Salvatierra auf und besetzt die Stadt.

„ Eröffnung des Provinzial-Parlaments in Unter-Kanada durch den neuen Statthalter Lord Herford.

28. Graf Joachim von Bernstorff, ehemahliger dänischer Gesandter am kais. österreichischen Hofe, stirbt.

„ Cordova wird von den Carlisten, nachdem sie Verstärkungen erhalten hatten, angegriffen, und zum Rückzuge nach Vittoria genöthigt.

30. Don Sebastian, Sohn der Prinzessin von Beira, geht über die französische Gränze nach Spanien zu Don Carlos.

31. Abfahrt des Herzogs von Orleans von Toulon nach Afrika.

„ Bekanntmachung der Kriminal-Deputation des königlichen Stadtgerichtes zu Berlin, wegen Verurtheilung der Theilnehmer an den tumultuarischen Auftritten in den ersten Tagen des August.

„ Die Anglo-Christinischen Truppen, unter den Befehlen der Generale Evans, Espartero und Jauregui, brechen von Bilbao nach Castilien auf, um sich auf einem großen Umwege mit Cordova zu vereinigen.

31. Dekret der Königin-Regentin von Spanien, Behufs der Ehreneinsetzung des Generals Don Rafael Riego.

November.

3. Ermordung des Studenten Lessing mit 48 Stichwunden in der Nähe von Zürich.

4. Morillo, Generalcapitän in Galizien, erklärt mehrere Districte dieser spanischen Provinz in Belagerungsstand.

5. Feierliche Installation des Benedictiner-Stiftes zu St. Stephan in Augsburg.

„ Ein Carlistisches Corps unter Iturralde, bricht nach Arragonien auf, kehrt aber bald wieder nach Navarra zurück.

6. General Evans mit dem englischen Hülfscorps in Briviesca.

„ Eine türkische Escadre, unter den Befehlen des Kapudan-Pascha, segelt aus den Dardanellen nach der Küste von Albanien. Der Blockadezustand dieser Küste wird aufgehoben.

7. Admiral de Rigny, Mitglied des franz. Ministerrathes, stirbt zu Paris.

„ 3000 Mann Infanterie und 300 Reiter von den andalusischen Truppen kommen von Valencia an, Gefecht bey Bruch in Catalonien zwischen den Christinos und Carlisten. Letztere, unter Guergue, bleiben im Vortheile.

8. Einsetzung einer Bewaffnungs- und Hülfsjunta in Barcelona durch Mina.

10. Ankunft des Herzogs von Orleans in Algier.

11. Rückkehr des Kaisers von Rußland nach St. Petersburg.

„ Das portugiesische Ministerium Saldanha nimmt seinen Abschied, worauf die Königin den Marquis von Fronteira beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden.

12. Installation eines Priorats der Benedictiner in Ottobeuern.

„ Vorbereitende Sitzung der beiden Estamentos der Cortes zu Madrid. Isturiz wird mit geringer Stimmenmehrheit Präsident der Procuradorenkammer.

13. Der Königin von Portugal mißlingt der Versuch ein neues Ministerium zu bilden, sie muß daher das vorige wieder zurückrufen.

14. Abreise des Hrn. Bartons, Geschäftsträgers der vereinigten Staaten von Nordamerika, aus Paris. Abrufung des französischen Geschäftsträgers aus Washington. Seerüstungen in den französischen Häfen.

„ Der päpstliche Nuntius in der Schweiz verläßt Luzern wegen Streitigkeiten mit der Regierung dieses Cantons und verlegt seine Residenz nach Schwyz.

15. General Cordova besetzt Estella, wird aber bereits am folgenden Tage von dem General Eguia, der auf die Nachricht von den Bewegungen des Feindes in Navarra aus der Gegend von Bilbao, über Salvatierra herbeigeeilt war, genöthigt, die Stadt wieder zu räumen.

16. Eröffnung der Session der span. Cortes. Rede der Königin-Regentin bey diesem Anlasse.

17. Hofrath Böttiger stirbt zu Dresden.

18. Neue Resignation des Ministeriums Saldanha, vorzüglich veranlaßt durch die Unzufriedenheit der Offiziere der Lissaboner Besatzung, über die Entlassung mehrerer ihrer Kameraden, über die Einmischung in die dortigen Wahlen. (Loureiro wird Kriegsminister, Baron Sa da Bandeira Marineminister, Campos Finanzminister, Marquis von Loulé Minister des Auswärtigen, Caldeiro Justizminister, Albuquerque Minister des Innern.)

19. Aufbruch des Herzogs von Orleans mit dem Marschall Clauzel von Algier nach Oran.

20. Der königl. bairische Oberbergrath Joseph von Baader stirbt in München.

21. Abreise des Königs von Bayern von München nach Griechenland.

22. Eröffnung des Landtags des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach.

„ Der Herzog von Orleans in Oran.

24. Der Carlistenchef Segastibalza bemächtigt sich des Forts Arambary bei San Sebastian.

„ Blutige Händel zwischen den portugiesischen Hilfstruppen in Zamora, und den dortigen Einwohnern.

28. Die Fürstin von Montfort, eine geborne Prinzessinn von Würtemberg, stirbt zu Lausanne.
„ Königl. franz. Ordonnanz, durch welche der Contreadmiral Baron Mackau zum Gouverneur von Martinique und zum Commandanten der Beobachtungs-Escadre, die sich bey den Antillen sammeln soll, ernannt wird.
29. Die Carlisten werden von dem franz. General Harispe an dem Angriff gegen den Brückenkopf von Behobie gehindert und zur Zerstörung ihrer daselbst aufgeworfenen Werke genöthigt. — Grausames Decret des General-Capitäns Mina, kraft dessen das Fürstenthum Catalonien in Belagerungsstand erklärt wird. — San Sebastian von den Carlisten blockirt.
30. Ausbreitung des Carlistischen Aufstandes in Gallicien.

Dezember.

1. Der Freiherr Clemens August Droste zu Vischering, wird Erzbischof von Köln.
„ Eröffnung der von Mecheln nach Löwen verlegten katholischen Universität.
2. Die zweite Kammer der niederländischen Generalstaaten nimmt den Gesetzentwurf wegen voller Bezahlung der zu Ende des J. 1835 fällig werdenden Zinsen der Staatsschuld, mit 39 gegen 12 Stimmen an.
„ Adresse der spanischen Procuradorenkammer als Antwort auf die Thronrede.
3. General Mina bricht von Barcelona nach Manresa auf.
„ Ermordung Miguelistischer Gefangener in Moura.
5. San Sebastian von den Carlisten unter Sagastibelza beschossen; bedeutende Auswanderung aus dieser Festung. — Die Christinos werden bei Olot in Catalonien geschlagen.
6. Decret der Königin-Regentin von Spanien, in Betreff der Sendung des Kriegsministers zur Armee.
„ Dem Großherrn wird ein Prinz geboren, welchem der Nahme: Nisan-Eddin (Regel des Glaubens) beigelegt wird.
„ Die französische Armee rückt mit dem Herzog von Orleans und Marschall Clauzel, nach mehreren hitzigen Gefechten mit den Arabern unter Abd-el-Kader, in Mascara ein, welches verbrannt wird.
7. Unruhige Auftritte zwischen Soldaten und Bürgern zu Heidelberg.
„ Ankunft des Königs von Baiern in Athen.
„ Bothschaft des nordamerik. Präsidenten Jackson, friedlichen Inhaltes in Bezug auf die Streitigkeiten mit Frankreich.
8. Urtheil des französ. Pairshofes über die Angeklagten der Kathegorie von Lüneville und Epinal.
9. Die Gemahlin des Fürsten von Talleyrand stirbt zu Paris.
10. Beschluß der deutschen Bundesversammlung gegen die literarischen Producte, einer unter dem Nahmen des „jungen Teutschlands" sich ankündigenden Schule.
12. Die zweite Kammer der niederl. Generalstaaten nimmt das Budget der Ausgaben für 1836, und das der Einnahmen mit bedeutender Stimmenmehrheit an.
13. Der Papst erkennt die Regierung von Neu-Granada in Südamerika an.
14. Mehrere Candidaten des deutschen Ritterordens erhalten in der Teutschordenskirche zu Wien, von dem Hoch- und Teutschmeister den Ritterschlag.
15. Guetaria, an der Küste Biscaya's, von den Carlisten belagert. — Gefecht zwischen Christinos und Carlisten bei Molina, in Arragonien, ohne Entscheidung.
„ Große Feuersbrunst in New-York.
16. Königl. französ. Ordonnanz hinsichtlich einer neuen Fremdenlegion.
17. Herr Lainé, Pair von Frankreich, unter der Restauration Minister des Innern und lange Zeit Präsident der Deputirtenkammer, stirbt zu Paris.
18. Graf Röderer, Pair von Frankreich, stirbt zu Paris.
„ Erklärung des belgischen Ministers vom Auswärtigen in der Repräsentantenkammer, über den Stand der Unterhandlungen mit Holland.
„ Gesetzentwurf über die Verantwortlichkeit der Minister und die Freiheit der Presse, den span. Kammern vorgelegt.
19. Schluß der prorogirten würtemberg. Ständeversammlung.
20. Erlöschen der Cholera in Venedig.
„ Die Generäle Cordova, Evans und der Kriegsminister Almodovar in Pamplona.
22. Mina rückt von Manresa, über Soria nach S. Lorenzo de Pitheus, und verheert alles auf seinem Zuge.
23. Alt-Landamman und Bürgermeister Hans von Reinhard stirbt zu Zürich.
„ Mina besetzt S. Lorenzo de Pitheus; die Carlisten ziehen in das Fort der Virgen del Hort zurück, wo sie von den Christinos belagert werden.
24. Die zweite Kammer der Generalstaaten nimmt den Gesetzentwurf zur höheren Besteuerung des ausländischen Getreides nach lebhaften Debatten mit 29 gegen 25 Stimmen an.
26. Kaiserl. russischer Ukas, kraft dessen den durch das Oberkriminalgericht im J. 1826 verurtheilten Staatsverbrechern, deren Urtheil schon früher gemildert worden war, neue Gnadenbezeugungen ertheilt werden.
28. Urtheil des französ. Pairshofes über die zweite Abtheilung der April-Angeklagten.
29. Eröffnung der Session der französischen Kammern. Rede des Königs bei diesem Anlasse.
„ Der Gesetzentwurf wegen Erhöhung des Zolles auf

fremdes Getreide wird von der ersten Kammer der niederl. Generalstaaten angenommen.

30. Wiedererwählung des Hrn. Dupin zum Präsidenten der französ. Deputirtenkammer.

Jänner 1836.

1. Die Carlisten bemächtigen sich der Stadt Guetaria (in Guipuzcoa); die Christinos ziehen sich in das Fort zurück.

„ Vermählung der Königinn von Portugal mit dem Prinzen Ferdinand August von Sachsen-Koburg-Gotha, durch Procuration in Lissabon vollzogen.

2. Beitritt der freien Stadt Frankfurt zum teutschen Zollverein.

„ Eröffnung der gewöhnlichen Session der portugies. Cortes; Eröffnungsrede der Königin.

3. Die span. Procuradorenkammer bewilligt dem Ministerium das von ihm verlangte Votum des Vertrauens.

4. Die Prinzessin Amalie Auguste, Gemahlin des Prinzen Johann von Sachsen, wird von einer Prinzessin entbunden.

„ Der Administrationsrath des Königreichs Polen bedingt die Anstellung im Staatsdienste auf die Kenntniß der russischen Sprache.

„ Der Pascha von Aegypten gibt in dieser Provinz den Seidenhandel frei.

5. Schauderhafte Mordscenen in Barcelona; über 100 gefangene Carlisten, worunter Oberst O'Donnell, werden von dem erbitterten Pöbel in der Citadelle ermordet; der Versuch zur Proclamirung der Constitution von 1812 wird gleichwohl vereitelt.

6. Adresse der französ. Deputirtenkammer als Antwort auf die Thronrede.

8. General Mina kehrt, in Folge der in Barcelona vorgefallenen Mordscenen von der Armee in diese Stadt zurück, und erläßt eine Proclamation.

„ Aufbruch der französ. Truppen unter Marschall Clauzel, von Oran nach Tlemezen.

9. Urtheil des französ. Pairshofes gegen die flüchtigen Aprilangeklagten von Grenoble, Marseille und Arbois.

„ Blutige Auftritte in Irland bei der Zehnten-Einsammlung.

„ Ausgleichung der Differenzen zwischen Sardinien und Portugal, unter engl. Vermittlung.

11. Die Kammer der span. Proceres nimmt den Gesetzentwurf hinsichtlich des von dem Ministerium verlangten Votums des Vertrauens an. — Mina nimmt dem General Pastor, wegen seines schlechten Benehmens bei den Vorfällen zu Barcelona (am 5. Jänner), das Commando der Citadelle dieser Stadt ab.

12. Die französ. Deputirtenkammer votirt zu der als Antwort auf die Thronrede vorgeschlagenen Adresse ein Amendement zu Gunsten der polnischen Nationalität.

13. Die französ. Truppen unter Clauzel besetzen Tlemezen.

14. Der französ. Finanzminister Hr. Humann legt der Deputirtenkammer verschiedene Finanzgesetze und das Budget von 1836 vor, und äußert sich bei diesem Anlasse zu Gunsten der Rentenreduction.

15. Botschaft des Präsidenten der nordamerik. Vereinstaaten an den Congreß, worin wegen fortwährender Nichtvollziehung des Entschädigungstractats auf das Verboth der Einfuhr der französ. Weine und Seidenwaaren und auf Sperrung der amerik. Häfen gegen französ. Schiffe angetragen wird.

16. Entbindung der Königinn beider Sicilien von einem Prinzen.

„ Gefecht zwischen den französ. Truppen und den Arabern unter Abd-el-Kader, bei Tlemezen zum Vortheile der ersteren.

17. General Cordova, der mit seiner gesammten Streitmacht und den engl. und französ. Hülfstruppen von Vittoria ausgezogen war, um die Carlisten unter Eguia, aus ihren Stellungen bei der Venta de Arlaban (Gränze von Guipuzcoa) zu vertreiben, wird mit großem Verluste zurückgeworfen und zum eiligen Rückzug nach Vittoria genöthigt.

18. Der französ. Finanzminister Hr. Humann, nimmt seinen Abschied; Graf d'Argout (Bankgouverneur) erhält seine Stelle.

„ Der kaiserl. russische Gesandte am schwedischen Hofe, General Graf Suchtelen, stirbt zu Stockholm.

„ Schließung sämmtlicher Klöster zu Madrid; gewaltsame Vertreibung der Mönche aus denselben. — Tumultuarische Auftritte zu Mahon (auf Minorka); Versuch die Constitution von 1812 zu proclamiren.

19. Cardinal Lambruschini wird päpstl. Staatssecretär statt dem Cardinal Bernetti.

„ Sir Th. Chr. Pepis wird Lordkanzler von Großbrittannien; Sir H. Bickersteth Oberaufseher der Archive.

„ Königl. preuß. Verordnung in Betreff des Verkehrs mit spanischen und sonstigen, auf jeden Inhaber lautenden Staats- oder Communal-Schuldpapieren.

19. Ankunft des Königs von Baiern in Smyrna.

22. Urtheil des französ. Pairshofes gegen die April-Angeklagten von der Pariser Kathegorie; zwei werden zur Deportation, andere zu mehrjähriger Haft verurtheilt.

13. Urtheil des französ. Pairshofes über die abwesenden Aprilangeklagten von der Pariser Kathegorie.

27. Fürst Rudolph von Kinsky, Präsident der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns, stirbt, allgemein betrauert zu Linz.

„ Die Frau Großherzoginn von Hessen und zu Rhein stirbt in Darmstadt.

„ Die span. Cortes werden wegen ihrer Opposition bei den Debatten über das Wahlgesetz aufgelöst,

neue Wahlen angeordnet, und die neuen Cortes auf den 22. März einberufen.

30. Eröffnung der würtemberg. Ständeversammlung.

„ Eröffnung des Fieschi'schen Prozesses vor dem französischen Pairshofe.

„ Ein Carlistisches Corps, unter Anführung Batanero's geht über den Ebro und rückt in Castilien vor.

31. Die Königinn beider Sicilien stirbt im Wochenbette.

Februar.

1. Anrede des Papstes Gregor XVI. an die im geheimen Consistorium versammelten Cardinäle, vorzüglich in Bezug auf den zerrütteten Zustand der Kirchen in Spanien und Portugal.

2. Madame Lätitia Buonaparte, Mutter Napoleons, stirbt in Rom.

„ Gefecht bei Las Prelas in Catalonien, zum Vortheile der Carlisten unter Burjo.

4. König Wilhelm eröffnet das brittische Parlament mit einer Rede.

„ Marschall Graf Gérard wird Großkanzler der Ehrenlegion.

5. Die französ. Deputirtenkammer verwirft mit einer Mehrheit von zwei Stimmen (194 gegen 192) die von dem Ministerium vorgeschlagene Vertagung des von Hrn. Gouin eingereichten Vorschlages, hinsichtlich der Rentenconversion, worauf sämmtliche Minister ihren Abschied nehmen.

6. Die französ. Deputirtenkammer entscheidet mit noch größerer Stimmenmehrheit, wie am vorhergehenden Tage gegen die Vertagung für die Berathung über den Gouin'schen Renten-Conversionsvorschlag.

8. Die Carlistische Guerilla des Batanero stößt bei Trillo (in der Provinz Guadalaxara) auf den Feind, und wirft sich in die Gebirge, von wo sie dann Streifzüge bis in die Nähe von Madrid unternimmt.

„ Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika an den Congreß, worin die Annahme der Vermittlung Großbritanniens in dem Streite mit Frankreich angezeigt wird.

9. Note der Bevollmächtigten von Oesterreich, Rußland und Preußen an den Präsidenten und Senat des Freistaates Krakau, worin die Reinigung der Stadt und des Gebiets von Krakau durch die Entfernung der polnischen Flüchtlinge und aller gefährlichen Individuen, welche sich in großer Anzahl daselbst gesammelt haben, binnen acht Tagen verlangt wird. — Antwort des Senats und Kundmachung der Regierung des Freistaates Krakau vom nämlichen Tage.

„ Lord J. Russel legt im engl. Unterhause den Plan der Regierung zur Abänderung des Zehntenwesens in England und Wales, und eine Bill wegen Einregistrirung der Fremden vor.

„ Der Carlistische Obergeneral Eguia erobert Balmaseda, die Besatzung ist kriegsgefangen.

10. Mißlungener Ausfall der Christinos unter Iriate aus San Sebastian; der Carlistenführer Segastibalza nöthigt sie mit Verlust zum Rückzuge.

„ Der König von Schweden eröffnet den achten ordentlichen Storthing in Norwegen mit einer Rede.

12. Der staatsräthliche Sectionschef, General der Kavallerie Freiherr von Mohr, wird von dem Kaiser von Oesterreich seiner Dienstleistung enthoben, und der kaiserl. General-Adjutant, Graf Clam-Martinitz, gleichzeitig zum Chef der staatsräthlichen Militärsection ernannt.

„ Rückkehr der französ. Expedition von Tlemezen nach Oran mit Zurücklassung einer Besatzung im erstgenanntem Orte.

14. Großes Brandunglück in St. Petersburg durch Abbrennung einer hölzernen Schaubude.

15. Urtheil des Pairshofes in dem Processe gegen Fieschi und seine Mitschuldigen; Fieschi, Pepin und Morey werden zum Tode, Boireau zu zwanzigjährigem Kerker veurtheilt; Becher freigesprochen.

16. Note der Bevollmächtigten von Oesterreich, Rußland und Preußen an den Präsidenten und Senat des Freistaates Krakau, worin denselben, nachdem die zur Wegschaffung der polnischen Flüchtlinge und anderer gefährlichen Individuen gesetzte Frist fruchtlos verstrichen, und die Regierung von Krakau sonach den Beweis geliefert hat, daß sie weder den Willen noch die Kraft besitze, die ihr tractatmäßig obliegenden Pflichten zu erfüllen, angezeigt wird, daß Truppen unter dem Oberbefehl des k. k. Generalmajors v. Kaufmann, im Namen der drei Schutzmächte die Stadt und das Gebieth von Krakau zur Ausführung der Expulsionsmaßregel besetzen werden.

„ Die Mutter des Carlistenchefs Cabrera wird auf Mina's Befehl zu Tortosa erschossen und seine zwei Schwestern verhaftet, um für die von Cabrera angeblich verübten Gräuel zu büßen.

17. Die Stadt Krakau wird von kaiserl. österr. Truppen unter dem Commando des Generalmajors v. Kaufmann, im Namen der drei Schutzmächte besetzt; Kundmachungen des gedachten Generals bei diesem Anlasse.

19. Hinrichtung Fieschi's, Morey's und Pepin's zu Paris.

„ Verhandlungen im engl. Unterhause über die Stellung Rußlands zur Türkei und zu Polen; friedliche Aeußerungen Lord Palmerston's in dieser Beziehung.

„ Decret der Königin-Regentin von Spanien, wegen des Verkaufs der Nationalgüter. — Ankunft des Prinzen von Capua (Bruders des Königs von Neapel) in Madrid. — Der Carlistische Guerillero Batanero in der Nähe von Madrid.

20. Der große Rath des Cantons Bern nimmt die, vom heil. Stuhle verworfenen Badener Conferenzartikel mit 123 gegen 53 Stimmen an.

20. Manifest des Don Carlos aus Durango an die Spanier, worin er sie auffordert, sich seiner Sache anzuschließen.
21. Gewaltthätige Handlungen von Militärs, in dem Bureau eines Brüsseler Journales (des Liberal) verübt.
22. Bildung des neuen Ministeriums in Frankreich, Hr. Thiers, Präsident des Conseils und Minister des Auswärtigen; Hr. Sauzet, Justizminister; Graf von Montalivet, Minister des Innern; Hr. Passy, Handelsminister; Hr. Pelet (de la Lozère), Minister des öffentlichen Unterrichts. Marschall Maison behält das Portefeuille des Kriegsdepartements, Admiral Duperré das der Marine, und Graf d'Argout bleibt Finanzminister.
„ Botschaft des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerika, worin die Ausgleichung des Streites mit Frankreich angekündigt wird.
23. Einrücken russischer und preußischer Truppenabtheilungen auf das Gebieth von Krakau. — Auflösung der dortigen Stadtmiliz.
24. Der bisherige Präsident des Senats von Krakau legt seine Stelle nieder, worauf dem Hrn. Senator v. Haller die Verrichtungen eines Senatspräsidenten bis zu der bei den nächsten Repräsentantenversammlungen vorzunehmenden Wahl übertragen werden.
25. Baron Duvillier wird Gouverneur der Bank von Frankreich.
„ Auflösung der Orangistenvereine in Irland. — Schreiben des Großmeisters, Herzog von Cumberland, an die Mitglieder derselben.
„ Einnahme von Plencia durch die Carlisten.
26. Einrücken der portugies. Hülfstruppen in Burgos.
„ Bericht der zur Untersuchung des Zustandes der herrschenden Kirche in England und Wales niedergesetzten Commission, dem Oberhause vorgelegt.
28. Decret der Königin-Regentin von Spanien, in Betreff der Regulirung der Staatsschuld. — Niederlage der Christinos in Catalonien. — Ciudad-Real (in der Mancha) wird von einem Carlistischen Corps angegriffen.
„ Aufstandsversuch in Bona (bei Algier) im Entstehen vereitelt.
29. Proclamation der Berner Regierung an den katholischen Theil der Bevölkerung des Cantons, wegen Annahme der Badener Conferenzartikel; große Aufregung darüber im Pruntrut'schen.

März.

1. Niederlage der Christinos bei Ripoll in Catalonien durch Burjo und Tristany. — Cordova mit einem Theile seines Heeres auf dem Marsche von Pamplona über Haro nach Vittoria. — Ausbreitung der Carlisten in Gallicien.
„ Kläglicher Bericht des portugies. Finanzministers, über die Lage der Finanzen.
2. Königl. Botschaft an die zweite Kammer der niederländischen Generalstaaten bei Vorlegung des Budgets und anderer Finanzgegenstände.
„ Unabhängigkeitserklärung der mexicanischen Provinz Texas.
4. Das englische Unterhaus votirt die Vermehrung der Marine.
„ Gefecht im Norden von Pamplona an der französ. Gränze zum Vortheile der Carlisten. — Espartero eilt Bilbao zu Hülfe; die Carlisten ziehen sich von dieser Stadt zurück.
5. Die Carlisten besetzen Puycerda in Catalonien, führen alle dort gefundenen Vorräthe mit und räumen die Stadt Tags darauf wieder. — Gefecht bei Linsocin, nördlich von Pamplona, zum Vortheile der Carlisten, welche Engui besetzen, aber es bald darauf wieder verlassen. — Unentschiedenes Treffen zwischen Carlisten und Christinos bei Ordunna.
6. Tod des Erzbischofs von Freiburg, Bernhard Boll; Hr. v. Vicari, Bischof von Macra, wird zum Bisthumsverweser erwählt.
7. Lord Egerton's Motion zur gänzlichen Aufhebung der irischen Corporationen, um das in Folge der von dem Ministerium vorgeschlagenen Bill zur Reform dieser Corporationen befürchtete Eindringen der Katholiken in selbe zu verhindern, wird im englischen Unterhause mit 307 gegen 243 Stimmen verworfen.
„ Aufruhr in Valencia, veranlaßt durch die Annäherung der Carlisten unter Cabrera; der Generalcapitän Carratala wird genöthigt, die Stadt und das Commando zu verlassen.
8. Graf François de Nantes, Pair von Frankreich, stirbt zu Paris.
9. Die franz. Deputirtenkammer votirt den von der Regierung verlangten Supplementarcredit für das Marineministerium. — Graf de Tracy, Pair von Frankreich, stirbt zu Paris.
„ Die belgische Repräsentantenkammer nimmt das von der Regierung vorgeschlagene Communalgesetz an.
„ Decret der Königin-Regentin von Spanien, wegen Aufhebung sämmtlicher Mönchs- und Ritterorden.
10. Mina verläßt Barcelona, um ins Feld gegen die Carlisten zu rücken.
„ Adresse des Handelsstandes und der Capitalisten von Madrid, worin sie sich über den kläglichen Zustand der dortigen Börse beklagen.
„ Chattischerif des Großherrn, wodurch dem Kiaja-Beg und dem Reis-Efendi neue Titel, im Verhältniß jener der übrigen europäischen Minister verliehen werden.
11. Das brittische Unterhaus genehmigt das Armeebudget.
12. Die französ. Deputirtenkammer schreitet über die ihr Betreff einer Amnestie überreichten Petitionen, mit in überwiegender Stimmenmehrheit zur Tagesordnung.

12. Berner Truppen rücken ins Jura-Gebiet, und erlassen Proclamationen.
„ Der Carlistische Chef Cabrera erscheint in der Provinz Cuenca.
13. Zu Gotha stirbt der als geographischer Schriftsteller bekannte Regierungsrath Stieler.
„ Mina läßt einen Theil der portugies. Hülfstruppen, weil sich eine große Zahl Miguelisten darunter befunden, entwaffnen und nach Portugal einschiffen.
14. Commissionsbericht über den Gouin'schen Rentenconversionsvorschlag, der franz. Deputirtenkammer vorgelegt; die Commission trägt darauf an, die Discussion über diesen Vorschlag zu vertagen.
15. Gefecht bei Bruch in Catalonien, zwischen den Carlisten unter Torres und den Christinos unter Osorio zum Vortheil der erstern.
16. Große Aufregung in den beiden Canada's gegen die engl. Regierung.
18. Lord Aberdeen's Motion im engl. Oberhause auf Vorlegung der von dem Staatssecretär des Auswärtigen mit der Madrider Regierung, hinsichtlich der blutigen Grausamkeiten des spanischen Bürgerkrieges geführten Correspondenz wird angenommen. — Debatten im englischen Unterhause über die Besetzung Krakau's durch die Truppen der drei Schutzmächte.
„ Der berühmte Antiquar D. Carlo Fra stirbt in Rom.
19. Gefecht bei Ordunna zwischen den Carlisten unter Eguia und den Christinos unter Espartero. Beide Theile schreiben sich den Sieg zu; Espartero aber geht, nachdem er Verstärkungen nach Balmaseda geworfen, nach Vittoria zurück. — Der Carlistische Guerriero el Serrador, vor Burriana, im nördlichen Theil von Valencia.
22. Die französ. Deputirtenkammer spricht sich für die Vertagung des Gouin'schen Rentenconversionsvorschlages aus.
„ Feierliche Eröffnung der Session der Cortes in Madrid; Rede der Königin-Regentin bei diesem Anlasse.
23. Das französ. Linienschiff Trocadero verbrennt im Hafen von Toulon.
„ Unruhen in Saragossa; das Volk und ein Theil der Nationalgarde verlangen die Hinrichtung mehrerer Carlisten, die zur Deportation verurtheilt worden waren; die Behörden geben schimpflicher Weise diesem Ansinnen nach.
24. Hitziges Gefecht im Errothale zwischen den Carlisten unter Garcia und der algierischen Legion unter Bernelle, wobei sich beide Theile den Sieg zuschrieben; der carlistische Commandant der Guiden, el Rojo, tödtlich verwundet. — Die span. Procuradorenkammer wählt mit Beseitigung des Hrn. Isturiz Hrn. Gonzalez zum Präsidenten. Große Spannung zwischen Isturiz und Mendizabal.
24. Schreiben des Commandanten der engl. Escadre an der Küste von Cantabrien an den Obergeneral Cordova, worin er ihm auf Befehl seiner Regierung die wirksamste und thätigste Mitwirkung gegen die Carlisten anbiethet.
25. Proclamation Cordova's an die Navarresen und Basken.
26. Königl. französ. Ordonnanz, wodurch das frühere Verboth der Ausfuhr von Waffen und Kriegsvorräthen bestätigt, dagegen aber die Ausfuhr anderer Artikel erlaubt wird.
28. Die französ. Deputirtenkammer nimmt den Gesetzentwurf über das Verfahren bei der geheimen Abstimmung der Jury mit 173 gegen 70 Stimmen an.
„ Eröffnung des Prozesses vor dem Pariser Assisenhofe, wegen des Complotts von Neuilly.
„ Die irische Municipalreformbill wird vom engl. Unterhause angenommen.
„ Tagsbefehl des Generals Bernelle, Commandanten der Fremdenlegion in Spanien, worin den Carlisten, wegen des Erschießens seiner Soldaten mit Repressalien gedroht wird.
29. Postconvention zwischen Frankreich und Großbrittannien.
„ Bedeutende Fortschritte der Carlisten im Königreiche Valencia; Cabrera, Forcadell und andere ihrer Chefs in der Nähe dieser Hauptstadt.
30. Verhandlungen im engl. Unterhause über die Besetzung von Krakau durch die Truppen der drei Schutzmächte und über strenge Quarantainemaßregeln, die angeblich von Rußland zum Nachtheil des Handels angeordnet worden seien.
„ Convention zwischen Rußland und der Pforte, welche die Art und die Termine zur Bezahlung der von der Pforte an Rußland, als Entschädigung für die Kriegskosten noch zu bezahlenden Summen bestimmt und zugleich festsetzt, daß unmittelbar nach dem Schlusse dieser Zahlungen die Festung Silistria von den russischen Truppen geräumt werden soll.

April.

2. Die Carlisten unter Cabrera werden in der Nähe von Valencia von dem General Palarea geschlagen.
4. Der franz. Finanzminister legt der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf über die Besteuerung der Runkelrübenzucker-Fabrication vor, der eine sehr ungünstige Aufnahme findet.
5. Eröffnung der Debatten in der span. Procuradorenkammer über den Entwurf der Antwortsadresse auf die Thronrede; entschiedener Bruch zwischen Isturiz und Mendizabal.
6. Bericht des französ. Kriegsministers an den König, über die hinsichtlich der Verwaltung des Invalidenhauses erhobenen Beschwerden; Niedersetzung einer Commission zu Untersuchung derselben.

7. Der Bischof von Valencia, der sich zu Don Carlos begeben wollte, wird auf dem Wege dahin bei Burgos angehalten.
8. Urtheil des Pariser Assisenhofes über die, wegen des Complotts von Neuilly gegen das Leben des Königs Angeklagten.
„ Die Statue König Wilhelm III. zu Dublin, wird mit Pulver in die Luft gesprengt.
„ Ankunft des Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg in Lissabon.
„ Dämpfung der Unruhen in Griechisch-Rumelien.
„ Aufruhr gegen die Pforte in Bosnien; der Kapidschi Baschi Firdus Beg wird von den Rebellen genöthigt, sich nach Dalmatien zu flüchten.
9. Die französ. Deputirtenkammer schreitet über verschiedene Petitionen um Aufhebung des gegen die Mitglieder der Familie Napoleons bestehenden Verbannungsgesetzes zur Tagesordnung.
„ Feierliche Vermählung des Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg, mit der Königin von Portugal.
10. Unerwartere Prorogation der portugies. Cortes. Rede der Königin bei diesem Anlasse; sämmtliche bisherige Minister reichen ihre Entlassung ein.
12. Einnahme von Lequeitio (Küstenstadt in Biscaya) durch die Carlisten.
13. Marschall Clauzel schifft sich aus Afrika nach Toulon ein, nachdem er früher den feindlichen Stamm der Muzajas, bei Medeah geschlagen hatte.
14. Rückkehr des Königs von Baiern aus Athen nach München.
„ Verhandlungen der zweiten Kammer der Generalstaaten über die ihr vorgelegten vier Finanzgesetzentwürfe; der erste und zweite in Bezug auf die ostindische Schuld und die volle Zinsenzahlung werden angenommen, die beiden andern aber in Bezug auf die zehnjährige Festsetzung des Ausgabebudgets verworfen.
„ Die span. Procuradorenkammer nimmt den Entwurf der Antrittsadresse auf die Thronrede, nach dem Commissionsvorschlage mit 97 gegen 17 Stimmen, ohne Abänderung an.
15. Kundmachung des kaiserl. österr. Generalmajors v. Kaufmann, Oberbefehlshabers der im Namen der drei Schutzmächte das Gebiet des Freistaates Krakau besetzenden Truppen, worin die nahe bevorstehende Räumung dieses Gebiets mit alleiniger Zurücklassung eines kleinen Theils österr. Truppen angekündigt wird.
„ Der Bischof von Leon wird auf seiner Reise zu Don Carlos, in der Nähe von Bordeaux angehalten.
15. Aufruhr eines Theils der ägyptischen Besatzung in Jerusalem; mißliche Lage der Aegyptier; Sammelplatz der Meuterei in Karak, jenseits des todten Meeres.
15. Nachtheilige Gefechte für die Franzosen unter General d'Arlanges, gegen die von den Marokkanern unterstützten Araber unter Abd-el-Kader, an der Mündung des Tafna, in der Nähe von Oran.
16. Bekanntmachung des Senats von Krakau, worin den noch auf dem Gebiete dieses Freistaates befindlichen Flüchtlingen aufgetragen wird, sich binnen acht Tagen nach Podgorcze zu entfernen.
„ Gefecht bey Minnano-Mayor (in der Gegend von Vittoria) zwischen den Carlisten unter Villareal und den Christinos unter Oberst O'Donnell, wobei die Carlisten in ihre verschanzten Stellungen zurückgetrieben wurden.
19. Erscheinung eines neuen Insurgentenchefs, des Alcalden von Villareal, D. Joaquin Jos. Florens, im Königreiche Valencia.
20. Abmarsch der kaiserl. russ. und königl. preuß., so wie des größten Theiles der kaiserl. österr. Truppen, aus dem Gebiethe des Freistaates Krakau.
„ Der Gesetzentwurf über die ministerielle Verantwortlichkeit wird von der französ. Pairskammer angenommen.
„ Don Carlos überträgt die Leitung der Staatsgeschäfte einem einzigen Minister in der Person des D. Juan Battista Erro; Errichtung eines Generalconseils der Angelegenheiten des Königreiches.
„ Bildung eines neuen Ministeriums in Portugal. Herzog von Terceira, Präsident des Conseils und Kriegsminister; Graf von Villareal, auswärtige Angelegenheiten; Gonzalez de Miranda, Marine; Silva-Carvalho, Finanzen; Jose Freire, Inneres, Antonio de Aguiar, Justiz; Herzog von Palmella mit den diplomatischen Verhandlungen, namentlich über den Handelstractat mit England, beauftragt.
21. Die französ. Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf über einen Zuschußcredit von 1,200,000 Fr. zu den gehörigen Ausgaben an.
„ General Evans trifft mit der brittischen Hülfslegion über Santander zur See in S. Sebastian ein.
„ Erkenntnisse des königl. hannöv. Justizhofes gegen die Doctoren König und Freitag aus Osterode, wegen Aufruhrs.
22. Die Antwortsadresse auf die Thronrede wird von der span. Kammer der Proceres ohne bedeutende Aenderungen nach dem Commissionsentwurfe angenommen. Die Carlistenchefs Cabrera und Quilez vor Teruel.
24. Der berühmte Typograph Firmin Didot stirbt zu Paris.
25. Siegreiches Gefecht für die Carlisten unter Eguia, gegen die span. Reserve unter Espeleta, der hiebei verwundet wird, im Mena-Thale bei Balmaseda. — Gefecht bei Larasoanna (nördlich von Pamplona), zwischen der Fremdenlegion unter General Bernelle

und den Carlisten unter General Garcia, ohne nahmhaftes Resultat.

26. Kriegsgerichtliches Urtheil gegen mehrere französ. Unteroffiziere vom 14. Regimente, welche sich der Theilnahme an unerlaubten Associationen schuldig gemacht hatten.

„ Bei Berathung der irischen Municipalreformbill im engl. Oberhause, wird die von Lord Fitzgerald in Form eines Amendements vorgeschlagene Motion, die jetzigen Stadträthe ganz aufzuheben und die Gemeindeverwaltung der Krone zu übertragen, mit 203 gegen 119 Stimmen angenommen, worauf die Minister erklären, daß die Bill unter diesen Umständen nicht mehr als Regierungsmaßregel zu betrachten sei. — Der Antrag des Hrn. Rippon auf Ausschließung der Bischöfe vom Oberhause, wird vom Unterhause mit 180 gegen 53 Stimmen verworfen.

„ Schluß der Session der Generalstaaten der Niederlande.

26. Aufruf des Don Carlos an die Bewohner der drei baskischen Provinzen und des Königreichs Navarra.

„ Unruhige Auftritte in Oporto.

27. Die Motion des Marquis von Chandos zur Abhülfe der Noth der Ackerbau treibenden Classe wird vom engl. Unterhause mit 208 gegen 172 Stimmen verworfen.

28. Marschall Clauzel, aus Algier, in Paris.

29. Die französ. Deputirtenkammer nimmt das Zollgesetz nach mehrtägigen Debatten mit 233 gegen 22 Stimmen an. — Königl. französ. Ordonnanzen in Bezug auf die Freilassung von Sclaven in den Colonien.

30. Vierzehn Polen, welche die sogenannte Conföderationsacte unterzeichnet haben, müssen Paris verlassen und begeben sich nach London.

III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.

A. Das Denkmal bei Priesten.

(Zum Titelkupfer gehörend.)

Als im Befreiungskriege des Jahres 1813 der Oberbefehlshaber der verbündeten Armee, Feldmarschall Carl Fürst zu Schwarzenberg, nach dem gegen Dresden unternommenen Versuch, seine Heere über die Gränze Böhmens wieder zurückführte, debouchirte am Morgen des 29. August eine beträchtliche französische Colonne auf der Straße von Zehist nach Peterswalde, und es engagirte sich bald ein Gefecht mit dem Corps unter den Befehlen des kaiserl. russischen Generals Grafen Ostermann, welches unter die merkwürdigen in den militärischen Annalen gehört. Das Ostermannische, aus weniger als 8000, meistens aus den kaiserl. russischen Garden bestehende Corps, vertheidigte die Straße während des ganzen Tages Schritt für Schritt. Bald erfuhr man, daß der vordringende Feind aus 35,000 Mann, unter den Befehlen des Generals Vandamme bestehe. Nach einer fast beispiellosen Vertheidigung der russischen Garde, wurde jene so überlegene Macht, Abends um 8 Uhr zum Weichen gebracht. Der heldenmüthige Führer, Graf Ostermann, hatte in der Schlacht einen Arm verloren.

Dieses kühne Gefecht hatte die Tags darauf bei Kulm vorgefallene Schlacht und Vandamme's gänzliche Niederlage vorbereitet und möglich gemacht. Die Thaten der Oesterreicher und Preußen verewigt schon seit längerer Zeit ein Denkmal auf dem Schlachtfelde bei Kulm. Der höchstselige Kaiser Franz I. beschloß aber auch der russischen Tapferkeit ein Monument zu errichten. Seinem erlauchten Sohne, Sr. Majestät dem jetzt glorreichregierenden Kaiser Ferdinand I. war es vorbehalten, die Ausführung jener schönen, großartigen Idee in das Werk zu setzen.

Der Entwurf dieses Monumentes ist von dem k. k. Hofbaurathe und Director der Architekturschule an der Wiener Akademie der bildenden Künste, Nobile; die Ausführung der plastischen Modelle von Hrn. Professor und akademischen Rathe Kähßmann, welcher jedoch die Victoria nicht nach der bei Brescia gefundenen verfertigte, sondern in Stellung und Faltenwurf der Natur treu blieb. Das Eisen wurde auf der gräfl. Wrbna'schen Herrschaft Horowitz in Böhmen gegossen; der Granit stammt ebenfalls aus Böhmen. Die Steinmetzarbeit verfertigte Hr. Joseph Graner, ein ausgezeichneter Steinmetz aus Prag.

Zur Grundsteinlegung dieses Denkmals wurde ein historisch-wichtiger Moment gewählt, nämlich die Vereinigung der drei Souveraine von Oesterreich, Rußland und Preußen in dem nördlichen Theile Böhmens, im Sommer des Jahres 1835. Wir lassen hier folgen, was öffentliche Blätter damals darüber berichteten.

Am 29. September 1835 wurde der Grundstein des Denkmals gelegt, welches Se. Majestät der Kaiser in

Erfüllung des von weil. Sr. Majestät dem Kaiser Franz ausgesprochenen Willens, der Erinnerung an das glorreiche Gefecht zu widmen beschlossen hat, in welchem eine Abtheilung der kaiserl. russischen Garde am 29. August 1813 bei Priesten einem an Zahl mehr als viermal überlegenen Feinde tapfern Widerstand leistete und durch diese Waffenthat die am folgenden Tage von den alliirten Truppen siegreich bestandene Schlacht bei Kulm vorbereitete.

Für die Aufstellung dieses Monumentes ward ein nahe an der Straße liegender Punct des Höhenzuges gewählt, auf dem die russischen Garden an jenem Tage ihre letzte Position mit dem Dorfe Priesten vor der Fronte genommen und behauptet hatten. Es ist die nach dem herrlichen Kunstwerke des Alterthums, welches vor einigen Jahren in Brescia aufgefunden worden, bis zu einem Maßstabe von 9 Fuß vergrößerte Victoria, gestellt auf einem pyramidalischen Unterbaue, bewacht von vier Löwen, den Sinnbildern der Tapferkeit und Beharrlichkeit, und geschmückt mit allegorischen Hindeutungen auf das Band, welches die drei hohen zu dieser Feierlichkeit versammelten Monarchen umschließt. Veteranen der russischen Garde, die an jener Waffenthat Theil genommen, bewachten den bereits vollendeten Unterbau des Monuments. Ein getreues Modell zeigte den Zuschauern das Bild desselben in seiner vollständigen Ausführung und gerade gegenüber war ein nach allen Seiten offener Pavillon zur Aufnahme der hohen Herrschaften aufgeschlagen. Vor diesem waren vier Masten aufgepflanzt; auf drei derselben wehten die Flaggen Oesterreichs, Rußlands und Preußens, auf dem vierten ein Wimpel, der die Farben dieser drei Mächte vereinigte. Der ganze Platz war mit einem aus vier Grenadiercompagnien der Regimenter Trapp und Prinz Emil von Hessen, vier Compagnien Latour Infanterie und zwei Escadrons Koburg Uhlanen gebildeten Quarree eingeschlossen, außerhalb welchen sechs Geschütze aufgestellt waren. Eigens errichtete Tribunen und die nächst gelegenen Höhen waren von Zuschauern bedeckt.

Nach 9 Uhr Früh begaben sich die sämmtlichen in Teplitz anwesenden hohen Herrschaften mit ihren Hofstaaten, dann die k. k. und fremden Minister, der Oberstburggraf mit den Civilauthoritäten, der kommandirende General mit einem zahlreichen Offiziercorps, dann viele Personen vom Adel, nach dem Schauplatze der Feierlichkeit. Um 10 Uhr trafen die drei Monarchen mit den beiden Kaiserinnen daselbst ein. Der k. k. Hofbaurath Nobile, legte den hohen Monarchen die Pläne und Zeichnungen des Denkmals vor und der k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler, Fürst von Metternich, verlas hierauf die Urkunde der Grundsteinlegung, welche von den hohen Monarchen eigenhändig unterzeichnet ward und deren Text wir hier wörtlich folgen lassen:

An dieser Stelle
wo
die ausgezeichneteste Tapferkeit
und heldenmüthigste Ausdauer
einer Abtheilung der kaiserlich russischen Garden
unter dem Befehle
des Generals Grafen von Ostermann-Tolstoy,
dem Eindringen eines französischen Armeecorps
unter Anführung
des Generals Vandamme,
der Vorhut des großen französischen Heeres,
am 29. August des Jahres 1813
ein Ziel setzte,
und
durch diese Waffenthat den glorreichen Sieg
der verbündeten Heere
bei Kulm
am 30. August 1813 vorbereitete,
errichtet,
nach der Absicht des verewigten Vaters
Kaisers Franz I.
glorreichen Andenkens
der Sohn,
Kaiser Ferdinand I.
dieses Denkmal.
Den Grundstein haben gelegt
und gegenwärtige Urkunde eigenhändig unterfertigt:
Kaiser Ferdinand I. von Oesterreich
Kaiser Nicolaus I. von Rußland
König Friedrich Wilhelm III. von Preußen
am 29. September
1835.

Hierauf begaben sich die drei Monarchen unter Vortretung des Fürsten Staatskanzlers auf die bereits gemauerte Grundlage des künftig zu errichtenden Monumentes und nun begann das Gebet, welches der Propst von Ossegg mit zahlreicher Assistenz auf der Höhe der Plattform sprach. Nach der Einsegnung legte der Fürst Staatskanzler die Urkunde sammt Zeichnungen und Plänen und eigens geprägten Denkmünzen in die Höhlung des Grundsteines, über welcher die hohen Monarchen selbst die Schlußplatte mit Mörtel und Hammerschlägen befestigten. Dann wurde der Grundstein in das Fundament des Denkmals versenkt und das Schlußgebet gesprochen. Ein dreimaliges Lauffeuer der Infanterie und des Geschützes bezeichnete die Momente der Einsegnung, der Grundsteinlegung und des Schlusses der Feier. Jede Geschützsalve wurde von den Batterien Schuß für Schuß erwiedert, die bei den österreichischen und preußischen Denkmalen nächst Arbesau aufgeführt waren. In dem Augenblicke der Versenkung des Grundsteines umarmten sich die drei Monarchen und stiegen hierauf von der Plattform herab, um, gefolgt von sämmtlichen hohen Herr-

schaften, das Modell des Monumentes in Augenschein zu nehmen. Auf diesem Modelle befinden sich folgende Inschriften:

Auf der Vorderseite:
Vexillariis
Praetoriar: Cohortium
Russicarum.
Interritis. Fortissimis.
Quod
Fide. Virtute. Constantia.
Irruentibus. Gallor. Copiis.
Impares. Numero
IV. Kal. Sept. A. MDCCCXIII.
Strenue. in. receptu. Obstitere.
Foederatique. Principes.
Acie. instructa. hostibus. captis.
Victoriam. inclytam. nacti. sunt.

Auf der Rückseite:
Monumentum
Ab. Imp. Francisco P. F. Augusto
Victoria. Parta
III. Kal. Sept. An. MDCCCXIII.
Constitutum
Ferdinandus. Aug. Fil. Augustus
A. Solo. Exstruxit
XXIX. Sept. An. MDCCCXXXV.
Lapidem. Auspicalem
Statuentibus
Ferdinando. Aug. Imp. Austr.
Nicolao. Aug. Imp. Russ.
Friderico. Gulielmo. Rege. Boruss.

Auf die Nebenseiten des wirklichen Monumentes werden die Namen der am 29. August 1813 gefallenen Krieger eingegraben werden.

B. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.

a) Feldherren.

Johann Fürst Liechtenstein.

Am 20. April 1836, an demselben Tage, in derselben Abendstunde, in der sich ihm vor 27 Jahren (am 20. April 1809) Regensburg ergab, wodurch der Rückzug des österreichischen Heeres über die Donau gesichert, und unberechenbares Unheil verhütet wurde, am Todestage der zwei größten Heeresfürsten Oesterreichs, Tilly's (20. April 1632) und Eugens (20. April 1736) verschied zu Wien, kurz vor erfülltem 76. Lebensjahre Johann, souverainer Fürst und Regierer des Hauses Liechtenstein, Herzog zu Troppau und Jägerndorf, Feldmarschall, Inhaber eines Husarenregiments, Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des Theresien-Ordens ꝛc. Er war einem Hause entsprossen, das Oesterreich eine unglaubliche Zahl berühmter Krieger gab, vom Großohm des Verewigten, dem Fürsten Wenzel, dem Schöpfer der österreichischen Artillerie, bis hinauf zu den Heldenbrüdern Ulrich und Heinrich, Ueberwinder der Ungarn, der Mongolen, und der heidnischen Preußen, Heldenbrüdern, die das verwaiste Oesterreich und Steyer, nach dem Erlöschen der Babenberger, dem König Ottokar gaben, und als er Tyrann wurde, es ihm wieder nahmen und an Rudolph von Habsburg überlieferten, und aus denen Ulrich zuerst als der Sänger des „Frauendienstes" und des „Ytwitz" in der altdeutschen Dichterwelt einen unvergänglichen Namen hat. — Fürst Johann wurde am 26. Juny 1760 dem Fürsten Franz und der Gräfinn Leopoldine Sternberg geboren. Er vermählte sich am 12. April 1792 mit Josephine, Landgräfinn von Fürstenberg, aus welcher Ehe dreizehn Kinder, worunter sieben Prinzen, hervorgingen. Der junge Fürst verdankte seiner hochverehrten Mutter das ausgezeichnete Wohlwollen Joseph II., und die zärtliche Sorgfalt des Schöpfers des neuen Kriegssystems in Oesterreich, des Marschalls Moriz Grafen von Lascy. Er wurde 1782 Lieutenant, 1783 Rittmeister bei Anspach Kürassier, 1787 beim Ausbruch des Türkenkrieges Major bei Harrach Dragoner. 1788 zeichnete er sich unter des Kaisers Augen vor Belgrad durch mehrere kühne Reiterangriffe dergestalt aus, daß der Monarch ihn zum Oberstlieutenant der alten Pappenheimer, damals Kinsky Chevauxlegers ernannte. Der Fürst wurde Oberst, als er in der stürmischen Wetternacht, den 20. Juli 1790, den türkischen Entsatz des von Devins belagerten Czettin vereitelte, und erhielt den Theresien-Orden, als er in dem gleich darauf erfolgten Sturm mit dem nachmaligen Feldzeugmeister und Kriegspräsidenten, Grafen Ignaz Giulay der Erste auf der Mauer war. Auf einem ungesattelten Pferde, mit seinen zur Nachtruhe ausgekleideten Leuten, in Abwesenheit seines Obersten, war der Fürst auf die weit überlegenen, unvergleichlich berittenen und verzweifelten Spahis losgeprallt, warf sie auf ihr eigenes Fußvolk und rollte Alles in einen wild verworrenen Knäuel der Flucht auf. Seit dem in der Lützener Schlacht gefallenen Pappenheim, seit dem bei Mollwitz umgekommenen Römer, hatte die altberühmte österreichische Kavallerie keinen kühnern Magister equitum, als „den Fürsten Johannes," wie man ihn zu nennen pflegte, dessen wildverwegenes Reiten, und markdurchdringendes, helles und dünnes Commandowort Jedem unvergeßlich sind, der jenes und dieses einmal gesehen und gehört. Er hat für immer seinen Platz neben Ziethen und Seidlitz und neben dem, nur durch eine noch größere Schaubühne seiner Thaten, nicht durch größern Muth, nicht durch größere Geistesgaben unvergeßlichen Husarengreise Blücher, den „Marschall Vorwärts." — In achtzig größeren und kleineren Treffen, in dreizehn Feldzügen (1788, 1789 und 1790, dann 1792, 1793, 1794, 1795, 1796 und 1797, ferner 1799 und 1800, endlich

1805 und 1809) verlor Fürst Johann, stets von Lust und Hitze ins wildeste Gemetzel hineingezogen, drei und zwanzig Pferde unter dem Leibe, ohne ein einziges Mal verwundet oder je gefangen worden zu seyn. Nur allein bei Wagram erhielt er eine leichte Contusion durch den Sturz vom erschossenen Pferde. — Einzig in der Geschichte der Reitergefechte war jenes vor Bouchain (1793) wo er mit seinen Pappenheimern, mit etwas Kürassieren und Husaren, ohne Fußvolk auf Vorposten stand, und der Feind mit 10,000 Mann Infanterie, 2000 Pferden und 12 Kanonen ihn aufheben wollte, — der Fürst aber, wie ein Donnerkeil, zuerst die Reiter ins Weite sprengte, dann sich selbst, der Erste, von oben in das Carré der erschrockenen Infanterie stürzte. Viertausend Leichen lagen auf dem Wahlplatze, der Rest streckte mit Geschütz und Trophäen die Waffen. — 1794 machte er einen ähnlichen Chok auf das feindliche Lager bei Maubeuge und wurde General. Wenige Tage nach dieser Erhöhung ritt er, Verschiedenes in Feindesnähe selbst zu erkundigen, mit einer einzigen Ordonnanz bei einbrechender Dämmerung durch den Wald. Dem Saum desselben nahe gekommen, nahm er mit Erstaunen ein in geringer Entfernung aufgestelltes feindliches Regiment leichter Pferde gewahr, und weiter rückwärts Infanteriemassen, wahrscheinlich zu einem nächtlichen Ueberfall. Zwischen der Gefangenschaft und einem kecken Einfall blieb keine Wahl. Wahrnehmend, er werde in seinem blauen, reich mit Gold verbrämten Mantel für einen französischen General gehalten, befahl er der Ordonnanz sich zwischen den Bäumen möglichst zu bergen, und rief den an der Fronte heruntersprengenden Obersten mit ein Paar französischen Worten zu sich; dieser kam auch sogleich heran, seinen vermeintlichen General schon von Weitem salutirend. „Sie sind mein Gefangener" sprach der Fürst Johann, griff an der einen Seite des Rosses Zügel, die Ordonnanz auf der andern, und so jagten sie mit ihm in solcher Sturmeshast davon, als wäre des Obersten Pferd durch Zauberkunst mit ihnen im verrätherischen Bunde gegen seinen eigenen Herrn gewesen. — Im Feldzuge von 1796, von dem königlichen Feldherrn selbst beschrieben, schimmerte des Fürsten Name an den Tagen von Heidenheim, Forchheim, Bamberg, vorzüglich von Würzburg, wo er mit der leichten Kavallerie überflügelte, und mit der schweren die feindlichen Klumpen durchbrach, daß alle Bemühungen Bonneau's und Jourdan's, sie wieder zum Stehen zu bringen, fruchtlos blieben. 1797 richtete der Fürst bei Rastatt mehrere französische Reiterregimenter zu Grunde; 1799 nahm er sich das schönste Blatt aus dem Lorbeer der zwei wichtigen Tagen an der Trebia (18. und 19. Juni), welche die Vereinigung Macdonald's mit dem Heere von Neapel, mit jenem von Italien unter Moreau vereitelten und dem Feinde über 20,000 Mann kosteten. Er war eben angekommen, war noch gar nicht eingetheilt, war schmerzvoll krank, focht bloß in heroischer Ungeduld als Volontair mit und — entschied! Wie bei Würzburg der Erzherzog Carl, so both dem Fürsten hier Suwarow seine Umarmung vom kleinen Kosackenpferd herunter, im Hemde, mit herabhängenden Strümpfen und offener Halskrause, den Kantschu statt des Marschallstabes in der Hand. Fürst Johann hatte in diesem Blutbad fünf Pferde unter dem Leibe verloren, und eine Kanonenkugel ihm den rechten Rockschoß vom Leib gerissen. Er war der Unverletzliche geblieben. Auch in der dem edlen Joubert tödtlichen Schlacht bei Novi bedeckte sich der Fürst mit Ruhm, wie sein Vetter, Graf Carl Paar, mit seinem sprüchwörtlich gewordenen tapferen Grenadier-Bataillon, und auch des herrlichen Feldzuges letzte Waffenthat war sein. Am 3. December ergab sich ihm das stolze Coni. — Daß der Fürst in jener gräulichen Verwirrung von Hohenlinden (3. December 1800, wo die Franzosen bereits umgarnt waren, und die Vernachlässigung der Wasserburgerstraße und das Verirren Richepanse's nach Mattenpöt den Ausschlag gaben) den Rückzug deckte und bei Salzburg (14. Dezember) den allzurasch verfolgenden Lecourbe und Decaen eine eingreifende Lehre ertheilte, gab ihm das Großkreuz des Theresienordens, wie Würzburg das Commondeurkreuz.

Am 24. März 1805 erfolgte der erblose Hintritt seines Bruders, des Fürsten Aloys. Das Haus Liechtenstein hat nahe an eine Million Seelen, nahe an tausend Dörfer, über vierzig Städte und Städtchen und siebzig Flecken. Fürst Johann hat fast zwanzig größere und kleinere Herrschaften erworben. Er hat beide Stammburgen des Hauses, das österreichische Liechtenstein bei Mödling und das steyerische Liechtenstein bei Murau wieder zurückgebracht. Er ist daher ein noch mächtigerer Begründer seines Hauses, wie „der gewaltige Hofmeister Hans" und wie die ersten Fürsten Carl und Gundacker gewesen. — Anspruchloser, ja demüthiger zu seyn ist unmöglich. Er wurde leicht gelangweilt und verdrießlich, wenn man von seinen Thaten sprach; „er habe nur gethan, was er nicht lassen konnte!" Man mußte seiner besonderen Achtung gewürdigt seyn, um in jenes Zimmer seines Wohnpallastes, in der Herrengasse, geführt zu werden, in welchem Momente aus seinem Kriegsleben mit nicht durchgehends korrecten Unterschriften, aber voll hoher, soldatischer und rein menschlicher Weihe abgebildet waren. — Für die Kunst that er unendlich viel. Er vollendete, was hierin jener Fürst Liechtenstein, von den Wienern „der reiche Hans Adam" oder „der Krösus Oesterreichs" genannt, der Gründer der Wiener Vorstädte Liechtenthal und Rossau, des majestätischen Majoratshauses in der Schenkenstraße, des Wiener Stadtbanko, der herrlichen Liechtensteinischen Gemälde-Gallerie, begonnen hatte, von dessen Tochter, vermählte Herzogin von Savoyen, das Wiener adelige Damenstift, die savoyische Ritterakademie, die savoyische Domherrn- und die savoyische Kreuzkapelle bei St. Stephan herrühren — vieler geringeren Stiftungen zu geschweigen;

in Wahrheit, Fulgurationen einer mehr als königlichen Großmuth. — In der Veredlung der Viehzucht, des Gestütt-, Jagd- und vorzüglich des Forstwesens, durch die Anpflanzung von Millionen schnellwachsender, nordamerikanischer Forsthölzer, durch den Anbau der ergiebigsten exotischen Getreidearten, durch die Verbreitung edler Obstgattungen im Großen und Freien, durch die Acclimatisirung rheinischer, französischer und spanischer Reben, durch die Kultur von Fabrik- und Färbepflanzen ꝛc. gewann der Fürst Johann unläugbar eine edle Priorität in der Förderung aller materiellen Interessen. — Die schönen Bauten zu Eisgrub und Feldsperg, zu Koloding, Laa, Lasdorf, Neuschloß, Adamsthal, Greifenstein, Hadersfeld, Schwarzkostelleß, Aurzinowes und in Aussee, wie auf den herrlichsten Puncten um Wien, zeugen troß mancher Kleinlichkeit von pittoreskem und von historischem Scharfblick. — Sieben Monathe nach des Fürsten Regierungsantritt geschah das Unheil bei Ulm. Er lag auf dem Krankenbette zu Feldsperg. Ein schmeichelhaftes Handschreiben des Kaisers machte ihn mit der Gefahr des Vaterlandes und der Kaiserstadt bekannt und übergab ihm den Befehl über einen aus Trümmern und aus den sechsten Bataillons erst zu schaffenden Heerhaufen. Wie er jenes Häuflein ermuthigt, wie er, mit der Gesichtsrose behaftet, doch stets an der Spitze der Truppen geblieben, wie er bei Austerlitz (2. Dez. 1805) gefochten, daß er in namenloser Verwirrung den Rückzug gedeckt, Hut und Kleider von Kugeln durchlöchert, mehrere Pferde unter ihm getödtet oder verwundet worden, ist bekannt. — Er erhielt in der Nacht darauf einen Waffenstillstand für die durchbrochenen, abgeschnittenen, in völliger Deroute flüchtigen Russen und leitete die erste Unterredung zwischen dem Kaiser Franz und Napoleon bei der Czeitscher Mühle ein. — Er unterzeichnete am 26. December 1805 mit Talleyrand den Preßburger Frieden. — 1806 wurde er kommandirender General ob und unter der Enns und Commandant von Wien. — Der einzige aller kleinen Reichsfürsten wurde er nicht mediatisirt, sondern Liechtenstein dem rheinischen Bunde zugezählt, ohne sein Zuthun, ja ohne sein Vorwissen, so wie er, als Bonaparte (der unverholen eine hohe Achtung für seine Kriegstugend aussprach) neben andern Verheißungen, im Laufe der Preßburger Unterhandlungen, auch Liechtensteins „vertragsmäßige und vollkommene liquide Forderung“ von mehr als einer Million Gulden schwerer Münze auf Ostfriesland herwärts zur Sprache bringen ließ, ohne weiteres davon abbrach, ohne ihr früher oder später die mindeste Folge zu geben. — In den großartigen Vorbereitungen zu dem unvergeßlichen ächt nationalen Kampfe des Jahres 1809, des Jahres der Landwehr, des Tyrolerkrieges, des Jahres von Aspern, ist des Fürsten Thätigkeit offenkundig. Ihm ward das Grenadier- und das Kavallerie-Reservecorps anvertraut. Ihm ergab sich (20. April 1809) Regensburg. Dadurch ward die Verbindung mit dem kleinen Heere Bellegarde's und Kolowrat's, jenseits der Donau, in einem Augenblicke hergestellt, als Oesterreichs Hauptmacht bei Hausen, Rohr und Landshut durchschnitten, in der linken Flanke und im Rücken bedroht, in einzelnen Gefechten versplittert, immer mehr mit dem Rücken an die Donau gedrängt, seine Hauptverbindung, Subsistenz und jede Operationsbasis äußerst gefährdet war. Bei dem bedenklichen Uebergange auf das linke Donauufer (23. April) hielt vorzüglich der Fürst den Muth der österreichischen Reiterei aufrecht und warf sich mehrmals mit wenigen Zügen Kürassieren, einmal im heftigsten Platzregen ohne Hut auf dem ersten besten fremden Rosse, mit einem fremden Pallasch, mitten in den übermüthigen Feind. Wie bei Aspern sein, Allen wohlbekannter krummgebogener Federbusch, recht mitten im Gedränge, als eine Warte der Zuversicht geweht, spricht die allbekannte Relation am besten aus. — Ein noch herrlicheres Denkmahl, als jenes des Fürsten Wenzel von Erz im Wiener Zeughause, ist die Stelle des Armeebefehls des Erzherzogs-Generalissimus vom 24. Mai, der unter den sämmtlich der öffentlichen Dankbarkeit würdigen „Soldaten von Aspern“ den Fürsten ganz allein vorzugsweise nennt: „Der Herr General der Kavallerie, Fürst Johann von Liechtenstein, hat seinen Namen verewigt. Dieses Gefühl und meine warme Anhänglichkeit an seine Person verbürgt ihm die Dankbarkeit unsers Monarchen. Ich kann ihn nur mit dem öffentlichen Ausdrucke meiner Achtung lohnen.“ — Eben so heldenmüthig stritt der Fürst am 5. und 6. Juli in der Riesenschlacht bei Wagram. Er erhielt den Oberbefehl des Heeres, als der Erzherzog Carl denselben zu Littau am 31. Juli 1809 niederlegte. Ihm ward auch das schwere Opfer, am 14. October, am Jahrestage des westphälischen Friedens, den Wiener Frieden zu unterzeichnen mit Champagny, dem Herzog von Cadore. Für die von schweren Zahlungen abhängige frühere Räumung Wiens bot der Fürst den dortigen Wechselhäusern all sein ungeheures liegendes Vermögen, als Unterpfand. — Von nun an war es dem Fürsten vergönnt, einmal auch sich selbst und den Seinigen zu leben. — Im Befreiungskriege hat er nicht mehr mitgestritten, ein Schicksal, das der Fürst Johann mit Deutschlands zweimaligem Befreier theilte, mit dem Sieger von Ukerad, Amberg, Würzburg, Engen und Kehl, von Ostrach, Stockach, Zürich, Manheim, Philippsburg, Caldiero und Aspern. — Während die ganze Welt, die brittischen Inseln und die pyrenäische Halbinsel ausgenommen, an Napoleons Siegeswagen zog, hatte die Vorsehung auf Rußlands Eisfeldern den Würgengel Sanheribs über das seit der Römerwelt gewaltigste Heer gesendet. Alle Völker, die von der chinesischen Mauer bis an die Alpen, kamen zum Gottesgericht von Leipzig zusammen. Die Vorsehung brauchte keinen Anti-Napoleon. Noch in Chatillon schlug sie den Unersättlichen mit unheilbarer Verblendung.

Für den Fürsten Johannes war es ein eigener

nationaler Ruhm, keine andern Orden zu tragen, als die österreichischen. Er war dem Heere theuer und dem Volke — und jetzt, wo dieser hohe Zeuge so vieler glorreichen und gefahrvollen Tage Oesterreichs, troß einer oft schwer erschütterten Gesundheit, beinahe achtzigjährig heimgegangen ist, lesen sie sich mit erhöhter Rührung die Endreime von des mit Recht gefeierten Freiherrn v. Zedlitz (des Sängers der „Todtenkränze") sinnvoller Romanze vom unbekannten Ritter (Christoph von Liechtenstein, der 1376 mit dem Connetable Bertrand von Guesclin, die bereits verlorene Schlacht wieder gewonnen):

In Oestreich unterm Walde, ragt Liechtenstein noch vor,
Noch jetzt zieh'n wack're Helden zum Kampf aus seinem Thor,
Und weil er stets wie Säulen gestanden im Gefecht,
Ward lange schon gefürstet das rühmliche Geschlecht.
Drei Liechtensteine lebten in der bewegten Zeit,
Die preist der Ruhm der Helden durch alle Heere weit.
„Johannes" heißt der Eine — Hut ab, wenn er genannt!
Seit Männer Schwerter führen, hielt keiner besser Stand;
Oft wohl hab ich gesehen, im Kugelregen dicht,
Den Heldenfürsten stehen, und wo er stand, war's Licht! —
Fürst Aloys heißt sein Sippe. Er hat aus jeder Schlacht,
Sich eine neue Wunde und neuen Ruhm gebracht.
Als noch sein Bruder *) lebte, sah man sie stets zu zwei'n
Vorschreiten vor dem Heere, wie zwei kampfgier'ge Leu'n.
Doch der ist auch geschieden zu stillem Land hinab;
Es kühlt die edle Stirne — der Lorbeer — und — das Grab!

Feldmarschall Lattermann.

Am 5. October 1835 starb, 83 Jahr alt, der General-Feldmarschall, wirklicher geheimer Rath und Inhaber eines Infanterieregimentes Christoph Freiherr von Lattermann. Er war im Jahre 1752 zu Ollmütz in Mähren geboren, wurde schon im 13. Lebensjahre, nähmlich am 1. November 1765, zu den damaligen Marquis von Botta, nun Baron Rothkirch Linien-Infanterieregemente als k. k. Kadet eingereicht. In welchen Regimente er am 1. Februar 1768 zum Unter-Leutenant, am 31. Mai 1770 zum Oberlieutenant, am 12. April 1773 zum Kapitän-Lieutenant, endlich am 12. April 1776 zum wirklichen Hauptmann emporstieg.

Von diesem Regimente wurde er dann am 10. Jänner 1786 als Major zu dem k. k. Pontonier-Bataillon befördert, avancirte dort am 31. Dezember 1789 zum Oberstlieutenant, und wurde in der Folge am 12. Dezember 1792 als solcher zu dem Linien-Infanterieregimente des Erzherzogs Carl (Nr. 3) transferirt, welches er dann seit dem 6. Juny 1794 als Oberst befehligte.

Nach seiner am 6. April 1797 erfolgten Beförderung zum Generalmajor wurde er als Brigadier bei der in Italien gegen Frankreich operirenden Armee angestellt, in welcher Eigenschaft er sich durch persönliche Tapferkeit und in der Umsicht, in der Anführung der seinem Commando untergeordneten Truppen, so auszeichnete, daß er am 7. Jänner 1799 mit dem Kleinkreuze des k. k. militärischen Maria-Theresien-Ordens betheilt wurde.

Unterm 8. September 1800 wurde er zum Feldmarschallieutenant befördert, am 1. Jänner 1802 aber zum zweiten Inhaber des damahls bestandenen, im Jahre 1809 aufgelösten k. k. Linien-Infanterieregimentes Großherzog von Toscana (Nr. 23) ernannt.

Wegen einer in der Schlacht bei Marengo erhaltenen schweren Fußwunde wurde er unterm 25. Juny 1805 zeitlich in den Pensionsstand versetzt, nach erfolgter Herstellung seiner Gesundheit aber am 28. July 1807 wieder in die Activität zurück berufen, und als Divisionär in Peterwardein angestellt.

Hierauf erhielt er am 4. März 1809 die Bestimmung als Kommandirender im k. k. vereinigten Karlstädter-Warasdiner Generalate, und wieder später im Dezember desselben Jahres nach Reduzirung des früher erwähnten Linien-Infanterieregimentes Nr. 23 zum 2. Inhaber des gleichzeitig an Seine k. k. Hoheit dem Großherzog von Toscana, als ersten Proprietär verliehenen k. k. Linien-Infanterieregimentes Nr. 7 ernannt, welchem er bis zu seinem Tode ein gütiger Vater war.

In lohnender Anerkennung seiner ausgebreiteten Kenntnisse im Militärwesen und seines rastlosen Bestrebens in Beförderung des Gemeinwohles, ernannte ihn der Monarch unterm 5. Jänner 1810 zum k. k. Hofkriegsrathe und verlieh ihm überdieß unterm 10. März desselben Jahres die Würde eines wirklichen geheimen Rathes.

Nach seinem am 26. Juli 1813 Statt gefundenen Vorrücken zum Feldzeugmeister, wurde er als provisorischer Gouverneur in Illyrien angestellt, welches hohe Amt er vom 3. September 1813 bis zum 31. Dezember 1814 bekleidete, während welcher kurzen Periode er sich um diese Provinz, insbesondere aber um die Hauptstadt Laibach so verdient machte, daß der gefeierte Name Lattermann dort für immer in dankbarem Andenken verbleiben wird.

Welche erfolgreiche Thätigkeit er in dem Zeitraume von 1. Jänner 1814 bis zum 26. October 1818 als Kommandirender im Venezianischen an den Tag legte, davon sind das silberne Civil-Ehrenkreuz und der Orden

*) Fürst Moritz starb am 24. März 1814 und Fürst Aloys am 4. November 1833.

der österreichischen eisernen Krone erster Classe, mit denen ihn der Monarch am 18. Juni 1815, dann am 16. Februar 1816 schmückte, die sprechendsten Zeugen.

Unterm 26. October 1818 zur Uebernahme des schon am 19. August 1811 mit Vorbehalt des Antrittes ihm verliehenen Präsidiums bei dem k. k. allgemeinen Militär-Appellations- und Kriminal-Obergerichte nach Wien berufen, gab er sich ganz der Erfüllung der heiligen Pflichten seines neuen Amtes hin, und erwarb sich auch auf dem Felde der Themis so hohe Verdienste, daß ihn der Monarch am 3. August 1826 zum Capitänlieutenant der k. k. Arzieren Leibgarde ernannte, und ihn endlich am 2. July 1833, als er auf sein eigenes Ansuchen des Vorsitzes bei dem k. k. Militär-Obergerichte entbunden wurde, zu der höchsten Militärwürde eines General-Feldmarschalls erhob.

Diese ihm zu Theil gewordene seltene Auszeichnung, das unbegränzte ehrende Vertrauen, dessen ihn der Monarch würdigte, endlich das trostreiche Bewußtseyn, durch siebzig Jahre hindurch seine Berufspflichten immer treu erfüllt und durch sein edles Wirken Zahllose beglückt zu haben, erheiterten den Abend seines Lebens, von welchem er endlich beinahe im höchsten Greisenalter, einem untergehenden Glanzsterne gleich, allgemein betrauert schied.

Seit dem 27. July 1824 hatte Lattermann nach dem Ableben S. k. k. Hoheit des Großherzogs von Toskana wieder die erste Inhaberstelle seines Regimentes erhalten, welches von dieser Zeit an seinen gefeierten Nahmen führte.

b) Geistliche.

Anton Wohlfart, Abt des Cisterzienser-Stiftes in Wiener-Neustadt.

Anton Wohlfart war der Sohn eines geachteten Bürgers von Wiener-Neustadt, und wurde am 31. October des Jahres 1756 geboren. Nachdem er sich dort sowohl die Grammatikal-Studien als auch die Humaniora unter den Lehrern des Jesuitencollegiums eigen gemacht hatte, begab er sich nach Wien, wo er an der k. k. Universität die Philosophie, und durch zwei Jahre auch die Rechte mit Auszeichnung studierte. Im J. 1776 kehrte er nach Neustadt zurück; ward im November desselben Jahres in dem dortigen Cisterzienser-Stifte Neukloster genannt, als Noviz eingekleidet; legte im J. 1780 den 21. November die Ordensgelübde ab, und wurde nach Vollendung der theologischen Studien, die er in dem Stifte hörte, am 18. April 1784, zum Priester geweiht. Ein Jahr später trat er freiwillig und mit Erlaubniß seines Obern, in das durch Kaiser Joseph für angehende Priester errichtete General-Seminarium in Wien ein; arbeitete dort unermüdet an seiner wissenschaftlichen Ausbildung und bekleidete während drei Jahre die Stelle eines Studien-Präfecten und Correpetitors. Hier knüpften sich zwischen ihm und Hrn. Mathias Steindl, nachmaligen Generalvicar und Weihbischof der Wiener Metropolitankirche, einem allgemein verehrten, durch die schönsten Vorzüge des Geistes und des Herzens ausgezeichneten Manne, die Bande der innigsten, auf gegenseitige Hochachtung gegründeten Freundschaft, die bis zu dem, im J. 1827 erfolgtem Tode des Letzteren unauflöslich blieben. — Im J. 1790 verließ er dasselbe, und kam als Professor des Bibelstudiums in das bischöfliche Alumnat in St. Pölten, wo er bis zu Ende des Schuljahres 1796 die jungen Theologen, nicht nur in den verschiedenen Zweigen jener Wissenschaft gehörig zu bilden, sondern durch öftere, an Sonn- und Feyertagen gehaltene Vorträge, durch gewählte Lektüre, und durch freundliche Zusprache zu höherer Sittlichkeit und Religiösität zu erheben suchte. Nach sechs Jahren wieder in sein Stift heimgekehrt, wurde er Novizenmeister, Sonntagprediger, Secretär des damaligen Abtes, und zugleich Religionslehrer der Kinder des Erzherzogs Ferdinand von Este, gewesenen General-Gouverneurs von Mailand, der durch längere Zeit seinen Aufenthalt in Neustadt und in dem Neukloster nahm. — Am 24. Jänner 1801 starb der Abt Alberik, und am 16. Mai desselben Jahres wurde Anton Wohlfart fast einstimmig durch die Mitglieder des Stiftes, zu dessen Nachfolger gewählt. In dem langen Zeitraume von beinahe 35 Jahren, während welchem er diesem Amte vorstand, zeichnen die wichtigsten Verdienste sein Leben aus. Durch seine thätige Verwendung wurden im J. 1804 nach dem Wunsche der Neustädter Bürger die Gymnasialschulen wieder hergestellt, die Besetzung der verschiedenen Lehrkanzeln den vier in Nieder-Oesterreich bestehenden Cisterzienser Stiftern von dem höchstseligen Kaiser Franz anvertraut, und seiner Leitung untergeordnet. Auch ist vorzüglich seinem Eifer die Errichtung und Feststellung der theologischen Lehranstalt in Heiligen-Kreuz für die Cleriker besagter vier Stifter zuzuschreiben. Dabei war er stets bemüht, daß überall reines Christenthum gelehrt werde; die studierende Jugend geläuterte, gründliche Kenntnisse von unserer heil. Religion erhalte, und daß man den Unterricht in derselben nicht bloß auf die Grammatikal- und Humanitätsclassen beschränke, sondern ihn auch während des philosophischen Curses fortsetze. Im J. 1813 war es, daß der damalige Staatsrath der geistlichen Section dieses von ihm dringend dargestellte Bedürfniß, dem für jedes Gute stets entschiedenen Kaiser vorlegte, und jenem noch im selben Jahre durch die Anstellung eines Religionslehrers für die Hörer der Philosophie abgeholfen ward. — Bei den feindlichen Invasionen im J. 1805 und 1809, wo er sein Stift keinen Augenblick verließ, hatte er, unterstützt durch die Kenntniß der französischen Sprache, sich sowohl für sein Stift, als auch für die Bürger von Neustadt sehr wohlthätig erwiesen, und manche Noth und Gefahr von ihnen abgewendet, so daß er durch seinen menschenfreundlichen

Eifer und dabei würdevolles Benehmen selbst dem Feinde Achtung einflößte, und der allenthalben furchtbare, mit Tod und Zerstörung drohende Vandamme ihm ein Schreiben zurückließ, das ihn gegen jede Unbill von Seiten der Franzosen schützen sollte. Dieß sind bekannte Facta; daß er aber im J. 1797, als sich Bonaparte durch Steiermark der österreichischen Gränze näherte, in glühender Liebe für sein Vaterland dem Magistrate von Neustadt einen Aufruf zu einem allgemeinen Aufgeboth übergeben ließ, mit welchem zwei Deputirte nach Wien zu dem damaligen Regierungspräsidenten, Grafen von Saurau eilten; das Aufgeboth darauf Statt fand, und Roy, Bürgermeister in der Neustadt, in den Adelsstand erhoben, der Stadtkämmerer aber, Ignaz Gottlieb, mit der großen goldenen Verdienst-Medaille sammt Kette belohnt ward, — daß er im Jahre 1809; von eben diesem patriotischen Eifer beseelt, die in Preßburg versammelten Stände Ungarns, ungenannt durch einen in lateinischer Sprache verfaßten Aufruf zur Rettung Oesterreichs aufboth, welcher Aufruf dann gedruckt im ganzen Lande circulirte; dieß sind Handlungen, die er erst kurz vor seinem Tode den ihm sehr ergebenen, und mit aller Liebe und Treue beistehenden Prior des Stiftes, Stephan Straub, der auch jene Acten in Händen hat, bekannt machte.

Auch hat er, als Verordneter der niederösterreichischen Stände, während der sechs Jahre seiner Amtsführung dem Staate wesentliche Dienste geleistet. Und wie edel benahm er sich nicht bei dem furchtbaren Brande, welcher im Herbste des Jahres 1834 ganz Neustadt verheerte, als so viele Bewohner derselben, obgleich das Kloster selber durch das Feuer einen Theil seiner Gebäude einbüßte, in demselben Unterkunft und Verpflegung fanden. Ein solches, in seiner ganzen Ausdehnung durch unzählige Wohlthaten ausgezeichnetes Leben sollte, so dächte man, auch hiernieden durch jede Art Glück und Wohlergehen beseligt seyn; allein anders gefiel es der ewigen Vorsehung; denn die letzten zehn Jahre desselben war der verehrungswürdige Abt durch eine Lähmung am Rückgrath unfähig zu gehen, auf sein Zimmer beschränkt, und den fürchterlichsten Leiden unterthan, die er aber mit christlicher Resignation, und mit stets heiterem, sanften und erhebenden Gleichmuth ertrug.

Da ihm die letztern Jahre her auch die Augen zu dunkeln anfingen, so ließ er sich täglich, in bestimmten Stunden, durch einen oder den andern der jüngeren Geistlichen vorlesen, wobei er auch die Gelegenheit ergriff, auf ihre fortgesetzte Bildung einzuwirken, und bis zum Ende thätig im Wohlthun zu seyn; er starb dann (am 4. Jänner 1836) zu Wien in seinem achtzigsten Lebensjahre, betrauert und beweint von Allen, die ihn kannten, oder von seinem edelmüthigen, durch eine so lange Reihe von Jahren erprobten Wandel gehört hatten.

c) Gelehrte.

Hugo, Graf von Salm.

Am 31. März 1835 starb zu Wien nach langem Leiden der Herzwassersucht, an seinem sechzigsten Geburtstage, Hugo Franz, Altgraf zu Salm-Reifferscheid; Herr der mährischen Herrschaften Raitz, Jedownitz und Blansko, Kammerherr, Commandeur des österreichisch-kaiserl. Leopoldordens, Johanniter rc., einer der Coryphäen der sciences exactes und der scharfsinnigen und rastlosen Förderung aller materiellen Interessen, daß man ihn mit Recht den Rumford Oesterreichs nennen möchte, wie man seinen eben so thateifrigen und menschenfreundlichen Genossen, den Grafen Leopold Berchtold auf Buchlau, den Howard Oesterreichs genannt hat. Noch lebt sein Vater, der 87jährige Fürst Carl Salm. Sein, den Künstlern und Naturkundigen als großmüthiger Mäcen bewährter Oheim, der Cardinal Bischof von Gurk, Fürst Xaver, (den die Salmshöhe auf den Groß-Glockner nennt) starb 1822. Das Geschlecht gehört zu den wenigen, dessen Dasein bereits unter den Merowingern urkundlich nachzuweisen ist. Es gab Deutschland vor achthalb Jahrhunderten einen Gegenkönig, den Luxemburgischen Herrmann, dessen Lieblingssitz Hermanmont, ein Vorwerk der Stammburg Salm, in den Ardennen ist. Christine von Salm, Gemahlin des Herzogs Franz (Vaudemont) war die Ahnfrau des gesammten Lothringischen Kaiserhauses. Der Verstorbene ward am 31. März 1776 in Wien von Pauline, Fürstinn von Auersperg geboren. Seine beiden Großmütter waren die Erbtöchter zweier berühmten Häuser, Trautson und Rogendorf. Maria Theresia hob ihn persönlich über die Taufe. Sein Großvater, Anton Salm, war Joseph II. Erzieher gewesen.

Schon in der frühesten Jugend ergab sich Salm der ihm so viel verdankenden rationellen Landwirthschaft, Chemie, Alchimie, Mineralogie, dann Berg- und Hüttenwesen. Die großen Unfälle Beaulieu's und Wurmsers in Italien (1796), brachten den jungen Salm mit seinen Freunden, den Grafen Wenzel und Johann Paar und Friedrich Wilhelm Meyer (Verfasser der Dya-nasore) auf den Plan einer allgemeinen Volksbewaffnung und der systematischen Ausbildung aller Classen von Staatsbürgern für den Kriegsdienst und die Landwehr. Diese vier waren die ersten Wiener-Freiwilligen. Auf dem Zuge zu Mantua's Entsatz zeichnete sich Salm unter den Augen des Fürsten von Hohenzollern bei Bevilacqua und Anghiari ungemein aus, wurde aber mit dem ganzen linken Flügel von Alvinzy's Heer unter Provera gefangen, und machte zu Castellara den Sprecher seiner gefangenen Kameraden, meist aus den ersten Familien Wiens, vor dem Obergeneral Bonaparte. Kaum ranzionirt und noch augenkrank, trat er als gemeiner Reiter in das Wiener Aufgeboth, unter dem Herzog Ferdinand von Würtemberg. Nach dem Frieden machte er

viele Reisen zur Quelle des Mesmerismus in der Société harmonique in Straßburg, nach Dresden und Berlin. Er verband sich mit Lalande, den er in Straßburg gefunden, mit Jacobi in Freiburg, Eckartshausen in München, Meißner in Prag, Gall in Wien, André in Brünn. Die Vergleichung der alten Chemiker mit den neuen war lange Zeit das Ziel seiner gelehrten Forschungen. Er unterstützte in Wien den als Chemiker und Mineralogen bekannten Dr. Worraschek, und machte seine unter fremdem Namen bekannt gewordenen Versuche in der Indigobereitung, zum Behufe des Gewerbfleißes. Er verfertigte den ersten Runkelrübenzucker mit Dr. Zrada in Prag, und dem Apotheker Petke in Brünn; führte die Kuhpockenimpfung in Mähren, ja man kann sagen mit und neben seinem gelehrten Freunde, dem Dr. Johann de Carro, in Oesterreich ein, und trat hierüber mit großem Erfolg als Volksschriftsteller auf. Er legte eine der herrlichsten mineralogischen Sammlungen für Mähren an, das an Naturwundern so reich ist, und dessen ungeheure unterirdische Höhlen, Seen und Wasserfälle sich auf den zusammengränzenden Salmischen und Liechtensteinischen Herrschaften befinden. Salm's gefährliche Versuche mit tollen Hunden, um eine sichere, specifische Heilart gegen die Hundswuth zu erfinden, und seine Abhandlung über die Löserdörre, erregten viel Aufsehen.

Als 1801 der Friede hergestellt, durch den Erzherzog Carl vielen Verbesserungen im Innern Bahn gebrochen, manche administrative Lebensfrage aufgeworfen, durch den Staatsrath Faßbender viele in- und ausländische Talente angeregt waren, ging Salm, vorzüglich aus technologischen und hüttenmännischen Absichten, nach England. Er genoß dort der ehrenvollsten Auszeichnung von Rumford, Banks, Tenant, Hatchel, Nicholson. Die Ausbeute dieser Reise waren die Geheimmittel, Tuch und Leder u. s. w. wasserdicht zu machen, die Ausmittelung des Zusatzes bei Bereitung des Gußstahles, nebst dem vollständigen Verfahren bei demselben, richtige Zeichnungen und Beschreibungen der englischen Schafwollspinnmaschinen, welche in der österreichischen Monarchie bisher noch ganz unbekannt waren; die Enthüllung des Verfahrens bei der geheim gehaltenen englischen Filtrirmaschine, endlich zahlreiche Fabrik- und Handwerksvortheile. Die Heimreise ließ ihm sehr schöne Erinnerungen an Klopstock, Reimarus, Leonhard Wächter (Veit Weber) in Hamburg, Wollstein in Altona, Marcus Herz in Berlin, endlich an Fichte und an Blaarer, seinen frühesten Religionslehrer, den er in Berlin wieder fand. Nach Brünn zurückgekehrt, strebte Salm die ersten Schafwollspinnmaschinen in Oesterreich zu erbauen, da es damahls nur bei Leitenberger in Böhmen Baumwollspinnmaschinen gab.

Graf Salm war 1801 nach Frankreich gegangen, wegen Aufhebung des ungerechten Sequesters auf sein Stammgut Salm. Bonaparte bot ihm dieselbe durch Boulay de la Meurthe, nebst einer glänzenden Anstellung am Hofe, wenn er dem deutschen Vaterlande völlig entsagen und sich als Franzose naturalisiren lassen wollte. Salm verwarf es mit Unwillen, ließ sein Stammgut im Stich und ging nach Oesterreich zurück, wo bald die wichtigsten Verbesserungen auf seinen Gütern, seinen mit Recht gepriesenen Eisenhütten, so wie bei dem rationellen Betriebe der Landwirthschaft und in der Viehzucht und Köhlerei verwirklicht wurden.

Alle Freuden und Nöthen des Vaterlandes wurden durch patriotische Thathandlungen von ihm bezeichnet. Als Direktor und vorzüglichster Mitstifter der mährisch-schlesischen Ackerbaugesellschaft wurde er ein wahrer Wohlthäter dieser Provinz. Er gab am 1. März 1816 mit dem damahligen Apellations-Präsidenten in Brünn, Grafen Joseph Auersperg, die Stiftungsurkunde des mährisch-schlesischen Nationalmuseums in Brünn, Franzensmuseum genannt. Er leistete hierzu kostbare Beiträge für Mineralogie, Geognosie, Oryktognosie, praktische Landwirthschaft. Er öffnete das eigene reiche Archiv und kaufte schätzbare Manuscripte, insonderheit den Nachlaß des verdienstvollen Topographen Schwoy, er gab sogar ein unersetzliches Kleinod seines Hauses, den mit Silber eingelegten Feld-Harnisch des Grafen Niclas Salm und den Panzerstecher, den dieser Held König Franz I. bey Pavia abgenommen. (Edelknappe bei Murten und Granson wider Carl den Kühnen; Mitstreiter bey Calliano, Brügge, Guinegate, Waffenbruder Georgs von Freundsberg, Bourbon's, Pescara's, Leyva's, Doria's, Sieger bei Lucenzo, Marano, Verona, Bicocco, Pavia, über Venediger und Franzosen, Sieger bei Tokay, Szinye und Erlau, dadurch für Ferdinand I. wider Zapolya, Erhalter Ungarns, wurde dieser Niclas Salm in der glorreichsten That seines Lebens, in der Erhaltung Wiens wider den großen Suleiman vom Tode übereilt). — Jahr für Jahr hatte sich das Franzensmuseum neuer Gaben des Grafen zu rühmen. Gleichen Eifer weihte er den topographischen Arbeiten der niederösterreichischen Stände. Ueberhaupt konnte jedes patriotische und gemeinnützige Unternehmen seiner begeisterten Theilnahme gewiß seyn. Welch ein Feind von Unterdrückung, welch ein entschlossener Retter und zarter, gerne verborgen wirkender Wohlthäter er Unzähligen gewesen, davon wäre in der That ein Buch zu schreiben. Nichts war ihm theurer als das Andenken ausgezeichneter Landsleute. Von ihm ist das schöne Denkmal auf den berühmten Altmeister der Slavisten, Abbé Dobrowsky, an dessen Todesorte, Brünn gesetzt.

Seit 1823 lebte Graf Salm in Wien und nur den Sommer über auf seinen schönen gewerbreichen Herrschaften zwischen Olmütz und Brünn. — 1822 verband sich ihm zur Leitung seiner Eisenwerke, zu seiner Verkohlung im Großen, zum Nebengewinne chemischer und physischer Körper, zur gründlicheren Geognosie des Landes, mit dem größten Erfolge der geniale,

jetzt schon in Oesterreich eingebürgerte und hochgeachtete Dr. Carl Reichenbach aus Stuttgart. — Die Hemmnisse seiner ungemeinen Thätigkeit durch die Krankheit, welche Salm zuletzt den Tod gab, fielen dem unermüdeten Patrioten und Menschenfreunde sehr schmerzlich.

Aus der 1802 geschlossenen Ehe mit der Brünner Stiftsdame, Marie Gräfinn Mac-Caffry-Keanmore-Maguire, leben zwei in den Wissenschaften und im Staatsdienste hervorragende Söhne, die Altgrafen Hugo und Robert. — Des Verewigten Bildung war vielseitig, ja beinahe universell zu nennen. Sie umfaßte auch das historische Gebiet. Er war der deutschen, lateinischen, altgriechischen, slavischen, französischen, italienischen, englischen und spanischen Sprache vollkommen mächtig. — Auf dem physikalisch-mechanischen Boden standen ihm überraschende Fulgurationen der Erfindung zu Gebote. Es ist ein überreicher Schatz von Kenntnissen mit ihm dahin geschieden, eine der edelsten und ritterlichsten Seelen, voll Nationalgefühl und Nationalstolz, und im schönsten Sinne des hohen Wortes, ein durch und durch deutscher Mann!

Maximilian Hell, k. k. Hofastronom.

Hell war in der ungarischen Bergstadt Schemnitz am 15. Mai 1720 geboren. Schon von seiner Geburt an trat jene glückliche Verkettung von Umständen ein, welche seinen unstreitig großen natürlichen Anlagen liebend die Hand bot, und ihm den Namen erwarb, den er mit Recht unter den Himmelsbeobachtern aller Zeiten behauptet.

Sein Vater, Oberkunstmeister über sämmtliche Wassermaschinen zu Schemnitz, war, wie seine beiden älteren, bei eben diesen Bergwerken angestellten Brüder, allgemein geschätzt und zu Rathe gezogen, wegen seiner ausgebreiteten theoretischen und praktischen Kenntnisse der reinen und aller Theile der angewandten Mathematik.

Maximilian Hell machte seine ersten Studien zu Neusohl; achtzehn Jahre alt, trat er (1738) zu Trentschin in den Jesuitenorden, und wurde (1740) ins Kollegium nach Wien geschickt, um unter dem Professor Joseph Carl die Philosophie zu studieren. Alle seine Nebenstunden weihte er aus eigener Neigung, der Verfertigung künstlicher und sehr zusammengesetzter Sonnen- und Wasseruhren, bequemerer Erd- und Himmelskugeln. 1744 und 1745 gab er sich ganz seinen Lieblingsstudien hin. Eifrig unterstützte ihn darin Erasmus Fröhlich, zwar für seine Person Historiker und Numismatiker, aber Freund alles Guten und Schönen, wo er es fand. Der gelehrte Joseph Franz, Jugendlehrer Joseph II., erster Direktor des vortrefflichen Institutes der orientalischen Sprachen, wählte Hell zu seinem Gehülfen bei den astronomischen Beobachtungen an der Wiener Sternwarte und bei der Einrichtung des Museums für die Experimentalphysik. Zugleich veranstaltete Hell eine neue Ausgabe von Johann Crivelli's Arithmetica numerica et literalis, welche „dazumal als öffentliches Vorlesebuch diente.

In den zwei folgenden Jahren (1746 und 1747) übernahm er eine Lehrerstelle in den höhern Gymnasialklassen zu Leutschau und unterwies mit unverdrossener Geduld die Jugend in der lateinischen und griechischen Sprache, dann in der Geschichte und Erdkunde, endlich in der Rechenkunst. Seine angenehmste Sorge war, in seinem Vortrage der Anfangsgründe der Mathematik, ihr jenes Abschreckende zu benehmen, was sie für die leicht bewegte flatterhafte Jugend nothwendig haben muß; ihren großen Einfluß, ihre Nothwendigkeit im bürgerlichen Leben und für alle Stände zu zeigen. Franz unterstützte ihn brüderlich mit Hülfsbüchern und Instrumenten aus dem Museum und Observatorium in Wien.

Mit dem Anbeginne des Jahres 1748 befand sich Hell zur Vollendung seiner theologischen Studien schon wieder in Wien. Der Hofkammerpräsident Graf Königseck gab ihm den schmeichelhaften Auftrag, junge Kavaliere, die sich dem montanistischen Fache widmen wollten, in der Mathematik und Markscheidekunst zu unterrichten, auch übersetzte er das ungarische Bergrecht. Zwei Jahre später (1750) gab er anonym sein Adjumentum memoriae manuale chronologico-genealogico-historicum heraus. Der zweiten Auflage von 1774 ist sein Name vorgesetzt.

Im Jahre 1751 wurde er Priester und 1752 vollendete er zu Neusohl das dritte Probejahr, begann den Bau der Sternwarte zu Tyrnau und wurde Professor der Mathematik in Klausenburg.

Ungemein ausgebreitet war hier seine ämtliche Wirksamkeit als Rathgeber oder Leiter in allen technischen Gegenständen. Seine literarische Thätigkeit war es nicht minder und die Uebereinstimmung seiner physikalischen Versuche und Lehrsätze mit jenen, welche gleichzeitig Franklin, Beccaria und andere große Naturforscher machten, bringt ihm nicht geringe Ehre. Wichtige Berufsgeschäfte vereitelten sein Vorhaben, alle Theile der Mathematik nach dem Systeme und in der Stufenfolge zu bearbeiten, wie er seine Elementa Arithmeticae numericae et literalis edirt hat.

Im September 1755 erhielt Hell den Ruf nach Wien. Weiland Kaiser Carl's VI. Hofastronom Johann Jakob Marinoni (sein Observatorium stand auf der Schottenbastei) war gestorben, die Universität erhielt seine Instrumente und durch Vermittlung des Kardinal-Erzbischofs, Fürsten von Trautson, die Bewilligung, über ihrem Gebäude eine Sternwarte aufzuführen; der unermüdete Franz ernannte Hell zum Vorsteher derselben. Wirklich verdankt sie seinen rastlosen Bemühungen ungemein Vieles, in Form und Einrichtung. Von der Zeit an gab er seine schätzbaren astronomischen Ephemeriden heraus, bald darauf seine Anleitung zum Gebrauche der

künstlichen Stahlmagneten, auch hielt er Vorlesungen in der Mechanik, um dem Staate geschickte und verständige Künstler und Handwerker heranzuziehen.

Nun erschien die merkwürdige Epoche in der Geschichte der Sternkunde, welche Hell's unverdrossene, alle Hindernisse muthig besiegende Liebe zu seiner Wissenschaft in das glänzendste Licht gestellt hat. Am 28. April 1768 reiste er, begleitet von dem nicht minder unterrichteten Ordenspriester Johann Sajnovics, um im fernsten bewohnten Norden Europa's auf der Insel Wardoe im Eismeere, der Einladung des dänischen Königs zufolge, den auf den 3. Juni 1769 berechneten Durchgang der Venus durch die Sonnenscheibe zu beobachten, welches zu gleicher Zeit auch zu Cajaneborg in Finnland, in Otahaiti, in Californien und an der Hudsonsbai geschehen sollte.

Nach seiner mit vielen Gefahren verknüpften Ankunft, hatte Hell mit nicht geringen Hindernissen bei der Erbauung der Sternwarte selbst zu kämpfen; sie mußte bei Fackelschein geschehen; denn vom 19. November bis 20. Jänner 1769 blieb die Sonne verborgen. Ein sanfter Südwestwind streifte das, den ganzen merkwürdigen Tag hindurch vor der Sonne gestandene Gewölk hinweg, und Hell hatte das Vergnügen, seine scharfsinnigen Beobachtungen, ohne alles erhebliche Hinderniß ins Werk zu setzen. Die Beobachter desselben Ereignisses in andern Gegenden der Erde waren nicht minder glücklich; obschon die Resultate derselben nicht genau übereintrafen, und namentlich Hell mit Lalande darüber in eine gelehrte Fehde gerieth, werden doch die seinigen in der Geschichte der Sternkunde immer Epoche machen. Die Muße vor und nach dem Durchgange wendete er auf andere, sehr interessante Untersuchungen, als: über das Leuchten des Eismeeres, über die Nordlichter, über die Abnahme des nördlichen Oceans, und die dadurch geschehene Vergrößerung des festen Landes, über die Stärke der Strahlenbrechung unter dem 70. Grade der Breite, über die bestimmte Angabe des Verhältnisses des Aequatordurchmessers zu jener der Pole, und der eingedrückten Form der Erde unter demselben, über die große Declination der Magnetnadel, über viele Höhenbestimmungen, den Fall verschiedener Flüsse, den Wechsel der Ebbe und Fluth, über die Geschichte, Religion, Künste und Sprache jener Erdbewohner, bei welchem Hell insbesondere eine auffallende Aehnlichkeit zwischen der lappländischen, ungarischen und chinesischen Sprache finden wollte. Die Sammlung aller seiner Beobachtungen, die er unter dem Titel: Expeditio literaria ad polum arcticum zusammenzutragen begonnen hatte, hat gleichwohl nie das Tageslicht erblickt.

Als er von dieser denkwürdigen Reise zurückgekommen war, beschäftigte ihn ganz der nie zur Reife gediehene Plan der Errichtung einer Akademie der Wissenschaften, die unter der Leitung der bald darauf aufgehobenen Jesuiten hätte stehen sollen.

Sieben und dreißig Bände astronomischer Ephemeriden verbürgen Hell's Fleiß in seinem Lehramte. Schon sehr krank und heiser beantwortete er gleichwohl alle Fragen des zu Wien neu angekommenen türkischen Gesandten mit solchem Eifer, daß ihm eine Lungenentzündung davon zustieß, deren Folge sein nach wenigen Wochen am 14. April 1792 erfolgter Tod gewesen ist. Er erreichte ein Alter von 72 Jahren. Die gelehrten Gesellschaften zu Paris, Bologna, Kopenhagen, Stockholm, Göttingen und Drontheim, ernannten ihn zu ihrem Mitgliede.

Hell's wissenschaftliche Thätigkeit beschränkte sich auf den Kreis seiner Lieblingswissenschaft, und der nächsten Zweige derselben. Von der Unermüdbarkeit seines Fleißes, von der gewissenhaften Anstrengung in seinem Amte zeuget das, was er darin geleistet hat. Er war übrigens menschenfreundlich und wohlthätig, und gab den Leidenden gerne Trost, Rath oder Hülfe, auch ehe man ihn noch darum ansprach.

Der Hofastronom Johann Tobias von Bürg.

Bürg war am Weihnachtstage 1766 zu Wien im Bürgerstande geboren, am 25. November 1834 starb er auf dem Schlosse Wiesenau in Kärnthen. In seinen Studienjahren zeigten sich früh seltene Talente mit eisernem Fleiß. Mathematik war seine erste Geliebte, und blieb seine einzige. Nach vollendeten philosophischen Studien widmete er sich ganz der höheren Mathematik. Unter dem berühmten Professor Hell und dessen Adjuncten Triesnecker studierte er Astronomie, und lebte größtentheils auf der Sternwarte.

Im Jahre 1791 ward er Professor der Physik in Klagenfurt. Hier lernte Bürg das kleine, von Alpen umschlossene heimliche Land und den Mann kennen, in dessen Haus er starb; welcher, auch ein Wiener, durch 45 jährigen Aufenthalt und den Besitz einer Herrschaft zum Kärnthner geworden, den Ausgezeichneten des Landes angehört.

Nach Hell's Tod ward Bürg Triesnecker's Adjunct auf der Sternwarte zu Wien. Durch unermüdete Verwendung hatte er sich den Beifall der Regierung in so hohem Grade erworben, daß ihm 1801 nicht nur Urlaub auf ein halbes Jahr zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit, sondern auch Reisegeld und eine Gehaltszulage bewilligt wurden. Auf dieser Reise zog ihn der Wunsch, den herzogl. Gothaischen Obersten von Zach persönlich kennen zu lernen, nach Gotha, und er verweilte dort längere Zeit in erwünschter Verbindung mit diesem großen Astronomen. 1803 kam er auf dessen Einladung wieder, um mit ihm in Niedersachsen drei Grade zu messen. Mit Beibehaltung seiner Adjunctenstelle ward er 1805 Professor der höhern Mathematik auf der Universität zu Wien; 1807 dem Generalquar-

tiermeisterstab bei der Triangulirung des Kaiserthums zugewiesen.

Neben allen diesen Berufsgeschäften ermuthigte ihn die Liebe zu seiner gewählten Wissenschaft, zwei Preisfragen der französischen Akademie nach einander zu beantworten; beide Male erhielt er den Preis.

Die gekrönten Preisschriften, und andere seiner Arbeiten machten ihm einen so großen Namen, daß ihn das Institut de France, die Società Italiana zu Verona, die gelehrten Gesellschaften zu Petersburg, Edinburgh, Berlin, Göttingen und andere in Europa und Amerika zum Mitgliede ernannten. Besonders ehrte ihn der berühmte Astronom Lalande in Paris, indem er sein Portrait, eigenhändig mit seinem Namen bezeichnet, ihm zuschickte.

Im Jahre 1809 wurde Bürg wegen seinen wissenschaftlichen Arbeiten, besonders wegen seiner Vervollkommnung der Mondtafeln zum Behuf der Schifffahrt, und wegen seiner Verdienste um die Triangulirung der Monarchie, mit dem Ritterkreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Aber schon hatte ihn die schwarze Stunde seines Lebens erreicht; in eben demselben Winter ward er bei einer astronomischen Beobachtung durch die ganze sehr kalte Nacht, nach wenigen Stunden des Schlafes, taub.

Er zog die berühmtesten Aerzte im In- und Auslande zu Rath; er scheute keinen Versuch, scheute keine Kosten, nichts half; so ganz waren die Gehörnerven ertödtet, daß er einen Kanonenschuß neben sich nicht hörte. Das Unglück zu vergrößern, war Musik seine liebste Erholung, er selbst ein trefflicher Violinspieler gewesen. So von vielen reinen Freuden des Lebens geschieden, konnte nur seine Festigkeit des Charakters, seine Treue in der Liebe zur Mathematik sich mit gleichem Eifer wieder den Geschäften widmen. Das erste, was er doch aufopfern mußte, war seine Professur. Dadurch gewann er Zeit, und erbat sich Urlaub auf einige Wochen. Da er auf das Vergnügen des Auges angewiesen war, brachte ihn die Erinnerung an die schönen Thäler Kärnthens dahin. Er fand seine Freunde um 20 Jahre älter, doch um seines Unglücks willen ihm nur noch mehr gewogen. Durch sechs folgende Jahre kam er jeden Herbst, immer aber mit einem zweiten Koffer voll Bücher und Papiere, um seine Arbeiten auch in den Ferien fortzusetzen.

Im Jahre 1818 endlich bat er um Pension; er erhielt den Ruhegehalt von 2000 fl. und den Titel als kaiserlicher Rath und Hofastronom. Von nun an brachte er jährlich den Sommer in Wiesenau (in Kärnthen) zu, schaffte einen Theil seiner Bibliothek, ein großes Teleskop, und andere Instrumente dahin. Den Winter lebte er in Wien, wo er einen treuen Jugendfreund hatte, der früh in Staatsdienste getreten war. In dem Maße, wie derselbe befördert wurde, nahmen die Stunden ab, wo Bürg ihn sehen konnte; schon lange waren ihre Zusammenkünfte auf das Mittagsmahl im Gasthaus beschränkt; der Eintritt des Freundes in ein hohes Staatsamt machte auch diesem ein Ende. Nun hielt ihn nichts mehr in Wien; er zog im July 1825 ganz und gar nach Wiesenau.

Seine Schriften sind nicht ins große Publicum gekommen, sondern befinden sich in mathematischen meist ausländischen Zeitschriften; was nach seinem Tode an ungedruckten Manuscripten vorhanden war, wurde für die Universität zu Wien erkauft. — So viel von seinem öffentlichen Leben.

Bürg war über mittelmäßig groß, wohl gewachsen, von feinem Fuß, rundem Kopf, schwarzem Haare, lebhaften braunen Augen, etwas dunkler Gesichtsfarbe. Seine Züge sprachen den denkenden Mann, und einen festen Charakter aus; ließen jedoch die Anlage zum Jähzorn nicht verkennen. Außer diesem unüberwindlichen Temperamentsfehler war er ein Charakter ohne Tadel und von großen Vorzügen. Was er versprach darauf konnte man sich verlassen; er sagte nie eine Lüge, und war sorgfältig in seinen Ausdrücken, um immer ganz wahrhaft zu sprechen. Er trug seine Gelehrsamkeit nicht zur Schau, sprach niemals von seinen errungenen Preisen, selbst in seinem Nachlaß fand sich nichts davon; wohl aber konnte er noch im hohen Alter mit aller Bescheidenheit um die Aussprache oder Bedeutung irgend eines Wortes im Italienischen, Englischen oder Griechischen fragen; wenn man ihm jedoch im Deutschen, Lateinischen oder Französischen etwas widersprach, brachte er, ohne ein Wort zu sagen, den Beweis herbei, daß er recht hatte. Er klagte niemals über sein Unglück; wenn er mit Jemanden das erste Mal zusammen kam, sagte er mit der Kälte eines Richterspruches: „Ich bin taub; wer mir was sagen will, muß es aufschreiben." Er hatte auch immer Schiefertafel und Griffel bei sich, und es war sein größtes Vergnügen, wenn Jemand sich mit ihm in ein Gespräch einließ. Geistreich, wie er war, machte er es dem Schreibenden nicht schwer, sondern errieth gewöhnlich bei den ersten Worten schon den ganzen Satz, und ergänzte ihn sogleich, wußte auch das Gespräch so zu wenden, daß es nur kurze Antworten erforderte. Er war voll Zutrauen, wie ein Blinder, und machte die Reise von Wien nach Kärnthen mehr als einmal ganz allein. Er schenkte und belohnte gern, leidende Armuth durfte man ihm nur zeigen. Auf mathematische Instrumente verwendete er viel; seine Bibliothek war ohne ein Buch zur Unterhaltung. Was er sonst hatte, vom Stiefel bis zur Uhr von Breguet, war an Form und Stoff ohne Prunk vortrefflich und bis zum Ueberfluß. Seine Schrift war klein, zierlich und rein wie von einer Nonne; ein Abbild seines Innern, so kräftig und finster auch sein Aeußeres war. Ein österreichischer Patriot war er nicht bloß bei jeder Gelegenheit mit entschiedenem Worte, sondern auch in der That; glänzende Anträge wurden ihm von Paris und Petersburg gemacht, als er noch Adjunct auf der Stern-

warte war; er schlug sie aus. An Kartenspiel und Rauchtabak fand er nie Geschmack; er sah ein, daß es ein Opfer sei, mit ihm zu sprechen, und war zu gutmüthig solche herauszufordern; so blieb ihm dann nichts übrig, als studieren, lesen und spazieren. Da das letztere bei schlechtem Wetter, besonders im Winter seine Anstände hat, rieth man ihm, ein Bret vor seinem Fenster zu befestigen und Futter für die Vögel da aufzustreuen. Die gefiederten Gäste, welche sich häufig einfanden, ihre Fröhlichkeit, ihre kleinen Kriege beschäftigten und zerstreuten ihn. Im Frühjahr ließ er gleich im nahen Walde eine Vorrichtung herstellen, um allen Vögeln der Gegend Futter in Ueberfluß aufzustreuen. Auch diese Vorrichtung war in ihrer Art elegant. Für jeden todten Geyer oder Stoßfalken zahlte er drei Zwanziger Schußgeld. Dreimal des Tages, Tag für Tag, und Jahr für Jahr, bei jedem Weg und Wetter ging er mit frischem Futter in den Wald; es war ihm nichts zu theuer, nichts zu mühsam, was den Vögeln lieb seyn konnte. Wenn er mit dem Futter kam, pfiff er jederzeit, da kamen sie von allen Seiten geflogen. Das war, obschon er sie nicht hören konnte, in den letzten Jahren seine einzige Erholung nebst einem täglichen Spaziergang von zwei Stunden, bei schlechtem Wetter doch von einer Stunde, wobei er immer sehr hastig schritt.

Am 20. November 1834 bei sehr stürmischem Wetter machte er einen so schnellen Spaziergang durch eine Stunde, stand des andern Morgens wie gewöhnlich auf, legte sich aber bald wieder zu Bette, ohne eben Schmerzen zu fühlen, konnte aber im Reden manches Wort nicht finden, und sagte oft ein ganz anderes dafür. Ueber diese Erscheinung brannte er das letzte Mal auf, schämte sich aber, wie von jeher, bald wieder seines Zornes, und sprach ganz ruhig: „Wenn es so ist, daß ich die Worte nicht mehr finden kann, so geht es mit mir zu Ende.“ Man schickte um Aerzte auf 3 Meilen weit. „Die Aerzte“, sagte er, „werden mir nichts helfen, ich werde ohne viel Schmerz zu leiden, eines sanften Todes sterben.“ Als die Aerzte am zweiten Tage von dem Empfange der heil. Sacramente sprachen, antwortete Bürg: „Recht gern.“ Je näher er seinem Ende kam, desto öfter versicherte er, daß ihm immer leichter werde. Am letzten Tage wollte man ihn mit keiner Frage mehr beunruhigen, wünschte aber zu wissen, ob er, der ruhig und schweigend lag, am Leben noch Theil nehme. Man stellte es an, daß der Gärtner mit dem Vogelfutter in der Hand, die Person, die am Bette saß, um etwas fragte; da erinnerte sich Bürg zum ersten Male wieder an seine Vögel: „Ist wohl noch Futter genug vorhanden?“ fragte er, und als man ihn dessen versicherte, war er zufrieden. Bis zu seinem letzten Hauche blieb er sich gegenwärtig, klagte über nichts, konnte noch 2 Stunden vor seinem Tode lesen was man ihm aufschrieb, und darauf antworten; dann entschlief er im strengsten Verstande des Wortes. — Die Vögel des Waldes werden fortgefüttert.

Der Astronom David.

Am 22. Febr. 1836 starb in dem Prämonstratenserstift Tepl in Böhmen, 79 Jahre alt, der k. k. Rath und Astronom Aloys David. Bereits im Jahre 1785 von Kaiser Joseph II. zur Prager Sternwarte berufen, weihte er durch ein halbes Jahrhundert mit einem glühenden Eifer seine Gesammtkräfte einer Wissenschaft, die uns die Hallen der Unsterblichkeit öffnet. Als Uraniens ächter Priester wandelte er in stetem Hinblick zu jenen lichten Höhen, unberührt von des Erdenlebens nichtigen Sorgen. Was er Ersprießliches zur Förderung seiner Wissenschaft geleistet, wie gewissenhaft er zu diesem Behufe die vielseitigsten Verbindungen gepflogen, wie wesentlich er zur Verbesserung und Berichtigung der vaterländischen Topographie mitgewirkt, bleibe dem ausführlichern Berichte eines Biographen überlassen, der das innere reiche Leben dieses beispiellos thätigen Gelehrten zu schildern, den Beruf fühlt. Hier nur einige leise Andeutungen. David war am 8. Dezember 1757 in dem zur Tepler Stiftsherrschaft gehörigen Dorfe Drzewohryz in Böhmen geboren, absolvirte die Gymnasialstudien im Stifte Tepl, studierte die Philosophie und Theologie zu Prag, wo der geistvolle Unterricht des berühmten Mathematikers Tessanek entscheidend ward für Davids ganzes literarisches Leben. Er empfing 1777 das Magisterium der Philosophie, trat 1780 in das Stift Tepl, feierte daselbst im J. 1785 das erste heil. Meßopfer; setzte hierauf das Studium der höheren Mathematik mit unermüdeter Anstrengung fort, ward 1789 zum wirklichen Adjuncten, 1799 zum Astronom und Professor der theoretischen und praktischen Sternkunde ernannt, und als ordentliches Mitglied in die patriotisch-ökonomische Gesellschaft aufgenommen.

In gerechter Würdigung seiner großen naturhistorisch- und mathematischen Kenntnisse, nahm ihn die königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften 1795 zu ihrem außerordentlichen, 1800 zu ihrem ordentlichen Mitgliede auf, in welcher Eigenschaft er durch 25 Jahre das Amt eines Secretärs verwaltete. 1805 ward er zum Decan der philosophischen Facultät ernannt; 1806 ernannte ihn die Gesellschaft zur Beförderung der Naturkunde und Industrie Schlesiens, 1809 die königl. Akademie der Wissenschaften zu München; 1815 die naturforschende Gesellschaft zu Aargau; 1816 die k. k. mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, bald hierauf die ökonomische Gesellschaft zu Leipzig, endlich 1829 die königl. dänische Gesellschaft für Alterthumskunde, zu ihrem Mitgliede.

Der Kranz so ausgezeichneter Verdienste, der den anspruchlosen Gelehrten schmückte, konnte unserm verewigten Landesvater Franz I. nicht unbekannt bleiben.

Der gütige Monarch belohnte 1815 den würdigen Lehrer, der bereits früher binnen vier Studienjahren durch die Supplirung der theoretischen und praktischen Philosophie, sich ein hohes Verdienst um die akademische Jugend erworben hatte, durch Verleihung der großen goldenen Verdienst-Medaille sammt Kette, um welche sich bald eine neue schlang, da die Prager Universität ihn im folgenden Jahre 1816 zu ihrem Rector Magnificus ernannte. 1830 empfing er von Kaiser Franz I., welcher den würdigen Greis mit besonderer Huld beglückte, den Titel eines k. k. Rathes.

So wirkte er denn im schönen Bunde mit den geistesverwandten Männern der fernsten Punkte Europa's unablässig in einer Sphäre, die ihm die Liebe seiner Ordensbrüder, die hohe Achtung seiner Schüler, die Verehrung aller Freunde des Guten und Schönen, und die vollste Anerkennung von Seite seines gütigsten Landesfürsten erwarb.

d) Bürger.

Joseph Moser.

Wenn ein Biedermann zur Ruhe eingeht, wenn ein thätiger, verdienstvoller Bürger seine Laufbahn vollendet, dann ist es Pflicht seiner Mitbürger, ihm in Liebe und dankbarer Anerkennung, eine Blume der Erinnerung auf den Grabhügel zu legen, und diese Pflicht will ich jetzt üben.

Am 15. Juny starb hier in Wien Herr Joseph Moser, bürgerlicher Apotheker, Vorsteher des Gremiums, Grundrichter der Vorstadtgemeinde Josephstadt und Hausinhaber daselbst.

Dieser Biedermann war geboren in Wien, 1780 in der Vorstadt Liechtenthal, woselbst sein Vater die Apotheke zum goldenen Elephanten, an der Ecke der Kirchengasse besaß. Später übersiedelte derselbe nach der Josephstadt und betrieb dort sein Gewerbe. Der Sohn verrieth schon in der frühesten Jugend eine rege Wißbegierde und einen Trieb zu Wissenschaften. Der Vater hatte ihn ebenfalls zum Pharmaceuten bestimmt und der Knabe besuchte die Schule bei den Piaristen. Dort befand sich zu seiner Zeit ein Professor der Physik, zu welchem der junge Moser sich besonders hingezogen fühlte. Dort regte ihn auch diese Wissenschaft so besonders auf, daß er seine ganze übrige Zeit mit physikalischen Versuchen zubrachte, so daß sein Vater, welcher zwar ein sehr wackerer Mann, aber in Betreibung seines Geschäftes ganz den alten Formen ergeben war, ohne den Umschwung, dessen die Pharmacie durch die Einwirkung der höheren Principien der Physik und Chemie fähig war, zu ahnen, ihn sehr oft über die Zeitversplitterung (wie er es nannte) auszankte. Die Fortschritte, welche übrigens der Jüngling in den Studien machte, bewiesen zur Genüge sowohl seinen Geist als seine Fähigkeiten. Er hatte sich indessen bald überzeugt, daß Reisen zu seiner gänzlichen Ausbildung unerläßlich seien, und sein unausgesetztes Bitten, und die Vorstellungen verständiger Männer, denen der Geist des Jünglings nicht unerkannt blieb, bewogen endlich den Vater, ihn nach Berlin zu schicken, woselbst er zwei Jahre verweilte, und unter dem berühmten Klaproth Chemie hörte, welcher ihn zu seinen talentvollsten Schülern zählte. Er durchwanderte dann das nördliche und westliche Deutschland, besuchte die Hochschulen Leipzig, Halle, Jena, Heidelberg u. s. w. und arbeitete eine Zeitlang in der Apothekerschule Trommsdorf's. Später ging er mit dem bekannten Herrn Schweigger nach Paris, und bildete sich unter Lavoisier's Lehre gänzlich aus.

Nicht fruchtlos waren ihm die Wanderjahre verstrichen. Mit unermüdetem Fleiß nur der Wissenschaft lebend, hatte er sich zum ausgezeichneten Chemiker, zum echt wissenschaftlichen Pharmaceuten herangebildet, und so kehrte er endlich heim in das Vaterland.

Sein Vater hatte das Haus Nr. 132 in der Josephstadt auf einem Theil des alten Kirchhofes neu und prächtig erbaut, und seine Apotheke dorthin verlegt. Nach seinem Tode trat Joseph Moser die Apotheke an, und verlieh dem Geschäfte durch seinen Fleiß und seine Kenntniß neuen Schwung. Bald darauf führte er in sein Hauswesen auch eine Hausfrau ein. Es war die Tochter des als geistreicher Darsteller und Dichter rühmlich anerkannten Hofschauspielers Ziegler; durch Schönheit, Gutmüthigkeit und Herzensgüte ausgezeichnet. Mit ihr lebte er in fast fünf und zwanzigjähriger glücklicher Ehe. Seine Mitbürger ehrten ihn durch Ernennung zum Vorsteher des Apotheker-Gremiums und zum Grundrichter seiner Vorstadtgemeinde. Sein Charakter blieb in allen Verhältnissen gleich bieder, tüchtig, ehrenfest und bescheiden. Diese letzte Eigenschaft zierte ihn im hohen Grade. Seine tiefen ausgebreiteten Kenntnisse in der Chemie brachten ihn oft zu Entdeckungen, welche er aus Bescheidenheit nicht veröffentlichte, und welche dann später von großen Chemikern entdeckt, diesen den Ruhm sicherten, nirgends wollte er vortreten, nirgends sich geltend oder gewichtig machen, ihm genügte es im Stillen zu wirken und zu nützen. Doch erkannten würdige Männer, wie Nikolaus und Joseph von Jacquin, Widtmanstätter, Reichenbach u. s. w. die seltenen Verdienste und Kenntnisse Moser's und zeigten ihm bei jeder Gelegenheit Achtung und Liebe. Auch bei der Versammlung der Naturforscher in Wien, fand das tiefe Wissen des Hrn. Moser die allgemeine Anerkennung der berühmtesten Gelehrten. In Berathungen bei vorkommenden Fällen, bei Vergiftungen u. dgl. ward Moser vorzugsweise in Anspruch genommen. Aeußerst wichtigen Einfluß nahmer auch an Ausbildung tüchtiger Pharmaceuten. Aus seiner Lehre gingen 38 Apotheker, worin 2 in der Hauptstadt selbst sich befinden. Nicht minder ehrenvoll war sein Wirken als Gremiumsvorsteher und Grundrichter. Strenge Rechtlichkeit, Wohlthätigkeit und Eifer für das allge-

meine Beste lenkte jeden seiner Schritte. Er war ein Vater der Armen, ein Tröster der Betrübten, und das allgemeine tiefe Trauern bei seinem Tode, die zahlreichen ungeheuchelten Thränen, welche seinem Andenken floßen, verbürgen am sichersten den hohen Werth des Heimgegangenen, denn am Sarge endet jede Täuschung; im Tode ist Wahrheit. Leicht sei die Erde dem entschlafenen Ehrenmanne, er wird jenseits den Lohn seines Strebens finden. Sein Nachruhm ist der schönste, den man erringen kann. Er war ein patriotischer Bürger, ein Biedermann, geachtet von Hohen und Niedern, ein liebevoller Gatte, ein echter Freund seiner Freunde.

e) Künstler.

Giovita Garavaglia.

(Gestorben den 27. April 1835.)

Garavaglia hatte sich während seiner nur kurzen Thätigkeit an der florentinischen Akademie eben so sehr durch seine Geschicklichkeit und Ausdauer, als durch die persönliche Liebenswürdigkeit und Reinheit der Sitten, die allgemeine Achtung erworben. Eine Lähmung, welche seinem Leben einige Wochen voran ging, erregte in Florenz das innigste Bedauern, und als nun bald darauf der Tod den 45jährigen Mann, in ungeschwächtem Bewußtseyn seiner Kraft, dahinriß, so fühlte nicht allein Florenz, ganz Italien kann man sagen, den harten Verlust. Hatte er auch durch bedeutenden Fleiß schon vieles vollenden können, so konnten doch diese Werke bei seinem kräftigen Streben, bei seinem muthigen Fortschreiten nur als Verkünder noch besserer angesehen werden. Ihn raffte wirklich der Tod aufhaltend und gewaltsam abbrechend dahin, nicht wie Longhi und Morghen, nachdem sie das Höchste ihrer Kunst, in der Weise, wie es ihnen zu erreichen vergönnt war, muthig errungen hatten, sondern als eine fähige Hand, ein gesundes Aeußeres, eine kräftige Constitution ihm für eine lange Thätigkeit sichere Gewähr zu leisten schienen. Mit ihm verliert der Kreis italienischer Kupferstecher wieder einen ihrer Tüchtigsten; ihre an sich geringe Zahl ist jetzt etwa auf Anderloni, Taschi und Jaſi zusammengeschmolzen.

Ueber sein Leben theilt ein von ausgezeichneter Hand geschriebener Aufsatz in der Florentiner Zeitung vom 21. May unter anderm Folgendes mit: Giovita Garavaglia, den 18. März 1790 in Pavia geboren, legte sich von der frühesten Kindheit an, auf die Zeichenkunst unter Anleitung des Professors Faustino Anderloni. Da dieser damahls die Tafeln für Scarpa's berühmtes Werk zu stechen und zu beendigen hatte, konnte er sich dabei der Hilfe unsers Jünglings bedienen, der durch seinen Fleiß und die Liebe, welche er diesen Werken schenkte, einen deutlichen Beweis lieferte, daß er von der Natur bestimmt sey, einst einen ehrenvollen Platz unter den Kupferstechern einzunehmen. Um zu versuchen, was sein damahls sechszehnjähriger Schüler vermöge, ließ er ihn den h. Hieronymus, von Longhi gestochen, kopiren. Diese Arbeit übertraf die frohe Erwartung des liebevollsten Lehrers, der mit väterlichem Wohlwollen unsern Garavaglia durch eine andere Probe unter seinen Augen sich erheben sah. (Es war dieß eine Madonna von Carlo Dolce, gestochen von Longhi.) Gleichheit der Studien und Güte der Seele vereinigte beide, noch ehe Verwandtschaft sie an einander kettete (Garavaglia heirathete die Schwester seines Lehrers, Giulio Anderloni) zu jenem Wohlwollen, welches alle diejenigen umschlingen sollte, deren Aufgabe die Kunst des Schönen, deren Pflicht es ist, sich zu wahrhaft Gebildeten zu machen.

Pavia hat keine Schule der schönen Künste. Anderloni schickte deßwegen seinen Zögling nach Mailand und unterhielt ihn dort, um sein natürliches Talent durch das Studium des Nakten auf der Akademie jener Stadt auszubilden, welche mit trefflichen Anstalten so reichlich versehen ist. Dort war Giuseppe Longhi sein Lehrer, ein Name, der statt jedes Lobes spricht. Er stach damals die Tochter des Herodias von Luini, und in einer Zeichnung, welche den Horatius Cocles auf der Brücke darstellet, zeigt er, daß sein sanftes und zartes Gemüth (zu den Studien, welche er betrieb, nothwendiges Erforderniß) wohl sich vermählt mit jenem Feuer der Seele, ohne welches keine Erfindung denkbar ist. Beide Werke wurden von der Akademie zu Mailand gekrönt, ähnliche Ehre wurde der heiligen Familie von Raphael zu Theil, welche er nach seiner Heimkehr in Pavia, in dem Alter von 23 Jahren, vollendete. So bei allen, welche Gefühl für Kunst haben, in Ansehen gelangt, stach er die Bildnisse vieler durch Geburt, Waffenglanz und Größe des Geistes ausgezeichneter Personen *). Unter diesen nimmt wohl das Porträt Carl V. die erste Stelle ein, wenn man das Verständniß, die gewählte Zeichnung und die Weise beobachtet, welche er verfolgte, um mit Wahrheit die Kraft des Fleisches wiederzugeben, ohne in Härte zu verfallen. Jede Einzelnheit des Bildes ist in demselben genau dargestellt, ohne daß es irgend aufhörte, natürlich zu bleiben. Im Verlaufe der Zeit machte er für Luigi Bardi, fürstlichen Kupferstecher, den er wie einen Bruder liebte, den David von Guercino (im Pallaste Pitti) und das Christus-Bild von Maratta, ein Stich, der durch Harmonie, Wahrheit und Zartheit des Styles, wahres Abbild des Originals heißen kann. Im Alter von 32 Jahren begann er den Abriß von Appiani, und in diesem entwickelte er eine solche Meisterschaft des Grabstichels, solche Anmuth der Zeichnung, daß sie vielleicht allen seinen übrigen Werken vorgezogen werden muß. Wenige Jahre darauf trug er kein Bedenken, noch Grö-

*) Erzherzoginn von Österreich, Maria Therese Fürstinn von Savoyen, Lavignan, Marchese Malaspina und Vidoni, Sommariva, Carl den Großen, Carl V., Boccaccio, Ariosto, Muratori, Parini, Arcano Leo, Scarpa, Volta, Stratico, Canova, eine Madonna mit dem Kinde und Johannes den Täufer von Giovanni da San Geminiano.

ßeres zu wagen und im Auftrag seines liebsten Freundes die Madonna della Sedia zu stechen. Dieses Werk, glänzend durch ausgezeichnete Verdienste, erschien zugleich mit dem Jakob, und weist Garavaglia (darüber war nur Eine Stimme) seinen Platz unter den ersten Meistern seines Faches an. Wer bewundert nicht in der Magdalena nach Carlo Dolce, jene sprechenden Augen, jene Lieblichkeit des Paradieses, dessen Buße und Liebe würdig machten? Und hat nicht jene kleine Madonna, welche er für Vallardi arbeitete, all die Zartheit der Tinten, welche Guido seinen Werken der zweiten Manier mitzutheilen pflegte? Die Beatrice Cenci, Werk desselben Malers, war auch von ihm gestochen; die zarten Züge dieser Jungfrau, welche vom wilden Vater zum Verbrechen getrieben wurde, kann Niemand vergessen, der sie sah.

Durch so ausgezeichnete Werke schien er dem weisen Fürsten Toscana's würdig, an der Akademie der Künste den Stuhl einzunehmen, welchen Raphael Morghen etwa vor 2 Jahren verlassen mußte. Mit der Himmelfahrt von Guido beschäftigt, widmete er diesem Werke alle Kräfte seines Wollens und seines Könnens. Die Zeichnung desselben riß Alle, die sie sahen, zur Bewunderung hin, und hätte der Stich, wie zu erwarten stand, sich dieser genähert, einen unverwelklichen Lorbeer hätte der Meister um seine Stirne geflochten. Zwei Drittel der Arbeit war gethan, das Höchste seiner Kunst setzte er sich im Kopf der Madonna vor — da drohte der erste heftige Schlagfluß ihm den Tod.

C. Verfassung und Verwaltung der slavonischen Militärgränze.

1. Verfassung.

Alle liegenden Güter in der Gränze, werden als wahre Militär Lehen behandelt, über welche dem Landesfürsten das Obereigenthum zusteht. Diese Gründe werden dann an Besitzfähige als ein anständiges, unwandelbares und immerwährend erbliches Mietheigenthum überlassen. Zum Erwerben dieser Güter sind alle jene Personen ohne Beschränkung befugt, welche sich den Gränzobliegenheiten unterziehen, und für sich und ihre Familie die verfassungsmässigen Pflichten übernehmen wollen.

Der Grundbesitz der Gränzer wird in Stammgut und Ueberland eingetheilt. Ersteres macht das Stammvermögen des Hauses aus, und darf so wie der zum Stammgut gehörige fundus instructus nie verpfändet oder veräußert werden; das Ueberland aber kann unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, ganz oder theilweise verpachtet, verpfändet oder veräußert werden. Um das Verhältniß der Größe des Stammgutes zu jenem das Ueberlandes genauer zu bestimmen, wird der Grundbesitz der Gränzer nach Ansässigkeiten bemessen. Ein Viertel Ansässigkeit enthält 6 Joch Grund à 1600 Quadratklafter, worunter ¼ Wiesen und ¾ Acker. Außer diesen gibt es noch halbe, dreiviertel und ganze Ansässigkeiten, welche nach obigem Maßstabe 12, 18 oder 24 Joch betragen. Kein Gränzhaus kann mehr als eine ganze Ansässigkeit als Stammgut besitzen. Der Grund, welchen der Gränzer darüber besitzt, wird zum Ueberlande gerechnet.

Offiziere, Geistliche und Beamte können zur Erbauung der Wohnhäuser nur ein Joch Gartengrund, Handelsleute und Professionisten aber, welche als solche abgesondert von ihren Familien leben, 3 Joch Grund eigenthümlich besitzen. Jeder weitere Grunderwerb ist diesen Individuen nicht gestattet, sie können jedoch über das ihnen gesetzlich zugestandene Eine Joch Haus- und Gartengrund frei verfügen.

Stirbt eine Gränzerfamilie gänzlich aus, so kann der letzte Sprosse derselben, über sein sämmtliches beweglichs Vermögen nach Belieben testiren; stirbt er ohne einer letztwilligen Anordnung, so tritt die gemeine Erbfolge der Ordnung nach den deutscherbländischen Gesetzen über Erbfolge ohne Testament ein. Ueber das unbewegliche Vermögen jedoch, und den zum Stammgute gehörigen fundus instructus, kann der Testirende nur zum Vortheile derjenigen Personen verfügen, welche nach dem Gesetze, zum Erwerbe des Grundes in der Gränze befähigt sind, alle jene Erben aber, welche dieses Vorrechtes nicht theilhaftig sind, müssen sich entweder den Gränzobliegenheiten unterziehen, oder das Ererbte binnen zwei Jahren an Besitzfähige veräußern. In dem letzten Falle befinden sich alle jene Individuen, welche vom gemeinen Gränzerstande zu Offizieren oder Beamten vorgerückt sind, weil diese mit ihrer Beförderung aus dem obligaten Stande treten, somit auch alle hiermit verknüpften Rechte und Ansprüche verlieren.

Ein jedes Gränzhaus muß Soldaten unterhalten. Damit nun die Wirthschaft der Gränzhäuser durch die Abwesenheit der Dienstmänner, nicht ins Stocken gerathe, ist es erforderlich, daß mehrere Menschen in einem und demselben Hause zusammen wohnen. Dieses Zusammenleben nennt man die Haus-Communion. Zu den Mitgliedern einer Communion, werden alle jene Personen gerechnet, welche in demselben Hause für beständig conscribirt sind, ohne Unterschied ob sie von einer Familie des betreffenden Hauses abstammen oder durch Adoption aufgenommen worden sind. Dienstboten, welche gegen einen bedungenen Lohn in einem Hause arbeiten, sind hiervon ausgenommen.

Die Aufsicht über sämmtliche Communionsglieder, führt ein Hausvater, und an seiner Seite eine Hausmutter, welche beide von den Familienmitgliedern durch Stimmenmehrheit gewählt werden. Sie führen das Hausregiment und haben über Ordnung, Religion, Sittlichkeit zu wachen und die Wirthschaft zu leiten.

Alle Mitglieder einer Hauscommunion, haben gleiche Rechte und Obliegenheiten. Alle müssen, nach Maßgabe ihrer Kräfte und Eigenschaften, für das Haus arbeiten und alle haben auf das gemeinschaftlich Erworbene gleiche Rechte und Ansprüche. — Was die Haus-Communion bei thätigem Betriebe und zweckmäßiger Verwaltung der Wirthschaft erspart, d. h. was sich nach Abschlag aller Bedürfnisse und Auslagen, als reiner Ueberschuß ergibt, wird unter die Communionsglieder getheilt. Als Maßstab hierzu dient die Anordnung, daß dem Hausvater und der Hausmutter, jedem zwei Theile, jeder übrigen arbeitenden Person aber ein Theil des Erworbenen gebührt. Dienstmänner bekommen ihren Theil ohne Unterschied, ob sie zu Hause oder im Felde abwesend sind, aber nachlässige, arbeitsscheue Familienglieder sind von der Theilung ausgeschlossen. Hieraus ergibt sich von selbst, daß ein jeder Hausgenosse, Geldcapitalien, Geräthe, Einrichtungen ꝛc. für sich haben dürfe, liegende Güter darf jedoch keiner für sich besitzen. Eben so wenig darf er eine abgesonderte Wirthschaft, ein abgesondertes Gewerbe, oder sonst eine Beschäftigung für seine Rechnung treiben, die ihn von der gemeinschaftlichen Hausarbeit abhält. Wenn ein Familienglied liegende Güter, Wirthschaftsvieh u. dgl. mehr durch Erbschaft erhält, so muß er solches entweder mit dem gemeinschaftlichen Hausvermögen vereinigen, oder nach eingehohlter obrigkeitlicher Erlaubniß, sich von der Communion trennen, und mit seiner Familie seine Erbschaft beziehen oder binnen zwei Jahren an Besitzfähige veräußern.

Jedes Mitglied einer Hauscommunion kann mit Vorwissen und Einwilligung des Hausvaters außer dem Hause auf Arbeit ausgehen, um sich etwas zu verdienen. Von diesem Verdienst muß jedoch ein bestimmter Theil an die Hauscasse abgegeben werden. Solche, welche ohne Einwilligung des Hausvaters auf einen besonderen Erwerb ausgehen, müssen den ganzen Verdienst an die Hauscasse abgeben. Alles, was ein Gränzer auf rechtmäßigen Wegen für seine eigene Person erwirbt, ist sein freies Eigenthum, womit er nach Willkür verfügen kann. Stirbt er ohne eine letztwillige Anordnung, so tritt die gemeine Erbfolge-Ordnung nach den deutsch-erbländischen Gesetzen ein, ohne Rücksicht auf die Hauscommunion.

Eine Hauscommunion kann sich auch in zwei oder mehrere Communionen trennen, wenn nach der Abtheilung jedes Haus noch so viel diensttaugliche Männer behält, daß nach der Enrollirungs-Vorschrift jedem Hause wenigstens Ein Dienstmann enrollirt werden könne, und wenn ferner das gemeinschaftliche Vermögen groß genug ist, um bei jeder Abtheilung jedes Haus, wenigstens mit einer halben Ansässigkeit, nebst den hierzu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann dem zur Wirthschaft erforderlichen Vieh und Geräthe versehen zu können. Solche Familienabtheilungen können jedoch nur mit Einwilligung der Obrigkeit vor sich gehen. Uebrigens müssen hiermit alle großjährigen Männer des Hauses einverstanden seyn; auch müssen die Parteien, noch vor der Theilung der Antheile, welche jeder zu bekommen, so wie auch, die etwa aus Privat-Schulden ꝛc. entstehenden Lasten, welche jeder zu tragen hat, genau ausgemittelt haben.

Eben so können Gränzfamilien, welche nicht zahlreich genug sind, um ihre Wirthschaft und den Dienst gehörig zu versehen, einzelne Fremde oder auch ganze Familien in ihr Haus adoptiren, wenn sich diese den Gränzobliegenheiten unterziehen wollen. Hierzu ist auch immer die obrigkeitliche Bewilligung erforderlich.

Wenn Gränzer zu Offizieren, Beamten, Geistlichen ꝛc. vorrücken und aus dem obligaten Stande treten, so verlieren sie alle Ansprüche auf das Vermögen ihrer Communion. Es hängt dann von der Willkür ihrer Häuser ab, ob sie solche Individuen mit einem Equipirungsbeytrage oder einiger sonstigen Douceur unterstützen wollen.

Töchter, welche aus einem Gränzhause weg heirathen, erhalten außer der landesüblichen Aussteuer, keine Abfindung.

Der ursprünglichen Bestimmung des Gränzinstitutes zur Folge, haben alle Gränzer, welche die Waffen zu tragen im Stande sind, die Verpflichtung zu persönlichen Kriegsdiensten in und außer der Gränze. Diese Verpflichtung, so wie alle übrigen Obliegenheiten des Gränzers, haften auf dem Grund und Boden. Kein Gränzer, d. h. kein Individuum, welches ein Militärlehen eigenthümlich besitzt, ist von der Militärpflicht ausgenommen. Selbst der Adel unterliegt diesem Gesetze und kann sich demselben nur dann entziehen, wenn er Gränz-Stammgüter zum Behufe neuer Ansiedlungen unentgeldlich überläßt. Solche Personen hingegen, welche keine Gränzwirthschaft besitzen, welche keiner Gränzcommunion angehören, und sich ausschließlich mit dem Betriebe des Handels, eines Gewerbes ꝛc. beschäftigen, sind für ihre Person vom Militärdienste befreit. Doch können auch dienstpflichtige Individuen mit höherer obrigkeitlicher Einwilligung ihre Entlassung erhalten, wenn sie in Cameral- und sonstigen Bedienstungen ihr Fortkommen zu finden glauben.

Von den waffenfähigen Männern einer Hauscommunion, wird nur Einer oder Einige, nach einem gesetzlich bestimmten Verhältnisse zum Militärdienste enrollirt, die übrigen werden dem Hause zum Betriebe der Wirthschaft belassen. Uebrigens unterliegen die Gränz-Soldaten keiner Capitulation. Sie dienen so lange fort, als es der Dienst erfordert und ihre Wirthschaft und Familienverhältnisse gestatten. Wenn die enrollirten Männer in der Folge bei ihrer Wirthschaft unentbehrlich werden, so werden sie aus dem dienenden Stande ausgeschrieben und ihr Abgang durch andere von der Wirthschaft entbehrliche Individuen ersetzt. Ueberhaupt nimmt das Gesetz auf die Wirthschaftsverhältnisse der Gränzer

so viel Rücksicht, daß in dringenden Fällen derlei Ablösungen sogar im Kriege gestattet sind.

Die Gränzsoldaten erhalten nur die Armatur und Rüstung vom Aerario, und müssen bei allen ihren Dienstleistungen von ihren Häusern selbst bekleidet und verpflegt werden. Nur dann, wenn sie ins Feld ziehen, oder zu einem Dienste außer ihrem Regimentsbezirke commandirt werden, erhalten sie die Montur ab aerario, und treten in die für die Lienientruppen ausgemessene ärarische Verpflegung.

Als Entschädigung für die Auslagen, welche ein Gränzhaus bei der Unterhaltung der Soldaten zu tragen hat, erhält dasselbe für jeden Dienstmann, die unter dem Namen, das Dienst-Constitutivum, bekannte Befreiung von der Grundsteuer. Diese beträgt für jeden dienenden Mann vom Feldwebel abwärts, in Friedenszeiten 12 Gulden, in Kriegszeiten aber, wo die Mannschaft in ärarische Verpflegung tritt, 6 Gulden jährlich. Ist der Betrag des Dienst-Constitutivums größer als jener der Steuerschuldigkeit, so wird der Ueberschuß dem betreffenden Gränzhause baar hinaus bezahlt, im entgegengesetzten Falle aber von dem Steuerbetrage abgerechnet.

Zu den Obliegenheiten des Gränzers gehört auch noch schließlich die unentgeltliche Entrichtung der Hand- und Zugrobotten zum Behufe jener Bauten und anderer Unternehmungen, welche zum allgemeinen Besten auf Staats- oder Gemeindekosten veranstaltet werden. Diese Verpflichtung theilt sich ab in die Aerarial- und Gemeindearbeitsschuldigkeit. Erstere ist nach dem Grund und Boden, letztere nach dem Verhältnisse der arbeitsfähigen Männer und der Zahl des Zugviehes bemessen. Zu den Aerarialarbeiten muß jedes Gränzhaus von jedem Joche Acker und Wiesen eine tägliche Hand- und eine halbe Zugarbeit leisten. Individuen, welche nicht zum obligaten Gränzstande gehören, entrichten diese Schuldigkeit im Gelde. Jedoch finden hiervon gesetzliche Befreiungen Statt. So ist z. B. jeder enrollirte Gränzer für seine Person, und solche Häuser, welche nur Einen arbeitsfähigen Kopf zählen, so wie jene, welche allenfalls unter drei Männern zwei Soldaten zu erhalten haben, von aller Hand- und Zugarbeit befreit. — Die unentgeldliche Gemeindearbeit darf in der Regel die Zahl von jährlich 8 Handlangern auf einen arbeitsfähigen Kopf, und 4 Tage auf das Stück Zugvieh nicht übersteigen. Auch sollen zur Zeit des Anbaues und der Ernte, keine Arbeitscommandirungen Statt finden.

Aus dieser kurzen Darstellung der Gränzverfassung ist zu ersehen, daß militärische Widmung die oberste Bestimmung des Gränzers ist. Das Gesetz sucht alles zu entfernen, was diesem Zwecke entgegen seyn, und wodurch sich der Gränzer seiner ursprünglichen Bestimmung entziehen könnte. Darum ist auch die Widmung des Gränzers zum Handel und Gewerbe, durch das Gesetz beschränkt.

Um nämlich dem Gränzstande keine tauglichen Individuen zu entziehen, werden nur jene obligaten Gränzknaben zur Erlernung zunftiger Professionen zugelassen, welche zu Kriegsdiensten nicht tauglich sind. Vollkommen taugliche Knaben können nur dann ein Gewerb erlernen, wenn sie sich verbindlich machen, sich in der Gränze niederzulassen und dort das Gewerbe zu betreiben. Solche Gewerbe hingegen, welche in der Gränze nicht zünftig sind, welche den Mann nicht ausschließlich beschäftigen und gleichsam als eine Nebenbeschäftigung betrieben werden können, kann jeder Gränzer ohne Einschränkung lernen.

Der Handel mit Vieh und Früchten und mit selbsterzeugten Producten aller Art, ist dem Gränzer ohne Einschränkung oder ohne Entrichtung der Handels- oder sonstigen Steuern gestattet. Wenn sich aber der Gränzer von seiner Communion trennt, um sich ausschließlich mit dem Handel zu beschäftigen, so unterliegt er der Handelssteuer. Mit Schnitt- und andern Waaren dürfen nur eigends befähigte Gewerbsleute handeln.

2. Verwaltung.

Die Eintheilung und Verwaltung des Landes gründet sich auf rein militärische Grundsätze. Das ganze Land ist in Regimenter, wie dieß in andern österreichischen Provinzen in Kreise, Comitate ꝛc. zu geschehen pflegt, eingetheilt. Die Größe eines solchen Regimentsbezirks ist nicht überall gleich, jedoch ist jeder groß genug, um zur Zeit der Noth fünf vollzählige Bataillone im Felde zu erhalten und außerdem noch so viel Männer zu zählen, um den Cordon bewachen, die übrigen Landesdienste versehen, und die Hauswirthschaft bestreiten zu können.

Unter den slavonischen Regimentern ist das Peterwardeiner das größte. Es faßt einen Flächenraum von 26 Quadratmeilen und zählt 73,590 Einwohner. Die meisten Regimenter führen den Namen einer in ihrem Bezirke liegenden Festung oder sonst eines bedeutenden Ortes. So hat das Brooder Regiment seinen Namen von der Festung Brood, das Gradiskaner von der Festung Alt-Gradiska, das Peterwardeiner von der Festung Peterwardein entlehnt. Wenige führen den Namen des Volkes selbst, z. B. das Likkaner-Regiment in der kroatischen Gränze, das Wallachisch-Illyrische in dem Banate, die Szekler- und Wallachen-Regimenter in der Siebenbürger-Gränze. Das in der slavonischen Gränze liegende Tschaikisten-Bataillon bildet eine Art Donauflotte, und hat die Benennung von seinen Wasserfahrzeugen (Czaiken) erhalten. — Ein jedes Regiment ist wieder in 12, das Tschaikisten Bataillon in 6 Compagnien eingetheilt, zu welchen mehr oder weniger Dörfer gehören, je nachdem sie größer oder kleiner, mehr oder weniger bevölkert sind. Jede Compagnie führt den Namen desjenigen Ortes, in

welchem der Commandant seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat.

Das mit der Verwaltung des Landes beauftragte Personale ist zum Theil rein militärischen, zum Theil politischen Standes. Zu den ersteren gehören die eigentlichen Feldoffiziere, welche in Friedenszeiten die militärische Gewalt mit der bürgerlichen vereinigen, im Kriege aber die Gränzer in den Kampf zu führen haben. Zu den letztern gehören die sogenannten Verwaltungsoffiziere, welche eigentlich Beamte sind, denen ein Offizierscharakter verliehen wurde, um dem an Kriegsdisciplin gewohnten Gränzer mehr imponiren zu können. Ihr Dienst beschränkt sich gänzlich auf ökonomisch-politische Fälle. Außerdem gibt es noch eigentliche Civil-Beamte, denen die Leitung einiger Nebenzweige der Landesregierung anvertraut ist.

Den Befehl über ein Regiment führt ein Oberster, dieser ist zugleich bürgerliches und militärisches Oberhaupt seines Bezirkes. Er wohnt mit den übrigen zum Stabe gehörigen Personen in dem ansehnlichsten Orte seines Regimentsbezirkes, welcher der Stabsort genannt wird. Der Stab des Brooder Regiments liegt in Winkovcze, des Gradiskaner zu Neu-Gradiska, des Peterwardeiner zu Mitrowitz und jener des Tschaikisten-Bataillons zu Tittel. Zur Erleichterung seiner so ausgedehnten und vielfältigen Amtsverrichtungen, sind dem Obersten mehrere Individuen beigegeben, wovon einem jeden ein abgesonderter Geschäftszweig zur Verwaltung ausschließlich anvertraut ist. So z. B. führt das rein militärische Referat der Regiments-Adjutant, das ökonomisch-politische und polizeiliche der Verwaltungshauptmann, das juridische der Auditor, das waldämtische der Waldbereiter und ein Bau-Hauptmann leitet die ärarischen Baulichkeiten. Jeder Referent ist für seinen Geschäftszweig verantwortlich und steht unter dem unmittelbaren Befehl des Regiments-Commandanten.

Unter der Oberleitung des Oberst führt ein Hauptmann das Commando einer Compagnie; so wie der Oberste im ganzen Regimente, übt der Hauptmann in seiner Compagnie die militärische und bürgerliche Gewalt aus. Ihm zur Seite steht ein Verwaltungsoffizier, welcher ausschließlich mit der Leitung der ökonomisch-politischen und polizeilichen Geschäfte beauftragt und dem Compagnie-Commandanten untergeordnet ist. Die übrigen subalternen Offiziere sind in den ansehnlicheren Dörfern der Compagnie, zu welchen sie gehören, vertheilt und bilden hier die Ortsobrigkeit in militärischen und politischen Fällen. In solchen Dörfern endlich, in welchen sich keine Offiziere befinden, ist das Ortscommando einem Unteroffiziere anvertraut.

Der Richter des Gränzers in peinlichen und bürgerlichen Fällen ist der Offizier. Die Schlichtung weniger bedeutender Klagen und Processe, so wie die Bestrafung geringer Vergehen, geschieht bei der Compagnie. Um der Willkür zu steuern, werden alle diese Gegenstände vor dem Compagnie-Gerichte verhandelt. Zu diesem Behufe wird die Sitzung (Session) alle Wochen einmal, gewöhnlich am Mittwoche, abgehalten, alle Bitten, Klagen, Beschwerden ꝛc. ꝛc. werden bis zu diesem Tage verschoben. Dringende Fälle werden jedoch ohne Aufschub vorgenommen. Bei dieser Sitzung sind außer dem Hauptmann, den Verwaltungs- und übrigen Feldoffizieren noch einige Unteroffiziere und Vertraute und rechtliche Ortsälteste gegenwärtig. Hier werden nun die fraglichen Gegenstände untersucht und entschieden oder wenn sie nicht in dem Befugniß des Compagnie-Commando's liegen, dem Regimente zur Entscheidung vorgelegt. Prozeßverhandlungen beginnen bei dem Regimentsgerichte, von wo man weiter an das General-Commando oder an das Appellationsgericht in Wien sich berufen kann. Die letzte Instanz ist der k. k. Hofkriegsrath.

An solchen Gerichtstagen müssen alle Ortscommandanten bei der Compagnie erscheinen, und über alle jene Vorfallenheiten genauen Bericht erstatten, welche sich in der Woche zugetragen haben, wenn sie nicht schon in der Zwischenzeit angezeigt worden sind. Hierher gehören z. B. die Meldungen über die Vollziehung oder Unterlassung der ergangenen Compagnie- und höhern Anordnungen, der Bericht über den Zustand der Wirthschaft der Gränzen, über die vorgefallenen Todesfälle ꝛc. ꝛc. Nächst dem wird an solchen Tagen die Commandirung des Militärs, der Aerarial- oder Gemeindearbeiten bewirkt, es werden Bitten und Klagen vernommen, Streitigkeiten geschlichtet, und zugleich die Regiments- oder höhern Befehle bekannt gemacht. Zu diesem Zweck muß ein jeder Ortscommandant ein Befehls-Protokoll unterhalten, in welches alle jene Befehle und Verordnungen eingetragen werden, die bei der Sitzung verhandelt worden sind. Jeder Ortscommandant nimmt sein Protokoll mit sich, läßt am Abende des nämlichen Tages oder bei weiter entfernten Dörfern am folgenden Tage die ganze Dorfgemeinde versammeln und ihr die Befehle, Anordnungen, Urtheile ꝛc. ꝛc. vorlesen, wenn diese nicht ihrer Wichtigkeit oder Dringlichkeit wegen schon früher zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden sind.

Auf eine ähnliche Art werden beim Regimentsstabe wöchentliche Sessionen unter dem Vorsitze des Regiments-Commandanten und im Beisein der übrigen Stabsoffiziere abgehalten. Jeder Referent bringt hier diejenigen Gegenstände zur Sprache, welche in sein Fach einschlagen und einer nähern Erörterung bedürfen. Criminalfälle werden im Regimentsgerichte abgehandelt. Dieses ist eigentlich ein Kriegsgericht, welches aus dem Auditor, mehreren Ober- und Unteroffizieren und Gemeinen zusammengesetzt ist und bei welchem ein Stabsoffizier das Präsidium führt. Nach den österreichischen Kriegsartikeln werden jedoch nur diejenigen Individuen abgeurtheilt, welche sich im Dienste als Soldaten eines Verbrechens

schuldig gemacht haben; Vergehungen außer dem Dienste werden nach der allgemeinen Strafnorma bestraft.

Die nächste vorgesetzte Stelle eines Regiments ist die Brigade, welche gewöhnlich immer zwei Regimenter zu respiziren hat und unter den Befehlen des Landes-General-Commando's steht. Der Sitz des slavonischen General-Commando ist zu Peterwardein. Sämmtliche Gränz-General-Commanden stehen unter dem k. k. Hofkriegsrathe zu Wien.

Sämmtliche Offiziere, Beamte der Militärgränze, sind an Rang und Charakter den übrigen k. k. österreichischen Offizieren und Beamten gleich. So überflüssig auch diese Bemerkung zu seyn scheint, so nothwendig ist sie, um die irrigen Begriffe einiger Menschen zu berichtigen, welche da meinen, ein Gränzoffizier sey nur in Reih und Glied ein wirklicher Offizier und lege zu Hause, d. h. außer dem Dienste, seine Würde ab. Offiziere und Beamte genießen eine ihrem Charakter angemessene Besoldung und dürfen übrigens, wie es schon oben bei der Darstellung der Gränzverfassung gesagt worden ist, weder eine Wirthschaft halten, noch sich sonst mit irgend einem Erwerbe beschäftigen.

Von der so eben dargestellten, militärischen Verwaltungsart sind nur die sogenannten Communitäten ausgeschlossen. Hierunter werden jene Städte und Marktflecken verstanden, welche zwar in dem Gebiethe der Militärgränze liegen, aber durch ein ausschließliches Privilegium Sr. Majestät nicht unter der Gerichtsbarkeit des Regiments stehen. Communitäten sind also in der Gränze ungefähr das, was die landesfürstlichen Städte in Oesterreich sind. Sie werden meistentheils von Handwerkern und Kaufleuten, größtentheils aber auch von Bauern bewohnt, welche unter der Gerichtsbarkeit ihres eigenen Stadtmagistrates stehen. Dieser besteht aus einem Bürgermeister und einem Syndicus, welche beide Stellen gewöhnlich durch Offiziere aus dem Pensionsstand besetzt werden, dann aus mehrern Räthen, Beisitzern und Stadtschreibern. Die Gerechtigkeit wird nach dem österreichischen Civilrechte gepflogen. Die Prozeßverhandlungen gehen durch das Generalcommando und das Appellationsgericht in Wien an den Hofkriegsrath, welche Stelle die letzte Instanz ist. — Die Communitäten sind zur Stellung der Soldaten nicht verpflichtet, müssen aber in Kriegszeiten zur Landesvertheidigung, sowohl an Mannschaft als an baarem Gelde ihr Schärflein beitragen.

Der wichtigste Dienst der Gränztruppen besteht zur Zeit des Friedens, in der Bewachung des Cordons. Hierunter versteht man jenes ununterbrochene System von Wachen, welche längst dem ganzen türkischen Gebiethe aufgestellt sind, und von der südlichsten Spitze der croatischen Gränze bis zum nördlichsten Gränzpuncte Siebenbürgens eine Linie von 227.7 geographischen Meilen ausmacht. Die Länge des slavonischen Cordons beträgt 61 geographische Meilen. Der Zweck des Gränzcordons ist mehrfach und wichtig. Einer der vorzüglichsten ist, um die Gränze und die rückwärts derselben gelegenen österreichischen Provinzen gegen außerordentliche feindliche Angriffe und gegen den Einbruch der Pestkrankheit zu schützen, welches Uebel in den türkischen Provinzen fast ununterbrochen wüthet. Hiernach soll der Gränzboden das Aerarium gegen Bankalbeeinträchtigungen sichern und die Desertion so wie die Einwanderung von schlechtem und unnützen Gesindel verhindern.

Zu diesem Behufe sind längst der ganzen Nachbarschaft mit den Türken mehrere Festungen angelegt, unter welchen Peterwardein, die aber von der Save etwas entfernt liegt, die wichtigste ist. Außer den ebengenannten befinden sich an der slavonischen Gränze die Festungen Brood und Alt-Gradiska. Einer jeden Gränzfestung gegenüber, haben auch die Türken Festungen gebaut, welche aber mit einziger Ausnahme des zu Servien gehörigen Belgrad sämmtlich in einem schlechten Zustande sich befinden.

Außer diesen Festungen sind zwischen denselben längs dem türkischem Gebiethe Wachhäuser (Csardaken) aufgestellt. Ihre Entfernung ist durch Localitäten bedingt, indem sie in freien Gegenden, wo die Aussicht durch kein Hinderniß gehemmt wird, weiter von einander stehen, in waldigen, gebirgigen Gegenden aber näher an einander gereiht sind. Sie werden überhaupt so gestellt, daß ein jedes Wachhaus seine beiden Nachbarn sehen kann, und daß also kein Flecken der ganzen Cordons-Linie unbewacht bleibe. Die Csardacken sind vom Holze erbaut und stehen auf mehreren eichenen Pfählen, einige Schuhe über den Boden erhöht, theils um den Gesichtskreis zu erweitern, theils auch wegen der häufigen Austretungen der Save. Ihre Größe hängt von der Wichtigkeit des Postens ab. Das eigentliche Wachzimmer ist ringsum oder auch nur auf 3 Seiten mit einem Gange umgeben, welcher auf Brusthöhe verschalt ist, und unter der Rösche des Hauptdaches liegt. Hier werden die Schildwachen zum Beobachten aufgestellt. Zum Aufgange dient eine Leiter, welche man in die Csardacke hinaufziehen kann, wenn der Wache eine Gefahr droht. Zu demselben Zwecke ist der Fußboden der Wachthäuser mit Schießlöchern versehen, um auch nach abwärts schießen zu können. In bedenklichen Fällen und wenn Zeit und Umstände mit einer besondern Gefahr drohen, werden hinter den hier beschriebenen Csardacken noch temporäre Wachen, sogenannte Zwischenposten, aufgestellt und so der Cordon verstärkt.

Die ganze Cordonslinie eines Regiments, steht unter den Befehlen eines Cordons-Commandanten, welches ein Stabsoffizier oder ein Hauptmann ist. Unter seiner Oberaufsicht haben andere subalterne Offiziere, gewisse Cordonsstrecken zu befehligen und die Mannschaft einer jeden einzelnen Csardacke hat an ihrer Spitze einen Unteroffizier. Da diese Csardacken von den Häusern der Gränzsoldaten oftmahls ziemlich entfernt sind,

so wird die Wache nur alle Woche einmal abgelöst. Während dieser Zeit muß sich die Wachmannschaft aus Eigenem verköſten.

Die Hauptobliegenheit der Cordonswache besteht darin, genau darauf zu sehen, daß außer den, zum Verkehr mit den Türken bestimmten Rastelltagen (Markttagen) Niemand unter keinem Vorwande aus dem jenseitigen Gebiethe herüber komme. Jeder Gewalt wird wieder Gewalt entgegengesetzt, und solche, welche einen Uebergang in das österr. Gebieth erzwingen wollten, werden, besonders zur Pestzeit, ohne weiters erschossen. An solchen Orten jedoch, wo Contumaz-Anstalten errichtet sind, ist es erlaubt Leute zu jeder Zeit herüber zu lassen, weil hier zu jeder Stunde jene Vorsichtsmaßregeln ergriffen werden können, welche zur Verhüthung der Pestkrankheit nothwendig sind.

An der sogenannten trockenen Gränze, wo nämlich das österreichische Gebieth nicht durch Flüsse, sondern durch Hisaken (Gränzzeichen) von den türkischen Ländern geschieden ist, ist die Bewachung des Cordons noch schwieriger und gefahrvoller; obwohl hier die Esardaken näher an einander gerückt sind, so ist doch gewöhnlich die Gegend zu sehr mit Gebirgen und Wäldern durchzogen, als daß es der Cordons-Mannschaft leicht möglich wäre, das Hindurchschleichen der Schwärzer und Diebe oder den Einbruch jenseitiger Räuberbanden zeitlich genug zu entdecken und zu verhindern. In solchen Fällen ist die militärische Cordonslinie, noch durch eine Art Cordonspolizei (Seressaner) verstärkt. Dieß sind Gränzer, welche gleich den wirklich Dienenden behandelt, aber bloß nur ausschließlich zum Cordonsdienste verwendet werden. Sie bringen demnach ihre ganze Dienstzeit auf dem Cordon zu. Sie stehen unter den Befehlen der Bassen, welche wieder den Cordons-Commandanten untergeordnet sind. Ihre Kleidung und Bewaffnung ist in vielen Stücken jenen der Türken ähnlich, was ihnen bei ihren Ausflügen ins jenseitige Gebieth oftmals sehr nützlich ist. Ihr Dienst ist mit sehr vielen Gefahren verbunden; sie müssen für die Sicherheit der Gränze wachen, verdächtige Leute beobachten, die Streifereien der raubsüchtigen Bosnier hintertreiben, das den Gränzern gestohlene oder geraubte Vieh und andere Sachen im jenseitigen Gebiethe auskundschaften und wieder dem Eigenthümer zu verschaffen trachten ꝛc. ꝛc. Eine der gefährlichsten Aufgaben des Seressaners ist jedoch die Einfangung der Diebe und Räuber und Verfolgung der Räuberbanden. Aller dieser Aufträge wissen sie sich mit eben so vieler Klugheit als Muth und Tapferkeit zu entledigen. Haben sie nur einmal die Spur einer bosnischen Räuberbande entdeckt, so ruhen sie nicht, bis sie zum Theil dieselbe eingefangen, zum Theil versprengt und für die Folge unschädlich gemacht haben. Dieß ist besonders dann der Fall, wenn die Obrigkeit es für gut findet, auf den Kopf eines berüchtigten Räubers einen Preis zu setzen. Dann ruht der Seressaner nicht, bevor er sich nicht den Preis verdient hat. Er verfolgt die Spur des Proscribirten so lange, bis er endlich seinen Aufenthaltsort ausgekundschaftet hat. Dorthin begibt er sich entweder allein oder in Begleitung einiger Kameraden und biethet jeder Gefahr Troß. Kann er nun den Geächteten nicht lebendig einfangen, so streckt er ihn auf gut waidmännisch nieder, schneidet ihm mit seinem Hancsar den Kopf ab, steckt diesen in seine Torba und übergibt ihn dann der Obrigkeit, die ihm nun den versprochenen Preis auszahlet. — Man sieht leicht ein, daß dieser Dienst den Seressaner in häufige Collisionen mit seinen türkischen Nachbarn bringen muß, die nicht selten auch sein Leben mit Gefahr bedrohen. In der That kommt auch wohl nie ein Seressanertrupp mit einer bosnischen Bande zusammen, ohne daß nicht dem Tode einige Opfer gebracht werden. In solchen Fällen kann der Seressaner sein Leben nur dadurch retten, daß er seinen Gegner scharf aufs Korn faßt und schnell genug losdrückt.

Es ist schon oben erinnert worden, daß es den Türken nicht gestattet ist, zu jeder Zeit und an jedem Orte herüber zu kommen. Wer immer von türkischer Seite herüber will, muß sich der Quarantaine in dem dazu bestimmten Contumazhause unterziehen. Die slavonische Gränze hat zwei solche Contumazanstalten, nämlich zu Brood und Semlin. Jeder der über die Save herüberkommt, muß sich in die Contumaz begeben, welche immer strenge bewacht wird. Die Dauer der Contumazzeit ist verschieden, je nachdem die Nachrichten der kaiserl. Consuln über den Gesundheitszustand der Türken lauten. Sie kann 10, 20 bis 42 Tage dauern. Jedes Contumazamt hat noch seine Filialen, welche man Rastellämter nennt und die bloß nur zur Erleichterung des Verkehrs mit den Türken errichtet sind, indem an solchen Orten die Markttage abgehalten werden.

Bei diesen Rastellplätzen kommen nun an den bestimmten Markttagen, die Türken über die Save herüber, um zu handeln; die Ueberfuhr geschieht in Kähnen und etwas größeren Nachen und weil eine solche Ueberfuhr in der Landessprache Skella genannt wird, so nennt man die Markttage auch selbst Skellatage. An den Rastellplätzen ist man keiner Contumazsperre unterworfen; nur darf man mit den Jenseitigen in keine persönliche Berührung kommen. Wer von einem Türken berührt wird, muß sogleich in die Contumaz wandern. Zur Verhinderung solcher Berührungen ist der Marktplatz mit einer doppelten Barriere umgeben. Der Standort der Türken ist ganz umzäunt. Die Christen stehen hinter einem Geländer den Türken gerade gegenüber. Beide Partheien sind so weit von einander entfernt, daß sie sich wohl bequem besprechen, aber einander nicht mit den Händen berühren können. Zwischen ihnen steht eine Bude, in welcher der Reinigungsdiener steht und genau Acht gibt, daß zwischen den Türken und den österreichischen Unterthanen keine Berührung Statt finde. Mehrere Schildwachen sind zu demselben Zwecke aufgestellt.

Vor dem Reinigungsdiener steht eine große Schüssel mit Essig gefüllt. Hat nun der Türke einem Christen eine Zahlung zu leisten, so zählt er das Geld auf den Tisch hin, wobei der Betreffende zusieht, daß die Zahlung richtig geschehe. Hierauf wirft der Türke das Geld in die Essigschüssel, wodurch der Ansteckung vorgebeugt wird. Der Reinigungsdiener nimmt endlich das Geld aus der Schüssel heraus und stellt es dem Betreffenden zu. Wenn ein Christ einen Türken zu bezahlen hat, so braucht es natürlich nicht so vieler Umstände. Man legt nur das Geld auf den Tisch, wovon es der Türke nimmt. Wer sich in das türkische Gebieth hinüber begeben und an demselben Tage wieder zurück kehren will, muß einen Mauthaufseher mit sich nehmen, welcher bezeugen muß, daß der Reisende mit den Türken in keine Berührung gekommen sey; derjenige, welcher mit einem Jenseitigen in was immer für eine Berührung kömmt, muß sich ohne Widerrede der Contumazsperre unterwerfen.

Noch strenger werden die Waaren untersucht und von den Ansteckungsstoffen der Pestkrankheit gereinigt. Dasselbe gilt von Briefen, indem alle aus der Türkei kommende Briefe, eröffnet, durchlöchert, geräuchert und gereinigt, dann erst versiegelt und weiter befördert werden.

Die Hauptniederlage der türkischen und österreichischen Waaren ist Semlin. Zu ihrer Aufbewahrung sind viele Magazine und Vorrathshäuser auf ärarische Kosten erbaut. Die Hauptausfuhrartikel sind Tücher, Leinwand, Glaswaaren Körnerfrüchte rc. Eingeführt werden Saffianleder, Baumwolle, allerhand Zeuge, Tücheln, Shwals, Wachs, Honig u. s. w.

D. Die Morlacken.

Man bezeichnet mit dem Namen Morlacken jenen Theil der Bevölkerung der Kreise Zara und Spalato, in Dalmatien, welcher das Innere derselben, das ist die Gebirgsgegenden des Festlandes bewohnt. Ihre Zahl dürfte sich beiläufig auf 140,000 Seelen belaufen, davon 100,000 der römisch-katholischen Religion, die übrigen der orientalisch-griechischen Kirche zugethan sind. Im Kreise Ragusa gibt es keine Morlacken, dort wird dieses Wort als Spottname gebraucht, um einen ungesitteten rohen Menschen zu bezeichnen. Auch im Kreise Cattaro weiß man nichts von Morlacken. Die Behauptung, daß die Morlacken aus der Bulgarey ausgewandert seyen, wird durch den reinen serbischen Dialekt, welchen sie sprechen, vollkommen widerlegt. Es sind echte Serbier, welche ungefähr um die Hälfte des 14. Jahrhunderts aus Bosnien einwanderten, um sich der türkischen Herrschaft zu entziehen. Die Bane von Croatien und der König Sigismund beschützten sie, weil sie dieselben als eine gute Wehr gegen die Türken betrachteten. Letztere eroberten einen Theil der von den Morlacken bewohnten Gegenden, dieser aber fiel später den Venezianern zu und so wurden die Morlacken venetianische Unterthanen und gefährliche Feinde der Türken. Was nun die Ethymologie des Wortes Morlack betrifft, so scheint diejenige, welche Mack Stephanovich in seiner serbischen Sprachlehre gibt, die wahrscheinlichste. Der serbisch-griechische Ritus, nennt seinen römisch-katholischen Nachbar Scholag, dieser aber den Griechen Wallach. Also heißt Morlak oder Morlah, so viel als ein am Meere (serbisch Mor) wohnender Wallach.

Die Morlacken unterscheiden sich auffallend von den Einwohnern des Littorale und der Inseln. Letztere sind überhaupt betriebsamer und civilisirter, während die Morlacken die von ihren Voraltern ererbten rohen Sitten beibehalten haben. Sie wohnen in Dörfern, deren Häuser gewöhnlich so zerstreut sind, daß man nach dem Dorfe fragt, wenn man sich schon in dem Mittelpuncte desselben befindet. Die wenigsten ihrer Häuser sind gemauert, sondern bestehen bloß aus vier Wänden von aufgeschichteten Steinen, welche nicht mit Mörtel verbunden sind. In diesem Raum wohnt die ganze oft zahlreiche Familie beisammen und nicht selten auch Ochs und Esel. Das Dach besteht aus ungehauenen Kalkschiefer-Platten, Reisig oder Schilf. Statt der Glasfenster dient eine kleine Oeffnung, durch welche zugleich der Rauch herauszieht, wenn gekocht wird. Die Männer schlafen bis in den November hinein, unausgekleidet unter freiem Himmel auf der nackten Erde. Die wenigen Mobilien, welche aus Stühlen oder vielmehr Schemmeln, Tisch und Bank bestehen, zimmert sich der Morlacke mit der Axt selbst zusammen. Er kennt keinen andern Luxus, als schön verzierte Flinten, Pistolen und Hantschars und silberne Knöpfe auf einer scharlach-tüchernen Weste (Jecénma). In Rücksicht der Kleider nähern sich die Morlacken am meisten den Croaten. Ihre Hauptnahrung macht das Brot aus. Sie bereiten es aus Gerste, Korn, Hirse, Sergh (Moorhirse Ilobus Sorgum), indem sie Mehl mit Wasser mischen, einen Teig daraus kneten, ihn auf die heiße Herdstelle legen und mit einer Eisenplatte bedecken, auf welche Feuerbrände gelegt werden. Dieses also ohne Sauerteig bereitete Brot ist äußerst schlecht, besonders das Serghbrot, welches den Körper mehr auszehrt als nährt. Manche Familie ist so arm, daß sie nicht einmal das dazu nöthige Salz kaufen kann. Wer daher in Dalmatien reiset, muß sich vom Hause aus mit Brot versehen. Die Morlacken lieben sehr den Genuß der Zwiebeln und des Knoblauches, des Käses und der Milch; Fleisch essen sie nur an den großen Festtagen und kennen keine andere Bereitungsart, als es zu sieden oder zu braten. Gewöhnlich wird ein ganzes Schaf oder eine Ziege auf einmal gebraten. In den Tagen der Noth begnügen sie sich wohl auch mit der allerschlechtesten Nahrung. Nicht selten sieht man sie halbreifes Obst genießen und die gemeinsten Gräser und Kräuter verzehren. Im Hungersjahre 1829 erzeugte die schlechte Nahrung viele Krankheiten unter ihnen. Bei

allen diesen Entbehrungen sind die Morlacken ungemein starker und kräftiger Natur. Im Gebrauche der Feuergewehre sind sie alle geübt und gute Fußgänger und Bergsteiger. Die Schärfe ihres Gehörs nöthigt oft Erstaunen ab. Man hört sie aus Entfernungen mit einander sprechen, wo ein anderer Mensch kaum einen articulirten Laut vernimmt. Alle haben blendend weiße, gesunde Zähne und kennen weder Bürstchen noch Zahnpulver oder Tincturen und schonen ihre Zähne nicht. Ein Morlacke würde es höchst lächerlich finden, eine Mandel mit einem Steine oder Hammer aufzuklopfen, dazu, meint er, gab ihm Gott die Zähne. Obgleich nicht ohne gute natürliche Anlagen, sind sie doch im hohen Grade unwissend, weil es ihnen bisher an allen Bildungsmitteln fehlte. In den morlakischen Dörfern wußte man nichts von Schulen. Ihre Geistlichen, gleichviel ob Katholiken oder Griechen, waren unwissend wie die Morlacken selbst, und unterschieden sich von ihnen bloß durch den Halskragen und das schwarze Käppchen. Die wenigsten von ihnen waren des Schreibens kundig, und dieß nur in ihrer Muttersprache, denn es besteht unter ihnen nicht die lateinische, sondern die cyrillische Liturgie. Es genügte ehemals um zur Priesterwürde zu gelangen, ein kleines Examen bei dem Ordinariate, aus einem in Fragen und Antworten abgefaßten Büchlein. Jetzt aber verfährt man strenger. Die Morlackischen Geistlichen haben übrigens keine so bequemen und geräumigen Wohnungen, wie teutsche Pfarrherren, sondern sie leben so beschränkt und ärmlich wie ihre Pfarrkinder, und ihre Häuser sind in den Dörfern selbst. Die Kirche aber ist gewöhnlich weit entfernt und steht einsam da. Von Innen ist sie eben so schmucklos wie von Außen.

IV. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerkunde, und allerlei Nützliches im Leben.

Eisenbahnen.

Finanzieller und kommerzieller Nutzen derselben.

Erfindungen, die außer dem Reize der Neuheit zugleich noch den der Nützlichkeit haben, und der Gewinnlust die Aussicht auf ein reiches Erntefeld eröffnen, verfehlen selten ihre Wirkung auf die berechnende und nach Geldgewinn strebende Menge. Darum kann es nicht auffallen, daß in Deutschland fast an allen Orten, wo Eisenbahn-Subskriptionen eröffnet wurden, die unterzeichneten Summen in schnell steigendem Verhältnisse wuchsen, wie z. B. in Würtemberg, Baden und Darmstadt. Allein Erfindungen, deren Werth nicht nach Prozenten bemessen wird, pflegen in der Regel weniger Glück zu machen, wenn auch ihre Wichtigkeit für Leben und Wissenschaft nicht zu verkennen ist. Oft ist nur der Nachruhm die einzige Rente, welche dem längst verstorbenen Erfinder als Lohn zu Theil wird. Hätten Galilei oder Keppler ihre wichtigen Entdeckungen in der Physik und Astronomie auf Subskription bekannt machen wollen, so würden sie schwerlich ihren Zweck erreicht haben. Gleichwohl waren beyde Männer die größten Wohlthäter des menschlichen Geschlechts, deren Forschungen einen unberechenbar großen Einfluß auf das bürgerliche Leben und seine Beschäftigungen, auf Mechanik, Schifffahrt, Gewerbe und Manufakturen ausübten. Galilei, statt Anerkennung und Belohnung zu finden, wurde vor die Schranken der Inquisition zu Rom geladen, und — nachdem er die neu aufgefundenen mathematischen Wahrheiten förmlich abgeschworen hatte, unter lebenslängliche Aufsicht dieses Tribunals gestellt. Keppler endete sein kummervolles Daseyn in Mitte Deutschlands, unerkannt und unbelohnt von seinen Zeitgenossen.

Es ist schon oft behauptet worden, daß wir in dem Zeitalter der materiellen Interessen lebten; eine Modephrase, welche in Journalen und landständischen Kammern schon bis zum Ueberdruß wiederholt worden ist. Allein, wenn man die oben angeführten Thatsachen erwägt, und viele analoge der älteren und neueren Geschichte damit zusammenstellt, so wird man finden, daß die materiellen Interessen von jeher vorgeherrscht und das Schicksal der Welt bestimmt haben. Bei unbefangener Beobachtung wird man diese Wahrheit im Großen wie im Kleinen bestätigt finden. Wir sind davon so sehr überzeugt, daß wir keinen Augenblick daran zweifeln, daß Graf Rumford, wenn er das Geheimniß der Erfindung seiner Spitalsuppe auf Subskription hätte herausgeben wollen, damit in Deutschland weit mehr Glück gemacht haben würde, als mit den wichtigsten Entdeckungen in den höhern Wissenschaften. Ungleich wichtigere Erfindungen, wie die der Eisenbahnen, welche mehr einzubringen versprechen, als Rumford'sche Suppenanstalten oder Kaffehsurrogatfabriken, werden daher im erhöhten Maße auf den Beifall und die Gunst des Publikums zählen dürfen. Gute Eisenbahnen haben sogar noch den Vorzug vor den besten Wasserstraßen; die

Berg- und Thalfahrt wird auf ihnen fast mit gleicher Geschwindigkeit zurückgelegt; sie haben keine Untiefen, keine Klippen, keinen Eisgang, keine Stürme, und können somit Jahr aus Jahr ein mit derselben Leichtigkeit befahren werden. Eine Eisenbahn ist mit einem erstarrten Flusse zu vergleichen, auf welchem kein Wasserzoll, kein Krahnengeld, keine Stapelgebühr ꝛc. entrichtet wird. Die Eisenbahnen scheinen also in vielfacher Hinsicht vor den Flüssen den Vorzug zu verdienen. Nordamerika, England und Belgien sind bereits im Besitz der trefflichsten Eisenbahnen, welche für den allgemeinen Verkehr von unberechenbarem Nutzen sind. Die dabei betheiligten Actionärs haben meist eine reiche Ernte gemacht. Die Actien der Haupteisenbahn in England sind bereits von 100 auf 215 Pfund Sterling gestiegen. Wenn auch für Deutschland keine so großen Vortheile zu erwarten sind, so dürfte der kommerzielle und finanzielle Nutzen doch immer groß genug seyn, um die Aktionäre reichlich zu entschädigen, und das gesammte handelnde und gewerbtreibende Publikum für die neuen Straßenanlagen zu gewinnen.

Bey der allgemein anerkannten Nützlichkeit und günstigen Verbreitung der Eisenbahnen, wovon besonders jene von Galizien in der österr. Handelsgeschichte Epoche machen wird, beschränken wir uns hier mit wenigen Linien die Fortschritte derselben in Ungarn anzudeuten.

Der erste Schienenweg besteht seit dem Jahre 1826 bei dem Schemnitzer königl. Pacherstollen, wo ein Pferd auf einer über 500 Schemnitzer Lachter langen Strecke, mit geringem Gefäll und mehreren scharfen Krümmungen, eine Ladung von 120 Centner fördert; — eine zweite, 1440 Lachter lange, ebenfalls scharf gekrümmte Schienenbahn hat von 1830 bis 1834 oberhalb der Stadt Schemnitz bestanden, worauf über eine Million Centner Lehm zum Klingerstollner Teichdammbau, mit einer Ersparniß von mehr denn 90,000 Gulden C. M. gegen das gewöhnliche Fuhrwerk gefrachtet wurden; — eine dritte wird bei dem Schemnitzer Michaelistollen, die vierte bei dem Hodritscher Antonistollen, die fünfte in Tyrnau, und die sechste im Nagybanyaer Kreuzberge mit großem Vortheile benutzt. Nebst diesen ist die bekannteste, welche nach der Palmer'schen Art und mit doppelten Straßenbäumen eingerichtet, bei Pesth angelegt, nach kurzem Gebrauche aber wieder abgetragen wurde, weil sie keinen Nutzeffekt geleistet. Das Mißlingen dieser Bahn und die Mängel der Linz-Budweiser Eisenbahn hatten auf die öffentliche Stimme über Eisenbahnen in Ungarn so nachtheilig gewirkt, daß bisher keine größere Anlage dieser Art mehr unternommen werden konnte.

Gegenwärtig ist das Expropriationsgesetz für Eisenbahnen auch in Ungarn im Entwurfe, nach dessen Annahme eine ungarische Gesellschaft solche Bahnen durch Ungarn nach einem sehr vortheilhaft begründeten und sinnreichen Bauplan auszuführen projektirt.

Die Bauart dieser Eisenbahnen soll von der amerikanischen im Wesentlichen darin abweichen, daß nach einem neuen Verfahren die hölzernen Bestandtheile zu einer langen Dauer künstlich petrificirt, die vielen Ladungs- und Ausweichplätze für das Begegnen und Stillhalten, so wie für das Vorfahren und Umkehren eingerichtet, und die Straßenbäume und Schienen in der Art gebaut werden, daß man darauf auch mit gewöhnlichen Wägen fortfahren, und eben so die Fahrzeuge der Eisenbahnen auf den gewöhnlichen Straßen mit Dampf- oder Thierkraft fortbringen kann.

Durch die Ausführung dieser Eisenbahn würde:

Der Staat an politischer Macht und Sicherheit wesentlich gewinnen, nach dem Plane der Gesellschaft einen viel höheren Postertrag und Wohlstand erlangen, zur besseren Kultur und Civilisation Ungarns viel beytragen, und die Residenzstadt mit diesem fruchtbaren Lande, so wie mit dem Seehandel, in einen schnellen Verkehr bringen.

Die Grundherrschaften können bei dieser Einrichtung den Boden mit mehr Nutzen kultiviren, durch Anlegung von Wirthshäusern und Fabriken, Magazinen und Wohngebäuden, das Land vortheilhaft civilisiren, die Produkte ihres Bodens, als: Früchte, Wein, Vieh, Holz, Steinkohlen, Kalk, Steine, Dungerde und andere Materialien oder Fabrikate auf längere Entfernungen mit größerem Nutzen führen lassen, und zu jeder Jahres- und Tageszeit viel schneller und billiger dieselben in den Handel bringen, wodurch der Werth und Ertrag ihres Grundes und ihrer Erzeugnisse namhaft steigen müßte, für welche höchst wichtige Vortheile sie jedoch die Anlage der Bahn in der Richtung ihres Grundes möglichst begünstigen und unterstützen müßten.

Der Bauernstand kann auf diesen Bahnen, gegen geringe Mauthabgaben, auf seinen eigenen Wägen mit Einem Pferde, so wie sonst mit zehn bis dreißig Pferden auf gewöhnlichen Straßen oder Wegen, und dreimal schneller fahren, wodurch er einen größern Frachtverdienst erreichen, mehr Zeit für die bessere Kultur des Bodens gewinnen, und von diesen sowohl, als von den höheren Verkaufspreisen seiner Erzeugnisse bedeutende Vortheile genießen würde.

Die andern Stände werden ebenfalls in der Richtung dieser Bahnen auch die vielen Vortheile eines lebhaften Verkehrs gewinnen, um mündliche und schriftliche Einverständnisse, Belehrungen und Anordnungen, so wie alle Bedürfnisse und Erzeugnisse von der Ferne schneller, billiger und sicherer mitzutheilen oder zu empfangen. Eben so können sie durch den Gewinn an Zeit, Kosten, Sicherheit, Geselligkeit, Verbindung, Gelegenheit zu Belehrungen, sich eher zum höheren Wohlstande erheben, und auch zum allgemeinen Wohl mehr wirken.

Haus- und Landwirthschaft.

Selbstgemachte Erfahrungen über die Runkelrüben-Zuckerfabrikation in Quedlinburg.

Die preußische Handelszeitung enthält folgenden Artikel: Weder beauftragt, noch aus eigennützigen Absichten, sondern durch reine Wahrheitsliebe geleitet, fühlt der Einsender sich veranlaßt, die so vielseitig veröffentlichten Ansichten über die möglichst gewinnreiche Herstellung des krystallisirten Zuckers aus den Runkelrüben zu berichtigen, indem er Augenzeuge eines Verfahrens gewesen ist, welches alle früheren Methoden weit hinter sich zurückläßt.

Es ist das vom Hrn. Dr. Zier in Zerbst erfundene, von G. Hanewald ins praktische Leben gerufene Verfahren, den Zucker in den schönsten Krystallen aus den Runkelrüben herzustellen. — Die verdienstvollen Chemiker unserer Nachbarländer wissen, daß die Runkelrüben 10 bis 12 Perzent krystallisirten Zucker geben, haben aber die Ausbeute bei ihrer Methode nur bei wirklicher Fabrikation im Großen höchstens bis auf 6 Perzent gebracht. Inländische Runkelrüben-Zuckerfabrikanten rühmen sich, 13 bis 16 Perzent krystallisirbaren Zucker zu ziehen, welches auch in der Ordnung ist, sagen aber wohl weislich krystallisirbar, und nicht krystallysirt. Deßhalb eifern auch unsere Herren Raffineurs, unter welchen einige sind, die ihn auch nur krystallisirbar herzustellen vermögen, gegen solche Schleimzucker-Erzeugnisse, und zweifeln, nachdem Frankreich seit 30 Jahren die Erfindung unserer Landsleute, Marggraf und Achard, ausgebildet und leider nicht mehr erlangt hat, als die Verschwendung ungeheurer Summen in kostbaren Fabrikeinrichtungen, daß ein Deutscher im Stande sei, solch Problem zu lösen.

Es ist aber jetzt durch einen Deutschen gelöset und wirklich ausgeführt, den Zucker in den schönsten Krystallen und so schön aus den Runkelrüben herzustellen, wie er aus indischem Rohrzucker bisher geliefert ist. Ohne ihr Geheimniß zu verrathen, ließen die Erfinder einen Rheinländer und den Einsender, vorzugsweise, weil sie nicht einzelne Bezirke, sondern ganze Provinzen beantragten, genügende Ansichten von ihrem Fabrikationsverfahren nehmen. Sie sahen, wie in Zeit von 12 Stunden die rohen Runkelrüben in krystallisirten Zustand unter Zurücklassung eines unbedeutenden Rückstandes verwandelt wurden. Der Rheinländer, als Raffineur, überzeugte sich von dem Werthe des gewonnenen Zuckers vollkommen; Einsender, als Landwirth und Fabrikant, befriedigend, und somit ist dasselbe als eine der vortheilhaftesten Entdeckungen der technischen Chemie zu schätzen. Von allen den französischen Vorbildern abweichend, verwarf der Erfinder die kostbaren Einrichtungen, und bildete einfachere, um auf naturgemäßem Wege die Runkeln im Kleinen, wie auch im Großen zu verarbeiten, und allen Zucker aus der Rübe zu scheiden. Deutschlands Bewohner werden die 30 Millionen, welche bis jetzt jährlich für Zucker ins Ausland wanderten, sich selbst erhalten, viele Hände werden Beschäftigung finden, die ackerbautreibende Classe sieht eine neue Erwerbsquelle sich öffnen, ein neues reges Leben, ein begründeter Wohlstand aller Gutsbesitzer, auch auf den nicht Rübenbauenden rückwirkend, muß sich gestalten.

Wäre es nicht zu wünschen, daß Deutschland dieses Geheimniß für sich ausschließlich erwürbe und bewahrte? Alle Nationen lösen Patente, um ihr Fabrikationsgeheimniß zu sichern; mögen die Deutschen beweisen, daß sie auch ohne Patentnahme dasselbe zu bewahren verstehen.

Einsender hat das Ehrenwort der Erfinder, daß sie ihr Geheimniß dem Auslande nicht eher mittheilen werden, bis die Gesellschaft für Deutschland durch ihren Vermittler, Hrn. Rath Arnoldi zu Gotha, sich gebildet und durch einen eigenen Beschluß, der nicht zu lange ausgesetzt werden darf, ermittelt hat, welche billige Entschädigung dafür dem Gedachten noch besonders werden muß.

Einen auffallenden Beweis von der Wichtigkeit dieser Entdeckung liefert die Adresse der französischen Colonien an die französischen Kammern, worin dieselben, ihres Vortheils wegen, auf die Erleichterung der Abgaben auf den indischen Rohrzucker antragen, weil sie sich durch die bisherige unvollkommene Fabrikation des Runkelrübenzuckers schon beeinträchtigt fühlen; wie vielmehr dieß bei unserem neuen vervollkommneten Verfahren der Fall seyn wird, liegt außer allen Schranken der gewöhnlichen Berechnung.

Nasses Grummet für den Winter aufzubewahren.

Es geschieht nicht selten, daß man das Grummet im Spätherbste wegen herrschender Nässe nicht gehörig trocken in die Scheune bringen kann, und daß man also Gefahr läuft, das kostbare Futter zu verlieren, oder seine Speicher durch nasses Heu in Brand zu stecken. Das beste Aushilfsmittel, welches man unter solchen Umständen wählen kann, und welches, obschon sehr alt, doch nicht hinreichend bekannt ist, ist folgendes: Man lege auf dem Boden der Scheune eine dünne Schichte Haferstroh, hierauf eine Schichte des feuchten Grummets, dann wieder eine Schichte Stroh u. s. f., bis der Vorrath auf, gespeichert ist. Nach sechs Wochen oder zwei Monathen wird man das Grummet vollkommen getrocknet und ohne Zeichen eingetretener Gährung finden. Dasselbe Verfahren eignet sich auch für feuchten Klee und andere Futterkräuter, die man nicht gehörig zu trocknen im Stande ist. Nach einigen Oekonomen ist es gut, wenn man hierbei ein wenig Salz auf die einzelnen Schichten streut.

Zur Warnung für Viehbesitzer.

Die Redaktion der Leipziger Fama theilt in ihrem Blatte vom 28. April eine Warnung mit dem Vorbe-

halte mit, daß sie die gute Absicht des Einsenders nicht verkennend, doch das darin Enthaltene nicht verbürgen wolle. Dasselbe behält sich auch die Redaktion der Aehrenlese vor; wünscht aber, daß irgend einer unserer Landwirthe, bei der nahe bevorstehenden Gelegenheit, die Warnung erproben und seine Beobachtungen darüber in diesen Blättern mittheilen möge.

„An dem Tage — so lautet die Warnung — da eine sichtbare Sonnenfinsterniß eintritt, sie sei groß oder klein, soll kein Vieh, als: Rinder, Schafe, Schweine u. s. w., aus den Ställen gelassen, noch auf Feldern oder Angern gehüthet werden, auch ist kein grünes Futter einzufahren oder einzutragen. Da die nächste Sonnenfinsterniß den 15. Mai in späten Nachmittagsstunden eintritt, so soll den folgenden Tag das Vieh nicht zu zeitig, und nicht eher ausgetrieben werden, bis das Gras getrocknet ist; wer solches nicht befolgt, wird in einiger Zeit darauf krankes Vieh haben.“ Dieß empfiehlt zur Beachtung ein 84jähriger Landmann.

Obstbau.

Wann und wie soll man die Kerne vom Steinobst legen?

Die Kirschen werden am besten entweder mit dem Fleische ausgesäet, oder gleich, nachdem sie von demselben entblößt sind; Mandeln aber, Pfirsichen, Pflaumen, Zwetschken und selbst Weißdorn keimen am besten, wenn sie in feuchten Sand gelegt werden. Hierzu bedient man sich hölzerner Kistchen, die etwa 4 Schuh lang, 1 Schuh breit und 1½ Schuh hoch sind. Ihr Boden, in welchen man 6 bis 8 Löcher, von 1 Zoll Weite bohrt, wird zuerst mit Kieselsteinen belegt, damit das Wasser gut abfließen kann; hierauf kommt eine Schichte Sand, auf diese eine einfache Schichte Samen, dann wieder Sand und Samen, und so wird fortgefahren, bis der Samen zu Ende ist. Nun werden sie an einem temperirten Ort bis zum Frühjahre aufbewahrt, und hie und da, wenn der Sand sollte zu trocken werden, ist derselbe zu begießen. So behandelt, wird der Samen im Frühjahre gewiß zu rechter Zeit keimen. Hat man sich durch öfteres Nachsuchen hiervon überzeugt, daß die Schalen geöffnet sind, und der Keim hervorbricht, so werden die Samen in die bereiteten Beete in Furchen eingelegt, und ein Zoll hoch mit Erde bedeckt. Sollte man den rechten Zeitpunkt übersehen haben, und das Keimen in den Kistchen schon zu weit fortgeschritten seyn, so sind vor dem Einlegen die Wurzelkeime, welche länger als ½ Zoll sind, bis auf diese Länge abzuschneiden; ja nach den neueren Erfahrungen sollen diese so abgeschnittenen Keime bey weitem schönere, d. h. mehr Nebenwurzeln bilden. Weißdorn keimt auf die oben beschriebene Art behandelt statt im zweiten Frühjahre immer schon im ersten.

Neuer Kitt.

Durch die letzte Eroberung Algiers ward ein bey den Gebäuden dieser Stadt gebrauchter Kitt bekannt. Er besteht aus zwei Theilen Asche, drei Theilen Thon und einem Theil Sand. Wird diese, von den Mauren „Fablu“ genannte Composition noch mit Oehl vermischt, so widersteht sie den schädlichen Einwirkungen des Wetters besser als selbst der Marmor.

V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.

Der Gliedermann.

(Eine wahre Begebenheit; zur Warnung für Mütter mitgetheilt, die ihre Kinder den Dienstmägden überlassen, und dem Vergnügen nachjagen.)

An einem ruhigkalten Decembermorgen, wo die Sonne blendend auf den Schornsteinen und Dächern der Häuser ruhte, von welchen unzählige Eiszapfen herabhingen, vergnügten sich Kinder, die so sonderbaren und verschiedenen Bilder zu betrachten, welche der Frost an die Fensterscheiben der Magazine abgedruckt und gefroren hatte, oder übergleiteten, mit kühnem Fuße die glänzende Oberfläche der spiegelglatten Bäche. Zahlreiche, geschäftige Fußgänger durchkreuzten schon lange die Straßen von Dublin, in welchen jene Thätigkeit und Lebhaftigkeit herrschte, wie sie in großen Städten gewöhnlich ist. Alles war belebt, alles hatte ein Ansehen von eifriger Regsamkeit, nur die Weichlichkeit allein ruhte noch auf weichen Kissen. In einer nach der letzten Mode möblirten Wohnung stand so eben erst eine junge Frau im reizendsten Morgennegligée, von ihrer Nachtruhe auf, entfernte leise ihre reich drapirten seidenen Bettvorhänge und eine Kammerfrau trat herein, und ordnete sogleich die schönen Locken ihrer Gebieterin, die sich aufs Sopha gesetzt, und eine Stickereiarbeit zur Hand genommen hatte. Die Seide lief spielend durch ihre weißen behenden Finger hin und her, und schaffte auf dem Kannefaß frische und glänzende Blumen, die sich vereinigend, sich vermehrend, an Glanz und an Farbenspiel den schönsten Blumen unserer Gärten gleich kamen. Tausend schöne Vergißmeinnicht und Rosen bildend, träumte die junge Frau vom Balle vom vorigen Abend; sie schwelgte noch in dem Anblicke der unzähligen Lusters, die ihr Licht in hohen goldenen Spiegeln wiederstrahlten, in dem Anblicke der diamantenen Zitternadeln, deren blitzendes Feuer auf den Grazienköpfchen glühend wogte; der jungen, liebenswürdigen Lady's, vor die sie den Vorzug genossen hatte, zu verdunkeln. Aber

plötzlich folgt ein düsterer Gedanke diesen lachenden Bildern, und verdrängt sie alle aus ihrem Gedächtnisse; sie denkt an ihre Kinder, an diese armen, kleinen Geschöpfchen, die sie nur bis kaum in ein Alter von 2 Jahren hatte am Leben erhalten können, und befragt sich selbst um die Ursache dieses Dahinwelkens, dieses Verschmachtens, das heimlich verzehrend ihr Leben untergraben hatte, da sie doch von ihr der Sorge einer wachsamen ihr ganz ergebenen Amme vertraut waren. Noch ein Kind blieb ihr, und sie schauderte bey dem Gedanken, daß auch seine Bestimmung seyn konnte, bald sterben zu müssen. Schon verblichen die Farben der Gesundheit auf seinen Wangen; schon — die Nadel entfiel den Händen der jungen Frau; Thränen machten sich schon Bahn durch ihre langen seidenen Augenwimpern, und hätte sie nicht von zwei kleinen Ärmchen ihren weißen alabasternen Schwanenhals umfangen gefühlt, sie würde noch lange in dieser träumenden Stellung verweilt haben. Sie erhob den Kopf und sah neben sich die Amme, den kleinen Knaben auf dem Arme, der seine Händchen nach der Mutter streckte. Die junge Mutter drückte ihn an ihr Herz, und preßte mit der innigsten Zärtlichkeit tausend und tausend Küsse auf die Stirne, auf den Mund, auf die Haare des liebenswürdigen Kindes, das sie anlächelte. Sie betrachtete sein ehemals so munteres, so ruhiges Gesicht, das jetzt blaß und traurig war, und seine ermatteten bläulichten Augenlieder, die sich schlossen, seine Augen, die den durchdringenden hellen Schimmer des Tages nicht ertragen konnten. Lady Oneril gab der Amme ein Zeichen sich zu entfernen, und blieb allein mit ihrem theuren geliebten Eduard, sie bedeckte ihn gleichsam mit ihren Blicken, bedeckte ihn mit ihren Thränen; überschwemmte ihn mit Küssen; dann sang sie ihm eine heitere Ballade vor, legte seine blonden Haare in Locken, und erfreute sich, ihn mit den zärtlichsten Namen zu rufen, ihn zu schmücken mit ihren Diamanten, die in ihrer Toilette lagen. Bald mischte sich eine Stimme mit der ihrigen, und neue Liebkosungen wurden an ihrem Kinde verschwendet. „Wie rührend bist du Glovina?“ sagte ihr Gemahl, „wie sehr erfreut es mich, dich mit unserm Eduard mit mütterlicher Zärtlichkeit sorglich beschäftigt zu sehen! So erscheinst du mir tausendmal schöner, als im strahlendsten Schmucke. Was gäbe ich nicht darum, hätten wir noch die Tochter und den Sohn, die wir verloren haben; sie würden mit ihrem jungen Bruder mit umschlungenem Arme dich umgeben, wie eine Blumenguirlande!“ Lady Oneril seufzte, dann löste sie die Armbänder und Halsbänder, womit sie das Kind geziert hatte, ab und ließ sie als Spielwerk in seinen Händchen, die sie fröhlichen Herzens so gerne geopfert hätte, Lächeln und Heiterkeit in die Augen und auf die Lippen ihres Kindes wieder zurückzubringen.

Eine geputzte Menge drängte sich nach dem Saal des Lordmayor, wo ein brillantes Concert gegeben wurde. Unter den von Edelsteinen schimmernden, von Jugend und Glück strahlend blendenden Frauen, bemerkte man eine Dame, die mit Gleichgültigkeit die melodienreichen Accorde Rossini's und Bellini's anhörte, deren Klänge so eben angefangen hatten, die Herzen der Anwesenden mit Entzücken zu erfüllen. Diese Dame, von traurigem und sanften Ansehen, mit nachdenkenden unruhigen Blicken, war Lady Glovina Oneril, die so frivole und zugleich so zärtliche Mutter, die die Welt für ihr Kind vergaß, und ihr Kind für die Welt. Heute ist ihr Gesicht blaß, ihre Augen glänzen nicht mit dem an ihr gewöhnten und bewunderten lebhaften Feuer, und ihre düstere, niedergeschlagene Miene verkündigt tiefen Kummer, der auf ihrem Herzen lastet. Sie denkt an ihren Sohn, an ihren Eduard, der, einem unbekannten Übel unterliegend, durch einen nagenden Wurm, wie eine Pflanze verschmachtend, dahin schwindet; sie grübelt dem Sinn der Worte nach, die vor ihrer Abfahrt vom Hause einer ihrer Bedienten ihr zugeflüstert hatte: „Mylady, wenn Sie diesen Abend frühzeitig nach Hause kommen, sollen Sie erfahren, was Ihrem Kinde den frühen Tod gibt.“ Erschreckt begab sie sich nur mit Widerwillen ins Concert, zeigte sich im Saale, und ihr Wagen rollte sogleich wieder durch die Straßen von Dublin, nach ihrem Hotel zurück. Im Hause angekommen, stürzt Lady Oneril hastig nach dem Zimmer ihres Kindes, sie öffnet langsam die Thüre, aus Furcht es zu erwecken, und Schrecken bemächtigt sich ihrer Seele, beim Anblick der einsamen, durch den blassen Schein der Lampe, die auf die Draperie der Fenster schwebende, fantastische Schatten wirft, erleuchteten Kammer. Sie kann ihre Ungeduld nicht mässigen, und entfernt mit rascher Hand den Vorhang, der zur Hälfte das Lager ihres Sohnes verschleiert; er schläft nicht, seine Augen sind starr und verstört, sein Gesicht mit einer gelben Blässe bedeckt, und ein kalter Schweiß rinnt ihm von der Stirne; sie spricht zu ihm, er hört es nicht; sie legt die Hand auf sein Herz, es scheint, als hätte es zu schlagen aufgehört. Sie nimmt ihn in ihre Arme, küßt erwärmend seine kalten erstorbenen Füßchen, er macht keine Bewegung, gibt keinen Laut von sich. Er ist wie vom Stumpfsinn getroffen; die arme Mutter ringt verzweiflungsvoll die Hände, sie will gehen und wie angefesselt wurzeln ihre Füße an der Erde; endlich folgt sie der Richtung der Augen des Kindes, die immer auf einen und denselben Punct stier geheftet sind, und am Fuße des Bettes bemerkt sie einen aufrechtstehenden gräßlichen Gliedermann, unter der Gestalt eines Ungeheuers mit Fledermausflügeln, mit Bockshörnern, mit großen grünen, flammenden Augen, und mit fürchterlich drohenden Blicken; er steht da, als wollte er alsogleich auf das Kind einstürzen, und es mit seinen scharfen Klauen umklammern. In demselben Augenblicke öffnet sich die Thür und ein Weib mit flatternden Haaren fällt zu den Füßen der Lady Glovina. „Verzeihung, Verzeihung,“ rief sie, „mir Elenden. Ich bin die Ursache des Todes Ihrer Kinder; ich habe ihnen Tropfen für Tropfen das Gift eingegossen, das ihr junges Leben verzehrt hat; ich habe diesen höllischen Gliedermann erdacht, sie zum Stillschweigen zu zwingen, ich habe ihnen zugerufen: „wenn ihr schreit, hohlt euch der böse Mann, wenn ihr sprecht, frißt er euch!“ und dieß alles that ich in den Stunden, während Sie abwesend waren, und die ich bei

Ihren Kindern zubringen sollte, aber es vorzog, sie im liederlichen Leben zu vergeuden. Anfangs erlaubte mir mein sträflicher Leichtsinn nicht die Folgen dieser Unthat einzusehen und zu ermessen, und als ich sie später einsah, hatte das Laster mich schon so weit fortgerissen, daß es mir nicht mehr möglich war stillzustehen, und zu spät ihnen Einhalt zu thun. O mein Gott, verzeihen Sie mir, ich bin eine Verbrecherinn, ein verabscheuungswürdiges Geschöpf!" Und die Unglückselige wälzte sich auf der Erde und raufte sich in den Haaren, während die arme Mutter beinahe sterbend über das Lager ihres Kindes gesunken war. „Stehe auf," sagte sie endlich zu der Elenden, „du bist hier nicht die einzige Schuldige; ich habe vergessen, daß die Pflicht einer Mutter ist, über ihre Kinder selbst zu wachen, und sie nicht fremden, gedungenen Händen zu vertrauen; diese Pflicht, ich werde sie von nun an mit mehr Liebe, und der pünctlichsten Sorgfalt erfüllen. Du entferne dich aus meinen Augen, aus meinem Hause; ich überlasse dich den Gewissensbissen, sie sind für dich die schrecklichsten aller Strafen." Dann das Feuer wider entzündend, das im Kamine verloschen war, verbrennt sie vor den Augen ihres Eduards, den sie mit Küssen und süßen Worten wieder zu sich brachte — den Gliedermann. „Mein Gott," rief sie und vergoß häufige Thränen, „erhalte mir ihn und ich will in Zukunft nur für ihn leben."

Junge Mädchen, Mütter, bestimmt eine edle Sendung auf der Erde zu erfüllen, möge diese Geschichte euer Nachdenken erwecken, und in euren Herzen mit unverlöschlichen Zügen die Worte graben: „Die treueste Wärterinn eines Kindes ist die sorgsame Mutter."

Der verhängnißvolle Traum.

So wenig man aus Vernunftgründen an Vorbedeutungen von Träumen glauben kann, so sonderbar ist doch in einzelnen Fällen das Zusammentreffen derselben mit der Wirklichkeit. Eine jener freilich seltenen Zufälligkeiten, will ich hier der Wahrheit getreu erzählen.

Die Zeit meiner Studien stand ihrem Ablaufe nahe, nur noch wenige Wochen hatte ich auf der Universität zu verweilen, da ward ich Zeuge einer Begebenheit, bei deren Rückerinnerung noch heute, nach Verlauf vieler Jahre, mein Herz von Wehmuth ergriffen wird.

Leben, Treiben und Freuden des Studierenden auf der Universität gestalten sich der Hauptsache nach so, wie er die Neigungen und Gewohnheiten dazu vom Hause mitbringt. Auf der einen Seite erblicken wir eine lustige Bruderschaft, der Zechtisch ist da der Altar der Freundschaft und tolle Streiche sind die Bande, welche die Herzen mit einander vereinigen. Auf der andern Seite steht die heilige Sympathie als Hohepriesterinn. Von der Jugend gesegnet und von den Musen eingeweiht, entkeimen und erstarken da die zärtlichsten Freundschaftsverhältnisse, deren Dauer sich bis zum Aschenkruge hinaus erstreckt. Einen Freund in diesem Sinne des Wortes besaß ich an dem Studenten Marx, einen Mainzer.

Marx Vater war ein Landgeistlicher, welcher nicht nur für die wissenschaftliche, sondern auch für die reinsittige Bildung seines Sohnes eifrig gewirket hatte. Wer nicht verdorbenen Herzens war und den liebenswürdigen Jüngling sah, mußte ihn lieb gewinnen; mit meinem Herzen vereinigte ihn das innigste Bündniß.

Auch für Marx, einen bereits ausgezeichneten Philologen, war die Studienzeit dem Schlusse nahe. Sein unermüdlicher Fleiß, sein anspruchloses und bescheidenes Betragen, hatten ihm die Liebe Aller erworben, sämmtliche Professoren waren seine väterlichen Freunde, und überhäuften ihn mit Zeichen ihres Wohlwollens. Obgleich sanftmüthig und alles Grelle und Mißtönende des wirklichen Lebens mit dem Lichtschimmer der Poesie schmückend, war Marx doch keineswegs ein sentimentaler Schwärmer, Kopfhänger oder gar Abergläubischer. Seinem hellen Geiste war vielmehr der Zweck des irdischen Lebens und der Hoffnungsspiegel für ein dereinstiges Dasein eben so klar, wie seinem kritischen Vernunftblicke das Schriftwerk der Traditionen; auch gehörte er den sinnigen Lebensfrohen an. Dennoch war er seit einigen Wochen ein ganz umgewandelter Mensch geworden. Von einem Gespenste verfolgt, eilte er aus dem Hörsaal seiner Wohnung zu, sein Blick war scheu geworden, sein Gespräch wortkarg. Daß etwas ganz Ungewöhnliches ihn beängstigen mußte, darüber konnte kein Zweifel vorherrschen. Mitwisser dieses Geheimnisses zu werden, war nun mein eifriges Bestreben. Endlich erreichte ich das Ziel.

Es war am ersten Osterfeiertage, als ich meinen Freund in starrer Betrachtung vertieft, in seinem Zimmer überraschte. Vor einer Stunde war er aus der Kirche zurückgekehrt, wo er das heilige Abendmahl genossen hatte. Erst als ich dicht vor ihm stand, bemerkte er meinen Eintritt. „Dich martert ein trüber Gedanke," nahm ich das Wort, „und doch bist du gewiß von jeder Schuld befreit. Vielleicht kann ich hoffen, wenigstens doch rathen. Warum entziehst du mir dein Vertrauen? Habe ich dich irgend gekränkt?" — „Nein, das thatest du nie," entgegnete er lebhaft und zeigte sichtbar sein Emporraffen aus seinem lethargischen Zustande. „Du sollst alles erfahren," fuhr er fort, „ein Hirngespinnst, ein lebloses Schreckbild ist es, was mich verfolgt. Höre Freund, was mich ängstigt, und dann lache mich brav aus, damit die Vernunft bei mir wieder den Sieg über den hypochondrischen Anflug davon trage. Ein Traum, und nichts als ein Traum ist es, was mich jetzt seit vier Wochen in die Fesseln der Melancholie geschlagen. Eines Abends von einem weiten Spaziergange höchst ermüdet zurückkehrend, begebe ich mich harmlos zur Ruhe, gedenke beim Einschlafen noch meiner guten Ältern, und schwärme von einer glücklichen Zukunft. Da umfängt mich um Mitternacht ein lebhafter Traum; ich befand mich auf einem mir unbekannten Kirchhofe, und lustwandelte dort unter laubreichen Bäumen. — Zahlreiche Leichensteine, Kreuze begegneten meinen Blicke; meiner Gewohnheit nach trat ich von einem der kühlen Ruhegemächer zu dem andern, las die Inschrift der Epitaphien, freute mich über den Kernsinn der einen, und ärgerte mich über den sinnlichen Wortschwulst der andern; da

erblickte ich plötzlich ein ganz neues und frischbeschriebenes Kreuz. Neugierig trat ich hinzu und wie erstaunte ich, als ich meinen Vor- und Zunamen, den Datum meiner Geburt, und zugleich auch den dießjährigen zweiten Osterfeiertag, als meinen Todestag, mit dem Zusatze: „Er starb, als er im Begriffe war, die Universität zu verlassen; innig betrauert von seinen entferntlebenden Ältern und seinen zahlreichen Freunden," bezeichnet finden muß. „Possen," rief ich, „ich lebe ja noch, und bin jung und gesund." „„Am zweiten Osterfeiertage dieses Jahres wirst du aber sterben,"" erscholl eine ächzende Baßstimme zwischen den Grabhügeln hervor. — Ich erwachte darüber, kalter Schweiß träufelte mir über die Stirne. Da drückte ich krampfhaft die Augen zu, und es gelang meinem festen Willen, den Schlaf wieder herbeizurufen. Doch kaum schlafend, erneuerte sich der böse Traum, und wieder sah ich die drohende Inschrift. Vergebens war ich am nächsten Morgen bemüht, mich jenes Traumbildes zu erwehren, es trug zu klar die Farben des Lebens. Mag ich träumen oder wachen, das mahnende Kreuz steht immer vor meinem Blicke, und morgen schon ist der zweite Osterfeiertag."

Durch alle mir zu Gebot stehenden Trost- und Vernunftgründe war ich bemüht, meinen leidenden Freund aus den Schlingarmen des drohenden Traumgespenstes zu reißen, und seine verdüsterte Phantasie wieder dem Sonnenbilde des Lebens zuzuführen. „Ein Traum," demonstrirte ich, „ist ein Nebelbild ohne Ursache und Wirkungskraft. Wenn wir schlafen, so ruht auch mit dem Körper der Geist, und was von dem letztern dann noch eine Spur von Reiz und Wirksamkeit behält, das ist nur ein Abglanz von dem letzten Strahle der untergegangenen Sonne."

„Eben" wurde ich hier von Marx unterbrochen, „die Reflexionskraft des Geistes ist es, was mich beunruhigt. Der Geist des Träumenden ist zur größeren Hälfte der Bande des Körpers entledigt; fern von leidenschaftlichem Verlangen, gehört er dem reinsinnigen, dem höhern Leben für Momente an. Und warum sollte er in solchen Momenten, vermöge der Kraft seiner Reinheit, nicht einen Lichtstrahl von Jenseits reflectiren?"

Endlich gelang es mir, Marx insoferne zu beruhigen, daß er mir die Zusage gab, möglichst den Gedanken an jene Kreuzesschrift zurückzudrängen, den folgenden Tag im verschlossenen Zimmer zu verleben, um vor jedem zufälligen Unglücke gesichert zu bleiben und zugleich seinen Geist nur mit Büchern heitern Inhalts zu beschäftigen, wozu ich selbst die Auswahl traf.

Am nächsten Morgen besuchte ich meinen Freund und fand ihn zu meiner höchsten Freude heiter gestimmt. Wir frühstückten miteinander, leerten eine Flasche Wein, hielten gegenseitige Vorträge aus launigen, vaterländischen Dichtern, und scherzten selbst über Träume und Traumdeutereien. „Nachmittag um 3 Uhr," sprach ich beim Weggehen, „siehst du mich wieder. Wir wollen dann den Boden einer neuen Flasche untersuchen, und ich werde selbst bei dir übernachten, um bis zum Anbruche des neuen Morgens geistig und körperlich jeden Kobold von dir abzuwehren."

Zur festgesetzten Stunde erschien ich — doch die Zimmerthür meines Freundes blieb ungeöffnet, obgleich ich mein Anpochen, mit der in mir steigenden Besorgniß mit raschen Schlägen verstärkte. Etwas Ungewöhnliches mußte Marx widerfahren seyn, daß er das Zimmer sollte verlassen haben, war mir nicht denkbar. Vielleicht eine Ohnmacht. Ohne weiteres Säumen hohlte ich einen Schlosser herbei. Die Thür wurde durch ihn geöffnet und da fand ich den armen Jüngling völlig angekleidet, das Angesicht in beide Hände gestützt, dem Anscheine nach schlafend, hinter dem Tische sitzen. Vergebens rief ich wiederhohlt seinen Namen; umsonst blieb mein Jammer. Die Todten kann nur Gott erwecken. Ein Schlagfluß — ob in Folge des beängstigenden Traumes, oder durch wirkliche, unbegreiffsame Vorausbestimmung — hatte sein Blüthenleben gebrochen. Vor ihm lag die aufgeschlagene Bibel, neben ihr von seiner Hand fein und zierlich geschrieben, die oben mitgetheilte Grabschrift.

VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- und Räthsel-Sammler.

A. Gedichte.

Das Lottospiel.

(Zum Neujahre 1837.)

Ihr Damen und Herrn seid eingeladen
Zu einem lockenden Lottospiel!
Ihr kommt dabei gewiß nicht zu Schaden,
Gewinnen könnt ihr mit Wenigem viel!
Zwar sind nicht alle berufen zum Glücke,
Doch nur dem Wagenden zeigt es sich hold; —
So trotzet muthig und kühn seiner Tücke
Die Treffer sind höher als Demant und Gold.

Versichert ist dieses Spiel durch ein reiches
Seit Adam beglaubigtes Wechslerhaus;
Die Firma spottet des drohendsten Streiches
Ich wette, sie hält bis zur Ewigkeit aus.
Der Spielplan stellt in des Ostens Ecke
Der Welt sich zur Schau auf goldigem Blatt;
Und daß vor Verzögerung Niemand erschrecke:
Seit gestern findet kein Rücktritt Statt.

Haupttreffer ist, was Alle begehren,
Ein Talisman von besonderer Art,
Er glättet Stirnen, er trocknet Zähren;
Er ebnet die Wege der irdischen Fahrt;

Er pflanzet den Frieden auf eure Gefilde,
Er schützt, die euch schützen in Freud' und im Leid,
Er sorget mit Eintracht, Gedeihen und Milde,
Der Talisman der Zufriedenheit.

Die Nebentreffer umreih'n wie Trabanten
Den Talisman, als die Sonne des Spiels.
Es sind: die Freude mit ihren Verwandten,
Die lieblichen Kinder des Geist's und Gefühls;
Die schwellende Traube, die schimmernde Ähre,
Die schmeichelnde Kunst mit Klang und Bild,
Der Handel, der Ruhm, des Reichthums Chimäre,
Und was als ein Treffer den Sterblichen gilt.

Die Münze, die man für Loose erleget,
Scheint unter den Menschen nicht selten zu seyn;
Die Hoffnungen sind es, die Jeder sich präget,
D'rum setzet getrost und vertrauend sie ein.
Doch daß euch zuletzt nicht ein Nietchen erbose,
Verfahret beim Satz mit bedächtigem Sinn,
Je weniger Hoffnung ihr setzt auf die Loose,
Um desto erfreulicher ist der Gewinn.

Der Loose sind viele, das ist nicht zu leugnen,
Die Muse hat aber ins Glücksrad geschaut
Und still mir zur fremden Lust und zur Eignen,
Sub rosa die glückliche Nummer vertraut.
„Eintausend achthundert und sieben und dreißig"
So heißt sie, ihr wird der Gewinn verlieh'n!
D'rum fasset Vertrauen und setzet nur fleißig
Und Niemand mög' eine Nulle sich zieh'n.

Lied,

gesungen bei dem Festmale, das bei Eröffnung der Nürnberg-Fürther-Eisenbahn gegeben wurde *).

Glück auf, mit Gott! der Anfang ist geschehen,
Es liegt die Strecke Bahn!
Und soll's nach Ost und Westen weiter gehen,
So knüpft man oben an.

Das schöne Werk, der Gegenwart zum Lobe,
Wird's sicher anerkannt
Als erster Punct, als musterhafte Probe,
In unserm Vaterland.

Zwar eben geht's, zum Nutz und zum Ergötzen,
Von hier zur Schwesterstadt;
Doch kann der Mensch wohl Berge auch versetzen,
So er den Willen hat.

Und kann's nicht Einer, nun, so können's Viele,
Wenn Eintracht sie umschlingt,
Geht Aller Streben stets nach Einem Ziele,
Gewiß, das Werk gelingt.

Seht ihr die Bahn, die Linien von Eisen,
Die, fest und schnurgerad,
Bedeutungsvoll nach Ost und Westen weisen?
Seht ihr den Zauberpfad?

Was schnaubt und qualmt dort vor der Wagenreihe?
Es scheint ein Elephant,
Daß er als Zugthier sich zum Dienste weihe,
Gemacht von Menschenhand.

Und seht! es zieht mit wunderbarer Schnelle,
Den langen Wagenzug
Dieß Werk der Kunst gar mächtig von der Stelle,
In adlergleichem Flug.

Was ist's, das wunderbarlich heutzutage
Solch Menschenwerk belebt?
Das Element, auf dem, nach heil'ger Sage,
Einst Gottes Geist geschwebt;

Und noch ein Element, mit ihm verbunden,
Ihm scheinbar nicht verwandt,
Das Prometheus in thatenvollen Stunden
Dem Himmel kühn entwandt.

Kennt ihr das Kind des Wassers und der Flammen?
Es wird nur Dampf genannt;
Doch Wunder wirkt's, hält man es klug zusammen,
Gezähmt von Menschenhand.

„Hanns Dampf," hat man zum Schimpf oft den geheißen
Der nicht viel hergeschafft;
Doch Dampf ist nun auf solcher Bahn von Eisen
Das Ideal der Kraft.

Vergeudet nicht zu Kriegs- und Mordgewehren
Hinfort dieß edle Erz!
In Fried' und Glück auf solcher Bahn verkehren,
Erfreue Aller Herz.

Ja, alle Ketten, Fesseln, Wehr und Waffen
Aus roher, harter Zeit,
Sie werden einst in Schienen umgeschaffen,
Zum Preis der Menschlichkeit!

Mit Schienen, Freunde, webet ohne Bangen
Ein Netz von Pol zu Pol!
Sieht sich Europa einst darin gefangen,
Dann wird es ihm erst wohl.

Küffnerlied.

Von Joh. Nep. Vogl.

Wer baut doch nur landein landaus,
Ei sagt, wer baut das schönste Haus?
Klipp klapp!
Das kann doch nur der Küffner seyn,
Denn er nur baut ein Haus dem Wein!
Klipp klapp! Klipp klapp! Klipp klapp!

*) Verfasser dieses Liedes ist der geschickte Buchbinder, Magistratsrath Schnerr in Nürnberg. Hanns Sachsens Geist ist also dort nicht erstorben.

O Faß! du bist so blank und fein,
Sei Innen auch wie Außen rein!
Klipp klapp!
Es gibt im Land kein schön'res Faß,
D'rum berg' auch kein's ein bess'res Naß!
Klipp klapp! Klipp klapp! Klipp klapp!

Und nun halt fest, daß ja vom Wein
Kein Tropfe mag verloren seyn,
Klipp klapp!
Doch gießt der Wirth was Schlechtes bei,
Dann springt ihr Reife all' entzwei!
Klipp klapp! Klipp klapp! Klipp klapp!

Sintram.

(Ballade von Joh. Nep. Vogl.)

Horch, Glockenton und Orgellaut!
Herr Gulfo führt die schöne Braut
Zum Traualtar.
Und Herrn und Frau'n in reicher Tracht,
Geleiten zu des Domes Pracht
Das stolze Paar.

Schon steh'n sie an des Altars Rand,
Schon segnet sie des Priesters Hand
Zum Bündniß ein,
Da tönts aus einem fremden Mund
Tief aus der Halle dunklem Grund:
„Halt! sie ist mein!"

Auffährt Herr Gulfo und erblaßt,
Und Schreck und Grau'n die Menge faßt,
Wer sprach das Wort?
Die Diener stürzen rasch hinaus —
Doch öde ist so Flur als Haus,
Der Sprecher fort.

Horch Jubelruf im hellen Saal,
Dem Brautpaar klingt der Goldpokal
Gefüllt mit Wein;
Da schallt es zu dem frohen Chor
Mit laut'rem Ruf noch als zuvor:
„Halt! sie ist mein!"

Springt da Herr Gulfo auf vom Tisch
Und reißt heraus die Klinge frisch:
„Das log dein Mund,
Hegst Lust du nach dem Bräutlein zart,
So ford're sie wie's Mannesart
Nun auch zur Stund'!"

Er spricht's — da tobt's herein durch's Thor
Da flammt's von Schwertern rings empor
Wie Wetterschein,
Und an die Brust ein Fremder drückt
Die blasse Braut, und ruft entzückt:
„Die Braut ist mein!"

Der bleiche Sintram ist's, der wild
Umschlungen hält das süße Bild
Mit Wuth im Blick:
„Du stahlst mein Lieb mit arger List
D'rum fordr' ich's, Räuber, nun zur Frist
Von dir zurück!"

Hu, wie da sauset Streich um Streich!
Hilf Gott! — da stürzt Herr Gulfo bleich,
In Todespein,
Der Sintram aber faßt die Braut
Und schlägt sich durch und jubelt laut:
„Die Braut ist mein!"

In Flammen lodern Schloß und Thurm
Dazwischen braust so Kampf als Sturm
Mit wirrem Schall,
Doch seht, schon hat voran dem Schwarm
Der Kämpfer mit der Braut im Arm
Erreicht den Wall.

Wie qualmt es da vor ihm so dicht!
Weh! unter Sintrams Füßen bricht
Es prasselnd ein —
Schon stürzt das Paar — doch aus der Glut
Erschallt's noch, wie im freud'gen Muth:
„Die Braut ist mein!"

Lob des kalten Wassers.

Rühmt immer, reiche Prasser,
Nur euren Rebensaft,
Wir huldigen dem Wasser
Und segnen seine Kraft!

Ihr schwelgt im Blut der Reben
Euch krank und feuerroth,
Uns gibt das Wasser Leben,
Euch gibt der Wein den Tod.

Ihr sinkt betrunken nieder
Und Podagra und Gicht,
Lähmt zeitig eure Glieder,
Doch Wasser thut es nicht.

Es reinigt alle Säfte
Verdünnt das dicke Blut
Schenkt neue Lebenskräfte
Und immer frischen Muth.

D'rum soll zu seinem Preise
Dieß Lied gesungen seyn,
Das Wasser macht uns weise,
Und närrisch macht der Wein.

Der Affe, der Mensch und der Wurm.

(Eine Fabel.)

Ein schöner Apfel prangt auf einem Baum,
Ein Affe springt vorbei; er sieht ihn kaum,
Als er herab ihn reißt, hört man ihn schrei'n:
„Der Apfel da ist mein!"

Doch eh' er ihn noch bringet an die Lippe
Spaziert ein Mensch aus dem Gestrippe;
Der sieht den Affen nach dem Apfel beißen.
Schnell weiß er ihm denselben zu entreissen
Und laut hört man auch diesen schrei'n:
„Der Apfel da ist mein!"

Und wie er jetzt vom Affen sehr beneidet,
Den schönen Apfel in zwei Hälften schneidet,
Da sieht er ihn ganz ausgehöhlt von Innen,
Und ein ganz kleiner Wurm bewegt sich d'rinnen,
Der lispelt höhnisch: „Schöpfungskönig! nein!
Der Apfel da ist mein!"

B. Erzählungen und Anekdoten.

Der Besoffene aus lauter Mäßigkeit.

„Jacques Leraux," sprach der Präsident der Pariser Zuchtpolizei zu einem Kutscher, welcher nächtlichen Lärmens und Stänkerei angeklagt war, „Jaques Leraux, „Ihr ward, wie es scheint am Samstage, als ihr arretirt wurdet, in einem vollständigen Zustande der Trunkenheit."

„Herr Präsident," antwortete der Angeklagte, „hören Sie mich zuerst, dann sprechen Sie mein Urtheil. Des Morgens am Samstag begegnet mir ein guter Freund, und der sagt zu mir: „„Kommt mit uns ins Wirthshaus, ich zahle ein paar Bouteillen Wein."" „Ein paar Bouteillen" sag ich, das ist zu viel, eine für beide das lass' ich gelten;" und wir gingen zum gelben Fuchs und tranken Beyde eine Bouteille. Das ist doch mäßig, will ich meinen? Um zehn Uhr treffe ich drei Freunde in einer Straße, die sagen wieder: „„Kommt, wir wollen jeder eine Bouteille leeren."" „Nein," antwortete ich, „nein meine Herren, wir sind unser vier, trinken wir miteinander zwei Bouteillen; das ist doch auch mäßig, glaube ich?" Wir gehen, trinken zwei Bouteillen, dann gehen die andern drei an ihre Geschäfte, und ich besuche meinen Schwager, bei dem trinke ich eine halbe Bouteille von seiner eigenen Fechsung. Ich hätte gern mehr getrunken, denn es war ein delicater Wein, aber nur mäßig. Zu Mittag kommen unser vier zusammen, der Aufwärter kommt und fragt, was wir wünschen: „„So viel Personen, so viel Bouteillen guten Wein,"" schreit Robert. Allein ich zanke ihn wegen seiner Unmäßigkeit aus, und befahl dem Aufwärter, nur zwei Bouteillen zu bringen. Das geschah; als wir die zwei ausgetrunken hatten, erlaubte ich zwar wieder zwei zu bringen, aber niemals vier auf ein Mal, Herr Präsident. Pfui, wer wird sich so dem Trunke ergeben! Freilich ich muß gestehen, das Ding wurde fünf Mal wiederholt."

„Wenn ich recht rechne," versetzte der Präsident, „so kommen dann schon fünf Bouteillen auf Euch allein."

„O nein, Herr Präsident, immer nur eine halbe Bouteille kam auf mich, nie eine ganze. O, dafür bin ich bekannt, kein Mensch kann mir nachsagen, er habe mich allein eine ganze Bouteille trinken gesehen."

„Nun, und Nachmittags? Was habt Ihr Nachmittags gethan? Habt ihr Euren Calcul so fortgesetzt?"

„O nein, Herr Präsident, da hab' ich mich noch mehr in Acht genommen. Man muß sich bessern, hab' ich zu mir selbst gesagt, eine Drittelbouteille ist für einen Menschen genug."

„Mit wie viel guten Freunden habt ihr euer Drittel getrunken?"

„Mit achtzehn guten Freunden, Herr Präsident."

„Das macht sechs Bouteillen."

„Ja, Herr Präsident, wir haben lauter guten weißen Wein getrunken. Sehen Sie, ich bin in einer Gesellschaft von englischen Kutschern, welche eine Mäßigkeitsgesellschaft gestiftet haben, davon bin ich Mitglied, und daher kommt meine Zurückhaltung. (Er wankt.)"

Der mäßige Fuhrmann wurde zu zehntägigem Arrest verurtheilt.

„Das Drittel eines Monates?" sprach Leraux, „ist auch mäßig; ich danke dafür."

Der Engel des Todes.

Viele Personen behaupten, Träume und Ahnungen gehörten in das Reich des Aberglaubens. Andere dagegen behaupten, man dürfe weder die einen noch die andern für gering halten.

In der That gibt es tausend von Träumen, die in Erfüllung gegangen; von Ahnungen, die sich verwirklicht haben.

Welcher Meinung soll man in diesem Streite logischer Gründe mit der Erfahrung beipflichten? — Hier mag indessen die Erzählung einer Geschichte Statt finden, welche sich neuerlich zu Alexandrien ereignete.

Als die in dieser Stadt herrschende Pest den höchsten Grad ihrer Intensität erreicht hatte, träumte einem muselmännischen Handelsmanne, daß in seinem Hause eilf Personen an der Pest sterben würden.

Als er am Morgen erwachte, blieb ihm sein Traum gegenwärtig, und nicht ohne Besorgniß bemerkte er die Zahl seiner Hausgenossen, welche genau eilf betrug. Sein Kummer und seine Angst nahmen im höchsten Grade zu, als Tags darauf seine Gattinn, zwei Sclaven und drei Kinder der Geißel erlagen.

Der Muselmann zweifelte nun um so weniger an seinem baldigen Tode, da am vierten Tage noch zwei Kinder, ein Diener und eine alte Hausmagd von der Pest weggerafft wurden.

Einsam im Hause, ein Lebender, bereitete er sich zur

großen Wanderung in die Ewigkeit, erzählte mehreren Freunden seinen Traum, und bat sie, jeden Morgen nachzusehen, ob er bereits todt sei, und in diesem Falle seine Leiche mit den herkömmlichen Ceremonien den letzten Liebesdienst zu erweisen.

Ein gewandter Gauner, der von diesen Äußerungen Kunde erhielt, wollte aus dem Todesschreck des unglücklichen Muselmanns Vortheile ziehen. Er schlich nächtlicher Weise nach dem Zimmer des Kaufmanns. Dieser von Angst befangen, erhob sich von seinem Stuhle und rief zitternd: „Wer ist hier?"

„Ich bin der Engel des Todes!" antwortete der Dieb.

Der bestürzte Muselmann barg sein Haupt in die Bettdecke; der Engel des Todes aber benützte diesen Augenblick, um alle Effecten von Werth, welche er vorfand, wegzuschaffen, und damit schnell die Treppe zu erreichen.

Plötzlich aber, und ehe er noch die Thürschwelle erreicht hatte, überfiel ihn ein Schwindel, der Engel des Todes fiel über die Treppe hinab, und starb bald darauf an der Pest.

Der unerschrockene Muselmann blieb bis zum Anbruch des Morgens unter der Decke, und erhielt seine Besinnung erst dann wieder, als die Freunde herbeikamen, sich nach seinem Befinden zu erkundigen.

Sie erfuhren was vorgefallen, erkannten den Dieb und fanden in seinen Taschen die geraubten Effecten.

Der Traum des Muselmannes war also auf die wunderbarste Weise in Erfüllung gegangen. Von nun an war er so fest überzeugt, daß er am Leben bleiben werde, als er es früher von seinem Tode war; hierin täuschte er sich auch nicht; denn noch heute erzählt er zu Alexandrien die Geschichte seines Traumes Allen, welche sie zu wissen verlangen.

Das treue Pferd.

(Nach einer wahren Begebenheit aus dem Feldzuge von 1809.)

In den langen Winterabenden sucht man sich durch Erzählungen und Lecture die Zeit zu verkürzen. An einem solchen Abend saß mein Vater und ich, jeder sein Pfeifchen rauchend, nebeneinander am Tische. Wir sprachen eben von den entschwundenen Tagen des Krieges, von den Thaten großer Männer, wackeren Soldaten, von errungenen Siegen u. s. w. Und welcher Soldat spricht nicht gern von dem, was sein Auge in den Tagen der Gefahr gesehen? was sein Herz gefühlt, sein Körper gelitten und entbehrt? — Mein Vater, Soldat mit Herz und Seele, sprach: „Ich habe viel gelitten, mein Sohn, aber nichts hat mir mein Herz zu solcher Wehmuth gestimmt, als die Begebenheit, welche ich dir jetzt erzählen will. — Der Donner der Schlacht grollte und würgte fürchterlich an dem Gestade der rauschenden Donau. — In Nacht war der Tag gehüllt vom Pulverdampfe, den Pfad der Kämpfenden bezeichneten Ströme von Blut, fürchterlich tönte zwischen dem Donner der Kanonen das Geröchel der Sterbenden, das Ächzen der Verwundeten. Die feindlichen Scharen sandten Tod und Verderben in unsere Reihen, durch ihre Kugeln. — In diesem Kampfe auf Tod und Leben wurde ein Husar von einer feindlichen Kugel tödtlich getroffen, und sterbend sank der wackere Soldat vom Pferde. Das Schlachtgetümmel verlor sich allmälig mehr vom linken Flügel, wo der brave Krieger gefallen war, und das Pferd streckte sich, indem es seinen Herrn schlafend glaubte, gemächlich neben ihm nieder. Es säumte nicht den Schlaf desselben zu bewachen, als sein treuester, wärmster Freund, damit ihn nichts darin stören möge. Mehrere Krieger kamen nun hinzu, doch keiner durfte es wagen sich dem Todten zu nahen, denn das Pferd schlug und biß wüthend um sich. Ein Franzose versuchte es in tollem Ungestüm, die eifrige Wache zu verjagen, doch des treuen Thieres wilder Grimm lohnte den Kühnen mit heftigem Hufschlage, so daß der Franzose in die höchste Wuth gerieth. Schon hatte er den Arm erhoben zur Rache, in der Hand den blitzenden Säbel, um dem treuen Wächter die Wache mit blutigem Tode zu lohnen; als zufällig Napoleon herangeritten kam, und ein strenges Halt! dem rachgierigen Soldaten entgegendonnerte. Mit strenger finsterer Miene forderte er Aufschluß über das, was hier geschehen sey, und erfuhr, daß, wenn Jemand der Leiche sich nahe, das Thier in wildem Ungestüm beiße und schlage. — Gar wunderbar ergriff den Feldherrn diese Kunde, und er sprach gerührt: „Laßt diese beiden jetzt in Ruhe mir, und keiner krümme ein Haar dem Thiere, denn was es ferner thut, will und muß ich wissen. — Später berichtet mir so genau als möglich, was zwischen beiden noch vorgeht." Und damit ritt er rasch fort, mit einem gutmüthigen Adieu. Sein Wille wurde genau vollzogen, aus der Ferne beobachtete man beide, und brachte am Morgen dem Feldherrn folgenden Rapport, von sechs Männern beeidet: „Kaum war die Sonne heraufgestiegen, als sich das treue Thier aufgerichtet, und Tritt für Tritt um seinen Herrn die Runde machte, ihn sanft mit dem Kopfe stieß, beroch, als wollte es ihm freundlich sagen: Erwache doch. — Das gute Thier fand nun wahrscheinlich, daß sein lieber Herr todt sey, denn weit streckte es den breiten Hals hinaus, stöhnte furchtbar, wieherte kläglich und brüllend, in tollem Rennen, stürzte es den Wogen der Donau zu, sprang hinein, sank, und war verschwunden." Regungslos hatte ich der Erzählung zugehört, tiefe Stille herrschte jetzt und ich sah eine Thräne im Auge meines greisen Vaters, eines unerschrocknen Kriegers, schwimmen. — Nach einer Pause stand er auf, schritt einigemal durch's Zimmer, sprach dann zu mir, seine Hand auf meine Schulter legend: „Nicht wahr mein Sohn, auch dich überrascht die That des Thieres! O glaube mir, ein wunderbar Gefühl ergriff auch den Feldherrn, als er sie vernahm, so wie jeden Krieger." Ich wollte sprechen, allein er legte mir den Finger auf den Mund und sprach: „Still mein Sohn, ich weiß, was du mir als Systematiker sagen kannst; doch genügen kann es mir nicht, wenn du den Selbstmord eines Thieres, aus Treue zu seinem Herrn, als Instinct bezeichnest."

Canova in der Küche.

Unfern von dem prächtigen Pallaste der Familie Falieri in Possagno, in dem damals venetianischen Staate, stand eine ärmliche Hütte, die dem alten Maurer Pasino gehörte. Eines Abends, als derselbe auf seinem schlechten Bette lag und schlief, wurde er plötzlich durch ein starkes Klopfen an der Thür geweckt; er stand auf, öffnete und erkannte bei der Dunkelheit ein Kind.

„Wer bist du, was willst du," fragte Pasino in dem ärgerlichen Tone eines Mannes, der geweckt worden ist, wenn er gern noch geschlafen hätte.

„Ich, Antonio, bin es ja, Großvater!" antwortete der schüchterne Knabe.

„Du! was ist dir geschehen?" fragte der Maurer, indem er plötzlich den Ton änderte, das Kind an der Hand nahm, es an sich zog, und trotz der Dunkelheit auf dem Gesichte desselben die Ursache dieses nächtlichen Besuches zu lesen suchte.

„So rede doch! Warum hast du deine Mutter verlassen? ist sie krank? hast du einen dummen Streich gemacht? Hat sie dich fortgejagt?

„Nein Großvater, ich bin allein fortgegangen."

„Aber warum? warum?" fragte Pasino ungeduldig, und schlug Feuer an, um Licht zu machen. Bei dem Scheine der Lampe bemerkte er, daß der Knabe weinte, und auf einem Stocke ein kleines Packet trug.

„Ich konnte nicht mehr zu Hause bleiben," sagte der Knabe endlich, und warf das Päckchen hin; „ich war nicht mehr Herr dort; ein anderer befahl. Ach der böse Venetianer! Wenn ich 11 Jahre älter wäre, hätte ich ihn gewiß umgebracht, ja Großvater, das schwöre ich dir. Ach! warum bin ich erst 11 Jahr alt!"

„Sieh doch, kleiner Narr," sagte der Großvater lachend, „du willst schon Herr im Hause seyn?"

„Mein Vater hinterließ, als er starb, mir auch die Mutter, und ich war also das Haupt des Hauses."

„Ein schönes Haus! Vier Pfähle in die Erde gerammt, und Lehm und Stroh daran geworfen. Wenn du noch einen Pallast hättest wie die Falieri, wollte ich nichts sagen."

„Die Falieri, die Falieri!" entgegnete der Knabe, und schüttelte seinen braunen, schönen Kopf; man braucht nicht zu den reichen Falieri zu gehören, und kann doch Herz haben."

„Willst du essen?"

„Ich habe keinen Hunger."

„Nun so erzähle mir deine Flucht, und dann gehen wir zu Bett."

„Siehst du Großvater, die Mutter hat den bösen Parsillo wieder zum Manne genommen, und am wehesten that es mir im Anfange, daß man sie nicht Frau Canova nannte, was doch so hübsch klingt; ich heiße doch auch so, und ein Sohn muß sich schämen, wenn er so heißt und seine Mutter wieder anders. Dann wurde es im Hause ganz anders, sobald der Herr Parsillo den Fuß hineingesetzt hatte, anders, und schlimm; ich bekam nicht mehr die besten Bißchen, sondern der Parsillo. Ich schmollte und man ließ mich schmollen; aber immer allein zu schmollen, ohne daß Jemand fragt, ist langweilig. Da dachte ich, du gehst fort, da bist du doch dein eigener Herr."

„Vor der Hand lege dich hier auf dieses Stroh," sagte der Großvater, „und da du sobald Herr seyn willst, so werde ich dich in einiger Zeit zum Maurermeister machen lassen."

„Maurer," meinte der Knabe verdrüßlich, „das ist nicht hübsch; pfui, immer einen Stein auf den andern legen, immer Steine."

„Es soll wohl Marmor seyn?"

„Ja das ist schöner und edler."

„Wir wollen sehen, jetzt laß uns schlafen."

Am andern Morgen weckte Pasino den kleinen Antonio, und nahm ihn mit in den Pallast der Falieri, wo er an der Mauer etwas auszubessern hatte. Aber er hatte seine wahre Noth mit dem Knaben; er hieß ihn dieß, er hieß ihn jenes, aber kaum hatte er den Rücken gewandt, so machte Antonio einen Polichinell aus dem Mörtel; oder nahm die Kelle des Großvaters und baute aus dem Lehm allerlei Figuren. Die Großväter sind immer der Meinung ihrer Enkel, und so lachte auch Pasino über die Figuren, die Antonio bildete, wenn er arbeiten sollte.

Einst am Feste der heiligen Cäcilia war ein großes Gastmal in dem Pallaste der Falieri. Die Tafeln brachen fast unter der Last der Speisen, und die Gäste waren versammelt. Antonio verließ den Großvater an der Mauer, und drängte sich mit in die Küche, um die Pasteten ꝛc. ꝛc. backen zu sehen. Da fiel dem Haushofmeister ein, daß er etwas vergessen habe, und er geberdete sich wie ein Verzweifelter. Der Herr des Hauses kam hinzu, und brachte mit vieler Mühe das Unglück heraus, daß bei dem Dessert der große Mittelaufsatz auf der Tafel fehle. Niemand wußte was man dahin stellen sollte, und es war nur noch eine halbe Stunde Zeit übrig.

„Wenn man auf mich hören wollte," murmelte Antonio zwischen den Zähnen, „ich wüßte ein Mittel."

„Was machen? was machen?" rief der Herzog und rieb sich die Stirne. „Pasino ist Maurer und Künstler, vielleicht könnte uns der aus der Verlegenheit reißen und uns eine Idee angeben. Warum lachst du Antonio, und was murmelst du leise? Gehe zu deinem Großvater und bringe ihn hieher."

Lachend ging Antonio, und kam bald mit seinem Großvater zurück, den er an dem Schurzfelle hinter sich herzog.

Nachdem man sich erklärt hatte, wovon es sich handle, schüttelte der alte Pasino den Kopf, drehte verlegen in seinen alten schwieligen Händen seine Nachtmütze herum, die er aus Respect vor dem Hause der Falieri abgenommen hatte und sagte: „Wenn eine Mauer aufzuführen, oder ein Capital auszubessern wäre, — — ja — — oder — —"

„Es handelt sich um einen schönen Aufsatz, einen schö-

nen Mittelaufsatz, Großvater," rief ihm Antonio zu, als wäre der Alte taub.

Der Alte konnte keinen Rath geben, und der Knabe sprach: „Das ist seltsam, Ihr baut Palläste und könnt nicht einmal einen kleinen Tafelaufsatz machen?"

„Schweige, Junge, und rede nicht in Gegenwart des gnädigen Herrn."

Antonio stampfte mit dem Fuße, drehte sich, beschämt wegen des Tadels, und murmelte: „Wenn man mich nur hören wollte!"

Dem Herzoge, der seit einem Augenblicke; das Auge von dem geistreichen Gesichte des Enkels des Maurers nicht abwenden konnte, fiel der ungewöhnliche Ausdruck auf, der aus demselben sprach. Man konnte darin fast die Verachtung lesen, welche er über eine so kindische Berathung empfand, und seine Knabenstirne glänzte von so außerordentlichem Bewußtsein, sein Mund lächelte so schadenfroh, und seine beiden spöttischen Mundwinkel sprachen so laut: „Warum wendet Ihr euch nicht an mich?" daß der Herzog dem Wunsche, ihn zu fragen, nicht widerstehen konnte.

„Nun, wenn man dich anhören wollte, welchen Rath würdest du geben," fragte der Herzog, indem er Antonio gnädig am Ohrläppchen faßte.

„Gnädiger Herr," entgegnete Antonio hoch erröthend vor Stolz darüber, daß der Herzog seine Worte verstanden hatte, „wenn Pietro mir nur ein großes Stück Butterteig geben wollte."

„Der gnädige Herr höre nicht auf den naseweisen Burschen," fiel der alte Pasino ein, und suchte seinen Enkel durch Winken zum Schweigen zu bringen.

„Ich höre ihn nicht bloß an," sagte der Herzog lachend, „sondern ich will auch, daß Pietro den Rath Antonio's befolge. Noch mehr, ich will, es soll für mich, wie für meine Gäste eine Überraschung werden. Antonio, ich gebe dir Vollmacht, aber wenn es dir mißlingt, was gibst du mir dafür?"

„Meine beiden Ohren," antwortete der Knabe stolz.

„Es sei!"

Und der Herzog kehrte zu seinen Gästen zurück.

Die Mahlzeit war prächtig wie alle die, welche seit undenklichen Zeiten von dieser reichen Familie gegeben wurden; als endlich die Zeit kam, das Dessert aufzutragen, erzählte der Herzog zum Spasse die Geschichte von dem Aufsatze, und von der kecken Anmaßung des Enkels des Maurers.

Die Tafeln wurden von neuem gedeckt und zwar von den Enden an. Bald war nur noch die Mitte auszufüllen, und die Ungeduld der Gäste erreichte die höchste Stufe.

Endlich erschien der Haushofmeister mit einer großen verhängten Maschine, die man vor dem Herzog hinstellte; dann nahm man das weiße Tuch ab, und ein „Ah!" der Verwunderung ertönte von allen Seiten. Es war ein vollkommen modellirter Löwe aus Butterteig.

„Bravo, Bravo!" rief man rund um die Tafel, „wo ist der Koch, wo ist der kleine Maurer?"

„Wo ist der Künstler?" schrie der Herzog über alle.

Und zwischen den dicken Beinen Pietro's hervorguckte das hübsche kleine Knabengesicht, wohl verlegen und roth, aber von einem für dieses Alter außerordentlichen Feuer des Genius strahlend. Der Herzog war ein zu großer Freund der Künste, und zu aufgeklärt, als daß er in diesem Meisterwerke des Knaben, nicht die Spuren eines ausgezeichneten Talentes hätte erkennen sollen. Er selbst brachte Antonio nach Venedig, und ließ ihn dort von den größten Meistern unterrichten. Vier Jahre darauf begab sich der junge Schützling des Herzogs mit Empfehlungsschreiben an die ersten Männer der Hauptstadt der christlichen Welt, nach Rom.

Er folgte ganz seiner Inspiration und gab zuerst den Brief an Signor Palguto ab, dessen Schüler er zu werden wünschte. Er wurde es, und sein Mitschüler ward der so berühmt gewordene Raphael Morghen. Später vertauschte Canova den Pinsel mit dem Meißel, und im Jahre 1782 lud der venetianische Gesandte Guliano, die bei ihm befindliche Gesellschaft ein, mit ihm in einen anstoßenden Saal zu treten, um da eine vor Kurzem von einem Künstler, dessen Namen er verschwieg, vollendete Gruppe in Marmor zu bewundern, es war: Theseus, der Besieger des Minotaurus. Alle Anwesenden erklärten die Gruppe für das Kostbarste, was Rom je gesehen habe.

„Meine Herrn," sprach da Guliano, „der Künstler ist mein Landsmann. Meister Antonio Canova," fuhr er fort, und führte einen bescheidenen in der Entfernung stehenden jungen Mann herbei, „kommen Sie, und empfangen Sie die Ihnen gebührenden Glückwünsche."

Das war Canova, der Stolz des neuen Italiens.

Jaques Permanon,

oder der Vertheiler des Weihwassers.

An der Hauptthüre der Kirche Notre Dame zu Paris stand viele Jahre lang ein kleiner buckeliger zwergartiger Mensch, höchstens dritthalb Fuß hoch, mit einem enormen Kopfe, langen Armen, an einem kleinen Körper; dieser Körper hatte keine eigentlichen Beine, aber riesenmäßige Füße; stehend auf einem Fußschemmel, der ihn vor der Kälte bewahrte, denn sonst würde man ihn oft gar nicht bemerkt, d. h. im eigentlichen Sinne des Wortes übersehen haben, sprach Jacques Permanon seine Gebete mit einer Eleganz der Diction, und einer Reinheit der Latinität, die unter den Vertheilern des Weihwassers selten genug war. Man hörte an seinem Credo, daß er verstand was er sagte. Ebenfalls reichte er mit einer gewissen Grazie den Weihwedel, mit einem Stiele von Ebenholz mit Silber eingelegt. Sein Haar war sorgfältig geordnet, seine Kleider reinlich.

Unter den Personen, welche ihre Fingerspitzen an seinem Wedel mit dem geweihten Wasser benetzten, und ihm dann ein Almosen gaben, erschienen öfter die jungen Mädchen einer Pensionsanstalt. Von ihnen zeichnete sich besonders eine junge Engländerinn aus, blond, blaß, deren schöne

Haare, in prächtigen Locken, sich unter dem Hute hervordrängten; wie viele Mühe sie sich auch gegeben haben mochte, sie darunter zu verbergen. Es war eine arme Waise, für welche von unbekannter Hand fünfzehn Jahre lang, die ziemlich bedeutende Pension, und überdieß noch eine Summe bezahlt worden war, um ihre persönlichen Bedürfnisse zu bestreiten, und ihr Unterricht auf dem Piano zu verschaffen, worin sie Meisterinn geworden war.

Die Musik hatte sich der jungen zärtlichen Seele, die sich in dieser öffentlichen Erziehung sehr verlassen fühlte, ganz bemächtigt, und Miß Jenny vergaß an ihrem Piano, daß sie nie den süßen Mutternamen hatte nennen, noch den tröstenden Ton: Meine Tochter, hatte vernehmen können.

Man hatte ihr auch ein kleines Taschengeld ausgesetzt, von diesem bekam Jacques Permanon einen großen Theil, denn ihm wendete sie ihre vorzügliche Gunst zu. Sie, die Niemand auf der Welt hatte, dem sie angehörte, selbst nicht einen Hund, den sie liebte, neigte sich unwillkührlich zu diesem von der Natur so vernachläßigten Mesen, das wie sie verlassen dastand; außer 10 Sous, die sie ihm jeden Sonntag gab, erhielt Permanon von Miß Jenny Hemden, Taschentücher und tausend kleine Bedürfnisse, die die Pensionärinnen, in ihrer Einsamkeit und in ihren müßigen Stunden zu verfertigen pflegten.

Sagen, wie sehr Permanon die junge Engländerinn liebte, wäre unmöglich; denn er fühlte für sie mehr als Dankbarkeit und Zärtlichkeit, er vergötterte sie. Wenn die Stunde nahte, da sie zu erscheinen pflegte, sah man ihn erblassen, und sich unruhig auf seinem Schämel bewegen; er vergaß den Weihwedel darzureichen, um, den Kopf nach der Straße neigend, das Mädchen zu erspähen. Vernahm er endlich den Schall ihrer Tritte, und das Murmeln ihrer Stimme, so färbte sich sein Gesicht mit sanftem Purpur, und er zitterte an allen Gliedern. Erschien nun Miß Jenny, und sagte sie mit ihrer süßen Stimme einen freundlichen guten Morgen, so schlug sein Herz stürmisch, er kniete nieder, und wußte nicht, ob es ein Engel des Himmels war, den er anbethete.

Eines Tages kam Miß Jenny mit verweinten Augen, und wie von einem tiefen Schmerz gebeugt.

„Jacques," sagte sie, „ich kann dir künftig nichts mehr geben, denn ich bin jetzt ärmer als du. Seit einem Jahre hat die Vorsteherinn unserer Pensionsanstalt nichts mehr von meinem unbekannten Beschützer gehört. Sie hatte es mir bisher verschwiegen, der Zufall hatte mich gestern zur Entdeckung geführt. Ich bin ein armes Mädchen, von christlicher Liebe unterhalten, und ich habe bereits auf das mir liebste auf der Welt, auf meine Musikstunden, verzichten müssen."

Am andern Morgen wurden bei der Thürsteherinn des Institutes 3000 Franken von einem Unbekannten abgegeben. Auf dem Geldsack war die Unterschrift: Für Miß Jenny.

Das dauerte 4 Jahre, während welcher Miß Jenny wieder ruhig und sorglos lebend, nie verfehlte, Permanon jeden Sonntag seine 10 Sous zu geben, sammt den übrigen kleinen Geschenken, an welche sie ihn gewöhnt hatte.

Nach dieser Zeit wurde Permanon krank und erschien nicht mehr in der Kirche. Besorgt eilte Miß Jenny sich nach ihm zu erkundigen. Nachdem sie mit vieler Mühe seine Wohnung erforscht, stieg sie zu seinem einsamen Dachstübchen hinauf, wo sie den Kranken auf einer elenden Strohmatratze liegend fand.

Permanon war vor Freude außer sich, als er sie erblickte. „Mein Kind," sprach er, „es ist Jesus und die heilige Jungfrau, die Sie hieher sandten, um mir meine Todesstunde zu versüßen. Hätte ich Sie nicht mehr gesehen, so würde ich in Verzweiflung gestorben seyn; jetzt segne ich Sie und Gottes unendliche Barmherzigkeit."

Dann zog er ein versiegeltes Papier unter seinem Kopfkissen hervor, übergab es dem Mädchen, gegen das Versprechen, es nicht eher als bis nach seinem Tode zu öffnen. „Es ist mein letzter Wille," setzte er hinzu; „wer außer Ihnen würde daran denken, den letzten Willen eines Bettlers zu vollziehen?"

Jenny versprach alles was er wollte und am andern Morgen, als sie wieder kam, ihn zu besuchen, fand sie ihn in Todeskampfe. Einige Augenblicke nachher verschied er, Miß Jenny's Hand in der seinigen festhaltend.

Da öffnete sie unter vielen Thränen das geheimnißvolle Papier. Es enthielt die Worte: „Begeben Sie sich unverzüglich zu dem Notar, Heinr. M. in der Straße Montmartre, er wird Ihnen ein wichtiges Papier mittheilen."

Dieß Papier war ein Vermächtniß von hunderttausend Franken, welches Permanon vierzehn Tage vor seinem Tode, als er sich krank fühlte, beim Notar niedergelegt hatte.

Anekdoten, Schnurren, Einfälle.

In einem Sanitätsberichte meldete ein Kreis-Physikus an die betreffende Behörde, bei Gelegenheit der Cholera: „Dem Himmel sey Dank, die Moralität (Mortalität) nimmt in meinem Bezirk von Tag zu Tag mehr ab" u. s. w.

Ein Schullehrer entließ die Schulknaben mit den Worten: „Heute von 3 bis 4 Uhr ist keine Stunde."

„Liebe Freunde," sprach Jemand zu seinen Zuhöhrern, „bewundert Simsons Stärke, der mit einem Eselskinnbacken tausend Philister über die Klinge springen ließ."

„Ich habe in der letzten Schlacht einem Feind die Beine abgenommen, prahlte ein junger Held. Warum nicht lieber den Kopf?" fragte ein anderer, „Der war schon weg," lautete die naive Antwort.

In einer Stadt wurde ein neues Schauspiel, unter dem Titel: Bankerott auf die Bühne gebracht, es

mißfiel allgemein und ward förmlich ausgepocht; als ein Herr, der auch im Schauspiel gewesen war, nach beendigter Vorstellung in eine Gesellschaft kam, fragte man ihn sogleich, wie das Stück ausgefallen sey. „Vortrefflich," versetzte er, „es ist ein vollkommener Bankerott, ich selbst habe dabei einen Gulden verloren."

Jemand fragte einen Bekannten: was ist ein Concurs? „Ein Gastmal" erwiederte der Befragte, „vom Vermögen des Schuldners ausgerichtet. Die Sachwalter sitzen am Tisch mit großen Löffeln, und essen so viel sie wollen und können; die Gläubiger aber, stehen lauernd mit kleinen Löffeln in der Ferne, und erhalten hernach, was die Herrn vom Gastmal übrig gelassen haben."

Ein Landmann saß zwischen zwei jungen Leuten, welche ihn aufzogen. „Meine Herrn," sagte er, „Sie scheinen mich zum Besten haben zu wollen; ich muß Ihnen eine Idee von meinen Character beibringen. Ich bin nicht ganz ein Pinsel, und eben auch kein Geck, aber so zwischen beiden."

Ein reicher Mann ward auf seinem Todtenbette, von seinen zwei Sachwaltern besucht. „Kommen Sie meine Herren," sagte der Sterbende, „und stellen Sie sich auf die rechte und linke Seite meines Bettes, damit ich, wie mein Heiland, zwischen zwei Schächern sterbe."

Die buchhändlerische Anpreisung eines neu erschienenen Romans in der Berliner Zeitung schloß mit den Worten: „Wir sind überzeugt, daß Jedermann dieses Buch mit Vergnügen aus der Hand legen wird.

Ein ziemlich ruinirter Börsenspeculant legte sich auf die Schriftstellerey. Jemand sagte von ihm: „Erst hat das Papier ihn ruinirt, jetzt ruinirt er das Papier."

Ein Schulze berichtete in einem über ämtlichen Erlaß wegen Schwärzung fremden Salzes erstatteten Bericht: „In unserem Dorf wird fremdes Salz nie geschwärzt, indem es Schade wäre, weil es viel weißer ist als das unsrige."

C. Logogriphen, Charaden und Räthsel.

1. Räthsel.

Wie heißt die Mutter vieler Kinderhaufen
Von deren Manne Niemand je gehört?
Die Kinder kennt man, die sich lieben, raufen
Und morden, wie sie Leidenschaft empört;
Und Güte lernen könnten sie von ihr
Denn Muttersorgfalt ist, wenn irgend, hier.

Sie hat sie reich mit allem ausgerüstet,
Was ihnen je zur Nothdurft dienen kann,
Sie nimmt's nicht übel, wenn sie auch gelüstet,
Und Leckerbissen weist sie reichlich an,
Doch zieht sie einen Stamm dem andern vor,
Obgleich in ihr sich findet mancher Thor.

Was sie verbarg, sucht dieser Stamm zu finden
Sie kritteln oft an ihrem schönsten Schmuck,
Sie wagen and're ihr zu unterbinden
Mit ihren Kleidern treiben sie viel Spuck
Sie läßt sich viel gefallen bis am End'
Ob all' dem Treiben doch ihr Zorn entbrennt.

Und wenn die Kinder nun in ihren Banden,
Sie festzuhalten glauben, bricht sie los,
Sie macht das Kinderspiel mit Macht zu Schanden
Erstickt die Frechen oft in ihrem Schooß
Und mancher lust'ge Sohn hat ausgelacht,
Wenn sie mit ihren Donnerbüchsen kracht.

2. Sylbenräthsel.

Zweisylbig.

Das Erste verkündet dich aller Welt
Mit fünferley reißbaren Banden
Das Andere bist du wenn dir was gefällt
Und du hast sogleich es zuhanden.
Eins sollst du auch haben für geistige Kraft,
Zwey seyn an bleibenden Thaten;
Mein Räthsel könnte das Ganze seyn,
Wer's auch ist, wird es errathen.

3. Räthsel.

Ich bin ein ehrlicher Gesell,
Bei Schönen wol gelitten,
Und mangle ich so suchen sie mich schnell
Darf sie nicht lange bitten
Wohlwollend sehen sie mich an
Und denkt, ich bin nicht mal ein Mann.

Ich bin auf Erden mannichmal
Im Wasser meist zu finden;
Ich glänz' im schöngeschmückten Saal
Beinahe zum Erblinden.
Empfänglich für das Schöne bin
Ich ohne Herz und ohne Sinn

Ich lehr' euch heimlich mit Geschick
In liebe Augen sehen
Da kann ein Wink, ein Herzensblick
Herüber, hinüber gehen,
Dem wird oft warm, wenn and're friert
Wer diese Optik einstudiert.

Auflösung der Räthsel.

1. Die Erde. — 2. Sinnreich. — 3. Spiegel.

Meiden und Scheiden.

In Musik gesetzt von Conradin Kreutzer,
Kapellmeister des k. k. Hofoperntheaters.

Andantino.

Singstimme.

Pianoforte.

p

1. War einst ein Mädchen und jun - ger Knab', die hat - ten ein - an - der so
2. Der Kna - be kam nicht wie - der zu - rück, zog wei - ter oh - ne

lieb; den Kna - ben a - ber die Wan - der - lust gar fer - ne vom Hau - se
Ruh', und such - te ge - schäf - tig und fand sein Glück und nahm sich ein Weibchen da-

cresc. *f*

trieb, und bei — — dem Schei - den wein - - ten die
zu. Da - heim — — die Ei - ne weint — — nun al-

fp

p

dim.

Bei - - - - - - - den, wein - - ten die Bei - den.
lei - - - - - - - ne, weint — nun al - lei - ne.

fp

pp

pp

VII. Jahrbuch

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

1. Ordens-Verleihungen.

Das Großkreuz des kön. ungar. St. Stephan Ordens erhielten:

Seine kaiserl. Hoheit der Erzherzog Franz Carl.

Ludwig Graf Fiquelmont, k. k. österr. Bothschafter am kaiserl. russ. Hofe.

Graf von Alten, k. hannöveranisch. Gesandter und Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Graf Fidel Palffy von Erdöd, königl. ungarischer Kanzler.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens erhielten:

Der Präsident der k. ungar. Gerichtstafel Pankratz Samsich von Sáárd.

Der Oberthürhüter des Königreichs Ungarn und erster Hof-Vicekanzler bei der k. ungar. Hofkanzley Johann Nep. Freiherr Malonyay von Vicsay.

Der Neutraer Diöcesanbischof Joseph Vurum.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielten:

Graf Joh. Bapt. Thurn, Delegat von Venedig.

Philipp von Krauß, Hofrath der k. k. allgemeinen Hofkammer.

Joseph Jakoba, Kreishauptmann des Hausrucker Kreises.

Der in Ruhestand versetzte k. k. Staats- und Conferenzrath Freiherr von Knorr.

Das Kleinkreuz desselben Ordens erhielten:

Der Beisitzer der k. ungar. Septemviraltafel Emerich Pöch von Pöch Ujfalu.

Der Hofrath und staatsräthliche Referent, Joseph v. Nándory.

Das Großkreuz des österr. kaiserl. Leopold-Ordens erhielten:

Der großherzoglich toskanische Oberstkämmerer Chevalier Chinovi.

Der k. russ. General v. Neidhardt.

Der k. k. wirklich geheime Rath, Oberststallmeister des Königreichs Ungarn und Obergespan des Biharer Comitats, Franz Graf v. Zichy.

Der in Ruhestand versetzte staatsräthliche Sections-Chef, General der Cavallerie Freih. v. Mohr.

Das Commandeurkreuz desselben Ordens erhielten:

Der k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Montours-Inspector Freih. v. Minutillo.

Der russ. kaiserl. wirkliche Staatsrath und Director der Feldkriegskanzlei von Posen.

Die kaiserl. russ. Flügeladjutanten Fürst Radziwill und v. Lvoff.

Der k. k. Staats- und Conferenzrath Norbert v. Purkhardt.

Das Ritterkreuz desselben Ordens erhielten:

Der k. k. Botschaftsrath Clemens Freih. v. Hügel.

Der General-Großmeister des Ordens der Kreuzherren mit dem rothen Kreuz in Prag, Jos. Köhler.

Der Generalmajor von Rukawina.

Der Domprobst an dem Metropolitancapitel lat. ritus zu Lemberg Johann Franz Hofmann.

Der k. k. böhm. Gubernialrath und Landes Protomedicus Ignaz Edler v. Nadherny.

Der kaiserl. russ. Oberst Lawrentieff.

Der Dompropst zu Linz, Franz Ertel.

Der Abt des Stiftes zu Mölk, Marian Zwinger.

Der geheime Cabinetssecretär Jos. Paschinger.

Der in Ruhestand versetzte Kreishauptman zu Cilly in Steyermark, Balthasar Edler von Ziernhof.

Der Bürgermeister der Stadt Pesth Carl Sanker.

Das Kleinkreuz desselben Ordens erhielten:

Der russ. Kammerherr Major der Gentilhomme de la Chambre Fürst Gregor Wolkonsky.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone 1. Klasse erhielten:

Der Gouverneur der Lombardei Graf von Hartig.

Der k. preuß. geheime Rath und Präsident des Handels-Departements, Rother.

Fürst von Serbien, Milosch-Obrenowich.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone 3. Klasse erhielten:

Der in Jubilationsstand tretende Professor der Botanik an der Universität zu Padua Johann Bonota.

Der Anwalt der Stadt Triest, Dr. Dominik v. Rossetti.

Der Dr. Luigi Sacco zu Mailand.

Der k. russ. Collegien-Assessor in der Feldkriegskanzlei, Sukavkin.

Der Titularrath Kruger.

Der Professor an der k. k. Wiener-Universität Dr. Franz Edler v. Hildebrand.

Der Inspector des Civilspitals in Piacenza, Conte Gaetano Pedruzzi.

Der Mailänder Stämpelamtsvorsteher Joseph Consolo.

Die allerhöchste Bewilligung, fremde Orden annehmen und tragen zu dürfen, erhielten, und zwar:

Das Kommandeurkreuz des herzogl. parmaischen constantinischen St. Georgs-Ordens:

Der Feldmarschall-Lieutenant Emanuel Freih. v. Bretfeld zu Kronenburg.

Lorenz Ritter v. Rehne, Major von König von Sardinien Husaren Regiment Nr. 5.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Der Professor der Bildhauerkunst an der Akademie der schönen Künste zu Mailand Pompejo Marchesi.

Martin Burassowich, vom Ottochaner Gränz-Inf. Reg. Nr. 2.

Johann Stanoewich vom Ehrenberg vom Quartiermeisterstabe.

Wenzel Quittner, Festungscommandant in Kufstein.

Ferdinand Tschebulz, von Fürst Lichtenstein Husaren Regimente Nr. 7.

Das Kommandeurkreuz des kaiserl. russ. Ordens vom heil. Andreas:

Der k. k. Staats- und Conferenz-Minister Graf Colowrat-Liebsteinsky.

Den kaiserl. russ. St. Alexander Newsky-Orden:

Der Präsident der Polizeihofstelle Graf Sedlnizky.

Der präsidirende Gesandte bei der deutschen Bundesversammlung Graf v. Münch-Bellinghausen.

Se. Durchl. Alfred Fürst v. Windisch-Grätz, k. k. FML. (In Brillanten).

Den russisch-kaiserl. St. Annen Orden 1. Klasse.

Carl Gorizkowsky v. Gorczkow, k. k. FML.
Ferdinand Freih. Fleischer von Ehrenkranz, k. k. FML.
Wilhelm Freih. von Mengen, k. k. FML.
Carl Graf von und zu Clam-Martinitz, k. k. GM., Generaladjudant bei Sr. Maj. dem Kaiser.
Carl Fürst zu Liechtenstein, k. k. GM.
} In Brillanten.

Der k. k. Oberstküchenmeister, Joseph Landgraf von Fürstenberg.

Se. Durchl. Heinr. Fürst zu Reuß-Köstritz, k. k. GM. (mit der Krone).

Denselben Orden 2. Klasse.

Heinrich von Madlener, k. k. Oberst von Baron Trapp Inf. Reg. Nr. 25.
Anton Chorich, k. k. Oberst von Herzog Wellington Inf. Reg. Nr. 24.
} In Brill.

Heinrich Freih. Rueber von Ruebergsburg, k. k. Oberst von Graf Hochenegg Inf. Reg. Nr. 20.

Franz Binenfeld von Löwenkron, k. k. Oberst von Graf Baillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28.

Franz Freih. von Esch, k. k. Oberst von Kaiser Kürassier Reg. Nr. 1.

Friedrich Freih. von Wurstbof, k. k. Oberst von Graf Fiquelmont Dragoner Reg. Nr. 6.

August Graf von Bellegarde, k. k. Oberst von Savoyen Dragoner Reg. Nr. 5.

Joh. Will. Franz Cornelius Freih. von Dankelmann, k. k. Oberst von Herzog zu Sachsen Coburg und Gotha Uhlanen Reg. Nr. 1.

Jakob Freih. Lenk von Wolfsberg, k. k. Oberst vom 1. Artillerie Reg.

Camill Vaccani, k. k. Oberst vom Ingenieurcorps.

Jakob Rosner, k. k. Hofrath und Referent des Hofkriegsrathes.

Carl Mang, Oberstlieutenant und Commandant des 4. Jägerbataillons.

Wilhelm von Reiche, Oberstlieutenant vom Generalquartiermeisterstabe (beide mit der Krone).

Johann Devary von Kronenfeld, Major von Baron Palombini Inf. Reg. Nr. 36, Grenadier-Bataillons-Commandant (mit der Krone).

Johann Freih. von Moll, Major und Flügeladjudant bei Sr. Maj. dem Kaiser.

Joseph Freih. von Schweiger, Major und Dienstkämmerer bei Sr. Maj. dem Kaiser.

Procop Eckert, zur Dienstleistung im staatsräthlichen Bureau zugewiesener böhmischer Gubernialrath.

Joseph Mattauscheck von Bendorf, Oberst-Lieutenant von Prinz Emil von Hessen und bei Rhein Inf. Reg. Nr. 54, Grenadier-Bataillons-Commandant.

Joseph Maria Fürst von Lobkowitz, Oberst-Lieutenant von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Husaren Reg. Nr. 4.

Ritter von Hoch, Gubernialrath und Stadthauptmann.

Landgraf Fürstenberg, Gubernialrath.

Anton Graf Waldstein-Warteburg, Major von Kaiser Husaren Reg. Nr. 1.

Max von Kaisersfeld, k. k. Botschaftsrath zu Petersburg.

Carl von Humelauer, k. k. Botschaftsrath zu London.

Jakob von Pareol, Major von König Friedrich von Preußen Husaren Reg.

Anton Graf Gorzey, Major in Pension.

Denselben Orden 3. Klasse:

Franz Ritter von Wallemare.
Emil Conte Besozzi.
Eduard Szlavy v. Okany.
} Zweite Rittm. von Kaiser Nikolaus I. Husaren Reg.

Vinzenz Graf Bubna von Littig, Ober-Lieutenant von Kaiser Nicolaus I. von Rußland Husaren Reg. Nr. 9.

Philipp Dräxler, k. k. Hofconcipist im Obersthofmeisteramte.

Carl Ritter von Mayer, k. k. Kammerfourier und Schätzmeisters-Adjunct.

Franz Salzmann, Oberbuchhalter der k. k. privil. österr. Nationalbank.

Denselben Orden 5. Classe:

Joseph Berra, Invaliden Corporal.

Den russ. kaiserl. Wladimir Orden 3. Classe:

Mathias v. Kickletta, k. k. Oberst von Kaiser Nikolaus I. Husaren Reg. Nr.

Clemens Freih. von Hügel, k. k. Bothschaftsrath.

Heinrich von Madlener, Oberst von Baron Trapp Inf. Reg. 25.

Denselben Orden 4. Classe:

Anton Schuhknecht, Hauptm. vom 1. Artill. Reg.

Carl Baumann, Hauptm. vom 2. Artill. Reg.

Friedrich Sunstenau von Schätzenthal, Hauptm. von Erzherzog Rainer Inf. Reg. Nr. 11.

Alfred Graf Neipperg.
Georg von Isakovies.
Ferdinand Freih. von Bianchi, Duca di Casalanza.
} Erste Rittm. von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Hus. Reg. Nr. 9.

Adolph Passelt, Oberlieutenant von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Husaren Reg. Nr. 9.

Peter Graf Morzin, Capitän-Lieutenant von Benczur Inf. Reg. Nr. 34.

Carl Jawossy, Oberlieutenant von Erzherzog Franz Ferdinand d'Este Inf. Reg. Nr. 32.

Alexander Freih. von Christ, Oberlieutenant von Kaiser Nikolaus von Rußland Hus. Reg.

Herr Nobile, Hofbaurath und Director bei der Wiener-Akademie der bildenden Künste.

Carl Mazzoleni, k. k. Provinzial-Delegat zu Pavia.

Carl Stradio, wirkl. Hoffekretär der k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei.

Ludwig Graf v. Sommery, Rittm. von Prinz Hohenzollern Chevauxlegers Reg. Nr. 2.

Franz Graf Annoni, von König von Sardinien Husaren Reg. Nr. 5.

Vinzenz Fitz, vom Bombardierkorps, Oberfeuerwerksmeister.

Joseph Freih. von Jacquin, Regierungsrath und Professor der Chemie und Botanik an der Wiener-Universität.

Das Großkreuz des königl. polnischen weißen Adler Ordens erhielt:

Graf Moritz von Dietrichstein, Obersthofmeister Ihrer Majestät der Kaiserin.

Das Commandeurkreuz erhielten:

Johann Maria von Narboni, Feldmarschall-Lieutenant.

Johann Graf von Klebelsberg, k. k. General der Kavallerie, Festungs-Commandant zu Theresienstadt.

Emanuel Graf Mensdorff-Pouilly, k. k. FML., Commandirender General in Böhmen.

Laval Graf Nugent, k. k. FML., Militär-Gouverneur im Küstenlande.

Rudolph Graf Salis, k. k. FML., Obersthofmeister bei Sr. k. k. Hoheit dem Erherzog Franz Carl.

Den russisch-polnischen St. Stanislaus Orden 1. Classe:

Anton Woeber, General Major.

Franz Graf Coudenhoven, k. k. GM., Dienstkämmerer bei Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Franz Carl.

Franz Graf Lamberg, k. k. GM.

Fürst Carl Auersperg, k. k. GM.

Ladislaus Graf v. Weber und Freudenthal, k. k. GM.

Norbert Freih. von Haugwitz von Pitzkupitz, k. k. GM.

Ferdinand Ant. Freih. von Hauer, k. k. GM.

August Graf von Segur, k. k. Oberstlieutenant, Vorsteher der inneren Kammer Sr. Maj. des Kaisers.

Denselben Orden 3. Classe:

Der Elbogner Kreishauptmann Joseph Freih. von Karg.

Ferdinand Freih. von Bianchi, Rittm. von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Husaren Reg. Nr. 9.

Joseph Lauterbach, Major vom 1. Artillerie Reg.

Emanuel Hikisch, k. k. böhm. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Richter, Prager Polizei-Obercommissär und Carlsbader Cur-Inspections-Commissär.

Heide, Prager Polizei-Obercommissär und Teplitzer Cur-Inspections-Commissär.

Eugen Sanchez de la Cirda, k. k. Oberstlieutenant des 2. Jäger-Bataillons.

Maximilian Graf Merveldt, Major von Kaiser Husaren Reg. Nr. 1., General-Commando-Adjutant in Böhmen.

Joseph Ritter Borosini von Hohenstern, Major von Graf Baillet de Latour Inf. Reg. Nr. 28, Grenadier-Bataillons-Commandant.

Franz Graf von Colloredo-Mannsfeld, Major und Commandant des 1. Jäger-Bataillons.

Franz Eölberg von Kiß-Eölberg.
Alphons Fürst von Bretzenheim Regecz.
} Maj. von Kaiser Nikol. I. v. Rußl. Hus. Reg. Nr. 9.

Franz Hutschenreiter von Glinzendorf, Major von der Garnisons Artillerie.

Ignaz Rueber, Major vom Ingenieur-Corps.

August Freih. von Egnatten, erster Rittmeister von Ignaz Graf Hardegg Kürassier Reg. Nr. 8, Adjudant beim Hofkriegsrath-Präsidenten.

Stephan Földvary de Eadem et Bernetfalva.
Alfred Graf Paar.
Joseph Graf Castiglione.
Samuel Pandy de Kiraly Daracz et Tasnad.
} Majore von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Hus. Reg. Nr. 9.

Denselben Orden 4. Classe:

Heidler, Marienbader Brunnenarzt und k. k. Rath, Med. Doctor.

Johann Freih. Mladota, Oberlieutenant von Herzog zu Sachsen Coburg und Gotha Uhlanen Reg. Nr. 1.

Alexander Freih. von Koller, Unterlieutenant von Kaiser Nikolaus I. von Rußland Husaren Reg. Nr. 9.

Cäsar Conte Zenone de Castel Luniole, Oberlieutenant vom 4. Jäger-Bataillon.

Johann Schram, Unterlieutenant von Herzog von Wellington Inf. Reg. Nr. 42.

Joseph Graf Gallenberg, Unterlieutenant von Baron Minutillo Dragoner Reg. Nr. 3.

Mathias Morzepa, Unterlieutenant vom 1. Artillerie Reg.

Adolph Legkowsky, Unterlieutenant vom Ingenieur-Corps.

Joseph Windeck von Windenshain, Oberlieutenant vom 1. Artillerie Reg.

Ludwig Freih. von Dumoulin, Oberlieutenant vom 1 Artillerie Reg.

Joseph Kretzer, Unterlieutenant vom 1. Artill. Reg.

Das Großkreuz des Ordens des h. Johannes von Jerusalem:

Franz Graf Khevenhüller-Metsch, Major, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des souverainen Johanniter Ordens am kaiserl. österr. Hofe.

Das Profeßkreuz desselben Ordens:

Christoph Graf Feretti, Major in Pension.

Das Ehrenkreuz desselben Ordens:

Heinrich Graf von Larisch-Mammich.

Das Ehrenkreuz des Maltheser Ordens:

Fürst Calix Poninky.

Den päpstl. Orden vom heil. Gregor dem Großen, das Großkreuz:

v. Sebregondi, k. k. Hofrath.

Das Kommandeurkreuz desselben Ordens:

Ritter v. Heim, k. k. Hofrath, Director der vizeköniglichen Kanzlei in Mailand.

Ritter von Recheron, k. k. Hofrath.

Der Nobile Francesko Miari.

Der Nobile Giovanni Antonio Manzoni aus Belluno.

Carl Johann Peter Graf von Sermage, k. k. wirklicher Kämmerer, Banaltafelbeisitzer, und Studien-Oberdirector des Agramer Bezirkes.

Michael Freih. Accurt von Königsfels, Contre-Admiral.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Franz von Andreoli, Unterlieutenant von Erzherzog Carl Uhlanen Reg. Nr. 3.

Thadeus von Scarella, Deputirter der Venediger Provinzial Congregation.

Johann Cazellani della Columba in Venedig.

Camillo Dario Paolucci aus Venedig.

Der edle Virginio von Pagani aus Belluno.

Ignaz Brent, Major in Pension.

Carl Preininger, Hauptmann von Baron Baumgartner Inf. Reg. Nr. 21.

Joseph Krachenits von Töbör-Ete, Hauptmann von Erzherzog Franz Inf. Reg. Nr. 52.

Jack Promdi, Realitätenbesitzer in Triest.

Den päpstl. Christus Orden:

Die Brüder Joseph und Conte Matthäus Ivanovich in Dobrata bei Cattaro.

Graf von Erdödy von Monyorókerek, wirklich. geheimer Rath, Kämmerer und Obergespan des Warasdiner Comitats.

Den französ. Orden der Ehrenlegion:

Anton Marsand, pensionirter Professor.

Das Ritterkreuz des königl. dänischen Danebrog-Ordens:

Carl Jäger, Doctor der Heilkunde und Augenarzt.

Johann Santini, Dr., Professor der Astronomie, Director der Sternwarte zu Padua.

Den königlich-portugiesischen Christus-Orden:

Pompejo Marchesi, Professor der Bildhauerkunst an der Akademie der schönen Künste zu Mailand.

Das Ritterkreuz des königl. sizilian. Constantin Georgsordens:

Ignaz Freih. von Arnstein, Unterlieutenant in der Armee.

Das ältere Großkreuz des königl. sard. St. Mauritius- und Lazarus-Ordens:

Lorenz Ritter von Ruhne, von König von Sardinien Husaren Reg. Nr. 5.

Das Commandeurkreuz desselben Ordens:

Michael Chev. St. Ambroise, Platzoberst in Mailand

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Ludwig Graf Festetits de Tolna, Major und Flügeladjutant bei dem General der Kavallerie Grafen von Radetzky.

Joseph Graf Kinsky, Rittm. von Kaiser Kürassier Reg. Nr. 1.

Giovanni Angeli Martinelli, Dr. der Arzneikunde in Mailand.

Cäsare Arici, Professor der allgemeinen Weltgeschichte, Philologie und Literatur am Lyceum von Brescia.

Franz Fürst zu Liechtenstein, von König von Sardinien Husaren Reg. Nr. 5.

Anton Fazeaoni, Handelsmann in Venedig.

Den königl. preuß. rothen Adler-Ordens:

Hr. Richter, Prager Polizei-Oberkommissär und Carlsbader-Curinspections-Commissär.

Hr. Heyde, Prager Polizei-Oberkommissär und Teplitzer-Cur-Inspections-Commissär, k. k. Rath.

Das Commandeurkreuz des königl. sächs. Verdienst-Ordens:

Johann Freih. von Moll, Major und Flügel-Adjudant bei Sr. Maj. dem Kaiser.

Das Großkreuz des kön. Civil-Verdienst-Ordens der bairischen Krone:

Bartholomäus Freih. von Stürmer, k. k. Internuntius und bevollmächtigter Minister an der ottomannischen Pforte.

Das Großkreuz des königl. hannöverschen Guelphen-Ordens:

Fürst Aloys zu Liechtenstein.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Joseph Werner, Prager Canonicus und Dom-Custos.

Das Commandeurkreuz des königl. belgischen Löwen:

Vinzenz Graf von Esterhazy, GM.

Das große Commandeurkreuz des königl. griech. Ordens vom Erlöser:

Sylvester Graf Dandolo, k. k. Contre-Admiral.

Anton Ritter von Prokesch-Osten, k. k. Oberst von Prinz Hohenlohe Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, bevollmächtigter Minister am königlich griechischen Hofe.

Das Commandeurkreuz desselben Ordens:

Georg Freih. von Sina.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Joseph v. Korner, k. k. Schiffs-Capitän.

Joseph v. Maurer, k. k. Oberst-Lieutenant von Erzherzog Friedrich Inf. Reg. Nr. 16.

Peter Logotetti, Corvetten-Capitän.

Ludwig von Kudriaffsky, Hauptmann von Erzherzog Ludwig Inf. Reg. Nr. 8.

Anton Freih. v. Bourguignon, Schiffs-Fähnrich.

Das silberne Ritterkreuz desselben Ordens:

Anton Matticola, Schiffs-Lieutenant.

Das Commandeurkreuz des churhessischen Hausordens vom goldenen Löwen:

Vinzenz Graf von Esterhazy, GM.

Das Commandeurkreuz des großherzoglich Sachsen-Weimarschen Falken-Ordens:

Graf Moritz Sándor von Slavinzka.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Joseph Werner, Prager Domcapitular und Dom-Custos.

Das Commandeurkreuz des herzogl. sächsischen Ernestinischen Haus-Ordens:

Wilhelm Freih. von Dankelmann, von Herzog zu Sachsen Coburg und Gotha-Uhlanen Regiment Nr. 1.

Graf Joseph Mathias Thurn.

Das Ritterkreuz desselben Ordens:

Adolph von Mengen, von Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha-Uhlanen Reg. Nr. 1.

Wilhelm Wolfram.

Johann Dobrovsky von Buchthal.

Franz Graf von Kolowrat, Rittm. von Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha-Uhlanen Reg. Nr. 1.

Franz v. Rohmann, Oberlieutenant in der Armee.

Carl Graf Castel, Capitän-Lieutenant von Don Miguel Inf. Reg. Nr. 39.

Die große goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten, und zwar mit der Kette:

Hr. Franz Gabriel, Dom-Custos und Diöcesan-Schulen-Oberaufseher in Budweis.

Hr. Jakob Hüllverding, bisheriger Einreichungs-Protokoll-Director.

Hr. Johann Körber, k. k. Deputirter der königl. Freistadt Körben.

Hr. Johann Ritter, k. k. pensionirter Bergrath.

Der in Kaschau angestellte Oberfeldkriegs-Commissär Leopold Ritter von Auernhamer.

Mit dem Bande:

Die k. k. Kammerdiener Johann Bapt. Müller und Joseph Stadler.

Hr. Anton Sylan, Herrschaft Wittingauer Director.

Hr. Joseph Wolfram, Teplitzer Bürgermeister.

Hr. J. Gröer, pensionirter Wadowicer Kreis-Cassier.

Hr. L. Peters, Amtsdirector der Herrschaft Neudorf-Eisenberg.

Hr. Leopold Rabusky, Brüxener Bürgermeister.

Emanuel Eppinger, Hauptm. im hiesigen zweiten Bürger-Regimente, erhielt statt der im Jahre 1810 erhaltenen kleinen goldenen Civil-Ehren-Medaille die große goldene Ehren-Medaille.

Silvester Baumgartner, Vice-Factor der hauptgewerkschaftlichen Ober-Factorie in Steyer.

Michael Filz, Benedictiner-Priester zu Michaelbeuern.

Heirowsky, Rokitzaner Bürgermeister.

Zauger, Pilsener Gymnasial-Präfect.

Die mittlere goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten, mit dem Bande:

Hr. Schuster, Magistratsrath in Eger.

Hr. Lehnhart, Bürgermeister in Carlsbad.

Hr. Adalbert Lanna, Budweiser Schiffmeister.

Hr. Johann Drack, Director der Hauptschule am Bauernmarkt.

Hr. Gerzabeck, Leitmeritzer-Kreis-Ingenieur.

Hr. Kranner, Baumeister in Prag.

Hr. Caspar Seidel, Oberamtmann in Teschen.

Hr. Johann Hesser, Zittoliber Amts-Director.

Hr. Joseph Ortl, Dr., Spital- und Criminalarzt in Botzen.

Hr. Johann Böß, Bürger in Troppau.

Hr. Peter Delscher, pens. Salzsudhüttenmeister zu Stebnik.

Hr. Alois Groll, Bürgermeister zu Kaaden.

Hr. Joseph Anton Zamgerl, ständischer Stellvertreter des Viertels Oberinnthales und Verordneter des Bauernstandes in Tyrol.

Carlo Gerli, in Ruhestand versetzter Einnehmer beim Dacio-Consumo-Gefälle in Mailand.

Hr. Sedlaczeck, Professor an der Pilsener philosophischen Lehranstalt.

Hr. Zippal, Oberamtmann in Stiehlau.

Joseph Fekete, siebenbürgischer Edelmann aus Oroszfalu.

Die kleine goldene Civil-Ehren-Medaille erhielten, mit Band:

Joseph Klettner, Revierförster zu Saalfelden in Salzburg.

Ignaz Landspersky, Klampfnermeister.

Carl Franze, k. k. Hofgärtner in Hetzendorf.

Hr. Hirsche, Director in Kutzenitz.

Hr. Kokert, Oberamtmann in Tepl.

Hr. Strung, Director zu Kuttenplan.

Hr. Caspar Bretner, Bezirksvorsteher des Brünner wohlthätigen Männervereins.

Hr. Joseph Strauby, Schullehrer zu Jeltreney.

Hr. Joseph Müller, Bürger und Ehrenbeisitzer bei dem Magistrate zu Stanislawow.

Hr. Hora, Anwalt zu Pilsen.

Hr. Framieck, Bürger und Kreisbuchdrucker in Karlsbad.

Hr. Fürthner, Amtsdirector zu Schlackenwörth.

Die große goldene Salvator-Medaille erhielt:

Johann Conrad Rosenthal, bürgl. Lust- und Ziergärtner.

Die kleine silberne Ehren-Medaille mit Band erhielten:

Hr. Joseph Gieczick, Herrschaft Wittingauer Hornsitzer Richter.

Hr. Johann Schwarzinger, Vorstadt-Richter zu Budweis.

Hr. Siegmund, Oberrichter zu Stiachlowitz.

Hr. Skardo, Balowetzer Richter.

Hr. Sandner, Richter der Herrschaft Neudeck.

Hr. Brückner, Richter der Herrschaft Heinrichsgrün.

Hr. Franz Puhr, Markersdorfer Richter.

Hr. Joseph Teising, Richter zu Lorsdorf.

Das silberne Kreuz pro piis meritis erhielt:

Dionys Thalson, angestellter Garnisons Caplan zu Carlsburg in Siebenbürgen.

Ihre Majestät die Kaiserin Mutter, haben das Allerhöchstderselben überschickte Werk: „Was verdankt Oesterreich der beglückenden Regierung Sr. Majestät Franz I." von Adolph Bäuerle, Redacteur der Wiener allgemeinen Theaterzeitung, huldvoll anzunehmen und dem Verfasser als Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung der patriotischen Gesinnung mit einer goldenen Medaille, mit dem Bildnisse des verewigten Monarchen, zu beglücken geruht.

Fremde Medaillen erhielten:

Johann Kammerlacher, k. k. Leibwundarzt für die Sr. Majestät dem König von Preußen überreichte Schrift über die Erfindung zur Heilung der Beinbrüche, die große Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Wenzeslav Georg Dunder, slavischer Literat und Buchhandlungsgeschäftsleiter in Wien, von dem Ministerium der Volksaufklärung Rußlands, auf Antrag und im Einverständnisse der kaiserl. russ. Akademie zu St. Petersburg, in Folge der Bearbeitung seines bibliographischen Lexikons von der gesammten Slavistik, die große silberne Verdienst-Ehren-Medaille.

Georg Lickel, Rechnungs-Offizial der k. k. Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung von Sr. Majestät dem König von Schweden, für die Uebersendung seines musikalischen Werkes: theoretisch-practische Phisharmonika-Schule, die goldene Medaille.

Alois Bergetgorer, Bürgermeister zu Salzburg und der dortige Magistratsrath und Baumeister Georg Taschinsky, von Sr. Majestät dem König von Bayern für ihre bei dem Brande von Reichenhall geleistete Hülfe die goldene Civil-Verdienst-Medaille.

Hr. Nikolaus Bianchi, Commandeur der k. k. Brigg Terfilo für die bei der Rettung der Mannschaft des auf der Höhe von Navarin am 12. Dec. 1834 gescheiterten Schiffes La Constanza geleistete menschenfreundliche Hülfe, von Sr. Majestät dem König von Sardinien eine goldene mit höchst dessen Bildniß gezierte Ehren-Medaille.

Die beiden Bürger der Stadt Zuckmantel des Troppauer Kreises, Joseph Arbter und Friedrich Austigal, die von Sr. Majestät dem König von Preußen verliehenen Rettungs-Medaillen.

J. F. Castelli, niederösterr. Landschafts-Secretär, von Sr. Majestät dem König von Preußen für seine Höchstdemselben eingesandten Gedichte die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

---

2. Auszeichnungen.

Zu Pallastdamen Ihrer Majestät der Kaiserin Königin wurden ernannt:

Caroline Gräfin von Esterhazy, geborne Gräfin Praschma.

Maria Gräfin von Wallis, geborne Gräfin von Hoyos.

Julie Gräfin von Bellegarde, geborne Freyin von Gudenus.

Susanne Gräfin von Palffy, geborne Fürstin von Lobkowitz.

Leontine Gräfin von Sandor, geborne Fürstin Metternich.

Caroline Fürstin von Lobkowitz, geborne Gräfin Wrbna.

Caroline Gräfin von Nostitz, geborne Gräfin Clam-Gallas.

Cajetana Gräfin von Waldstein, geborne Gräfin von Fünfkirchen.

Franziska Gräfin von Thun, geborne Gräfin Thun.

Maria Gräfin von Kinsky, geborne Gräfin Czernin.

Charlotte Gräfin von Chotek, geborne Gräfin von Eltz.

Gräfin Emma von Wickenburg, geborne Gräfin d'Orsay.

Der Wiener k. k. priv. Kunst- und Musikalien-Händler, Sigmund Bermann, erhielt den Titel eines k. k. Hofbibliothek-Kunsthändlers.

Der berühmte Orientalist, Hofrath Freiherr v. Hammer-Purgstall, wurde zum auswärtigen Mitgliede der k.

Akademie der Inschriften und schönen Wissenschaften zu Paris ernannt.

Der Pfarrer zu Undeheim bei Mainz, Andreas Reuß, erhielt von Sr. k. k. apost. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, in Anerkennung seiner mehrjährigen ersprießlichen Dienste als Seelensorger bei dem k. k. österr. Militär der Bundesfestung Mainz, eine goldene Tabatiere.

Der k. k. Hofgärtner, Heinrich Schott, erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland für die Ueberreichung seines in lateinischer Sprache verfaßten botanischen Werkes über die Genera Fileum durch die hiesige kaiserl. russ. Botschaft einen kostbaren Brillantring.

Se. Majestät der König von Belgien haben dem k. k. Reg. Feldarzt, Bibliothekar und Aufseher der Zöglinge der mediz. chirurgischen Joseph-Akademie Dr. Burkard Eble für die Höchstdemselben überschickte Handschrift über die in der belgischen Armee herrschende Augenentzündung einen werthvollen Brillantring mit dem Namenszuge Sr. Majestät durch das k. belg. Kriegsministerium zustellen lassen.

Der Verfasser „des Donauländchens der k. k. Patrimonial-Herrschaften," geographisch und historisch beschrieben von Friedrich Reil, erhielt für die Uebersendung eines Exemplars an Se. Majestät den König von Schweden die große mit dem Brustbilde Sr. Majestät gezierte und auf der Rückseite mit der Aufschrift: För Medborgerlig Förjenst, versehene goldene Medaille.

Der k. k. Kammervirtuos, Sigismund Thalberg, erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich in Anerkennung seiner ausgezeichneten Kunstfertigkeit, wovon derselbe während des Aufenthalts des Allerhöchsten Hofes in Teplitz und Prag erneuerte Proben abzulegen das Glück hatte, einen Brillantring mit Allerhöchstem Namenszuge.

Der slavische Literator und Buchhandlungs-Geschäftsleiter in Wien Hr. Wenzeslav Georg Dunder erhielt in Folge der Einsendung seines illyrischen Werkes „Serbske dalmatinske Naradne Pjesme" von Sr. kaiserl. russ. Majestät einen kostbaren Brillantring als huldreiche Anerkennung.

Der hiesige k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler, Tobias Haslinger, erhielt für das Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland überreichte Exemplar der den verbündeten Monarchen gewidmeten Beethoven'schen Cantate „der glorreiche Augenblick" durch die russische Botschaft einen sehr werthvollen Brillantring.

Der k. k. Hoftheater-Oekonom, Friedrich Treitschke, erhielt für das Sr. k. k. Majestät überreichte Exemplar seines nun beendigten Werkes „die Schmetterlinge von Europa" einen werthvollen Brillantring.

Ihre Majestät die Kaiserin Mutter geruhten das Oehlgemälde, vorstellend Se. Majestät Kaiser Nikolaus am Grabe Sr. Majestät Kaiser Franz, nebst der Widmung des davon genommenen lithographischen Abdruckes von Eugen Hummel gnädigst anzunehmen, und ihm als Zeichen der Zufriedenheit eine mit Brillanten besetzte Brustnadel zustellen zu lassen.

Se. Majestät der König von Preußen haben geruht, dem k. k. Regiments-Feldarzt und Bibliothekar an der medizinischen Josephsakademie, Dr. Burkard Eble, für ein Höchstdemselben übersendetes Exemplar seiner Schrift über die in der belgischen Armee herrschende Augenkrankheit, durch die königlich-preußische Gesandtschaft einen Brillantring zustellen lassen.

Ihre Majestät, die Frau Erzherzogin Maria Louise, regierende Herzogin von Parma, Piazenza und Guastalla, haben dem Heinrich Edlen v. Zimmermann, Dr. der Medizin und Chirurgie, k. k. Regiments-Feldarzt im Erzherzog Franz d'Este Infanterie-Regiment Nr. 32, für die Höchstderselben gewidmete Abhandlung über die asiatische Brechruhr, eine goldene Dose gnädigst zustellen lassen.

Se. k. k. Majestät haben die Bitte des Freiherrn v. Rothschild allergnädigst zu bewilligen geruht, daß dessen Allerhöchst privilegirte Eisenbahn von Wien nach Bochnia der Nahme „Kaiser Ferdinands Nordbahn" beigelegt werden dürfe.

Se. Majestät, der König von Preußen, haben dem k. k. Hof- und privil. Kunst- und Musikalienhändler Tobias Haslinger, für das Höchstdemselben überreichte Dedikationsexemplar, der den verbündeten Monarchen gewidmeten Beethoven'schen Cantate: „Der glorreiche Augenblick," die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft durch die hiesige königl.-preußische Gesandtschaft zustellen lassen.

Die beiden Brüder Georg Simon und Johann Simon, Freiherren von Sina, erhielten das Inkolat in Böhmen, Mähren und Schlesien.

Der Professor am Wiener k. k. Taubstummen-Institut, Herrmann Czech, erhielt von Sr. Durchlaucht, dem regierenden Fürsten der Walachei, für die ihm übersendeten Hefte seiner versinnlichten Denk- und Sprachlehre, eine von einem schmeichelhaften Schreiben begleitete goldene Dose.

Se. Majestät, der König der Franzosen, haben dem kaiserl.-österr. Kammervirtuosen, Siegmund Thalberg, durch den General Athalin, Adjutanten Sr. Majestät, einen prachtvollen Brillantring mit der Nahmenschiffre Sr. Majestät zustellen lassen.

Der Hofrath der k. k. vereinigten Hofkanzlei, Andreas Meschutar, erhielt die Propstei Ardagger in Niederösterreich.

Der k. k. geh. Rath, Kämmerer und Obersthofmeister bey Ihrer Majestät der Kaiserin Mutter, Heinrich Gundacker Graf von Wurmbrand-Stuppach, erhielt das Incolat von Böhmen, Mähren und Schlesien.

Herr Leopold Maria Nikolaus Tolentin, Ritter von Prosky, niederösterreichischer Landstand und Verwalter des k. k. allgemeinen Krankenhauses, erhielt in Berücksichtigung seiner mehrjährigen Verdienste, besonders zur Zeit der Cholerafeuche, das Ehrenbürgerrecht mittelst Diplom vom 10. März 1836.

Ihre Majestät, die Frau Erzherzogin Maria Louise, Erzherzogin von Parma, Piazenza und Guastalla, haben dem Capellmeister Ignaz Ritter von Seyfried, für eine zur glorreichen Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. von Oesterreich auf die Worte des ambrosianischen Lobgesanges komponirte, Höchstderselben ehrfurchtsvoll überreichte Festhymne, einen mit dem höchsten Nahmenszuge geschmückten Brillantring, als Merkmal der Allerhöchsten Zufriedenheit zustellen zu lassen geruht.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme von Diplomen erhielten:

Der Grundbesitzer zu Gazzuola, Anton Viglioli, von der Akademie degli Arcadi zu Rom.

Der Professor der Bildhauerkunst, Pompeo Marchesi, von der Akademie zu San Luca in Rom und jener der schönen Künste zu Ravenna.

Franz Gebhart, Doctor der Medizin und öffentl. Professor der speciel. Therapie an der königl. Universität zu Pesth, von der practischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Bayern (als Ehrenmitglied).

Der prov. Professor der Kupferstecherkunst an der Akademie der schönen Künste zu Mailand, Peter Anderloni, das Diplom als Accademico Professore der gleichartigen Akademie zu Florenz.

Der Priester der frommen Schulen und Gymnasial-Präfect in Ragusa, Pater Franz W. Appendini, als Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften in Turin.

Der Maler, Girolamo Fulpi von Mailand, als Ehrenmitglied der Congregazione de' Virtuosi del Panteon in Rom.

Der Magistrats- und Criminalrath zu Eger in Böhmen, Sebastian Grüner, so wie der Egerer Gymnasial-Professor, Joseph Hertsch, von der Gesellschaft der Mediziner und Naturforscher in Jassy als korrespondirendes Mitglied.

Der Expediteur und Archivar des Wiener-Musik-Vereins, Franz Glöggl, von der Gesellschaft der Musikfreunde zu Krakau.

Der Professor der Mathematik bei dem königl. Lyceum zu Mailand, und provisorischer Censor, Abate Censore Ronida, von der italienischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Modena (als Ehrenmitglied).

Der Dr. Desendenti Sacchi in Mailand von der k. Akademie der Wissenschaften in Turin als korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. Hauptmann in der Armee, Johann Ritter von Rittersburg, vom sächsischen Kunstvereine, als auswärtiges Comite Mitglied.

Der Landesadvokat, Dr. Collina von Jüthenstein, von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften als Mitglied.

Der Priester, Jakob Pirona, Professor der Literatur am Lyceum zu Udine und Bücher-Censor von der Archeologischen Akademie zu Rom.

Johann Oderka, Amtmann und Joseph Klima, Forstmeister zu Grätz in Oesterreichisch-Schlesien, von der k. bairischen Gartenbaugesellschaft zu Frauendorf.

Hofrath von Sebregondi, von der archäologischen und tiberinischen Akademie in Rom.

Der Professor der medizinischen Klinik in Wien, Dr. Franz Edler von Hildenbrand, von der k. Sicilianischen Akademie zu Messina, der Gesellschaft für Natur und Heilkunde in Dresden, und der k. botanischen Gesellschaft zu Regensburg und der k. Akademie zu Paris.

Der Bibliothekar am böhm. Museum, Wenzel Hanka, von der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde, und von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Der Professor der höhern Mathematik an dem hiesigen polytechnischen Institute, Adam Burg, von der k. preuß. Akademie der gemeinnützigen Wissenschaften zu Erfurt.

Der Professor am Seminarium zu Ceneda und Canonikus Philipp Artico, von der tiberinischen Akademie und der Akademie in Rom.

Der Bildhauer, Caj. Monti, in Mailand von der Akademie der Künste zu Ravenna und der Akademie zu S. Luca in Rom.

Der Dr. der Medizin und Physikus zu Fiume, Peter Rinaldi, von der Akademie der Naturwissenschaften zu Catanea im Königreiche beider Sicilien, als korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. Rath und beständige Sekretär der Akademie der bildenden Künste, Ludwig von Remy, von der Akademie der schönen Künste zu Florenz als Professor erster Classe.

Der Professor vom Lyceum zu Brescia, Cäsare Arici von der Akademie della Ansea in Florenz, korrespondirendes Mitglied.

Der k. k. provisorische Werksverwalter zu Bockstein, Joseph Russegger, von der mineralogischen Gesellschaft zu Jena, als wirksames Mitglied.

Der Präsident der Akademie der schönen Künste in Mailand, und Ritter des österr. kais. Ordens der eisernen Krone, Karl Londonio, von der päpstlichen Akademie der schönen Künste in Bologna, als Ehrenmitglied.

Der Professor der Gebärheilkunde und Primararzt an der Gebäranstalt in Mailand, Dr. Felix Billi, von der k. Akademie der Medizin in Frankreich, als Ehrenmitglied.

Der galizische Gubernialrath und Protomedikus, Franz von Neuhauser, von dem Vereine für Heilkunde in Preußen, als Ehrenmitglied.

Der Dr. der Arzneikunde und ehemalige Professor an der Universität zu Padua, Joseph Montesanto, von der königl. Akademie der Medizin in Paris und von der medicinisch-chirurgischen Gesellschaft zu Bologna.

Der Assessor des Triester Stadt Magistrats, Muzius Tommasini, von der königl. bairischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg, als korrespondirendes Mitglied.

Der Apotheker zu Braunau, Georg Liegel, von der pomologischen Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf, und von dem Vereine zu Förderung des Gartenbaues im Herzogthum Braunschweig.

Der Bergoberamts-Assessor, Graf von Kuenburg, als korrespondirendes Mitglied der naturforschenden Gesellschaften des Osterlandes zu Altenburg, und als wirksames Mitglied der großh. sächsischen Gesellschaft für Mineralogie und Geographie in Jena.

Der k. k. Bergverwalter, Russegger, als ordentliches Mitglied der physisch-medizinischen Gesellschaft in Erlangen und der Gesellschaft für Naturwissenschaft in Heidelberg.

Der Chemiker zu Prag, Carl Jos. Kreutzberg, als Ehrenmitglied des Industrie-Vereines des Königreichs Sachsen.

Der k. k. Rath, Stabsfeldarzt und Professor an der k. k. medizinisch-chirurgischen Joseph-Akademie, Dr. Ignaz Rudolph Bischoff, von dem Vereine der Heilkunde zu Berlin, als Ehrenmitglied.

Der Humanitäts Professor zu Carlowitz, Georg Lazizs von der k. bairisch-botanischen Gesellschaft zu Regensburg als ordentliches Ehrenmitglied.

Der Podestá zu Belluno, Conte Anton Agosti, von der Akademie St. Luca zu Rom als Ehrenmitglied.

Der emeritirte Professor an der Universität zu Padua, Stephan Gallera, von der k. Akademie der Medizin in Paris.

Der bürgl. Apotheker, Anton Hochstädter, in Linz, von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern als ordentliches Mitglied.

Der Hof-Steinmetzmeister und Architekt, Franz Jäger, von dem Kunstverein in München.

Der Chemiker, Karl Jos. Kreutzberg, zu Prag, von der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.

Der Pfarrer zu Daschnitz in Böhmen, Peter Joseph Turek, von der Gartenbau-Gesellschaft im Königreiche Baiern und von dem Vereine zur Beförderung des Gartenbaues im Königreiche Preußen als ordentliches Mitglied.

Der k. k. Hofkapellmeister, Joseph von Eybler, als Mitglied des Vereins zur Beförderung der Tonkunst in Holland.

Der k. ungar. Statthaltereirath und Landes-Protomedicus, Michael von Lenhossek, von der k. französisch-medizinischen Akademie als korrespondirendes Mitglied.

Der Redakteur der österr. Zeitschrift für Geschichts- und Staatskunde, Joh. Paul Kaltenbäck, von dem historischen Vereine für Baierns Obermainkreis zu Bamberg.

Der k. k. geh. Hof- und Hausarchivar, Joseph Gmel, von den beiden historischen Vereinen des Ober- und Untermainkreises im Königreiche Baiern als Ehrenmitglied.

Der Dr. der Medizin, Ignaz Edler von Lomeni, von der Ackerbaugesellschaft von Pesaro und Turin und von der k. Central-Agrikultur-Akademie zu Paris, als Ehrenmitglied.

Hr. Ludwig von Remy, k. k. Rath, Kanzleidirector des k. k. Hofbauamtes und beständiger Sekretär der Akademie der bildenden Künste in Wien, von der Akademie von St. Luca in Rom, als Ehrenmitglied.

Der Priester, Anton von Rosmini, von den 3 gelehrten Gesellschaften in Rom, nämlich: Accademia Arcadia, Accademia Tiberina, Accademia della religione cattolica.

Der Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Padua, Thomas Catullo, von der Gesellschaft von Arezzo und der Akademie der Naturforscher von Siena im Großherzogthum Toskana, dann von jener de' Lincei in Rom.

Der Dr. der Medizin und provisorische Arzt im Spitale zu Bergamo, Ludwig Calvetti, von der k. französ. Akademie der Medizin in Paris.

Der Oberapotheker der Barmherzigen in Linz, Sebastian Hunik, von der praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Baiern.

Der Dr. der Chemie und Apotheker zu Laibach, Sigmund Graf, von der medizinisch-botanischen Gesellschaft zu London, als korresondirendes Mitglied.

Der ausübende Arzt in Carlsbad und Doctor der Medizin, Leop. Fleckles, von der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden als korrespondirendes Mitglied.

Der emeritirte Professor an der Universität zu Padua, Stephan Gallino, von der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Bologna als Ehrenmitglied.

Der Dr. der Medizin und Chirurgie, Joseph von Philippi, zu Mailand, von der ärztlich-chirurgischen Gesellschaft zu Bologna als Ehrenmitglied.

Der k. k. Hofschauspieler, Ludwig Löwe, von der k. preußischen naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz als korrespondirendes Ehrenmitglied.

Der Brunnenarzt zu Marienbad, Medizinä Doctor, Carl Heidler, von der naturforschenden Gesellschaft in Leipzig, von der physikalisch-medizinischen Gesellschaft in Erlangen und von dem ärztlichen Vereine zu München.

Der Erzbischof von Cesarea und Generalabt der Mechitaristen-Congregation, Aristazes Azaria, erhielt die Bewilligung zur Dedications-Annahme des Vereins zur Verbreitung guter Bücher.

Der Professor der Landwirthschaftslehre zu Brünn, Franz Diebel, der märkisch-ökonomischen Gesellschaft in Potsdam als Ehrenmitglied.

Franz Kubeyi von Kubin, von der mineralogischen Gesellschaft zu Jena als wirkliches Mitglied.

Bürgerkünste und Gewerbe.

1. Privilegien.

Die k. k. allgemeine Hofkammer hat die nachstehenden ausschließenden Privilegien verliehen, und zwar:

Dem Franz Gugg, bürgerl. Kunst- und Glockengießer zu Salzburg, auf die Entdeckung und Verbesserung der Kolben (Stämpeln), für alle einfach und doppelt wirkenden Pumpen, insbesondere für Feuerspritzen, unter der Benennung „Bastard-Kolben," auf 5 Jahre.

Dem Franz Theyer, Procuraführer bei Maria Theyer, bürgerl. Handelsmann zur Stadt Nürnberg in Wien, Nr. 905, auf die Erfindung mittelst eines Instrumentes, das Schneiden, Schärfen und Spitzen der Bleistifte und der Zeichnenkreide leicht, sicher und besonders schön keilförmig zu bewerkstelligen, 2 Jahre.

Dem Johann Robinson, Kaufmanne aus England zu Mailand, Corso di Santa Maria Porta N. 2575, auf die Verbesserung und Erzeugung der Organzin- und Tramaseide, 5 Jahre.

Dem Leopold Niederreither, Sattlermeister in Traiskirchen im V. U. W. W., Nr. 97, auf die Erfindung, an den Kutschen statt den bisher üblichen Druckfedern sogenannte Querfedern anzubringen, welche den Kasten des Wagens, nebst einer ganz besonderen Hängung, große Wohlfeilheit und Brauchbarkeit verschaffen, und das Stoßen verhindern, 5 Jahre.

Dem Heinrich Horn, bürgerl. Gürtlermeister zu Hernals bei Wien, Nr. 166, auf eine zweckmäßige Erfindung und Verbesserung an den Stockregenschirmen, und den von selbst aufspringenden Sonnenschirmen, 1 Jahr.

Dem Anton Schmid, Filzhutfabrikanten in Wien, Leopoldstadt Nr. 316, auf die Erfindung und Erzeugung der Filzhüte, wodurch dieselben vom Regen nicht so leicht beschädigt werden können, 1 Jahr.

Dem Martin Hossock, Bürger und Lohgärbermeister zu Trebitsch in Mähren, auf die Verbesserung und Zurichtung der zur Tornisterbekleidung gehörigen Felle, und anderer feinerer Pelzwerke, wodurch dieselben dem Mottenfraße weniger unterliegen, 3 Jahre.

Dem Alfred Navilla, Grundbesitzer aus England in Mailand, Contrada dei Rossi N. 1755, auf die Verbesserung im Aufspulen der Seide, 5 Jahre.

Dem Wilhelm Friedrich Kaiser, bef. Harmonika-Verfertiger in Wien, Mariahilf Nr. 74, auf die Erfindung und Verbesserung an den Harmoniken, daß man auf denselben die schönsten Stücke durch Verschiebungen und Verreibungen aus verschiedenen Tonarten spielen kann, 3 Jahre.

Dem Vinzenz Gobbala, Grundbesitzer und Handelsmann zu Padua, auf die Erfindung an den Wagen, Ovalschalen, oder Gefäße von Glas in jeder Größe und Stärke in Anwendung zu bringen, 5 Jahre.

Dem Franz Puchard, Fleischwaaren-Erzeuger zu Wien, Stadt Nr. 399, auf die Erfindung, mittelst einer neuen Art Kleister, Papier ohne Lumpen (papier sans chiffon) zu erzeugen, welches um 15 Perzent billiger, als das gewöhnliche Papier zu stehen kommt, 1 Jahr.

Dem Johann Georg Steiger, k.k. Hof- und Landespriviligirten Spielkarten-Fabrikanten zu Wien, Stadt Nr. 1132, auf die Verbesserung der Spielkarten-Schneidmaschine, 3 Jahre.

Dem Hektor Stuma Villas, bef. Uhrgehäus-Fabrikanten in Wien, Windmühle Nr. 63, auf die Verbesserung in der Verfertigung guillochirter Arbeiten mit einer Guillochirmaschine, 2 Jahre.

Dem Luigi Forchi, Tischler zu Mailand, Borgo di San Gottardo N. 1023, auf die Erfindung einer Vorrichtung für Schiffe, zum Stromaufwärtsfahren auf Flüssen und Canälen, 2 Jahre.

Dem Joseph Eggerth, Knöpf-Fabrikanten zu Wien, Laimgrube Nr. 99, auf eine Verbesserung in Erzeugung der Hornknöpfe mittelst Maschinen, 2 Jahre.

Dem Vitus Ignaz v. Panz, Eisenwerk-Direktor, und Laurenz Baumgärtel, Maschinisten zu Hof in Illyrien, auf die Erfindung und Verbesserung in Erbauung der inneren Einrichtung von Nagelschmiedt-Werkstätten mit ambulirenden Feuerherden, 5 Jahre.

Demselben, auf die Erfindung und Verbesserung in Einrichtung der Schraubenpressen, als Oehl-, Papier- und Tuchpressen, 5 Jahre.

Dem Joseph Tschuggmall, bef. Glanzwichs-Erzeuger, St. Ulrich Nr. 67, auf die Erfindung und Verbesserung in Bereitung zweyer Gattungen von Glanzwichs, „Glanzwichse ohne Vitriol und Wiener Fettglanzwichse" genannt, 1 Jahr.

Dem Johann Antropp, bürgerl. Posamentierer am Neubau Nr. 281, auf die Erfindung der glatten Gold- und Silber-Treßborten u. s. w. in verschiedener Breite zu verfertigen, 3 Jahre.

Dem Christian Wilhelm Schönherr, Mechaniker aus Plauen in Sachsen, auf Verbesserungen in der Einrichtung und Bewegungsweise mechanischer Weberstühle (Pover Rooms), 1 Jahr.

Dem Luigi Lattuada, Materialwaarenhändler aus Mailand, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine, mit Handgriff, zum Zerschneiden harter Färbehölzer in weiche Späne, 15 Jahre.

Dem August Eyme und Anton Banthes, Handelsleute zu Grenoble in Frankreich, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung bei der Shawlserzeugung, „Ausschneiderin" (decoupeuse) genannt, 10 Jahre.

Dem Benedikt Zorn, Seidenhutmacher in Wien, Stadt Nr. 858, auf eine Erfindung in schnellerer Verfertigung der Filzhüte, 1 Jahr.

Dem Anton Schmid, bürgerl. Kupferschmiedmeister in Wien, Stadt Nr. 166, auf die Verbesserung der Abdampfungsapparate, 3 Jahre.

Der adriatischen Steinkohlenbau-Gewerkschaft, zum Steinkohlenbau in Dalmatien und Istrien, 30 Jahre.

Dem Jakob Orn aus England (Bevollmächtigter ist Jakob Franz Heinrich Hemberger in Wien, Stadt Nr. 785), auf die Erfindung und Verbesserung an der zur Zubereitung und zum Spinnen der Baum- und Schafwolle, des Flachses u. s. w. verwendeten Maschinen, 5 Jahre.

Dem Reithamer Jakob, bürgerl. Gürtlermeister und Silberarbeiter in Hallein, auf die Erfindung in Verfertigung der Filigran-Arbeiten aus Silber und Tombak, 3 Jahre.

Dem Benetto Pollucco, Handelsmann und Glaswaarenfabrikanten in Venedig, S. Marco Nr. 387, (Niederlage Nr. 729) auf die Erfindung eines Gewebes aus Glasfäden, unter der Benennung „Stoffa di vitro in Veneta, nuova invenzione," zum Gebrauche der Tapezierer.

Dem Domenik Cachiotelli, Architekten in Rom (Bevollmächtigter ist Joseph Maria Poggi in Mailand), auf die Erfindung einer Methode, Seife auf kaltem Wege zu erzeugen, 9 Jahre.

Dem Ignaz Helmer in Wien, Altlerchenfeld Nr. 154, auf die Erfindung und Verbesserung der Wachskerzen, 5 Jahre.

Dem Abraham Devidets und Franz Bimbay aus Böhmisch-Brod, auf die Verbesserung der Federkiele, 3 Jahre.

Dem Johann Klein, Uhrkastentischler in Wien, Vorstadt Neubau Nr. 247, auf die Verbesserung der Blasbalg-Harmoniken, 2 Jahre.

Dem Joseph Bozeck, königl. böhm. ständischer Mechaniker, dann seinen Söhnen Franz und Romuald Bozeck in Prag, auf eine Verbesserung der Wasserheb-, Saug- und Druckmaschinen, 5 Jahre.

Dem Joseph Jöckel und Söhnen, Compositions-Steinerzeugern im Bunzlauer Kreise Böhmens, auf die Erfindung einer Masse zur Verfertigung aller Gattungen Steine und Perlen für Schmuckarbeiten, unter der Benennung „venetianischer Fluß," 10 Jahre.

Dem Stephan Frenzel, Tabakpfeifenbeschläger-Gesellen in Wien, Schottenfeld Nr. 334, auf die Erfindung und Verbesserung im Beschlagen hölzerner und meerschaumener Pfeifenköpfe mit Stahl, 2 Jahre.

Dem Peter Borch, Seidenhutmacher in Brünn, am Dornich Nr. 42, auf eine Verbesserung im Erzeugen der Filzhüte, 5 Jahre.

Dem Wenzel Kramerins, Privatliterator, und Franz Carl Seeling, Handschuh-, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikanten in Wien, auf die Verbesserung aller Arten von Bekanntmachungen, unter der Benennung „Calatur," 1 Jahr.

Dem C. A. Auerhammer dem Jüngern, Kunsthändler zu Regensburg, durch den bevollmächtigten Wiener Handelsmann F. Maurer, auf die Erfindung eines Streichriemens und Mineralteiges für alle schneidenden Instrumente, 3 Jahre.

Dem Joseph Giulitti, Gutsbesitzer zu Montechiaro im Bezirke von Brescia, auf die Erfindung und Verbesserung einer hölzernen Getreide-Dreschmaschine, 5 Jahre.

Dem Franz Xaver Wurm, Ingenieur und Mecha-

niker auf der Wieden Nr. 810, auf die Erfindung eines Maschinen-Manipulationssystems, zur Erzeugung verbesserter Lattenbreter und Bodennägel, 5 Jahre.

Dem Johann Auhl, Privilegien-Inhaber auf der Wieden Nr. 11, auf eine Verbesserung in Verfertigung der Filzhüte, wodurch sie die Eigenschaft erhalten, daß sie nie brechen können, 3 Jahre.

Dem Theodor Schnebely, bürgerl. Fabrikanten und Mechaniker in Prag, auf die Erfindung zwei-, drei- und vierfarbiger liegender Walzendruck-Maschinen, 5 Jahre.

Dem Johann Winkler, bef. Wachsleinwandfabrikanten, mit Anwendung anderer Stoffe, als der bisher dazu angewandten, 1 Jahr.

Dem Max. Uffenheimer, unter der Firma Berger in Wien, Leopoldstadt Nr. 616, auf die Verbesserung der Maschine zur Erzeugung von Surrogatkaffeh, 2 Jahre.

Dem Alois Miesbach, Herrschaftsbesitzer, auf die Erfindung einer Maschine zum Formen und Streichen der Ziegel, 8 Jahre.

Der k. k. ausschließend privil. Unternehmung zur Beleuchtung auf eine Verbesserung der Gase, 1 Jahr.

Dem Carl Zeilinger, Sensenhammergewerks-Inhaber in Kärnthen, auf die Verbesserung des Roheisens, 5 Jahre.

Dem Alois Manarel, beeideter Messer von Flüssigkeiten in Triest, auf Erfindung einer Maschine zum Wasserheben, 5 Jahre.

Dem Joseph Kaiser, Buchbinder in Grätz, auf die Erfindung eines Buches, zur Aufbewahrung der Nähseide, 3 Jahre.

Dem Mathias Schnaus, bef. Sattler in Wien, einen zweisitzigen Schwimmer in einen viersitzigen Wagen zu verwandeln, 3 Jahre.

Dem Konrad Kuppler, Lehrer der Mechanik zu Nürnberg (Bevollmächtigter Johann Sartory, Fabriks-Inhaber in Wien, Stadt 1059), Verbesserung der Wägen mit verjüngtem Gewichte, 5 Jahre.

Dem Gottfried Sailer, Stärk-Fabrikanten in Wien, Neulerchenfeld Nr. 26, Verbesserung des Störk- und Kraftmehls, 2 Jahre.

Dem Georg Müller, Schlossermeister in Steier, Erfindung einer von Menschen geleiteten Preßmaschine, 5 Jahre.

Dem Johann Walz, bef. Handwerkszeug- und Maschinentischler in der Vorstadt Schottenfeld Nr. 40, auf die Erfindung eines mechanischen Wagens für 2, 4, 6 und 12 Personen, 2 Jahre.

Dem Moses und Benjamin Levy, unter der Firma Gebrüder Levy aus Wien, auf die Erfindung und Verbesserung in Verfertigung eines gutbrennenden und wohlriechenden Siegel- und Damenwachses, 3 Jahre.

Dem J. B. Streicher, bürgerl. Clavier-Instrumentenmacher und Privilegiums-Inhaber, Landstraße Nr. 413, auf eine Verbesserung in der Verfertigung der Fortepiano, wodurch die unter dem Resonanzboden nöthig gewesene Verbindung der Arpus-Zange entbehrlich wird, 5 Jahre.

Dem Gottlieb Schönstädt, Optiker in Wien, Stadt Nr. 948, auf die Erfindung vergrößender Brillen und Lorgnetten für entferntere Gegenstände, „Perspektiv-Brillen" genannt, 1 Jahr.

Dem Carl Rambur in Unter-Meidling Nr. 88, auf die Verbesserung des Perkussionspulvers, zur Füllung der Kupferzündhütchen.

Dem Wilhelm Stiehl, Schlossergesell aus Hessen, wohnhaft Laimgrube Nr. 73, auf eine Verbesserung an den großen Uhren, 2 Jahre.

Dem Carl Wagemann, Doktor der Philosophie, Theilnehmer der Branntwein-Fabrik von Braun und Wagemann in Wien, und der Fabrik chemischer Produkte in Liesing, unter der Firma Wagemann und Braun, Wieden Nr. 447, auf die Verbesserung des Verfahrens bei der Bereitung der chlorsauren Kali und chlorigtsauren Alkalien, 8 Jahre.

Dem Alfred Heinrich Neville, aus England, in Mailand, auf die Erfindung einer Maschine zum Aufspulen der langen Seide, 5 Jahre.

Dem David Herrnfeld, Handlungs-Commissionär von Nikolsburg in Mähren, Wieden Nr. 836, auf die Erfindung allen Gattungen gewebter Waaren einen wasserdichtmachenden Kern zu verleihen, 3 Jahre.

Dem Ludwig Benedikt Fernacher, Handelsmann aus Manchester (Bevollmächtigter war Joseph Sonnleithner, k. k. Hofagent und Regierungsrath, Stadt Nr. 1133), auf die Verbesserung der unterm 27. Februar 1834 privil. Methode, des Krampelns, Spinnens, Zwirnens und Doppelns der Wolle und anderer faserigen Stoffe, 5 Jahre.

Dem Joseph Felix Riedel, Blas-Instrumentenmacher in der Stadt Nr. 731, auf eine Verbesserung an den Metallblas-Instrumenten, 5 Jahre.

Dem Wilhelm Litsch, Mechaniker zu Traisen, auf die Verbesserung an der Waternistfliege bey Spinnmaschinen, 3 Jahre.

Dem Carl Ernst Fruhwirth, Lithographen in der Josephstadt Nr. 45, und Andreas Scheliß, bürgerl. Handelsmann auf der Wieden Nr. 7, auf eine Verbesserung in der Verfertigung eiserner Bettstellen, 2 Jahre.

Dem Steilmann Whitwell und Joseph Sarton, Architekten und Mechaniker in London (Bevollmächtigte sind Treu und Nuglitsch, landesbefugte Fabrikanten, Landstraße Nr. 40), auf die Erfindung und Verbesserung einer Presse zur Buchdruckerey, Lithographie, Zinkographie und zum Copieren der Briefe, 2 Jahre.

Dem F. W. Mareda, Sohn, technisch geprüfter und bürgerl. Seifensieder in der Vorstadt Schottenfeld, auf die Verbesserung im Raffiniren des Unschlitts, zu den sogenannten Wiener Herrschafts-Argandkerzen, 5 Jahre.

Dem Simon Huber, Privatmann in der Stadt Nr. 826, auf die Erfindung einer verbesserten chemisch-praktischen Lauge und Seifenbereitung zur Erzeugung der neuerfundenen neutralisirten und nicht neutralisirten 5 Seifengattungen, 1 Jahr.

Dem J. G. Uffenheimer, Inhaber einer landesbefugten Spielkartenfabrik, unter der Firma „Johann Uffa," auf die Verbesserung in der Verfertigung der Gaslicht-Doppelschirme.

Dem Franz Kölbel, Kunstfeuerwerker und Hausbesitzer in Grätz, Neuholdau Nr. 86, auf die Erfindung einer Leuchtmaschine, 1 Jahr.

Dem Antonius Pius von Nigel, Architekten, Jägerzeil Nr. 48, auf die Erfindung und Verbesserung, Geleisebahnen (Eisenbahnen) und Schwingboote (Wägen) auf eine eigenthümliche Art zu bauen, 5 Jahre.

Dem Heinrich Sarill Davy, englischer Edelmann zu Freistadt in Schlesien, auf eine Verbesserung des Ap-

parates zur Syrupabdampfung bei der Zuckerbereitung, 2 Jahre.

Dem Carl Weinrich, Gutsbesitzer und Inspektor mehrerer Zuckerfabriken in Prag, auf die Erfindung eines Schnellgradirungs-Apparates, um Flüssigkeiten niederer Temperatur schnell zu verdunsten, 5 Jahre.

Dem Ernst Wilhelm Schildt, bürgerl. Schlossermeister, Landstraße Nr. 51, auf die Erfindung der sogenannten Luftheitöfen von Eisenblech oder Gußeisen, 3 Jahre.

Den Handelsleuten Felix Didien und Felix Droinet aus Rheims (Bevollmächtigter war Joseph Sonnleithner, k. k. Hof-Agent und nieder-österreichischer Regierungsrath), auf die Verbesserung der Beleuchtung mit tragbarem Gase, 5 Jahre.

Der k. k. ausschließlich priv. Unternehmung, für Beleuchtung mit vervollkommten Gase in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung bei der Beleuchtung mit vervollkommten Gase (gas perfectionné), 1 Jahr.

Dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, Stadt Nr. 785, auf die Erfindung eines aus verschiedenen Gummi- und Oelstoffen bereiteten Firnisses „Tugh-Firniß" genannt, 2 Jahre.

Dem Andreas Alvena, Dr. der Medizin und Johann Perottini, Kupferstecher in Vicenza, auf die Erfindung, Kupferstiche auf jede Gattung irdener Gefäße zu übertragen, 2 Jahre.

Dem Jos. Ritter von Hohenblum, k. k. privil. Großhändler, öffentlichen Civil- und Militär-Agenten und Mitgliede der Landwirthschafts-Gesellschaft, auf die Erfindung einer Eil-Correspondenz-Bahn, 5 Jahre.

Dem Heinrich Molanus, englischem und französischen Handlungs-Agenten in der Josephstadt Nr. 123, für die Dauer eines Jahres auf die Entdeckung neuer Erfahrungsarten beim Einschmieren oder Oelen der Schafwolle (graissage de la laine).

Dem Carl August Schütz, Gutsbesitzer zu Schlagg in Adlerberger Kreise Illyriens (Bestellter ist F. M. Zwetlinger in der Stadt Nr. 1019), für 5 Jahre auf die Erfindung einer für jeden Boden anwendbaren Säemaschine.

Dem Ludw. Moritz von Blacher, Interessenten der k. k. priv. Schnuaner und Sollenauer Baumwollengarn-Manufaktur zu Sollenau V. U. W. W., auf eine Erfindung an der Vorwerksmaschine für Baumwollspinnereien, auf 5 Jahre.

Dem Alois Schenk, befugt. Klein-Uhrmacher in der Stadt Nr. 741, auf die Erfindung in der Einrichtung der sogenannten Pendel-Monat-Uhren, 3 Jahre.

Dem Joh. Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Direktor in der Stadt Nr. 785, auf die Erfindung eines in der Radnabe der Fuhrwerke anstatt den allgemein üblichen Büchsen anzubringenden Mechanismus, 5 Jahre.

Dem Kaspar Eichenbach, k. k. priv. Metallwaaren und Taschenfabrikanten zu Zäptau im Ollmützer Kreise Mährens, auf die Erfindung einer Feuerspritze ohne besondern Windkessel, 5 Jahre.

Dem Aug. Louis du Temple de Beaujeu, Hauzinhaber und Patentinhaber in Frankreich, (Bevollmächtigter ist Andreas Lemaire, Hausinhaber Nr. 218 in der Alservorstadt) auf die Verbesserung an dem sogenannten continuirlichen Circulations-Apparate zur Zucker-Raffinirung, 5 Jahre.

Dem Ferdinand Matthias, Civil-Ingenieur aus Paris, Leopoldstadt Nr. 231, auf die Erfindung und Verbesserung an einem Zuckersied-Apparate, 5 Jahre.

Dem Justin Bouthou, k. k. privil. Zuckerwaaren-Liqueur-Fabrikanten und Zucker-Raffineur in Mailand Nr. 492, auf die Verbesserung der am 20. Dez. 1828 privil. Maschine zur Raffinirung des Zuckers und zur Entfärbung des Zuckersaftes, 5 Jahre.

Dem August Dirnböck, k. k. Gefällen-Beamten in Grätz, auf die Erfindung eines Fahrzeuges, Wagenkahn genannt, 1 Jahr.

Dem Moses Bram, hebräischen Translator und Verzehrungssteuer-Pächter zu Signiowka im Lemberger Kreise Galiziens, auf die Erfindung zweier Salben zur gänzlichen Wanzenvertilgung binnen 24 Stunden, 5 Jahre.

Dem Cajetan Baron von Testan, Finanzpächter in Parma, auf die Erfindung einer hydraulischen Vorrichtung zur Emporhebung des Wassers, auf 15 Jahre.

Dem Franz Aukenthaler und Heinrich Seltmann, auf die Erfindung und Verbesserung der Kämme, Messerhefte aus Ochsen und Ziegenhorn, auf 3 Jahre.

Dem Ignaz Paues, Mühlermeister zu Lichtenwerd, auf die Verbesserung des Mahlmühlrads, 5 Jahre.

Dem Joseph Rabitsch, Dr. der Rechten zu Klagenfurt, auf die Erfindung an der Einrichtung der Boem-, Röst- und Destillir-Oefen zur Gewinnung flüchtiger Metalle, 5 Jahre.

Dem Cajetan Bialuga, Handelsmann in Mailand, auf Verbesserung der Seidenpreßmaschine, 5 Jahre.

Dem Kramer et Comp., in Mailand, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Zwirnen der Seide, 5 Jahre.

Dem Bankierhause S. M. Freiherr von Rothschild auf die Anlegung einer 60 teutsche Meilen langen Eisenbahn von Wien nach Bochnia in Galizien, vorläufig auf 50 Jahre.

Dem Mathias Müller, Klavierinstrumentenmacher, Leopoldstadt Nr. 502, auf die Erfindung in einem Klavierinstrumente, Pedal mit Hammerdruck anzubringen, 3 Jahre.

Dem Ignaz Fellmer, Fabriksbesitzer, Altlerchenfeld Nr. 154, auf die Erzeugung aller Gattungen Ziegel mittelst Maschine, 5 Jahre.

Dem Johann Vasalli, erzbischöfl. Agenten in Mailand, Erfindung eines Karrens zum Transporte der Erde, 5 Jahre.

Dem Theobald Böhm, k. Hofmusiker, und dem Dr. Carl Schafhäutl in München (Bevollmächtigter ist Dr. Carl Hönig, Stadt 846), Verbesserung des Schmiedeisens, 10 Jahre.

Dem Gerhard Moritz Röntgen, Direktor der Rotterdammer Dampfschifffahrts-Gesellschaft (Bevollmächtigter Gustav Holze, Stadt Nr. 329), auf Erfindung einer Expansions-Dampfmaschine, 3 Jahre.

Dem Heinrich Bernhardt Gaussenut, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter ist Joseph Hornicker Stadt Nr. 1118), auf die Verbesserung der Gasbeleuchtung, 5 Jahre.

Dem Johann Raugel, Hutmachergesellen, Neubau Nr. 245, auf die Verbesserung in Verfertigung der Filzhüte, 3 Jahre.

Dem Klemens List, Inhaber einer Holz, Bronze- und Möbelfabrik, Gumpendorf Nr. 409, Verbesserung der Gasapparate, 1 Jahr.

Dem Friedrich Rolle und Johann Schwilgue, k. k. Brückenwagen Fabrikanten, Leopoldstadt, Nr. 538, auf Verbesserung der Feuerspritzen, 5 Jahre.

Dem Ernst Fruhwirth, Lithographen in der Vorstadt Josephstadt am Glacis, Nr. 45, Verbesserung in der Verfertigung zusammlegbarer Bettstätte von Eisenstäben auf 3 Jahre.

Dem Michael Baumgartner, Militär-Fortifications- und Stadt-Ziegeldecker Mariahilf Nr. 152, Erfindung und Verbesserung schwarzgrauer Dachziegel, 5 Jahre.

Dem Carl Lawelli, J. B. Crippi und Ambr. Linda, Handelsleute in Mailand. Erfindung zweier Seidenhaspeln, 5 Jahre.

Dem Jakob Ritter von Schönfeld, Papierfabriksbesitzer zu Rosenthal bei Prag, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens in der Papier-Fabrikation, 5 Jahre.

Dem Carl Prüfer, Kunsttischler, Breitenfeld Nr. 82, auf die Erfindung und Verbesserung der Modelle der Krystallformen, 2 Jahre.

Dem Peter Geißlinger, Fabrikanten in Triest, auf die Erfindung eines Pechfässerfirnisses, 5 Jahre.

Dem Michael Balling jun. und August Balling, Bürgern und Fabrikanten in Prag, auf die Erfindung einer Seifevorrichtung, 2 Jahre.

Dem Joseph Ruzizka, Katastral-Schätzungs-Commissär in Salzburg, auf Erfindung mit einer aus inländischen Ingredienzen erzeugten Flüssigkeit, alle Gattungen von Seiden-, Wolle-, Lein- und Hanfgewebe, wasser- und luftdicht zu machen, 2 Jahre.

Den Gebrüdern Friedrich und Christian Müller, Chemikern und Fabriksbesitzern zu Birnbaum im Landgerichte Neustadt in Baiern (Bevollmächtigter war Joseph Sonnleithner, k. k. Hofagent und nieder-österreichischer Regierungsrath, in der Stadt Nr. 1133), auf die Verbesserung der Methode, ohne Indigo auf Wolle, Seide und derlei Stoffe blau zu färben, 5 Jahre.

Dem Wilhelm Edlen von Würth, bürgl. Apotheker, in der Stadt beim goldenen Reichsapfel, auf die Erfindung eines Kittes zum Plombiren hohler Zähne, 5 Jahre.

Dem Stephan Romer Kis-Enyhke, Chemiker und landesprivilegirter Zündrequisiten-Fabriksbesitzer, in der Stadt Nr. 1100, auf eine vortheilhaftere Erzeugung der Chlor-Zündhölzchen, 5 Jahre.

Dem Johann Lehner Polzany, Uhrmacher-Gesellen, in der Vorstadt Mariahilf Nr. 25, auf die Erfindung goldene Männer- und Damenketten mittelst einer Preßmaschine, schöner und wohlfeiler als bisher möglich war, zu erzeugen, 2 Jahre.

Dem Paul Lückel, Erfindung eines Feuergewehres mit verdecktem Schlosse, auf 5 Jahre.

Dem Joseph Lederer, bürgerlichen Handelsmann in Prag, Verbesserung der Schlafröcke, auf 3 Jahre.

Dem Joseph Klapka in Ungarn (Bevollmächtigter ist Heinrich Schauft, Leopoldstadt Nr. 538), auf die Erfindung der Gewinnung des Brennöhles auf eine neue Verfahrungsweise, 1 Jahr.

Dem Philipp Cello, aus Nürnberg, Stadt Nr. 696, auf eine Verbesserung seiner privil. mit Luft füllbaren Erdgloben, 2 Jahre.

Dem Ignaz Klein, Amtsdiener bei dem Gubernium in Innsbruck, auf Erfindung einer Maschine zum Befeuchten der zum Siegeln bestimmten Oblaten, 2 Jahre.

Dem Anton Pelizani, Gewerbsmann zu Montagnara im Venezianischen, auf die Verbesserung der Numerirung der Gebäude, 2 Jahre.

Dem Joachim Sommer, Schlosser und Mechaniker in Wien, Verrichtung beim Anschlagen der Zettel, 1 Jahr.

Dem Camillo Zagge, Tischler zu Ponte in der Lombardei, auf die Erfindung zweier Seidenhaspeln, 2 Jahre.

Dem Leopold Oberhoffer, Metallwaaren-Fabrikanten in Wien, auf die Verbesserung der Holzarbeiten mit Metall, 1 Jahr.

Dem Ignaz Freiherrn von Arnstein, auf die Verbesserung der Bilderrahmen, 5 Jahre.

Dem Cajetan Brey, Ingenieur, auf die Verbesserung der Erdberechnung, 3 Jahre.

Dem Paskal Litelli, Fabrikanten mathematischer Instrumente zu Mailand, auf die Verbesserung des Seidenhaspels, 5 Jahre.

Dem Franz Keiner, Kunsthandlungs-Commis in Wien, Verbesserung der Kühlapparate des Rauchtabakes, 1 Jahr.

Dem Franz Kuhla, Magister der Pharmacie zu Wien, Verbesserung der brennenden Gase, 2 Jahre.

Dem Franz Paugie, fürstl. Esterhazy'schen Inspector zu Müllendorf in Ungarn, auf die Entdeckung und Verbesserung mittelst eines Dampfkessels von 12 Pferde Kraft verschiedene Verrichtungen zu betreiben, 5 Jahre.

Dem Joseph Kellen, Klaviermacher in Wien Landstraße, auf eine Verbesserung an den Klavieren, 5 Jahre.

Dem Camillo Gallimberti in Mailand, auf die Erfindung einer Verbesserung im Aufspulen der Seide (matasse), 5 Jahre.

Dem Joh. Robinson in Mailand, auf Verbesserungen in der Verarbeitung der Seide, 5 Jahre.

Dem Stephan Romer Kis-Enyhke, Stadt 1100, auf die Verbesserung der ausschließlich privil. tragbaren Platinazündmaschine, in Vereinigung mit einem Houreau-Morni'schen Gasbeleuchtungsapparate.

Dem Joseph Allgäuer, Klaviermachergesellen in Wien, Landstraße, auf die Verbesserung bei dem Pianoforte teutscher Mechanik mit Kapseln, statt von Messing von Holz mit Messingstiften zu verfertigen, 1 Jahr.

Dem Carl Wathe, Silberarbeitergesellen in Wien, Spittelberg Nr. 5, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Tabakpfeifenbeschläge von Silber und andern Metallen, 1 Jahr.

Dem Gab. Schlesinger, Fabrikanten in Prag Nr. 1120, auf die Erfindung der Erzeugung einer flüssigen Seife, 5 Jahre.

Dem Leo Müller, Maschinisten zu Innenbach in Tirol, auf eine Verbesserung an den Buchdrucker-Schnellpressen, 3 Jahre.

Dem Joseph Held, Handelsgärtner in Wien, Rennweg Nr. 551, auf eine Verbesserung der Wasserheitzung in Treibhäusern, 1 Jahr.

Dem August Kuhn, Fabrikanten englisch plattirter Waaren in Wien, Josephstadt Nr. 15, auf die Erfindung und Verbesserung einer sogenannten Kaffehbrausmaschine aus Blech, 2 Jahre.

Dem Clemens List, Inhaber einer k. k. landespriv. Holz-, Bronze- und Modelfabrik in Wien, Gumpen-

dorf Nr. 409, auf eine Verbesserung in der Gaserzeugung, 1 Jahr.

Dem L. B. Granich und Carl A. Schindelmayer, in Wien Stadt Nr. 252 und 1111, auf die Erfindung eines ectipographischen Druckes, wobei von jedem Buch-, Holz-, Stein- oder Kupferdrucke augenblicklich zum Gebrauche für Blinde ein erhöhter (sogenannter ectipographischer) Druck erhalten werden kann, 5 Jahre.

Dem Franz Weil, Stadt Nr. 279, auf die Erfindung einer verbesserten Methode Rasiermesser zu schleifen, 1 Jahr.

Dem Johann Dallinger und Wilhelm Petronin, Uhrziffer-Blätter-Fabrikanten, Vorstadt Laimgrube Nr. 187, auf die Erfindung auf geschmolzenen Ziffer-Blättern alle möglichen Zeichnungen matt und glänzend anzubringen, 3 Jahre.

Dem Karl Demuth, Blechwaaren- und Lampen-Fabrikant, Stadt Nr. 1152, auf die Erfindung einer neuen Gattung tragbarer Gaslampen und des dazu erforderlichen Brennstoffes, 2 Jahre.

Dem Franz X. Wurm, Ingenieur und Mechaniker und Samuel Bellinger, Mechaniker in Wien, auf Verbesserung der Watt'schen Dampfmaschinen durch Anwendung eines neuen Condensations-Principes, auf 5 Jahre.

Dem Franz Fröhlich, bürgerl. Sattlermeister in Wien, auf die Erfindung sogenannter engl. Schrauben-Sättel, 5 Jahre.

Dem Friedrich Gammius und Wilhelm Stengel, Tischlergesellen in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung in Legung der weichen und parketirten Fußböden ohne Nagel, 3 Jahre.

Dem Carl Armand aus Lyon, zu Mailand, auf eine Verbesserung in der Seidenspinnerei, 5 Jahre.

Dem H. Joh. Garabet Davitjan, Fabrikanten irdener Tabakspfeifen in Wien, auf die Verbesserung der kölnischen Kaffehhaustabakspfeifenköpfe, so wie der türkischen Pfeifenköpfe, 10 Jahre.

Dem Thom. Drosdick in Wien, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zum Rastriren von Noten und Schulpapier, 1 Jahr.

Dem Joseph Pahlmüller, Webermeister in Brünn auf die Erfindung aus Schafwollgarn, ein lederartiges Gewebe zu erzeugen, 5 Jahr.

Dem Dr. Anton Schmidt, k. k. Hofsecretär in Wien, auf die Erfindung Erze und Metalle mit eigends dazu vorbereiteten Braunkohlen, die bisher zu diesem Behufe unbrauchbar waren, zu verschmelzen und zu verarbeiten, 2 Jahre.

Dem J. B. Huggmann, bürgerl. Handelsmann in Karlsbad, auf die Erfindung und Verbesserung in Beziehung auf die Verpackung der Stecknadeln in kleine und zierliche Packeten, 2 Jahr.

Dem Adam Weinberger, Gastgeber in Wien, auf die Erfindung einer Politur-Composition zum Leder lakiren, 1 Jahr.

Dem Mohr und Franz Schultus zu Felixdorf, V. U. W. W., auf Verbesserung an der Mule und aller Baumwollen-Spinnereien, worauf ein Band, Flor, Vließ oder Faden gedreht wird, 5 Jahre.

Dem Albert Kern, Handelsmann (aus Triesch in Mähren) zu Wien, auf Erfindung und Verbesserung an der Methode, Schafwolle so zu waschen und zu reinigen, daß die daran befindlichen Haarläuse leicht abgelöst werden, wodurch die Schafwollstoffe, vorzüglich Flanell an Weiße und Glanz dem englischen gleich kommen, 5 Jahr.

In der Dauer verlängerte Privilegien.

Der Wohlthätigkeits-Commission zu Padua, auf die Erfindung von Unrathsbehältern, auf 5 Jahr.

Des Anton Falkber auf die Erfindung in Formen der Metallbleche mittelst einer Maschine, auf 8 Jahre.

Des Anton Bolze, auf eine Erfindung und Verbesserung an den Arbeiten mit dieser Maschine, auf 12 Jahre.

Des Johann Sterba, Handlungsbuchhalters, auf eine Verbesserung Schindel- und Lattennägel, mittelst einer Maschine zu erzeugen, auf 2 Jahre.

Des Ludwig Robert, Großhändlers in Wien auf eine Entdeckung in der Darstellung der Pensiv- und Coudbare, wie auch der Kräuter und der gereinigten Erd-Orseille, auf 5 Jahre.

Des Michael Gerl und Joseph Engeler bürgl. Schuhmacher in Wien auf die Erfindung in Erzeugung einer Schnell-Oehlglanzwichs, 2 Jahre.

Des Friedrich Helbing, Mechaniker aus Eisleben in Sachsen, auf die Entdeckung einer Schnelldruckpresse, 3 Jahre.

Des Johann Caspar auf eine Verbesserung der Hemdknöpfe und Vorhangringelchen, dann der Sattler- und Tapeziernägel, 2 Jahre.

Des Martin Ledel, auf die Erfindung Musterzeichnungen mittelst 5 Figuren, statt der Model herzustellen, 2 Jahre.

Des Anton Knoblauch, auf die Erfindung an allen Möbeln die feinsten Zeichnungen, Porträte und Schriften auf Gold, Silber und Metall mittelst einer gestochenen Stahlplatte durch Hilfe einer Presse hervorzubringen, 1 Jahr.

Des Luigi Pussinich, auf eine Verbesserung in Erzeugung von Glasperlen, 2 Jahr.

Des Severin Zugmayer, Handwerkszeug-Fabrikanten zu Waldegg, auf die Erfindung eines neuen Pfluges, 3 Jahre.

Des August Kuhn, Kleidermacher in Wien, auf die Verbesserung in der Verfertigung von Männerkleidern, 3 Jahre.

Des Franz Meßlinger, Uhrblattschmelzer in Wien, auf die Entdeckung und Verbesserung aus Gold und Silber plattirtem Bleche Uhrblätter zu machen, dann auf eine Verbindung in der Zubereitung des silberplattirten Bleches, auf ein weiteres Jahr.

Des Joachim Erdmann Bost, auf die Entdeckung und Verfertigung wasserdichter Fußsocken, 2 Jahre.

Des Carl L. Müller, in Wien auf die Verbesserung der Wagen-Mühlen und Maschinenschmiere, 1 Jahr.

Des Friedrich Sartorius aus Berlin, auf die Erfindung eines Badeapparates, 1 Jahr.

Des Eduard Starkloff, auf die Erfindung und Bearbeitung edler Metalle, 1 Jahr.

Des Simon Huber, auf eine Erfindung in Gewinnung des Brennöhls und Erzeugung der Seife, 1 Jahr.

Des Benedict Zorn, auf die Erfindung und Erzeugung von Filzhüten, 1 Jahr.

Des Freih. von Schwaben auf eine Numerirungs-Controlle und Geheimzeichnungs-Maschine, 1 Jahr.

Des Johann Gotthilf Otto, auf die verbesserte Verfahrungs-Weise bei Erzeugung des Syrups aus Malz, 1 Jahr.

Des Joseph Tschugmall auf Erzeugung der Glanzwichse ohne Vitriol, 1 Jahr.

Des Joseph Siegel, auf die Verbesserung der Friktions-Feuerzeuge, 2 Jahre.

Des J. K. Streicher, auf die Verbesserung der Pianoforte, 5 Jahr.

Des Fürsten Alfred von Schönburg, auf die Erzeugung von Nägeln und andern Eisenwaaren mittelst Maschinen, 2 Jahre.

Des Georg Gellasek und J. Dobinger, Kunstpreßunternehmer in Wien, auf die Entdeckung, Kunstgegenstände auf Papier und dgl. erhoben und vertieft hervorzubringen, auf 1 Jahr.

Des Emanuel Schlesinger priv. Seifensieders in Wien, 2 Jahr.

Der k. k. ausschließl. priv. Unternehmung zur Beleuchtung mit vervollkommnetem Gase (Gas perfectionné), auf die Erfindung des vervollkommten Gases, 1 Jahr.

Des J. P. Princeps, Hausinhaber und Schnurfabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer Gloggelmaschine, 1 Jahr.

Der Maria Kuhn, auf Verfertigung der Röcke nach orientalischem Geschmacke, 1 Jahr.

Des Anton Schmid, auf die Erfindung und Erzeugung der Filzhüte, 1 Jahr.

Des Emanuel Molle, Franz Meisl und J. Eibenstein, auf eine Dampfwalzen-Dekatirmaschine, 3 Jahre.

Des Joseph Herbst, auf die Erfindung von Metall- und Siegelpressen, 3 Jahre.

Des Johann Kowals, Tischlergesell, auf die Erfindung mechanischer Ruhesessel und Sophas, 2 Jahr.

Des le Bearzi, bürgl. Handelsmannes, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung der Malerkammer, 5 Jahre.

Des Gottfried Milda, auf die Verbesserung und Erzeugung der Kästenbeschläge, 1 Jahr.

Des Michael Liondeck, Bürger in Baden, auf die Verbesserung aus Weichselbaum- und Steinkirschenholz, mittelst besonderer Zubereitung, Tabakrauchröhre zu verfertigen, 1 Jahr.

Der Gebrüder Eschen von Felsenhof, auf die Erfindung eines verbesserten Stoffes zu den Sieben oder Beuteln der Mühlen, 2 Jahr.

Des Johann Schramek und Johann Futterknecht, auf die Verbesserung in der Verfertigung der Schuhe und Stiefeln, 1 Jahr.

Freigegebene Privilegien.

Neuconstruirter Wagen, womit Scheiterholz oder auch andere Waaren auf- und abgeladen, gewogen ꝛc. werden können, von der Holzverkleinerungs-Anstalt Phorus in Wien, privil. 10. März 1822.

Neue Lederglanz- und Appretur-Maschine von Carl Pfeiffer, bürgl. Lederhändler in Wien, Eigenthümer einer Saffian- und Ledersabrik in Sechshaus, privil. 28. September 1827.

Verbesserung im Schwarzfärben der Hüte, von Niclas Werner, privil. 28. März 1828.

Neue Art Männerkleider ohne Maßnahme richtig zuzuschneiden, von Conrad Schwarte, Männerkleidermacher in Wien, privil. 17. April 1828.

Verschiedene Verbesserungen an den Walzen der Mahl-Mühlen, von Philipp Joseph v. Gerard, privil. 25. Juli 1828.

Verbesserungen an Wägen, von Joh. v. Josach in Pesth, privil. 14. März 1829.

Neue unumwerfbare Wägen von Moriß Goldschmidt in Wien, Vollmacht des J. V. Vattebaut, erfunden von Leonh. Jensibe, privil. 23. Juli 1829.

Verfahren bereits gebrauchte Strohhüte wieder weiß zu bleichen, von Peter Anton Cerreti, privil. 1. März 1830.

Neues Verfahren die Strohhüte zu färben, von Peter Ant. Cerreti, privil. 6. März 1830.

Neue Appretur-Maschine für Leingarn und Baumwollwaren, von Joseph Albrecht, Fabrikanten und Commerzialbleicher in Niedergrund im Leitmeritzer Kreise, privil. 2. Jänner 1830.

Neue Triebkraft zur Bewegung der Schiffe von Engelbert Eichner, bürgl. Eisenhändler in Wien, privil. 12. Juli 1830.

Privilegium an den Wolltüchlein von Carl Küchlin und Jeremias Singer, k. k. privil. Kattun-Fabrikanten in Jungbunzlau, privil. 30. August 1830.

Verbesserung der Kupfer-Zündhütchen, wodurch sie nie versagen, nicht rosten und selbst bei schlecht gebautem Gewehr keine Splitter aufwerfen, von Sellier und Bellot, privil. 30. August 1830.

Neue Verbindungsart der Metallplatten bei Eindecken der Dächer von Friedrich Neumann, befugter Spengler in Wien, privil. 23. Februar 1831.

Verschiedene Verbesserungen an Jagdrequisiten, von Friedrich Benty in Wien, privil. 16. Juli 1831.

Verbesserung der gewöhnlichen Filzhüte von Sebastian Werner, privil. 4. Sept. 1833.

Erfindung eines musikalischen Instrumentes unter dem Namen Orchestra, von Peter Jendrow, privil. 14. May 1834.

Die Sohlen und Absätze an Stiefeln und Schuhen gegen Abnützung zu schützen von Franz Rugg, privil. 22. May 1834.

Privilegien auf Sonnenschirme für Herrn, von Georg Hoffmann, privil. 3. Sept. 1834.

Des Benedikt Nikolaus Raninger und Adolph Heinrich Raninger in Wien, auf eine Maschine zum Formen von Gold- und Silberwaaren.

Des Carl Wilhelm Brevillier in Wien, auf Verbesserung an der Baumwollenspinnmaschine.

Aufgehobene Privilegien.

Des Paul Hoffmann, auf die Verbesserung der Schnellwagen, wegen Mangel an Neuheit.

Des Joseph Siegel, auf die Verfertigung der Zündhölzchen ohne Schwefel, wegen Mangel an Neuheit.

Des Johann Caspar, Metallwaren-Fabrikanten in Wien, auf eine Verbesserung in Verfertigung der Hemdknöpfeinge, Sattler- und Tapeziernägel, in so weit es Erzeugung der Hemdknöpfringe aus Zinkblech zum Gegenstande hat, wegen Mangel an Neuheit.

Des Mathias Schreymayer, auf die Verbesserung in der Verfertigung von Schuhen und Stiefeln, hinsichtlich des Punctes, die Sohlen vor der Verfertigung mit Fetten einzulassen, wegen Mangel an Neuheit.

Des Carl Johann Wintersteiner, zu Wagstad in österreichisch Schlesien, sein zweijähriges Privilegium, zwei bisher nicht angewendete Farbenabsätze zur Blauküppenfärberei zu verwenden, wegen Mangel an Neuheit.

Des Luigi Tattuada in Mailand, auf eine Maschine zum Verkleinern der Farbehölzer, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Des Anton Phister, auf die Methode die Stiefel und Schuhe mit Fischbein auszufüttern, wegen Mangel an Neuheit.

Des J. M. Steininger zu Ried, auf eine Bohr- und Druckmaschine, wegen Nichtberichtigung der Taxen.

Freiwillig zurückgelegte Privilegien.

Herr Carl Pfeiffer, Federhändler in Wien, auf die Erfindung in Apparation des Saffians.

Herr Vinzenz Fischer, Mundharmonikamacher in Wien, auf die Verbesserung in der Verfertigung seidener und wollener Knöpfe.

Herr Franz Regg, Rentier in Wien, auf die Erfindung die Sohlen und Absätze der Fußbekleidung vor der Abnutzung zu bewahren.

Herr Friedrich Breß, auf die Erfindung in Verbesserung hinsichtlich der Jagdrequisiten.

Herr Mathias Kobetisch, auf die Erfindung an den Verzierungen für ungarische Kleider.

Herr Georg Vogel und Georg Restel, auf die Erfindung eines Dampfuhrwerkes.

Herr Johann Lazarowitsch, Kleidermacher in Wien, auf Erfindung und Verbesserung in Verfertigung der Männerkleidung.

Herr Joseph Grien, auf die Verbesserung der Männerkleider.

Herr Franz Péchard, auf Erzeugung von Papier ohne Lumpen.

Herr Franz Carl Seelig, auf die Erfindung einer Färbemaschine.

Herr Augustin Kuba, auf die Verbesserung der Wollwaaren-, Rauch- und Preßmaschine.

Herr Gottfried Riese, auf Erfindung gestampfter, mit Ziegelsteinen besetzter Metallwaaren.

Herr Carl Berchtold v. Ungerschütz, auf bewegliche Eisenbahnen.

Herr Georg Adam Friedrich, auf die Verbesserung und Verfertigung an den Rändern der Seidenhüte.

Herr J. G. Uffenheimer, auf die Verbesserung der Gaslichtdoppelschirme.

Herr Johann Niklas Czerny, Bier- und Branntweinerzeuger in Prag, auf die Erfindung einer neuen Einrichtung der Branntweinerzeugungsapparate.

Herr Carl Hör, auf eine Decorirungs und Illuminationsanstalt, wegen Mangel an Neuheit.

Herr Sebastian Werner, bürgl. Hutmachermeister in Wien, auf eine Verbesserung in Verfertigung von Hüten und Kappen.

Herr Franz Freiherrn von Leithner, und Johann Wagen, auf die Erfindung und Entdeckung der Zerlegung des salpetersauren Natrons und Benützung der dießfälligen Producte.

Herr Georg Anton Hofmann, Regenschirmfabrikant in Wien, auf die Erfindung eines in einen Mannsstocke tragbaren Sonnenschirmes.

Herr Johann Caspar, auf Verbesserung in der Erzeugung der Hemdknöpfringe, der Sattler- und Tapeziernägel.

Herr Joseph Juny, auf die Erfindung neuer chemischer Schlagfeuerringe, zum Gebrauche bei Schießgewehren.

---

2. Preise.

Am 30. Mai 1836, als am Tage des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers wurde die jährliche Vertheilung der allergnädigst bewilligten 10 Dienstbotenprämien bei der k. k. Polizei Oberdirection vorgenommen. Um diese Prämien haben 49 männliche und 135 weibliche, also im Ganzen 184 Dienstboten geworben, worunter die zehn würdigsten gewählt, und mit dem für jeden Dienstboten bestimmten Betrage von 150 fl. C. M. betheilt worden sind. Von den Betheilten zählen: Prohansel Vincenz, 32 Dienstjahre, Almeder Jacob, 40 Dienstjahre; Weihmandel Johann, 39 Dienstjahre; Schmidt Anna, 54 Dienstjahre; Mislak Anna, 44 Dienstjahre; Stölzl Juliana, 40 Dienstjahre; Zinser Magdalena, 41 Dienstjahre; Eigner Rosalia, 39 Dienstjahre; Huber Katharina, 37 Dienstjahre und Kaiser Magdalena, 38 Dienstjahre.

Am 3. October 1835 wurde die gewöhnliche jährliche Vertheilung der allergnädigst bewilligten zehn Dienstbotenprämien bei der k. k. Polizei-Oberdirection, mit angemessener Feierlichkeit vorgenommen. Um diese Prämie haben 42 männliche, 107 weibliche, somit im Ganzen 149 Dienstboten geworben, von welchen, nach der im Allerhöchsten Dienstboten-Patente vom 1. Mai 1810 vorgezeichneten Direction, mit Rücksicht auf das Leben- und Dienstalter, Leibesgebrechen, Dienstesbeschaffenheit, Ausdauer im Dienste und gute Sitten, die zehn würdigsten gewählt und mit dem für jeden Dienstbothen bestimmten Betrage von 150 fl. C. M. betheilt worden sind. Von den Betheilten zählen Hafter Leopold 51, Regwözer Andreas 37, Weinbauer Simon 41, Schaar Anna Maria 41, Siegnet Theresia 40, Wiener Theresia 31, Handel Maria Anna 26, Weiß Carolina 28, Wenger Johanna 40 und Grabner Maria Anna 41 Dienstjahre, theils bei einem und demselben Dienstgeber, theils in derselben Familie, theils bei verschiedenen Dienstheltern.

Bei der am 4. November 1835, als dem Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserinn Mutter fand die gewöhnliche Vertheilung von Prämien an 10 verdiente Dienstboten Statt. Die betheilten Individuen waren folgende: Prohansel Vincenz 70 Jahre alt, Kutzka Jo-

hann 68, Paduitzl Lorenz 64, Krauschnabel Elisabeth 78, Kaiser Magdalena 63, Huber Katharina 63, Hirßel Franzisca 60, Schicktomy Theresia 59, Mucha Anna 54, Ziegler Anna Maria 53 Jahre alt.

Bei der am 23. November 1835 stattgehaltenen Vertheilung der Hackel von Rosensteinischen Stiftungs-Präbenden für tugendhafte Mädchen, wurden dieselben der Elisabeth Schmirsch und Caroline Bergner zuerkannt.

In Folge der am 11. Jänner 1836 Statt gehabten Preiserkennung der gelungensten Symphonie, worauf von der Unternehmung der Concerts spirituels in Wien ein Preis von 50 Stück Ducaten ausgesetzt wurde, fiel die Wahl unter den eingeschickten 65 Symphonien auf die Symphonia passionata in C-moll Nr. 28, deren Compositeur der königl. baierische Hofcapellmeister Franz Lachner ist.

---

4. Patente und Circulare.

Unterm 1. Juli 1835. Dominicalgewerbe dürfen nicht mehr abgesondert von den Gutskörpern veräußert werden.

Unterm 2. Juli, über die Behandlung der am 1. Juli 1835 in der Serie 31 verlosten fünfperzentigen Bankobligationen.

Unterm 6. Juli, über einige Maßregeln zur Ueberwachung der Bobbinetfabrikation, der Rothgarnfärberei und des Bezuges roher Baumwolle für die Garnspinnereien.

Unterm 8. Juli, womit nachträglich zu dem Regulirungs-Circulare vom 26. August vergang. Jahres die auf die in der gesetzlichen Frist von 4 Wochen unterlassenen Anzeige des Entstehens, eines der Gebäudeklassensteuer unterliegenden neuen Gebäudes oder der Erweiterung eines solchen bestehenden, gesetzte Strafe bekannt gemacht wird.

Unterm 17. Juli, die in dem I. und II. Theile des Strafgesetzbuches vorkommenden Geldbeträge werden auf Conventions-Münze bestimmt.

Unterm 19. Juli, über die Wirkungen des Widerrufes der wegen Beschimpfungen und Mißhandlungen an öffentlichen Orten gestellten Klage.

Unterm 22. Juli, die mit dem Patente vom 15. October 1802 eingeführte Stempeltaz auf Stärkmehl und Haarpuder wird aufgehoben.

Unterm 27. Juli, über die Frage, ob in Fällen, wo nach den Gesetzen, zwar nur Pränotation, aber keine Intabulation Statt findet, anstatt der angesuchten Intabulation die Pränotation zu bewilligen sei.

Unterm 27. Juli, über die für den Austritt der Durchfuhrgüter auf den Gränzgewässern zwischen der Lombardie und den k. sardinischen Staaten festgesetzten besondern Bestimmungen.

Unterm 28. Juli, über die Strafbarkeit verbrecherischer im I. Theile des Strafgesetzes nicht vorgesehenen Drohungen.

Unterm 30. Juli, mit den Bestimmungen zur allgemeinen Gerichtsordnung vom Jahre 1781, in Rücksicht der Form und des Inhaltes der Urtheile auf den Beweis durch Zeugen oder durch Kunstverständige.

Unterm 30. Juli, über das Verfahren bei Entschädigungsforderungen, die aus strafbaren Handlungen entstehen.

Unterm 30. Juli, Bestimmung der Gerichtsbarkeit über die Gränz- und Gefällenwache bei einfachen Polizeivergehen.

Unterm 2. August, über die Behandlung der am 1. August 1835 in der Serie 102 verlosten fünfperzentigen Bankobligationen.

Unterm 5. August, den freiwilligen Eintritt der Minderjährigen in das k. k. Militär betreffend.

Unterm 6. August, unter welcher Bedingung Kinder, welche von einer von Tisch und Bett geschiedenen Ehegattin, 10 Monathe nach gerichtlicher Scheidung geboren werden, für ehelich anzusehen sind.

Unterm 12. August, in Betreff des zur Entlassung eines Kindes aus der väterlichen Gewalt, oder Verleihung eines Gewerbes an Minderjährige erforderlichen Alters.

Unterm 15. August, die Aufstellung der Kleinfuhrwerke in den ortsgerichtlichen Bezirken betreffend.

Unterm 19. August, in Betreff der Declarationen für das auf der Donau nach Wien gelangende Brennholz, zum Behufe der gefällsämtlichen Manipulation.

Unterm 21. August, die Ausschreibung der Erbsteuer, Erwerbsteuer und Judensteuer für das Militärjähr 1836 betreffend.

Unterm 25. August, womit eine Gesetzerläuterung über die Rechte des Fiskus, in Rücksicht der demselben nach §. 760 des allg. bürgerl. Gesetzbuches zufallenden Verlassenschaften bekannt gemacht wird.

Unterm 31. August, in Betreff der Besteuerung des Gebrauches geistiger Flüssigkeiten bey der Erzeugung.

Unterm 1. September, betreffend die Herabsetzung des Finanzzolles auf die Bobbinet (Tullanglais-Spitzengrund).

Unterm 2. September, die Zustellung der aus dem Königreiche beyder Sizilien oder aus andern Ländern, in welche über die Zustellung an außer Landes befindliche auswärtige Unterthanen gleiche oder ähnliche Grundsätze geltenden kaiserlich-österreichischen Gerichtsstellen zukommenden gerichtlichen Vorladungen betreffend.

Unterm 2. September, gegen Strafurtheil über Verbrechen oder schwere Polizei-Uebertretungen, kann auch wegen des darin ausgesprochenen Schadenersatzes allein der Rekurs ergriffen werden.

Unterm 3. September, mit allerhöchster Bestimmung über die Befähigung zum Militär- oder Criminal-Richteramte.

Unterm 19. September, mit dem Verbothe der Zulassung der in Paris angekündigten Bibliothek der deutschen Classiker in den deutschen Bundesstaaten.

Unterm 23. September, der die Vollziehung der Bestimmungen, wegen Besteuerung der geistigen Flüssigkeiten.

Unterm 23. September, die Anwendung des Patentes vom 31. Dezember 1800 §. 514 auf die Pachtung der Güter der Städte und Gemeinden.

Unterm 26. September, volljährig gewordene und volljährig erklärte Mündel sind berechtigt, ihre Vormünder von der gesetzlichen Schlußrechnung zu befreien.

Unterm 28. September, die Einhebung der Verzehrungssteuer von den aus den lombardisch-venetianischen Königreich, aus Tyrol und Vorarlberg, dann des Verzehrungssteuer-Nachtrages, von den aus Galizien und der Buckowina einzuführenden gebrannten geistigen Flüssigkeiten betreffend.

Unterm 28. September, womit die allerhöchsten Bestimmungen, in Ansehung der künftigen Verwaltung der Gerichtsbarkeit, über die sogenannten deutschen, von der Krone Böhmen abhängigen Lehen, und deren Besitzer bekannt gemacht werden.

Unterm 1. October, die Kostgelder und andern Beiträge für die Pflege der Waisen betreffend.

Unterm 2. Oktober, über die Ertheilung von Fristverlängerung und Borgungen bei Entrichtung der Verzehrungssteuer von Branntwein und Branntweingeist.

Unterm 7. Oktober, über das Verfahren bei der Herstellung und Erhaltung, der die Ortschaften durchschneidenden ärarischen Straßenstrecken.

Unterm 8. Oktober, die Verordnung der Militär-Heiraths-Cautions-Capitale, und der von denselben entfallenden Einkünfte betreffend.

Unterm 11. Oktober, womit ein unrichtiges Ziffer des Regierungs-Cirkulares vom Oktober 1835, die künftige Einhebung des Gemeindezuschlages von gebrannten Wässern betreffend, berichtigt wird.

Unterm 12. Oktober, die Vorschrift wegen Verzinnung der kupfernen Branntwein-Destillir-Apparate wird aufgehoben, und dafür die Untersuchung des Branntweins, mit Bezug auf die Reinheit vom Kupfer oder anderen Metallgehalt, angeordnet.

Unterm 13. Oktober, womit die Ausstellung der Gefällenwache bekannt gemacht wird.

Unterm 19. Oktober, in Beziehung auf den Verlust der Civil-Ehrenmedaille, der Tapferkeitsmedaille, dann des Invaliden-Benefiziums, bey kriminalgerichtlichen Strafen.

Unterm 23. Oktober, die Hinausgabe dreiperzentiger in C. M. verzinslicher Staatsschuldverschreibungen betreffend.

Unterm 28. Oktober, die Aufhebung der Verbothe besonders bezeichneter Nebenbeschäftigungen, die k. k. Beamten und Diener betreffend.

Unterm 31. Oktober, die Ausdehnung der Vermögens-Freizügigkeit zwischen sämmtlichen österreichischen Staaten, mit Ausnahme von Ungarn und Siebenbürgen, einerseits und den sämmtlichen preußischen Staaten andererseits in Absicht auf die gegenseitige Aufhebung von der Entrichtung des Abschusses und des Ueberfahrtsgeldes betreffend.

Unterm 3. November, über die Behandlung der am 2. November in der Serie 301 verlosten Capitale der alten Staatsschuld.

Unterm 30. November, Gesuche um Haller Damen- und Krainer Fräulein-Stiftsprähenden sind nach jedesmahligem Ablauf von 5 Jahren zu erneuern.

Unterm 5. Dezember, wegen Einführung neuer Zeichen des Urkundenstempels mit 1. Jänner 1836.

Unterm 10. Dezember, die Bestimmung des Zeitpunktes zur Erhebung des Wechselprotestes, wegen nicht geleisteter Bezahlung betreffend.

Unterm 12. Dezember, Aufhebung des Abschusses und der Abfahrtsgelder zwischen sämmtlichen österreichischen Staaten, mit Ausnahme von Ungarn und Siebenbürgen, und zwischen den sächsischen Staaten betreffend.

Unterm 23. Dezember, über die Bestimmung der Waaren, welche als kontrollpflichtig zu betrachten sind.

Unterm 3. Jänner 1836, über die bare Auszahlung der am 2. Jänner 1836 in der Serie 297 der verlosten Obligationen von der zu Genua und Florenz aufgenommenen Anlehen zu 5, dann zu 4½ Perzent.

Unterm 3. Jänner, die Festsetzung des Postrittgeldes und der Wagengebühren vom 15. Jänner 1836 in den teutsch-erbländischen Provinzen betreffend.

Unterm 16. Jänner, Aufhebung der in den teutsch-erbländischen Provinzen bestehenden, die Veräußerung und Testirungsfähigkeit der Exreligiösen beschränkenden Gesetze.

Unterm 16. Jänner, über die gefällsämtliche Behandlung des nach Wien gebrachten Stechviehes.

Unterm 18. Jänner, womit der Beschluß der teutschen Bundesversammlung gegen die literarischen Produkte, einer unter dem Namen „des jungen Teutschlands" und „der jungen Literatur" sich ankündigenden Literatur bekannt gemacht wird.

Unterm 18. Jänner, in Betreff der Einrückung gerichtlicher Edikte in die Zeitungen.

Unterm 22. Jänner, Bestimmung der Gränze zwischen dem politischen und Privat-Rechtswege in Landemialstreitigkeiten.

Unterm 31. Jänner, die Vorschriften, wie sich hinsichtlich der Uebersetzungen der in fremden Sprachen ausgestellten Urkunden, von welchen in gerichtlichen Geschäften Gebrauch gemacht wird, zu benehmen sey, werden bekannt gemacht.

Unterm 1. Februar, womit die Einrichtung der Gefällsgerichte, die Führung des Vorsitzes bei denselben, und der Anfang ihrer Wirksamkeit bekannt gemacht wird.

Unterm 1. Februar, womit die Vorschrift über Vollziehung der Zoll- und Staats-Monopols-Ordnung bekannt gemacht wird.

Unterm 25. Februar, die Vorschriften in Beziehung der den k. k. Beamten und Dienern bewilligten Nebenbeschäftigungen sind auch auf alle städtischen, ständischen und Fondsbeamten anzuwenden.

Unterm 25. Februar, eine Erläuterung, rücksichtlich Ergänzung des Hofdekretes vom 4. May 1787 §. 674 der Justiz-Gesetzversammlung betreffend.

Unterm 29. Februar, neue Zollbestimmungen für rohes, gegossenes, gestrecktes, altes und Bruchblei, dann für Bleiglätte, im Wechselverkehr mit Ungarn und Siebenbürgen, und den übrigen im Zollverbande befindlichen Provinzen der Monarchie.

Unterm 2. März, über die bare Auszahlung der am 1. März 1836 in der Serie 49 verlosten fünfperzentigen Bankobligationen.

Unterm 5. März, mit welchem die Vorschrift über die Anwendung des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen bekannt gemacht wird.

Unterm 8. März, Tarif- und Lizenz-Gebühren von den Gegenständen der Staatsmonopole.

Unterm 14. März, über die Zollnebengebühren und andere Leistungen.

Unterm 19. März, Privilegium über den Bau einer Eisenbahn zwischen Wien und Bochnia, mit den Nebenbahnen nach Brünn, Ollmütz, Troppau, dann zu den Salzmagazinen in Dworny, Wieliczka und Bochnia.

Unterm 19. März, über die Haftungs-Erklärungen und Vollmachten für die Anweisung ausländischer unverzollter Waaren.

Unterm 23. März, über die Bezeichnung der Zollstraßen und Amtsplätze.

Unterm 1. April, wegen Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse von Michaeli 1835 bis dahin 1836, zum Behufe der Besteuerung für das Steuerverwaltungsjahr 1837.

Unterm 2. April, über die Anwendung des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen auf die Verzehrungssteuer-Vorschriften.

Unterm 3. April, über die Behandlung der am 1. April in der Serie 433 verlosten böhmisch-ständischen Aerarial-Obligationen zu fünf, vier und zu drei und einhalb Perzent.

Unterm 7. April, hinsichtlich der Krönung Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn als König und Königin von Böhmen.

Unterm 27. April, das schnelle und ungeregelte Fahren und Reiten betreffend.

Unterm 28. April, Erläuterung der §§. 213 und 269 des II. Theils des Strafgesetzbuches hinsichtlich der Entwendungen und Unsittlichkeiten zwischen Ehegatten, Eltern, Kindern und Geschwistern.

Unterm 29. April, über die Erbsteuerbehandlung der aufgelassenen Tax- und Umgeldsrechte.

Unterm 29. April, womit die Eröffnung der unentgeldlichen Badeanstalten im Jahre 1836 bekannt gegeben wird.

Unterm 5. Mai, in Betreff der Cautionsleistung der öffentlichen Agenten oder Geschäftsführer als Nachtrag zu dem Cirkulare vom 7. May 1833, wegen Eingehung des Instituts der Hofagenten.

Unterm 6. Mai, über die Behandlung der Gefällsübertretungen, die sich im Verkehre über die Zwischenzoll-Linien ergeben.

Unterm 6. Mai, wegen Erleichterung der Correspondenzmittel in jenen Orten, wo keine Aerarialbriefträger bestehen.

Unterm 16. Mai, über die Abnahme von Grundbuchsgebühren im Falle einer Simultan-Hypothek.

Unterm 2. Juni, über die bare Auszahlung der am 1. Juni 1836 in der Serie 5 verlosten fünfperzentigen Bankobligationen.

---

4. Wohlthätigkeit und wohlthätige Anstalten.

Die Redaktion der österr.-militär. Zeitschrift hat dem k. k. Hofkriegsrathe 50 Exemplare des Jahrganges 1834 zur unentgeldlichen Vertheilung an die Regiments-Knaben-Erziehungshäuser zum Geschenke gemacht.

Durch die von der Inhaberin der Mineraltrinkcur-Anstalt Frau Emilie Pierker am 17. Juli 1835 zum Vortheile des k. k. Waisenhauses veranstaltete musikalische Abendunterhaltung, wurde dem genannten wohlthätigen Institute eine Summe von 301 fl. C. M. als Ertrag derselben zugewendet.

Der Professor der Kalligraphie, Friedrich Warsow, hat dem hiesigen Magistrate, eine seiner symbolographischen Arbeiten, das Gebeth des Herrn darstellend, mit der Widmung übergeben, daß der Erlaß dieses Kunstwerkes, welches der Verfertiger im Werthe von 500 fl. C. M. anschlägt, als ein von ihm gespendeter Beytrag zu dem Fonde, der im Projekte stehenden neuen Wasserleitung gewidmet werde.

---

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre $18\frac{34}{35}$ an der k. k. Universität in Wien graduirten Doctoren der Medizin und Chirurgie.

A. Doktoren der Medizin.

Aitenberger Aloys, aus Steyer in Oberösterreich.
Atlas Heinrich, aus Moszczan in Galizien.
Borsos von Nagy-Enyed Joseph, aus Nagy-Enyed in Siebenbürgen.
Bniser Moses, aus Lemberg in Galizien.
Broscha Franz Vinzenz, aus Obrowa in Mähren.
Cavasius Wilhelm, aus Großschenk in Siebenbürgen.
Dechant Joseph, aus Pulkau in Oberösterreich.
Diamant Samuel, aus Lemberg in Galizien.
Domberger Carl, aus Steyer in Oberösterreich.
Dubrawetz Alexand. Gregor, aus Milassewatz in Croatien.
Engel Maximilian, aus Wien.
Friedrich Titus, aus Gora-Humora in Galizien.
Frad von Fradeneck Constantin Albert, aus Ernegg in Kärnthen.
Gindel Joseph, aus Ratten in Steyermark.
Gnädiger Ferdinand, aus Temeswar im Banat.
Gogala Franz Xaver, aus Neudorf in Krain.
Goldberg Isak, aus Lemberg in Galizien.
Haltmeyer Johann Georg, aus Hörbrang in Vorarlberg.
Hasenöhrl Joseph, aus Kramnitz in Böhmen.
Haidegg Franz Edler von, aus Gratz in Steyermark.
Helm Theodor, aus Wien.
Hofmann Joseph, aus Neujahnsdorf in Böhmen.
Homann Ignaz, aus Tock in Krain.
Horaczeck Joseph Paul, aus Lemberg in Galizien.
Hoze Herrmann, aus Butschowitz in Mähren.
Hummel Wilhelm, aus Wien.
Hyrtl Joseph, aus Eisenstadt in Ungarn.
Jablonsky Victor Peter, aus Stawczan in Galizien.
Jablonsky Ernest, aus Lemberg in Galizien.
Kandler Johann, aus Schwabnitz in Mähren.
Kanchan Franz, aus Wien.
Karner Michael, aus Windschuh in Steyermark.
Klausberger Ferdinand, aus Triest.
Kern Rudolph, aus Linz in Oberösterreich.
Katfevar Stephan, aus Polstrau in Steyermark.
Kotnauer Richard, aus Leitmeritz in Böhmen.
Kramer Joseph, aus Pottendorf in Oberösterreich.
Kränka Franz, aus Leydekau in Böhmen.

Lackner Johann Nepomuk, aus Raads in Oberösterreich.
Lammasch Franz, aus Wien.
Lang August, aus Rokus in Ungarn.
Laufberger Wilhelm, aus Gitschinoves in Böhmen.
Lippay de Zombor Caspar, aus Kesthaly in Ungarn.
Lucka Samuel Benedikt, aus Prag.
Martl Franz, aus Smatschek in Böhmen.
Massari Anton, aus Triest.
Mayer Joachim, aus Malinez in Böhmen.
Mayer Joseph, aus Kuttenplan in Böhmen.
Muckschuk Eduard, aus Straßnitz in Mähren.
Morz Isidor, aus Innsbruck in Tyrol.
Moll Friedrich, aus Hladov in Mähren.
Mosing Michael, aus Tarnopol in Galizien.
Mulleitner Franz, aus Rassing in Oesterreich.
Mugerauer Anton, aus Friedberg in Böhmen.
Munk Johann, aus Brünn in Mähren.
Nausch Johann, aus Klattau in Böhmen.
Neubauer Johann, aus Tischbitz in Schlesien.
Nietzel Franz, aus Vösendorf in Oesterreich.
Occulli Franz, aus Constantinopel.
Ostrozymsky Johann, aus Rostock in Galizien.
Palle Joseph, aus Hilbetten in Böhmen.
Pfandel Franz, aus Gnesau in Kärnthen.
Parisi von Eichenthal Julius, aus Wien.
Pichler Johann, aus Rossing in Oesterreich.
Paller Joseph, aus Trautenbach in Böhmen.
Pazger Albert, aus Brzezwitz in Böhmen.
Peintinger Joseph, aus Vordernberg in Steiermark.
Pratobevera Wilhelm Ritter von, aus Wien.
Ressegger Anton, aus Zell in Salzburg.
Saarosy Joseph, aus Pesth in Ungarn.
Sangaletti Eduard, aus Wien.
Scara Johann, aus Krainburg in Krain.
Schausberger Joseph, aus Schwanenstadt in Ober-Oesterreich.
Schimeck Joseph, aus Hilbetten in Böhmen.
Schneider Carl, aus Nikolsburg in Mähren.
Schrott Constantin Joseph, aus Rudolphswerth in Krain.
Schwarzer Franz Bernh., aus Schwarzwasser in Böhmen.
Schwandmayer Joh., aus Voitshofen in Oberösterreich.
Schockligh Johann, aus Krainburg in Krain.
Skeabell Fabian, aus Pitschendorf in Mähren.
Spurzheim Carl, aus Wien.
Streibunz Ludwig, aus Raab in Ungarn.
Szasz de Komolo Laurenz, aus Klausenburg in Siebenbürgen.
Sziller Joseph Ludwig, aus Oedenburg in Ungarn.
Traxel Michael, aus Miesenbach in Oberösterreich.
Turek Franz, aus Bochnia in Galizien.
Vogel Joseph, aus Wien.
Wagner Johann, aus Komorn in Ungarn.
Wildenauer Carl, aus Wien.

B. Doctoren der Chirurgie.

Frad von Fradeneck Constantin Albert.
Götkinger Augustin.
Graf Franz.
Haller Carl.
Helm Theodor.
Kern Rudolph.
Ploy Joseph.
Schwendmayer Johann.
Szabo Johann.
Szasz de Comolo Laurenz.

---

5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre $18\frac{34}{35}$ an der k. k. med. chir. Josephs-Akademie graduirten Doctoren der Medizin, Chirurgie und Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde.

Bartusch Thaddäus, von Schildberg in Mähren.
Berchthold Joseph, von Götzis in Vorarlberg.
Böhm Nikolaus, von Eger in Böhmen.
Ebner Joseph, von Olmütz in Mähren.
Fuchs Maximilian, von Pöggau in Steiermark.
Haudtman Joh., von Villingen im Großherz. Baaden.
Hiser Johann, von Brünn in Mähren.
Kolbe Anton, von Freiherrnsdorf in Schlesien.
Konrad Johann Gottfried, von Töpel in Böhmen.
Korda Ignaz, von Slumeno in Böhmen.
Kraus Franz, von Iglau in Mähren.
Malfatti de Rohrenbach Leopold, von Wien.
Maschkar Adolph, von Prag in Böhmen.
Michel Oswald, von Liebenstein in Böhmen.
Musel Mathias, von Richvarzov in Mähren.
v. Nemeth Johann, von Wien.
Perzina Franz, von Pleß in Böhmen.
Raffey Leopold, von Olmütz in Mähren.
Schuster, Hieronymus, von Krasensko in Mähren.
Siegel Rudolph, von Wiener-Neustadt.
Steyer Ferdinand, von Prag in Böhmen.
Thiel Anton, von Tuschkau in Böhmen.
Tost Adalbert, von Wien.
Tunner Anton, von Feistritz in Kärnthen.
Zackenburger Wilhelm, von Wien.

Erscheinungen im Menschenleben.

Geburten.

Am 27. October 1835, um halb 11 Uhr Nachts, wurde Ihre kaiserl. Hoheit, die Frau Erzherzogin So-

phie, von einer Erzherzogin glücklich entbunden, welcher in der heiligen Taufe der Name Maria Anna Carolina Pia beigelegt wurde.

Sterbefälle ausgezeichneter Personen des In- und Auslandes.

Am 29. Juni 1835 starb zu Salzburg der hochwürdige Herr Fürst-Erzbischof Augustin Gruber, im 72. Lebensjahre, an der Lungenlähmung.

Am 8. Juli zu Tuschnitz, im Saazer Kreise Böhmens, Gräfin von Mensdorff-Pouilly, geborne Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, Gemahlin des k. k. FML. und kommandirenden Generals in Böhmen, im 57. Jahre an der Entkräftung.

Am 8. Juli, Herr Felix Michaelis, gewesener Großhändler in Triest, alt 75 Jahr.

Am 17. Juli, der hochwürdige Herr Anton Maudonnet, Weltpriester und Präfekt der k. k. orientalischen Akademie, alt 66 Jahre.

Am 19. Juli, der hochwohlgeborne Herr Wilhelm Freiherr von Wydenbruck, zu Landeshehen, deutschen Ordens Ritter, Rathsgebietiger der ehemaligen deutschen Ordens-Balley Westphalen, und Comthur zu Brinhal und Mahlenburg, Sr. k. k. Majestät wirkl. Kämmerer und Oberstwachtmeister, alt 73 Jahr, Erkältung.

Am 19. Juli, Herr Joseph Dollinger, k. k. Rath und erster Subdirector der k. k. geh. Kabinetskanzley, alt 61 Jahr, Schlagfluß.

Am 20. Juli, der wohlgeborne Herr Joseph Ernest Millitz Ritter von Malisburg, Dr. der Rechte, Mitglied der juridischen Fakultät an der Wiener Universität, k. k. wirkl. Hofrath der k. k. allg. Hofkammer und Beisitzer der niederösterr. Erbsteuer-Hofkommission, alt 49 Jahr, am Harnblasenbrand.

Am 1. August, Herr Johann Schickh, gewesener bürgerl. Handelsmann und Herausgeber der Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode, alt 64 Jahre, starb zu Gastein an der schwarzen Krankheit.

Am 3. August, Herr Wenzel Müller, Capellmeister des k. k. privil. Theaters in der Leopoldstadt, alt 68 Jahre, starb zu Baden am Nervenfieber.

Am 5. September starb zu Mailand Stephan von Ertmann, k. k. FML., Inhaber eines Infanterie-Regimentes, Großkreuz und Ritter mehrerer Orden, alt 68 Jahre.

Am 17. September, Herr Alois Schwarz, Dr. der Arzney- und Augenheilkunde, Magister der Geburtshilfe, dann Assistent der Klinik bey der Augenheilkunde, alt 27 Jahre, am Nervenfieber.

Am 22. September, der hochwohlgeborne Freiherr von Hißinger, wirkl. Hofrath des k. k. Hofkriegsrathes und Ritter des Leopold-Ordens, alt 88 Jahre, an der Entkräftung.

Am 29. September, Herr Joseph Edler von Prohaska, pensionirter k. k. Generalmajor und Ritter des k. k. militär. Maria-Theresien-Ordens, alt 77 Jahre an der Lungen- und Bauchwassersucht.

Am 5. Oktober, Se. Exzellenz der hochgeborne Herr Christoph Freiherr Lattermann, Sr. k. k. apostol. Majestät wirkl. geh. Rath, General-Feldmarschall, Capitän-Lieutenant der k. k. ersten Arcieren-Leibgarde, des Ordens der eisernen Krone erster Classe und Ritter des militär. Maria-Theresien-Ordens. (S. C. E. K.) Inhaber des k. k. Linien-Infanterie-Regimentes Nr. 7, dann Herr und Landstand in den Herzogthümern Steiermark und Krain, alt 82 Jahre.

Am 8. October, Herr Wilhelm Kutzer, pensionirter k. k. Oberst, Ritter des kaiserl.-österr. Elisabeth- und des königl. sizilian. Mauritius- und St. Lazarus-Ordens, alt 72 Jahre, an der allg. Wassersucht.

Am 26. Oktober, der hochwürdige Herr Don Josepho Straumann, gewesener Superior zu Margarethen am Moos und Propst zu Mistelbach, alt 58 Jahr.

Am 6. November starb Herr Ignaz Schuster, k. k. Hofkapellsänger und gewesener Schauspieler beim k. k. privil. Theater in der Leopoldstadt, alt 58 Jahr, am Nervenschlag.

Am 17. November, der hochgeborne Herr August Graf Auersperg, k. k. wirkl. Kämmerer und Hofrath, Inhaber des silbernen Civil-Ehrenkreuzes, Erblandmarschall des Herzogthums Kärnthen, Landstand in Nieder- und Oberösterreich, dann Besitzer der Herrschaften Alt- und Neuschloß, Purgstall, alt 67 Jahre, am Nervenschlag.

Am 28. November, der wohlgeborne Herr Georg von Geppert, k. k. Generalmajor, Brigadier des Pionier-Corps und Direktor der k. k. Marschdislokation in militärisch-statistischer Abtheilung, des General-Quartiermeisterstabes, des russischen St. Annen-Ordens 2. Classe, des russischen St. Wladimir-Ordens 4. Classe, des russischen St. Georg-Ordens 4. Classe, des französisch-militär. St. Ludwig-Ordens, des preußisch-militär. Verdienst-Ordens und des bayerisch-militär. Max-Joseph-Ordens Ritter, alt 62 Jahre, an nervöser Lungenlähmung.

Am 29. November, Herr Joseph Kisling, der Arzeneikunde Doktor und Mitglied der hiesigen medizinischen Fakultät, alt 82 Jahre, an der Entkräftung in Folge hohen Alters.

Am 1. Dezember, Sr. Durchlaucht Ernst Prinz zu Hohenlohe-Langenburg, k. k. Unterlieutenant, alt 19 Jahre, am Nervenfieber.

Am 8. Dezember, Se. Hoheit der Herr Herzog Pompejus Litta Viskonti Araso, S. k. k. apostol. Majestät wirkl. Kämmerer, Ritter der eisernen Krone, so wie mehrerer anderer Orden, alt 50 Jahre, an der Berstung eines Eitersackes.

Am 12. Dezember, der wohlgeborne Herr Carl Freiherr von Karkony, k. k. wirkl. Kämmerer und Oberstwachtmeister in der Armee, Ritter des russisch-kaiserl. St. Annen-Ordens 2. Classe, und des königlich-bayer. Maximilian-Joseph-Ordens, alt 50 Jahr, am Nervenschlag.

Am 12. Dezember, der hochwürdige Herr Franz Höck, Abt zu Lekar und Katsch in Ungarn, Dr. der Philosophie, Ritter des österr.-kaiserl. Leopold-Ordens, emeritirter Direktor der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Senior der vier Fakultäten, gewesener Dekan der philosophischen Fakultät und gewesener Rektor Magnifikus, alt 87 Jahr, an Altersschwäche.

Am 13. Dezember, der hochwohlgeborne Herr Joseph Freiherr von Schönstein, wirkl. Hofrath der königl. ungar. Hofkanzlei, Ritter des goldenen Sporn-Ordens und Kanzellist des königl.-ungar. St. Stephan-Ordens, alt 44 Jahre, an Lähmnng der Unterleibseingeweide.

Am 13. Dezember, Herr Alois Wehaly, k. k. Bergrath, Professor der Chemie, Mineralogie, der Probier- und Hüttenkunde, dann Beisitzer des königl. Oberst-Kammergrafenamtes zu Schemnitz, alt 44 Jahre, am Nervenfieber.

Am 16. Dezember, Benedikt Nagy von Felso-Buck, Hofsekretär der königl.-ungar. Hofkanzley, k. k. wirkl. Kämmerer, Ritter des goldenen Sporns, dann Beisitzer des Borsoder und mehrerer Comitats-Gerichtstafeln, alt 47 Jahr, an der eiterigen Lungensucht.

Am 18. Dezember, Herr Johann Ferd. Draut, der Arzneikunde Doktor, und Mitglied der hiesigen medizinischen Fakultät, alt 34 Jahre, an der Luftröhrenschwindsucht.

Am 19. Dezember, Herr Joseph Eib, Dr. der Medizin und Mitglied der hiesigen medizinischen Fakultät, alt 69 Jahr, an den Folgen der Entkräftung.

Am 26. Dezember, Herr Joseph Sonnleithner, k. k. Hofagent und k. k. niederösterr. Titular-Regierungsrath, alt 67 Jahre, an Erschöpfung der Kräfte.

Am 1. Februar 1836, Herr Augustin Ritter von Leon, pensionirter k. k. Hofrath und Landstand in Krain, 80 Jahre alt, an allgemeiner Lähmung der Brust- und Unterleibsorgane.

Am 2. Februar, Maria Gräfin Hoyos, geborne Gräfin von Kuefstein, Sternkreuz-Ordensdame, Gemalin eines k. k. Kämmerers und niederösterr. Regierungsrathes, 59 Jahre alt, an den Folgen des Blutschlages.

Am 2. Februar, Herr Lorenz Sacchetti, gewesener Professor der Architektur in Venedig, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

Am 2. Februar, Herr Joseph von Joßvitz, k. k. Rath, königl.-ungar. Herold und pensionirter Hofsekretär der königl.-ungar. Hofkanzlei, dann Hausbesitzer, 94 Jahre alt, an Altersschwäche.

Am 12. Februar, Herr Joseph Freiherr v. Nalaczy von Nalacz, k. k. Kämmerer und wirkl. Hofrath der siebenbürgischen Hofkanzlei, 47 Jahre alt, an der Auszehrung.

Am 14. Februar, Herr Friedrich Freiherr von Borsch und Borschod, Herr der Stadt und Herrschaft Groß-Pechlarn, herzogl.-sächsischer wirkl. geh. Rath, Großcomthur des herzogl.-sächsischen Haus-Ordens von Ernst dem Frommen, Ehrenmitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, 76 Jahr alt, an der Lungenlähmung.

Am 24. Februar, Frau Cordula Gräfin von Potoka, geborne Gräfin von Komarovzsky, kaiserl.-russischen geh. Raths Witwe, dann Sternkreuz-Ordens- und Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin, 76 Jahre alt, am serösen Schlag und Stickflusse.

Am 1. März, Ihre Exzellenz Frau Waldburga Gräfin von Auersperg, geborne Gräfin von Breda, k. k. geh. Raths- und Appellations-Vicepräsidentens Witwe, 71 Jahre alt, an Altersschwäche.

Am 14. März, Herr Julius Freiherr von Enzenberg, des hohen deutschen Ritter-Ordens Großkapitular, Rathsgebiethender und Commenthur der ehemaligen Balei Franken, 78 Jahre alt, an der Lungenlähmung.

Am 18. März, Se. Excellenz Freiherr Gottfried von Strauch, k. k. wirkl. geh. Rath, Feldzeugmeister, Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 24, Ritter des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone, des königl.-preußischen rothen Adler-Ordens 1. Classe, dann Großkreuz des großherzoglich-hessischen Ludwig-Ordens, 85 Jahr alt, an wiederholtem Schlagflusse. (Tags darauf starb auch seine Witwe, 75 Jahre alt, an einer Magenverhärtung.)

Am 31. März, Herr Hugo Franz Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim, k. k. Kämmerer, Commandeur des kaiserl.-österr. St. Leopold-Ordens, Ritter des Johanniter-Ordens, Herr der Herrschaften Raiz und Jedownitz, dann auf dem Lehen Blansko in Mähren, 60 Jahre alt, an der Brustwassersucht.

Am 11. April, Herr Bartholomäus Graf Alberti de Poja, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber des Chevauxlegers-Regiments Nr. 3, k. k. wirkl. Kämmerer, dann Ritter des kaiserl.-russischen St. Annen-Ordens 1. Classe, und des russischen St. Georg-Ordens 4. Classe, 59 Jahre alt, an der Wassersucht.

Am 20. April, Se. Durchlaucht Herr Johann Joseph, souverainer Fürst und regierender Herr des Hauses von und zu Liechtenstein, von Nikolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rittburg, Ritter

des goldenen Vließes, Großkreuz des militärischen Maria-Theresien-Ordens, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 5, dann Herr mehrerer Herrschaften, 75 Jahre alt, an wiederholtem Schlagfluß.

Am 21. April, Franz Graf von Daun, k. k. wirkl. Kämmerer und Oberstwachtmeister in der Armee, dann Ritter des kaiserl.-österr. St. Leopold-Ordens, 54 Jahre alt, an der Lungenlähmung.

Am 24. April, Frau Maria, Altgräfin zu Salm-Reifferscheid, geborne Gräfin Mac-Kaffey-Keanmoren, k. k. Kämmerers und Commandeurs des kaiserl.-österr. St. Leopolds-Ordens, dann Ritter des Johanniter-Ordens und mehrerer Herrschaften hinterlassene Witwe, Dame du Palais und Sternkreuz-Ordensdame, 61 Jahre alt, am schleichenden Nervenfieber.

Am 2. Juni, Frau Wilhelmine Gräfin von Hohenegg, Sternkreuz-Ordensdame, auch Palastdame Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter, im 54. Jahre, an der Lungenlähmung.

Am 4. Juni, Se. Hochwürden Herr Bernhard Wagner, Doktor der Theologie, Priester des Benediktinerstiftes zu den Schotten, emeritirter Professor der Kirchengeschichte, und gewesener Rektor am Lyceum zu Linz, bischöfl. Consistorialrath allda, gewesener Decan der hiesigen theologischen Fakultät, und Besitzer der großen goldenen Civil-Ehrenmedaille sammt Kette, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

Am 16. Juni, Se. Exzellenz Andreas Joseph Freiherr von Stifft, k. k. wirkl. geh. Rath, dann Staats- und Conferenzrath, erster Leib- und Protomedikus, Director der medizinischen Studien und Präses der medizinischen Fakultät, Commandeur des königl.-ungarischen St. Stephan-Ordens, Großkreuz, Commandeur und Ritter mehrerer ausländischer Orden, 75 Jahre alt, am Gallenfieber.

Am 22. Juni, Herr Stephan Steiger, Dr. der Medizin, Mitglied der medizinischen Fakultät, Arzt des k. k. Taubstummen-Instituts, emeritirter Arzt der k. k. Ingenieur-Akademie, Inhaber der mittleren goldenen Civil-Ehrenmedaille und Hausinhaber, im 85 Jahre, an der Lungenlähmung.

Erscheinungen in der Natur.

1. Meteore.

Am 8. Juni 1836, 5 Minuten nach 10 Uhr Abends wurde in Lemberg ein feuriges Meteor beobachtet. Es nahm seine Richtung von Nordost nach Südost in einem Bogen; der scheinbare Durchmesser mochte etwa 6 Zoll betragen, seine Höhe 35 Grad, die Dauer 12 Minuten. Es verbreitet der Funkensprüher ein sehr intensives weißlichblaues Licht, und verschwand, ohne daß ein Knall gehört wurde, scheinbar hinter einer dunklen Wolke.

Am 17. Juli 1835, gegen 8½ Uhr Abends, wurde in Mailand und an mehreren Orten der Lombardie zu gleicher Zeit ein außerordentliches Meteor von blendend weißem Lichte, und von einem höchst sonderbaren, vom Donner verschiedenen, aber doch lärmenden Geräusch begleitet, wahrgenommen. Das sonderbare Phänomen, einer Rackete, mit einem langen funkelnden Schweife versehen, nicht unähnlich, bewegte sich, eine Feuersäule bildend, in abgebrochenen Sätzen, und verschwand nach einigen Sekunden. Das Barometer zeigte während dieser Erscheinung 70 Grad 0 Minuten, und die Luft im Bezirke dieses Meteors war frei von der Spur der geringsten Elektrizität.

Am 17. Juli 1835, gegen 8¼ Uhr Abends, wurde zu Meran in Tyrol eine merkwürdige Himmelserscheinung beobachtet. Es zeigte sich am Horizonte eine hellleuchtende Feuerkugel, von etwas länglichter Form, in der Größe des Mondes. Das Licht war blaß und blendend, gleich dem Lichte des griechischen Feuers. Die Kugel flog von der Mitte des Horizonts, wo sie zuerst gesehen wurde, nach Westen, und verschwand, nach Verlauf von zwei Sekunden, hinter dem Berge. Ein Geräusch wurde nicht wahrgenommen. Diese Erscheinung ist ohne Zweifel diejenige, welche zur nämlichen Zeit in Mailand beobachtet worden ist.

---

2. Wassernoth, Gewitter, Erdbeben.

Am 8. und 11. Juli 1835 wurden die Bewohner von Ober- und Untersteiermark durch ein furchtbares Hagelwetter in Angst und Schrecken gesetzt; sie hatten dadurch den bittersten Verlust zu leiden, da strichweise das Land ganz verwüstet wurde. Die Hagelschlossen, von der Größe eines mittleren Gänseeies, wogen noch nach Verlauf von 10 Minuten 5½ Loth.

Am 24. Dezember 1835 um 1 Viertel auf 12 Uhr Mittags wurde in Zara eine leichte Erderschütterung verspürt.

Am 9. Mai 1836 spürte man in der Umgegend von Zara eine starke Erderschütterung, welche eine Sekunde

währte; bald darauf erfolgte ein heftiger und anhaltender Regen.

In der Nacht vom 11. Juni 1836 um 3 Uhr 25 Minuten ließ sich in Mailand eine leichte Erderschütterung schwingender Art verspüren.

In Innsbruck verspürte man am 12. Juni 1836, 7 Minuten nach halb 4 Uhr Früh, ein Erdbeben, welches sich durch zwei schnell aufeinander folgende Stöße besonders in den obern Stockwerken bedeutend bemerkbar machte.

Am 12. Juni verspürte man in Venedig um 3 Uhr 35 Minuten Morgens eine sehr heftige Erderschütterung, die 7 bis 8 Minuten währte, und alle Bewohner mit Schrecken erfüllte. Die Meubeln in den Wohnungen bewegten sich, die Glöckchen läuteten, Thüren gingen auf, und glaubwürdige Personen versichern, es sei Jemand in Folge der Erschütterung aus dem Bette gefallen. Wo die Erschütterung empfindlicher war, fielen aufrecht stehende Gegenstände um.

Am 12. Juni 1836 wurden die Einwohner von Brixen und Trient um 3¾ Uhr Morgens durch ein ziemlich heftiges Erdbeben, welches 3 bis 4 Minuten dauerte, aus dem Schlafe geweckt.

---

3. Feuersbrünste.

Am 9. Juli 1835 legte eine furchtbare Feuersbrunst, wie seit dritthalbhundert Jahren keine so schreckliche gedacht wurde, zu Ebensee in Oesterreich ob der Enns mehrere Staats- (die k. k. Sudwerke) und Privatgebäude in Asche. Der Schaden an den Aerarialgebäuden allein belief sich auf einige hunderttausend Silbergulden.

Am 31. Mai 1835 brannten in einer schrecklichen Feuersbrunst zwei Drittel des böhmischen Städtchens Hochwessely im Bidschower Kreise ab.

Am 24. Jänner 1836 brannten in dem Orte Deutsch-Wagram 25 Häuser ab.

VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Aufsuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone, dann der Jahrmarkts- und Wetterlosungstage.

A.
Aaron 16. April.
Abadius 7. October.
Abdon 30. Juli.
Abel 2. Jänner.
Abigail 5. December.
Abraham Patr. 19. Dec.
Absalon 2. September.
Achatius 22. Juni.
Adalbert 23. April.
Adam 24. December.
Adelgunde 30. Jänner.
Adelheid 9. März.
— 16. Decemb.
Adolphus 11. Mai.
— 21. August.
Adrian 5. März.
Agydius 1. September.
Afra 7. August.
Agapitus 18. August.
Agatha 5. Februar.
Agathon 7. December.
Agnes 21. Jänner.
— 20. April.
Albanus 21. Juni.
Albinus 1. März.
— 16. Decemb.
Albrecht 8. April.
— 24. April.
Alexander 26. Februar.
Alexius 17. Juli.
Aloisius 21. Juni.
Amadeus 31. März.
Amalia 10. Juli.
— 7. October.
Amandus 26. October.
Amatus 13. Septemb.
Ambrosius 4. April.
— 7. Decemb.
Ammon 20. December.
Amos 31. März.
Anastasius 22. Jänner.
Andreas Cors. 4. Febr.
— Apostel 30. Nov.
— Avell. 10. Nov.
Angela 31. Mai.
Anna 26. Juli.
Anselm 21. April.
Antoninus 10. Mai.
Antonius Eins. 17. Jän.
— Pad. 13. Juni.
Apollinaris 23. Juli.
Apollonia 9. Februar.
Apollonius 18. April.
Aquilinus 17. Mai.
Arnoldus 18. Juli.
Arnolphus 18. Juli.
Arsene 19. Juli.
Athanasius 2. Mai.
Augustus 3. August.
Augustinus 28. August.

B.
Balthasar 6. Jänner.
Barbara 4. December.
Barnabas A. 11. Juni.
Bartholomäus 24 Aug.
Basilides 12. Juni.
Basilius 14. Juni.
Beata 22. December.
Beatrix 29. Juli.
Beda 26. Mai.
Benedict 21. März.
Benjamin 30. August.
Benignus 6. Juni.
Bernard 20. August.
Bernardin 20. Mai.
Berthold 17. Novemb.
Bertram 17. August.
Bibiana 2. December.
Blandine 5. Novemb.
Blasius 3. Februar.
Bogislaus 9. April.
Bonaventura 14. Juli.
Bonifazius 14. Mai.
— 5. Juni.
Brictius 9. Juli.
Brigitta 8. October.
Bruno 6. October.
Burkhard 11. October.

C.
Cäcilia 22. November.
Cajetan 7. August.
Cajus 22. April
Calistus 14. October.
Camillus 27. Juli.
Candida 2. December.
Candidus 3. October.
Canutus 19. Jänner.
Carolina 14. Juli.
Carolus Bor. 4. Nov.
— Magn. 28. Jän.
Casimir 4. März.
Caspar 6. Jänner.
Castor 13. Februar.
Charlotte 5. Juli.
Christian 14. Mai.
— 20. December.
Christina 24. Juli.
Christoph 15. März.
— 24. Juli.
Chrysostomus J. 27. Jänner.
Clara 12. August.
Claudia 30. October.
Claudius 8. November.
Clemens 23. Novemb.
Cleophas 25. Sept.
Cletus 26. April.
Clotildis 3. Juni.
Colomann 13. Octob.
Cölestinus 6. April.
Concordia 18. Febr.
Conrad 26. November.
Constantin 17. Februar.
Constantius 19. Sept.
Corbinian 9. Sept.
Cordula 22. October.
Cornelius 4. Juli.
Cosmas 27. Septemb.
Crescentia 19. April.
Crispinus 25. October.
Cyprian 26. Sept.
Cyriak 8. August.
Cyrillus 29. März.

D.
Damasius 11. Dec.
Damian 27. Sept.
Daniel Pr. 21. Juli.
Darius 3. April.
David 30. December.
Demetrius 9. April.
Desiderius 23. Mai.
— 11. Februar.
Dietrich 6. Mai.
Dionysius 8. April.
— 9. October.
Dominicus 4. August.
Domitius 5. Juli.
Donatus 8. August.
Dorothea 6. Februar.

E.
Eberhard 23. Februar.
Edmund 16. Nov.
Eduard 18. März.
Egbert 24. April.
Eleonora 21. Februar.
Eleutherius 20. Febr.
Elias Pr. 20. Juli.
Eligius 1. December.
Elisabeth 19. Nov.
Elisäus 14. Juni.
Elogius 25. Juni.
Emanuel 26. März.
Emeran 22. Sept.
Emerich 5. Novemb.
Emilian 8. August.
Emilie 24. Novemb.
Engelbert 7. Novemb.
Enoch 3. Jänner.
Ephraim 2. Juni.
Erasmus 2. Juni.
Erdmann 6. Novemb.
Erhard 8. Jänner.
Erich 18. Mai.
Ernest 12. Jänner.
— 2. September.
Esaias 6. Juni.
Esther 24. Mai.
Eugenia 24. Dec.
Eulalia 12. Februar.
Eugenius 18. Novemb.
Eulogius 3. Juli.
Euphrosina 11. Febr.
Eusebius 5. März.
— 14. August.
Eustachius 20. Sept.
Eustasius 29. März.
Eva 24. December.
Evaristus 26. October.
Ewald 30. October.
Ezechiel 10. April.

F.
Fabian 20. Jänner.
Fabricius 21. August.
Fausta 20. September.
Faustin u. J. 15. Febr.
Faustus 16. Juli.
Felician 20. October.
Felicitas 7. März.
Felix 14. Jänner.
— Cant. 21. Mai.
— Val. 20. Nov.
Ferdinand 30. Mai.
— 19. Octob.
Fidelis 24. Mai.
Fides 5. October.
Flavian 18. Februar.
Flavius 18. Februar.
Florentin 27. Sept.
Florian 4. Mai.
Florus 3. November.
Fortunat 24. October.
Francisca R. 9. März.
Franciscus S. 29. Jän.
— de Paula 2. April.
— Reg. 16. Juni.
— Ser. 4. Oct.
— Borg. 10. Oct.
— Xav. 3. Dec.
Friderica 6. October.
Fridmann 10. October.
Fridolin 6. März.
Friedrich 6. März.
— 18. Juli.
Fürchtegott 15. April.

G.
Gabinus 19. Februar.
Gabriel 24. März.
Gabriele 10. Februar.
Gallus 16. October.
Gebhard 27. August.
Gelasius 18. Nov.
Genovefa 3. Jänner.
Georgius 24. April.
Gerhard 24. Septemb.
German 30. October.
Gerold 28. November.
Gertrudis 17. März.
Gervasius 18. Juni.
Gideon 10. October.
Gilbert 3. October.
Gvar 6. Juli.
Gondolph 26. Juli.
Gottfried 8. Novemb.
Gotthard 5 Mai.
Gotthelf 26. Februar.
— 22. Juni.
Gottlieb 2. November.
Gottlob 10. Juli.
Gottschalk 12. Jänner.
Gratian 18. December.
Gregorius 12. März.
— Naz. 9. Mai.
— P. 24. Mai.
— Th. 17. Nov.
Guido 30. März.
Günther 27. Novemb.
Guntram 28. März.
Gustav 2. August.

H.
Hannibal 2. August.
Hartmann 30. Oct.
Hedwigis 17. Oct.
Heinrich 12. Juli.
Helena 18. August.
Henriette 16. März.
Heraclius 11. März.
Heribert 16. März.
Herkules 5. Sept.
Hermann 7. April.
Hermenegild 13. April.
Hermias 31. Mai.
Hermogenes 19. April.
Hieronimus 30. Sept.
Hilarius 13. Jänner.
Hildebert 17. Mai.
Hildegardis 15. Sept.
Hildetrudis 27. Sept.
Hiob 9 Mai.
Hippolitus 13. August.
Honoratus 8. Februar.
Hoseas 5. April
Hubert 3. November.
Hugo 1. April.
Hiacinth 11. Sept.
Higin 11. Jänner.

J.
Jacob Ap. kl. 1. Mai.
— Ap. gr. 25. Juli.
— Patr. 6. Oct.

Januarius 19. Sept.
Jeremias 26. Juni.
Ignaz M. 1. Februar.
— Loy. 31. Juli.
Innocentius 28. Jui.
Joachim 9. December.
Jodocus 17. Mai.
Joel 19. October.
Johanna 24. Mai.
— 21. August.
Johann Cap. 23. Oct.
— Chrysost. 27. Jän.
— Ap. u. Ev. 27. Dec.
— Enth. 29. August.
— v. Fac. 12. Juni.
— Fr. 21. August.
— v. Gott 8. März.
— v. Kr. 24. Nov.
— v. M. 8. Febr.
— v. Nep. 16. Mai.
— P. 27. Mai.
— v. d. Pf. 6. Mai.
— d. Täuf. 24. Juni.
— u. Paul 26. Juni.
Jonas 12. November.
Jonathan 29. Decemb.
Jordan 12. Februar.
Joseph 19. März.
— Calas. 27. Aug.
Josias 4. August.
Josua 23. Februar.
Ireuäus 15. Decemb.
— 28. Juni.
Irene 6. April.
Isaak 6. October.
— 20. December.
Isabelle 4. Jänner.
Isaias 6. Juli.
Isidorus 4. April.
Jucundus 14. Nov.
Judas 28 October.
Judith 10. December.
Julia 22. Mai.
Juliana 16. Februar.
— J. 19. Juni.
Julianus 17. Februar.
Julius 12. April.
Justina 7. October.
Justine 16. Juni.
Justinian 26. Sept.
Justinus 28. Septemb.
Justus 12. December.
Juventius 1. Juni.
Ivo 19. Mai.

K.

Katharina R. 13. Febr.
— Sen. 30. April.
— 25. November.
Kilian 8. Juli.
Kunibert 12. Nov.
Kunigunde 3. März.

L.

Ladislaus 27. Juni.
Lambert 17. Sept.
Laurentius 10. August.
Lazarus 17. December
Leander 27. Febr.
Leberecht 20. Febr.
Leo X. Papst 11. April.
— II. Papst 28. Juni.
Leocadia 9. December.
Leodegarius 2. Octob.
Leonhard 6. Novemb.
Leopold 15. Novemb.
Liberatus 17. August.
Liborius 23. Juli.
Longinus 15. März.
Loth 4. Jänner.
Lucas 18. October.
Lucia 13. December.
Lucinus 7. Jänner.
Lucretia 7. Juni.
Ludmilla 16. Septemb.
Ludwig K. 25. August.
Ludovicus T. 19. Aug.
Luise 9. Juli.

M.

Macarius 2. Jänner.
Magdalena 22. Juli.
— Paz. 27. Mai.
Magnus 6. September.
Malachias 7. Novemb.
Mamertus 11. May.
Mansuetus 3. Sept.
Marcella 31. Jänner.
Marcellina 20 April.
Marcellinus 9. Jänn.
Marcellus 16. Jänner.
Marcus 25. April.
Margaretha 13. Juli.
Margaritha 10. Juni.
Maria Ägypt. 9. April.
— Empf. 8. Dec.
— Geburt 8. Sept.
— Heims. 2. Juli.
— Himmelf. 15. Aug.
— Lichtmeß o. Reinig. 2. Febr.
— Opfer. 21. Nov.
— Verk. 25. März.
Marianus 30. April.
Marinus 3. März.
Marius 19. Jänner.
Martha 29. Juli.
Martialis 9. Jänner.
Martina 30. Jänner.
Martinus B. 11. Nov.
— 12. Novemb.
Maternus 13. Sept.
Mathildis 14. März.
Mathias 24. Februar.
Matthäus 21. Sept.
Mauritius 22. Sept.
Maurus 15. Jänner.
Maximilian 12. Octob.
Maximinus 29. Mai.
Maximus 13. August.
Medardus 8. Juni.
Melania 31. December.
Melchiades 10. Dec.
Melchior 6. Jänner.
Michael 29. Septemb.
Micheas 14. August.
Modestus 15. Jänner.
Monica 11. Mai.
Moses 28. August.

N.

Narcissus 29. October.
Nathan 24. October.
Nathanael 5. Sept.
Nazarius 28. Juli.
Nemesius 19. Decemb.
Nestorius 26. Februar.
Nicander 11. Juni.
Nicasius 14. Decemb.
Nicetas 20. März.
Nicodemus 1. Juni.
Nicolaus B. 6. Dec.
Nicomedes 15. Sept.
Noah 28. November.
Norbert 6. Juni.

O.

Octavian 22. März.
Olympia 15. April.
Oswald 5. August.
Ottilia 13. December.
Ottmar 16. Novemb.
Otto 4. November.

P.

Pancratius 12. Mai.
Pantaleon 27. Juli.
Patricius 17. März.
Paula 26. Juni.
Paulina 22. März.
Paulinus 22. Juni.
Paulus Ap. 29. Juni.
— u. Joh. 26 Juni.
— Einf. 10. Jänn.
Pelagia 4. März.
Pelagius 8. October.
Peregrin 27. April.
Petronilla 31. Mai.
Petrus Ap. 29. Juni.
— Chris. 2. Dec.
— Cölest. 19. Mai.
— Mart. 29. April.
— Ros. 1. Jänner.
Philemon 8. März.
Philibert 30. August.
Philipp Ap. 1. Mai.
— Beny. 23. Aug.
— Ner. 26. Mai.
Pius 11. Juli.
Placidus 5. October.
Polycarp 26. Jänner.
Primus 9. Juni.
Prisca 18. Jänner.
Privatus 21. August.
Procopius 8. Juli.
Prosper 25. Juni.
Potentiana 19. Mai.
Pulcheria 7. Juli.

Q.

Quinibert 18. Mai.
Quintian 14. Juni.
Quintin 31. October.
Quirin 4. Juni.

R.

Rachel 11. Juli.
Raimund 7. Jänner.
— 31. August.
Raphael 24. October.
Rebekka 9. März.
Regina 7. September.
Reichard 3. April.
Reinerus 17. Juni.
Reinhard 19. Decemb.
Reinhold 12. Jänner.
Rembert 4. Februar.
Remigius 1. October.
Renatus 17. Septemb.
Richard 3. April.
Robert 7. Juni.
Rochus 16. August.
Roland 9. August.
Romanus 9. August.
Romuald 7. Februar.
Rosa 30. August.
Rosalia 4. September.
Rosamunda 2. April.
Rosina 13. März.
— 10. Juli.
Rudolph 17. April.
Rufina 19. Juli.
Rufus 28. Nov.
Rupert 27. März.
Rusticus 24. Sept.
Ruth 16. Juli.

S.

Sabbas 5. December.
Sabina 27. October.
Sabinian 23. August.
Sabinus 19. Februar.
Salome 24. October.
Salomon 8. Februar.
Samson 27. Juni.
Samuel 26. August.
Sara 16. Mai.
Scholastica 10. Febr.
Sebaldus 19. August.
Sebastian 20. Jänner.
Seraphin 5. Decemb.
Serenus 23. Februar.
Sergius 7. Oct.
Seth 2. Jänner.
Severin 8. Jänner.
Severus 13. Februar.
Sibylla 29. April.
Sidonia 19. Septemb.
Sigebert 7. Decemb.
Sigismund 2. Mai.
Silas 20. Juni.
Silverius 20. Juni.
Simeon 18. Februar.
Simon Apost. 28. Oct.
Simplician 15. Oct.
Simplicius 2 März.
Sixtus 6. August.
Sophia 15. Mai.
Sophonias 3. Dec.
Sophronius 11. März
Soter 22. April.
Spiridion 14. Dec.
Stanislaus 7. Mai.
— Kosk. 13. Nov.
Stephan M. 26. Dec.
— K. 2. Sept.
Sulpicius 20. April.
Susanna 11. August.
Sylvester 31. Dec.
Symachus 2. Febr.

T.

Tertullian 27. April.
Thaddäus 2. October.
Thekla 23. September.
Theobald 1. Juli.
Theodora 1. April.
Theodorich 23. März.
Theodorus 9. Nov.
Theodosia 2. April.
Theodosius 26. März.
Theophilus 3. Nov.
Theresia 15. October.
Thomas Ap. 21. Dec.
— Aq. 7. März.
— Bisch. 29. Dec.
— V. R. 18. Sept.
Tiburtius 14. April.
Timotheus 24. Jänn.
Titus 4. Jänner.
Tobias 12. Sept.
Tranquillus 6. Juli.
Traugott 15. Jänner.
Trudbert 26. April.
Turibius 16. April.

U.

Ubaldus 17. Mai.
Udalricus 4. Juli.
Ulrika 6. August.
Urban 25. Mai.
Ursula 21. October.

V.

Valentin 7. Jänner.
Valeria 9. December.
Valerian 18. April.
Valerius 29. Jänner.
Venantius 18. Mai.
Verena 17. August.
Veronika 4. Februar.
Victor 23. März.
Victoria 23. Decemb.
Victorin 23. Februar.
Vigilius 31. Jänner.
Vincentius 22 Jänn.
— Fer. 5. April.
Virgilius 27. Novemb.
Vitalis 28. April.
Vitus 15. Juni.
Volkmar 17. Juni.

W.

Walbert 2. Mai.
Walburga 25 Febr.
Waltrudis 9. April.
Wenzeslaus 28 Sept.
Wendelin 20. Octob.
Werner 19. April.
Wilfried 12. Oct.
Wilhelm 28. Mai.
Wilhelmine 25. Oct.
Willibald 7. Juli.
Wolfgang 31. Oct.
Wunibald 18. Dec.

Z.

Zacharias 6. Sept.
Zachäus 23. Aug.
Zeno 22. December.
Zenobius 29. October.
Zephyrus 20. August.

B. Stämpel-Tabelle

über die Anwendung der vom 1. Jänner 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stämpel-Klassen.

Für Geldurkunden aller Art ohne Unterschied der Währung im Betrag	Wird erfordert die Stämpel-Klasse	die Stämpelgebühr in Conventions-Münze oder Banknoten. fl.	kr.	Wenn die Urkunde aus mehreren Bogen besteht, darf nur der erste Bogen den vollen klassenmäßigen Stämpel enthalten, die andern, oder die Einlagsbogen erfordern aber blos nach §. 7 und 15 des Patentes vom 5. October 1802 den Stämpel zu fl.	kr.
Über 2 fl. bis 20 fl.	1	—	3		
„ 20 „ „ 50 „	2	—	6		
„ 50 „ „ 125 „	3	—	15	—	3
„ 125 „ „ 250 „	4	—	30		
„ 250 „ „ 500 „	5	1	—		
„ 500 „ „ 1000 „	6	2	—	—	6
„ 1000 „ „ 2000 „	7	4	—	—	15
„ 2000 „ „ 4000 „	8	7	—	—	30
„ 4000 „ „ 8000 „	9	10	—	1	—
„ 8000 „ „ 16000 „	10	20	—	2	—
„ 16000 „ „ 32000 „	11	40	—	4	—
„ 32000 „ „ 64000 „	12	80	—	7	—
„ 64000 fl.	13	100	—	10	—

Anmerkungen.

In Folge des hohen Hofkammer-Decrets vom 14. November 1817 sind:

Erstens. Vom 1. Jänner 1818 angefangen alle Stämpelgebühren auf Papier, Wechsel, Wechsel-Proteste, Handlungsbücher, Spielkarten, Kalender, Zeitungsblätter, Stärke, Haarpuder und Schminke in Conventions-Münze oder Banknoten zu entrichten.

Zweitens. Von diesem Zeitpunkte an sind diese Stämpelgebühren für alle Geldurkunden ohne Unterschied der Währung, auf welche sie ausgestellet werden, nach den in vorstehender Tabelle aufgeführten dreizehn Klassen festgesetzt.

Drittens. Die Urkunden über Geldbeträge bis einschließlich zwei Gulden von dem Gebrauch des Stämpels freigelassen.

Viertens. Alle übrigen gesetzlichen Bestimmungen des Patentes vom 5. October 1802, vom 15. October 1802, des Circulars vom 1. März 1811, und aller damit in Verbindung stehenden Verordnungen, in so fern sie durch das hohe Hofkammer-Decret vom 14. November 1817 nicht ausdrücklich abgeändert wurden, in ihrer Wirksamkeit bestätigt.

C. Postwagens-Nachrichten

über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen.

Abfahrt von Wien.		Nach		Rückkunft.
Sonnabend.	Abends. 7 Uhr.	Schärding.	Über Linz, Schärding und Passau nach Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Frankfurt ꝛc., Würtemberg, Baden, Frankreich, den Niederlanden, den Hessen-Darmstädt'schen, Nassau'schen, den königl. preuß. Rheinlanden. Mit diesem in Verbindung: Von Linz nach Steier.	Alle Samstag Abends.
		Prag.	Über Horn, Neuhaus, Tabor. Mit diesem in Verbindung: a) Von Prag nach Hof. b) Von Prag nach Dresden und Leipzig. c) Von Prag nach Görlitz.	Alle Dienstag Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Samstag.
Sonntag.	Abends 7 Uhr.	Udine.	Über Wiener-Neustadt, Bruck, Judenburg, Klagenfurt nach Udine. Mit diesem in Verbindung: a) Von Klagenfurt über Villach, Spital, Brixen. b) Von Bruck nach Gräß. c) Von Bruck über Aussee und Ischl nach Salzburg. d) Von Klagenfurt nach Laibach. e) Von Udine über Venedig Padua, Vicenza, Verona, Brescia, Bergamo nach Mailand; nach Piemont, Modena, Parma, Lucca; nach Rovigo, Ferrara, Bologna, Sinigaglia, Rom; überhaupt nach ganz Nord- und Mittel-Italien.	Alle Mittwoch Vormittags.
	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: a) Alle 14 Tage von Ofen über Temesvar, Müllenbach nach Hermannstadt. b) Von Müllenbach nach Klausenburg. c) Von Hermannstadt nach Kronstadt. d) Alle 14 Tage von Ofen über Essegg, Peterwardein nach Semlin.	Alle Dienstag Morgens. — Alle 14 Tage am Dienstag Abends.

§. 1. Die Postwagens-Anstalt haftet für die richtige Beförderung und Bestellung der aufgegebenen Frachtstücke, und leistet den vollen Ersatz des angegebenen Werthes: a) Wenn durch die Schuld eines Postdieners ein Frachtstück in Verlust geräth, und wenn sich deßhalb, vom Tage der Aufgabe gerechnet, binnen drei Monaten hinsichtlich der inner der Monarchie abzugebenden, und binnen sechs Monaten hinsichtlich der in einen fremden Staat bestimmten Frachtstücke gemeldet wird. b) Wenn durch die Schuld der Postwagens-Anstalt ein Frachtstück durch eine am Postwagen geschehene Verletzung von Außen beschädigt wird, und der Empfänger sogleich im Amte bei der Übernahme des Frachtstückes die Anzeige davon macht.

§. 2. Dem Aufgeber liegt jedoch ob, ein jedes Frachtstück nach Verschiedenheit des Inhaltes, besonders an den Schlüssen gut gesiegelt, und so wohl gepackt aufzugeben, daß dessen Inhalt vor Reibung und Nässe vollkommen gesichert ist, wie auch

§. 3. jedes Frachtstück mit einer doppelten Adresse oder Frachtbrief zu versehen, worauf nebst der Werth- und Inhaltsangabe, dann der Namensunterschrift des Versenders, auch seine Wohnung angegeben, und dessen Siegel, welches jenem, womit das Stück selbst gesiegelt, gleich ist, abgedruckt seyn muß.

§. 4. Der Aufgeber hat ferner für jede Sendung, welche in das Ausland oder in zollämtlicher Hinsicht als ausländisch zu behandelnde Provinz, als z. B. in die ungarischen Staaten, nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, nach Tirol, nach dem Freihafen Triest, dann nach Fiume und Brody bestimmt ist, die erforderliche Zollbollete zu erheben und beizubringen.

§. 5. Insbesondere müssen jedoch alle Frachtstücke, welche nach den Niederlanden, nach Frankreich oder Italien versendet werden, nebst der erwähnten Zollbollete, mit einer vom

	Abfahrt von Wien.		Nach	Rückkunft.
Sonntag.	Abends 7 Uhr.	Triest.	Über Grätz, Laibach, Adelsberg nach Triest.	Alle Mittwoch Vormittags.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Sonntag Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Iglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Über Prag nach Dresden und Leipzig.	Alle Donnerstag Morgens.
Montag.	Nachmittag 2 Uhr	Lemberg.	Über Brünn, Olmütz, Weißkirchen, Teschen, Bielitz, Podgorze, Tarnow, Rzeszow nach Lemberg. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Schwarzkirchen, Groß-Meseritsch rc. b) Von Podgorze nach Krakau und dem Königreiche Polen. c) Von Lemberg nach Brody. d) Von Teschen nach Troppau mittelst Botenfahrt.	Alle Mittwoch Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Braunau.	Über Linz, Lambach, Ried, Braunau nach Baiern, Würtemberg, Baden, Frankreich.	Montag Abends.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Montag Morgens
Dienstag.	Abends 7½ Uhr.	Hof.	Über Wittingau, Budweis, Klattau, Pilsen, Eger, Asch nach Hof. Von dort nach den fürstl. Reußischen, herzogl. Sächsischen Landen, so wie nach dem Kurfürstenthume Hessen, nach der preuß. Provinz Sachsen, nach den herzogl. Anhalt'schen, herzogl. Braunschweig'schen Landen, nach dem Königreiche Hannover, den fürstl. Lippe'schen, fürstl. Waldeck'schen und großherzoglich Oldenburg'schen Landen, dann nach Dänemark und den Hansestädten, weiter von Hof nach Baireuth. Mit diesem in Verbindung: Von Eger nach Adorf.	Alle Freitag Morgens. Alle 14 Tage am Freitag. Alle Freitag Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Dienstag Morgens.

Aufgeber unterfertigten und datirten Erklärung in deutscher, französischer oder italienischer Sprache versehen werden. Diese Erklärung (Declaration) muß enthalten: a) Die vollständige Adresse des Empfängers; b) die Benennung des Stückes nach der Packung; c) die Berufszeichen; d) genaue und specificirte Angabe des ganzen Inhaltes; e) das Gewicht der Waare.

§. 6. Goldmünzen, welche nicht münzämtlich gesiegelt sind, werden bei der Aufgabe von den Postbeamten gezählt.

§. 7. In Ansehung des Silbergeldes ist zu beobachten: a) Dasselbe wird bis zu dem Betrage von zwanzig Gulden gezählt, und die Postwagens-Anstalt haftet dafür nach Bestimmung des §. 1; b) Beträge von mehr als zwanzig Gulden bis einschließlich tausend Gulden können in Rollen, mit Wachsleinwand überzogen, aufgegeben werden; c) Beträge von mehr als tausend Gulden müssen aber in Kisten oder Fäßchen, welche mit Stroh umwunden, und in grobe Leinwand eingenäht sind, gepackt seyn.

Die Rollen, Kisten oder Fäßchen hat der Aufgeber wohl zu siegeln und den Postbeamten liegt ob, diese zu wägen, und im Aufgabsscheine das Gewicht anzusetzen, den Geldbetrag aber mit den Worten: Nach Angabe, beizurücken.

Die Postwagens-Anstalt haftet sonach hinsichtlich der sub b) und c) bemerkten Frachtstücke blos für die richtige Übergabe nach Gewicht und unter Siegel des Aufgebers.

§. 8. Die aufzugebenden mit Geld beschwerten Briefe müssen offen überbracht werden, und auf der Rückseite den Namen und die Wohnung des Aufgebers enthalten, nicht minder die Gattungen des darin befindlichen Papiergeldes auf der Adresse specificirt seyn.

§. 9. Einem jeden Aufgeber steht es im Allgemeinen frei, für die der fahrenden Post-Anstalt übergebene Sendung das tariffmäßige Porto sogleich bei der Aufgabe zu bezahlen, oder an den im Inlande befindlichen

Abfahrt von Wien.		Nach		Rückkunft.
Mittwoch.	Abends 7 Uhr.	Ofen.	Über Hainburg, Preßburg, Raab, Komorn. Mit diesem in Verbindung: ——— Von Ofen über Erlau nach Kaschau alle 14 Tage.	Alle Freitag Morgens. ——— Alle 14 Tage am Freitag Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Mittwoch Morgens
Donnerstag.	Abends 7 Uhr.	Prag.	Über Iglau, Czaslau. Mit diesem in Verbindung: Von Hof nach Baireuth.	Alle Sonntag Morgens.
	Mittags 1½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr.	Innsbruck.	Über Linz, Lambach, Salzburg, Wörgl. Mit diesem in Verbindung: a) Von Linz nach Steier. b) Von Salzburg über Hallein, Golling ꝛc. c) Über Hof, Ischl ꝛc. d) Von Salzburg über Traunstein, Wasserburg ꝛc. e) Von Wörgl nach Kufstein. f) Von Innsbruck über Botzen, Trient, Roveredo, Verona. g) Von Innsbruck über Bregenz nach St. Gallen, nach der Schweiz und dem südlichen Theile des Großherzogthums Baden. h) Von Botzen über Meran, Mals ꝛc. i) Von Bregenz über Feldkirch nach Graubünden.	Alle Samstag Morgens. Sonntag Mittags
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Donnerstag Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Udine.	Über Klagenfurt, Villach.	Alle Samstag Morgens.
	Abends 7 Uhr.	Triest.	Über Graß, nach Wien.	Alle Samstag Morgens.

Anmerkungen.

Abnehmer anweisen zu lassen; jedoch müssen alle Sendungen ohne Unterschied des Inhaltes, welche nicht den 5fachen Werth des Taxbetrages haben, bei der Aufgabe sogleich frankirt werden.

§. 10. Eben so kann das Porto für die in das Ausland gehörigen Sendungen an den Abnehmer angewiesen werden, wovon jedoch diejenigen Sendungen ausgenommen sind, welche über Krakau nach Warschau und weiterhin nach Polen gehören, und wofür das Porto gleich bei der Aufgabe bezahlt werden muß.

§. 11. Sendungen nach Schweden müssen an ein Handlungshaus zu Stralsund adressirt werden, welches die auf denselben haftenden Gebühren entrichtet und die Spedition weiter nach Schweden besorgt.

Eben dasselbe ist bei Sendungen nach Rußland zu beobachten, und daher werden die dahin aufgegebenen Stücke nur bis Memel und Brodi befördert.

§. 12. Schießpulver, Vitriolöl und andere Gegenstände, welche durch Reibung und Luftzudrang sich entzünden könnten, werden am Postwagen nicht aufgenommen.

Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare ohne Anzeige aufzugeben, werden zum vierfachen Erlage des Frachtpreises verhalten werden, und haben überdieß für jeden Schaden zu haften, welcher dadurch entstehen würde.

§. 13. Die mit den k. k. Postwägen anlangenden Sendungen werden, und zwar die Frachtstücke durch die Briefträger an die Eigenthümer avisirt, die beschwerten Briefe hingegen sogleich in die Wohnungen bestellt.

§. 14. Reisende, die sich des k. k. Postwagens bedienen, haben sich mit einem Erlaubnißscheine von der k. k. Polizei-Oberdirection zu versehen, und einige Tage vor der Abfahrt des Wagens bei der k. k. Hauptpostwagens-Expedition zu melden, worauf sie nach Errichtung der tariffmäßigen Gebühr aufgenommen werden, und einen gedruckten Vormerkschein erhalten, den sie wohl aufzubewahren haben, nachdem ihnen bei vollendeter Reise nur gegen Rückgabe desselben die mitgeführte und hierauf specificirte Bagage ausgefolgt werden kann.

Alle Stücke, welche zur Bagage gehören, müssen mit einer Adresse versehen seyn, und in der bestimmten Zeit zur Aufgabe in das Amt geschafft werden.

§. 15. Der nämliche Fall findet bei jenen Reisenden Statt, welche sich zur Reise der Eilwägen bedienen.

§. 16. Jeder mittelst der Eilwägen Reisende kann 20 Pfund Gepäck frei mit sich nehmen, welches blos in Mantelsäcken, Felleisen und dergl. Behälter verpackt seyn darf; und

Abfahrt von Wien.		Nach		Rückkunft.	Anmerkungen.
Freitag.	Nachmittags 2 Uhr.	Jägerndorf.	Über Brünn, Olmütz, Troppau, Jägerndorf nach den preuß. Provinzen, Schlesien, Posen und Preußen. Mit diesem in Verbindung: a) Von Brünn über Zwittau, Leutomischl nach Chrudim. b) Von Troppau nach Ratibor. c) Von Jägerndorf nach Schlesisch-Neustadt und Breslau.	Alle Samstag Morgens.	demjenigen, welcher einen Platz im Innern des Wagens gelöset hat, werden auch noch an den Tagen, an welchen die Post- oder Brancardwagen abgehen, 30 Pf. Gepäcke portoi frei entweder voraus- oder nachgesendet. Bei der Aufgabe der Bagage erhält der Passagier ein Aufgabs-Recepisse, gegen welches sodann bei beendigter Reise die Ausfolgung des Gepäckes Statt findet. §. 17. Die mit dem Postwagen reisenden Passagiere haben dermal nebst dem Passagier-Porto noch besonders den Postillonen ein Trinkgeld von 3 kr. Con. Münze für eine einfache Post auf die Hand zu bezahlen, jene aber, welche mit dem Eilwagen reisen, entrichten an die Postillione gar kein Trinkgeld.
	Abends 7 Uhr.	Preßburg.	Über Hainburg.	Alle Freitag.	

D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Nach Baden, doch nur während der Kurzeit.	Alle Tage Abends um 9 Uhr.
Alle Tage Morgens um 6 Uhr.	Über Hainburg nach Preßburg.	Alle Tage um 12 Uhr Mittags.
Täglich Abends 7 Uhr. Alle Dienstag und Samstag Morgens um 6 Uhr.	Nach Brünn.	Täglich Früh 5 Uhr. Alle Dienstag und Freitag um 9 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Hainburg, Kittsee, Raab, Komorn nach Ofen.	Alle Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr Abends.
Alle Sonntag, Dienstag und Donnerstag Früh um 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur nach Grätz.	Alle Dienstag, Donnerstag Samstag Abends um 7 Uhr.
Täglich Abends um 7 Uhr, Dienstag Früh 5½ Uhr.	Über W. Neustadt, Bruck an der Mur, Grätz, Marburg, Cilli, Laibach nach Triest. Mit diesem in Verbindung die Eilfahrt von Triest nach Görz.	Täglich Früh um 6 und Dienstag Abends um 7 Uhr.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Täglich Früh 6 u. täglich Abends 7 Uhr.	Über St. Pölten nach Linz.	Sonntag, Dienstag, Donnerstag Früh um 8, Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag Abends 7 Uhr, dann täglich Früh um 5 Uhr.
Samstag Abends um 7 Uhr.	Über Bruck an der Mur, Klagenfurt und Udine nach Venedig.	Mittwoch Früh 3—4 Uhr.
Montag u. Donnerstag Abends um 7 Uhr.	Über Udine nach Mailand.	Montag u. Freitag Früh 3—4 Uhr.
Alle Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Linz, Passau nach Frankfurt und München.	Alle Dienstag Früh um 8 Uhr.
Alle Dienstag Abends um 7 Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Stadt Teschen nach Podgorze.	Alle Donnerstag Früh um 5 Uhr.
Alle Sonntag, Mittwoch u. Samstag Abends um 7 Uhr, u. alle Dienstag und Freitag früh um 6 Uhr.	Über Znaim, Iglau und Czaslau nach Prag. Mit diesem steht in Verbindung der Eilwagen von Prag nach Dresden, von Dresden nach Berlin, von Dresden nach Leipzig, von Leipzig nach Hamburg, von Prag nach Rumburg, Reichenberg, von Reichenberg nach Zittau, von Zittau nach Dresden und von Prag nach Karlsbad.	Alle Montag, Dienstag, u. Freitag früh um 5 Uhr. Alle Mittwoch und Samstag Abends um 9—10 Uhr.
Alle Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Neuhaus nach Prag.	Alle Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag früh um 5 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 7 Uhr.	Über Brünn, Olmütz, Podgorze, Tarnow, Przemisl nach Lemberg.	Alle Mittwoch früh um 5 Uhr.
Alle Mittwoch Abends um 7 Uhr.	Nach München pr. Braunau	Alle Sontag um 8 Uhr früh.

Abfahrt.	Nach	Ankunft.
Alle Samstag Abends um 7 Uhr.	Über Brünn und Olmütz nach Troppau.	Alle Samstag früh um 5 Uhr.
Alle Dienstag u. Freitag Abends um 7 Uhr.	Über Budweis, Pilsen, Marienbad nach Eger. (Nur im Sommer.)	Alle Dienstag u. Freitag früh um 5 Uhr.
Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends um 7 und alle Sonntag früh um 6 Uhr.	Nach Salzburg In Verbindung steht von Salzburg nach München.	Alle Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag früh um 5 u. Donnerstag früh 8 Uhr.
Alle Montag, Donnerstag, Samstag Abends um 7 Uhr.	Über Linz, Salzburg nach Innsbruck. Damit steht in Verbindung: a) von Innsbruck nach Verona, b) von Innsbruck über Wald, Bormio nach Mailand, c) von Innsbruck nach St. Gallen.	Alle Dienstag, Donnerstag, Samstag früh 5 Uhr.

Nachricht.

Nach Patras in Griechenland geht alle Monate zwei Mal ein Eilwagen nach Triest, und von dort durch k. k. Paketbootfahrten. Auf dieselbe Art kommt der Eilwagen monatlich zwei Mal von Patras in Wien an. Der Abgang von Wien erfolgt am 12. und 28. Jänner, 12. u. 25. Februar, 12. u. 28. März, 12. u. 27. April, 12. u. 28. Mai, 12. u. 27. Juni, 12. u. 28. Juli, 12. u. 28. August, 12. u. 27. Sept., 12. u. 28. Oct., 12. u. 27. Nov., 12. u. 28. December.

E. Kundmachung

wegen Errichtung der Briefpost-Eilfahrten auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand.

In Folge des Dekretes der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer dd. 29. Juli 1833, Z. $\frac{31447}{3161}$, hat die k. k. Oberste Hofpostverwaltung beschlossen, die Briefpost-Eilfahrten auch auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand einzuführen.

Es sind daher folgende Einrichtungen getroffen worden:

1. Zwischen Wien und Mailand werden wöchentlich zwei,

2. zwischen Wien, dann zwischen Triest und Venedig, wöchentlich eine,

3. zwischen Triest und Mailand wöchentlich zwei, endlich

4. zwischen Venedig und Mailand wöchentlich drei Briefpost-Eilfahrten bestehen.

5. Außer diesen werden zwischen Venedig und Mailand noch wöchentlich zwei Personen-Eilfahrten eingeleitet.

6. In Ansehung der Briefpost-Eilfahrten bestehen folgende Bestimmungen:

a) Außer der Briefpost, Geldsendungen und kleinen höchstens 3 Pf. schweren Packeten werden jedesmal drei Reisende dazu aufgenommen.

b) Geldsendungen und kleine Packete werden mit diesen Fahrtgelegenheiten nur für die bedeutenderen Orte befördert.

c) An Fahrtgeld haben die Reisenden in den deutschen Provinzen pr. Meile 28, in den italienischen Provinzen 22½ kr. C. M. zu entrichten, wobei die bisher bestandene Einschreibegebühr ausgeschlossen wird.

d) Das Gepäcke der Reisenden, wenn es blos in Felleisen und Packeten von geringem Umfange besteht, wird gleichzeitig mit diesen befördert. Koffer oder Kisten werden jedoch nur in dem Falle aufgenommen, wenn sie von kleinem Umfange sind, und auf den Briefpost-Eilwagen verladen werden können.

Jedem Reisenden werdens übrigens 40 Pf. Gepäckes zahlungsfrei befördert, für das Mehrgewicht aber ist das tariffmäßige Frachtenporto zu entrichten.

e) Zu diesen Fahrten werden eigens erbaute, den Reisenden die möglichste Bequemlichkeit gewährende Wagen verwendet. Auch findet, um jeden zu beseitigenden Aufenthalt bei den Poststationen zu vermeiden und die schnellste Beförderung zu bezwecken, die Verwendung von Beikaleschen nicht Statt.

7. Zu den Personen-Eilfahrten zwischen Venedig und Mailand werden Reisende für jede beliebige Strecke dieser Straße sowohl bei den Ober-Post-Aemtern in Venedig und Mailand, als auch bei den Unterwegsämtern unbedingt aufgenommen. Diejenigen, welche im Haupteilwagen keinen Platz finden, werden in Beikaleschen befördert.

8. Das Passagiersporto wird bei denselben, wie bei den dermal bestehenden Eilfahrten pr. Meile auf 20 kr. C. M. bestimmt, wobei ebenfalls keine Einschreibegebühr zu entrichten ist.

9. Das Gepäcke der Reisenden darf bei diesen Wagen weder in Koffern noch Kisten, sondern lediglich in kleinen Felleisen und Packeten bestehen. Jedem Reisenden werden 25 Pfund zahlungsfrei befördert, für das Uebergewicht aber ist das tariffmäßige Porto zu entrichten.

10. Die portofreie Beförderung des Reisegepäckes mit den Packposten findet in Zukunft weder in Hinsicht auf die Reisenden der Briefpost-Eilfahrten, noch auf jene der Personen-Eilwagen Statt.

11. Hinsichtlich der Separat-Eilfahrten tritt keine Aenderung ein.

12. Mittelst der vorerwähnten Einrichtung der Brief-Eilwagen und der angeordneten früheren Abfertigung der Posten von Wien wird in dem Correspondenz-Verkehr von da nach dem lombardisch-venetianischen Königreiche, so wie nach den übrigen italienischen Staaten eine Beschleunigung von vier und zwanzig Stunden erzielt.

13. Gleichzeitig wird die Fahrt des Packwagens zwischen Wien und Triest in der Art abgeändert, daß derselbe von Wien Sonntag und Donnerstag Abends 7 Uhr, von Triest aber Montag und Freitags 2 Uhr Nachmittags abfährt.

14. Ferner wird zwischen Bruck und Udine eine zweite wöchentliche Packpost eingeleitet und solche in Bruck mit der Wien-Triester Packpost dergestalt in Verbindung gebracht, daß hierdurch auch von Wien nach Klagenfurt, Villach und Italien und vice versa eine zweite wöchentliche Gelegenheit eröffnet wird.

15. Endlich wird zwischen Triest und Mailand auf dem Wege über Görz, Udine, Mestre, Padua, Verona und Bergamo eine wöchentliche zweimalige Packpost eingeleitet, und diese mit einer viermal wöchentlichen Influenzbarke zwischen Venedig und Mestre verbunden.

16. Gleichzeitig mit diesen Einrichtungen werden alle zwischen Wien, Triest, Venedig und Mailand gegenwärtig bestehenden Eil- und Packwagensfahrten außer Wirksamkeit gesetzt.

F. Passagier-Gebühren.

a) Für mittelst Eilwagen Reisende.

	Im Innern und am Vordertheile des Wagens. fl.	kr.		Im Innern und am Vordertheile des Wagens. fl.	kr.
Nach Baden	—	40	Bei Extra-Fahrten dahin	13	32
Nach Preßburg { Eilwagen	2	30	Nach Troppau	15	—
Nach Preßburg { Mallepost	2	—	Bei Extra-Fahrten dahin	17	44
Bei Extra-Fahrten dahin	4	51	Nach Lemberg	40	6
Nach Brünn { Briefeilfahrt	7	36	Bei Extra-Fahrten dahin	43	48
Nach Brünn { Personeneilfahrt	6	58	Nach Eger	22	36
Bei Extra-Fahrten dahin	9	6	Bei Extra-Fahrten dahin	27	47
Nach Prag { Briefeilfahrt	16	30	Nach Udine	26	24
Nach Prag { Personeneilfahrt	15	8	Bei Extra-Fahrten dahin	30	39
Bei Extra-Fahrten dahin	19	37	Nach Venedig	34	17
Nach Ofen	14	48	Bei Extra-Fahrten dahin	38	32
Bei Extra-Fahrten dahin	16	12	Nach Mailand	47	58
Nach Grätz { Briefeilfahrt	11	—	Bei Extra-Fahrten dahin	52	13
Nach Grätz { Personeneilfahrt	10	5	Nach Podgorze	23	56
Bei Extra-Fahrten dahin	12	49	Bei Extra-Fahrten dahin	27	38
Nach Triest { Briefeilfahrt	28	48	Nach Innsbruck	26	54
Nach Triest { Personeneilfahrt	26	24	Bei Extra-Fahrten dahin	31	17
Bei Extra-Fahrten dahin	33	20	Nach Salzburg	17	30
Nach Laibach { Briefeilfahrt	22	12	Bei Extra-Fahrten dahin	19	55
Nach Laibach { Personeneilfahrt	20	21	Nach Passau	15	43
Bei Extra-Fahrten dahin	25	31	Nach Braunau	17	18
Nach Linz { Briefeilfahrt	10	18	Bei Extra-Fahrten dahin	19	51
Nach Linz { Personeneilfahrt	9	27	Nach Verona pr. Innsbruck	43	54
Bei Extra-Fahrten dahin	12	7	„ pr. Treviso	38	13
Nach Ollmütz	11	24	Bei Extra-Fahrten dahin	42	28

Anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.
Diese sind nicht verbunden, an die Postillione ein Trinkgeld zu entrichten.
Bei den Briefeilwagen hat jeder Reisende 40 Pfund, bei den Personeneilwagen 25 Pfund und bei den Separateilfahrten 50 Pfund Gepäck frei.

b) Für mittelst Postwagen Reisende.

Tariff für die mit dem Postwagen reisenden Personen.

Gegenstände.	Betrag. fl.	kr.	Gegenstände.	Betrag. fl.	kr.
A. Von Wien nach Karlstadt:			F. Von Ofen nach Semlin:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	15	31	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	20	40
b. Für einen Sitz im Vordertheile des Wagens.	13	4	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	17	52
B. Von Lemberg nach Brody:			G. Von Ofen nach Hermannstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	3	51	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	23	15
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	2	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	20	2
C. Von Triest nach Fiume:			H. Von Hermannstadt nach Kronstadt:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	13	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	5	6
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	18	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	4	12
D. Von Laibach nach Salzburg:			I. Von Mühlenbach nach Klausenburg:		
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	17	30	a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	4	15
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	13	20	b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	3	30
E. Von Ofen nach Kaschau:			K. Von Karlstadt nach Zara	11	50
a. Für einen Sitz im Innern des Wagens	11	6	Bei allen diesen Fahrten sind dem Postillion für 1 einfache Station an Trinkgeld zu entrichten	—	3
b. Für einen Sitz am Vordertheile des Wagens.	9	36			

G) Fracht-Tariff.

Von Postmeilen.

Vom Gewichte und Pfund.	von 1 bis 4		über 4 bis 8		8 12		12 16		16 20		20 24		24 28		28 32		32 36		36 40		40 44		44 48		48 52		52 56		56 60		60 64		64 68		68 72		72 76		76 80		80 84		84 88		88 92		92 96		96 100	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
bis einschließt. 1	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	10	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24	—	26	—	28	—	30	—	32	—	34	—	36	—	38	—	40	—	42	—	44	—	46	—	48
über 1 — 2	—	5	—	6	—	7	—	8	—	10	—	13	—	16	—	19	—	22	—	25	—	28	—	31	—	34	—	37	—	40	—	43	—	46	—	49	—	52	—	55	—	58	1	1	1	4	1	7	1	10
" 2 — 3	—	6	—	7	—	8	—	10	—	13	—	17	—	21	—	25	—	29	—	33	—	37	—	41	—	45	—	49	—	53	—	57	1	1	1	5	1	9	1	13	1	17	1	21	1	25	1	29	1	33
" 3 — 4	—	7	—	8	—	10	—	13	—	17	—	22	—	27	—	32	—	37	—	42	—	47	—	52	—	57	1	2	1	7	1	12	1	17	1	22	1	27	1	32	1	37	1	42	1	47	1	52	1	57
" 4 — 5	—	8	—	10	—	13	—	17	—	22	—	28	—	34	—	40	—	46	—	52	—	58	1	4	1	10	1	16	1	22	1	28	1	34	1	40	1	46	1	52	1	58	2	4	2	10	2	16	2	22
" 5 — 6	—	9	—	12	—	16	—	21	—	27	—	34	—	41	—	48	—	55	1	2	1	9	1	16	1	23	1	30	1	37	1	44	1	51	1	58	2	5	2	12	2	19	2	26	2	33	2	40	2	42
" 6 — 7	—	10	—	14	—	19	—	25	—	32	—	40	—	48	—	56	1	4	1	12	1	20	1	28	1	36	1	44	1	52	2	—	2	8	2	16	2	24	2	32	2	40	2	48	2	56	3	4	3	12
" 7 — 8	—	11	—	16	—	22	—	29	—	37	—	46	—	55	1	4	1	13	1	22	1	31	1	40	1	45	1	58	2	7	2	16	2	25	2	34	2	43	2	52	3	1	3	10	3	19	3	28	3	37
" 8 — 9	—	12	—	18	—	25	—	33	—	42	—	52	1	2	1	12	1	22	1	32	1	42	1	52	2	2	2	12	2	22	2	32	2	42	2	52	3	2	3	12	3	22	3	32	3	42	3	52	4	2
" 9 — 10	—	13	—	20	—	28	—	37	—	47	—	58	1	9	1	20	1	31	1	42	1	53	2	4	2	15	2	26	2	37	2	48	2	59	3	10	3	21	3	32	3	43	3	54	4	5	4	16	4	27
" 10 — 12	—	15	—	23	—	32	—	42	—	53	1	5	1	17	1	29	1	41	1	53	2	5	2	17	2	29	2	41	2	53	3	5	3	17	3	29	3	41	3	53	4	5	4	17	4	29	4	41	4	53
" 12 — 14	—	17	—	26	—	36	—	47	—	59	1	12	1	25	1	38	1	51	2	4	2	17	2	30	2	43	2	56	3	9	3	22	3	35	3	48	4	1	4	14	4	27	4	40	4	53	5	6	5	19
" 14 — 16	—	19	—	29	—	40	—	52	1	5	1	19	1	33	1	47	2	1	2	15	2	29	2	43	2	57	3	11	3	25	3	39	3	53	4	7	4	21	4	35	4	49	5	3	5	17	5	31	5	45
" 16 — 18	—	21	—	32	—	44	—	57	1	11	1	26	1	41	1	56	2	11	2	26	2	41	2	56	3	11	3	26	3	41	3	56	4	11	4	26	4	41	4	56	5	11	5	26	5	41	5	56	6	11
" 18 — 20	—	23	—	35	—	48	1	2	1	17	1	33	1	49	2	5	2	21	2	37	2	53	3	9	3	25	3	41	3	57	4	13	4	29	4	45	5	1	5	17	5	33	5	49	6	5	6	21	6	37
" 20 — 25	—	26	—	39	—	53	1	8	1	24	1	41	1	58	2	15	2	32	2	49	3	6	3	23	3	40	3	57	4	14	4	31	4	48	5	5	5	22	5	39	5	56	6	13	6	30	6	47	7	4
" 25 — 30	—	29	—	43	—	58	1	14	1	31	1	49	2	7	2	25	2	43	3	1	3	19	3	37	3	55	4	13	4	31	4	49	5	7	5	25	5	43	6	1	6	19	6	37	6	55	7	13	7	31
" 30 — 35	—	32	—	47	1	3	1	20	1	38	1	58	2	18	2	38	2	58	3	18	3	38	3	58	4	18	4	38	4	58	5	18	5	38	5	58	6	18	6	38	6	58	7	18	7	38	7	58	8	18
" 35 — 40	—	35	—	51	1	8	1	26	1	46	2	8	2	30	2	52	3	14	3	36	3	58	4	20	4	42	5	4	5	26	5	48	6	10	6	32	6	54	7	16	7	38	8	—	8	22	8	44	9	6
" 40 — 50	—	39	—	57	1	17	1	39	2	3	2	27	2	51	3	15	3	39	4	3	4	27	4	51	5	15	5	39	6	3	6	27	6	51	7	15	7	39	8	3	8	27	8	51	9	15	9	39	10	3
" 50 — 60	—	43	1	3	1	25	1	49	2	16	2	43	3	10	3	37	4	4	4	31	4	58	5	25	5	52	6	19	6	46	7	13	7	40	8	7	8	34	9	1	9	28	9	55	10	22	10	49	11	16
" 60 — 70	—	47	1	9	1	33	2	—	2	30	3	—	3	30	4	—	4	30	5	—	5	30	6	—	6	30	7	—	7	30	8	—	8	30	9	—	9	30	10	—	10	30	11	—	11	30	12	—	12	30
" 70 — 80	—	51	1	15	1	42	2	12	2	45	3	18	3	51	4	24	4	57	5	30	6	3	6	36	7	9	7	42	8	15	8	48	9	21	9	54	10	27	11	—	11	33	12	6	12	39	13	12	13	35
" 80 — 90	—	55	1	22	1	52	2	52	3	1	3	27	4	13	4	49	5	25	6	1	6	37	7	13	7	49	8	25	9	1	9	37	10	13	10	40	11	25	12	1	12	37	13	13	13	49	14	25	15	1
" 90 — 100	—	59	1	29	2	2	2	38	3	17	3	36	4	35	5	14	5	53	6	32	7	11	7	40	8	29	9	8	9	47	10	26	11	5	11	44	12	23	13	2	13	41	14	29	14	56	15	38	16	17

Anmerkungen. A. Für Sendungen über 100 Meilen wird die Gebühr nach diesem Ansatze von 4 zu 4 Meilen weiter zugerechnet. B. Für Frachtstücke von großem Umfange und leichtem Gewicht wird 1/4 dieser Gebühren zugerechnet. C. Für Schriften, welche nur im Gewichte von wenigstens einem Pfund angenommen werden dürfen, bis einschließig fünf Pfund, ist die doppelte, und wenn sie ein höheres Gewicht haben, die einfache Gebühr für gemeine Frachtstücke zu entrichten.

H. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien.

In Wien

kommen täglich an:

Die Journal-Posten:

1) Aus Ober-Österreich: von Linz, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt.
2) Aus Böhmen: von Prag.
3) Aus Mähren: von Brünn, Olmütz, Teschen, Lemberg.
4) Aus Ungarn: von Preßburg und Ofen.
5) Aus Steiermark: von Laibach, Triest, Venedig, Grätz, Klagenfurt, Mailand.

Sonntags.

Die Journal-Posten, dann von Kroatien, Siebenbürgen, Rußland, Krems, Pilsen, Görz, St. Gallen, Zürch, Bregenz, Salzburg, Schleitz, Frankreich und England.

Montags.

Die Journal-Posten, dann aus Schlesien, Berlin, Dresden, Leipzig, Königgrätz, Rumburg, Klausenburg, Maria-Zell und Guttenbrunn, Kaschau.

Dienstags.

Die Journal-Posten, dann von Pilsen, aus Baiern, Tirol, Deutschland, Hamburg, Berlin, Krems, Semlin, St. Gallen, Zürch, Bregenz, Innsbruck, Schleitz.

NB. In den Sommermonaten kommt die sächsische Post täglich an, und geht täglich ab; in den Wintermonaten kommt dieselbe Mittwoch und Samstag an, und geht an denselben Tagen ab.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann die sächsische, von Bregenz, Hamburg, Rußland.

Donnerstags.

Wie Sonntag; dann Botzen, Königgrätz, Innsbruck, aus dem Banate, Siebenbürgen.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann von Wessely, Tabor, Eger, Pilsen, Königgrätz, Maria-Zell, Guttenbrunn, Leipzig, Hamburg, Schleitz, Berlin, Ober-Ungarn und Klausenburg.

Samstags.

Die Journal-Posten, dann von St. Gallen, Zürch, Bregenz, Hamburg, Leipzig, Pilsen, Preußen, Semlin.

Gehen täglich ab:

Die Journal-Posten:

1) Nach Ober-Österreich: nach Linz, Regensburg, München, Augsburg, Nürnberg, Frankfurt.
2) Nach Böhmen, Prag.
3) Nach Mähren, über Brünn, Olmütz, Teschen nach Lemberg.
4) Nach Ungarn: nach Preßburg bis Ofen.
5) Nach Steiermark, über Bruck an der Mur nach Grätz, Laibach, Triest und Venedig, Klagenfurt und Mailand.

Montags.

Die Journal-Posten, dann nach St. Gallen, Zürch, Bregenz, Salzburg, Innsbruck, Iglau, Leipzig, Troppau, Botzen.

Dienstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Botzen, Bregenz, St. Gallen, Zürch, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Schleitz, Hamburg, dann in das ganze Ober- und Nieder-Ungarn, in das Banat, nach Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, Sirmien, Dalmatien u. die Walachei, nach Frankreich und England.

Mittwochs.

Die Journal-Posten, dann nach Iglau, Hamburg, Budweis, Wessely, Tabor, Pilsen, Eger, Sachsen, Schlesien, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Donnerstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Botzen, Bregenz, St. Gallen, Zürch, Iglau, Eger, Leipzig, Dresden, Schleitz, Görlitz, nach Frankreich u. England.

Freitags.

Die Journal-Posten, dann nach Wessely, Tabor, Posen, Eger, Schleitz, Hamburg, ganz Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen; dann nach Berlin.

Die türkische Post nach Constantinopel geht jeden Monat zweimal ab, und kommt zweimal wieder an.

Samstags.

Die Journal-Posten, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, St. Gallen, Zürch, Iglau, Hamburg, Schleitz, Leipzig, Dresden, Schlesien, Preußen, Galizien, Lodomerien, Polen, Rußland, Venedig, ganz Italien und Dalmatien, in das ganze deutsche Reich und nach Frankreich; von St. Pölten nach Krems, Maria-Zell; von Enns nach Steier.

Anmerkungen.

Die zu recommandirenden Briefe müssen von 3 bis 6 Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

Jeder Aufgeber eines solchen Briefes hat auf die Rückseite des Briefes seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzugeben.

I. Briefpost-Ordnung.

Bestimmungen

nach der hohen Verordnung vom 10. April 1817 wegen Regulirung der Briefpost-Gebühren.

1) Die Briefgebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von dem Abgabsorte in Abstufungen von drei Poststationen entrichtet werden.

Für inländische Briefe sind sieben Abstufungen bestimmt, und es gilt sonach die Gebühr der siebenten für die höchste.

Für Briefe in fremde Staaten und aus denselben sind fünf Abstufungen bestimmt und es gilt sonach die Gebühr der fünften für die höchste.

In Ansehung der letzteren Briefe ist zu bemerken, daß die Gebühr nun nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates vom Aufgabsorte bis zur Grenze oder von der Grenze bis zum Abgabsorte entrichtet, überdieß aber auch die Transito-Gebühr, in so weit sie fremde Staaten beziehen, vergütet werden muß.

2) Die Brief-Gebühr muß vom ersten Februar 1818 angefangen in Conv. Münze erlegt werden.

3) Bei der inländischen Correspondenz wird die Briefgebühr nur Einmal, und zwar bei der Abgabe, von dem Empfänger des Briefes entrichtet.

4) Ausgenommen hiervon sind:

a) Briefe, welche der Aufgeber, obgleich sie nur für das Inland bestimmt sind, — dennoch gleich bei der Aufgabe frankiren, und hierdurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Gebühr frei halten will.

b) Briefe, welche von Parteien an portofreie Individuen, oder an öffentliche Behörden aufgegeben werden.

c) Briefe, welche in das Ausland bestimmt sind. Für alle diese Briefe (a b et c) muß die Gebühr sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden, und zwar für die Briefe sub b das halbe Porto.

5) Für die Aufgabe jener Briefe, wovon nach 3) die Gebühr bei der Abgabe zu entrichten ist, werden bei allen Postämtern Behältnisse bereit stehen, in welche zu jeder Stunde, bis zum festgesetzten Schlusse, die Briefe eingelegt werden können. Jene Briefe hingegen, wofür nach 4) die Gebühr sogleich zu entrichten ist, müssen dem Postbeamten eingehändigt werden.

6) Wenn Briefe oder Packete, für welche die Gebühr bei der Aufgabe entrichtet werden muß, ohne Entrichtung derselben in das Briefbehältniß eingelegt werden sollen, so darf das Postamt selbe in keinem Falle, selbst nicht, wenn sie an öffentliche Behörden lauten, weiter senden, sondern in diesem Falle ist eine Abschrift der Adresse mit Bemerkung des Tages der Aufgabe und daß die Absendung wegen unterlassener Zahlung der Gebühr nicht erfolgte (wie bei den unanbringlichen Briefen nach 7), öffentlich in dem Postamte anzuheften.

Dem Eigenthümer wird es sodann frei stehen, die Absendung durch Erlag der Gebühr zu bewirken, oder den Brief, nach gehöriger Erweisung des Eigenthums, zurück zu nehmen. Geschieht das eine oder das andere binnen vier Wochen nicht, so wird der Brief unter öffentlicher Aufsicht verbrannt.

7) Es steht Jedermann frei, die an ihn gerichteten Briefe anzunehmen oder die Annahme zu verweigern. Im letzten Falle wird der Brief an die Aufgabs-Station zurückgeschickt und dort die Adresse (wie 6) öffentlich angeheftet. Wird ein solcher Brief binnen zwei Monaten nach dieser Anheftung nicht erhoben, so wird er (wie 6) verbrannt.

8) Auf jeder Adresse muß nebst der Aufgabsstation der Abgabsort, und wenn sich in demselben kein Postamt befindet, das nächste Postamt, so wie auch das Land oder die Provinz, in welcher das letztere gelegen ist, genau und gut lesbar angegeben sein.

Demnach zahlt der einfache inländische Brief einschließig bis ein halb Loth schwer:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Stufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe von 12 bis 15 Poststat.	VI. Stufe von 15 bis 18 Poststat.	VII. Stufe über 18 Poststat.
2 kr.	4 kr.	6 kr.	8 kr.	10 kr.	12 kr.	14 kr.

Die Gebühren für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern, oder aus denselben gekommen sind, haben für das einfache Gewicht bis einschließig einem halben Loth folgenden Tariff:

I. Stufe von 1 bis 3 Poststationen.	II. Stufe von 3 bis 6 Poststat.	III. Stufe von 6 bis 9 Poststat.	IV. Sufe von 9 bis 12 Poststat.	V. Stufe über 12 Poststat.
2 kr.	8 kr.	10 kr.	12 kr.	14 kr.

Anmerkungen.

1) Die Gebühren B für Briefe, welche in fremde Staaten zu befördern sind, oder aus denselben kommen, werden nur nach der Entfernung inner der Länder des Kaiserstaates, vom inländischen Aufgabsorte bis zur Grenze, und hinsichtlich der Briefe, welche aus fremden Staaten kommen, von der Grenze bis zum inländischen Abgabsorte berechnet.

2) Die Vergütung der Transito-Gebühren ist in jenen Beträgen zu leisten, welche von ausländischen Postämtern auf den Briefen vorgemerkt sind.

3) Der Tariff ist nach Wiener-Gewicht berechnet.

4) Die Gebühren steigen:

a) Vom einfachen Briefe bis einschließlich 16 Loth in gleichem Verhältnisse.

b) So wie das Gewicht 16 Loth übersteigt und bis einschließlich 32 Loth oder ein Pfund, ist für jedes halbe Loth Mehrgewicht, als 16 Loth, nur die Hälfte der Gebühr für einfache Briefe zu entrichten.

c) So wie das Gewicht ein Pfund übersteigt, muß die Gebühr in diesem Verhältnisse fortschreitend, jedoch nach vollen Lothen berechnet, folglich ein jeder Bruchtheil eines Lothes der Partei frei gelassen werden.

5) Packete, welche mehr als 5 Pfund betragen, dürfen auf denjenigen Straßen, wo der Postwagen fährt, für die Briefpost nicht angenommen werden.

6) Besondere Gebühren sind zu entrichten:

a) Für einen recommandirten Brief Metall-M. 4 kr.

b) Für ein jedes Recepisse über recommandirte Briefe sowohl bei der Aufgabe als Abgabe . . . . . 2 „

c) Für ein jedes Retourrecepisse, wodurch die Einantwortung des Briefes bestätigt wird,
bei dem k. k. Hofpostamte in Wien . . 20 „
bei den übrigen Postämtern . . . 12 „

Nachträgliches Circulare.

In Folge Verordnung der k. k. allgemeinen Hofkammer wird zur Nachachtung bekannt gemacht:

§. 1. Die Briefpost-Gebühren im lombardisch-venetianischen Königreiche werden mit 1. Juli d. J. auf den Fuß gesetzt, daß, von diesem Tage angefangen, der gegenwärtig in den übrigen Ländern des österreichischen Kaiserstaates bestehende Posttariff für die im Innern dieses Staates laufenden Briefe, auch für das lombardisch-venetianische Königreich, folglich für den Gesammtstaate in Anwendung kommt. Diesemnach wird

a) Jedermann frei stehen, Briefe für das lombardisch-venetianische Königreich, so wie aus demselben für die übrigen österreichischen Länder, bei der Aufgabe zu frankiren, und dadurch den Empfänger des Briefes von der Zahlung der Postgebühr frei zu halten, oder aber sie unfrankirt aufzugeben, folglich die Postgebühr dem Empfänger des Briefes zur Zahlung anweisen zu lassen;

b) die Briefpost-Gebühr muß nach Verhältniß der Entfernung der Aufgabsorte von den Abgabsorten tariffmaßig vorgeschrieben und entrichtet werden;

c) für Briefe, welche durch das lombardisch-venetianische Königreich in einen fremden Staat, oder aus einem solchen Staate durch das lombardisch-venetianische Königreich in eines der übrigen österreichischen Länder zu befördern sind, wird die Briefpost-Gebühr nach dem Tariffe für die ausländische Correspondenz vom Aufgabsorte bis zur äußersten Grenze des Kaiserstaates, und umgekehrt, von dieser Grenze bis zum Abgabsorte, vorzuschreiben und zu entrichten sein.

§. 2. Ungebundene Bücher, Broschüren, Musikalien und andere Druckwerke, so wie auch Waarenmuster können von nun an, wenn sie unter Kreuzband mit angeschriebener Adresse versendet werden wollen, auf die Briefpost aufgegeben werden. Die Postgebühr ist jedoch sogleich bei der Aufgabe, und zwar mit einem Drittheil jenes Betrages zu entrichten, welcher, nach den bestehenden Tariffen, für Briefe zu entrichten sein würde; dieser Betrag darf aber nie minder sein, als die Taxe für den einfachen Brief.

Eine Zurückzahlung dieser Gebühr findet keineswegs Statt, wenn der Adressat die Annahme des Packets verweigern, und die Zurücksendung desselben an den Empfänger erfolgen würde.

§. 3. Da unter den gegenwärtigen Verhältnissen alle Briefe, welche nach Spanien, Portugal, Gibraltar, in die spanischen, portugiesischen, französischen und andere Colonien durch Frankreich gesendet werden, von der k. k. österreichischen bis an die königl. spanische Grenze, und rücksichtlich bis an die Meeresküste, frankirt werden müssen, so sind bei der Aufgabe solcher Briefe, nebst der vorgeschriebenen inländischen Postgebühr, 12 Kreuzer für jeden einfachen Brief bis einschließlich ein halb Loth Wiener Gewicht, und eben so viel für jedes folgende halbe Loth bei schwereren Briefen, als Frankirungstaxe, von dem Aufgeber zu entrichten.

K. Kundmachung

wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Aufgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen.

Das hohe Präsidium der k. k. allgemeinen Hofkammer hat, um eine frühere Ausgabe der in Wien einlangenden Postbriefe und eine größere Beschleunigung der von hier abgehenden Posten zu erzielen, der k. k. Obersten Hofpost-Verwaltung mit Dekret vom 7. Mai 1835, Z. 398, aufzutragen geruht, solche Einleitungen zu treffen, daß vom 15. Juni d. J. angefangen die frühere Ausgabe und Bestellung der hier ankommenden Briefe Statt finden könne, und daß zur Erreichung dieser Absicht die Briefposten von hier früher als bisher abgesendet werden.

Da nunmehr die erforderlichen Vorkehrungen getroffen worden sind, um diesem hohen Auftrage entsprechen zu können, so wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

1. Vom 15. Juni d. J. an, werden die hier einlangenden Postbriefe täglich um 10 Uhr Vormittags zum Theile beim Hofpostamte ausgegeben, zum Theile an die Briefträger zur Bestellung in der Stadt ausgetheilt, und an die Filial-Postämter zur Zustellung in den Vorstädten gesendet werden.

Das Brief-Abgabsamt bleibt von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags, dann von 3 bis 4½ Uhr Abends zur Hinausgabe der Briefe für hiesige Adressanten, welche für die Correspondenz eigene Fächer haben, geöffnet; Post restante Briefe, welche mit den Posten der vorhergehenden Tage eingelangt sind, können nicht nur in den vorgenannten Amtsstunden, sondern auch noch täglich zwischen 8 und 10 Uhr Morgens abgeholt werden.

2. Das Brief-Aufgabsamt wird früh um 8 Uhr geöffnet, und der Schluß zur Aufgabe für die nicht rekommandirten von hier weiter zu sendenden Briefe, sie mögen ämtliche oder Privat-Briefe, und diese entweder zu frankiren oder mit Porto anzuweisen seyn, wird beim Hofpostamte auf 4½ Uhr Nachmittags festgesetzt.

Zur Bequemlichkeit des Publikums wird der Briefkasten, in welchen die nicht zu frankirenden Briefe einzulegen sind, schon von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet bleiben, jedoch werden die darin erst nach 4½ Uhr Abends eingelegten Briefe nicht mehr an dem nämlichen Tage, sondern am darauf folgenden Posttage abgesendet werden.

Den Postbediensteten ist unter keinem Vorwande gestattet, und wird ihnen strenge untersagt, nach dem festgesetzten Schluße noch Briefe von Parteien zu übernehmen, und an dem nämlichen Tage abzusenden.

3. Der Schluß für die zu rekommandirenden Briefe wird beim Hofpostamte auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, man trifft jedoch die Einleitung, daß dieselben von 9 Uhr früh bis zur vorerwähnten Stunde unausgesetzt aufgegeben werden können.

4. Geldbriefe und kleine Fahrpost-Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund, welche mit den Abends abgehenden Briefeilwagen befördert werden sollen, müssen in den gegenwärtig bestehenden Amtsstunden spätestens bis 4½ Uhr Abends dem Fahrpost-Aufgabsamte übergeben werden; diejenigen Sendungen, welche nach dieser Zeit aufgegeben würden, werden erst am darauf folgenden Kurstage weiter gesendet werden.

Für die Aufgabe der übrigen Fahrpost-Sendungen bleibt die Schlußzeit unverändert wie bisher.

Diese neue Einrichtung macht auch Veränderungen in der Verbindung des Stadtpost-Ober-Amtes mit den 5 Filialpostämtern der Vorstädte und den Briefsammlungen nothwendig, und in dieser Beziehung hat die k. k. Oberste Hofpost-Verwaltung folgende Einleitungen getroffen.

a) Der Schluß zu den Expeditionen des Stadtpost-Oberamtes an die fünf Filial-Postämter erfolgt in nachstehender Ordnung:

Für die	1.	Expedition um	7¾	Uhr	Früh
„ „	2.	„ „	9½	„	„
„ „	3.	„ „	11½	„	Tags
„ „	4.	„ „	2½	„	Nachmittags
„ „	5.	„ „	5½	„	Abends.

b) Zu jenen der Filial-Postämter an das Stadtpost-Oberamt:

Für die	1.	Expedition um	8½	Uhr	Früh
„ „	2.	„ „	10½	„	„
„ „	3.	„ „	1½	„	Nachmittags
„ „	4.	„ „	3½	„	„
„ „	5.	„ „	6	„	Abends.

c) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß zur Aufgabe der Briefe festgesetzt:

Zur	1.	Expedition auf	7¼	Uhr	Früh
„	2.	„ „	9	„	„
„	3.	„ „	11	„	„
„	4.	„ „	2	„	Nachmittags
„	5.	„ „	3½	„	„
„	6.	„ „	5	„	Abends.

d) Bei den Briefsammlungen in den Vorstädten aber

zur	1.	Expedition auf	7½	Uhr	Früh
„	2.	„ „	9¾	„	„
„	3.	„ „	12¾	„	Mittags
„	4.	„ „	2¾	„	Nachmittags
„	5.	„ „	5¼	„	Abends.

e) Diejenigen Briefe, welche von hier mit den Posten weiter zu senden sind, müssen bei den fünf Filial Postämtern spätestens bis 3½ Uhr Nachmittags aufgegeben werden; sollten derlei Briefe rekommandirt abzusenden seyn, so muß deren Aufgabe bis 1½ Uhr Nachmittags bewerkstelligt werden.

f) Bei den Briefsammlungen der Vorstädte müssen die von hier mit den Posten weiter zu sendenden Briefe spätestens um 2¾ Uhr Nachmittags aufgegeben werden.

g) Bei den Briefsammlungen in der Stadt wird der Schluß für derlei Briefe auf 3½ Uhr Nachmittags festgesetzt.

h) Fahrpost-Sendungen können bei den fünf Filial-Postämtern nur bis 3½ Uhr Nachmittags angenommen werden.

i) An Sonn- und Feiertagen verbleibt der Schluß beim Stadtpost-Oberamte, den Filial-Postämtern und Briefsammlungen, unverändert wie bisher, indem vom Stadtpost-Oberamte an die Filial-Aemter die letzte Expedition um 12 Uhr Mittags, von diesem an jenes aber um 2 Uhr Nachmittags erfolgen wird.

L. Verzeichniß der Brieffammlungen.

Erster Haupt-Bezirk.

Stadt-Post-Ober-Amt, Wollzeile Nr. 867.

Brieffammlungen.

Nr. 1. Michaelerplatz Nr. 1153.
„ 2. Fischersteig Nr. 368.
„ 3. Am Hof Nr. 868.
„ 4. Kurrentgasse Nr. 434.
„ 5. Auf dem hohen Markte Nr. 513.
„ 7. Im Gundelhofe Nr. 588.
„ 8. Goldschmiedgasse Nr. 604.
„ 9. Dominikanerplatz Nr. 666.
„ 10. Singerstraße Nr. 874.
„ 11. Franziskanerplatz Nr. 912.
„ 12. Rauhensteingasse Nr. 933.
„ 13. Kärntnerstraße Nr. 1046.
„ 14. Teinfaltsstraße Nr. 74.
„ 17. Kohlmarkt Nr. 1148.
„ 20. Strauchgasse Nr. 242.

Zweiter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 330.

Nr. 21. Leopoldstadt, Neugasse Nr. 95.
„ 22. „ gr. Schiffgasse Nr. 51.
„ 23. „ Augartenstraße Nr. 169.
„ 24. „ Karmeliterplatz Nr. 255.
„ 25. „ Praterstraße Nr. 535.
„ 86. „ Fuhrmannsgasse Nr. 479.

Dritter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Alservorstadt, Hauptstraße Nr. 124.

Nr. 26. Rossau, Servitenplatz Nr. 157.
„ 27. Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 8.
„ 28. Alsergrund, Hauptstraße Nr. 155.
„ 29. Thuri, obere Hauptstraße Nr. 45.
„ 30. Alsergrund, Wickenburggasse Nr. 9.
„ 31. „ Kochgasse Nr. 62.
„ 104. „ Währingergasse Nr. 294.

Vierter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.

Nr. 32. Schottenfeld, Kirchengasse Nr. 300.
„ 33. Leimgrube, Hauptstraße Nr. 168.
„ 34. Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 50.
„ 35. Schottenfeld, Feldgasse Nr. 286.
„ 36. Josephstadt, Kaiserstraße Nr 27.
Nr. 37. Josephstadt, Roveranigasse Nr. 79.
„ 38. „ lange Gasse Nr. 15.
„ 39. Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 181.
„ 40. Strozzischer Grund, Kaiserstraße Nr. 23.
„ 41. Spitelberg, Berggasse Nr. 136.
„ 42. „ Stiftgasse Nr. 80.
„ 43. Mariahilf, Hauptstraße Nr. 35.
„ 44. Neubau, Dreilaufergasse Nr. 263.
„ 45. „ Hermannsgasse Nr. 312.
„ 46. Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 39.
„ 47. Mariahilf, Hauptstraße Nr. 212.
„ 80. Hernals, Hauptstraße Nr. 20.

Fünfter Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Wieden, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 462.

Nr. 48. Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 392.
„ 49. „ „ Nr. 24.
„ 50. „ „ Nr. 116.
„ 51. Wieden, an der Wien Nr. 873.
„ 52. „ „ „ „ Nr. 27.
„ 53. Neue Wieden, Hauptstraße Nr. 771.
„ 54. Wieden, gr. Neugasse Nr. 563.
„ 55. „ bei der Karlskirche Nr. 35.
„ 56. Leimgrube, Pfarrgasse Nr. 162.
„ 57. Wieden, Favoritenstraße Nr. 334.
„ 58. „ „ Nr. 312.
„ 59. Margarethen, Schloßplatz Nr. 30.
„ 60. Wieden, Lumpertgasse Nr. 713.
„ 61. Hundsthurm, Kugelgasse Nr. 147.
„ 62. Lorenzigrund, Hauptstraße, Nr. 1.
„ 63. Hundsthurm, Hauptstraße Nr. 109.
„ 64. Wieden, Hauptstraße Nr. 442.
„ 65. „ Heugasse Nr. 123.
„ 74. Braunhirschengrund, Karlsgasse Nr. 54.
„ 75. Fünfhaus, Hauptstraße Nr. 106.
„ 76. Gumpendorf, große Steingasse Nr. 295.
„ 78. Alte Wieden, untere Schleifmühlgasse Nr. 800.

Sechster Haupt-Bezirk.

K. K. Filial-Amt Landstraße, Augustinerplatz Nr. 96.

Nr. 66. Landstraße, Hauptstraße Nr. 240.
„ 67. „ Rennweg Nr. 224.
„ 68. „ Rabengasse Nr. 484.
„ 69. „ Ungargasse Nr. 384.
„ 70. „ Hauptstraße Nr. 278.
„ 71. „ Hauptstraße Nr. 343.
„ 72. Erdberg, Hauptstraße Nr. 37.
„ 103. Landstraße, Rennweg Nr. 543.
„ 73. Weißgärber, Hauptstraße Nr. 22.

Land-Bezirke.

Erster Land-Bezirk.

Nr. 86. Briefsammlung erster Klasse, zu Klosterneuburg, auf dem Hauptplatze.

Zweiter Land-Bezirk.

Nr. 81. Briefsammlung erster Klasse, zu Oberdöbling, Hauptstraße Nr. 19.
„ 83. Briefsammlung zweiter Klasse, zu Heiligenstadt, Herrngasse Nr. 63.
„ 84. Briefsammlung zweiter Klasse, zu Nußdorf.

Dritter Land-Bezirk.

Nr. 82. Briefsammlung erster Klasse, zu Währing, Herrngasse.

Vierter Land-Bezirk.

Nr. 91. Briefsammlung erster Klasse zu Dornbach.

Fünfter Land-Bezirk.

Nr. 92. Briefsammlung erster Klasse, zu Hietzing, auf dem Platze Nr. 2.
„ 93. Briefsammlung zweiter Klasse, zu Penzing, Wienergasse.

Sechster Land-Bezirk.

Nr. 79. Briefsammlung erster Klasse, zu Unter-Meidling, Kirchengasse Nr. 38.
„ 77. Briefsammlung zweiter Klasse, zu Gaudenzdorf, Hauptstraße, Nr. 131.

Siebenter Land-Bezirk.

Nr. 96. Briefsammlung erster Klasse, zu Ober-St. Veit
„ auf dem Hauptplatze.

Nr. 94. Briefsammlung zweiter Klasse, zu Hütteldorf, Hauptstraße Nr. 77.

Achter Land-Bezirk.

Nr. 96. Briefsammlung erster Klasse, auf der Mauer.

Neunter Land-Bezirk.

Nr. 98. Briefsammlung erster Klasse, zu Bertholdsdorf, Wienergasse.

Zehnter Land-Bezirk.

Nr. 99. Briefsammlung erster Klasse, zu Mödling, Wienergasse.

Eilfter Land-Bezirk.

Nr. 100. Briefsammlung erster Klasse, zu Inzersdorf.

Zwölfter Land-Bezirk.

Nr. 101. Briefsammlung erster Klasse, zu Himberg.

Dreizehnter Land-Bezirk.

Nr. 102. Briefsammlung erster Klasse, zu Simmering.

Vierzehnter Land-Bezirk.

Nr. 106. Briefsammlung erster Klasse, zu Großenzersdorf.

Fünfzehnter Land-Bezirk.

Nr. 107. Briefsammlung erster Klasse, zu Floridsdorf.

L. Uebersicht des Ganges der Stadtpost-Anstalt.

Abgang von dem Stadtpost-Oberamte.

Nach		Tageszeit und Stunde		
den fünf Filial-Amtern.		Früh	8	Uhr
		Vormittags	10	»
		Mittags	12	»
		Nachmittags	3	»
		Abends	6	»
Bertholdsdorf (Petersdorf)		Nachmittags	4	»
Döbling .	im Sommer	Vormittags	9	»
		Mittags	12	»
		Nachmittags	3	»
	im Winter	Mittags	12	»
Dornbach .	im Sommer	täglich Mittags	12	»
	im Winter	Mittwoch Mitt.	12	»
		Samstag »	12	»
Floritsdorf und Groß-Enzersdorf		Nachmittags	4	»
Himberg		Mittags	12	»
Hitzing . .	im Sommer	Vormittags	9	»
		Mittags	12	»
		Nachmittags	3	»
	im Winter	Vormittags	11	»
		Nachmittags	4	»
Inzersdorf		Mittags	12	»
Klosterneuburg		Nachmittags	4	»
Mauer		Mittags	12	»
Meidling .	im Sommer	Vormittags	10	»
		Nachmittags	3	»
	im Winter	Mittags	12	»
Mödling .	im Sommer	Früh	6	»
		Vormittags	10	»
		Nachmittags	1	»
		»	4	»
	im Winter	»	4	»
St. Veit .	im Sommer	Vormittags	10	»
		Nachmittags	3	»
	im Winter	Mittags	12	»
Simmering		»	12	»
Währing .	im Sommer	Vormittags	10	»
		Nachmittags	3	»
	im Winter	Mittags	12	»

Ankunft von dem Stadtpost-Oberamte.

Von		Tageszeit und Stunde		
den fünf Filial-Aemtern.		Vormittags	9¼	Uhr
		»	11¼	»
		Nachmittags	2¼	»
		»	5¼	»
		Abends	6¾	»
Bertholdsdorf (Petersdorf)		Früh	8—9	»
Döbling . .	im Sommer	Vormittags	9½	»
		»	11½	»
		Nachmittags	2½	»
		»	5½	»
	im Winter	»	5½	»
Dornbach .	im Sommer	täglich Abends	6¾	»
	im Winter	Mittwoch Ab.	6¾	»
		Samstag »	6¾	»
Floritsdorf und Groß-Enzersdorf		Vormittags	10	»
Himberg		»	10	»
Hitzing . .	im Sommer	Vormittags	11¾	»
		»	10¾	»
		Nachmittags	2¾	»
		»	5¾	»
	im Winter	Vormittags	10¾	»
		Nachmittags	5¾	»
Inzersdorf		Vormittags	9	»
Klosterneuburg		»	9	»
Mauer		»	9	»
Meidling .	im Sommer	Vormittags	11¾	»
		Nachmittags	5½	»
	im Winter	»	2¼	»
Mödling .	im Sommer	Früh	8—9	»
		Nachmittags	2	»
		Abends	6	»
	im Winter	»	9—10	»
		»	9—10	»
St. Veit .	im Sommer	Vormittags	11¾	»
		Nachmittags	5¾	»
	im Winter	»	1¾	»
Simmering		»	2¼	»
Währing .	im Sommer	Vormittags	11¼	»
		Nachmittags	5¼	»
	im Winter	»	2¼	»

Anmerk. a) Das Stadtpost-Oberamt bildet den Mittelpunct der Stadtpost-Anstalt, wo alle Verbindungen ausgehen und sich wieder vereinen. — b) Zwischen den Filialämtern und zwischen den Briefsammlungen erster Klasse unter einander besteht keine unmittelbare Verbindung. c) Die Briefsammlungen zweiter Klasse sind dem Stadt-Postamte oder der Briefsammlung erster Klasse zugetheilt, in dessen oder in deren Bezirk sie liegen. — d) die Verbindung zwischen dem Stadtpost Oberamte und den fünf Filialämtern wird mittels zweirädiger Wagen unterhalten. — e) Die Verbindung mit den Briefsammlungen erster Klasse wird theils mittels eigener Bothen unterhalten, zum Theil werden aber auch die nach den betreffenden Postorten bestehenden Gesellschafts- und Stellwagen vertragsmäßig dazu benützt. f) An Sonn- u. Feiertagen findet zwischen dem Oberamte u. den Filialämtern, dann nach Döbling, Dornbach, Hitzing, Meidling, St. Veit u. Währing nur des Vormittags, nach Bertholdsdorf, Floritsdorf, Stadl-Enzersdorf, Inzersdorf, Mauer u. Simmering, aber gar keine Expedition Statt. — g) Das Oberamt und die Filialämter machen zu jeder Expedition den Abschluß eine halbe Stunde vor Abgang der Post, die Briefsammlungen nach Maßgabe der Entfernung von ihrem Bezirksamte ¼, ½ oder auch ¾ Stunden früher als dieses.

N. Stadtpost-Tariff für den Verkehr innerhalb der Linien Wiens.

Für Sendungen innerhalb der Linien Wiens, d. i. von einem hiesigen Bewohner an einem andern.					Für Sendungen, welche mit den Brief- und Fahrposten abzufertigen, oder mit denselben angekommen sind.											
Für Briefe und Packete nach Maßgabe der Schwere			Für recommandirte Geldsendungen ohne Unterschied der Valuta		Bei der Briefpost.			Bei der Fahrpost.								
im Gewichte von	Porto-Gebühr: recommandirte	Porto-Gebühr: nicht recommandirte	im Geldbetrage	Portogebühr	Ohne Unterschied des Gewichtes	Gebühr: Sammlungs-	Gebühr: Uebergabs-	Für Geldbriefe ohne Unterschied der Valuta.			Für Frachtstücke.					
								Im Betrage	Sammlungsgebühr bei der Absendung durch ein Filial-Postamt.	Bestellungsgebühr bei der Ankunft.	Im Gewichte.	Sammlungsgebühr bei der Absendung durch ein Filialamt mit Einrechnung der Recepisgebühr.	Avise- und Recepisgebühr bei der Ankunft.	Bestellungsgebühr, wenn das eingelangte Frachtstück mittelst der Stadtpost in die Vorstädte transportirt wird.
									mit Einrechnung der Recepisgebühr.					
bis einschl. 4 Loth	6 kr.	2 kr.	von 1 bis 100 fl.	6 kr.	a) Für jeden angekommenen Brief, wenn derselbe durch den Briefträger zugestellt wird	—	1 kr.	von 1 bis 500 fl.	6 kr.	6 kr.	von 1 bis 5 Pf.	7 kr.	6 kr.	3 kr.
üb. 4 bis do. 8 „	7 „	3 „	üb. 100 „ 500 „	8 „	b) Für jeden mit der Post von Wien abzusendenden Brief, wenn er bei einem Filial-Postamte od. bei einer Briefsammlung aufgegeben wird . .	1 kr.	—	„ 500 „ 1000 „	7 „	7 „	über 5 „ 10 „	10 „	6 „	6 „
„ 8 — 16 „	8 „	4 „	„ 500 „ 1000 „	10 „	c) Bei Aufgaben von mehr als 6 Stück Briefen von einem und demselben Aufgeber, wenn sie mit einem u. dem nämlichen Siegel verschlossen sind			„ 1000 „ 2000 „	8 „	8 „	„ 10 „ 20 „	12 „	6 „	8 „
„ 16 — 24 „	9 „	5 „	„ 1000 „ 2000 „	12 „	1. vom 7. bis incl. 12. Brief, für jeden .	½ „	—	für jedes 1000 fl. über die Summe von 2000 fl.	1 „	1 „	„ 20 „ 30 „	14 „	6 „	10 „
„ 24 — 1 Pf.	10 „	6 „	für jedes 1000 fl. über die Summe von 2000 fl.	2 „	2. über die Zahl von 12 Briefen, für jeden	¼ „	—				„ 30 „ 40 „	16 „	6 „	12 „
„ 1 Pf. b. 2 „	11 „	—									„ 40 „ 60 „	19 „	6 „	15 „
„ 2 — 3 „	12 „	—												
„ 3 — 4 „	13 „	—	Wenn jedoch nach dem Gewichte ein höheres Porto entfallen sollte, so ist dieses zu entrichten.											
„ 4 — 6 „	14 „	—												
„ 6 — 8 „	15 „	—												
„ 8 — 10 „	16 „	—												

Für Zeitungen.

	Monatliche Zustellungsgebühr
Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift hier in Wien redigirt wird, oder mit der Post einlangt, ob sie täglich oder nur einige Male wochentlich erscheint, von Pränumeranten in der Stadt	15 kr.
„ detto in den Vorstädten	20 „

Jene Pränumeranten, welche mehrere verschiedene Zeitungen, oder von einer und derselben Gattung mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar oder überhaupt für Eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl hingegen, bis einschlüssig 6 Stücken die Hälfte derselben, und über 6 Stücke nur Ein Viertel für jedes Stück zu entrichten.

O. Stadtpost-Tariff für die Umgebungen Wiens.

Für Briefe und Packete ohne Werth von Wien auf das Land und vice versa.			Für Briefe mit Geld beschwert ohne Unterschied der Valuta von Wien auf das Land.		Für Sendungen, welche von Wien mit der Post abzufertigen oder mit derselben angekommen sind.					
					Bei der Briefpost.			Bei der Fahrpost.		
Im Gewichte von	Porto-Gebühr für nicht recommandirte	Porto-Gebühr für recommandirte	Im Betrage	Porto-Gebühr	Ohne Unterschied des Gewichtes.	Sammlungsgebühr.	Bestellungsgebühr.	Für Briefe mit Geld ohne Unterschied der Valuta.		Für Frachtstücke.
	kr.	kr.		kr.		kr.	kr.			
bis einschl. 4 Loth.	3	7			a) für jeden angekommenen Brief, wenn er durch den Bothen bestellt wird	—	2	Im Betrage.	Bestellgebühr, wenn die Bestellung durch den Landbothen geschieht.	Avisirungsgebühr ohne Unterschied d. Gewichts.
über 4 bis 8 „	4	8	von 1 bis 100 fl.	8						
„ 8 „ 16 „	5	9								
„ 16 „ 24 „	6	10	über 100 500 „	10						
„ 24 „ 1 Pfund	7	11								
„ 1 „ 3 „	8	12	„ 500 „ 1000 „	12	b) für jeden von Wien weiter gehenden Brief, der bei einer Landbriefsammlung aufgegeben wird	2	—			
„ 3 „ 5 „	9	13								
„ 5 „ 7 „	10	14	„ 1000 „ 2000 „	14						
„ 7 „ 8 „	11	15								
„ 8 „ 9 „	12	16	für jedes 1000 über 2000 fl.	3					kr.	vr. St.
„ 9 „ 10 „	13	17								

Für Briefe und Sendungen von einem Landbewohner an einen andern.		
bis einschließig 4 Loth.	4	8
über 4 bis 8 „	5	9
„ 8 „ 16 „	6	10
„ 16 „ 24 „	7	11
„ 24 1 Pfd.	8	12
„ 1 „ 3 „	9	13
„ 3 „ 5 „	10	14
„ 5 „ 7 „	11	15
„ 7 „ 8 „	12	16
„ 8 „ 9 „	13	17
„ 9 „ 10 „	14	18

Für Zeitungen,

in die Ortschaften auf dem rechten Donau-Ufer.

Für ein Exemplar, ob die Zeitung in Wien redigirt wird oder mit der Post einlangt, für jedesmahlige Bestellung 2

Jene Pränumeranten, welche verschiedene Zeitungen oder von einer und derselben mehrere Exemplare halten, haben für das erste Exemplar und überhaupt für eine Zeitung die volle Gebühr, für die Mehrzahl aber bis einschließig 6 Stück die Hälfte derselben, und über 6 Stück nur ¼ für jedes Stück zu entrichten.

nach den Ortschaften auf dem linken Donau-Ufer.

Für ein Exemplar ohne Unterschied, ob die Zeitung oder Zeitschrift in Wien oder in einem anderen Orte redigirt wird, ob sie täglich, wochentlich oder monatlich erscheint, vierteljährig 1 fl. C. M.

von 1 bis 500 fl.	4
„ 500 „ 1000 „	5
„ 1000 „ 2000 „	10
für jedes 1000 über 2000 fl.	3

Anmerkung.

Außer den hier oben angesetzten Taxen, und der in dem Verzeichnisse Lit C. angezeigten, bei der Bestellung in einer oder der anderen Ortschaft zu erhebenden besonderen Bothen-Gebühr darf der Landbriefsammler keine andere Gebühr erheben.

O. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiffe.

Die Abfahrt der Schiffe von Wien nach Preßburg und Pesth wird regelmäßig in den Zeitungen jeder dieser Städte angekündigt werden. Man kann sich Plätze bestellen, und durch Verwendung an die Schiffskanzleien Versendungen machen.

Preise der Plätze in C. M. Abwärts.	1. Platz. fl.	kr.	2. Platz. fl.	kr.
Von Wien nach Preßburg	3	—	2	—
» » » Gönyö	7	30	5	—
» » » Komorn	8	—	5	20
» » » Gran	9	30	6	20
» » » Pesth	12	—	8	—
Von Pest nach Földvar	3	30	2	20
» » » Paks	4	30	3	—
» » » Tolna	5	30	3	40
» » » Baja	7	—	4	40
» » » Mohacs	8	—	5	20
» » » Apatin	9	30	6	20
» » » Vukovar	10	50	7	10
» » » Neusatz	12	30	8	20
» » » Semlin	15	--	10	—
» » » Kubin	16	30	11	—
» » » Basiasch	17	20	11	30
» » » Moldava	18	—	12	—
» » » Drenkova	20	—	13	20
» » » Skela-Cladova	32	—	21	—
Von Sk. Cladova n. Widdin, Kalafat	4	30	3	—
» » » Nicopoli, Islas	10	30	7	—
» » » Rustzuk, Giurgevo	14	—	9	20
» » » Silistria	17	30	11	40
» » » Braila	24	—	16	—
» » » Galaz	25	—	16	40
Von Galaz nach Varna	30	—	22	—
» » » Constantinopel	50	—	36	—
Von Constantinopel nach Gallipoli	16	—	10	—
» » » nach d. Dardanellen	20	—	12	—
» » » Smyrna	40	—	26	—

Preise der Plätze in C. M. Aufwärts.	1. Platz. fl	kr.	2. Platz. fl.	kr.
Von Smyrna nach Mitylene, Mosconisi	10	—	6	—
» » » d. Dardanellen	22	—	14	—
» » » Constantinopel	40	—	26	—
Von Constantinopel nach Varna	20	—	14	—
» » » Galaz	50	—	36	—
Von Gallacz nach Braila	1	—	—	40
» » » Silistria	7	30	5	—
» » » Rustzuk, Giurgevo	11	—	7	20
» » » Nicopoli, Islas	14	30	9	40
» » » Skela-Cladova	25	—	16	40
» » » Orsova	29	—	19	20
» » » Drenkova	37	—	24	40
Von Drenkova nach Moldava	2	—	1	20
» » » Basiasch	2	50	1	50
» » » Kubin	3	30	2	20
» » » Semlin	5	—	3	20
» » » Neusatz	7	—	4	40
» » » Vukovar	8	50	5	50
» » » Apatin	9	50	6	30
» » » Mohacz	11	—	7	20
» » » Baja	11	50	7	50
» » » Tolna	13	—	8	40
» » » Paks	13	50	9	10
» » » Földvar	14	30	9	40
» » » Pesth	17	—	11	20
Von Pesth nach Gran	1	40	1	10
» » » Komorn	2	40	1	40
» » » Gönyö	3	—	2	—
» » » Preßburg	6	—	4	—
» » » Wien	9	—	6	—

Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist.

§. 1. Die für die Abfahrt der Dampfschiffe bestimmten Stunden werden nach Möglichkeit streng eingehalten werden, daher man ersucht, sich wenigstens eine Viertelstunde früher an Bord zu begeben.

§. 2. Die Fremden und Reisenden, welche sich von Österreich nach Ungarn begeben, müssen mit den gehörigen Pässen und Linien-Passirscheinen versehen sein.

§. 3. Um jedem Aufenthalte während der Reise zu begegnen, muß jede Waare, die zur Versendung über die Grenze bestimmt ist, mit gehöriger zollämtlicher Expedition und Bolleten versehen, einen Tag vor Abfahrt des Schiffes dem Schiffs-Agenten übergeben werden. Das Gepäcke der Reisenden ist denselben Vorschriften unterworfen; keine Art Waare darf dem Gepäcke der Reisenden beigegeben werden. — Das Gepäcke der Reisenden muß mit der deutlich beschriebenen Adresse des Eigenthümers versehen seyn.

§. 4. Die Plätze werden gleich bei Aufnahme bezahlt, und dem Reisenden dagegen die Aufnahmskarte eingehändigt; Rückzahlung findet keine Statt, ausgenommen, Elementar-Ereignisse verhindern die Abfahrt der Schiffe.

§. 5. Kinder unter 10 Jahren zahlen nur die Hälfte des Platzes.

§. 6. Jeder Reisende, der für einen ganzen Platz bezahlt, hat das Recht, eigenes Gepäck von 80 Pf. Gewicht frei mitzunehmen, für das Uebergewicht wird 1 kr. C. M. pr. Pf. entrichtet.

§. 7. Briefe mitzunehmen ist den Reisenden untersagt; die Schiffsbeamten dürfen von den Reisenden unter keinem Vorwande irgend eine Zahlung fordern. Jede Art Contreband wird nach der Strenge der Gesetze bestraft.

§. 8. Tabak zu rauchen ist nur auf dem Verdecke gestattet.

§. 9. Hunde oder andere Thiere dürfen nur, auf dem Vorderdecke angehangen, mitgenommen werden.

§. 10. Den Herren ist der Eintritt in die Zimmer der Damen untersagt. Ebenso ist der Zutritt zum Extra-Zimmer nur jenen Personen gestattet, die es gemietet haben. Die Werkstube ist gleichfalls für Jedermann geschlossen.

§. 11. Zu Preßburg und Pesth werden die Schiffe ans Ufer anlegen, um das Ein- und Ausschiffen der Reisenden zu erleichtern; an den anderen im Tariffe angegebenen Orten wird dieses aber mittelst kleiner, zu diesem Zwecke bestimmter Schiffe geschehen.

§. 12. Die Reisenden können nur an den im Tariff angegebenen Orten ein- und ausgeschifft werden; indessen werden die Directoren nicht anstehen, sich den Wünschen der Reisenden in ungewöhnlichen Fällen zu fügen, wenn nur die Ausführung nicht mit Gefahr verbunden ist.

P. Tabelle,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	¾ Jahr		½ Jahr.		¼ Jahr.		1 Monat.		½ Monat od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.	
Gulden.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
10,000	7500		5000		2500		833	20	410	40	277	46⅔	194	26⅔	166	40	138	53⅓	111	6⅔	83	20	55	33⅓	27	46⅔
9,000	6750		4500		2250		750	—	375	—	250	—	175	—	150	—	125	—	100	—	75	—	50	—	25	—
8,000	6000		4000		2000		666	40	333	20	222	43⅓	155	33⅓	133	20	111	6⅔	83	53⅓	66	40	44	26⅔	22	13⅓
7,000	5250		3500		1750		583	20	216	40	194	26⅔	136	6⅔	116	40	97	13⅓	77	46⅔	58	20	38	53⅓	19	25⅔
6,000	4500		3000		1500		500	—	250	—	166	40	116	40	100	—	83	20	66	40	50	—	33	20	16	40
5,000	3750		2500		1250		416	40	208	20	138	53⅓	97	13⅓	83	20	69	26⅔	55	33⅓	41	40	27	46⅔	13	53⅓
4,000	3000		2000		1000		333	20	166	40	111	6⅔	77	46⅔	66	40	55	33⅓	44	26⅔	33	20	22	13⅓	11	6⅔
3,000	2250		1500		750		250	—	125	—	83	20	58	20	50	—	41	40	33	20	25	—	16	40	8	20
2,000	1500		1000		500		166	40	83	20	55	33⅓	38	53⅓	33	20	27	46⅔	22	13⅓	16	40	11	6⅔	5	33⅓
1,000	750		500		250		83	20	41	40	27	46⅔	19	26⅔	16	40	13	53⅓	11	6⅔	8	20	5	33⅓	2	46⅔
900	635		450		225		75	—	37	30	25	—	17	30	15	—	12	30	10	—	7	30	5	—	2	30
800	600		400		200		66	40	33	20	22	13⅓	15	33⅓	13	20	11	6⅔	8	53⅓	6	40	4	26⅔	2	13⅓
700	525		350		175		58	20	29	10	19	26⅔	13	36⅔	11	40	9	43⅓	7	46⅔	5	50	3	53⅓	1	56⅔
600	450		300		150		50	—	25	—	16	40	11	40	10	—	8	20	6	40	5	—	3	20	1	40
500	375		250		125		41	40	20	50	13	53⅓	9	43⅓	8	20	6	56⅔	5	33⅓	4	10	2	46⅔	1	23⅓
400	300		200		100		33	20	16	40	11	6⅔	7	46⅔	6	40	5	33⅓	4	26⅔	3	20	2	13⅓	1	6⅔
300	225		150		75		25	—	12	30	8	20	5	50	5	—	4	10	3	20	2	30	1	40		50
200	150		100		50		16	40	8	20	5	33⅓	3	53⅓	3	20	2	46⅔	2	13⅓	1	40	1	6⅔		33⅓
100	75		50		25		8	20	4	10	2	46⅔	1	56⅔	1	40	1	23⅓	1	6⅔		50		33⅓		16⅔
90	67	30	45		22	30	7	30	3	45	2	30	1	45	1	30	1	15	1	—		45		30		15
80	60	—	40		20	—	6	40	3	20	2	13⅓	1	33⅓	1	20	1	6⅔		53⅓		40		26⅔		13⅓
70	52	30	35		17	30	5	50	2	55	1	56⅔	1	21⅔	1	10		58⅓		46⅔		35		23⅓		11⅔
60	45	—	30		15	—	5	—	2	30	1	40	1	10	1	—		50		40		30		20		10
50	37	30	25		12	30	4	10	2	5	1	23⅓		58⅓		50		41⅔		33⅓		25		16⅔		8⅓
40	30	—	20		10	—	3	20	1	40	1	6⅔		46⅔		40		33⅓		26⅔		20		13⅓		6⅔
30	22	30	15		7	30	2	30	1	15		50		35		30		25		20		15		10		5
20	15	—	10		5	—	1	40		50		33⅓		23⅓		20		16⅔		13⅓		10		6⅔		3⅓
19	14	15	9	30	4	45	1	35		47		31⅔		22⅓		19		15⅔		12⅔		9½		6⅓		3⅓
18	13	30	9	—	4	30	1	30		45		30		21		18		15		12		9		6		3
17	12	45	8	30	4	15	1	25		42		28⅓		19⅔		17		14⅓		11⅓		8½		5⅔		2⅔
16	12	—	8	—	4	—	1	20		40		26⅔		18⅔		16		13⅓		10⅔		8		5⅓		2⅔
15	11	15	7	30	3	45	1	15		37½		25		17½		15		12½		10		7½		5		2½
14	10	30	7	—	3	30	1	10		35		23⅓		16⅓		14		11⅔		9⅓		7		4⅔		2⅓
13	9	45	6	30	3	15	1	5		32½		21⅔		15⅓		13		10⅔		8⅔		6½		4⅓		2⅓
12	9	—	6	—	3	—	1	—		30		20		14		12		10		8		6		4		2
11	8	15	5	30	2	45		55		27½		18⅓		12⅔		11		9⅓		7⅓		5½		3⅔		1⅔
10	7	30	5	—	2	30		50		25		16⅔		11⅔		10		8⅓		6⅔		5		3⅓		1⅔
9	6	45	4	30	2	15		45		22½		15		10½		9		7½		6		4½		3		1½
8	6	—	4	—	2	—		40		20		13⅓		9⅓		8		6⅔		5⅓		4		2⅔		1⅓
7	5	15	3	30	1	45		35		17½		11⅔		8⅓		7		5⅔		4⅔		3½		2⅓		1⅓
6	4	30	3	—	1	30		30		15		10		7		6		5		4		3		2		⅔
5	3	45	2	30	1	15		25		12½		8⅓		5⅔		5		4⅓		3⅓		2½		1⅔		⅔
4	3	—	2	—	1	—		20		10		6⅔		4⅔		4		3⅓		2⅔		2		1⅓		⅓
3	2	15	1	30		45		15		7½		5		3½		3		2½		2		1½		1		⅓
2	1	30	1	—		30		10		5		3⅓		2⅓		2		1⅓		1⅓		1½		⅔		⅓
1		45		30		15		5		2½		1⅔		1⅓		1		⅔		⅔				⅓		

Anmerkung. Vermittelst dieser Tabelle läßt sich: 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährliche Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Besoldungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden stecke. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurück legt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt.

R. Interesse-Tafeln.

Zu 2½ pr. Cent. vom Hundert.

Capital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
von 1		1	2		—	3			—					
2		3	—		1	2			1					
3		4	2		2	1			1					
4		6	—		3	—			2					
5		7	2		3	3			2					
6		9	—		4	2			3					
7		10	2		5	1			3					
8		12	—		6	—		1	—					
9		13	2		6	3		1	—			1		
10		15			7	2		1	1			1		
20		30			15	—		2	2			2		
30		45			22	2		3	3			3		
40	1	—			30	—		5	—		1	—		
50	1	15			37	2		6	1		1	1		
100	2	30		1	15			12	2		2	3		1
200	5	—		2	30			25	—		5	3		3
300	7	30		3	45			37	2		8	3	1	1
400	10	—		5	—			50	—		11	2	1	2
500	12	30		6	15		1	2	2		14	2	2	—
1000	25			12	30		2	5			29	—	4	—
2000	50			25	—		4	10			58	1	8	1
5000	125			62	30		10	25		2	25	3	20	3
10000	250			125	—		20	50		4	51	2	41	2

Zu 3 pr. Cent. vom Hundert.

Capital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
fl.	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
von 1		1	3			3								
2		3	2		1	3			1					
3		5	1		2	2			1					
4		7	—		3	2			2					
5		9	—		4	2			3					
6		10	3		5	1			3					
7		12	2		6	1		1	—					
8		14	1		7			1	—			1		
9		16			8			1	1			1		
10		18			9			1	2			1		
20		36			18			3	—			2		
30		54			27			4	2		1	—		
40	1	12			36			6	—		1	1		
50	1	30			45			7	2		1	3		1
100	3			1	30			15			3	2		2
200	6			3	—			30			7	—	1	—
300	9			4	30			45			10	2	1	2
400	12			6	—		1	—			14	—	2	—
500	15			7	30		1	15			17	2	2	2
1000	30			15			2	30			35		5	
2000	60			30			5	—		1	10		10	
5000	150			75			12	30		2	55		25	
10000	300			150			25			5	50		50	

Zu 3½ pr. Cent. vom Hundert.

von 1		2			1									
2		4			2				1					
3		6	1		3				2					
4		8	1		4				2					
5		10	2		5	1			3					
6		12	2		6	1		1	—					
7		14	2		7	1		1	—			1		
8		16	3		8	1		1	1			1		
9		18	3		9	1		1	2			1		
10		21			10	2		1	3			1		
20		42			21	—		3	2			3		
30	1	3			31	2		5	1		1	—		
40	1	24			42	—		7	—		1	2		1
50	1	45			52	2		8	3		2	—		2
100	3	30		1	45			17	2		4	—		—
200	7	—		3	30			35	—		8	—	1	3
300	10	30		5	15			52	2		12	1	1	1
400	14	—		7	—		1	10	—		16	1	2	3
500	17	30		8	45		1	27	2		20	1	2	2
1000	35			17	30		2	55			40	3	5	3
2000	70			35	—		5	50		1	21	2	11	
5000	175			87	30		14	35		3	24		29	
10000	350			175	—		29	10		6	48		58	

Zu 4 pr. Cent. vom Hundert.

von 1		2	1		1									
2		4	3		2	1			1					
3		7	—		3	2			2					
4		9	2		4	3			3					
5		12	—		6	—		1	—					
6		14	1		7	—		1	—			1		
7		16	3		8	1		1	1			1		
8		19	—		9	2		1	2			1		
9		21	2		10	3		1	3			1		
10		24			12			2				1		
20		48			24			4				3		
30	1	12			36			6			1	1		
40	1	36			48			8			1	3		1
50	2			1				10			2	1		1
100	4			2				20			4	2		2
200	8			4				40			9	1	1	1
300	12			6			1	—			14	—	2	—
400	16			8			1	20			18	2	2	2
500	20			10			1	40			23	1	3	1
1000	40			20			3	20			46	2	6	2
2000	80			40			6	40		1	33	1	13	1
5000	200			100			16	40		3	53	1	33	1
10000	400			200			33	20		7	46	2	66	2

Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

Capital.	Ein ganzes Jahr.		Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.		
fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf
von 1		3		1	2			1						
2		6		3	—			2						
3		9		4	2			3						
4		12		6	—		1	—						
5		15		7	2		1	1			1			
6		18		9	—		1	2			1			
7		21		10	2		1	3			1			
8		24		12	—		2	—			1			
9		27		13	2		2	1			2			
10		30		15			2	2			2			
20	1	—		30			5	—		1	—			
30	1	30		45			7	2		1	3			1
40	2	—	1	—			10	—		2	3			1
50	2	30	1	15			12	2		3	2			1
100	5		2	30			25			5	3			3
200	10		5	—			50			11	2		1	2
300	15		7	30		1	15			17	2		2	2
400	20		10	—		1	40			23	2		3	1
500	25		12	30		2	5			29	—		4	—
1000	50		25			4	10			58	1		8	1
2000	100		50			8	20		1	56	2		16	2
5000	250		125			20	50		4	51	1		41	2
10000	500		250			41	40		9	43	—	1	23	—

Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Capital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat			Eine Woche.			Ein Tag.		
fl.	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf	fl.	kr.	pf
von 1		3	2		1	3			1						
2		7	—		3	2			2						
3		10	3		5	1			3						
4		14	1		7	—		1	—			1			
5		18	—		9	—		1	2			1			
6		21	2		10	3		1	3			1			
7		25	—		12	2		2	—			1			
8		28	3		14	1		2	1			2			
9		32	1		16			2	2			2			
10		36			18			3				2			
20	1	12			36			6			1	1			
30	1	48			54			9			2	—			1
40	2	24		1	12			12			2	3			1
50	3			1	30			15			3	2			2
100	6			3				30			7			1	
200	12			6			1	—			14			2	
300	18			9			1	30			21			3	
400	24			12			2	—			28			4	
500	30			15			2	30			35			5	
1000	60			30			5			1	10			10	
2000	120			60			10			2	20			20	
5000	300			150			25			5	50			50	
10000	600			300			50			11	40		1	40	

S. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 kr. Kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 kr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 kr oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Metzen (weil ein Muth 30 Metzen hat). Kostet der Muth 100 fl., so kostet der Metzen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 kr.

4. Aus dem Centnerpreise den Preis des Pfundes bald zu wissen. So viel Gulden der Centner kostet, $\frac{3}{5}$ so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Centner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Producte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Centner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 kr. kostet. Der Centner kostet 95 fl., dieß mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Nulle weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Capital zu finden, da sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Capital die letzte Ziffer weg, und halbiret das Übrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.

T. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

Hauptjahrmärkte.

Wien. 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.

Leopoldstadt in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.

Grätz in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Ägydius-Tage; jeder dauert 14 Tage.

Lemberg in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 König, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. October, durch 2 Wochen.

Linz in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Ostern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.

Prag in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.

Wollmarkt am 2. Montage im Juli.

Brünn in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängniß; jeder dauert 8 Tage.

Wollmärkte: 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängniß.

Roßmärkte: 1) Den ersten Montag in der Fasten. 2) Den zweiten Montag nach Maria Geburt.

Viehmärkte: Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmärkt.

Troppau in öster. Schlesien. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.

Triest, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Freihafen.

Pesth, 1) Josephi vom 15. bis 20. März. 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni. 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.

Österreichische Hauptjahrmärkte.

Baden in Nied.-Oester. 1) Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.

Braunau in Ober-Oester. 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob 3) Martin.

Bruck an der Leitha in Nieder-Oester. 1) Urban, 2) Aegydius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.

Enns in Ober-Oester. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aegydius, 4) Martin Bischof.

Grein in Oester.. 1) Phil. u. Jak., 2) Ägydi., 3) Mont. nach Matthäus.

Haimburg in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 11. November.

Horn in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.

Ips in Nieder-Oester. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.

Klosterneuburg in Nieder-Oest. 1) Mont. nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.

Korneuburg in Nieder-Oester. 1) Dienst. nach Ocul., Mont. nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerliegen.

Krems in Nieder-Oest. 1) 8 Tage vor und nach Jakobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Judä.

Melk in Nieder-Oester. 1) Nach † Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Coloman; auch Wochenmarkt.

Neustadt, Wiener, in Nieder-Oester. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.

Rötz in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dinstag nach Rosenkranzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Faßmarkt.

Salzburg in Ober-Oester. 1) Faschings., 2) Matthäus.

St. Pölten in Nieder-Oester. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.

Steier in Ober-Oester. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.

Stockerau in Nieder-Oester. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.

Tuln in Nieder-Oester. 1) An Georgi, 2) Laurenz. 3) Simon und Judä.

Zwettl in Nieder-Oester. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Exaudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

Steirische und kärntnerische Märkte.

Bruck an der Mur. 1) Am 1. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin.

Cilli. 1) 20. März. 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.

Feistritz in Unter-Steier. 1) Pauli Bekehr. 2) Laurenz. 3) Simon und Judä.

Feistritz in Ober-Steier. 1) Am 6. Montag nach Ostern. 2) Martin.

Florian. St. 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag. 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt. 5) Mont. nach Quatembersonntag.

Fürstenfeld. 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten. 2) Am sechsten Montag nach Ostern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.

Judenburg. 1) Freitag n. Christ Himmelf. 2) 11. Okt.

Klagenfurt in Kärnten (Illyrien). 1) Phil. u. Jakobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.

Knittelfeld. 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.

Laibach in Krain (Illyrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai. 3) 15. Juni. 4) Kreuzerhöhung. 5) Elisabeth.

Leoben. 1) Jakobi. 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.

Marburg. 1) Samstag vor Lichtmeß, 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.

Maria-Zell. 1) Freitag vor Pfingsten. 2) Rochus.

Märzzuschlag. 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt. 3) Thecla-Tag. Zugleich Viehmarkt.

Petrau. 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.

Radkersburg. 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.

Radmansdorf. 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Exaudi, 4) Den 11. Oct., 5) Den 15. Dec.

Villach in Kärnten (Illyrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September.

Weixelburg. 1) Montag nach Maria Lichtmeß,

2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5) Mont. n. Anna, 6) Mont. nach Ägydi, 7) Den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen, 9) Den 15. December.

Windischgräß. 1) Pauli Bekehrung, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jakobi.

Böhmische, mährische und schlesische Märkte.

Alt-Brünn in Mähren. 1) Montag nach Procop, 2) Montag nach Wenzeslaus.

Budweis in Böhmen 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.

Chrudim in Böhmen. 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach † Erfind. 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.

Czaslau in Böhmen. 1) Mont. nach Mittfast. 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.

Eger in Böhmen. 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.

Iglau in Mähren. 1) 5. Mai, 2) 23. Juni, 3) 22. Sept. 4) 1. December.

Königgräß in Böhmen. 1) Dienstag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Reminisc. 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.

Kremsier in Mähren 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.

Leitmeriß in Böhmen. Die Montage 1) nach Sexagesi. 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.

Nikolsburg in Mähren. 1) Dienstag nach Fab. und Sebast. 2) Dienstag nach Lätare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.

Olmütz in Mähren. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.

Pardubitz in Böhmen. 1) Mittwoch nach Lichtmeß, 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.

Pilsen in Böhmen. 1) Montag in der Fasten. 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.

Teschen in Oest. Schlesien. 1) Tag nach Lichtmeß, 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.

Troppau in Oest. Schlesien 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.

Znaim in Mähren. 1) Dorothea. 2) Dienst. nach Oculi, 3) Georgi., 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.

Zwittau in Mähren. 1) Montag nach Lichtmeß, 2) Montag nach Maria Heimsuchung, 3) Montag vor Aegydius, 4) Montag nach Martin.

Ungarische, siebenbürgische, croatische und slavonische Märkte.

Agram in Croatien. 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 13. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage 5) Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. December; beide dauern 8 Tage.

Arad in Ungarn. 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. Nov.

St. Andrä bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf. 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.

Bartfeld in Ungarn. 1) Petri Stuhlfeier. 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Ägyd., 5) Theresia, 6) Thomas Ap.

Boschim im Preßburger Comitat in Ungarn. 1) Namen Jesu Fest, 2) Gabriel, 3) Philippi und Jakob 4) Christi Verklär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.

Bogdau in Ungarn. 1) Anton Einf., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.

Brood in Slavonien. 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.

Cuschau in Ungarn. 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.

Clausenburg in Siebenburgen. 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurenz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.

Comorn in Ungarn. 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.

Cronstadt in Siebenbürgen. 1) Frohnleichn. 2) Allerh.

Debreczin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.

Demetscher im Weßprimer Comitat, in Ungarn. 1) Pauli Bekehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt. 3) Verklärung Christi. 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Egerseger in Ungarn. 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt. 2) Vitus, 3) Ägydius, 4) Andreas.

Eisenstadt in Ungarn. 1) Okuli, 2) Sonntag nach Ostern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.

Eperies in Ungarn. 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.

Erlau in Ungarn. 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.

Fünfkirchen in Ungarn. 1) Maria Lichtmeß. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt. 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Freistadl in Ungarn 1) Pauli Bekehr. 2) Lätare. 3) Philipp und Jakob, 4) Pfingstsamstag, 5) Peter und Paul, 6) Laurenzi, 7) Michael, 8) Allerheiligen.

Gatsch in Ungarn. 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Ägydi, 6) Emericus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.

Gran in Ungarn. 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.

Großwardein in Ungarn 1) Heilige drei König, 2) am Faschingstag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Ägydius, 6) Franz Seraph.

Güns in Ungarn. 1) Freitag nach Quinquagesima. 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.

Hermannstadt in Siebenbürgen. 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) † Erfindung, dauert 8 Tage, 4) † Erhöhung.

Käsmark in Ungarn. 1) Invoc. 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) den 3. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 13. December.

Ketschkemet in Ungarn. 1) Georgi, 2) Gordianus. Tags vorher ist Viehmarkt, 3) Laurenzi, 4) Katharina.

Körmend in Ungarn, 1) Maria Lichtmeß. 2) Gregor, 3) Den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 6) Joh. d. Täufer, 7) Maria Heimf., 8) Anna, 9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.

Kremnitz in Ungarn. 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3) Donnerstag nach Michaeli.

Modern in Ungarn. 1) Montag nach Lichtmeß, 2) Miserc., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonntag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.

Munkacs in Ungarn, 1) 24. April, 2) 29. August.

Neusohl in Ungarn. 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai, 3) 30. November.

Ödenburg in Ungarn. 1) Invoc., 2) Phil. und Jak., 3) Margaretha, 4) Verkl. Christi, 5) Elisabeth.

Ofen in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3) Margaretha, 4) Michael.

Papa in Ungarn. 1) Mar. Lichtmeß, 2) 25. März, 3) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5) Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emerikus, 8) Maria Empfängniß.

Presing in Ungarn. 1) Sexages., 2) Osterdienst., 3) Pfingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz Seraph., 7) Katharina.

Preßburg in Ungarn 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22., 2) Lätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heimf. vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurenzi, vom 9. bis 11. August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb., 7) 6. December.

Raab in Ungarn. 1) 19. Jänner, 2) Montag nach Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22. Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.

Schemnitz in Ungarn. Jeder Markt fällt am Quatembermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.

Szalagersteg in Ungarn. 1) Valentin, 2) Palmf. 3) Phil. u. Jakob, 4) Pfingstsonntag. 5) Mar. Magdal., 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Andreas.

Stuhlweissenburg in Ungarn. 1) Invoc., 2) Am Sonntag Quadrag., 3) Georg, 4) Joh. der Täufer, 5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am Dienstag jeder Woche.

Temeswar in Ungarn. 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3) 29. September, 4) 7. December.

Tokai in Ungarn. 1) 25. März, 2) Johann der Täuf., 3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.

Tyrnau in Ungarn. 1) Vincenz, 2) Invoc., 3) Georg, 4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.

Waizen in Ungarn. 1) Mathias, 2) Samst. vor dem Palmsonnt., 3) Mar. Heimf., 4) Gallus, 5) Erste Woche vor dem Christtage.

Wieselburg in Ungarn. 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.

Tiroler Markt.

Botzen. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

Lombardisch-Venetianische Märkte.

Adria. 1. bis 15. September.
Bassano. 4. bis 12. October.
Bergamo. 20. August, dauert 12 Tage.
Como. 16. bis 30. September.
Crema. 24. Sept. bis 9. October.
Este. 7. bis 13. October.
Gonzaga. 8. bis 13. September.
Mantua. 13. Mai bis 25. Juni.
Padua. 13 bis 28. Juni. und 1. bis 15. October.
Palmanova 7. bis 22. October.
Pavia. 28. August durch 8 Tage.
Paullo. 24. August bis 9. Sept.
Piave. 15. bis 30. November.
S. Antonio. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.
Tirano. 10. bis 12. October.
Udine. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.
Venedig, Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.
Verona. Erster Montag n. d. Osterwoche, 24. Septemb.

IX. Auskunftbuch

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Directionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traiteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen rc.

Abdecker, Stadt neuen Thor Nr. 179.

Abziehriemen für Rasiermesser sind zu haben in der Nürnbergerwaaren-Handlung, Bischofg. Nr. 769, u. erzeugt Hr. Jakob Bicking, in der Alservorstadt Nr. 197.

Acten-Untersuchungs-Commission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.

Adeliger Frauen Gesellschafts-Verein, zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerspital Nr. 1100, 8. Hof, 13. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 131.

Adlergasse, in der Nähe des Rothenthurmthores, rückwärts des Müllnerischen Gebäudes.

Advokaten (Doctoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, dann Hofkriegs-Advokaten):

Hr. Aman Joseph, Kohlmarkt Nr. 260.
— Bach Johann Bapt., zugl. beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 902.
— Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
— Beck Anton, Stadt Nr. 74.
— Dierl Anton, Alten Fleischmarkt Nr. 595.
— Dorner Anton Karl, Teinfaltstraße Nr. 74.
— Eckel Carl, Köllnerhofgasse Nr. 737.
— Eltz Joh. Aug., zugl. beeid. Notar, obere Bäckerstraße Nr. 754.
— Engert Joh. Bapt., zugl. beeid. Notar, Graben Nr. 1145.
— Felber Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.
— Fierlinger Ferdinand, beim neuen Thor Nr. 190.
— Frischenschlager Fr. Xaver, Michaelerplatz Nr. 2.
— Gostischa Andreas, Bognergasse Nr. 311.
— Gostischa Joseph, Seilergasse Nr. 1093.
— Gratsak Jakob, Neubad Nr. 289.
— Greder And., Alten Fleischmarkt Nr. 707.
— Haim Edler von Haimhofen, zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 439.
— Hammerschmidt Carl (Militär- und niederösterr. öffentl. Civil-Agent), Wipplingerstraße Nr. 394.
— Hanny, Heidenschuß Nr. 237.
— Hasenöhrl Peter, zugleich Hofkriegs-Advokat, Graben Nr. 1134.
— Hauptmannsberger Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1133.
— Herbst Karl, Singerstraße Nr. 901.
— Heintl Franz Ritter von, Spänglergasse Nr. 563.
— Hinterhölzl Leopold, Salzgries Nr. 214.
— Hochsmann Claud. Ferd., Spänglergasse Nr. 426.
— Hönig Franz, zugleich Hofkriegs-Advokat, kleine Schulenstraße Nr. 846.
— Hönig Karl der jüng., Wollzeil Nr. 856.
— Homann Joseph, Tuchlauben Nr. 557.
— Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Dorotheergasse Nr. 1118.
Hr. Hye Joseph, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstraße Nr. 1117.
— Kafka Ed., Kohlmarkt Nr. 1146.
— Kappus von Pichelstein Fried., zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Advokat, Seilergasse Nr. 1093.
— Knees Blasius Primus, Rauhensteing. Nr. 927.
— Kofler Johann, Naglergasse Nr. 309.
— Kolisko Johann, zugleich beeid. Notar, Bauernmarkt Nr. 583.
— Korber Franz, Haarmarkt Nr. 733.
— Krziwanek Joh. Ludwig, Jägerzeile Nr. 57.
— Krziwanek Karl, Kärntnerstraße 968.
— Kuy Franz Xaver, Wollzeile Nr. 863.
— Lindenmayer Georg, Haarmarkt Nr. 734.
— Lutz Edl. v. Lutzenau Johann Bapt., zugleich Hofkriegs-Advokat, kl. Schulenstraße Nr. 850.
— Mayer Jg., Rothenthurmstraße Nr. 726.
— Mosing Anton, Salzgries Nr. 214.
— Neumeister von Shudet, Hof Nr. 320.
— Niederleutner Johann, Mehlmarkt Nr. 1060.
— Nöring Martin, Singerstraße Nr. 877.
— Oßwalt Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat und beeideter Notar, Haarmarkt Nr. 729.
— Peck Ant., Teinfaltstraße Nr. 74.
— Pernfuß Paul Adolph, Strauchgasse Nr. 245.
— Pölt Ritter v. Pöltenberg Leopold, Weihburggasse Nr. 922.
— Planer Edl. v. Joh. Georg, Tuchlauben Nr. 556.
— Ponzen Ludwig Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.
— Raindl Emanuel, Schulhof im fürstl. Collalto'schen Hause Nr. 420.
— Rasp Georg, Professor des Natur-, allgemeinen Staats-, Völker- und des peinl. Rechtes an der k. k. Theresian. Ritter-Akademie, Weihburggasse Nr. 924.
— Rechberger Math. Krugerstraße 1007.
— Richter Anton, zugleich Hofkriegs-Advokat, alter Fleischmarkt Nr. 690.
— Richter Franz, Leopoldstadt Nr. 314.
— Sandmann Theophil, Bauernmarkt Nr. 574.
— Scheidlein Joseph Edler von, untere Bäckerstraße Nr. 749.
— Schilling Joh. Bapt., Neuburgergasse Nr. 1111.
— Schmeidl Joseph, Krebsgasse Nr. 507.
— Schmitt Franz, Renngasse Nr. 153.
— Schönauer Michael, Schwertgasse Nr. 357.
— Schöpfer v. Klarenbrunn Alois, Darvarhof Nr. 698.
— Schuller Ant. E., Rauhensteingasse Nr. 927.
— Schweiger Edl. v. Johann Bapt., Tuchlauben Nr. 557.
— Seiler Johann Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.
— Selinger Joh. N., obere Bräunerstraße Nr. 1141.
— Spitzer Alois, Teinfaltstraße Nr. 74.

Hr. Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße Nr. 389.
— Stöger Johann Leopold, Melkerbastei Nr. 1166.
— Taschek Karl, zugl. beeid. Notar, Wollzeil Nr. 785.
— Turowsky Anton, Kühfußgasse Nr. 561.
— Teltscher, Bauernmarkt Nr. 586.
— Übel Joseph, Schottenhof Nr. 136.
— Vollmayer Joh., zugl. Hofkriegs-Advokat u. beeideter Notar, Wipplingerstraße Nr. 361.
— Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
— Waldberger Joseph, zugleich beeideter Notar und Hofkriegs-Adv. Spiegelgasse Nr. 1103.
— Würth Carl, Edler von, hoher Markt Nr. 512.
— Würth Leopold Edl. v., zugl. Hofkriegs Advokat und beeid. Notar, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 281.
— Zelinka, Kärnthnerstraße Nr. 904.

Advokaten (Hofkriegs-):
Hr. Hauptmannsberger Johann, Graben Nr. 1135.
— Hönig Franz, kleine Schulenstraße Nr. 846.
— Hye Joseph, Kärntnerstraße Nr. 1117.
— Kappus von Pichelstein Friedr., Seilergasse Nr. 1093.
— Lutz Edler von Lutzenau Joh. B., kleine Schulenstraße Nr. 850.
— Mayer Peter Alcantara, Köllnerhofgasse Nr. 737.
— Oßwald Johann, Haarmarkt Nr. 729.
— Vollmayer Johann, Wipplingerstraße Nr. 361.
— Waldberger Joseph, Spiegelgasse Nr. 1103.
— Würth Leopold Edler von, Kohlmarkt Nr. 281.

Ärarial-Papier Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.

Aerzte, sämmtliche hier befindliche Doct. der Medicin.
Hr. Adelt Ignaz Al., Franziskanerplatz Nr. 920.
— Bartsch Franz, im allgem. Krankenhause Nr. 197.
— Bastler Ant. Dom., (auch Doctor der Chirurgi), Graben 616.
— Bendiner A. Maximil., Kärnthnerstraße Nr. 941.
— Berndt Joseph, Alservorstadt Nr. 90.
— v. Bertollini Joseph, alter Fleischm. Nr. 689.
— Bichele Franz, der Chirurgie Doct., Rennweg Nr. 463.
— Birwas Wilh. Ed., Seilerstätte Nr. 959.
— Bischoff Ignaz Rud., Goldschmidg. Nr. 625.
— Bittner Felix Hermogen (auch Doctor der Chirurgie), Josephstadt Nr. 20.
— Bödecker Joh. Adolph (Doctor der Chirurgie), Laimgrube Nr. 68.
— Böhm Heinrich d. ä., Wallfischgasse Nr. 1011.
— Böhm Heinrich d. J. Decan, Wallfischgasse Nr. 1011.
— Boehm Jakob, Leopoldstadt Nr. 1.
— v. Bonelli Sigmund, Schwertgasse Nr. 357.
— Brants Gerh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.
— Bratassewitz Karl, Kärntnerstraße Nr. 969.
— Braun Ant., Geburtshelfer, Tuchl. Nr. 444.
— Braun Ignaz, Neubau Nr. 6.
— Brauner Ant., Himmelpfortgrund Nr. 51.
— Braunhofer Ant., Kärntnerstraße Nr. 1073.
— Broscha Franz Vinc., Riemerstraße Nr. 811.
— Buchmüller Ant. Leop., Landstraße Nr. 406.
— Bürchner Joseph, Salvatorgasse Nr. 368.
— v. Carabelli Georg, (Doctor der Chirurgie) Brandstatt Nr. 628.
— Castellitz Anton, Leopoldstadt Nr. 556.
— Composch Johann, am Peter Nr. 571.
Hr. Copin Laurenz, Preßgasse Nr. 509.
— Creutzer Ludwig, Josephstadt Nr. 197.
— Czermak Jos., Bürgerspital Nr. 1100.
— Czykaneck Franz, Franziskanerplatz Nr. 919.
— Dechant Jos., Leopoldstadt Nr. 110.
— Denk Joh. Joseph, Landstraße Nr. 328.
— Dietl Joseph, Wieden Nr. 338.
— Diesing Carl, Bauernmarkt Nr. 568.
— Dobler Aemilian, im allgemeinen Krankenhaus Nr. 197.
— Doczkal, Wieden, Kettenbrückegasse Nr. 820.
— Doctor Andreas Ludw., Leopoldstadt Nr. 415.
— Drechsler Christoph, Teinfaltstraße Nr. 67.
— Dubravetz Alex. Greg., Schottenfeld Nr. 466.
— Dworzak Joh., Alservorstadt Nr. 200.
— Ebersberg Aug. Freiherr v., Preßgasse Nr. 507.
— Edelmann Jos., Laimgrube Nr. 162.
— Effenberger Jos., Freiung Nr. 238.
— Eisenstein Ritter v. Ant. Kärntnerstr. Nr. 944.
— Eißel Ignaz, im allgemeinen Krankenhause. Nr. 197.
— Erdelyi, Michael Ritt. v., Landstraße Nr. 451.
— Feldmann Eduard, obere Bräunerstraße Nr. 1138.
— Fenzl Eduard, Leopoldstadt Nr. 314.
— Festi Joseph, Strobischengrund Nr. 34.
— Feuchtersleben Ernest Freiherr von, Mitglied der mediz. Fakultät, Wieden, Neumannsgasse Nr. 321.
— Fidler Alois, Fischerstiege Nr. 374.
— Fisel Johann Bapt., Neustift Nr. 65.
— Fischer Kaspar, (auch Doctor der Chirurgie) Alservorstadt Nr. 221.
— Fischer Paul, (auch Doctor der Chirurgie) Bürgerspital Nr. 1100.
— Flechner Ant., im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Fleckenstein Joh., Wieden Nr. 720.
— Fleckles Leopold, Seitenstettergasse Nr. 495.
— Fleischmann Wilhelm, Rothenthurmstraße Nr. 641.
— Folwarczny Carl, im allgem. Krankenhause Nr. 197.
— Frank Franz Salestus, Naglergasse Nr. 298.
— Frantz Joh., Mariahilfer Hauptstraße Nr. 61.
— Fröhlich Edl. v. Fröhlichsthal Anton, Kammerhofgasse Nr. 549.
— Gaggstatter Joh., Kohlmessergasse Nr. 478.
— Geyer Jak. Landstraße Nr. 437.
— Glücker Mich., neuen Markt Nr. 1059.
— Gölis Jos. Ant., Neubau 148.
— Görgen Bruno, wohnt in seiner Heilanstalt für Gemüthskranke in Döbling.
— Götz Joseph Michael, Wollzeil Nr. 779.
— Goracuchi Alexander, hoher Markt Nr. 512.
— Gordon Franz Maria, Bognergasse Nr. 424.
— Gorischeck Jos., Mariahilfer Hauptstraße Nr. 261.
— Granichstädten Sigmund Michael, Wollzeile Nr. 782.
— Gratz Michael, Landstraße Nr. 436.
— Grohmann Reinhold, Kohlmarkt Nr. 278.
— Großmann Johann, Wieden Nr. 471.
— Gruber Ignaz, Rauhensteingasse Nr. 926.
— Güntner Franz, im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Gugubauer Jos., Schottenfeld Nr. 361.

Hr. Guth Johann, Landstraße Nr. 313.
— Guthann Jos. Rudolph, Salzgries Nr. 213.
— Haaß Franz Jakob, Spänglergasse Nr. 427.
— Haidmann Ant., Rabengasse Nr. 618.
— Hager Mich., (auch Doctor der Chirurgie) Währingergasse, k. k. Milit.-Akademie.
— Hallanitschek Franz, im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Hasenöhrl Al., neue Markt Nr. 1057.
— Haßberg Herrmann, untere Breunerstraße Nr. 1130.
— Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 836.
— Helm Theod., neuer Markt Nr. 1057.
— Herden Franz, obere Bäckerstraße Nr. 764.
— Herrmann Leop., Rauhensteingasse Nr. 932.
— Herzfelder Heinrich, Haarmarkt Nr. 646.
— Herzog Alois, hohen Markt Nr. 517.
— Hieber Carl Edler von, (auch Doctor der Chirurgie), Graben Nr. 618.
— Hieber, Johann Edler von, Franz, Kärntnerstraße Nr. 968.
— Hildenbrand Franz Edler von, Alservorstadt Nr. 107.
— Hofstätter Franz (auch Doctor der Chirurgie) Leopoldstadt Nr. 270.
— Hofmann Ignaz, alter Fleischmarkt Nr. 698.
— Hofmann Sigmund, große Schulenstraße Nr. 824.
— Holger Philipp Ritter von, vordere Schenkenstraße Nr. 35.
— Hopfen Jos. v., Kärntnerstraße Nr. 968.
— Horaczek Paul J. neue Schottengasse Nr. 133.
— Hornpostel Aug., Laimgrube Nr. 186.
— Hoser Joseph Karl Ed., Kohlmarkt Nr. 253.
— Hruschauer Franz, Leopoldstadt Nr. 521.
— Huber Joh. Nep., Kärntnerstraße Nr. 1073.
— Humpel Joh. Georg, Alservorstadt Nr. 271.
— Hübel Joseph, Franziskanerplatz Nr. 920.
— Hügel Joseph, n. Wieden, Hauptstr. Nr. 481.
— Hutschenreiter Joh., Wieden Nr. 14.
— Jacquin Joseph Freiherr v., obere Bäckerstraße Nr. 760.
— Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
— Jäger Karl, hohen Markt Nr. 537.
— Jarisch Ph., große Schulenstraße Nr. 846.
— Jurie Th. (Augenarzt und Accoucheur) Wieden Nr. 334.
— Karl Johann, Steinlgassel Nr. 430.
— Karpf Ant. Franz, alter Fleischmarkt Nr. 702.
— Kastler Rudolph, Schottenbastei Nr. 132.
— v. Katona Mich., am Graben Nr. 1122.
— Kißlinger Joseph, Brandstatt Nr. 629.
— Klein Joh. Alservorstadt Nr. 197.
— Kluky Jos., Weihburggasse Nr. 925.
— Knirsch Joseph, Josephstadt Nr. 66.
— Knoffl Carl, k. k. Polizei-Bezirks-Arzt auf der Wieden, Kohlmarkt Nr. 278.
— Knoll Georg (Doctor der Chirurgie), Maria Trost, Kapuzinergasse Nr. 71.
— Knolz Johann Joseph, Wollzeil Nr. 772.
— Kottler Leop., k. k. Pol. Bezirksarzt, in der Alservorstadt Nr. 24.
— Krenn Georg, Margarethen Nr. 105.
— Krenner Jos., alten Fleischmarkt Nr. 696.
— Kridl Karl, Gumpendorf Nr. 2.
— Kr[illegible]he Adalbert, Alservorstadt Nr. 261.
— Kron Friedr., Gumpendorf Nr. 118.
— Kugstatscher Jos., Wieden Nr. 192.

Hr. Landsmann Max., Kreb'gasse Nr. 449.
— v. Lang Joseph, Lugeck Nr. 735.
— Lautsch Joseph, hohen Markt Nr. 543.
— Leek Franz, Singerstraße Nr. 897.
— Lichtenfels Friedr. Ritter v., Wollzeil Nr. 846.
— Löbisch Joh., Spänglergasse Nr. 426.
— Löwe Arnold Joh., Weihburggasse Nr. 924.
— Malfatti Johann, Teinfaltstraße Nr. 66.
— Mandel Franz, Seilerstatt Nr. 958.
— Marenzeller, Bürgerspital Nr. 1043.
— Marquet Carl Edler von, Schottenfeld Nr. 424.
— Mauthner Ludw., Wallfischgasse Nr. 1019.
— Mayer Karl Joseph, Wollzeil Nr. 859.
— Mekarski Edler v. Menk Viktor, Landstraße Nr. 541.
— Mellitsch Johann, Schönlaterngasse Nr. 681.
— Menz Ignaz, Kohlmarkt Nr. 281.
— Misley Joseph, Schönlaterngasse Nr. 677.
— Mojsisovicz Georg, Primar-Arzt im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Moll Fried., Tuchlauben Nr. 556.
— Moos Jos., Renngasse Nr. 153.
— Mühlbach Nikol. Theodor, Ballgasse Nr. 930.
— Müller Friedrich, Wollzeile Nr. 772.
— Müller Vinc., Landstraße Nr. 314.
— Nedowick Chisonomata Joh., hoher Markt Nr. 514.
— Nehrer Eduard Ant., Gundelhof Nr. 588.
— Neuhauser Franz Edler von, Alservorstadt Nr. 130.
— Neulinger Joseph, Freiung Nr. 138.
— Neumayer Karl, Himmelpfortgrund Nr. 19.
— Novag Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.
— Oberhoffer Ant., Wieden Nr. 466.
— Obersteiner Benedikt, Spiegelgasse Nr. 1096.
— Pallatides Anastasius, alten Fleischmarkt Nr. 698.
— Pallehner Heinr., Neubau Nr. 253.
— Payer Jakob, Breitenfeld Nr. 53.
— Petz Carl Ritter v., Alservorstadt Nr. 274.
— Pfeiffer Joseph, Leopoldstadt Nr. 446.
— Pfenningbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.
— Pflügl Moriz Edler von, Neubau Nr. 248.
— Pohl Christian Eduard, Himmelpfortgasse Nr. 955.
— Preyß Georg, Währingergasse Nr. 298.
— Prinz Franz, im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Pröbstl Joseph, Landstraße Nr. 299.
— Prohaska Joseph, Schulhof Nr. 415.
— Puffer Franz, Bürgerspital Nr. 1100.
— Radziwonski Johann, Seilerstätte Nr. 802.
— Raffl Mich. Gabriel, Gumpendorf Nr. 118.
— Raimann Joh. Ant., im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Raimann Johann Edler v., am Ballhausplatz Nr. 23.
— Ratter Jos., im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— v. Reider Joh., untere Bäckerstraße Nr. 746.
— Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.
— Rensi von Rensenbach Joh., im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.
— Rinna v. Sarenbach, Schottenhof Nr. 136.
— Rokitansky Carl, im allgemeinen Krankenhause Nr. 197.

Hr. Rosas Anton, Bischofg. Nr. 634.
— Rücker Carl, Landstraße Nr. 280.
— Ruß Alois, am Bergl Nr. 483.
— Russak Franz, Himmelpfortgasse Nr. 947.
— Saxinger Jos., Himmelpfortgasse Nr. 950.
— Satter Johann, Wieden Nr. 15.
— Sauer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 231.
— Scangaletti Ed., Spänglergasse Nr. 427.
— Scari Joh.
— Schäffer August Edl. v., am Bauernmarkt Nr. 587.
— Schäffer-Fyffe Joseph, am Stock im Eisenplatze Nr. 879.
— Schen, Joh., Landstraße Nr. 281.
— Scherer Joh. Andr. Ritter v., Jordangasse Nr. 403.
— Schiffner Johann Christ., untere Bräunerstraße 1127.
— Schlemmer Joseph, Neubau Nr. 202.
— Schmid Georg, Wieden Nr. 95.
— Schmidt Max. Florian, Landstraße Nr. 346.
— Schneider Joh. Georg, Wieden Nr. 242.
— Schreibers Karl Ritter v., Josephsplatz im k. k. Naturalien-Cabinet.
— Schroff Damian, im allg. Krankenh. Nr. 197.
— Schroff Stephan, hohe Brücke Nr. 148.
— Schuster Philipp, Stroßischengrund Nr. 57.
— Seeburger J. Nep., im allgem. Krankenhause Nr. 197.
— Seel Joseph, Laimgrube Nr. 176.
— Seng Franz, Peter Nr. 574.
— Seng Michael, Peter Nr. 574.
— Setele Klemens, Singerstraße Nr. 879.
— Seutin Seraphin, hintere Schenkenstraße Nr. 57.
— Seyfert Johann Karl, Krebsgasse Nr. 459.
— Singer Joseph, Wieden 191.
— Speez Rudolph v., hohe Brücke Nr. 355.
— Springer Ant., im allg. Krankenh. Nr. 197.
— Stainer Fr. Ant., Schönlaterngasse Nr. 681.
— Stephan Franz, Währing Nr. 97.
— Sterz Carl, Landstraße Nr. 338.
— Sterz Johann, Neuburgergasse Nr. 1111.
— Stessel Ludwig, Seilergasse Nr. 1084.
— Stockhammer Heinrich, Wieden Nr. 710.
— Stoffella Peter, am Hof Nr. 322.
— Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 498.
— Strauß Ant., Schultergasse Nr. 595.
— Stuhlberger Alois, Wallnerstraße Nr. 267.
— Stur Carl v., Neubau Nr. 274.
— Stur Leop. v., Jägerzeile Nr. 59.
— Szilágyi v. Székely Földvár Nik., Judenplatz Nr. 410.
— Till Joh. Aler., Tuchlauben Nr. 554.
— Tschepulz Franz, Herrngasse Nr. 251.
— Türkheim Ludwig Freih. v., am Hof Nr. 329.
— Uhl Leopold, St. Ulrich Nr. 136.
— Vering Jos. Ritter v., Singerstraße Nr. 896.
— Viszanik Mich., Alservorstadt Nr. 171.
— Vivenot Rud. Edl. v., Seilergasse Nr. 1092.
— Vrecha Vincenz, Schönlaterngasse Nr. 681.
— Wagner Peter, Alservorstadt Nr. 166.
— Wattmann Edler v. Joseph, Alservorstadt Nr. 36.
— Wawruch Andreas, Alservorstadt Nr. 149.
— Weidinger Joh. Mich., Neubau Nr. 148.
— Well Wilhelm v., am Lugeck Nr. 755.
Hr. Wenger Laurenz, Leopoldstadt Nr. 258.
— Weninger Georg, Schottenbastei Nr. 107.
— Werthheim Zach., Salvatorgasse Nr. 378.
— Wierer Franz, am Peter Nr. 577.
— Wildenauer Carl, Alservorstadt Nr. 101.
— Wisgrill Johann, Stock am Eisen Nr. 875.
— Wolfstein Jos., Darvarhof Nr. 698.
— Würstl Joh. Nep., am Judenplatz Nr. 404.
— Wurda Leop. Alex., Jägerzeil Nr. 415.
— Wurm Franz, Spiegelgasse Nr. 1104.
— Zeuner Joseph, Wieden Nr. 1.
— Zlatarovich Jos. v., Heidenschuß Nr. 237.

Agent der k. k. priv. Triestiner und Fiumaner Zucker-Raffinerie-Gesellschaft: Hr. J. P. v. Urbani, Grünangergasse Nr. 838.

Agenten (berechtigte öffentliche):
Hr. Hammerschmidt Carl Eduard, Dr. der Rechte ꝛc. ꝛc. ꝛc.; Wipplingerstraße Nr. 394.
— Hohenblum J. S. Ritter von, k. k. pr. Großhändler, Wollzeile Nr. 781.
— Spitzer Alois, Teinfaltstraße Nr. 74.

Agenten (k. k. Hof-):
Hr. v. Böhm Franz, Olmützer fürsterzbischöfl. Hofrath, in der Rauhensteingasse Nr. 927.
— Drescher Franz, Stellvertreter des Seniors der k. k. Hofagenten, zugleich Agent der mährischen Herren Stände, Haarhof Nr. 274.
— von Gretzmiller Rich. Adolph, zugleich steiermärkischer Landschaftagent, Bauernm. Nr. 577.
— Kerzkovsky Joh., fürstl. Dietrichstein. Rath u. Central-Direktor der kön. priv. Luisenstraßen-Gesellschaft, hohen Markt Nr. 511.
— Schindler Wenzel Ant., Ritter des constant. St. Georgens Ord. von Parma, Weihburggasse Nr. 789.
— Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent, dann Referent der ersten österr. Sparkasse und allgem. Versorgungsanstalt, Kärntnerstraße Nr. 946.
— Spitzer Alois, k. k. n. ö. Agent, Teinfaltst. Nr. 74.
— Walcha Joh. Aug., öffentlicher Notar in Österreich, dann Agent der ob der ennsisch. Herren Stände, und der ersten österr. Sparkasse und allg. Versorgungs-Anstalt, am Wildpretmark Nr. 549.

Agenten (k. k. Hof-, bei der obersten Justizstelle):
Hr. von Böhm Franz,
— v. Gretzmiller Richard Adolph,
— Walcha Johann August,
} siehe oben.

Agenten (k. k. Hofkriegs-):
Hr. Dembscher Franz, auch Militär-Grenz-Agent, Singerstraße Nr. 896.
— Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegs-Advokat, Cöllnerhofgasse Nr. 737.
— Spina Anton (siehe Agenten, k. k. Hof-).

Agenten (k. k. Hof-, bei der k. ungarischen Hofkanzlei):
Hr. Barkaffy Emmerich von, Landes- und Gerichts-Advokat, dann Beisitzer der Borsoder Comitats-Gerichtstafel, Wollzeile Nr. 866.
— v. Barlanghy Ladislaus, zugleich Landes-Advokat, Wallnerstraße Nr. 269.
— Biermann Michael, Haidenschuß Nr. 236.
— v. Csernel Franz, Seilerstätte Nr. 937.
— Jyurkovics von Pilis-Szanto Mathias, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, große Schulenstraße Nr. 824.

Hr. Kassits Ignaz, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Kohlmarkt Nr. 1146.
— Kis Ludwig, Landes- und Gerichts-Advokat; Josephplatz Nr. 1155.
— v. Kuckovics Emerich, Rauhensteingasse Nr. 927.
— Legrady Emerich, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, untere Bäckerstr. Nr. 741.
— Nemeth von Kohalom, Ludwig, Stadt Nr. 547.
— Piárthek Joh. Nep., Stadt 733.
— Udvarnoky Edler von Kis-Joka, Ludwig, zugleich Hof-Agent bei der königl. siebenbürgischen Hofkanzlei, dann Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Spiegelgasse Nr. 1097.
— Vaisz Joseph, zugleich Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn, Krugerstraße Nr. 1009.

Agenten (k. k. Hof-, bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei):
Hr. von Bihari Martin, Seilergasse Nr. 1083.
— Conrad Franz Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.
— Fekete v. Belafalva Ignaz, zugleich Unterthans-Hofagent, Salzgries Nr. 188.
— Janka Ludwig von, zugleich Armee-Hofagent Stadt 878.
— Marussié Samuel v., Stadt Nr. 698.
— Udvarnoky Edler von Ludwig, siehe oben.

Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakoberg. Nr. 799; im Jahre 1754 gestiftet.
—— (k. k., d. verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.
—— (k. k. Ingenieur-), Laimgrube Nr. 186; im Jahre 1749 erbaut.
—— (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221.
—— (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Favoritenstraße Nr. 306.

Alaun-Niederlage (Fohnsdorffer), obere Bäckerstraße Nr. 761.
—— (gräfl. v. Schönborn'sche), Renngasse Nr. 155.

Albertinische Wasserleitung (die), versieht mehrere Vorstädte mit Trinkwasser.

Allgemeine Fleckenreinigungs- und Appretirungs-Anstalt, Kohlmarkt Nr. 262.

Allgemeine Hofkammer (k. k.), Stadt Nr. 971.

Allgemeines Auskunfts-Comptoir, des Hrn. Carl Jüttner, Freiung Nr. 137 im 1. Stock.
—— Auskunfts-Comptoir (des Herrn Joseph Ritter von Hohenblum k. k. priv. Großhändler und N. Ö. öffl. Agenten), Wollzeil Nr. 781 im 2. Stock.

Allgemeines Mil. Appellationsg. (k. k.), Hof Nr. 421.
—— Krankenhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 195.
—— Pensions-Institut für Witwen und Waisen, Stadt neuer Markt Nr. 1054.

Allgemeine Übersetz- und Copir-Anstalt des Hrn. Leonhard Salm, untere Breunerstraße Nr. 1131.

Altersleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur Hauptmauth.

Altmannsdorf (Hschft., V. U. W. W.); die Amtskanzlei, Wieden Nr. 314.

Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, auf welchem sich der Thurm mit der Uhr befindet, und wurde erst zu Ende des 16. Jahrhunderts angelegt.

Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Ammenanstalt, Alservorstadt Nr. 108.

Amtskanzlei des deutschen Ordens, im Ordenshause, Singerstraße Nr. 879.

Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.

Anatomisches Theater mit Secirsaale und der dazu gehörigen Injectionsküche, befindet sich im k. k. Thierarzenei-Institute, Landstraße Nr. 451.

Anstalt (Kunst- und Industrie-) für feinere weibliche Handarbeiten, Bürgerspital Nr. 1100.

Antiken- und Münz-Cabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augustinergange. Um dasselbe sehen zu können, muß man sich auf einen bestimmten Tag in der Woche in eben diesem Cabinete selbst vormerken lassen.

Antiquitäten- und Gemälde-Handlung des Hrn. Joseph Giaccomini, Herrngasse Nr. 252.

Antiquitäten- und Mineralien-Handlung des Karl Riegel sel. Witwe, k. k. Hof-Antiquarius, in der Johannesgasse Nr. 969.

Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legrady, untere Bäckerstraße Nr. 741.

Anzeigen (posttägliche) werden alle Dienstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Comptoir, Rauhensteingasse Nr. 927, herausgegeben.

Apotheke (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.

Apotheken: a) in der Stadt:
Hr. Dobry Wenz., z. Mohren, Tuchlaub. Nr. 444.
Fr. Esterbauer Caroline, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 728.
Hr. Etzelt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
— Ezeld Rudolph, Pächter, zum goldenen Greifen, Graben Nr. 570.
— Gerold Joseph, zum rothen Krebsen, hoher Markt Nr. 523.
— Jessowitz Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866.
— Kikaker Emerich, zum goldenen Hirschen, am Graben
— Kritsch Franz, Pächter der Bürgerspitals-Apotheke z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1043.
— Meißl Urb., z. weiß. Engel, Hof Nr. 324.
— Moll Ignaz, zum weißen Storchen, Tuchlauben Nr. 562.
— Ringer Franz, zum heil. Leopold, Plankengasse Nr. 1111.
— Schmidt Michael, zur goldenen Sonne, Judenplatz Nr. 342.
— Schürer v. Waldheim Karl, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
— Vivenot Edler v. Eduard, zum goldenen Greifen (Feldapotheke), Stock im Eisenplatz Nr. 623.
— Well Joseph Edler von, zum schwarzen Bären, Lugeck Nr. 735.
Fr. Wödl Antonia (Provisor: Hr. Meulemans Richard), zum gold. Straußen, Freiung Nr. 156.
Hr. Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 836.

b) In den Vorstädten:
Barmherzigen Brüder, der, (Provis.: Hr. Notar Spaniar) Leopoldst., Taborstraße Nr. 325.
Fr. Elfinger Caroline (Provisor: Hr. Ferdinand Obermann), zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 484.

Hr. Endlicher Ignaz, zum Wallfisch, Neustift Nr. 7.
— Haunold Franz, zum weißen Einhorn, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 331.
Fr. Jahn Elisabeth (Provisor: Hr. Fr. Bekert), zum Blumenstock, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 17.
Hr. Langhamer Jakob, zum römischen Papst, Neulerchenfeld Nr. 71.
Fr. Lenauer Anna (Provisor: Hr. Jos. Oblasser), zum guten Hirten, Jägerzeil Nr. 60.
— Mahrer Theresia (Provisor: Hr. Ignaz Nikel), zur gold. Rose, Neubau Nr. 217.
Hr. Moser Joseph †, zum goldenen Löwen, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 132.
Fr. Moser Katharina (Provisor: Hr. Franz Kutschera), z. h. Dreifaltigk., Wieden Nr. 9.
— Müller Magdalena (Provisor: Hr. Maichhart Anton), zum goldenen Elephanten, Lichtenthal Nr. 9.
Hr. Nusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spitlberg Nr. 100.
— Pach Ignaz, zum Biber, Roßau, Grünthorgasse Nr. 82.
— Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Laimgrube, Kothgasse Nr. 142.
— Rochleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
— Scharinger Joseph, zum heil. Ulrich, Platzl Nr. 13.
Fr. Schlosser Anna (Provisor: Hr. Andreas Eberle), zum h. Florian, Wieden Nr. 242.
Hr. Schwarzenbach Anton, zum goldenen Löwen, Margarethen Nr. 1.
— Seldenmeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
— Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
— Thonhauser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
Fr. Unruh Theresia (Provisor: Hr. Ant. Porkelhofer), z. Tieger, Alservorstadt Nr. 154.
Hr. Wödl Franz, zum heil. Agydius, Gumpendorf Nr. 194.

Appellations- und Criminal-Obergericht in Österreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.

Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.

Arbesbach (Hschft., V. O. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Moriz Edler v. Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.

Archiv des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, besitzt mehr als 8000 musikalisch-praktische Werke.

Archiv der ältern Acten, bei der k. k. Hof- und Staatskanzlei, Ballhausplatz Nr. 19.
— (k. k. Hofkammer), Johannesg. Nr. 971.
— (k. k. Hofkanzlei-), Wipplingerstr. Nr. 384.
— (kön. ung. Hofkanzlei-), vordere Schenkenstraße Nr. 47.
— (kön. siebenb. Hofkanzlei-), vordere Schenkenstraße Nr. 48.
— des k. k. General-Rechnungs-Directorium, Herrngasse Nr. 29.
— (k. k., geheimes Haus-, Hof- und Staats-), Burg Nr. 1.
— (Genie-), Hof Nr. 421.
— (Hofkriegskanzlei), eben daselbst.
— (Kriegs-), eben daselbst.
— (Stadt Wien), Wipplingerstr. Nr. 585.

Armaturs-Gegenstände und Antiken-Verschleiß, Jägerzeil Nr. 69, bei Hrn. Franz Küßmann.

Armen-Instituts-Hauptbezirk, Kärntnerstr. Nr. 1043.

Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.

Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzgrieses beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie-Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.

Artillerie-Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.

Artillerie-Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.

Artistische Anstalt (für Architekten) des Hrn. Ludw. Förster, Seitenstätterhof Nr. 464, im 1. Stock.

Asparn an der Zaya (Hschft., V. U. M. B.); Buchhalter und Hauptkassier: Hr. Peter Fenzl, Leopoldstadt Nr. 515.

Assecuranz-Verein (allgem. österr. wechselseitiger) gegen Beschädigungen der Bodenerzeugnisse durch Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen, so wie gegen Verluste an landwirthschaftlichen Haus- und Nutzthieren, hat sein Bureau in der Stadt Nr. 562.

Astronomisch-physikal. Cabinet in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.

Auctions-Institut (Bücher- und Kunstsachen-), Bürgerspital Nr. 1100.

Augarten, liegt zu Ende der Leopoldstadt, und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.

Augenärzte: Hr. Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 850.
— Jäger Friedr., im Schottenhof Nr. 136.
— Jäger Karl, Hühnergäßchen Nr. 537.
— Karl Johann, im Steinlgäßchen Nr. 430.
— Kastler Rud., Schottenbastei Nr. 132.
— Kozler Jos. Strozzischeng., Nr. 43.
— Rosas Anton, Bischofgasse Nr. 634.
— Schmidt Wilh., Josephstadt Nr. 105.
— Semlitsch Jakob, in der Burg Nr. 1.
— Stocker J. B., Schottenfeld, Rauchfangkehrergasse Nr. 315.
— v. Stur Karl, Mariahilf Nr. 274.

Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. kais. Hoheit des Erzh. Karl bis zum Kärntnerthor.
— platz zwischen der Augustinergasse und dem Michaelerpl., nächst der k. k. alten Stallburg.
— gasse, vom Josephsplatz gegen das Kärntnerthor.

Auskunfts-Protokoll für dienstlose Amts-Individuen (des Herrn Joseph Frank), Bauernmarkt Nr. 589.

Auwinkel, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmauth.

Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universität.
— (obere), parallel zur vorigen.

Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnenquellen bereitet.
1) zu Atzgersdorf (Mineralbad).
2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Gestätte Nr. 577 (Donau-Wasser).
3) Brünnelbad, Michaelbairischer Grund nächst der Alservorstadt, Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).
4) Diana-Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (Donau-Wasser). Das Badehaus ist niedlich und reinlich eingerichtet; es hat einen großen Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.

5) zu Ober-Döbling, Hauptstraße Nr. 28 (Mineralbad).
6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quellwasser).
7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donau-Wasser).
8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Tabor nächst dem Augarten (Donauwasser).
9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 327 (Brunnenwasser).
10) zu den 2 Grenadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).
11) zu Gumpendorf Nr. 361 (russisches Schwitzbad).
12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).
13) zu Hietzing (Mineralbad).
14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37. (Donauwasser).
15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donau-Wasser).
16) zum Karpfen unter den Weißgärbern in der Badegasse unweit des Rasumovskischen Palais Nr. 91 (Donau-Wasser).
17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donau-Wasser).
18) zu Matzleinsdorf, Brunngasse zum h. Florian Nr. 87, im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).
19) zu Unter-Meidling Nr. 21 das Theresienbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen). Bei ersterem befindet sich auch ein Dampfbad, welches erst im Sommer 1834 neu eröffnet wurde.
20) zu Mödling (kaltes, eisenhältig. Schwefelbad).
21) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad).
22) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).
23) zu Rodaun (Mineralbad).
24) am Schottenfelde zur Bethsabe Nr. 265 (Brunnenwasser).
25) auf dem sogen. Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 13. (Donau-Wasser). Auch hat dasselbe Soolenbäder.
26) zu Schwechat (Mineralbad).
27) zu Sechshaus Nr. 1.
28) zu Simmering (Mineralbad).
29) zu Vöslau (Mineralbad).
30) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff- und Ankergasse Nr. 32 (Donau-Wasser).
31) Bäder (unentgeldliche) befinden sich am Tabor am zweiten Donauarme und im Wiener-Donaukanale nächst dem Schüttel in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht.

Überdieß ist in dem Arm der Donau unterhalb der Schwimmschule am Praterdamm eine Strecke mit Seilen umspannt, wo Männer sich unter der Aufsicht einer Polizei-Wache baden können.

Ballgäßchen, die krumme Gasse vom Franziskanerplatze in die Rauhensteingasse.

Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.

Ballhausplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.

Balsam-Fabrikanten:
Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt Nr. 509.
Hr. Pappe Gottfried, Leopoldstadt Nr. 416.
Fr. Raß Carolina, Roßau Nr. 23.

Banko-Haus (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Bauernmarkt, vom Eisgrübel bis zur Münzerstraße.

Baumgarten (Hschft., V. U. W. W.); die Kanzlei am alten Fleischmarkt Nr. 693.

Baumschule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.
—— (des Hrn. Karl Reinl), Wieden Nr. 382.

Baumwoll-Maschin-Garngespinst-Fabriken:
Hr. Ankemius G. A., in Schwechat; Niederl.: bei d. Gebrüdern Meisl, Tuchlauben Nr. 561.
— Bräunlich Karl Friedrich, in Fischau; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1115.
— Engelmayer Joseph, in Unter-Waltersdorf; Niederlage: Stroßischen Grund Nr. 18.
Hr. Coith Christian Heinr. Edler v., zu Fahrafeld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.
Ebergassinger; Niederlage: Tuchlauben Nr. 554.
Hr. Fehr Joseph, Alservorstadt Nr. 2.
Felixdorfer, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.
Hr. Fröschl August sel. Witwe, Bauernmarkt Nr. 584.
— Girardony Franz, in Tattendorf; Niederlage: große Schulenstraße Nr. 864.
— Gradner Franz et Michael; zu Oberwaltersdorf; Niederlage: unt. Breunerstr. Nr. 1124.
Möllersdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 586.
Neunkirchner; Niederlage: untere Breunerstraße rückwärts von Nr. 1136.
Neusteinhofer; Niederlage: Landskrongasse, Bellegardehaus Nr. 582.
Pottendorfer; Niederlage: Grünangerg. Nr. 850.
Schönauer und Sollenauer; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1125.
Steinabrückler, nächst Wr. Neustadt; Niederlage: unter den Tuchlauben Nr. 440.
Thalshofer Niederl. auf dem Neubau, Hauptstraße Nr. 263.
Theesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage: am Hof Nr. 329.
Hr. Thornthon Jonath., in Ebenfurth, unter der Firma: Ebenfurther Spinnfabriks-Gesellschaft; Niederlage: Kohlmessergasse Nr. 476.
— Todesko Hermann, k. k. priv. Großhändler, Windmühl Schmidtgasse Nr. 346.
— Wechtl Jos., zu Bruck an der Leitha; Niederlage: am Laurenzergrund Nr. 2.
Wiener-Neustädter; Niederlage: Dorotheergasse Nr. 1116.

Baumwoll- und Seidenzeugwaaren-Druckereien:
Hr. Blumauer Markus, Brigittenau Nr. 144; Niederlage: Jordangasse Nr. 405.
— Bracht Friedr. Wilhelm, zu Penzing Nr. 17.
— Gilde Mich., Magdalenagrund Nr. 37.
— Gratzl J. M., Gumpendorf Nr. 89; Niederlage: in der Seilergasse Nr. 1089.
— Jamek Lorenz, orient. Baumwollenw.-Druck., Leopoldstadt Nr. 536.
— König Joseph, Gumpendorf Nr. 119.
— Lazarus Nikolaus, orientalisch. Baumwollenwaaren-Drucker, Leopoldstadt Nr. 569.
— Pendl Johann in Unter-Meidling, Niederlage am Kienmarkt Nr. 460 vis à vis der St. Rupprechtskirche.
— Pflaumer Nikolaus, Gumpendorf Nr. 184; Niederlage: Krebsgasse Nr. 450.

Hr. Rothbacher Christoph, Sechshaus Nr. 91.
— Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.
— Wingat Jos., Sechshaus Nr. 93.
— Zaillenthal F. von zu Gumpendorf Nr. 125.
— Zaller Karl, Sechshaus Nr. 74 u. 75.

Baumwollwaaren-Fabriks-Niederlagen:
Hr. Doepper Vinz., Stoß im Himmel Nr. 364.
— Fröhlich J. G. Söhne, Freiung Nr. 138.
— Goldberg Karl, hohe Brücke Nr. 148.
— Hampel Adalbert, hohe Brücke Nr. 144.
— Hanisch J. J. u. Söhne, Renngasse Nr. 354
— Henke Jos, Wipplingerstraße Nr. 393.
— Jenny, Aebly et Comp., Wollzeil Nr. 773.
Fr. Kadlburger Theresia, Firma: D. Kadlburger sel. Witwe, Salvatorgasse Nr. 379.
Hr. Kühnl Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.
— Lang, Gebrüder, hohe Brücke Nr. 148.
— Lang Ludw., auf d. alt. Fleischmarkt Nr. 705.
— Langer Norbert und Sohne, hoher Markt Nr. 511.
— Langer und Steinzel, hohe Brücke Nr. 353.
— Liebisch Joseph und Söhne, Wipplingerstraße Nr. 360.
— Münzberg Anton und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
— Rädler F. u. M., Salvatorgasse Nr. 381.
— Richter Johann, Färbergasse Nr. 351.
— Ulbricht F. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
— Völkl und Müllner, Wipplingerst. Nr. 394.
— Wagner Gebrüder sel. Erben und Kunz, Judenplatz Nr. 417.
— Wünsche Johann, Fischerstiege Nr. 378.

Bauplanzeichnungs-Anstalt des Hr. Joseph Jäckel, Tuchlauben Nr. 555 im 3. Stock.

Becherlhof, Kumpfgasse Nr. 828.

Bekleidungs-Anstalt in Wien des Schneidermeisters Jos. Rißenthaler, Dorotheergasse Nr. 1115.

Beleuchtungsanstalt, Spiegelgasse Nr. 1111.
—— (magistr.), Auwinkel Nr. 653.

Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße am Rennwege Nr. 544.

Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt bei A. Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1108. (Redacteur: Hr. Jos. Edler von Pilat.)

Berchtesgadner Holz- und Kinderspielerei-Waaren-Niederlagen: Am alten Fleischmarkt Nr. 707.
—— in der Plankengasse Nr. 1111 (Hr. Treidler Johann).
—— in der obern Bräunerstraße zum Chineser Nr. 1136.
—— in der Seilergasse Nr. 1083 (J. Urtaler).

Bergel, von der Adlergasse in das Rothgäßchen.

Berghof, Krebsgasse Nr. 510.

Bergwerks-Produkten-Verschleiß-Direction (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.

Bergwerks-Produkten-Niederlage, hochfürstl. Auersperg'sche, Seitenstätteng. Nr. 495.

Bergwerks-Produkten Verschleiß- und Speditions-Haupt-Faktorie (k. k.), n. d. Rothenthurm Nr. 648.

Bergwesens-Administrations- und Produkten-Verschleiß-Casse (k. k.), Himmelpfortgasse Nr. 964.

Berliner- und Waschblau-Fabrikanten:
Hr. Hütterer Ant. u. Eidam, zu Sechshaus Nr. 108
— Köllinger Johann Georg, Reindorf Nr. 33; die Niederlage: Wollzeil Nr. 869.

Bethaus der evangelischen Gemeinde Augsburg. Confession in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113 (1783 zum ersten Mal eröffnet).
— evangelisch-reformirten Gemeinde (helvetischer Conf.) neben der obgenannten Nr. 1114 (1784 zum ersten Mal eröffnet).
— der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494, von dem Architekten Joh. Kornhäusel erbaut. Die Eröffnung geschah 1826.
— Israeliten aus Polen (altes) Stadt, Kienmarkt Nr. 500 im Lazzenhof.
— nicht unirten Griechen, für die k. k. österr. Unterthanen, alten Fleischmarkt Nr. 705.
— nicht unirten Griechen fremder Provinzen, Hafnersteig Nr. 713.
— nicht unirten Griechen russischer Nation, Wallfischgasse Nr. 1020.

Bethaus zur heil. Barbara, Alumnat der unirten griechischen Kirche 1572 erbaut, Stadt Dominikanerplatz neben dem k. k. Hauptmauthgebäude.

Biberbastei, vom Hauptmauthgebäude bis zum Rothenthurmthor.

Bibliotheken:
Hausbibliothek des höchstsel. Kaisers Franz I., Burg Nr. 1.; enthält 40,000 Bände (vorzüglich Naturwissenschaft), einen reichen Schatz von Kupferstichen und Handzeichnungen; über 15,000 Portraits.
(Privat-) Sr. Maj. des Allerdurchl. Kaisers Ferdinand I. rc., Burg Nr. 1.; enthält 6000 Bände auserlesener Werke. Mit ihr ist eine Modellensammlung aller milit. Gegenstände und eine Sammlung von Maschinen-Modellen vereinigt.
Sr. kais. Hoheit Erzherzogs Carl, Augustinerbastei Nr. 1160; enthält 20,000 Bände, vorzüglich Kriegskunst und Naturgeschichte; die Kupferstichsammlung zählt mehr als 150,000 Blätter.
des Hrn. Fürsten Liechtenstein, Herrngasse Nr. 251; enthält 40,000 Bände. (Inkunabeln, Classiker).
des Hrn. Fürsten Esterhazy von Galantha; enthält 20,000 Bände (Classiker, Ethnographie, Naturwissenschaft).
des Hrn. Fürsten Schwarzenberg, neuer Markt Nr. 1054; enthält 30,000 Bände (Classiker, Gesch., Naturw.)
des Hrn. Fürsten von Metternich-Winneburg, im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19; enthält 20,000 Bände (Bibliogr. Seltenh., Gesch., Philologie).
des Hrn. Grafen Harrach, Freiung Nr. 239; enthält mehre tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchhaim, Renngasse Nr. 155; enthält 20,000 Bände (vorz. Reisebeschr.).
des Hrn. Grafen Keglevich, Schaumburgergrund Nr. 14; enthält einige tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
der Hrn. J. F. Castelli, Trattnerhof Nr. 618; bei 10,000 dramatische Werke.
des Musik-Vereins, Tuchlauben Nr. 558, mehr als 1200 theoretische Werke.

der Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221; enthält über 7000 Bände aller mediz. Wissenschaften.
des polytechnischen Institutes, Wieden Nr. 28; enthält 3000 Werke in 7000 Bänden.
der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186; enthält mehr als 2700 Bände von Werken über Lehrgegenstände und 36 Foliobände und Atlasse, Pläne ꝛc.
des k. k. Thierarzenei-Institutes, Landstr. Nr. 451, enthält 2700 Bände und mehrere kostbare Kupferwerke.
der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Wieden Favoritenstraße Nr. 306; enthält 30,000 Bände nach Wissenschaften geordnet, 120 Handschriften und 265 Werke und Inkunabeln von den Jahren 1460—1500.
der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Stadt Jakobergäßchen Nr. 799; enthält 2800 Werke in verschiedenen Sprachen nebst einer großen Sammlung von orient. Original-Manuskripten.
der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Heiligenkreuzerhof Nr. 677; enthält die neuesten und brauchbarsten Werke über Landwirthschaft und ihren Hilfswissenschaften.
des Löwenburgischen Convicts, Josephstadt Nr. 135; besitzt zwei, aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, vorzüglich griechischen und römischen Classikern bestehend.
der k. k. Universität, Dominikanerbergel Nr. 672; enthält 80,000 Bände nach Wissenschaften geordnet.
der k. k. Universitäts-Sternwarte am Dominikanerbergel Nr. 672, enthält über 1200 Bände ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.
der k. k. Akademie der vereinigten bildenden Künste, Stadt Annagasse Nr. 980.
des Hrn. Grafen Appony, hohe Brücke Nr. 143.
der P. P. Augustiner, Stadt, Augustinergasse Nr. 1158.
der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.
des Hrn. Freiherrn von Bretfeld-Chlumczansky, Wasserkunst-Bastei Nr. 1191.
der P. P. Capuziner, neuer Markt Nr. 1056.
der P. P. Dominikaner, Stadt Dominikanerplatz Nr. 669.
der P. P. Franziskaner, Franziskanerpl. Nr. 913.
des Hrn. Grafen v. Fuchs zu Puchheim, Weihburggasse Nr. 915.
des Herrn Freiherrn von Helferstorfer, Seilergasse Nr. 1088.
des Hofkriegs-Archives, Hof Nr. 421.
des Hrn. Freiherrn v. Knorr, Seitenstättengasse Nr. 464.
des Hrn. Math. Kuppitsch, Josephstadt Nr. 150.
des Hrn. Fürsten Rasumovsky, Landstraße Nr. 81.
des Schotten-Stiftes, Stadt Schottenhof Nr. 136.
der P. P. Serviten, Roßau Nr. 90.
des Hrn. Grafen Teleky, vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Classiker.
geistliche Leih-: Mechitaristen, Singerstraße Nr. 896. Ist eine in allen Zweigen der kath. Theologie wohlbestellte Büchersammlung. Auch ist sie versehen mit allen Arten von Erbauungs- und Jugendschriften.

ierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 8, und zwar:
1) Gumpendorf Nr. 396.
2) Hundsthurm Nr. 1.
3) Landstraße (Neuling) Nr. 391.
4) Landstraße an der St. Marxer Linie. Nr. 572.
5) Leopoldstadt Nr. 83.
6) Lichtenthal Nr. 182.
7) Wieden, Blechernethurmstraße Nr. 393.
8) Margarethen (Mack) Nr. 90.

Bierhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushängezeichen.

In der Stadt sind folgende:
Zum goldenen Fasan, Minoritenplatz Nr. 37.
— Schwarzen Bären, Rosengasse Nr. 53.
Im Mölkerhof, Schottengasse Nr. 103.
In der Schottengasse Nr. 104.
Zum Marokkaner auf der Schottenbastei.
— Waldmädchen, hohe Brücke Nr. 147.
— Tiroler, hohe Brücke Nr. 173.
Zur Stange, tiefer Graben Nr. 177.
Zum breiten Stein, Salzgries Nr. 187.
Am Salzgries Nr. 209.
In der Strauchgasse Nr. 246.
— — Wallnerstraße Nr. 270.
Zum bairischen Bierhaus, Neubadg. Nr. 277.
Zum gold. Pflug, Naglergasse Nr. 295.
Zur kleinen Weintraube, am Hof Nr. 328.
Zu den sieben Schwertern, Schwertg. Nr. 357.
Zum guten Hirten, Fischerstiege Nr. 372.
Zur Stadt Würzburg, Rosmaring. Nr. 377.
In der Salvatorgasse Nr. 380.
Am Bergl Nr. 483.
Im Rothgäßchen Nr. 486.
Zum ewigen Licht, Judengasse Nr. 503.
Zur Presse, Preßgasse Nr. 509.
Zum Berghof, Krebsgasse Nr. 510.
Im Fischhof Nr. 518. (Hr. Holdmann).
Zum rothen Krebsen, Rothgäßchen Nr. 524.
Zum Winterbierhaus, Landskrong. Nr. 552.
— Kühfuß, Tuchlauben Nr. 561.
In der Spänglergasse Nr. 565.
Am Bauernmarkt Nr. 582.
Zur Schnecke, am Petersplatze Nr. 612.
— großen Tabakspfeife, im Trattnerhof Nr. 618.
Zum goldenen Stern, auf der Brandstatt Nr. 609.
Auf der Brandstatt Nr. 631.
Zu den drei Raben, Rabengasse Nr. 645.
Zu der Rondelle Schönlaterngasse Nr. 675.
Am alten Fleischmarkt Nr. 687.
— Hafnersteig Nr. 712.
Zu den 12 Aposteln, Adlergasse Nr. 718.
Zum Küßdenpfennig, Adlergasse Nr. 723.
Zur weißen Rose, untere Bäckerstraße Nr. 744.
In der obern Bäckerstraße Nr. 766.
Zur goldenen Weintraube, Wollzeil Nr. 770.
Zum goldenen Einhorn, — — Nr. 781.
— Türken, Seilerstatt Nr. 805.
Schusterisches Bierhaus, in der Riemerst. Nr. 814.
Schmidisches Bierhaus, in der Riemerst. Nr. 819.
Zum Becherlhof, Kumpfgasse Nr. 828.
— Fähnrichhof, Blutgäßchen Nr. 848.
— grünen Baum, große Schulerstraße Nr. 855.
— tiefen Bierhaus, Wollzeil Nr. 856.
— Stroblkopf, Strobelgäßchen Nr. 866.

In der Weihburggasse Nr. 923.
Zum Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 928.
— alten Blumenstöckl, Ballgassel Nr. 930. (Hr. Wichtl.)
In der Himmelpfortgasse Nr. 936.
In der Spiegelgasse Nr. 1007.
Zum goldenen Rössel, Krugerstraße Nr. 1014.
Im Komödiengäßchen Nr. 1041.
Zur Königskrone, Kärntnerstraße Nr. 1047.
In der Spiegelgasse Nr. 1097.
Zur weißen Taube, ob. Breunerstraßr. Nr. 1135.
Zum weißen Hahn, untere Bräunerstraße Nr. 1138.
Am Kohlmarkt Nr. 1149.
Am Michaelsplatz Nr. 1153 (Michaeler-Bierhaus).

Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im Augustiner Klostergebäude Nr. 1158.

Bisamberg (Hschft., V. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Anton Wagner, Johannesgasse Nr. 970.

Bischofgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmstraße.

Blasinstrumente (hölzerne) verfertigen:
Hr. Harrach Melchior, Leopoldstadt Nr. 45 das Gewölb in der Taborstraße Nr. 321.;
— Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 324.
— Mercklein Joh., Strozzischer Grund Nr. 22.
— Riedl Joseph, Leopoldstadt Nr. 330, der Verschleiß: am Haarmarkt Nr. 731.
— Rorarius Aug., Alservorstadt Nr. 55.
— Schemmel Martin, Josephstadt Nr. 33.
— Uhlmann Johann Tobias und Sohn Jakob, Spitlberg Nr. 22.
— Uhlmann Tobias und seine Söhne Jakob und Leopold, Spitlberg Nr. 22.
— Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.

Blasinstrumente (messingene) verfertigen:
Hr. Beide August, Schottenfeld Nr. 209; der Verschleiß: Mariahilferstraße Nr. 71.
— Hammig Friedrich, Leopoldstadt Nr. 112.
— Kapeller Mich., Landstraße Krügelg. Nr. 318.
— Kleps Anton, Josephstadt Nr. 15. Das Gewölb: Rothenthurmstraße Nr. 647.
— Körner Ign. u. Ant., Schulgasse Nr. 671.
— Lauterer Franz, Alservorstadt Nr. 123.
— Mazzocatto Franz, Wieden Nr. 38.
— Riedl Jos., Haarmarkt Nr. 731.
— Riedl Wenzel, Laimgrube Nr. 180; Gewölb: in der Rothenthurmstr. in den Casematten.

Blechwaaren Fabriks-Niederlagen:
Hr. Darebey Jos. u. Compag. Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 624; die Fabrik befindet sich auf der Landstr. Nr. 599 im eigenen Hause.
— Demuth Carl, Kohlmarkt Nr. 1152.
— Kaufmann Carl, Kohlmarkt Nr. 596.
— Kaufmann Chr., (z. grünen Lampe) am Peter Nr. 751. Fabrik: Schottenf., Herrng. Nr. 315.
— Reyberger Alois, Plankengasse Nr. 1060.
Hr. Voigt's Johann, in der obern Bräunerstraße Nr. 1142.

Bleichen (chemisch-weiße Kunst-) haben:
Hr. Calliano Anton, zu Mödling, die Niederlage: im Stoß im Himmel Nr. 363.
— Fiers J. J., zu Tashof an der Triesting, V. U. W. W., Niederl.: Kohlmesserg. Nr. 476.
— Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.
— Helbling Konr., Hundsthurm Nr. 136.
— Helbling's Ant. sel. Witwe und Sohn, Nikolsdorf Nr. 22.
Hr. Leykam Ignaz Freih. v., Judengasse Nr. 501.
— Linarz Franz Moriz, Matzleinsdorf Nr. 87.
— Obermeyer Joseph, zu Nußdorf. Niederlage: Currentgasse Nr. 415.
— Ohneberg Leopold sel. Witwe, zu Unterwaltersdorf, die Niederlage: Parisergasse Nr. 412.
— Zappert Karl, Sechshaus Nr. 89, die Niederlage: Wipplingerstraße Nr. 353.

Bleiplatten- und Röhren-Fabrik des Hrn. Spittaler Franz Windmühl, Kothgasse Nr. 67.

Bleiweiß-Fabriks-Niederlage:
Hr. Emperger Franz Sigmund Edler v., in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.
— Mayer Anton Joseph, zu Atzgersdorf.

Blinden-Institut (k. k.), in der Josephstadt Nr. 188.

Blumenverschleiß (des Hrn. Konr. Rosenthal), befindet sich an der Augustiner-Kirche nächst der Burg.
— (des Hrn. Jos. Held), Weihburgg. Nr. 921.
— (der Fr. Barb. Mück), Glockeng. Nr. 318.

Blumenfabrikanten:
Fr. Aman Regina, Himmelpfortgrund Nr. 76.
— Baumann Magdalena, Naglergasse Nr. 276.
Hr. Brandecker, Landstraße, Ungarg. Nr. 370.
— Dellavos Jakob, an der Wien Nr. 32.
— Gaupiz Joh., Alservorstadt Nr. 27.
— Goldwurm Joh. Conr., Wieden Nr. 720.
— Harlin Franz, Landstraße Nr. 358.
— Hertl, Seizergasse Nr. 424.
— Kurzmann Math., Tuchlauben Nr. 437.
Fr. Musil Elisabeth, Altlerchenfeld Nr. 27.
— Neiner Helena, Neubau Nr. 124.
Hr. Neupy Joh. Georg, Strozzischen Grund Nr. 5.
— Pistori Vinz., Wieden Nr. 22.
— Plucy Franz, Leopoldstadt Nr. 123.
— Schedl Leopold u. Sohn, Tuchlauben Nr. 553.
Fr. Schelde Anna, Graben 1133.
Hr. Schopf Anton, Wieden Nr. 1 Freihaus.
— Schwer Jos. sel. Witwe, Schottenfeld Nr. 454.
— Spanberg J., Bauernmarkt Nr. 577.
— Sprenger Adam, Erdberg, Hauptstraße Nr. 22.
— Wollner Georg, Neubau Nr. 58.
— Wollner Jakob, Spittelberg beim Rössel.

Blutegel (im Großen und Kleinen) verkauft Hr. Stowasser Anton, Arzneikräuter- und Wurzelhändler, Schottenfeld, Zieglergasse nächst dem Apollosaale Nr. 339 im eigenen Hause.

Blutgäßchen, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr.

Bobbin-Nett- und Stickereilager des Mich. Faber und Komp., Stock im Eisen Nr. 623.

Bobbinet- und Spitzenstickerey-Niederlage, wie auch Prager Tull-Anglais Fabrik, k. k. Hirschenständer von Anton Gottscheld, Weihburggasse Nr. 909 im 1. Stock.

Bockgasse, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche.

Börse (k. k. priv.), Weihburggasse Nr. 939. Hier werden alle Geldgeschäfte, bei denen es auf Verkauf und Verwechslung der Staatspapiere und förmlichen Wechselbriefe ankommt, geschlossen, oder doch die Abschließung angezeigt. Sie ist von 11 bis 1 Uhr Mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, das ganze Jahr offen.

Bognergasse, vom Hof gegen den Kohlmarkt.

Bolze für Bolzbüchsen sind zu haben auf der Landstraße Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.

Boten (in Wien einkehrende):

Von Baden, Kärntnerstraße beim Erzherzog Karl Nr. 968, wo auch die Badner Wägen stehen.
— Berchtoldsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt zugleich die Packete nach Atzgersdorf und Liesing auf.
— Guntramsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt auch die Packete nach den Orten auf, die auf dem Wege liegen.
— Korneuburg, in der Seidenhandlung bei der silbernen Taube, Bauernmarkt Nr. 587, wo derselbe alle Dienstage und Freitage zu treffen ist.
— Krems, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
— Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder Nr. 170 beim Schlafrockschneider.
— Mödling, neuer Markt beim Schwan Nr. 1044; er fährt täglich zwischen 2 und 3 Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Packete nach der Brühl und den umliegenden Gegenden.
— Neu-Lembach, Mariahilf beim goldenen Kreuz Nr. 39.
— Preßburg, hoher Markt im Moserischen Hause Nr. 445.
— Schwechat, in der Kattun-Niederlage in der obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Packete und Briefe abzugeben sind.
— Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.
— Wels, eben daselbst.
— Wolkersdorf, auf der Brandstatt beim schwarzen Adler, wo er alle Montage und Donnerstage zu treffen.
— Ybbs, Neubau, Mariahilferstraße beim grünen Thurm (Lidl) Nr. 270.
— Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.

Brandschaden-Versicherungs-Anstalt (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckerstraße Nr. 752.
— — — — (erste österr.), Dorotheergasse Nr. 1116.
— — — (Triester), Stadt Dorotheergasse Nr. 1107.

Braunhirschen, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie; Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstraße Nr. 44.

Breunerstraße (obere), die erste Gasse rechts am Graben vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, gegen den Vogelmarkt.
— (untere), die zweite Gasse rechts am Graben, der oberen parallel.

Briefträger (von Schiffleuten):

Hr. Haspel Franz, Leopoldstadt Nr. 18, von Ulmern, Augsburgern und Münchnern.
— Siller Jos., Roßau Nr. 129; von Linzern.
— Welk Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Regensburgern und Passauern.
— Welk Michael, Oberdöbling Nr. 89; von Tirolern, Salzburgern und Lauingern.

Brigitten-Au, ein Lustwald in der Leopoldstadt, in den man durch den Augarten gelangen kann; daselbst wird jährlich ein Kirchtag gehalten, der eines der größten und sehenswürdigsten Volksfeste Wiens ist.

Bronze-Lampen- u. Lusterfabrik (k. k. priv.) des Hrn. Redingson et Comp., auf der Landstraße.

Bronze-Waaren-Niederlage der k. k. landesbesugten Fabrik des Hr. Johann Georg Danninger, Herngasse Nr. 25.

Bronze- und Eisengußwaaren-Fabriksniederlage des Hrn. J. Glanz, Kohlmarkt Nr. 282.

Bronze-, Holz- und Meubel-Fabriksniederlage des Clemens List, Leopoldstadt, Jägerz. Nr. 323.

Brückenwagen-Fabrikanten, ausschl. priv., die Hr. Hr. Rollé und Schwilgué, Jägerzeile, Czerningasse Nr. 538.

Brühl, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsgegend hinter Mödling, welche von den Bewohnern Wiens häufig besucht wird.

Brunngäßchen, der enge Durchgang von der Herrngasse in die Wallnerstraße.

Buchbinder (bürgerliche):

Hr. Altenburger Andreas, Josephstadt Nr. 85.
— Baumann Ant. Jos., Johannesgasse Nr 980.
— Baumgarth Ferdinand Fried., Naglergasse Nr. 295, hat sein Gewölb in der Naglergasse Nr. 307.
— Biehler Ant., Neustift Nr. 23. hat sein Gewölb am Stephansplatz, Ecke der Bischofgasse.
— Boreck Ant., Mariahilf, Hauptstraße Nr. 16.
Fr. Brizzi Franziska, St. Ulrich Nr. 1.
Hr. Boller J. F., tiefen Graben Nr. 165.
— Buchholz Heinrich, Schottenhof Nr. 136.
— Burger Joseph, Leopoldstadt Nr. 259.
Fr. Doll Rosalia, Deutsches Haus Nr. 879.
Hr. Drechsler Joseph, Ballgäßchen Nr. 926.
— Dunder Peter, Dorotheergasse Nr. 1115.
— Feil Joseph, Roßau Nr. 119.
— Fischer Johann, Josephstadt Nr. 24.
— Fleischer Jak. Theodor, Kärnthnerstr. Nr. 902.
— Gerlich Johann, Josephstadt Nr. 15.
— Gessinger Friedr. (Witwe), Alservorst. Nr. 124.
— Groner Anton, am Jordansplatz Nr. 401.
— Hail Leopold, Bognergasse Nr. 316.
— Halick Franz, Himmelpfortgasse Nr. 949.
— Hanslich Anton, Leopoldstadt Nr. 258.
— Hassa Anton, Kohlmarkt Nr. 1149.
— Hensinger Carl, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 475.
— Hermann Carl, Laimgrube Nr. 171.
— Hermann Franz, Landstraße Nr. 42.
— Hermann Matth., Spänglergasse Nr. 426.
— Hofer Ferd. Thom., Michaelerplatz Nr. 1149.
— Hrieber Ignaz, erster Vorsteher, Naglergasse Nr. 299.
— Hutter Johann, Haarmarkt Nr. 631.
— Kloß Joseph, Sterngasse Nr. 450.
— Korn J., Wieden, obere Schleifmühlg. Nr. 472.
— Krauß Friedrich, Spitalplatz Nr. 1100.
— Kumeder Jakob, St. Ulrich Nr. 48.
— Lehenbauer Anton, Rothgäßchen Nr. 641.
Fr. Lehrner Anna, Landstraße Nr. 334.
Hr. Licht J. Mich. (Witwe), tiefen Graben Nr. 165.
— Lienhart Johann, Laimgrube Nr. 7.
— Lienhart Leopold, Alservorstadt Nr. 60.
Fr. Lienhart Theresia, tiefen Graben Nr. 169.
Hr. Mathy Andreas, Josephstadt Nr. 135.
— Mayer Georg, Franziskanerplatz Nr. 919.
— Mayer Ulrich, Spitlberg Nr. 110.
— Mechtler Franz Jos., (vormals Grämmer), Grünangergasse Nr. 835.
— Milde Franz, Wollzeil Nr. 782.

Hr. Müllner Georg, Leopoldstadt; Verlag in der Singerstraße Nr. 874.
— Nitschner Ant., Spiegelgasse Nr. 1007.
— Pfautsch Fried. Wilh., Seitzergasse Nr. 423.
— Rehgerber Carl, Landstraße Haupst. Nr. 541.
— Riedl Franz, Kohlmarkt Nr. 279.
— Riedl Johann, Schulenstraße Nr. 824.
— Rollinger Jos. Kilian, Bauernmarkt Nr. 585.
— Rosmanith Vinzenz, Grünangergasse Nr. 836.
— Roßmayer Joseph, im Sina'schen Gebäude Nr. 1128.
— Rühe C. M., Landstraße, Ungargasse Nr. 375.
— Satran Johann, Wieden Nr. 525.
— Scherer Eustachius, Lazzenhof Nr. 500.
— Schmidt Friedrich, Schulhof Nr. 437.
— Schmidt Johann Georg (k. k. Hof-Galanterie-Buchbinder), Kohlmarkt Nr. 254.
— Schöninger Fr. Leop., Wieden Nr. 619; die Verkaufshütte im Innern des schmeckenden Wurmhofes.
— Schulmeister Joh. Bapt., Schulenstr. Nr. 858.
— Schwab A. Cajetan, große Schulenst. Nr. 872.
— Schwarzbach Joseph, Naglergasse Nr. 283.
— Staudigel Joh. Georg, Adlergasse Nr. 723.
— Staudinger Joseph, Adlergasse Nr. 648.
— Streitz Friedrich, Alservorstadt Nr. 205; das Verlagsgewölb: Tuchlauben Nr. 562.
Fr. Uhl Elisabeth, Jakobergasse Nr. 810.
Hr. Weiner's sel. Witwe, Josephstadt Nr. 82.
— Weiser Franz, Rossau Nr. 130.
— Weiß Alois, Wieden Nr. 541.
— Wittenberger Al., alten Fleischmarkt Nr. 686.

Buchdruckereien (k. k. priv. und Universitäts-):
Hr. Benko Anton, zugleich Schriftgießerei (vormals Anton v. Haykul), Wieden Nr. 813.
— Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im eigenen Hause; s. auch Buchhändler.
Ghelen'sche Erben (Leopold Edle v.), Rauhensteingasse Nr. 927.
Hr. Grund Leopold sel. Witwe, Neubau, Andreasgasse Nr. 103; hat das Verlagsgewölb am Stephansplatze Nr. 868.
— Hagenauer Fried. sel. Witwe, Strotzischer Grund Nr. 26.
— Holzinger Georg, Schottenfeld, Feldgasse Nr. 281. (Hebr. Sprache.)
— Jahn'sche Buchdruckerei, Schottenb. Nr. 126.
— Ludwig F., Roßau, Dreimohreng. Nr. 278.
— Mausberger Ludwig, Wieden Nr. 275; hat sein Verlagsgewölb: gr. Schulenst. Nr. 850.
— Mechitaristen (der P. P.), Platzl Nr. 2; siehe auch Buchhändler. Orientalische und occidentalische Sprachen.
— Pichler Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankengasse Nr. 1061.
— Schade Christ., Weißgärber Nr. 40; Verlagsgewölb: Wollzeil Nr. 860.
— Schmid Ant. Edler v., Alservorst., Strudelhofgasse Nr. 257, im eigenen Hause (auch in orientalischen Sprachen); Verlagsgewölb, unter den Tuchlauben Nr. 439.
— Schmidtbauer Joseph Edler von sel. Erben, im Bürgerspital Nr. 1100.
— Schrämbl F., Alservorstadt Nr. 60; hat das Verlagsgewölb in der Dorotheerg. Nr. 1111.
Hr. Sollinger Joh. Paul, Laimgrube an der Wien Nr. 24; Verlagsgewölb: obere Bäckerstraße Nr. 772.
— Stöckholzer von Hirschfeld Felix (Witwe), Leopoldstadt Nr. 415. Verlagsgewölb Stadt Klostergasse Nr. 1055.
— Strauß's Anton sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143 im eigenen Hause (auch in griechischer und hebräischer Sprache); hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1108.
— Torre (della) Jos., Tuchlauben Nr. 439.
— Überreiter Georg, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause.
— Ullrich Ferdinand, Wieden Nr. 451.
— Wallishausser Johann (Witwe), Spiegelgasse Nr. 1111; siehe auch Buchhändler.
— Zweck Bartholomäus (Witwe), Krongasse Nr. 727 (Griechische Sprache).

Buchhändler (bürgerliche):
Hr. Armbruster Karl, Singerstraße Nr. 878.
— Bauer Bernhard Philipp, Firma: Bauer et Dirnbeck, Herrngasse Nr. 25.
— Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhandlung, Spänglergasse Nr. 427.
— Doll Karl, Stephansplatz Nr. 879.
Fr. Doll Theresia, Firma: Anton Doll's sel. Witwe, Dorotheergasse Nr. 1105.
Hr. Gerold Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 625.
— Gräffer Fr., Antiquar, Rauhensteing. Nr. 947.
— Greif Markus, Antiquar, Wollzeil Nr. 859.
Fr. Haas Philippina, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Tuchlauben Nr. 561.
Hr. Heubner Joh. Gotth., Bauernmarkt Nr. 590.
Fr. Herzl Josepha, Firma: Phil. Herzl sel. Witwe, Antiquar, Spiegelgasse Nr. 1103.
Hr. Kupfer und Singer, Wollzeil, erzbischöfl. Gebäude Nr. 869.
Kuppitsch Matthäus, Antiquar, Augustinergasse Nr. 1157
— Lechner Michael, Essiggäßchen Nr. 764.
— Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer und Compagnie, Singerstraße Nr 879.
Mechitaristen-Congregation, Firma: Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.
Hr. Mörschner Karl Friedr., Firma: Mörschner et Jasper, Kohlmarkt Nr. 257.
— Mösle Johann Georg Ritt. v., Witwe, und Braunmüller, Graben Nr. 1144.
— Rohrmann Peter, Firma: Rohrmann et Schweigerd, k. k. Hofbuchhändler, Wallnerstraße Nr. 269.
— Sammer Rudolph, Antiquar, Kärntnerstr. Nr. 1019.
— Schaumburg Frau Josephine, Firma: Karl Schaumburg et Comp., Wollzeil Nr. 775.
— Schmid Anton Edl. v., Tuchlauben Nr. 439.
— M. Schmidl's sel. Witwe und Jg. Klang (zugleich Antiquarhandlung), Dorotheergasse Nr. 1105.
— Tauer Johann, Antiquar, Schulhof Nr. 413.
— Tendler Franz, Graben Nr. 618.
— Volke Fried. sel. Wit., Stock im Eisen Nr. 873.
— Wallishausser Joh. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 541.

Fr. Wenedict Barbara, Firma: Jos. Wenedict's sel. Witwe, dem erzbischöfl. Gebäude gegenüber, Bischofg. Nr. 640.
Hr. Wimmer Franz, Dorotheergasse Nr. 1107.
— Zehetmayer Michael, Antiquar, Strobelgasse.

Buchhaltung (k. k. Hof-Staats-), Burg Nr. 1; im Reichskanzlei-Gebäude.
—— (k. k. Patrimonial-Avitical- und Familien-Fonds-), alten Fleischmarkt Nr. 701.
—— (k. k. n. ö. Provinzial-Staats-), Minoritenplatz Nr. 40.
—— (k. k. Hofbau-), Petersplatz Nr. 564.
—— der Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.
—— (k. k. Staats-Credits- und Central-Hof-), Singerstraße Nr. 886.
—— (königl. ungar. und siebenbürg. Hof-). Vordere Schenkenstraße Nr. 548.

Bücher-Revisions-Amt (k. k.), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 708.

Bücher- (Schul-) Verschleiß: Johannesgasse bei St. Anna; Buchbinder Hr. Karl Schulmeister, Schulenstraße Nr. 824.

Büchertrödler:
Rath sel. Witwe, Antiquar, obere Bäckerstr. Nr. 761.

Bunt-Papier-Fabrik des Hr. Knepper Wilhelm, Wieden, Schaumburgergasse Nr. 777.

Bureau der k. k. priv. allgem. Lebensversicherungs-Anstalt, Schulgasse Nr. 750.

Bürgerliches Zeughaus, am Hof Nr. 332.

Bürgerregiments-Kanzlei des 1. Schwertg. Nr. 359.
— — — 2. Currentgasse Nr. 434.

Bürgerspital, in der Stadt Nr. 1100.
—— zu St. Marx, Landstraße Nr. 572; eine Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgerssöhne und Bürgerstöchter der Stadt Wien.

Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission, im Bürgerspitals-Gebäude, Stadt Nr. 1100.

Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Pallast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt.

Burgbastei ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.

Burggarten (der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.

Burg-Inspection, Burg Nr. 1.

Burgplatz, zwischen der Burg und der Reichskanzlei.

Burgthor, ein prachtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor, welches von dem Burgplatze gegen die gegenüber liegenden Vorstädte führt.

Burgwache (k. k. Hof-), Laimgrube Nr. 185 bequartiert.

Cabinet Sr. Maj. des Kaisers, Burg im Schweizerhof.
— lebendiger Amphibien (des Seyerkammer Edlen v. Treuenstein), Landstraße Nr. 33.
— (National-Fabriksproducten-), im polytechnischen Institute. Der Eintritt ist am Sonnabend mit Ausnahme der Ferialmonathe Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionskanzlei.
— (k. k. Naturalien-), Burg Nr. 1.
— (öffentl. physikal.) Laimgrube, Gärtnergasse Nr. 80.
— (ägyptischer Alterthümer, auch Mumien Cabinet) Stadt Johannesgasse Nr. 972 in dem Hause, wo sich das brasilianische Museum befindet. Es enthält ägyptische Alterthümer und gewährt einen Überblick über die ganze ägyptische Archäologie.

Cabinet (physikalisches) im gräfl. Löwenburgischen Convicte, Josephstadt Nr. 135.
— (physikal. des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28, enthält eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente.
— (physik. der k. k. Theres. Ritter-Akademie) Wieden Nr. 306.
—— (der k. k. Ingenieur-Akademie) Laimgrube Nr. 186.
—— (der k. k. Universität) im neuen Universitäts-Gebäude Nr. 756, enthält unter andern 1200 Stücke der neuesten Instrumente.

Calvarienberg, zu Hernals.

Cameral-Gefällen-Verwaltung für Nieder-Österreich (k. k. vereinigte), am alten Fleischmarkt Nr. 665.

Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Hauptcasse, ebendas.
— Hauptbuchhaltung, Singerstraße Nr. 886.

Cameral-Taxamt (k. k. n. öst.), am Minoritenplatz Nr. 40

Canal, auf der Landstraße vor dem Invaliden-Hause.

Canal-Schifffahrts- und Ökonomie-Inspection (k. k. n. ö.), alten Fleischmarkt Nr. 708.

Casernen: 1) Auf d. Getreidemarkt, Laimgrube Nr. 3.
2) Auf dem Salzgries, Stadt Nr. 200.
3) Im Altlerchenfeld Nr. 12.
4) In der Alservorstadt Nr. 196.
5) In der Josephstadt Nr. 168 } für die Ka-
6) In der Leopoldstadt Nr. 149 } vallerie.
7) Auf der Landstraße an der St. Marxer-Linie für die Artillerie Nr. 366.
8) Zu Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 319; für die Artillerie.
9) Auf der Landstraße am Glacis für das Fuhrwesen Nr. 535.
10) Militär-Transport-Sammelhaus, Altlerchenfeld Nr. 112.

Chemische Farben erzeugen:
Hr. Sträußle Fr., Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 830; Niederlage ebendaselbst.
Fr. König Hedwig, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 762.

Chemische Feuerzeuge erzeugen:
Hr. Nikolaus Köchle, Wieden, Adlerg. Nr. 777.
— Römer von Kis-Enyitzke, Bürgerspital, Spitalplatz Nr. 1100.
— Anton Wagner, Josephstadt Nr. 41; Niederlage: in der Stadt, Steinlgasse Nr. 430.

Chemische Produkten-Niederlage des Hrn. Weilhelm C. K. Singerstraße Nr. 892.

Chemische-Produkten-Fabriks-Niederlage (Schleinzer) des Hrn. Rohmann Anton, obere Bräunerstraße Nr. 1135.

Chemische Produkten-Fabrik, k. k., Rennweg, Hauptst. Nr. 562.
— — — der Gebr. Seyschob, Landstraße, Steingasse Nr. 225.
— — — des Bauhofer Franz, Margarethen, Schloßgasse Nr. 24.
— — — des Hrn. August Herrwig, Wieden, Krongasse 654.
— — — der Fr. Hedwig, neue Wieden Hauptstraße Nr. 764.

Chemische Produkten-Fabriks-Niederlage des Hrn. Frischau Ant. sel. Witwe, Seilerg. Nr. 1096.

Chirurgische Instrumente verfertigen:
Hr. Fischer Martin und Peter, Spitlberg Nr. 17.
— Gockel Mathias, Alservorstadt Nr. 213.
— Koch Michael, Mariahilf Nr. 47.
— Maillard Ignaz, Alservorstadt Nr. 204.
— Purscher Johann, Alservorstadt Nr. 215.
— Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 273.
— Salzgeber Leopold, Seilerstatt Nr. 957.

Chirurgischer Maschinen-, Bandagen- und Bruchbänder-Fabrikanten:
Hr. Bauer Johann, Strauchgasse Nr. 243.
— Braunstetter Jos., Brucharzt und Geburtshelfer, Naglergasse Nr. 301.
— Fischer Peter, Spittelberg Nr. 146.
— Fleischer Valentin, Stock im Eisenplatz Nr. 624.
— Hamberger Sigmund, Brucharzt, Josephstadt Nr. 182; hat eine Niederlag. in der Bognergasse Nr. 423.
— Hammer Karl, Naglergasse Nr. 300.
— Koch Michael, Mariahilf Nr. 47.
— Purtscher Joh., Alservorstadt Nr. 215.
— Rauch Franz, Alservorstadt Nr. 204.
— Sabatnek Leop., vormals Michael Gockel, Alservorstadt Nr. 204.
— Schaibenraif Franz, Verlag in der Naglergasse Nr. 301.
— Schlösser Ant., Universitäts-Brucharzt, wohnhaft am Strozzischen Grund Nr. 1.
— Schnitzler Martin, St. Ulrich Nr. 59.
— Le Vasseur, Strauchgasse Nr. 242.
— Wolffsohn Sigm., Brucharzt (besitzt ein sehenswürdiges Magazin); hat einen Verlag von luft- und wasserdichten Produkten, Naglergasse Nr. 295.

Chlor- und Zündwaaren Fabriks-Niederlage des Joseph Siegl, Chemikers in Ottakrin bei Wien, am Stephansplatz Nr. 875.

Chokolade (Maschinen k. k. landespriv.) Fabriks-Niederlage von Unter St. Veit, Tuchlauben Nr. 561.

Christinens (der Erzherzogin) Grabmal, in d. Augustiner-Kirche in der Stadt; von Canova verfertigt.

Circus gymnasticus im Prater. Eigenthümerinn: des Hrn. de Bach sel. Witwe.

Civil-Bau-Direktion, in der Seitzergasse Nr. 422.

Civil-Mädchenpensionat, in der Alservorstadt Nr. 106.

Claudia Felicitas (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.), Grabmal, in der Dominikanerkirche.

Cobenzelberg, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von welchem man eine herrliche Aussicht über Wien bis an das mährische und ungarische Gebirge genießt.

Collegium der n. ö. ständischen Herren Verordneten, Herrngasse Nr. 30.

Collin (des Heinrich von) Denkmal, in der Karlskirche auf der Wieden.

Commercial-, Leih- und Wechselbank (k. k.) oktroyirte) hat das Comptoir und die Niederlage mit roher Seide am hohen Markt Nr. 512.
— — Stämpelamt der Stadt Wien in der Jakobergasse Nr. 799.

Commissionär für Galizien:
Hr. Haikes Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1142 im 2. Stock.

Comptoir der Wiener-Zeitung, Rauhensteing. Nr. 927.
— des österreichischen Beobachters, Wanderers und verschiedener anderer Zeitschriften, Dorotheergasse Nr. 1108.

Conchilien-Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alserv. Nr. 221, besteht aus 5300 Exemplaren, nach Lemark geordnet.
— — (der k. k. Theres. Ritter-Akademie) Wieden Nr. 306, enthält 600 Stück.
— — (der Frau Ant. Wödl), Freiung Nr. 156.

Conscriptions-Amt (k. k. Paß-), Wipplingerstraße Nr. 385.

Consistorium beider protestantischen Confessionen, Annagasse Nr. 984.
— (erzbischöfl.), im Erzbischofhof Nr. 869.

Consul der vereinigten nordamerikanischen Staaten, Kaufmann Schwarz, hat sein Consulats-Büreau am Graben Nr. 1122.

Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Piaristen, Josephstadt Nr. 135; gegründet von Johann Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.

Convict (k. k.), an dem Universitäts-Platze Nr. 750; gegründet von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1802.

Convictgäßchen, heißt das Gäßchen neben dem Churhause am Stephansplatze, durch welches man von letzterem in die Singerstr. gelangt.

Copirmaschine (die priv. des Hrn. Ludwig Mayer) verkauft die Papier-Tapeten. Niederlage der Hrn. Spörlin und Rahn. Kärnthnerstraße Nr. 1043, so wie deren Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße Nr. 368.

Currentwaaren-Händler:
Hr. Anreiter Fr., Hof zum gold. Schwan Nr. 320.
— Arthaber Rud., Firma: Jos. Arthaber, Stephansplatz zum weißen Stern Nr. 595.
— Auspitzer Ign. Wilh., Firma: J. W. Auspitzer, Judengasse Nr. 502.
— Brandmayer Joh. Nep. sel. Witwe, Bognergasse zur Stadt Manheim Nr. 315.
— Doepper Vincenz, Passauergasse Nr. 364.
— Eder und Falbinger, Stock im Eisen Nr. 624 zur blauen Flasche.
— Fachini Joh., Firma: Joh. Fachini et Comp., Rothenthurmstraße Nr. 727.
— Falkbeer Anton, Preßgasse Nr. 457.
— Fentz Karl, auf dem Bauernmarkt Nr. 588.
— Fitz Jakob, Lugeck bei den 7 Sternen Nr. 768.
— Geringer Ant., am Stock im Eisenplatz zum König von Dänemark Nr. 1081.
— Geringer Karl, am Stock im Eisenplatz Nr. 624.
— Glaser Joseph, hohe Brücke Nr. 354.
— Graf Albin, Firma: Graf et Mohr, Judenplatz Nr. 417.
— Greisinger Karl, Firma: K. et R. Greisinger, Hafnersteig Nr. 720.
— Hardt Albert, Goldschmidgasse zur Schäferin Nr. 603.
— Harnwolf Sigmund, Tuchlauben Nr. 562.
— Hill Jos., Freiung Nr. 157.
— Hofmann Joh., alter Fleischmarkt Nr. 687.
— Horn Al., am hoh. Markt z. Jägerhorn Nr. 541.
— Janovski J. Friedr., unt. Bäckerstraße Nr. 747.
— Janovski Moriz, am Stock im Eisenpl. zur rothen Rose Nr. 623.
— John Johann, hohe Brücke Nr. 142.
— Kellner Joh., z. Fortuna, Kärntnerstr. Nr. 901.

Hr. Kleinrath Dominik, Firma: D. Kleinrath et Varoni, Heiligenkreutzerhof Nr. 677.
— Koppler Karl, Firma: Karl Koppler et Comp., Salvatorgasse Nr. 378.
— Kraus Jos. Konr., Firma: J. K. H. Kraus, hohe Brücke Nr. 356.
— Kühnel Anton, hohe Brücke Nr. 145.
— Lomer Jos., Graben zur blauen Krone Nr. 1095; dessen wohl assortirtes Shawls-Commissionslager befindet sich gegenüber im eigenen Hause Nr. 619.
— Lorenz Wenzel, Krebsgasse Nr. 448.
— Maroschek Jos., Ritter von, Singerst. Nr. 899.
— Minetti Peter, hohe Brücke Nr. 148.
— Mildorfer und Roggi, untere Bräunerstraße Nr. 1123.
— Neumayer Franz, hoher Markt Nr. 544.
— Neumeister Matthäus, Firma: Neumeister et Berger, Stephanspl. z. rothen Kreuz Nr. 627.
— Nicolits Markus, Hafnersteig Nr. 718.
— v. Perko Aug., Firma: A. Perko, alter Fleischmarkt Nr. 729.
— Pötschke Sam., Färbergäßchen zur Stadt Bautzen Nr. 351.
— Porges Joseph, hohe Brücke Nr. 356.
— Regen Franz Jakob, Firma: F. et S. Regen, Salvatorgasse Nr. 379.
— Regenhart Jakob, Firma: T. Jakob Regenhart, Graben zur Stadt Rom Nr. 1105.
— Reim Franz, hohe Brücke Nr. 355.
— Richter M. z. Stadt Wien, Kärntstr. Nr. 1075.
— Richter Wenzel, Firma: W. Richter, auf der hohen Brücke Nr. 335.
Fr. Rothschild Anna Maria, Firma: Ign. Rothschild sel. Witwe, Kienmarkt Nr. 498.
Hr. Salm Karl, Firma: Salm et Münzberg, Salvatorgasse Nr. 378.
— Schiechel Joseph, Kärntnerstraße zum weißen Hahn Nr. 1072.
— Schiller M. und Springer zum Schäfer, Kärntnerstraße Nr. 1077.
— Schöffold Christ., Firma: Christoph Schöffold et Comp., Renngasse Nr. 139.
— Schwingenschlegl Karl, am Stock im Eisenplatze zum Stock im Eisen Nr. 1080.
— Seeling Erasmus, Firma: Seeling et Pfeiffer, hohe Brücke Nr. 353.
— Seligmann Adalbert, Firma: Adalbert Seligmann et Comp., am Altenfleischmarkt zur Stadt Venedig Nr. 728.
— Soukup Joh. Nep., Firma: J. N. Soukup, hohe Brücke Nr. 353.
— Straff Leopold, hoher Markt zur heiligen Dreifaltigkeit Nr. 543.
— Tenenbaum Leo, Firma: L. Tenenbaum, Tuchlauben Nr. 583.
— Thomayer Georg, Firma: J. G. Thomayer et Comp., Zeughausgasse Nr. 180.
— Vollgruber Jos., Firma: Vollgruber et Häusle, Bischofgasse zum Kronprinzen Nr. 768.
— Wanggo Fr. Xav., alter Fleischmarkt Nr. 697.
— Weghuber Johann, Renngasse Nr. 154.
— Wehli Eduard Jos. Wildprätmarkt Nr. 578.
— Welisch Ignaz, Wipplingerstraße Nr. 391.
— Weninger Math., Weihburggasse zur grünen Weintraube Nr. 908.
— Wögerer Ferdinand, Bischofgasse zum Ackersmann Nr. 634.

Cuspinian's (des Geschichtschreibers) Grabmal, in der Stephanskirche neben der Kreuzcapelle.
Czako's (militärische) und Lagerhauben-, dann Reisekappen und Schildchenmacher, Hr. Eberl Joseph, Alservorstadt Nr. 197, Hr. Prileszan Paul, Wieden Nr. 46, und Hr. Anton Ritsak, Kärnthnerstraße Nr. 902.
Dämpfingerhof, Seitenstettengasse Nr. 494.
Damen-Schwimmschule, verbunden mit einer Herren- und Damen-Badeanstalt, Ferdinand-, Marienbade-Anstalt genannt, in der Leopoldstadt am Schlusse des Augartens nächst der Taborlinie.
Dampf-Apparate erzeugt der Kupferschmied Hr. Dolainsky Alex., neue Wieden, Hauptstraße Nr. 480.
Dampfmaschinengeschäft (k. k. priv.) zur Reinigung der Wäsche, der alten und neuen Bettfedern, von Kurth et Comp., Riemerstraße Nr. 818.
Dampfschifffahrts-Gesellschaft (k. k., priv. öst.) hat ihr Bureau am Bauernmarkt Nr. 581 im 1. Stock.
Darwarhof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
Daun (des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augustiner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Capelle,
Decken-Fabriks-Niederlage des Herrn Keppelhofer Jos., Schmeck. Wurmhof Nr. 772.
Demantschneider (Peinkhofer), Wollzeil Nr. 793.
Depositen-Amt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
Deutsches Haus (des deutschen Ritterordens sammt Capelle), Singerstraße Nr. 879.
Dienstbotenamt, Spänglergasse Nr. 564.
Direction der k. k. Hofgärten, im Schloße Schönbrunn nächst Wien.
— der Bochnier Ferdinands-Nordbahn, Stadt, Bellegardehof Nr. 582.
— der militärischen Kirchenangelegenheiten, Teinfaltstraße Nr. 72.
— des k. k. allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld, Johannesgasse Nr. 971.
— (k. k. Tabak- und Stämpelgefällen-), Riemerstraße Nr. 798.
— (Lottogefälls-), Teinfaltstraße Nr. 74.
— der Verwaltung d. General-Unternehmung der beweglichen geruchlosen Senkgruben und der plötzlichen Düngerbereitung, Wollzeil Nr. 785; die Werkstätte außerhalb der Hernalser-Linie.
— der österreich. Gesellschaft zur Beleuchtung mi-Gas, hat ihre Kanzlei in der Rothenthurmstraße Nr. 641; die Fabrik in der Roßau, Schmidgasse Nr. 153 u. 154.
Dobersberg (Hschft., V. O. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Ant. Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.
Döbling, ein an der Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf. Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-Döbling befindet sich in der Stadt, Spiegelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.
Dominikanerbastei, die unmittelbar an die gleichnamige Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.
Dominikanerplatz zwischen der Dominikanerkirche, dem Postwagengebäude und der Universitätsbibliothek.
Dompropstenhof, Singerstraße Nr. 891.

Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen und angenehmen Garten, in welchem sich das Grabmal des k. k. FM. Grafen Lascy befindet.

Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.

Drachengasse, eine Sackgasse vom alten Fleischmarkt.

Dreifaltigkeitshof, Rothgäßchen Nr. 497.

Druckerei (Kupfer-, Landkarten- und Musikalien-):
Hr. Mollo Eduard, Alservorstadt Nr. 275.
— Prey Georg, Salzgries Nr. 186.

Dürnkrut (Herrschaft, V. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Herr Moriz Edler von Menninger, obere Bäckerstraße Nr. 764.

Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:
zum römischen Kaiser, Freiung Nr. 138.
— weißen Löwen, Salzgries Nr. 207.
zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.
— Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.
zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.
zur goldenen Ente, große Schulenstr. Nr. 822.
zum ungar. König, große Schulenstraße Nr. 852.
zur Kaiserin v. Österreich, Weihburgg. Nr. 906.
zum wilden Mann, Kärntnerstraße Nr. 942.
zur ungarischen Krone, Himmelpfortg. Nr. 961.
zum Erzherzog Karl, Kärntnerstr. Nr. 968.
— Schwan, Kärntnerstraße Nr. 1044.
— goldenen Ochsen, Seilergasse Nr. 1086.
im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.

b) In den Vorstädten:
In der Jägerzeil:
zum schwarzen Thor, Franzensbrückeng. Nr. 25.
Auf der Laimgrube und an der Wien:
zum goldenen Metzen, Getreidemarkt Nr. 2.
— weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.
zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 32.
Auf der Landstraße:
zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 56.
zur goldenen Birn, — — Nr. 63.
— grünen Weintraube, — Nr. 136.
zu den heil. drei Königen, — Nr. 236.
zum grünen Kranz, — — Nr. 237.
zur blauen Kugel, — — Nr. 239.
zum rothen Hahn, — — Nr. 333.
— schwarzen Bock, — — Nr. 347.
— goldenen Raben, Rabengasse Nr. 517.
zu den 3 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.
zum weißen Ochsen, Rennwegg. Nr. 543.
zur goldenen Weintraube, Rennwegg. Nr. 549.
In der Leopoldstadt:
zum schwarzen Elephanten, große Pfarrgasse Nr. 172.
zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.
zum — Stern, Herrngasse Nr. 210.
— — Bären, — — Nr. 213.
— — Löwen, Taborstraße Nr. 310.
— schwarzen Adler, — Nr. 316.
— weißen Roß, — Nr. 321.
— goldenen Pfau, — Nr. 322.
zur weißen Rose, — Nr. 323.
zum gold. Ochsen, — Nr. 326.
— — Brunnen, — Nr. 327.
— — Adler, — Nr. 328.
zum weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.
— gold. Posthorn, Taborstraße Nr. 348.
zur österreichischen Krone, große Fuhrmannsgasse Nr. 482.
zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.
Zu Mariahilf:
zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 41.
— blauen Bock — Nr. 46.
Zu Matzleinsdorf:
zum schwarz. Ochsen, Hauptstraße Nr. 30.
Am Neubau:
zum grünen Thurm (Liedl), Mariahilferstraße Nr. 270.
zu den 2 lustigen Bauern, Mariahilf. Nr. 271.
zum weißen Adler Nr. 273.
In der Roßau:
zum weißen Rössel, Hauptstraße Nr. 4.
zum weißen Hahn, Hauptstraße Nr. 17.
— goldenen Stern, — Nr. 18.
— schwarzen Bären, — Nr. 20.
— weißen Lamm, — Nr. 21.
Am Schottenfeld:
zur Stadt München, — Nr. 331.
zum goldnen Pfau, — Nr. 479.
Unter den Weißgärbern:
zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.
— goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.
Auf der Wieden:
zum goldenen Bären, Hauptstraße Nr. 8.
— goldenen Kreuz, — Nr. 11.
— rothen Rössel, — Nr. 12.
zu den 3 Kronen, — Nr. 21.
zur rothen Ente, — Nr. 23.
Zu den zwei goldenen Löwen, Nr. 464.
zur Weintraube Nr. 450 } beide auf der
zum grünen Baum Nr. 460 } alten Wieden Hauptstraße.
zum goldenen Lamm, — Nr. 24.
zur goldenen Kugel, — Nr. 462.

Eisenbahn-Gesellschaft (k. k. priv. erste), hat ihre Kanzlei in der Stadt Ballgäßchen Nr. 930.

Eisen- und Eisengeschmiedwaaren-Händler:
Hr. Aigner Engelb., Landstr. z. gold. Sense Nr. 536.
— Ettlinger Math., Wieden zur eisernen Schaufel Nr. 13.
— Falb Sam., Firma: S. Falb, am Haarmarkt zur eisernen Krone Nr. 731.
— Fruwirth Daniel, Salzgries zum Bergknappen Nr. 212.
— Goldhann Jos. Al., Firma: J. A. Goldhann, Kärntnerstraße zur gold. Schaufel Nr. 1017.
— Hietl Markus in der Leopoldstadt zur schönen Schaufel Nr. 339.
— Joch Andreas und Österlein, Alservorstadt, Währingergasse zur silbernen Schaufel Nr. 297.
— Köck Ant., Kärntnerstr. z. Pflugeisen Nr. 1017.
— Komanowitsch Jos. G., Firma: J. G. Komanowitsch, St. Ulrich z. Eisenhammer Nr. 72.
— Possenhammer Flor., Josephstadt Nr. 145.
— Rosenitsch Joh., Wieden z. gold. Rad Nr. 340.
— Rosenitsch S. Sohn, Leopoldstadt, Taborstraße zur goldenen Sense Nr. 309.
— Scheleck Ignaz, Landstraße, Hauptst. Nr. 57, zur goldenen Kette.
— Scheyrer Karl, Leopoldst. z. eis. Kette Nr. 318.
— Schinnerer Karl, Judengasse zum eisernen Anker Nr. 512.
— Steinbeck Jos., Mariahilf z. gold. Fassel Nr. 44.
— Stricker Math., Kärntnerstraße zum goldenen Rost Nr. 1045.
— Winkler v. Forazest Franz, Firma: F. Winkler's Söhne, Kärntnerstr. z. eis. Mann Nr. 944.

Hr. Zach Michael, Wieden zum gold. Anker Nr. 7.
— Zinnburg Franz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 16.

Eisen-Gußwaaren-Niederlagen:
Blansker, Johannesgasse Nr. 977.
des Hrn. Glanz Joseph, Kohlmarkt Nr. 282; die Fabrik befindet sich auf der Wieden Nr. 508.
Mariazeller, Kärntnerstraße Nr. 944 bei den Gebrüdern Winkler.
Neu-Bistritzer und Wölkinsthaler, zu Mariahilf Nr. 20 bei Ignaz Stadler.
St. Stephaner (Steiermark) Eisenguß-Fabriks-Niederlage, Salzgries Nr. 212, in der Eisenhandlung des Herrn Daniel Fruhwirth.

Eisenhammerwerks-Fabriks-Niederlage (Gaminger) des Herrn Weider J., auf der Freiung, Schottenhof Nr. 136.

Eisenhammerwerks-Fabriks-Niederlage Hr. Wappler Michael, Spiegelgasse, Nr. 1007.

Eisen-Kochgeschirr-Fabrik.
Hr. Sartori Johann, Rothenthurmstraße Nr. 726.

Eisenwaaren-Fabriks-Niederlagen:
Hr. v. Dickmann Johann, Wallnerstraße Nr. 278.
— v. Egger Franz X., Kärntnerstraße Nr. 1043.
— Köck Anton, Kärntnerstraße Nr. 1005.
Neubitzer, hohe Brücke zwischen Nr. 348 u. 349.
Neumarktler, Schönlaterngasse Nr. 673.
Hr. Österlein Karl, Kärntnerstraße Nr. 944.
— Rößler Ignaz Edler von Röslerstam, hohe Brücke Nr. 146.
— Sessler Joseph, Leopoldstadt Nr. 315.

Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.

Elendbastei, vom Stabstockhaus bis zum Arsenal.

Els (Hschft., V. O. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Vincenz Urbanek, Leopoldstadt Nr. 6.

Elysium (vormals Seitzerkeller) ein beliebter unterirdischer Vergnügungsort, Stadt, Seitzerhof Nr. 427.

Emailleure- und Schmelzwaaren-Fabrikanten:
Hr. Fischer Karl Wilh., Mariahilf Nr. 62.
— Spatz Sebastian, Mariahilf Nr. 84.

Emanuel (des Herzogs von Savoyen) Grabmal, in der Stephanskirche.

Enthologische Sammlung, k. k. von James Cook und Gieseke (im k. k. Belvedere Rennweg Nr. 544), enthält Götzenbilder, Waffen, Instrumente u. s. w. der Südsee-Insulaner.

Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche.
—— im langen Thale (Hschft., V. U. W. W.); Agent u. Kanzlei-Vorsteher: Hr. Sigmund Anton Steiner, am Graben Nr. 1134.

Erdglobus, pneumatisch-portative, verfertigt Hr. Cella Phil., Geograph, Landstr. obere Reisnerstr. Nr. 467; den Verkauf derselben besorgen die Kunsthandlungen der Hrn. Artaria und Comp., Ed. Mollo und Bermann.

Erzbischöflicher Hof oder Gebäude, Bischofg. Nr. 869. Die Capelle in diesem Gebäude wurde 1643 eingeweiht.

Erzbischöfliches Grundbuch, Bischofgasse Nr. 869.

Erzbischöfliches Zehentamt, eben daselbst.

Erziehungsanstalt für Mädchen aus höhern Ständen. Bei Frau Ida Gräfin von Deschöffy, hoher Markt Nr. 513.
—— für israelitische Mädchen von 6 bis 12 Jahren, Frau Flora Ungar. Kärnthnerstraße Nr. 1053.

Erziehungsanstalt für protestantische Zöglinge, am Heumarkt beim schwarzen Rößel Nr. 428 (Hr. G. Fr. Hacker).
—— für Knaben der evangel. Confession, Josephst. Nr. 52 (Hr. Dr. Christ. Ant. Geißler).

Erziehungs-Institut für Militär-Officiers-Töchter, zu Hernals nächst Wien.

Essiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.

Eugen (des Prinzen) Grabmal, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzcapelle

Fähnrichhof, Singerstraße Nr. 880.

Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.

Fechtmeister:
Hr. Vedrine Louis, Bauernmarkt Nr. 586.
— Bühot Peter, Neubau Nr. 203.
— Protaux Joseph, Gaudenzdorf Nr. 19.
— Bricciolini, Weihburggasse Nr. 925.

Federlhof, in der Bischofgasse Nr. 768.

Feder-Niederlagen: Herr Andreazzy Jos., Kärntnerst. Nr. 1079.
Frau Kriegler, Goldschmiedgasse Nr. 594.

Federschmuck-Fabriken:
Frau Boldrini Carol., Wieden, unt. Schleifmühlgasse Nr. 78; Nied. im Trattnerhofe Nr. 618
Hr. Katzerofsky, Wieden, untere Schleifmühlgasse Nr. 798.
— Kritsch Martin, Franziskanerplatz Nr. 912.
Fr. Leidnix, Wieden, Freihaus, Nr. 1.
Hr. Pistori, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 22.
Fr. Schilde Nanette, untere Bräunerst. Nr. 1033.
Hr. Schober Carl, Haarmarkt Nr. 632.

Feilen- und Gußstahl-Niederlage der gräfl. Egger'schen Fabrik, Wieden, Kettenbrückeng. Nr. 827.

Feistritz (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzl.-Oberb.; Hr. Jos. Zwetler, Matzleinsdorf Nr. 16.

Feld-Consistorial-Kanzlei, Teinfaltstraße Nr. 72.

Feldsberg (Hschft., V. U. M. B.); dirigirender Hofrath: Hr. Theob. Ritt. v. Walberg, Herrng. Nr. 251.

Feld-Superiorat, Melkerhof Nr. 103.

Ferdinands-Brücke (vormals Schlag- oder Schlachtbrücke genannt), nach Sr. Maj dem Kaiser von Österreich so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.

Feuergewehr-Fabrik (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 201.

Feuerlösch-Requisiten sind zu haben:
In der untern Breunerstraße Nro. 1125, in der Niederlage des Karl Oppinger.
Auf der Wieden Nr. 13.
Auf der Wieden, Alleegasse Nr. 76.
Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.

Feuerspritzen, erzeugen:
Hr. Fricke Heinrich Ludwig, Leopoldstadt Nr. 119.
— Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.

Fiaker, die gewöhnlichen Lohnwagen, 656 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.

Fiaker-Verein: Acht Wägen, 4 auf dem Stock im Eisenplatz, 4 auf der Freiung, fahren in den Sommermonaten täglich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Döbling und Hietzing. Preis; 10 kr. C. M. für die Person.

Filial-Postämter (k. k.):
In der Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 330.
— — Alservorstadt, Nr. 124.
Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.
Auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.
— — Landstraße Nr. 96.
Finanz-Ministerium, Himmelpfortgasse Nr. 964.
Findelhaus, Alservorstadt Nr. 108.
Fingerlin (des Hrn. Freih. v.) Gebäude, Josephstadt Nr. 6.
Fischau (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsrath u. Güterdirector: Hr. Ad. Stockh, Wieden Nr. 177.
Fischbeinverkauf des Lauerbach G. H. Wollzeil Nr. 859 und in der Fabrik, Wieden, Neumanngasse Nr. 321.
— des Wagner D. Spiegelgasse Nr. 1094, und in der Fabrik, Gumpendorf Hauptstraße Nr. 120 im eigenen Hause.
Fischerstiege, vom Salzgries in die Salvatorgasse.
Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt gegen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätten und auf das Glacis.
Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.
Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und dem Rothgäßchen.
Fischmarkt, am Schanzel.
Flachsgarn-Niederlage:
Hr. Langer J. F., untere Bäckerstraße Nr. 746.
Flaumen- und Bettfedern-Niederlage (böhmisch-mährische) des Hrn. Pabst Jg., Wieden, Adlergasse Nr. 778.
Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.
Fortepianomacher, die vorzüglichsten sind:
Hr. Brodmann Jos., Josephstadt am Glacis Nr. 43.
— Graf Conrad, Wieden, nächst der Carlskirche Nr. 201.
— Leschen Wilhelm, Wieden, Alleeg. Nr. 97.
— Streicher, Landstraße, Ungerg. Nr. 413.
Fortepiano-Unterrichts-Anstalt: Bürgerspital Nr. 1100, im ersten Hof.
Fortepiano-Verkaufs-, Ausleih- und Lehranstalt, Spiegelgasse Nr. 1098.
Fortifications-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.
Fortifications Districts-Direction (k. k. n. ö.), Köllnerhofgasse Nr. 739.
Franzens-Brücke, bei den Weißgärbern über die Donau.
Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weihburggasse und Singerstraße; erhielt im J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert mit der Statue des Moses.
Freigegebene Beschäftigungen:
Absatzpapper, Hofkammer-Dekret vom 23. August 1833. Z. 34468.
Abziehriemen, Hofkam. Dek. vom 24. März 1833. Z. 12511.
Appretiren der Weberwaaren, Reggs. Dek. vom 4. Juni 1833. Z. 33215.
Augengläserfasser, wie Nr. 1.
Bandfabrikation und Bandmacher, auch von Seiden- und Sammtbändern, Hofkammer-Dekret vom 30. März 1809.
Baumwollschlager, wie Nr. 1.
Blasbalgmacher, Reggs. Verord. vom 17. Dez. 1828.
Blasinstrumentenmacher, wie Nr. 1.
Branntweinhandel, Hof. Dek. vom 6. März 1829.
Branntweinbrenner aus den Abfällen der Oekonomie, wie Nr. 1.
Beutelsperrmacher, wie Nr. 1.
Berchtesgadner Arbeit, Reggs. Verord. vom 3. Aug. 1819. Z. 28429.
Bettfedernhandel, wie Nr. 1.
Börtel- und Schnürmacher, Verordnung vom 18. März 1779.
Beinsieder, Reggs. Verord. vom 7. Dezemb. 1795
Bleichen und Reinigen des Wachses, Com. Hof-Verord. vom 15. März 1817. Z. 13126.
Bildereinfassen, Hof. Verord. vom 17. Aug. 1765.
Briefträger Geschäfts- (Commerzial-), Reggs. Verordnung vom 25. Juli 1827. Z. 41303.
Blumenmacher, wälsche oder ordinäre, ohne Gehülfen, Reggs. Dek. vom 20. Jänner 1805.
Dosenmahler und Macher, wie Nr. 1. Der Verkauf auf Befugnisse beschränkt.
Elfenbeinschneider, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1829. Z. 1599.
Emailleur, wie Nr. 1.
Falschschmuck, oder sogenannte Schwäbisch-Gmünd-arbeit, Hof. Dek.
Frauenputz-Arbeiten und Verkauf bei Hause, Hofdek. vom 19. Aug. 1790. Z. 16446.
Fächermacher, Reggs. Verord. vom 13. Jänner 1828. Z. 53611.
Färberei, wie Nr. 1, mit Ausnahme der Schön- und Schwarzfärberei.
Federschmucker und Blumenmacher, Reggs. Dek. vom 27. April 1833.
Federkielzurichter, Reggs. Dek. vom 14. April 1831. Z. 19303.
Feuerzeug-Verfertiger (chemischer).
Fischhandel, Hof. Dek. vom 23. Aug. 1810. Z. 24974.
Fischbein-Zubereiten, Reggs. Dek. vom 25. Jänner 1830. Z. 30560.
Flitterschlagen, Hofk. Verord. vom 27. Aug. 1807.
Frisiren (auf eigene Hand), Hof. Dek. vom 5. September 1778.
Form- und Modelstecher.
Galanterie- und Futteralmacher, wie Nr. 1.
Galanteriearbeiter in Leder, wie Nr. 1.
Galanteriemetallarbeiter, Reggs. 1833. Z. 19553.
Galanteriearbeiter in Tombak und Spinspeck 1833. Z. 19553.
Gitterstricker, wie Nr. 1.
Gallonenmacher, wie Nr. 1.
Glas- und Stahlharmonikamacher, Reggs. Dek. vom 10. July 1831. Z. 37699.
Glasschleifer, Schneider und Spiegelmacher, Hof. Verord. vom 9. April 1833. Z. 15820.
Glasperlmacher, wie Nr. 1.
Graviren in Gold und Silber, Reggs. Verord. vom 20. Juni 1833. Z. 27133.
Geigen- und Lautenmacher, wie Nr. 1.
Geschäftsführungen (Privat-), auf Befugniß beschränkt, Hof. Dek. vom 16. April 1833. Z. 8782. und Z. 25320.
Gipsfigurenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Februar 1831. Z. 7258.
Glockengießer, wie Nr. 1.
Gold- und Silberglanzschleifer, wie Nr. 1.
Haarkrausen (nämlich das Zurichten des Menschenhaars mittelst des Krauseholzes und Lockens), Hofkanzl. Entscheid. vom 1. Mai 1828.
Handel mit Klavieren, Hofk. Dek. vom 10. Juni 1836 Z. 33089.
Handschuhmacher auf französische Art., Hofk. Bescheid vom 1. März 1833. Z. 9677.
Handel mit rohen Naturprodukten.

Handel mit rohen Fellen und Häuten, Reggs. Verord. vom 2. April 1795. Z. 4857.
Handel mit Mühlsteinen, Reggs. Circular vom 7. September 1816.
Handel mit Binderreifen, Röhren und Banden, Reggs. Dek. vom 18. Mai 1831. Z. 25500.
Hasenbalghandel, Reggs. Verord. vom 13. Oktob. 1818. Z. 40146.
Hauben- und Helmschirmmacher, Reggs. Dek. vom 19. Jänner 1833. Z. 896, auf Befugniß, wie Nr. 1.
Haubenmacherinnen, wie Nr. 1.
Hechel- und Mausfallenmacher, Hofentsch. vom 17. August 1765.
Heuverkauf.
Holzfutterausschneider, wie Nr. 1.
Holzhandel, Hofk. Dek. vom 26. Februar 1787. Z. 4675, jedoch der Bauholzhandel im Kleinen auf Befugnisse beschränkt.
Holzuhrenmacher, Reggs. Dek. vom 16. Juli 1827, Z. 37629.
Hosenträgermacher, Reggs. Verord. vom 24. August 1819. Z. 14178.
Hüte-Erzeugung aus gepreßtem Papier und andern Stoffen, Reggs. Dek. vom 1. August 1830. Z. 38655.
Instrumentenmacher, mathematische und optische, wie Nr. 1.
Kappenmachen ohne Pelzwerk, wie Nr. 1.
Karrenschleiferei, Reggs. Verord. vom 27. September 1832. Z. 5244.
Kinderspielereiwaaren-Arbeiter, Reggs. Dek. vom 3. August 1819. Z. 28429.
Kränzelbinder, wie Nr. 1.
Kleiderputzer, Hof. Verord. vom 17. August 1765.
Kleidermacher, weibliche, ohne Gehülfen, Hofkam. Verord. vom 16. Septemb. 1813. Z. 27940.
Korb- und Flechtenmacher auf dem Lande.
Kratzkartätschen-Verfertigung, Reggs. Verord. vom 19. Septemb. 1833. Z. 51070.
Kunst-, Waid- und Schönfärber, Reggs. Dek. vom 19. Mai 1833. Z. 27375.
Kupfergalanteriearbeiter, wie Nr. 1.
Laternmacher, d. i. hölz. Gestelle.
Lederzurichter und Lakierer, wie Nr. 1.
Leimsieder.
Leinweberei, Hof. Verord. vom 26. Dezember 1809. Z. 10343.
Leinwandgrundiren und Färberei, wie Nr. 1.
Mahler und Marmorirer.
Marchand de mode.
Maschinenbau, Hofk. Dek. vom 10. Oktob. 1832. Z. 44386.
Meermuschelarbeiten.
Messingnägelmacher, wie Nr. 1.
Metallgalanteriearbeiter, wie Nr. 1.
Metallknöpffabrikation, wie Nr. 1.
Mundharmonikamacher.
Nachtlichter- und Zündhölzelhandel.
Oelraffinerie, Reggs. Bescheid vom 31. Dezemb. 1828. Z. 71003.
Papierfärberei, wie Nr. 1.
Pappendeckelmacher, Reggs. Verord. vom 27. Nov. 1804. Z. 21375.
Plattirer.
Perlmutterarbeiten.
Perlmutterknöpfmachen.
Pinselmachen wie Nr. 1.
Posamentirer-Artikel.
Privilegirte Gegenstände.
Reißzeugmacher.
Roßhaarsieder.
Rothbordenmacher, wie Nr. 1.
Roth- und Glockengießer.
Rundstahlverfertiger.
Saitenmacher, wie Nr. 1.
Sauerkraut-Verkauf.
Sattlerstiftmacher.
Sensfieder.
Seiden- und Sammetbandfabrikanten.
Seidenfärber.
Seidenhutverfertiger, Hof. Dek. vom 18. Oktob. 1831. Z. 34914.
Siegellackfabrikanten.
Schnallenmacher.
Schnür- und Knopfmacher u. dgl.
Schraubenmacher.
Schrift-Gießerei und Schneiderei.
Schuhmacherwerkzeug-Verfertigung.
Schuhwichsmacher, Hof. Verord. vom 22. Februar 1792.
Sonn- und Regenschirmmacher.
Spanischrohrsesseln- und Spanischwachs-Macher.
Spinnerei.
Spitzmachen.
Stechviehfleischerei, Hof. Dek. vom 28. Mai 1810. Z. 40652.
Stiefelbretschneider.
Streck- und Walzwerke.
Strohhutmacher, Reggs. Dek. vom 26. April 1826. Z. 14683.
Strumpfwirkerei.
Syropmacher aus Weintrauben.
Tannenreis- und Weinzeigerhandel.
Tabakpfeifenköpfschneider aus Holz, Reggs. Dek vom 5. Oktob. 1823. Z. 48842.
— — aus Meerschaum, vom 27. Apri 1833. Z. 13973.
Teppichverfertigung.
Uhrblattschmelzer.
Uhrblattstecher.
Uhrfedernverfertiger.
Uhrzeigermacher.
Unschlittwaaren-Erzeuger.
Viktualienhandel, Hofk. Dek. vom 15. Feb. 1813.
Visier-, Zoll- und Maßstabmachen.
Vordrucken zum Schlingen.
Wachsbossierer.
Waderlmacher.
Wag- und Gewichtmacher.
Wattamacher.
Weberkartenschlager.
Weberriethverfertigen.
Weißnähen.
Weißsticken.
Wirthschafts- und Webergeräth-Erzeugung.
Wollzeugmacher.
Wurst- und Käsemacher.
Zögerlmacher.

Anmerkung. Sämmtliche Beschäftigungen waren früher auf Befugnisse beschränkt, nun sind sie gegen Bemessung der Erwerbsteuer frei gegeben.

Freihaus (ein Eigenthum der Hrn. Fürsten Starhemberg) Wieden Nr. 1.

Freimann, beim neuen Thor Nr. 195.

Freiung, ein großer Platz, nächst der Schottenkirche.
Friedrich's III. Grabmal, in der Stephanskirche an der rechten Seite des Sanctuariums unter dem großen Kreuzaltar.
Frohsdorf (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Johann Heß, Himmelpfortgasse Nr. 954.
Früchtenhändler (italienische):
Hr. Rigoni Peter, Rothgäßchen Nr. 648.
— Wiederwohl Jos., Wildpretmarkt Nr. 556.
Fünfhaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt, ob. Breunerstraße Nr. 1139.
Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.
Fuhrleute (italienische), sind auf der alten Wieden, Hauptstraße bei den drei Kronen Nr. 21 zu erfragen.
Fußteppich-Fabriks-Niederlage des Hrn. Jakob Perger, Rothenthurmstraße Nr. 728.
Galanteriewaaren-Händler:
Fr. Haas Friederike, unter der Firma: Friederike Haas und Franz Lukſch, am Graben zum König von Ungarn Nr. 613.
Hr. Haas Joh. Bapt., Seilergasse Nr. 1093.
— Koch Karl Wilh., Graben z. Reiseuhr Nr. 1133.
Fr. Motta Rosa, Firma: Joh. Motta et Comp., Graben zur goldenen Flöte Nr. 1121.
Hr. Pürker Joh. Ed., Stock im Eisenplatz zur goldenen Sackuhr Nr. 1079.
— Rozet Ignaz Franz, am Kohlmarkt Nr. 253.
Fr. Schauer Witwe, Kohlmarkt zu den 9 Musen, Nr. 1152.
— Sieber Joseph Ant., Graben zum Kaiser von Rußland Nr. 1105.
— Syré St., Kohlm. zur St. Karlsbad Nr. 1152.
Hr. Trotter Joseph, am Graben zur eisernen Krone Nr. 1133.
— Türk Ignaz, Firma: Joseph Türk et Sohn, Kohlmarkt zur Infantin Nr. 1148.
Galizinberg, ein Berg, zu welchem man über Ottakrin gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
Galloschen-Fabriks-Niederlage des Hrn. J. B. Villot, Seilergasse Nr. 1064.
Gaming (Hschft., V. O. W. W.); Directionskanzlei, am Stephansplatz Nr. 628.
Gamingerhof, Seitenstettengasse Nr. 464 und 465.
Garde (k. k. erste Arcieren-Leib-). Rennweg im Belvedere Nr. 545.
- (k. k. Trabanten-Leib-), Seilerstatt Nr. 959.
— (königl. ungarisch adelige Leib-), St. Ulrich am Glacis Nr. 1.
Garten (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
— (Sr. Maj. des Kaisers), 1) vor der Burg, links vom Paradeplatze, 2) auf der Landstraße Nr. 256.
— (Sr. königl. Hoheit des Erzh. Franz von Modena,) Landstraße, Waaggasse Nr. 550.
— (des Hrn. Fürsten Rasumofsky), Landstraße Nr. 93.
— (des Hrn. Fürst. Metternich), Landst. Nr. 552 u. 553.
— (der HH. J. u. Jos. Held), Landst. Nr. 545.
— (botanischer der Josephs-Akademie), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
— (des Freiherrn Pasqualati von Osterberg), Rossau Nr. 126 und 127.
(des Hrn. Jos. v. Lethenyey), Wieden Nr. 167.
— (botanischer), Schönbrunn.
— (k. k. adeliges deutsches Gartengebäude), Landst. Nr. 643.
— (des Hrn. Fürsten Schwarzenberg), Landstr. Nr. 644.
— (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Roßau Nr. 130.
Garten (botanischer der Universität), Landstraße Nr. 638; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
— (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
— (des Hr. Leonh. Walter), Landstraße Nr. 73.
Gasthäuser. In der Stadt befinden sich folgende:
Zur Stadt Wien, Michaelsplatz Nr. 5.
Zum schwarz. Thor, vord. Schenkenstr. Nr. 35.
Zur Stadt Belgrad, Rosengasse Nr. 69.
Zum braunen Hirschen, Schotteng. Nr. 102.
— Wolfen in der Au, am Salzg. Nr. 214.
Zur Weinpresse, in der Zeughausg. Nr. 215.
Zum Glöckl, in der Zeughausg. Nr. 216.
— grünen Faßl, Kohlmarkt Nr. 260.
— Niederländer, Wallnerstr. Nr. 270.
— goldenen Lamm, Naglerg. Nr. 283.
— goldenen Pflug, Naglerg. Nr. 296.
— Todtenkopf, in der Naglerg. Nr. 315.
Zur goldenen Kugel, am Hof Nr. 340.
In der Ofenlochgasse Nr. 432.
Zum weißen Hahn untere Bräunerstraße Nr. 438.
Zum roth. Igel, auf dem Wildpretm. Nr. 558.
Zum silbernen Hut, am Bauernm. Nr. 586.
— Pilati, am Graben Nr. 572.
Zu den 4 Jahrszeiten, Petersplatz Nr. 575.
Zum Repphühnel, Goldschmiedg. Nr. 593.
— Haidvogel, am Graben Nr. 599.
Zur Stadt Preßburg, Bauernm. Nr. 608.
Zur großen Tabakpfeife, Trattnerhof Nr. 618.
Zum Weinberg, Bischofgasse Nr. 636.
— Weintraube, unt. Bäckerst. Nr. 742.
— goldenen Einhorn, Wollzeil Nr. 781.
In der Wollzeil Nr. 787.
Zur neuen Welt, Kumpfgasse Nr. 827.
Zum Anker, in der Grünangerg. Nr. 838.
Zur goldenen Rose, Wollzeil Nr. 860.
Zum rothen Apfel, in der Singerst. Nr. 878.
Zu den drey Hackeln, Singerst. Nr. 890.
Zur Stadt Amberg, Himmelpfortg. Nr. 965.
Zum goldenen Engel, Johannesg., Ecke der Kärntnerstraße Nr. 981.
Zur schwarzen Katze, Annagasse Nr. 987.
Zum Dampfschiff, Annagasse Nr. 998.
— goldenen Löwen, Kärntnerst. Nr. 1009.
— heiligen Geist, Bürgerspital Nr. 1043.
Zur Stadt Paris, Kärntnerstraße, Bürgerspital Nr. 1043.
Zum Casino, am neuen Markt Nr. 1045.
Zu den sieben Körben, Seilergasse Nr. 1084.
Zum Herzog von Reichst., Seilerg. Nr. 1087.
— Filwagen, Seilergasse Nr. 1093.
— Jäger, untere Bräunerstraße Nr. 1132.
— Jägerhorn, Dorotheergasse Nr. 1106.
— fliegenden Rössel, in der Kärntnerstraße Nr. 1138.
— Pfauen, in der Kärntnerst. Nr. 1139.
— burgund. Kreuz, obere Breun. Nr. 1143.
Zum Holzgewölb, (Daum) Kohlm. Nr. 1150.
Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.
Gebährhaus, in der Alservorstadt im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung (k. k.), am Altenfleischmarkt Nr. 708.
Gemälde-Gallerie (k. k.), im obern Belvedere, Rennweg Nr. 544, enthält mehr als 2500 Bilder;

selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dienstag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. October aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags besehen werden.

Gemälde-Gallerie Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I., in der Burg Nr. 1. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.

Gemäldehändler:

Hr. Bühlmayer Franz, Mariahilf Nr. 15.

— Carl Hummel, Leopoldst., Dianabad Nr. 9.

Gemäldesammlung (des Herrn v. Adamovics), Stadt, Krugerstraße Nr. 1007.

— (des Hrn. Karl v. Badenfeld), im Stoß im Himmel Nr. 364.

— (des Hrn. Freih. v. Bretfeld-Chlumczansky), auf der Wasserkunstbastei Nr. 1191.

— (des Hrn. Grafen Breuner), Wollzeil Nr. 777.

— (des Hrn. de Clerk), Stadt Nr. 1100.

— (des Hrn. Grafen v. Collalto), am Hof Nr. 420.

— (des Hrn. Grafen Czernin-Chudenitz), in der Wallnerstraße Nr. 263; enthält bei 400 Stücke und wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmitt. gezeigt.

— (des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; enthält über 800 Stück und kann alle Dienstag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vor- und 3 — 6 Uhr Nachmittags von Jedermann besehen werden.

— (des Hrn. Grafen Harrach), auf d. Freiung Nr. 239.

— (des Hrn. J. Kaspar Hofbauer), Gumpend. Nr. 3.

— (des Hrn. Franz Jäger), Laimgrube Nr. 23.

— (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), in der Roßau Nr. 130, enthält 1200 Gemälde.

— (des Hrn. Grafen Keglevich), auf dem Schaumburgergrund Nr. 14.

— (des Hrn. Joh. Nep. Mayer), Freiung Nr. 158.

— (des Hrn. Krall), Mariahilf.

— (des Hrn. H.) Währingergasse Nr. 298, zu sehen alle Mittwoche und Sonnt. von 9 bis 1 Uhr.

— (des Hrn. Fürsten Metternich), auf dem Ballhausplatze Nr. 19, und auf der Landstraße Nr. 473.

— (des Musikvereins) Tuchlauben Nr. 558 (60 Stück).

— (des Hrn. Joh. Math. Nepalek), Neubau Nr. 302.

— (des Hrn. Joseph Püringer), Singerstraße Nr. 887.

— (des Hrn. Fr. v. Ratakowsky), am Ballhausp. Nr. 20.

— (des Hrn. Joh. Rockinger), an d. Wien Nr. 63 u. 64.

— (des Hrn. C. v. Rosetti), auf dem Hof Nr. 336.

— (des Hrn. Franz Edl. v. Rosthorn), auf der Landstraße Nr. 343.

— (des Hrn. Karl Ruß), im obern Belvedere Nr. 544.

— (des Hrn. Grafen Schönborn), in der Renngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 39. Zu sehen alle Montage, Mittwoche und Freitage von 11 bis 3 Uhr.

— (des Hrn. Fried. Warsow), Wipplingerstr. Nr. 392.

— (des Hrn. Freih. v. Wetzlar), Alservorstadt Nr. 59.

Genealogisch-heraldische Sammlung (Freiherrn Bretfeld Chlumczansky) Wasserkunstbastey Nr. 1191, enthält Stammbäume, Wappen, Diplome des österr. Adels, einige hundert Original-Siegeltyparien, über 6000 Originalsiegel in Wachs und eben so viele Abgüsse in Gyps.

General-Hof-Bau-Direction (k. k.), auf der Kärntnerthor-Bastei Nr. 1159.

General-Hof-Tax- und Expedits-Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.

— Land- und Haupt-Münzprobier-Amt (k. k.), in der Himmelpfortg. Nr. 964.

General-Militär-Commando in Nieder- und Ober-Osterreich (k. k.), Freiung Nr. 63.

— Rechnungs-Directorium (k. k.), in der Annagasse Nr. 984.

Gerasdorf am Steinfeld (Hschft., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Joh. Stockh, Wieden Nr. 177.

Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Sperlgasse Nr. 612.

—— im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 307.

—— im Bezirke Wieden, Hungelbrunn, Lorenzergrund, Matzleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsthurm, Margarethen, Reinprechtsdorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehause Nr. 337.

—— im Bezirke Wien und Laimgrube, Gumpendorf, Magdalena-Grunde, Windmühle, Mariahilf, ist auf der Laimgrube Nr. 145.

—— im Bezirke Spitlberg, Neubau, Neustift, Schottenfeld oder Ober-Neustift und St. Ulrich, ist am Spitlberg Nr. 30.

—— im Bezirke Josephstadt, Altlerchenfeld und Strobischer Grund, ist in der Josephstadt Nr. 94.

—— im Bezirke Alservorstadt, Michelbaierischer Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Herrngasse Nr. 146.

—— im Bezirke Roßau, Himmelpfortgrund, Lichtenthal, Thury u. Althan, ist in der Roßau Nr. 28.

Gerichtsverwaltungen in schweren Polizei-Übertretungen. Das Stiftgericht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei-Übertretungen für das Dom-Capitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Mariahilf und des Dorfes Hernals, und für die Herrschaft Lichtenthal rücksichtlich des Vorstadtgrundes Lichtenthal besorgt, hat den Amtsort am Neubau, Hermannsgasse Nr. 233.

—— im Lichtenthal, ist im Lichtenthal Nr. 182.

—— der fürstlich Ludwig Starhembergischen Herrschaft Conradswörth, ist auf der Wieden Nr. 1.

Gersten-Kaffee-Ausschank des Herrn Joseph Piringer, Rothenthurmst. Nr. 725.

Gersthof, ein angenehm. kleines Dörfchen vor Pöhleinsdorf.

Gesandtschaften:

Anhalt-Bernburg, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Anhalt-Cöthen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.

Anhalt-Dessau, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Borsch, wohnt in d. Spiegelgasse Nr. 1102.

Baden, Gesandter Hr. Freiherr v. Tettenborn, wohnt in der vorderen Schenkenstraße Nr. 58.

Baiern, Gesandter Hr. Freiherr von Lerchenfeld-Aham.

Belgien, Gesandter Hr. O'Sullivan von Graß, abwesend.
Brasilien, Hr. Alves de Britto, Wollzeil Nr. 789.
Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
Crakau, Hr. Westenholz, Josephspl. Nr. 1155.
Dänemark, Gesandter Freiherr v. Löwenstern, wohnt in der Riemerstraße Nr. 820.
Frankreich, Botschafter Hr. Graf v. St. Aulaire, wohnt am Minoritenplatz Nr. 42.
Großbritannien, Botschafter Sir Fred. Lamb, wohnt in der Löwelstraße Nr. 17.
Hamburg, Geschäftsträger Hr. v. Graffen, wohnt in der Wollzeil Nr. 789.
Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhausen, wohnt in der Herrngasse Nr. 240.
Hessen (Kurfürstenthum), Gesandter Hr. Freiherr v. Steuber, wohnt in der Schauflergasse Nr. 24.
Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, w. am Hof Nr. 420.
Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.
Johanniter-Orden, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Neuhaus, wohnt am Peter Nr. 577.
Lucca, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
Mecklenburg-Schwerin, Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
Mecklenburg-Strelitz, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
Nassau, Geschäftsträger Hr. Ritter Ostini, wohnt in der untern Breunerstraße Nr. 1128.
Niederlande, Gesandter Hr. Freih. von Moleros, wohnt am Minoritenplatz Nr. 41.
Portugal, Gesandter Hr. Rodrigo Navarro v. Andrade, wohnt am Hof Nr. 329.
Preußen, Geschäftsträger, Hr. Maltzan Graf v., Minoritenplatz Nr. 41.
Reuß-Plauen, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangerg. Nr. 833.
Rom, Nuntius, Hr. Ritter Ostini, wohnt am Hof Nr. 321.
Rußland und Polen, Botschafter, Hr. Ritter v. Tatistscheff, wohnt in der vord. Schenkenstraße Nr. 44.
Sachsen, Gesandter Hr. Freiherr v. Uechtritz, wohnt in der obern Breunerstraße Nr. 1138.
Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. Borsch und Borschod, Friedrich Robert Franz Freiherr von, wohnt in der Spiegelg. Nr. 1102.
Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Borsch und Hildburghausen, wohnt in der Spiegelgasse Nr. 1102.
Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Geschäftsträger, Hr. Borsch Friedrich Freiherr von, Spiegelgasse Nr. 1102.
Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger Hr. Grieslinger, wohnt am Peter Nr. 571.
Sardinien, Gesandter Hr. Balbo-Berton Graf von Sambuy, wohnt in der obern Breunerstraße Nr. 1136.
Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. Philippsborn v., wohnt in der Grünangergasse Nr. 833.
Schweden u. Norwegen, Gesandter Hr. Graf v. Löwenhjelm, wohnt unter den Tuchlauben Nr. 562.
Schweiz, Geschäftsträger Hr. Freiherr Effinger v. Wildegg, wohnt am Graben Nr. 1122.
Sicilien (beider) Geschäftsträger Hr. Dominik Severo Longo Marchese Gagliato, wohnt am Graben Nr. 1122.
Spanien, unbesetzt.
Toscana, Geschäftsträger Hr. Ritter v. Odelga wohnt in der Weihburggasse Nr. 907.
Türkei, Geschäftsträger Hr. v. Maurojeny, wohnt im Bürgerspital Nr. 1100.
Würtemberg, Gesandter Hr. Freiherr v. Blomberg, wohnt am hohen Markt Nr. 543.

Gesangschule der Mad. Seher, geb. Zimmer, Josephstadt, Kaiserstraße Nr. 26.
Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaats. Das Gesellschafts-Locale ist unter den Tuchlauben Nr. 558.
Gesellschaftswagen der Hausfrauen-Bildungsanstalt in Währing; Standort: am Stephansplatz bei der Obsthütte.
Gesichtswasser vortreffliches, die Haut rein und zart zu halten, bei Hrn. John, Stadt Nr. 152 im Wachtergäßchen.
Gestätte, (an der) das Ende des tiefen Grabens gegen die Zeughausgasse.
Getreidemarkt, außerhalb des Burgthores, zu Anfang der Laimgrube.
Gewehr-Fabrik (k. k.), Alservorst., Währingerg. Nr. 201.
Gföhl (Hschft., V. O. M. B.); General-Bevollmächtigter: Hr. Mathias Pfusterschmidt, Johannesgasse Nr. 976.
Glas-Fabriks-Niederlage des Hrn. Knospel Joseph in Böhmen, Kohlmarkt Nr. 1152.
—— —— des Stiftes Lilienfeld zu Tyrnitz, Laimgrube, Mariahilfst. Nr. 179.
—— des Freih. Hackelberg, Josephst. Glacis Nr. 9.
Glas-Fabriks-Verschleiß (Guttenbrunner k. k.), auf der Landstraße Nr. 344.
Glasmalereien verfertiget:
Hr. Ant. Kothgaßner, in der Alservorstadt Nr. 275.
Glockengäßchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.
Göttweiherhof, in der Seilergasse Nr. 1089.
Gold-, Silber- und Bronze-Fabrik (k. k. aussch. priv.), des Hrn. Weiß Jakob, Alservorstadt, Florianigasse Nr. 86.
Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.
Graben, ist ein länglicht viereckiger, ziemlich großer Platz zwischen d. Stephansplatze u. d. Kohlmarkte mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pestkrankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.
Grabsteine verfertigt der Bildhauer Hr. Cebek Johann, Alleegasse Nr. 96.
Gramet-Neustedl (Hschft., V. U. W. W.) gehört zum Metropolitan-Domcapitel; die Kanzlei im Zwettlhof Nr. 868.
Graphitöfen-Niederlage der gräfl. Franken Sierstorpff'schen Graphitwerke zu Marbach, am Franziskanerplatz Nr. 911.
Graphit-Niederlage, in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.
Grashofgasse, eine Sackgasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof Nr. 699.
Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.

Grinzing, ein äußerst angenehm gelegenes Dorf am Kahlengebirge, von welchem man sehr bequem den Cobenzl- und Josephsberg ersteigen kann.

Großhändler (k. k. priv.):

Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, Kärntnerstraße Nr. 1071.
— Arnstein Ludwig Freiherr v. Pereira; Firma: Arnstein et Eskeles, am hoh. Markt Nr. 541.
— Bacher Samuel, unter der nämlichen Firma, Weihburggasse Nr. 909.
— Bargehr Karl v., Firma: Karl v. Bargehr, in der obern Bäckerstraße Nr. 753.
— Berger Thad. Edler v. (Ausschuß des Großhändler-Gremiums); Firma: Thadd. Berger, untere Bäckerstraße Nr. 736.
— Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326.
— Biedermann Joseph; Firma: H. Biedermann's Söhne, Kärntnerstraße Nr. 981.
— Biedermann Mich. Laz., Firma: M. L. Biedermann et Comp., Michaelerplatz Nr. 253 (wo auch die Juwelenhandlung ist).
— Bogsch Jakob, Firma: J. Bogsch, Wallfischgasse Nr. 1011.
— Bonnet Ant. Jos. Eug. Ritt. v. Bayard, Firma: Bonnet de Bayard, Bauernmarkt Nr. 581.
— Borkenstein Georg, Firma: G. Borkenstein, Tuchlauben Nr. 563.
— Boscowitz H. Jos. Lobl.; Firma: Jos. L. Boscowitz, Seitenstettergasse Nr. 464.
— Boschan Fr. Jos.; Firma: Jos. Boschan et Sohn, Preßgasse Nr. 457.
— Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Ausch. d. Großh. Grem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weihburggasse Nr. 914.
— Camondo Salom.; Firma: Salomon Camondo Abr. Sohn, am Salzgries Nr. 212.
— Coith Christian Heinr. Edler v. (Deputirter des Großh. Grem.); Firma: Dl. Coith's Söhne, in der Singerstraße Nr. 894.
— Cornides Thom. von Krempach; Firma: Cornides et Comp., am Hof Nr. 341.
— Curti Mich. Demet. †, Firma: Mich. Dem. Curti, wird von den Erben fortgeführt, Seitenstettengasse Nr. 495.
— Elkan von Elkansberg Leopold Ant.; unter der Firma: L. A. Elkan, in d. Wollzeil Nr. 863.
— Eskeles Freih. v., Censor bei der Nationalbank, siehe Arnstein.
— Fein Fr. Heinrich; Firma dieselbe, Jägerzeile Nr. 580.
— Frauer Martin; unter der Firma: Frauer et Comp., am Lugeck Nr. 735.
Fr. Gemeiner Aloisia; Firma: W. F. v. Heylmann sel. Erbe, am Franziskanerplatz Nr. 921.
— Geymüller Barb. Freiin v.; Firma: Geymüller et Comp., Wallnerstraße Nr. 272.
Hr. Goldstein Lazzar Gotth., Firma: L. G. Goldstein, Filzgäßchen Nr. 815.
— Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Singerstraße Nr. 901; Niederlage: untere Breunerstraße Nr. 1129.
— Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278.
— Grünebaum Bernh., Firma: Bernhard Grünebaum, Dorotheergasse Nr. 1118.
Hr. Gyra Demetr. Ritter v., Firma: D. R. v. Gyra, Spiegelgasse Nr. 1097.
— Hainisch Ant., unter der nämlichen Firma, in der unt. Breunerstraße Nr. 1125.
— Henikstein Jos. Ritter v. (Ausschuß des Großh. Gremium); Firma: Henikstein et Comp., in der Kärntnerstraße Nr. 943.
— Heylmann W. F. v., s. Gemeiner.
— Hoffmann Isaak Löw Edler von Hoffmannsthal; Firma: Hofmann et Söhne, Haarmarkt Nr. 734.
— Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v., Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: in der Wollzeil Nr. 781; Niederlage: in der Wollzeil Nr. 858.
— Kaan Sam. von, Firma: Samuel Kaan, in der Wollzeil Nr. 774.
— Karis Franz; Firma: Hammer et Karis, in der untern Breunerstraße Nr. 1126.
— Königsberg Leop. Dittmar, Firma: Leopold D. Königsberg, alten Fleischm. Nr. 697.
Fr. Königswarter Cäcilia; Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588.
Hr. Kriegshaber Jos. Ritter v.; Firma: J. Kriegshaber, Auwinkel Nr. 663.
— Krippner Heinrich; Firma: Krippner et Söhne, Preßgasse Nr. 454.
— Kuh L. S.; Firma: L. S. Kuh, alten Fleischmarkt Nr. 702.
— Lackenbacher Heinrich v., Salomon; Firma: M. Lackenbacher et Comp., in der obern Bäckerstraße Nr. 753.
— Lämel Simon Edler von; Firma: Simon Lämel, in der Kärntnerstraße Nr. 1076.
— Lang Ludwig; Firma: Ludwig Lang, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
— Lejeune Arnold; Firma Gebrüder Lejeune, in der Renngasse Nr. 139.
— Leutmezer Anton; Firma: A. Leutmezer, in der Wollzeil Nr. 778.
— Lewinger Samuel; Firma: Samuel Lewinger, am Lugeck Nr. 768.
— Liebenberg Ign. Ritter v.; Firma: von Liebenberg et Söhne, am Haarmarkt Nr. 729.
— Löwenthal Jak. Jos. Ritter v.; Director der Nationalbank; Firma: J. J. Löwenthal, in der Weihburggasse Nr. 918.
— Malvieux Jak. Matthäus, Firma: J. M. Malvieux, obere Bäckerstraße Nr. 765.
— Manziarly Alex. v. Dellinyestye; Firma: Alexander Manziarly, Singerstraße Nr. 895.
— Margulies Chaim Leyb; Firma: Sal. Margulies et Comp., haben hier keine Schreibstube.
— Mayer J. von Alsó Rußbach; Firma: N. Mayer et J. G. Landauer, Dorotheerg. Nr. 1115.
— Mayer Joh.; Firma: J. H. Stameß et Comp., in der Dorotheergasse Nr. 1109.
— Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, am Haarmarkt Nr. 646.
— Medgyaszay Steph.; Firma: St. Medgyaszay, Wollzeil Nr. 780.
— Meisl Andr.; Firma: Gebrüder Meisl, in der Rauhensteingasse Nr. 949.
— Murmann Peter; Firma: S. Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.
— Neuwall Mark. Ritt. v.; Firma: M. E. v. Neuwall, im Schulhof Nr. 414.

Hr. Patera Joseph, unter der nämlichen Firma; auf der hohen Brücke Nr. 355.
— Pontzen Isaias; Firma: J. Pontzen, Bauernmarkt Nr. 588.
— Popp, Canobius Const.; Firma: H. C. Popp, Wollzeile Nr. 772.
— Puthon Joh. Bapt. Freih. v. (Ausschuß des Großh. Grem.); Firma: J. G. Schuller et Comp., am Hof Nr. 329.
— Rasim Ignaz; Firma: J. Rasim, untere Bäckerstraße Nr. 743.
— Reitlinger Mos.; Firma: M. Reitlinger, am alten Fleischmarkt Nr. 696.
— Reyer Carl Alois; Firma: Alois Reyer et Comp., am hohen Markt Nr. 512.
— Reyer Franz Thadd. Ritter v.; Firma: Reyer et Schlik, am Petersplatz Nr. 610.
— Ritter Hector W. Firma: H. W. Ritter, große Schulenstraße Nr. 824.
— Ritter Joseph v.; Firma: Ritter et Sohn, im Auwinkel Nr. 665.
— Robert Ludwig; Firma: Robert et Comp., nächst der Riemerstraße Nr. 815.
Fr. Ritter von Vallyemar, Josepha.
Hr. Rötzer Franz, unter der nämlichen Firma; Preßgasse Nr. 454.
— Royko Joh. Sam.; Firma Joh. S. Royko et Sohn, untere Bäckerstraße Nr. 751.
— Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, im Schultergäßchen Nr. 401.
— Schöller Alexander; dieselbe Firma, Wollzeile Nr. 775.
— Schuller J. G. et Comp., siehe Pouthon.
— Sina Georg Sim. Freiherr v., zu Hodosch und Kizdia (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511.
— Stametz Joh. Heinrich et Comp., siehe Mayer.
— Steiner Melch. Ritter v.; Firma: Steiner et Comp., Freiung Nr. 157.
— Stern Mark.; Firma: M. Stern et Söhne, am alten Fleischmarkt Nr. 689.
— Thomann Joh. Wilh. Edler v.; Firma: J. M. Thomann's Söhne, unt. Breunerstr. Nr. 1025.
— Todesco Herm.; Firma: Hermann Todesco; Schreibstube: am hohen Markt Nr. 589.
— Walter Aug.; Firma: A. Walter, alten Fleischmarkt, Wolfergässchen Nr. 693.
— Wartfeld Jakob; Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: obere Bäckerstraße Nr. 764. Niederlage: Ebendaselbst Nr. 774.
— Wayna Joseph Edler v. (Deput. des Großh. Grem.); Firma: Wayna et Comp., in der Wollzeil Nr. 963.
— Wedl August; Firma: August Wedl et Sohn; Schreibstube: am Petersplatz Nr. 610; Niederlage: am alten Fleischmarkt Nr. 704.
— Weikersheim M. Hirsch; Firma: M. H. Weikersheim et Comp., Dorotheerg. Nr. 1107.
— Wertheim Ernst; † Firma: David Wertheim et Comp., Grünangergasse Nr. 833.
— Wertheimber Sigm. Phil.; † Firma: S. P. Wertheimber et Sekstein, Wollzeil Nr. 744.
— Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein Söhne, Neuburgerg. Nr. 1111.
— Wertheimstein Wilh. Heinrich Edler v.; Firma: v. Wertheimstein sel. Sohn, Gundelhof Nr. 588.
Hr. Zappert Karl, unter der nämlichen Firma, Jordangasse Nr. 403.
— Zinner Demeter; Firma: Zinner D. u. Comp., Köllerhofgasse Nr. 739.
— Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, alter Fleischmarkt Nr. 728.

Großschweinbarth (Hschft., V. U. M. B.); Directionskanzlei: Johannesgasse Nr. 970.

Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bancohaus gegen die große Schulenstraße.

Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.

Grundspitäler: 1) zu Mariahilf, Mondscheing. Nr. 104.
2) im Altlerchenfeld, Neugasse Nr. 137.
3) zu Gumpendorf.
4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.
5) am Schottenf., Mariahilferstr. Nr. 210.
6) auf der Wieden im Gemeindehaus.
7) von St. Ulrich, Kaiserst. Nr. 210.

Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.

Guß-Spiegelfabriks-Niederlage (k. k.), am Josephsplatz Nr. 1155.

Gutenstein (Hschft., V. U. W. W.); Güter-Inspector, Hr. Antonin Schindler, in der Landskrongasse Nr. 546.

Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josephstadt Nr. 135.

Haarhof, Nr. 274 und 275 bildet den Durchgang von der Wallnerstraße in die Naglergasse.

Haarmarkt, ein Platz in der Rothenthurmstraße.

Haarwachs-Pomade; so wie auch zum Färben braun und schwarz, bey Hrn. Jahn, bürgl. Perückenmacher, Stadt Nr. 152 im Wachtergäßchen.

Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Roßau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1733 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).

Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.

Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, wechselseitige, Stadt Nr. 563 am Peter.

Haidenschuß, zwischen Freiung und Hof.

Handelsleute (israelitische), tolerirte:
Hr. Arnstein Benedict (Staatspap.)
— Arnstein Jos. (Staatspap.), Weihburgg. Nr. 908.
— Barach Hirsch; Firma: H. Barach mit Naturproducten, Wollzeile Nr. 863.
Fr. Baumgarten Veronika, Firma: M. M. Baumgarten sel. Witwe, mit Manufacturwaaren und rohen Producten, Wipplingerstraße Nr. 387.
Hr. Bodansky Aaron † (Leder), Firma: A. Bodansky und Sohn R. Bodansky, Leopoldstadt Nr. 586, die Handlung eben da Nr. 214.
— Bunzel Moses; Firma: Bunzel und Pollak (Manufacturwaaren), Hafnerg. Nr. 461.
Fr. Engel Marianna; Firma: E. Engel's sel. Witwe et Neffe (Baumwollwaaren), Wipplingerstraße Nr. 363.
Hr. Figdor Isaak; Firma: J. Figdor et Söhne (Schafwolle), Leopoldstadt Nr. 579.
Fr. Flekeles Carolina, mit Current-Waaren, in der Salvatorgasse Nr. 382.
— Frankensteiner Regina (Zwirn und Baumwolle), Ruprechtsstiege Nr. 462.

Hr Goldschmidt J. (Juwel. und Produkte); Firma: Joseph Goldschmidt, Bauernmarkt Nr. 585.
— Goldschmidt Moriz, mit inländ. Produkten.
— Gottlieb Jakob (Currentwaaren), Firma: Sam. Gottlieb's Sohn, Salvatorgasse Nr. 382.
— Herzenskron Hermann (Staatspapiere), im Ballgäßchen Nr. 930.
— Herzfelder Lazar., siehe Wertheimer Bernh.
— Hirsch Moriz (Seidenwaaren), Leopoldst. Nr. 518.
— Hirschmann Carl, Firma: Carl Hirschmann, und L. Kohn (Baumwollenwaaren), Preßgasse Nr. 454.
Fr. Jerusalem Laura, Firma: Laura Kohn, verehel. Jerusalem (Rohleder, Knoppern, inländ. rohe Produkte), untere Bäckerstraße Nr. 746.
— Landesmann Anna; Firma: B. Landesmann sel. Witwe (Manufacturwaaren), Krebsg. Nr. 449.
— Lehmann Regina (mit inländischen Fabrikaten); Firma: R. Lehmann, im Stoß im Himmel Nr. 363.
Hr. Leidesdorf Joachim (rohe Produkte), Schulenstraße Nr. 853.
— Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 513.
— Leon August, Firma: August et Adolph Leon (Öl), untere Breunerstraße Nr. 1124.
— Löwy Jak. (Currentw.), hohe Brücke Nr. 363.
— Luzzato Mark. (Seide) Bauernmarkt Nr. 584.
— Markbreiter Adam (Juwelen), Schönlaterngasse Nr. 675.
— Matzel Ascher, Firma: A. Matzel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 512.
Fr. Mayer Cäcilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufacturwaaren), Laszenhof Nr. 500.
— Mühlberg Elise, Firma: M. Mühlberg sel. Witwe, W. A. Strauß (Currentwaaren), Kienmarkt Nr. 460.
Hr. Nassau Wolf. Isaak (Staatspapiere), Firma: W. J. Nassau, Salvatorgasse Nr. 378.
— Östreicher Isaak (Rohprod.); Firma: J. Oestereicher, Riemerstraße Nr. 817.
— Pollak Dav. (Rohprod.), obere Breunerstraße Nr. 1144.
— Schlesinger Herm., Firma: Gebrüder Schlesinger (Ung. Landes-Produkte), Leopoldstadt, große Fuhrmannsgasse Nr. 484.
— Schlesinger M. L., Firma: M. L. Schlesinger et Sohn (Manufacturwaaren), auf dem Kienmarkt Nr. 459.
Fr. Sichrowsky Elisabeth, mit Currentwaaren, auf dem Haarmakkt Nr. 631.
Hr. Stengel Wolf (mit Currentwaaren), in der Salvatorgasse Nr. 382.
Fr. Tobias Mathilde (Rohprod. u. Pferde), Firma: Kaspar Tobias sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 331.
Hr. Trebisch Joseph; Firma: Max Trebisch Sohn, (Rohprodukte), obere Bäckerstraße Nr. 761 im 2. Stock.
— Wertheimer Bernhard; Firma: Laz. Herzfelder's Enkel (ung. Prod.), die Schreibstube am Graben Nr. 1144 im 2. Stock, das Magazin in der Leopoldstadt Nr. 137.
— Wertheimer Jos. (Juwelen), in der Schultergasse Nr. 403 im 1. Stock
— Wertheimer Ign. (Staatsp.) Kärntnst. Nr. 904.
— Wertheimer Leopold mit rohen Produkten.

Handelsleute (israelitisch-türkische):

Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.
— Abraham Moses, Jägerzeil Nr. 57; Schreibstube: Biberbastei Nr. 660.
— Adutt Leon, im Auwinkel Nr. 651.
— Alcalay Elias, † Jägerzeil Nr. 47.
— Ascher Samuel, Auwinkel Nr. 663.
— Assael Jakob Samuel, Hafnersteig Nr. 715
— Bacher Jsachar Joseph, Jägerzeil Nr. 51.
— Benvenisti Abr. Gabr., untere Bäckerstr. Nr. 747.
— — Jak., Schönlaterngasse Nr. 673.
— — Jak. Gab. Schönlaterng. Nr. 673.
— Bermann Hillel, unter d. Tuchlauben Nr. 550.
— Coen Isaak, Leopoldstadt Nr. 516.
— Cohen Heim Gabriel, untere Bäckerstraße Nr. 747.
— Danon Abraham Witwe, Schönlaterng. Nr. 682.
— Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.
— Elias Isaak M., Schönlaterngasse Nr. 682.
— Elias Precio Isaak: Firma: P. J. Elias, Leopoldstadt Nr. 3.
— Elias Salomon, Lorenzergasse Nr. 716.
— Eskanasy Naphti J., Kohlmessergasse Nr. 476.
— Guttmann Finzi Isaak, Zeughausgasse Nr. 194.
— Heim Leon David, Schönlaterngasse Nr. 673.
— Heekia David A., alter Fleischmarkt Nr. 688.
— Jakobi Benjamin, untere Bäckerstraße Nr. 747.
— Kohen Isaak, Hafnersteig Nr. 710.
— Majon Daniel, Leopoldstadt Nr. 509.
— Mandl Haim, Leopoldstadt Nr. 3.
— Mandell, Seitenstettenhof Nr. 464.
— Mayo Aron de, Auwinkel Nr. 652.
— Majo Haim de, Hafnersteig Nr. 710.
— Melach Salomon, Jägerzeil Nr. 51.
— Montiglia Salomon, Leopoldstadt Nr. 6.
— Montiglia Leon, Auwinkel Nr. 662.
— Nussa Isaak et Sohn Math.
— Popper Moses Beer, Firma: M. B. Popper, Praterstraße Nr. 635.
— Rosanis Assiel, Leopoldstadt Nr. 15.
— Rubinben Majon, Kumpfgasse Nr. 830.
— Sabatay Semo, Adlergasse Nr. 723.
— Schönfeld Jak., Stadt Nr. 458.
— Semo Jak., alter Fleischmarkt Nr. 728.
— Spiegel Simon, Stadt 498.
— Spitzberger R., alten Fleischmarkt Nr. 696.
— Wentura Isaak, Leopoldstadt Nr. 11.
— Wittmann Isaak.

Handlungs-Kranken-Institut, in der Alservorstadt Nr. 280 in eigenem Gebäude. — Über das Verpflegungs-Institut geben die Herren Directoren die nothige Auskunft.

Handschuhfabrik französische des Hrn. Seelinger Fr. C., alten Fleischmarkt Nr. 689.

Handwerkzeug-Fabriks-Niederlage des Hrn. Severin Zugmayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Teinfaltstraße Nr. 74.

Hauptagentschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsanst. gegen den Hagelschlag, Dorotheergasse Nr. 1107 (bei Hrn. M. H. Weikersheim).

Hauptaufschlagsamt (k. k.) in Wien, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.

Haupt-Genie-Amt (k. k.), am Hof Nr. 421.

Hauptgewerkschaftliche Kasse (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.
— Eisen-Factorie (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.

Hauptmauth (k. k.), Auwinkel Nr. 664.

Hauptmünzamt (k. k.), in der Himmelpfortgasse Nr. 964.
Haupt-Punzirungs-Amt (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.
Hauptschulen in den Vorstädten:
Zoller'sche Stiftungs-Hauptschule am Neubau.
bei den Piaristen, in der Josephstadt.
bei den Piaristen, auf der Wieden.
auf der Landstraße.
in der Leopoldstadt.
in der Stadt: auf dem Bauernmarkte. Nr. 581.
am Salzgries Nr. 212, im 2. Stocke.
Hauptzollamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 665.
Hausfrauenbildungs Anstalt der Frau Dreger befindet sich in Währing Nr. 59.
Haus-, Hof- und Staats-Kanzlei (geheime k. k.), auf dem Ballhausplatze Nr. 19.
— — Staats-Kanzlei-Palast, Ballhauspl. Nr. 19.
Haus- und Kanzlei-Spesen-Verwaltung (k. k. hofkriegsräthliche), auf dem Hofe Nr. 421.
Haus- und Zimmerretiraden (geruchlose, k. k. priv.) verfertigt der Tischlermeister L. Maier; sie sind zu haben in der untern Bräunerst. Nr. 1129.
Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat-), Weihburggasse Nr. 940.
— — Spitalgasse Nr. 1053.
— — Neuburgergasse Nr. 1100.
Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterngasse Nr. 677.
Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Kahlenberge, mit einem stark besuchten Badhause.
Heindorf (Hschft., V. O. M. B.); herrschaftl. Agent: Hr. Jakob Maader, Landstraße Nr. 403.
Herbariensammlung der deutschen Giftpflanzen und eine Sammlung von Giftschwämmen in Wachs, befindet sich in der k. k. mediz. chir. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
— — (des Löwenburgischen Convicts) Josephstadt Nr. 135.
Herbariensammlungen besitzen Hr. Zahlbruckner, Sec. Sr. kais. Hoheit des Erzherz. Johann, 15,000 Stück Spezies Austriaca vollständig, dann die Herren Doktoren: Fr. Endlicher, Christ. Dolliner, Wellwitsch und Drinsing.
Hernals, ein Dorf gleich außerhalb der Vorstadt Alsergasse, mit einem häufig besuchten Calvarienberge.
Hernals (Hschft.); die Kanzlei im Zwettlhof Nr. 868.
Herrngasse, von der Freiung auf den Michaelsplatz.
Herrschaft Metropolitan-Capitel, im Zwettlhof Nr. 868.
Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.
Hetzendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.
— — (Hschft., V. U. W. W.): Oberbeamter: Hr. Andreas Zelinka, Wieden Nr. 1.
Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.
Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien zwischen der steinernen Brücke und jener gegenüber die Rabengasse.
Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546 neben dem Palais des Fürsten Schwarzenberg befindliche ist am meisten im Gebrauche.
Hietzing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und schönen Landhäusern der Wiener, und einer Wallfahrtskirche.
Himmel, ein Berg, welcher sich von Sievering aus am bequemsten ersteigen läßt, mit einem Steinbruche, einer herrlichen Aussicht und einem angenehmen Weg nach Grinzing.
Himmelpfortgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerth.
Hof, der größte und regelmäßigste Platz in der Stadt mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 errichteten Bildsäule der heil. Maria und mit zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzierten Springbrunnen. Auf diesem Platze wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Obstmarkt gehalten.
Hofärzte (k. k.):
Hr. Joseph Karl Ed. v. Hofer, am Kohlmarkt Nr. 253.
— Paul Fischer, im Bürgerspital Nr. 1100.
— Franz Edler v. Hieber, Kärntnerstraße Nr. 968.
— Anton Fröhlich Edler von Fröhlichsthal, Kammerhofgasse Nr. 549.
— Karl Bratassewitz, unter den Tuchlauben Nr. 554.
— Karl Joseph Meyer, in der Wollzeil Nr. 859.
— Ernest Rinna v. Sarenbach, Schottenhof Nr. 136.
— Anton Zhuber, in Laxenburg.
— Joseph Zangerl, in Schönbrunn.
Hof-Antiquar: Hr. Karl Riegl sel. Witwe, in der Johannesgasse Nr. 969.
Hofbaurath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Petersplatze Nr. 564.
Hof-Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz; wird auf 300,000 Bände geschätzt, die Manuskripte füllen 1300, die Inkunabeln 8000 Bände. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an der Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.
Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof; auch Kammer-Capelle.
Hof-Commission in Erbsteuersachen (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 30.
— in Justiz-Gesetzsachen (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.
— über die reichshofräthlichen Judicial- u. die in der Reichslehen- u. Gratial-Registratur aufbewahrten Acten, dann üb. die reichshofräthl. Depositen-Kasse, in d. Laurenzergebäude Nr. 708.
Hof-Controllor-Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
Hof-Fourage-Magazin, an der Wien Nr. 63 und 64.
Hofkammer (k. k. allgemeine), in der Himmelpfortgasse Nr. 964, Johannesgasse Nr. 971 und Singerstraße Nr. 886.
Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.
— (königl. siebenbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.
— (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.
Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.
Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.
Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421 und 422.
Hofküche, in der Burg Nr. 1. Schweizerhof.
Hof-Mobilien-Direction (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
Hofmusik-Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
Hofpostamt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867. die Fahrpost am Dominikanerplatz Nr. 666.
Hofpoststallamt (k. k.), Auwinkel Nr. 663.
Hof-Theaterdirection (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
Hof-Thierärzte:
Hr. Puntschert Joh. Georg, Spitlberg Nr. 1.
— Otto Joseph, Spitlberg Nr. 1.
Hof- und Staats-Ärarial-Buchdruckerei-Direction (k. k.), Singerstraße Nr. 913.
Hofwagenburg für die Stadtwägen, in dem k. k. Hofstallgebäude Nr. 1.
— — für die Reisewägen, am Neubau Nr. 160.
Hof-Wirthschafts-Officen, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.

Hof-Wundärzte (k. k.):
Hr. Joseph Seel, auf der Laimgrube Nr. 159.
— Jakob Semlitsch, in der Burg Nr. 1.
— Johann Kammerlacher, Tuchlauben Nr. 563.
Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.
Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.
Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Renngasse.
Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Platz der Stadt, wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird. Diesen Platz ziert ein von Kaiser Karl VI. im J. 1732 gestiftetes marmornes Monument die Vermählung Mariä mit dem heil. Joseph vorstellend, an welchem sich zwei Springbrunnen mit marmornen Becken befinden.
Holitscher Geschirr-Verschleißamt (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 701.
Holz-Fournier-Schneidmaschine (der Gebrüder Munding), am Rennweg.
Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reifen, und verschiedenen andern Geräthschaften), wird jährlich in der Roßau gehalten, und zwar einige Tage vor u. nach Peregrinus (im April); dann um Joh. den Täufer; zuletzt zu Anfang October.
Holzverkleinerungsanstalt (Phorus), Hauptbureau Wieden, Mittersteig, von Nr. 602 bis inclus. 616.
Holzverschleiß-Amt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.
Hörmaschinen (neu verbesserte englische) verfertigt Ant. Wagner, Leopoldstadt Praterstraße Nr. 582.
Horn (Hschft., V. O. M. B.); Inspector: Hr. Antonin Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
Hôtels garnis zum röm. Kaiser auf der Freiung Nr. 138.
— — zur Kaiserin v. Österr., Weihburgg. Nr. 906.
Hühnergäßchen, vom Bauernmarkt auf den hohen Markt.
Hühnerhof, in Maßleinsdorf Nr. 87; siehe auch Bäder.
Hundsthurm (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 1.
Hutstepperwaarenhändler:
Hr. Conradt Ign., Bischofg. zum silb., Schiff Nr. 636.
— Fokler Ant., Plankengasse zum Jäger Nr. 1063.
— Gutsjahr Joh., Bauernm. zum silb. Hut Nr. 588.
— Hartmuth Johann, Firma: Hartmuth et Sohn. Kohlmarkt zur Großfürstin Nr. 278.
— Kleiner Jos., Kärntnerstr. z. gold. Hut Nr. 1072.
— Koehler Joh. Gottl., Wollzeil Nr. 857.
— Krieger Fr., Bauernmarkt z. engl. Hut Nr. 606.
— Mayer Dom., Firma: Dom. Mayer u. Comp., Graben zum Kurfürsten von Köln Nr. 1121.
— Mayer Joh. Nep., Bognergasse zum grünen Hut Nr. 315.
— Reitz v. Pollheim Jg., Firma: J. Reitz, Plankengasse zum Lorbeerkranz Nr. 1062.
— Türk Jos., Kohlmarkt z. ungar. Krone Nr. 261.
— Wagner Karl, Kärntnerstr. z. Herzoghüt Nr. 903.
— Zelzer Fr., Kohlm. zur gold. Treßborten Nr. 281.
— Zelzer Jak., am Graben z. Generalshut Nr. 1131.
Jägerzeile, die Amtskanzlei dieser Herrschaft ist am Bauernmarkt Nr. 585.
Jakobergäßchen, Sackgasse aus der Riemerstraße zum Gebäude des Hrn. Fürsten Kohary.
Jakoberhof, in der Riemerstraße Nr. 797.
Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Kothgasse Nr. 4.
Illuminations- und Decorations- (Leih-) Anstalt des Carl Hoer, Rauhensteingasse Nr. 937.
—— —— (Leih-) Anstalt der Hrn. Stang und Striegl, Weihburggasse Nr. 939 im Börsegebäude.
Impfungs- und Heilungs-Anstalt für kranke Kinder (Privat-), des Hrn. Dr. J. M. Götz, Wollzeil Nr. 770.
Insecten-Sammlungen:
(des Hrn. Daniel Baum), Weihburggasse Nr. 908.
(des Hrn. Franz Gerl), Stadt Nr. 950.
(des Hrn. Al. v. Goldegg), Mariahilf Nr. 150.
(des Hrn. J. v. Gysselen), Landstraße Nr. 1.
(des Hrn. Ernest Henger), magist. Material-Verwahrer, Rossau, Nr. 50.
(des Hrn. Carl Megerle v. Mühlfeld), Stadt Nr. 1.
(des Hrn. Franz A. Ziegler), Leopoldstadt Nr. 140.
Institut (Privat-, des Hrn. Dr. Karl v. Stur), für arme kranke Kinder, unter den Tuchlauben Nr. 555 im ersten Stock.
— (öffentliches Kranken- und Impfungs-) für arme kranke Kinder (des Hrn. Dr. Joh. Elias Löbisch), Spänglergasse Nr. 426.
— für Augenkranke, im allgemeinen Krankenhause.
— (Privat- des Hrn. Dr. Görgen) für Gemüthskranke, in Döbling.
Instrumente (mathematische, optische und physikalische) verfertigen:
Hr. Deutsch Jos., auf der Wieden Nr. 187; der Verschleiß i. d. Wollzeil im Zweitlhof Nr. 868.
— Dietzler Carl; Verschleiß-Gewölb Wieden, Hauptstraße Nr. 26, dem Freihause gegenüber.
— Kraft Carl Ed., Laimgrube Nr. 189.
— Pfeiffer F., St. Ulrich Nr. 144.
— Plößl Simon, Wieden Nr. 816.
— Ponsch Paul, Wieden Nr. 506.
— Prokesch W., Windmühl, Kothg. Nr. 46.
— Rospini Jos., Witwe, Stephansplatz Nr. 628.
— Schönstedt Gottlieb, Wieden Nr. 470; der Verschleiß: Rauhensteingasse Nr. 948.
— Sadtler Gerard, Altlerchenfeld, Hauptstraße Nr. 27; der Verschleiß Kärntnerstr. Nr. 1043.
— Storm Franz, am Neubau Nr. 270.
— Voigtländer Fried., Rauhensteingasse Nr. 949.
— Voigtländer Wilhelm und Sohn, Gumpendorf Nr. 118.
Instrumente (musikalische) aller Art sind zu haben bei Hrn. Hoyer Andrä und Franz aus Schönbach, am alten Fleischmarkt Nr. 695, bei Hrn. Schmidt, Kammerhofgasse Nr. 578, und bei Hrn. Paul Kutrowatz im Kammerhofgäßchen Nr. 578.
Invaliden-Haus, vor dem Stubenthore, Landstraße., Hauptstraße Nr. 1.
— — für unbemittelte Officiere. Im Neulerchenfelde Nr. 136 u. 137, einem Dorfe, sehr nahe an den Linien Wiens.
Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore, gegen die Seilerstatt.
Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.
Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause gegenüber, auf den Judenplatz.
Josephsberg, insgemein der Kahlenberg genannt; kann von Grinzing aus bequem bestiegen und befahren werden; hat eine schöne Aussicht und einen Traiteur.
Josephsdorf (Hschft., V. U. W. W.); die Kanzlei ist im Lichtenthal Nr. 182.
Josephsplatz, nächst der Augustiner-Kirche in der Stadt, mit der Statue Josephs II. von Zauner.
Josephstädter-Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde und von der Teinfaltstraße auf das Glacis und die diesem Thore gegenüber liegenden Vorstädte führt.

Irrenhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.
Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.
Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen den Kienmarkt.
Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanzlei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.
Judenschule, in der Seitenstettengasse Nr. 494.
Judicium delegatum milit. mixtum (k. k.), Freiung Nr. 63.
Jungferngäßchen, von dem Graben gegen den Haupteingang der St. Peterskirche.
Justiz-Normalien-Commission (k. k.), Hof Nr. 421.
Justiz-Taxamt (k. k. vereinigtes), Herrng. Nr. 61.
Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen den St. Stephansplatz.
Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärntnerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.
—— (das neue), auch Franzensthor genannt, neben dem alten Kärntnerthor, durch welches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.
Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnerthores bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdödy.

Kaffeehäuser:

In der Stadt:
Am Salzgries Nr. 212 (Hr. Benkert).
In der Strauchgasse Nr. 244 (Hr. Tarnok).
In der Naglerg. Nr. 275 (Hr. Francelconi).
Am Kohlmarkt Nr. 278 (Hr. Daum).
Am Kohlmarkt Nr. 281 (Hr. Geringer).
In der Färbergasse Nr. 334 (Hr. Nikolla).
Am Judenplatz Nr. 403 (Hr. Dirr).
Am hohen Markt Nr. 512 (Hr. Friedrich).
Am Peter Nr. 574 (Hr. Woller).
Am Bauernmarkt, Gundelhof Nr. 588 (Hr. Lenz sel. Witwe).
In der Goldschmiedgasse Nr. 593 (Hr. Schneider).
Am Graben z. gold. Krone Nr. 619 (Hr. Haidvogel).
Am Stephansplatze Nr. 628 (Hr. Benko).
In der Rothenthurmstraße, am Bergl Nr. 484 (Hr. Bausenwein).
Im Auwinkel Nr. 651 (Hr. Ott).
Am alten Fleischmarkt zur Stadt London Nr. 684 (Hr. Eckmayer).
— — —— Nr. 691 (Hr. Kappelmayer).
In der untern Bäckerstraße Nr. 751 (Hr. Adami).
In der Wollzeil Nr. 774 (Hr. Kiener).
In der Grünangergasse Nr. 843 (Fr. Linser).
In der Singerstraße Nr. 849 (Hr. Bogner).
In der Weihburgg. Nr. 915 (Hr. Wasserburger).
In der Himmelpfortgasse Nr. 964 (Hr. Hänisch).
In der Kärntnerstraße Nr. 1019 (Hr. Goldbach administrirt durch Hrn. Brandeis).
Am neuen Markt Nr. 1046 (Hr. Maringer).
— — Nr. 1060 (Hr. Leibenfrost).
In der Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Neuner).
In der Kärntnerstraße Nr. 1073 (Hr. Kurz).
In der Seilergasse Nr. 1076 (Hr. Weißenberger).
Im Bürgerspital Nr. 1100 (Hr. Corra).
Am Graben Nr. 1122 (Hr. Wolfsberger).
— — Nr. 1134 (Hr. Schweiger, ehemals Taroni).
Am Josephsplatz Nr. 1155 (Hr. Corti).

In den Vorstädten:

In der Alservorstadt:
In der Wickenburggasse Nr. 24 (Hr. Bayer).
In der Währingerg. Nr. 274 (Hr. Baumgartner).

Im Altlerchenfeld:
In der Alleegasse Nr. 109 (Hr. Stein).
Am Breitenfeld:
In der Feldgasse Nr. 17 (Hr. Wiesner).
In Erdberg:
Auf der Hauptstraße Nr. 7 (Hr. Eder).
In Gumpendorf:
Auf der Hauptstraße Nr. 52 (Hr. König).
— — Mariahilferstr. Nr. 333 (Hr. Damböck).
Am Hundsthurm:
Auf der Hauptstraße Nr. 88 (Hr. Müller).
Am Hungelbrunn:
Auf der Hauptstraße Nr. 4 (Hr. Quiatkowsky).
In der Josephstadt:
Am Glacis Nr. 6 (Hr. Motele).
In der Florianigasse Nr. 312 (Hr. Bacci).
In der Piaristengasse Nr. 120 (Hr. Acker).
In der Kaiserstraße Nr. 129 (Hr. Schwarz).
Auf der Laimgrube und an der Wien:
Am Getreidemarkt Nr. 1 (Hr. Casapiccola).
Am Glacis Nr. 23 (Hr. Petter).
In der Kothgasse Nr. 166 (Hr. Kirchstorfer).
Auf der Landstraße:
Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Hr. Drescher).
— — —— Nr. 537 (Hr. Wallner).
In der Ungergasse Nr. 392 (Hr. Ficker).
In der Reisnerstraße Nr. 482 (Hr. Pach).
In der Leopoldstadt:
In der neuen Gasse Nr. 94 (Hr. Grünwald).
In der Sperlgasse Nr. 249 (Hr. Klenkart).
Auf der Taborstraße Nr. 310 (Hr. Schwinner).
— — — Nr. 314 (Hr. Prunlechner).
In der Praterstraße Nr. 514 (Hr. Weishappel).
An der Donau Nr. 584 (Hr. Jüngling).
— — — Nr. 585 (Hr. Stierbeck).
— — — Nr. 586 (Hr. Mosée).
— — — Nr. 587 (Hr. Wagner).
— — — Nr. 589 (Hr. Kramer).
Im Lichtenthal:
Auf der Hauptstraße Nr. 2 (Hr. Schilker).
Zu Margarethen:
In der Wildenmanngasse Nr. 166 (Hrn. Lingfeld sel. Witwe).
In Mariahilf:
Auf der Hauptstraße Nr. 73 (Hr. Auerhammer).
In der Stiftgasse Nr. 95 (Hr. Müller).
Am Neubau:
Auf der Hauptstraße Nr. 214 (Hr. Petri).
— — Mariahilferstr. Nr. 275 (Hr. Schleifer).
In der Roßau:
In der Schmiedgasse Nr. 146 (Hr. Gatterbauer).
Am Schaumburgerhof:
In der Schaumburgerg. Nr. 1 (Hr. Wiedermann).
Auf der Favoritenstraße Nr. 78 (Hr. Prasch).
Am Schottenfeld:
In der Kirchengasse Nr. 297 (Hr. Heißler).
Am Spitlberg:
An dem Glacis Nr. 134 (Hr. Aichhorn).
Am Strotzischen Grund:
In der Lerchenfelder-Linienstr. Nr. 1 (Hrn. Koll sel. Witwe).
In St. Ulrich:
Am Platzel Nr. 59 (Hr. Fröhlich).
In der Antengasse Nr. 18 (Hr. Megner).
In der neuen Schotteng. Nr. 120 (Hr. Becker).
Unter den Weißgärbern:
Auf der Hauptstraße Nr. 1 (Hr. Leuffer).

Auf der Wieden:
Auf der Hauptstraße Nr. 22 (Hr. Saffer sel. Witwe).
— — —— Nr. 26 (Hr. Mayer).
— — —— Nr. 346 (Hrn. Dichtler).
— — Neuw. Hauptst. Nr. 481 (Hr. Partl).
In der ob. Schleifmühlg. Nr. 523 (Hr. Germ).
Auf der Windmühle:
In der Windmühlgasse Nr. 20 (Hrn. Müllner's sel. Witwe).

Kaisergarten (der), Landstraße Nr. 349.

Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem freien Platze.

Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hietzing, Speising, Lainz und Mauer gelangt, in einer sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.

Kammerhof-Gasse, vom Wildbretmarkt i. d. Landskrong.

Kammer-Procuratur (k. k. Hof- und n. ö.), in der Seitzergasse Nr. 422.

Kammfabriks-Niederlage des Hrn. Breuer Karl, bei Maria Stiegen Nr. 366.
— des Hrn. Dexter Joseph, Brandstatt Nr. 588.
— des Hrn. Heller Jg. L., Bauernm. Nr. 577.
— des Hrn. Thöll Paul, Kärtnerstraße Nr. 904.
— des Hrn. Valadier Vict., Kohlm. Nr. 257.

Kanonenbohrerei, Landstraße, Rabengasse Nr. 486.

Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.

Kappen (orientalische), fabriciren:
Hr. Babiny Anton, Gumpendorf Nr. 5.
— Wildeisen Johann v., auf dem Himmelpfortgrund Nr. 23.

Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.

Karten (Spiel-) Fabrikanten:
Hr. Holdhaus Karl, Kohlmarkt Nr. 1149; Verlagsgewölb in der unteren Breunerstraße Nr. 1133.
— Koller Mathias, Laimgrube Nr. 153.
— Moser Anton, Schottenfeld Nr. 407.
— Pichler Carl, Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 11.
— Platzer Heinrich, Laimgrube Nr. 184.
— Rudolph Franz, Mariahilf Nr. 71.
— Sageder Andreas, Wieden, Schiffgasse Nr. 750.
— Steiger Joh. Georg, (erbländ.) untere Breunerstraße Nr. 1132.
— Uffenheimer Max., (erbländ.) Peterspl. Nr. 577.
— Vollnhals Franz, Laimgrube a. d. Wien Nr. 37.

Kattun- und Tüchel-Fabriks-Niederlagen:
Hr. Breuer J. Ch. u. Söhne, hohe Brücke Nr. 350.
— Hermann Franz, Hof Nr. 420.
— Schreiner u. Nowack, hohe Brücke Nr. 353.

Kaufmännischer Verein. Versammlungsort in d. Dorotheergasse Nr. 1116.

Kettenbrücken: Karlsbrücke beim neuen Thor (Übergangspreis 1 kr. Conv. Münze), über die Donau.
—— Sophienbrücke beim Fürst Rasumofskyschen Palais (Uebergpreiß 1 kr. C. M.), über Donau.
—— nächst der Bärenmühle (Uebergp. 1 kr. W. W.) } über die Wien.
—— nächst der Heuwage (freier Uebergang), Fahrbrücke. } über die Wien.

Khelheimer-Platten-Verschleiß der Barbara Rick, geb. Keller, Stadt nächst dem Fischerthor in den Kasematten.

Khevenhüller (des Hrn. Grafen L. v.), Denkmal in der Schottenkirche.

Kienmarkt, ein Platz zwischen der Seitenstetten- und Judengasse, neben der Kirche zu St. Ruprecht.

Kirchberg am Wald (Hschft., V. O. M. B.); General-Bevollmächtigter und Wirthschaftsrath: Hr. Math. Pfusterschmidt, Johannesg. Nr. 976.

Kirchen, Capellen und Klöster:
Ägydius (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf im Jahr 1775 vollendet.
Allerheiligen Capelle, Stadt, obere Bräunerstraße.
Andreas (heil.) im erzbischöff. Gebäude am Stephanspl. Diese Hauscapelle wurde 1638 erbaut, 1643 eingeweiht.
Anna (heil.) Capelle, Josephstadt Kavallerie-Kaserne.
Anna (St.) Kirche, Stadt, Annagasse. Schon 1320 war hier eine Capelle. Elisabeth Warthenauer ließ 1415 eine förmliche Kirche erbauen (französische Nationalkirche.)
Anton (heil.) Capelle, k. k. n. ö. Prov. Strafhaus, Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.
Auferstehung Christi Capelle, k. k. Belvedere, Rennweg. Im Jahre 1723 vollendet.
Augustiner, Pfarrkirche und Kloster, Stadt, nächst der k. k. Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen zwischen den Jahren 1330 und 1339.
Augustiner, auch Sebastian- und Rochus, Pfarrkirche, Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdinand III. 1642 gegründet.
Barbara (heil.) Kirche, unirt. Griechen, Stadt Nr. 666.
Bernardus (heil.) Capelle, Stadt Heiligenkreuzerhof.
Burgkapelle in der k. k. Hofburg Nr. 1. Im Jahre 1448 von Ferd. III. erbaut, 1449 zu Ehren aller Heiligen geweiht.
Carl von Borromäus, Pfarrkirche auf der Wieden am Glacis. Kaiser Karl VI. legte den Grundstein zu dieser Kirche im Jahre 1716 (die schönste unter den Kirchen Wiens).
Dreieinigkeit-Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von Kaiser Carl VI. 1722 erbaut.
Dreifaltigkeit-Pfarrkirche und Kloster, Alservorstadt, Minoriten. Gegründet im Jahre 1685.
Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heiligen Elisabeth, 1395 erneuert und von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 in der jetzigen Form hergestellt.
Elisabethinerinnen Kirche, Kloster und Spital, Landstraße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.
Floriani (heil.) Pfarrkirche, Matzleinsdorf. Im Jahre 1725 erbaut.
Frau (zu unserer lieben) Pfarrkirche u. Kloster, Stadt. Schottenkirche. Gegründet von Heinrich Jasomirgott, ersten Herzog von Oester. im J. 1158.
Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franziskanerkirche. 1603 wurde der Grundstein gelegt, 1614 wurde die Kirche vollendet.
Herz Jesu Capelle, Landstraße im Priester-Deficienten-Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet und besteht seit 1784.
Januarius-Capelle, Landstraße, Privatgarten Sr. Majestät; im Jahre 1754 erbaut.
Ignaz der Täufer und Franziskus Xaver, auf dem Universitätsplatz. Wurde 1627 zu bauen angefangen, 1631 eingeweiht.
Johannes d. Täufer (heil.) Kirche, Stadt, Kärntnerst. Erbaut im Jahre 1200. (Ungarische Nationalkirche.)

Johannes der Täufer (heil.) Kirche, im Lazareth in d. Alservorstadt, Währingerg.; im J. 1579 erbaut.

Johannes der Täufer (heil.) auch Kirche der Barmherzigen und zu Johann v. Gott, Kirche, Kloster und Spital, Leopoldstadt. Gegründet von Ferdinand II. im Jahr 1614; 1806 durch Grafen von Colloredo verschönert.

Johannes von Nepomuk (heil.) Pfarrkirche, Jägerzeil, Praterstraße; im J. 1780 erbaut.

Johann v. Nep. Capelle, am Schanzel 1744 erbaut.

— — auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.

— — auf der Landstraße im Invalidenhaus.

Johann des Täufers Capelle, am Thurn; ward 1713 erbaut.

Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarrkirche u. Kloster. Leopoldstadt 1639 eingeweiht.

Joseph (heil.) Calasantius, Capelle auf der Landstr. in der Ungargasse, in dem Hause des Weltpriester-Krankeninstitutes, 1757 erbaut.

Joseph (heil.) Pfarrkirche, Laimgrube Karmeliterkirche, 1692 erbaut.

Joseph (heil.) auch Sonnenhofkirche genannt, Pfarrkirche zu Margarethen; i. J. 1768 erbaut.

Kammercapelle, k. k. Burg Nr. 1, in dem der Reichskanzlei gegenüberliegenden Theile zu Ehren des h. Joseph. Wurde aus jenem Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV. geb. wurde, von ihm selbst im J. 1357 erbaut. 1757 von Maria Theresia neu hergestellt.

Katharina (heil.) Capelle, Stadt, im Zwettelhof. Im J. 1214 eingeweiht.

Kreuz (z. heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehause.

— — Kirche, Laimgrube Ingenieur-Akademie. Erbaut im Jahr 1736.

— — Capelle, Rossau an der Holzgestätte. Wurde im Jahr 1714 errichtet.

Leopold (heil.) Capelle, fürstlich Esterhazy'schen Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.

Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. Der Bau wurde 1670 begonnen, 1723 vergrößert und 1728 vollendet.

Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottenf., 1786 vollendet.

Margarethe (heil.) Pfarrkirche, Weißgärber. In seiner jetzigen Gestalt erbaut 1690.

Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im gräflich. Harrach'schen Majorathause a. d. Freiung. Der Bau begann 1689 und wurde 1703 eingeweiht.

Maria Empfängniß Capelle, Stadt, im fürstl. Lichtensteinischen Palais, Herrngasse.

Maria-Geburt, Kirche, Landstraße, Rennweggasse. Erbaut im Jahr 1763.

Mariahilf Pfarrkirche, Mariahilfer Hauptstr. Gegründet von den P. P. Barnabiten selbst i. J. 1660.

Maria Königin der Engel Kirche u. Kloster, Stadt, Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todtengruft, gegründet vom Kais. Ferd. II. i. J. 1622.

Maria Königin der Engel, 1662 von der Kaiserin Eleonore erbaut.

Maria Opferung in der Herrngasse im N. Öst. Landhause, 1659 erbaut 1759 renovirt.

Maria Rotunda, Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Dominikanerkirche. 1168 von Herzog Leopold dem Tugendhaften erbaut.

Maria-Schnee, vormals zum heil. Kreuz der Minoriten genannt, auf dem Minoritenplatz. Der Bau begann im Jahre 1224. Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph der ital. Nation.

Maria-Schutz auch Maria Verkündigung, Pfarrkirche. Armenier am Platzl zu St. Ulrich, auch Mechitaristen im vormaligen Kapuziner-Kloster Nr. 2 zu St. Ulrich, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1810.

Maria-Stiegen, Kirche und Kloster, Stadt, existirte schon 882 nach Chr. Geb. Neu erbaut in den Jahren 1392 bis 1412. Kirche der Redemtoristen, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.

Maria-Treu Kirche und Schule, Josephstadt, Piaristenpfarrkirche. Im J. 1698 erb. unter Kaiser Leopold I.

Maria Trost Pfarrkirche, St. Ulrich. 1721 erbaut.

Maria Verkündigung, Pfarrkirche, Rossau, Servitenkirche. Gegründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1651.

Maria Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salesianerinnen am Rennweg. Gegründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia im Jahr 1717.

Markus (heil.) Capelle, St. Marx im Bürgerspital. Soll schon i. J. 1410 erb. worden seyn.

Martin (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten langen Keller.

Michaels-Capelle, Wieden im Theresianum.

Michaels (St.) Pfarrkirche, Stadt. Von Leopold dem Glorreichen gestiftet 1221, von Albrecht IV. 1416 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.

Nothhelfer (zu den 14), Pfarrkirche, Lichtenthal, wurde von Kaiser Carl VI. erbaut im Jahr 1712.

Ober-Jesuiten-Kirche, Stadt, am Hof. Erbaut von Albert III. 1386.

Petrus (heil.) Pfarrkirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1700 begonnen, 1712 vollendet.

Peter und Paul Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre 1771 vollendet.

Rosalia-Capelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.

Rosalia-Capelle. Wieden Nr. 1, im Starhembergschen Freihause, 1660 erbaut.

Ruprecht oder Rupert (heil.) Kirche, Stadt, am Ruprechtssteig Nr. 462. Wahrscheinlich, im Jahre 740 erbaut.

Salvator-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut gegen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht.

Savoy'sche Damenstifts-Capelle, Johannesgasse Nr. 977, von der Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von Liechtenstein gestiftet.

Schutzengel-Kirche, Pfarrkirche Wieden, die vormaligen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.

Stephan (St.) Metropolitankirche, Stadt. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1723 unter Papst Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.

Thekla (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahr 1754 erbaut.

Theresia (heil.) Capelle, Landstraße in dem Reconvalescentenhaus der Barmherzigen. 1757 errichtet.

Theresia (heil.) Leopoldst. Taborstr. auf dem Carmelitenplatz. Erbaut 1602, vollendet 1624.

Ursula (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannesgasse, Stadt. Wurde 1660 erbaut, 1675 eingeweiht.

Unter-Jesuiten-Kirche, Stadt, Universitätsplatz. Im Jahre 1631 eingeweiht.
Zuflucht (zu den sieben) Pfarrkirche, Altlerchenfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.
(Außer den hier angeführten Capellen gibt es noch in der Stadt und den Vorstädten einige kleine Capellen, wie z. B. in dem heil. Kreuzerhofe, in den k. k. Militär-Casernen, Spitälern, an den Linienausgängen u. s. w. Bethäuser sub. lit. B.)
Kirchenmeisteramt von St. Stephan. In dem erzbischöfl. Chur-Gebäude gegen die Singerstr. Nr. 874.
Kleider-Magazin für Männer des Schneidermeisters Hrn. Gunkl Jos., am Graben Nr. 1144.
Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 228.
— —— — Schaumburgerhof, Feldg. Nr. 22.
— —— — zu Margarethen, Garteng. Nr. 60.
— —— — im Neulerchenfeld.
— —— — in Reindorf.
— —— — in Hernals.
Klosterneuburgerhof, in der Renngasse Nr. 151.
— — (auch Neuburgerhof), Plankeng. Nr. 1111.
Klostergasse, von dem Lobkowitzplatz auf den neuen Markt.
Knoppern-Extrakt-Fabrik (k. k. priv.) der H. H. Weikersheim M. H. und Brandeis S., Heug. Nr. 121.
Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten Fleischmarkt.
Körnermesseramt, Neuenmarkt Mehlgrube Nr. 1045.
Kohlen- und Brennholz-Magazin (k. k.), in der Burg Nr. 1.
Kohlenmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.
Kohlmarkt, eine lange, sehr volkreiche Straße nächst dem Michaeler-Platze.
Kohlmessergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den Salzgries.
Kommerzialwaaren-Stempelamt, befinden sich in den betreffenden Vorstädten.
Kommerzial-Güter Versender Hr. Maier Karl Alex, Wipplingerst. Nr. 389.
Komödiengäßchen, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.
Konradswörth (Hschft.), die Kanzlei auf der Wieden im Freihause Nr. 1.
Kottingbrunner Compressions-Bleiröhren- und Platten-Fabriks-Niederlage, in der Wollzeil Nr. 785.
Kramergasse, vom Lichtensteg zur Bischofgasse.
Kranichberg (Hschft., V. U. W. W.); General-Bevollmächtigter: Hr. Anton Wenzel Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
Krautgäßchen, von der Seilergasse auf den Stock im Eisenplatz.
Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Judengasse, gegen die Salzgasse.
Kreisamt im V. U. W. W., auf der Wieden Nr. 1.
Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1003.
Kreuzgasse, vom Minoritenplatze in die Löwelstraße.
Krongasse, aus der Rothenthurmstr. gegen d. Hafnersteig.
Krugerstraße, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.
Kühfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.
Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Riemerstraße, aus der Singer- in die gr. Schulenstraße.
Kunstgemälde-Reparateur Hr. Ampichl, Goldschmiedgasse Nr. 603.
Kunstholzschneider:
Hr. Cosandier Ferd., St. Ulrich Nr. 129.
Kunst- und Lustfeuerwerker, Hr. Anton Stuwer, im Prater am Feuerwerksplatze.
Kunst- und Lustfeuerwerks-Produkte und pyrotechnische Körper sind zu haben im pyrotechnischen Laboratorium des Hrn. Claudius Veltée, zwischen Neulerchenfeld und Ottakrin dann in der Wohnung des Erzeugers Neulerchenfeld, Mittelgasse Nr. 90.
Kunstmaschinen (musikalische) verfertigen:
Hr. Leonhard Mälzel, Jägerzeil, Ecke der Praterstraße Nr. 27.
— Wüst Anton, Josephstadt Nr. 102.
Kunst- und Musikalienhändler (k. k. priv.):
Hr. Artaria Dominikus, Firma: Artaria et Comp., Kohlmarkt Nr. 1151.
— Berka Anton u. Comp., Kärntnerstraße Nr. 931.
— Bermann J. Sigmund, in der Seitzerg. Nr. 427.
— Bermann Jeremias, Graben Nr. 619.
— Diabelli Anton, Firma: A. Diabelli et Comp., Graben Nr. 1133.
— Haslinger Tob., am Graben Nr. 618.
— Mechetti Peter, Firma: Pietro Mechetti qm. Carlo, Michaelerplatz Nr. 1153.
— Mollo Eduard, Herrengasse Nr. 252.
— Mollo Florian, nächst der Burg Nr. 2.
— Müller Heinrich Friedr., Kohlmarkt Nr. 1149.
— Neumann Leopold F., Kohlmarkt Nr. 257.
— Paterno Anton, Neumarkt Nr. 1064.
— Pennauer Anton, Graben Nr. 1122.
— Tessaro Ant., Stephansplatz Nr. 868.
— Trentsensky J. und Vieweg, Graben Nr. 1134.
— Weber David (Antiquar), Kohlmarkt am Ecke der Naglergasse Nr. 282.
Kunstsammlungen:
(des Hrn. Joh. August), Mariahilf Nr. 130.
(der P. P. Augustiner), siehe Augustiner-Kirche.
(des Hrn. Franz Gawet), Brandstatt Nr. 632.
(des Hrn. Joseph Grüll), Josephstadt Nr. 22.
(der k. k. Hofbibliothek), siehe Hofbibliotek.
(des Hrn. E. Legrady), untere Bäckerstraße Nr. 741.
(der Fr. Maria Anna Rigel), Johannesgasse Nr. 969.
(des Hrn. Franz Stöckl), Seitzerhof Nr. 427.
(des Hrn. Ant. Würth), in der Spiegelgasse Nr. 1098.
Kunststopfer: Hr. Karl Janson, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 324, welcher jeden Schaden, Schabenlöcher und Risse in allen Gattungen von Wollenzeug, dann auch Seide, Battist, Nankin, Perkail ꝛc. ganz unkenntlich wieder herstellt.
Kupfer- und Eisengeschirr-Fabriks-Niederlage des Hrn. Beinz Jos., Kärntnerstr. Mehlg. Nr. 1045.
Kupfer- und Musikaliendrucker:
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Bielsky Franz, Spitlberg Nr. 122.
— Czerny, Graben Nr. 1134.
— Diepel, Wieden Nr. 1.
— Engelmann (Sohn), Josephstadt Nr. 27.
Fr. Engelmann (Witwe), Altlerchenfeld Nr. 147.
Hr. Feyertag Joh., Strozzischeng. Nr. 1.
— Groll Michael, Teinfaltstraße Nr. 74.
Fr. Gruber Antonia, Neubau Nr. 1.
Hr. Grünacker, Mariahilf Nr. 43.
— Haslinger Tob., Graben Nr. 618.
— Herzog Joh., Laimgrube Nr. 91.
— Heumann, Alservorstadt Nr. 48.
— Hofbauer Franz, Laimgrube Nr. 67.
— Hütter Andr. u. Franz, Strobzisch Gr. Nr. 22.
— Jepplmayer Johann, Schottenfeld Nr. 17.
— Karg Andr. u. Johann, Neubau Nr. 165.
— Kargl, Karl Josephstadt Nr. 67.
— Keßler Jos., am Magdalenengrund.
— Klapperer, Windmühl Nr. 107.
— Klein Franz, Josephstadt Nr. 67
— Kratschmer J., St. Ulrich Nr. 42

Hr. Kühn, an der Wien Nr. 47.
— Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.
— Mechetti Peter, Michaelerplatz Nr. 1153.
— Mollis, Rothenthurmstraße Nr. 641.
— Mollo Tranquillo, Michaelerplatz Nr. 253.
— Muck F., Teinfaltstraße Nr. 74.
— Muck Mathias, Neubau Nr. 232.
— Muttenthaler, Stadt im Gundelhof Nr. 588.
— Nitsch Georg, Salzgries Nr. 212.
— Oberhauser, Neubau neben dem Anker.
— Perlasca Cäsar, St. Ulrich Nr. 131.
— Prey Joh. Georg, Salzgries Nr. 86.
— Pyro Thomas, Josephstadt, Florianigasse beim schwarzen Bock Nr. 141.
Fr. Rothwein (Witwe), Neustift Nr. 49.
Hr. Ruff Jakob, Alservorstadt Nr. 26.
— Scheimer Christian, St. Ulrich Nr. 75.
— Schnitzbauer Ad., St. Ulrich, Luftschützgasse.
— Schott, Altlerchenfeld Nr. 147.
— Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 296.
— Strobl Johann, St. Ulrich Nr. 84.
— Veigl Joseph, St. Ulrich Nr. 81.
— Wagner Aegidius, Spitlberg Nr. 16.
Fr. Wallishausser, Witwe, Dorotheergasse Nr. 1118.
— Weigart, Witwe, Josephstadt, Langeng. Nr. 61.

Kupferplatten-Schleifer:
Hr. Gold Michael, Windmühl Nr. 21.
— Rabuton Karl, Mariahilf Nr. 26.

Kupferstecher:
Hr Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Biller Bernhard, Neubau Nr. 23.
— Burkhart David, Spitlberg Nr. 146.
— Junker Christian, Salzgries Nr. 201.
— Kowatsch Joseph, Josephstadt Nr. 131.
— Kurka Adalbert Jos., Bauernmarkt Nr. 578.
— Leitner A., Alserv. Nr. 109. Verschl. ebendaselbst.
— Neidl Johann, Bürgerspital Nr. 1100.
— Nahl Karl, Alservorstadt Nr. 36.
— Stöber Joseph, Altlerchenfeld Nr. 112.
— Wiedermann Joh. St. Ulrich Nr. 1.

Kupferstiche werden von Rauch, Schmutz oder was immer für Flecken gereinigt, Josephstadt Nr. 15.

Kupferstichhändler:
Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
— Leedl Martin, Mariahilf Nr. 19.
— Leitner Anton, Alservorstadt Nr. 60.
— Schönberg S. N., Seilergasse Nr. 1082.
— Steuer Franz, Laimgrube Nr. 144.
— Tessaro Anton, St. Ulrich Nr. 81; den Verschleiß im Zwettelhof Nr. 868.

Kupferstichsammlung:
(Sr. Majestät des Kaisers), Burg Nr. 1 (mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt), sie zerfällt in 5 Sammlungen.
(des Hrn. Adam Braun), Rauhensteingasse Nr. 937.
(des Erzherzogs Carl) Augustiner-Bastei Nr. 1160.
(des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40.
(des Hrn. Vinc. v. Eysen), Schottengasse Nr. 103.
(des Hrn. Jos. Grünling), hoher Markt Nr. 525.
(des Hrn. Ritter v. Held), zu Brunn am Gebirge.
(des Hrn. Freih. Helfersdorfer), Seilerg. Nr. 1088.
(des Hrn. Fürsten Karl v. Paar), Wollzeil Nr. 792.
(des Musikvereines), Tuchlauben Nr. 558 (über 600 Stücke).

Kupferzündhütchen-Niederlage des Hrn. Endlicher Fr. jun., Rothgäßchen Nr. 520.
— — der Herren Sellier und Bellot, im Darvarhof Nr. 968.
Kupferzündhütchen-Niederlage des Hrn. Siegel Joseph, Stephanplatz Nr. 875.
Kurrentgasse, vom Judenplatz in die Seitzergasse.
Laab, Hacking und Stadlau (Hschften., V. U. W. W.); die Kanzlei am Stephansplatze im deutschen Hause Nr. 879.
Lainz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Hietzing gelangt.
Landesregierung (k. k.) in Österr. u. d. E., Minoritenpl. Nr. 40.
Landhaus, das Gebäude, wo sich das Collegium der n. ö. ständischen HH. Verordneten befindet, Herrngasse Nr. 30.
Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.
Landschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.
Landschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.
Landschafts-Obereinnehmeramt (n. ö.), eben daselbst.
Landskrongasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen dem Bauernmarkt und der Wintergasse.
Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser Gesellschaft ist im Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
Lanzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei zwei Stunden von Wien entfernt.
Larven (Wachs- und Natur-) Fabrikant:
Hr. Wagner Franz, Wipplingerstraße Nr. 350.
Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über das Hauptmauthgebäude.
Laurenzergasse, vom alten Fleischmarkt zum Rothenthurm-Gehthore.
Laurenzergebäude, am alten Fleischmarkt Nr. 708.
Laxenburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen seines schönen Gartens und Schlosses wegen.
Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses, i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233, wo die stillen Irrsinnigen gepflegt und gewartet werden.
Lazius (Grabmal des Geschichtschreibers, Wolfgang), in der Peterskirche beim Haupteingange links.
Lazzenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.
Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336 und 337.
Lederfabriken (k. k. erbländisch-privil.):
Hr. Argauer Joseph, Währing Nr. 144; die Niederlage auf dem Bauernmarkt Nr. 585.
— Carlebach Leop. u. D'Soye, Obermeidling Nr. 2; wohnt in der Rauhensteingasse Nr. 927.
— Eßer Wilhelm und Hutter J. N., am Schottenf. Nr. 266, Nied. am Bauernm Nr. 583.
— Hallmeyer Felix u. Sohn, Roßau Nr. 120 u. 121; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
— Hartnagel Ignaz und Lederer Karl, zu Hacking.
— Kirchlehner Bernh. sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 48; Niederlage am Bauernmarkt Nr. 583.
— Kirchlehner Franz, Nußdorf Nr. 20.
— Kirchlehner Joseph, Leopoldstadt Nr. 33.
— Lipp Gottfr. und Comp., Leopoldstadt Nr. 71
— Lipp Jakob und Sohn.
— Pfeiffer Franz, Leopoldstadt Nr. 564.
— Preßl Johann, Gundelhof Nr. 588.
— Schallhauser Andreas, Sechshaus Nr. 8; die Niederlage in der Seilergasse Nr. 1086.
— Schumann Joh., Währingerg.; die Niederlage im Fischhof Nr. 522.
— Trümper J. M., bürgerl. Weißgärber, Reinprechtsdorf, Hundsthurm, Hauptst. Nr. 4.

Leder-Fabriks-Niederlagen:
Ellischauer, Spiegelgasse Nr. 1003.
Hr. Lettmeyer Karl Ign., Adlergasse Nr. 723.
— Schuller Adam, im deutschen Haus Nr. 879.
Tedraschitzer, Spiegelgasse Nr. 1094.

Lederwaarenhändler:
Hr. Boschan M. S., Fischhof. Nr. 520.
— Brunner Georg, Firma: Georg Brunner et Sohn, Wieden zum Ritter St. Georg Nr. 4.
— Endlicher Jos., Rothenthurmstraße Nr. 726.
— Foges Raphael, Am Bergl Nr. 482.
— Gerlach N. Jak., Bellegardehaus, Landskrongasse Nr. 582.
— Hallmayer Joh. Bapt., Bauernmarkt Nr. 607.
— Hardt Anton, Petersplatz Nr. 575.
— Haydt Ignaz, untere Bäckerstraße Nr. 736.
— Jagatitsch Jos., Firma: Jos. Jagatitsch's Söhne, alter Fleischmarkt zum gold. Stern Nr. 729.
— Kellersmann Georg, St. Ulrich b. d. 3 Lilien Nr. 61.
— Kohn Rud., Firma: Kasp. Kohn's Sohn, Leopoldstadt Nr. 566.
— List Karl, Brandstatt z. braunen Hirschen Nr. 588.
Fr. Loydl Anna, Wieden Nr. 348.
Hr. Loydl Joh., Rothenthurmstraße Nr. 728.
— Loydl Jos., Firma: Jos. Loydl et Comp., Bischofgasse zum weißen Engel Nr. 769.
— Pfeiffer Karl, Firma: Karl Pfeiffer und Sohn, Haarmarkt zum goldenen Drachen Nr. 641.
— Preßl Johann, im Gundelhof Nr. 588.
— Reichart Georg, Bauernm. z. g. Baum Nr. 546.
— Sagorts und Leutmötzer, Rothenthurmstraße Nr. 726.

Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten (Privat-)
a) für Knaben:
Landstraße Hauptstraße Nr. 64 (Hr. Jos. Zeilinger).
Alservorstadt Nr. 96 (Hr. W. Haklik Doctor der Philosophie; vormals von Klinkowström'sche Institut).
Auf der Wieden, Alleegasse Nr. 94 (Hr. J. Hofmann).
Zu Hütteldorf Nr. 47 u. 48 (Hr. Ant. Koppensteiner).
Auf der Wieden Nr. 308, dem Theresianum gegenüber (Hr. Jos. Blöchinger).
In Unter-Meidling Nr. 20 (Hr. S. P. Iglitsch).
In der Leopoldstadt Nr. 362 (Hr. Ferd. Weidner).
Am Minoritenplatz Nr. 41 (Hr. J. W. Hocke).
Auf der Landstr. Nr. 196 (Hr. v. Andrian zu Wehrburg).
Auf der Wieden Nr. 692.
Gumpendorf, Stumpergasse Nr. 211 (Hr. Phil. Getlinger).
Schottenfeld, Kaiserstraße Nr. 17 (Hr. F. Gössel von Ehrenfeld).
Zu Klosterneuburg Nr. 197 (Hr. Ant. Kirchmayer).
In Erdberg, Hauptst. Nr. 106. (Hr. Ignaz Kron).
b) für Mädchen:
In der Stadt:
Am Salzgries Nr. 212 (Hr. Simon Ulrich).
In der Strauchgasse Nr. 243.
Am Kohlmarkt Nr. 282 (Fr. Magdalena Heinich).
In der Naglergasse Nr. 304 (Fr. Ther. Rheinländer).
In der Färberg. Nr. 351 (Frau Kath. Holzmiller).
Stadt, gr. Christoph Nr. 368 (Fr. Joh. Schener),
In der Currentgasse Nr. 409.
Auf der Fischerstiege Nr. 368 (Hr. Simon Huber).
In der Kohlmessergasse Nr. 480 (Fr. W. Kästner).
Unter den Tuchlauben Nr. 561 (Fr. Ther. v. Beriot).
Am Bauernmarkt Nr. 579 (Fr. Knoblich).
Am Graben im Trattnerhof Nr. 618, 4. Stock. (Fr. Barb. Netuschil).
In der Rothenthurmstraße Nr. 723 (Fr. Friederike Wacker, geb. Kästner).
In der obern Bäckerstraße Nr. 755.
In der Riemerstraße Nr. 817 (Fr. A. Freyberger).
In der großen Schulenstraße Nr. 858 (Fr. Schreiber).
In der Kärntnerstraße Nr. 944 (Fr. Pauline Jeschke).
Am Wildpretmarkt Nr. 581 (Fr. Franziska Grimm geb. Frenkel).
In der Neuburgergasse Nr. 1060 (öffentl. Industrial-Schulanstalt in allen weiblichen Arbeiten).
Am Stock im Eisenpl. Nr. 1081 (Fr. Josephine Kürner).
In der Dorotheergasse Nr. 1115 (Fr. Kath. Rudesch).
In der ob. Breunerstr. Nr. 1138 (Fr. Mar. A. Ostoich).
In den Vorstädten:
In der Alservorstadt:
In der Kochgasse Nr. 287 (Fr. Amalie Reindl).
In Gumpendorf:
Im ehem. Fürst Windischgrätz'schen Hause (Fr. Maria Anna Guth).
In der Stumperg. Nr. 211. (Fr. Cäcilia Getlinger).
Am Hungelbrunn Nr. 1. (Fr. Caroline Keiderspeck).
In der Josephstadt:
In der Kaiserstraße, Piaristengasse Nr. 121.
Auf der Landstraße:
Auf der Hauptstraße Nr. 53 (Fr. Babette v. Ehrenfeld, geb. Frank).
— — —— Nr. 64 (Fr. Maria Elster).
In der Erdberggasse Nr. 93 (Fr. Elisab. v. Angoisse).
Auf der Hauptstraße Nr. 107.
— — —— Nr. 248 (Fr. Vict. Heidmayer).
— — —— Nr. 536 (Fr. Kath. Schmid).
In der Leopoldstadt:
In der Praterstraße Nr. 534 (Fr. Josepha Schmer).
— —— Nr. 527.
Zu Mariahilf:
Nr. 9 (Fr. Anna Thurner).
Auf der Hauptstraße Nr. 62 (Fr. Louise Asselineau des Mazures).
— — —— Nr. 69 (Fr. Eleon. Feitzinger).
Am Schaumburgergrund:
In der Starhemberggasse Nr. 57 (Fr. Sophie Kath. d'Olivier).
Zu St. Ulrich:
In der Antengasse Nr. 17 (Hr. Theodor Pachinger).
— — —— Nr. 18.
— — —— Nr. 46.
In der Neudegger-Gasse (Fr. Anna Hromadko).
In der Rofranogasse Nr. 142 (Fr. Julie Herbek).
Auf der Wieden:
Auf der Hauptstraße im fürstl. Starhembergischen Freihause Nr. 1. (Frau Schwitzer).
Auf der Hauptstraße Nr. 12 (Fr. Rosa Wachter).
In der Alleegasse Nr. 55 (Frau Elisabeth Bauknecht).
In der Alleegasse Nr. 57 (Fr. Schleicher).
In der Platzg. Nr. 342 (Fr. Franziska Worowansky).
Neue Wiedner Hauptstraße Nr. 622 (Frau Josepha Khier, geb. Schmidt).

Lehr-Institut für ungar. Jünglinge, Krugerstr. Nr. 1008 (Hr. Joseph v. Fekete).

Leibarzt (k. k.):
Hr. Johann Edler v. Raimann, Ballplatz Nr. 22.

Leibzahnchirurg (k. k.): Hr. Flor. Fuchs, Schulhof Nr. 413

Leih-Bibliotheken bestehen 3, des Buchhändlers Hrn. Karl Armbruster, Singerstr. Nr. 878, des Antiquar-Buchhändlers Hrn. J. Tauer, Schulhof Nr. 413 u. der PP. Mechitaristen, Singerstr. Nr. 896,

Leinwanddrucker:
Hr. Etlinger Michael, Gumpendorf Nr. 86.
— Gmelch Georg, Wieden Nr. 829.

Hr. Heigel Joseph, Magdalenagrund Nr. 35.
— Jäger Joseph, Gumpendorf Nr. 162.
— Kalt Jos., (Obervorsteher) Wieden Nr. 832.
— Meyer Ignaz, Leopoldstadt Nr. 344.
— Pokall Joseph, Wieden Nr. 698.
— Reiber Anton, Gumpendorf Nr. 66.
— Schell Joseph, Schottenfeld Nr. 268.
— Schneider Joseph, (Untervorsteher) Salvatorg. Nr. 386.
— Spaul Mich. sel. Witwe et Rhederer, Roßau Nr. 143.
— Zimmermann Joseph, Thury Nr. 30.

Leinwand- und Kattun-Druckwaaren-Fabriksniederlagen:
Hr. Brandeis Salom. u. Sohn, hohe Brücke Nr. 355.
— Goldberg Joh. Michael, Salvatorgasse Nr. 386.
— Gebrüder Porges, Passauergasse Nr. 365.
— Porges Kopelmann, hohe Brücke Nr. 145.
— Runge Anton u. Comp., hohe Brücke Nr. 351.
— Stolle Franz sel. Erben, hohe Brücke Nr. 351.
— Stolle Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 351.
— Wambersky J., Färbergasse Nr. 334.

Leinwand-Niederlagen:
Freywaldauer, Jordanplatz Nr. 401.
Hr. Lorenz Fr. u. Gebr. Steffan, Renngasse Nr. 139.
— Porges Beer, hohe Brücke Nr. 356.
— Raymann Joseph, Sternhof Nr. 401.
— Regenhart, Gebr. u. Comp., Jordanpl. Nr. 401.
— Rücker Ant. et Comp., untere Bäckerstr. Nr. 743.
— Steinbrecher, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 738.

Leinwandwaarenhändler:
Hr. Brandl Georg, Haarmarkt zu den drei Kronen Nr. 641.
— Dusl Ign., Firma: Ign. Dusl et Sohn, Kärntnerstraße zum goldenen Straußen Nr. 1078.
— Enzinger Paul, Wipplingerstraße Nr. 386.
— Felbermayer Franz X., Firma: F. X. Felbermayer's Erben, am neuen Markt zum Herrnhuter Nr. 1067.
— Firlinger Alois, Graben z. gold. Löwen Nr. 1094.
— Frühbeck Ferdinand (erster Vorsteher), Stephansplatz zum goldenen Ochsen Nr. 875.
— Hütter Eduard, unter den Tuchlauben zum König von Frankreich Nr. 430.
Fr. Kienast Magd., Firma: Kienast et Holzer, Heidenschuß zum Palmbaum Nr. 236.
Hr. Kranner Anton, Stephansplatz zum gold. Wolfen Nr. 626.
— Kratzer Karl Edl. v., Firma: Karl Kratzer, hohe Markt zum Löwen Nr. 542.
— Lang Andr., neue Markt z. Landmühle Nr. 1065.
— Lichtenauer Franz, Seilergasse zur Schlacht bei Leipzig Nr. 1089.
— Nagl Fr., Firma: Franz Nagl und Comp., Haarmarkt z. d. 3 gold. Kronen Nr. 641.
— Neumayer Joseph, Firma: Jos. Neumayer (der jüngere), hoh. Markt z. breiten Stein Nr. 544.
— Nowack Joh., Wipplingerstraße Nr. 386.
— Rabel Mart., hoh. Markt z. blauen Stern Nr. 541.
Fr. Radlmacher Anna, Firma: Franz Radlmacher's Witwe, Bauernmarkt zum Tiger Nr. 577.
Hrn. Gebr., Regenhart im Schultergäßchen zum Rumburger Nr. 401.
Hr. Roux Ferdinand, in der Bognergasse zum weißen Schwan Nr. 309.
— Schmitt Franz, Stockimeisenplatz zum rothen Adler Nr. 623.
— Schumacher Johann, Dorotheergasse zur Stadt Hamburg Nr. 1120.
Hr. Weittenhiller Georg, Hof z. gold. Stern Nr. 322.
— Wladislaw Gabriel, alte Fleischmarkt Nr. 695.
— Wödl Mathias, Firma: M. Wödl und G. Gorgias, am Lugeck Nr. 736.
Fr. Wolfsgruber Kath., Firma: Franz Wolfsgruber sel. Witwe, Stephanspl. z. gold. Engel Nr. 868.
Hr. Zorn J. B., am alten Fleischmarkt Nr. 728.

Leinwäschwaarenhandlung des Herrn Jagermayer Samuel, zur weißen Katze am Graben nächst der Apotheke zum gold. Hirsch.

Leitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien.

Lengenfeld (Hschft., V. O. M. B.); Inspector: Hr. Mathias Pfusterschmid, Johannisgasse Nr. 976.

Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.

Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der sogenannten Todten-Capelle.

Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.

Liechtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.

Lichtenthal (Hschft.); die Kanzlei daselbst Nr. 182.

Lilienfelderhof, in der Weihburggasse Nr. 908.

Liliengäßchen, von der Singerstraße in die Weihburggasse, der Börse gegenüber.

Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320.

Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.

Linienwall, der um alle Vorstädte gezogene Graben hat 11 Thore oder Ausgänge, als: die St. Marxer-Linie; die Favoriten-Linie; die Matzleinsdorfer-Linie; die Schönbrunner (auch Hundsthurmer-) Linie; die neue Linie; die Mariahilfer-Linie; die Lerchenfelder-Linie; die Hernalser-Linie; die Währinger-Linie; die Nußdorfer-Linie und die Tabor-Linie.

Linir-Instrumente des Hrn. S. Pergamenter bekommt man in der k. k. Kunsthandlung in der Annagasse und in der Pergament-Niederlage in der Seitzerhofgasse; dann des Hrn. Nikol. Backe zu St. Ulrich Nr. 130.

Linzer Wollenzeug-, Tuch- und Teppich-Fabriksniederl. (k. k.), auf dem alten Fleischmarkt Nr. 708.

Lithographische Anstalt des Jos. Satory, Alservorstadt Wickenburggasse Nr. 8.
— — des Hrn. Trentsensky Jos., Erdberg, Hauptstraße Nr. 100.

Lithographische-Produkten-Niederlage des Hrn. Trentsensky Joseph, Bischofhof Nr. 868.

Lithographisches Institut, Herrngasse Nr. 253.

Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg.

Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.

Lohnwagen (Stadt-); sie sind nicht numerirt wie die Fiaker, werden für ansehnlicher gehalten, und sind von allen Formen zu haben.

Lohnwagen-Steueramt, Minoritenplatz Nr. 40.

Lorenzergäßchen, vom alten Fleischmarkt gegen das kleine Rothenthurm-Ausgangsthor.

Lotto-Gefällen-Direktion, Zeughausgasse Nr. 184.

Lugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zunächst am Lichtensteg.

Mädchen-Arbeitsschulen:
Im Schottenhof Nr. 136.
Auf der Seilerstatt Nr. 805 (unentgeldliche, durch die Gesellschaft adeliger Frauen veranstaltet).

Auf der Laimgrube, Gärtnergasse Nr. 82 (Fr. Josepha Wendel).
In der Leopoldstadt Taborstraße Nr. 314 (Fr. Franziska Hieroth).
Auf der Wieden Nr. 423.
— — Nr. 481 (Nähschule der Wilhelmine Gfertner).
— — Nr. 622 (Nähschule der Caroline Waldeyß).
Zu St. Ulrich Nr. 13 (Fr. Elisab. Bösenböck).
Am Thury, Flecksiedergasse Nr. 59 (Fr. Magdalena Seemann).
Im Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 230 (Schmidt).
In der Alservorstadt Nr. 197 im 1. Hof (Fr. Josepha Appelmann).
In Erdberg, Hauptstraße Nr. 15 (Fr. Jos. Apfl.)
Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.
Männerschlafröcke (orientalische), sind zu haben am Stockimeisenplatz Nr. 876, in der Pfaidler-Waarenhandlung zum silbernen Stern.
Magazin für das k. k. n. öst. General-Militär-Commando, Landstraße, Ungargasse Nr. 385.
Magazine de Modes von Fr. Geyer, Herrngasse Nr. 25.
— — Stock im Eisenplatz Nr. 622. im 2. Stock.
Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wipplingerstraße Nr. 385.
Manufactur-Zeichnungsschule (öffentliche), des Hrn. Joh. G. Bartsch, befindet sich zu Gumpend. Hauptstraße Nr. 70.
Margarethen am Moos (Hschft., V. U. W. W.); Directionskanzlei in der Herrngasse Nr. 59.
Margarethenhof, am Bauernmarkt Nr. 589.
Mariabrunn, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtkirche.
Mariazellerhof, Annagasse Nr. 984.
Maschinen-Cabinet (k. k. physikal.-mechan.) im polytechn. Institute. Selbes kann von Ostern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlaßkarte besucht werden.
— Burg Anton und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoriten-Straße Nr. 73.
— Jobst Sebastian, in der Jägerzeil Nr. 6.
Materialwaarenhändler (Specerei-) Stadt.
Hr. Brezetska Jos. Peter, am Kohlmarkt zum Erzengel Michael Nr. 1152.
— Edtmayer Franz, Stephansplatz zum schwarzen Berg Nr. 628.
— Grund Joseph, Schulenstraße Nr. 846.
— Holluber Joseph, in Gesellschaft mit Hrn. Mathias Strubeker.
— Jirziczek A. Jakob, am Peter Nr. 609.
— Köhler Christ. Fried., in Gesellschaft mit Hrn. Joseph Voigt.
— Kunz Franz, Firma: Kunz et Pfantzert, unter den Tuchlauben zum schönen Brunn Nr. 562.
— Mayrhofer A., im Zwettelh. z. Zwettelh. Nr. 868.
— Miller Joseph Maria, Firma: J. M. Miller et Comp., Spiegelgasse Nr. 1111.
— Paumeister Joh. Jos., untere Bäckerst. Nr. 751 zum schmeckenden Wurm.
— Strubeker Math., Firma: Strubeker et Holluber, in der Bischofg. z. gold. Einhorn Nr. 635.
— Voigt Joseph, Firma: Jos. Voigt et Comp., am Graben, zum schwarzen Hund Nr. 571.
— Wilhelm Fr., Jordang. zum gold. Fassel Nr. 461.
— Wisgrill Pankraz, Firma: P. Wisgrill, Kärntnerstraße zum Straußen Nr. 902.

Mauer, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.
Medicinische Kräuter (Handlung mit), Roßau, Schmiedgasse Nr. 97 (Hr. Johann Mayer).
Mehlabwagsamt, ist am Glacis vor dem Karolinenthor.
Mehlaufschlagamt (k. k.) Heumarkt Nr. 615.
Mehlverzehrungssteuer-Collectur, alt. Fleischm. Nr. 664.
Mehlwage, ist auf dem Heumarkte.
Meidling, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, theilt sich in Ober- und Unter-Meidling.
Melk, die Amtsverwaltung des Stiftes Melk ist zu Wien in der Stadt, Schottengasse Nr. 103.
Melkerbastei, vom Schottenthor bis zum Paradeisgärtchen.
Melkerhof, in der Schottengasse Nr. 103.
Merkantil- u. Wechselgericht (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
Messerschleifer, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Bognergasse und des Kohlmarkts.
Messerstreicher, sind zu haben bei Hrn. Jos. Friedl, bürgl. Messerschmied am Spitlberg, oder in dessen Verschleißgewölb im Rothgäßchen Nr. 487.
Meßkleider (fertige) bekommt man in der Seidenwaaren-Handlung bei L. Riedl's sel. Witwe und Krikl, Graben Nr. 1133.
Metall-Geschirr-Fabriks-Niederlage, der Langendorfer-Fabrik bei Jos. von Matoschek und Comp., Singerstraße Nr. 988.
Metallwaaren-Fabriks-Niederlage des Johann Caspar. Strozzischen Grund Nr. 32.
— der Ebersdorferfabrik, Kärntnerstr. Nr. 941.
— (Lanzendorfer) Bauernmarkt Nr. 579.
Metall-Knöpf-Fabriks-Niederlage der Hr. Thalhammer und Walzel, k. k. Hofknöpfmacher, Goldschmiedgasse Nr. 594.
Metropolitan-Capitel-Amtskanzlei, im Zwettelhof N. 868.
Metzenleiheramt, auf der Mehlgrube Nr. 1045.
Meubeln- (vergold., versilb. u. broncirter) Niederlagen: Hr. Danhauser Joseph sel. Witwe, Wieden Nr. 152; die Niederlage auf der Freiung Nr. 138 zum röm. Kaiser.
— Stupperger Ant., Spitlberg Nr. 19, die Niederlage, unt. Breunerstraße Nr. 1129.
Michael (Barnabiten-Collegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der obern Breunerstraße Nr. 1139.
Michaelerhaus (altes) Kohlmarkt Nr. 1152, (neues) Michaelerplatz Nr. 1153.
Michaelsplatz, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.
Mieder verfertigt der Miederschneider Hr. Kettner Joh., tiefen Graben Nr. 162.
Mieder (elastische mit Kautschuk), verfertigen die HH. Reithofer, Purtscher u. Comp., Niederlage in der Herrngasse Nr. 253.
Miederfedern (englisch-verzinnte Patent-Stahl-) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung am Stephansplatz zur gold. Lampe Nr. 627.
Milchgäßchen, von St. Peter in die Spänglergasse.
Militär-Garnisons-Hauptspital (k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219 und 220.
Militär-Garnisons- und Montur-Depot (k. k.) Alservorstadt, Währingergasse Nr. 232.
Militär-Medicamenten-Regie (k. k.), auf der Landstraße, Rennweg Nr. 639.
Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Commission in politicis et justitialibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.

Militär-Verpflegs-Magazin, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.

Mineralien-Cabinet (k. k), in der Burg Nr. 1, im Augustinergange; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstage zu denselben Stunden für Studirende und Zöglinge öffentlicher Lehranstalten offen.

Mineraliensammlungen:
(des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40, ist unter den Privatsammlungen die größte, schönste und vorzüglichste.
(des Hrn. Landgrafen Fürstenberg), Himmelpfortgasse Nr. 952.
(des Hrn. Fürsten v. Liechtenstein), Herrng. Nr. 251.
(des Hrn. Grafen Czernin-Chudenitz), Wallnerstraße Nr. 263.
(der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie) Alservorstadt Währingergasse Nr. 221; enthält bei 3000 Stück, nach Fischer geordnet.
(des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28.
(der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306 enthält 7050 Stufen, von Werner geordnet.
(des k. k. Löwenburgischen Convikts), Josephstadt Nr. 135.
(des Hrn. Ignaz Moser), Wieden Nr. 9.
(des Hrn. Joh. Carl Megerle v. Mühlfeld), Stadt Nr. 1.
(des Hrn. Franz Müller Edler v. Reichenstein), Krugerstraße Nr. 1007.
(des Hrn. Fürsten Palfy v. Erdöd), hintere Schenkenstraße Nr. 50.
(des Hrn. Franz Reichetzer), Grünangergasse Nr. 833
(des Hrn. Aug. Rockert), Freiung Nr. 157.
(des Hrn. Ludw. v. Udvarnoky), Spiegelg. Nr. 1097
(des Hrn. Grafen Wrbna und Freudenthal), Spiegelgasse Nr. 1096.
(des Hrn. Michael Wutky), Schottenhof Nr. 136.
(des Hrn. Ferd. Zimmermann), Alservorst. Nr. 221, über 4000 Nummern nach Werners System geordnet.

Mineral-Magnete sind zu haben bei Hrn. Dr. Schumacher u. Barth, Tuchlauben Nr. 557.

Mineralwasser-Cur-Anstalt, auf dem Glacis, gerade außer dem Karolinen-Thor.

Mineralwasser-Hauptniederlage, Tuchlauben zum blauen Igel, Nr. 557.

Minoritenplatz, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.

Mittergrabern (Hschft., V. U. M. B.); Inspector: Hr. Georg Kosak, Alservorstadt am Glacis Nr. 36.

Modellensaal (der k. k. Ingenieur-Akademie) Laimgrube Nr. 186, enthält Modelle von Festungen und Schanzen.

Mödling, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.

Monturs-Depot (k. k.), Währingergasse Nr. 132.

Monturs-Inspection, am Hof Nr. 421.

Mühlen: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).
— — Schleifmühlgasse (Schleifmühle).
— — — Nr. 790 (Bärenmühle).
zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 97. (Dorotheermühle).
— — — (Molarmühle).
— — — (Kirchenmühle).
am Rennw. am Canal Nr. 250 (Hr. J. Solkel).
am Alserbach Nr. 28 (Brünnlmühle).

Münz-Cabinet (und Antiken- k. k.) in der k. k. Hofburg im Augustinergange.

Münzensammlungen:
(der k. k. Akad. der morgenländischen Sprachen) Jakobergasse Nr. 799 sammt einer Sammlung türkischer und persischer Abdrücke von Siegeln und Talismanen.
(des Hrn. Freiherrn v. Bretfeld-Chlumczansky), auf der Wasserkunstbastei Nr. 1191, enthält 30,000 Stück.
(der Fr. Joh. Edl. v. Dilkmann), Kohlm. Nr. 278.
(des Hrn. Jos. Frank), Naglergasse Nr. 298.
(des Hrn. Freih. v. Helferstorfer), Seilerg. Nr. 1088.
(des Hrn. Freih. v. Müller), Singerstraße Nr. 901.
(des Hrn. Grafen Starhemberg), Grünangergasse Nr. 838.
(des Hrn. Joh. Carl Megerle v. Mühlfeld) Stadt Nr. 1, sogenanntes Groschen-Cabinet.
(der Theresian. Ritter-Akademie).
(des Hrn. Leop. Welzl v. Wellenheim), Haarmarkt Nr. 646.
(des Hrn. Joh. Würth), Rothenthurmstr. Nr. 481.

Münzerstraße, von der Landskrongasse bis zum Bauernmarkt.

Münzhaus, Himmelpfortgasse Nr 964.

Münzscheidungsgebäude und Drahtziehershaus (k. k.) Landstraße an Glacis Nr. 495.

Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung (k. k.), in der Himmelpfortgasse Nr. 964.

Mundharmonika verfertigen:
Hr. Hartig Michael, Reinprechtdorf Nr. 2.
— Kißling Jakob, Schottenfeld Nr. 213.

Muschelwaaren-Niederlage des Hrn. Murald Daniel, von, Verschleißgewölb Kohlmarkt Nr. 262.

Museum (ökonom.) der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.
—— (Ritter von Schönfeld'sches, jetzt im Besitze des Freiherrn von Dietrich) Mazleinsdorf Nr. 15; enthält bedeutende Schätze aus Rudolphs II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag und besteht aus mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über 18,000 Kupferstiche, 3000 Holzschnitte, 1700 Handzeichnungen, 4500 Münzen, 300 Oelgemälde, 1600 Bücher und Handschriften nebst Waffen aus Rudolphs und Wallenstein's Zeiten sind.
—— (anatomisch-patholog.) des k. k. Thierarzeneiinstitutes mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Präparaten, Hufeisen und einer vollständigen Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente, Landstraße Nr. 451.
—— (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.
—— (k. k. brasilian.), mit dem k. k. Cabinete ägyptischer Alterthümer oder dem Mumien-Cabinete, in der Johannesgasse Nr. 972; dasselbe kann alle Sonnabende Vormittags von 9 bis 1 Uhr besehen werden, und die Eintrittskarten hierzu erhält man im k. k. Naturaliencabinete bei Hrn. Custos Natterer.
—— (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 195.
—— (das anatomische der k. k. Universität), Universität Nr. 756.

Musikalien- (Antiquar-) Händler:
Hr. Friedrich Mainzer, Bürgerspital Nr. 1100.
— F. X. Ascher, am Bauernmarkt Nr. 606.

Musik-Instrumentenhandlung des Hrn. Franz Heinrich Schmiedt, Bauernmarkt Nr. 578.
Musik-Instrumenten-Verlagsgewölbe des Jarosch Anton. Singerstraße Nr. 888.
Musikaliensammlung (k. k. Hof-) ist mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt und enthält einige tausend theoretische und praktischer Werke, Burg Nr. 1.
Musikalien-Leihanstalt des Hrn. Friedrich Mainzer, Dorotheergasse Nr. 1156 im fürstl. Palffyschen Hause.
Musik-, Leih- u. Copir-Anstalt des Hrn. F. X. Ascher, am Bauernmarkt Nr. 606.
Hr. Mainzer, untere Bräunerst. Nr. 1228, im Sina'schen Gebäude.
Musikschule Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 302 (Hr. Weiß).
Musik- und Sing-Lehranstalten:
In der Stadt im kleinen Michaelerhause Nr. 1153 (Hr. Joh. Mich. Weinkopf).
Rothenthurmstraße bei den 3 goldenen Kronen Nr. 723. (Hr. August Swoboda).
In der Riemerstraße Nr. 819 (Hr. Joach. Hoffmann), gibt auch Unterricht im Generalbaß).
In der Alservorstadt Nr. 124 (Hr. Mich. Leitermayer).
— der Leopoldstadt Nr. 480 (Hr. Joseph Blahack).
— — —— Nr. 415 (Hr. Hofmann).
— — —— Nr. 304 (Hr. Gregor Nagel).
Auf der Landst. (Lorenz Hauptmann).
Zu Mariahilf Nr. 24 (Hr. Florian Placho).
In Margar., Hauptst. Nr. 121 (Hr. J. Wögrath).
Musikverein der französischen Nationalkirche zu St. Anna, hat seine Kanzlei in der Augustinergasse Nr. 1157; das Schullokale befindet sich zu St. Ulrich Nr. 22.
Musikvereinssaal unter den Tuchlauben Nr. 558, im Jahre 1833 vollendet; faßt 600 Personen.
Nachtlichter-Fabrikant:
Hr. Sauer Leopold, Roßau Nr. 78.
Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Haidenschuß, parallel mit dem Hof.
National-Bank (priv. österr.), Herrng. Nr. 32, 33 u. 34.
Naturalien-Cabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatze, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 3—6 Uhr für Studierende offen, und die Billeten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Cabinet ist alle Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.
Naturalien-Cabinet (d. Universität), auf d. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Besichtigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.
Naturalienhändler:
Hr. Dahl Georg, zu Währing Nr. 142.
— Murawecz Robert, Landstraße Nr. 333.
— Stenz Karl, Leopoldstadt Nr. 486.
— Stephan Johann, Gumpendorf Nr. 41.
— Unterholzer Math., Wieden Nr. 372.
Neubadgasse, Durchgang von der Naglergasse in die Wallnerstraße.
Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.
Neuburgergasse, von der Plankengasse in die obere Breunerstraße.
Neudorf (Hschft., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Ant. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größeren Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1739 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen aus Bleicomposition verziertes Wasserbecken.
Neue Thor, vom Salzgries neben der dortigen Caserne und dem Militär-Stockhause.
Neuethorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.
Neugedeiner-Wollenzeug-Fabriks-Niederlage der HH. J. M. Schmitt Erben et Comp., Filzg. Nr. 815.
Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.
Neunkirchen (Hschft., V. U. W. W.); Güter-Director: Hr. Ant. Schindler, Landskrongasse Nr. 546.
Neustädterhof, Stadt, Preßgasse Nr. 507.
Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.
Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1771.
Notarien (beeidete):
Hr. Bach Joh. Bapt., Kärntnerstraße Nr. 902.
— Bach Michael, Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
— Dierl Leop. Ant., alten Fleischmarkt Nr. 595.
— Eltz Jos. Aug., obere Bäckerstraße Nr. 754.
— Engert Joh. Bapt., Graben Nr. 1145.
— Haim von Haimhoffen Fr., Tuchlauben Nr. 439.
— Hanny Jos. Georg, Haidenschuß Nr. 237.
— Hönig Carl, Wollzeil Nr. 856.
— Horniker Jos., Dorotheergasse Nr. 1118.
— Hye Jos., Kärntnerstraße Nr. 1117.
— Kappus von Pichelstein Friedr. Seilerg. Nr. 1093.
— Knees Blasius Prim., Rauhensteing. Nr. 927.
— Kolisko Joh., Bauernmarkt Nr. 583.
— Kompoß Jak. in St. Pölten
— Korber Franz Haarmarkt Nr. 733.
— Oßwald Joh., Haarmarkt Nr. 729.
— Ponzen Ludw. Jos., Franziskanerplatz Nr. 921.
— Richter Franz d. j., Leopoldstadt Nr. 314.
— Sandmann Theophil, Bauernmarkt Nr. 574.
— Schmitt Franz, Renngasse Nr. 153.
— Seiler Joh. Kasp., Dorotheergasse Nr. 1108.
— Taschek Carl, Wollzeil Nr. 785.
— Vollmayer Joh., Wipplingerstraße Nr. 361.
— Walcha Joh. Aug., Wildpretmarkt Nr. 549.
— Waldberger Jos., Spiegelgasse Nr. 1103.
— Wandratsch Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
— Würth, Leop. Edler v., Kohlmarkt Nr. 281.
— Zlinka Andr., Kärntnerstraße Nr. 904.
Notenstecher:
Hr. Bauchinger Jos., Stroßischer Grund Nr. 15.
— Fischer Joseph, Josephstadt Nr. 17.
— Mösch Konrad, Josephstadt Nr. 164.
— Nemetscheck Wenzel, St. Ulrich Nr. 57.
— Schönwälder Franz, Mariahilf Nr. 26.
— Schönwälder Johann, Mariahilf Nr. 26.
— Säck Joseph, Josephstadt Nr. 100.
— Tittmeyer Franz, Altlerchenfeld Nr. 140.
Nürnberger, inländ. Stahl- und anderer Krämerwaaren-Händler:
Hr. Bondi Joseph Karl, am hohen Markt Nr. 390.
— Dillmann Ferd., obere Bäckerstraße Nr. 766.
— Etzelt Franz, Firma: Franz Etzelt, Salvatorgasse zum großen Christoph Nr. 368.

Hr. Fels Ferdinand, Mariahilf, Kirchengasse Nr. 139. Fabrik: Schottenf., Feldg. Nr. 153 b. Felsen.
— Friedsey David Anton, Bognergasse Nr. 316.
— Hietzgern Joh. Nep., Firma: J. N. Hietzgern und Dangl Bauernmarkt Nr. 589.
— Hofmann Franz Ant., Firma: F. A. Hofmann, Seitenstettengasse zum Tiroler-Landsturm Nr. 464 u. 465.
— Humel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt Frankfurt Nr. 903.
— Jeger Johann Georg, Firma: Gebrüder Jeger, Wipplingerstraße zu den 3 Tirolern Nr. 390.
— Kehrn J., Graben Nr. 1144, das Schild zur Stadt Baden.
— Klaber Karl Anton, Bauernmarkt zum weißen Löwen Nr. 581.
— Klimbacher Leop., Firma: L. Klimbacher's Söhne, Goldschmiedg. z. silbernen Sonne Nr. 592.
— Klimbacher Friedrich, in Gesellschaft mit seinem Hrn. Bruder Leopold Klimbacher.
— Kuhn Franz, Kärntnerstraße zum Reisewagen Nr. 1053.
— Maurer Franz Ritter v., Firma: F. Maurer Kohlmarkt zum Husaren Nr. 1146.
— Most Karl, Firma: Gabriel Most, hoher Markt zum Matrosen Nr. 641.
— Nehr Franz, Bischofgasse z. Stadt Eger Nr. 637.
— Pianta Franz, Brandstatt z. gold. Kranz Nr. 588.
— Praner Matth., Kärntnerstraße zur Stadt Leipzig Nr. 901.
— Rasch Leo., Tuchlaub. zur Kaffeemaschine Nr. 442.
— Rohrer Fr., Brandst. zum weiß. Schwan Nr. 627.
— Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
— Sauerwein Jos., Firma: Jos. Sauerwein und Comp., Bognergasse zur Stadt Wien Nr. 309.
— Schadelbauer Leop., Firma: Schadelbauer et Thüringer, Stephanspl. z. gold. Lampe Nr. 626.
— Schellig Andreas, Tuchlauben Nr. 556.
— Schlederer J., Haarm. zur Papiermühle Nr. 641.
— Schmidt Carl, Kärntnerstr. z. gold. Kegel Nr. 1076.
— Schmidt Franz, Schulenstraße Nr. 824.
— Schmölz Franz, Graben z. gold. Bethen Nr. 1146.
— Schnurer Jos. Andr., Graben Nr. 1134.
— Schubert Jos., am Stockimeisenplatz zum goldenen Benedictuspfennig Nr. 623.
— Schwarzmann Jos., Kärntnerstraße zum schwarzen Mann Nr. 966.
— Seltenhammer und Pantner (vormals Carl Schmid) z. Uhrschlüssel Bischofgasse Nr. 634.
— Steinbiller Jos., Haarmarkt z. St. Paris Nr. 733.
— Syre August Franz Georg, Firma: A. F. Syre, in der Spänglergasse Nr. 427.
— Theyer Mart., Kärntnerstraße zur Stadt Nürnberg Nr. 905.
— Thill Thom., Stockimeisenplatz z. Bergmann Nr. 622.
— Wieshofer Karl, Singerstr. z. Holländer Nr. 898.

Nürnberger Spiegelfabrik, Wieden Nr. 574.
Nunciatur (päpstliche) Hof Nr. 321.
Ober dem Schottenthor, der Platz zwischen der Melker- und Schottenbastei.
Ober-Döbling (Hschft., V. U. W. W.); die Kanzlei ist in der Spiegelgasse Nr. 1098.
Oberkammeramt (magistratisches), Wipplingerstr. Nr. 385.
Ober-Sivring (Hschft., V. U. W. W.); die Kanzlei ist in der Josephstadt Nr. 78.
Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
Obersthofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
— Hofpostamts-Kasse, in der Wollzeil Nr. 867.
Obersthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.
Oberstkämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
Oberster Kanzler, in der Wipplingerstraße Nr. 384.
Oberstes Stallmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeil Nr. 867.
Oberste Justiz Stelle (k. k.), Wipplingerstraße Nr. 384.
— Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Herrengasse Nr. 29.
Oberstes Schiffamt, Leopoldstadt Nr. 89.
Oberwaltersdorf (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Joh. Jansky, Herrngasse Nr. 60.
Oberzeugamt (Wiener-), Sailerstatt Nr. 958.
Obstmarkt in der Stadt am Hof.
Obstmarkt an der Donau am so genannten Schanzel.
— auf der Wieden auf dem freien Platze vor dem Starhembergischen Freihause, insgemein der Naschmarkt (Aschenmarkt) genannt.
Ochsen- Jungvieh, Aufschlagamt (k. k.) Landst., Hauptstraße Nr. 182.
Oder Messing-Niederlage, Schönlaterngasse Nr. 665.
Oekonomat für das k. k. Zoll- und Verzehrungssteuer-Gefäll, am alten Fleischmarkt Nr. 680.
— für das Tabak- und Stämpel-Gefäll, in der Riemerstraße Nr. 798.
Oekonomie-Inspection- und Wirthschaftsbuchhaltungskanzlei (privatgesellschaftliche), am Bauernmarkt Nr. 586.
Oelfabriks-Niederlage (Entsyner), Naglergasse Nr. 292.
Oelläuterungs-Fabrikanten:
Hr. Geiringer Salomon, Sailergasse Nr. 1096.
— Girzig Peter, Dorotheergasse Nr. 1118.
— Köllinger Joh., in der Rauhensteingasse Nr. 935.
— Lemaire und Fest, k. k. Hof-Oellieferanten, Bauermarkt. Nr. 579.
— Wögerer Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1138.
Oel-Niederl. des Hrn. Bruckm. J. A., Salvatorg. Nr. 358.
Oel-Pressereien:
Hr. Marsano Joh. Bapt., Wieden Nr. 1.
— Reuterer Lorenz, St. Ulrich Nr. 22.
Oel-Raffinerie des Hrn. Aug. Leon u. Sohn, Alservorstadt Nr. 166; Niederl, unt. Breunerstr. Nr. 1124
—— des Hrn. G. A. Brukmann am Neubau Nr. 144; Niederlage in der Salvatorgasse Nr. 358.
Hrn. Winter Ignaz, Gumpendorf obere Annagasse Nr. 322. Niederl. Haarmarkt Nr. 732.
Oesterreich. Champagner ist zu haben in der Spezerei- und Weinhandlung des C. Raith, Lichtensteg, am Ecke des Rothgäßchens, bei den 2 Matrosen.
Ofenlochgasse, eine Krümmung, neben den Tuchlauben an der Seite des Judenplatzes.
Orientalische Dolmetsche:
Hr. Jos. Ritt. v. Hammer, Kärntnerstraße Nr. 943.
— Thomas v. Chabert, Grünangergasse Nr. 850.
— Augustin Agamal, Leopoldstadt Nr. 514.
— Georg Gilany, Stadt Nr. 723.
Packfong-Metall-Waaren sind zu bekommen: Stadt-Naglergasse Nr. 276, bei dem Geschirrhändler Michael Rathmayer.
—— am Michaelsplatze Nr. 4 des Hrn. J. Braun, (die Fabrik befindet sich auf der Landstr. Nr. 646.
—— in der unteren Breunerstraße Nr. 1133.
—— im Seitzerhof Nr. 427.
—— in der Fabrik des Erzeugers Hrn. Friesek F., Landst., Hauptst. Nr. 128.

Paläste:
Abensperg und Traun (des Hrn. Grafen) Herrngasse Nr. 240.
Auersperg (des Fürsten Vinzenz Carl), Josephstadt Nr. 1 und 2.
Bathyani (des Fürsten Ph.), vordere und hintere Schenkenstr. Nr. 57 bis 59.
Bellegarde (der Julie Gräfinn v.), Bauernmarkt Nr. 581 und 582.
Carl (Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs) Augustinerbastei Nr. 1160.
Coburg (Sr. Durchlaucht des Prinzen zu Sachsen) Wieden Nr. 316.
Colalto (des Grafen Anton) Hof Nr 420.
Colloredo von Mannsfeld (des Fürsten Rudolph) Freiung Nr. 238.
Czernin zu Chudenitz (des Grafen Rudolph), Wallnerstr. Nr. 263.
Dietrichstein (des Fürsten) Sommerpalais, Alservorstadt Nr. 272.
— — (des Grafen Fr.) Wallfischg. Nr. 1022.
— — Gartenpalast, Landstraße Nr. 546.
Esterhazy (des Fürsten Johann) Wallnerstr. Nr. 276.
— — — Mariahilf Nr. 40.
— (des Fürsten Haus) genannt das rothe Haus Alservorstadt Nr 197.
— (des Grafen Johann) hintere Schenkenstraße Nr. 51.
Festetics (des Grafen Ladislaus), Minoritenplatz Nr. 42.
Fries (des Grafen) nunmehr Baron v. Sina gehörig, Josephsplatz Nr. 1155.
Geymüller (R. Freiherrn v.), Wallnerstraße Nr. 272.
Harrach (des Grafen Ernest), auf der Freiung Nr. 239.
Keglevich (des Grafen) sammt Garten Schaumburgergrund Nr. 14.
Kinsky (des Fürsten) Freiung Nr. 62.
Kohary (der Fürstin), Stubenthorbastei Nr. 1189.
Liechtenstein (Majorathaus), vordere Schenkenstraße Nr. 44.
— (des Fürsten Johann), Herrngasse Nr. 251.
— desselben Sommerpalais in der Roßau Nr. 130.
— desselben Gartenpalast, Landstraße Nr. 388.
Lobkowitz (des Fürsten), Spitalgasse Nr. 1101.
Lubomirsky (des Fürsten H.), Mölkerbastei Nr. 78, 80, 82 und 1165.
Maximilian d'Este. (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs) Löwelbastei Nr. 1163.
Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs) Landstraße Nr. 474.
Metternich (des Hrn. Fürsten) Gartenpalais, Landstraße Nr. 545.
Modena (Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Franz), Herrngasse Nr. 27.
— Landstraße Nr. 476.
Paar (des Fürsten Erben), in der Wollzeil Nr. 792.
Palffy (des Fürsten C.) hintere Schenkenstr. Nr. 50.
— (der Gräfin Johanna) Löwelstr. Nr. 17.
— — — Wallnerstr. Nr. 273.
Palm (des Fürsten Carl) vordere Schenkenstr. Nr. 45.
Rasumovsky (des Fürsten) Landstr. Nr. 93.
Schönborn (des Grafen F.) Renngasse Nr. 155.
Schwarzenberg (des Fürsten J. F.) neuer Markt Nr. 1054.
— Sommerpalais, Rennweg Nr. 546.
Trauttmansdorff-Weinsberg (des Fürsten) Herrngasse Nr. 66.
Wilczek (des Grafen F. H.) Herrngasse Nr. 26.
Windischgrätz (des Fürsten A.) Renngasse Nr. 150.

Papageien, Affen und Conchilien aller Arten, verkauft der Vogelhändler G. Schildge in den Casematten, nächst dem Rothenthurmthore.

Papierdruckerei des J. Maisinger, Strozzischen G. Nr. 46.

Papier-Fabriken:
Hr. Dittl Karl (zu Unter-Waltersdorf im V. U. W. W.), die Niederlage Dorotheergasse Nr. 1108.
— Hippenmayer Joh. David (zu Franzensthal nächst Ebergassing im V. U. W. W.), hat die Niederlage: Kärntnerstraße Nr. 1017.
— Kieslings C. A. Erben, Spiegelgasse Nr 1008.
— Kiesling Gebr. C. und W. (zu Ober-Langenau). Niederlage hohen Markt Nr. 542.
— Pachner Franz Jos. Ritter v. Eggenstorf (zu Krumau in Böhmen), Wollzeil Nr. 776.
Fr. Pachner Maria Anna, Edle von Eggenstorf (zu Klein-Neustedl im V. U. W. W.), hat die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 562.
Hr. Reinholdt Karl (zu Biedermannsdorf, V. U. W. W.), die Niederlage im Zwettelhof Nr. 868, welche nur alle Freitag Vormittags offen ist.
— Ruf Jakob (zu Guntramsdorf im V. U. W. W.), die Niederlage, Peter Nr. 562.
— Salzer Franz (zu Stattersdorf im V. O. W. W.), hat die Niederlage große Schulenstr. Nr. 864.
— Salzer Math. (zu Wiener-Neustadt) Niederlage am Stephansp. im deutschen Haus Nr. 879.
— Schmid Anton (zu St. Pölten im V. O. W. W.), hat die Niederl. unter den Tuchlauben Nr. 439.
— Sterz und Comp. (zu Pitten bei Wr. Neustadt), Dorotheergasse Nr. 1116.

Papierhut-Fabrik H. H. Krammer und Tallaker, Landstraße, Gärtnerg. Nr. 40.

Papier-Niederlagen:
Hr. Blößy M. sel. W., Laimgrube, Kothg. Nr. 63.
— Bondi Jos. Karl, hohe Markt Nr. 390.
— Dillmann Ferdinand, obere Bäckerstraße Nr. 766.
— Friedsei D. A., Bognergasse Nr. 316.
— Hummel Anton, Kärntnerstraße zur Stadt Frankfurt Nr. 903.
— Kutschera M. W. und Comp., alten Fleischm. Nr. 729.
— Pianta Franz, Brandstatt Nr. 588.
— Rohrer Franz, — Nr. 627.
— Salzer Matthäus, Stephansplatz Nr. 879.
— Sieger Florian, Bauernmarkt Nr. 588.
— Schlederer Joseph, Haarmarkt Nr. 641.
— Syre Aug. Franz Georg, Spänglerg. Nr. 427.
— Trentsensky S., hoher Markt Nr. 543.
— Wieshofer Jakob, Singerstraße Nr. 898.

Papier-Stämpelamt (k. k.), in der Riemerstraße Nr. 798.

Papier-Tapeten-Fabriken:
Hr. Klobasser Johann, Schauflergasse Nr. 25.
— Spanl Mich. sel. Witwe und Rhederer Joseph, in der Roßau Nr. 143; die Niederlage in der Dorotheergasse Nr. 1111.
— Spörlin und Rahn, zu Gumpendorf Nr. 368; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1043.

Parfumerie-Waaren-Fabrikanten:
Hr. Bera Jos., Spiegelgasse, rückwärts von Nr. 1105.
— Dirker Georg, Dorotheergasse Nr. 1105.
— Filz Johann, Graben Nr. 616.
— Friedsey Martin, Weihburggasse Nr. 908.
— Huybens Wilh. Maximin, Seilergasse Nr. 1084.

Hr. Kleinschnitz Johann, Singerstraße Nr. 878.
— Kroy Fr., Lichtensteg zur blauen Kugel Nr. 638.
— Mittrenga Anton, Wieden Nr. 32, das Gewölb im Jungferngäßchen Nr. 613.
— Resch Johann, Kärntnerstraße Nr. 1049.
— Roubaud Peter, am neuen Markt Nr. 1085.
— Storch Wenzel, in der Wollzeil nächst dem schmeckenden Wurmhofe Nr. 767.
— Treu und Nuglisch, Landstraße, Gärtnergasse Nr. 40.

Parisergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof.

Paß-, Conscriptions- u. Anzeigeamt (k. k.), in der Spänglergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Ober-Direction ist.

Passauergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.

Passauerhof, Passauergasse Nr. 365.

Paternostergäßchen, vom Graben a. d. Kohlmarkt, der Naglergasse gegenüber.

Patrimonial-Avitical- und Familien-Güter-Oberdirection, am Altenfleischmarkt Nr. 701.

Patrimonial-, Familien- und Avitical-Fonds-Zahlamt, am Altenfleischmarkt Nr. 701.

Pazmanisches Collegium, Schönlaterngasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.

Peilerthor, heißt das Plätzchen vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen dem Paternostergäßchen, der Nagler- und Bognergasse.

Pelz- und Rauchwaarenhändler:
Hr. Gawet Johann, Firma: Franz et Johann Gawet, Brandstatt Nr. 632.
— Gottsberger Michael, Firma: M. Gottsberger et Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 685.
— Mittermeyer Karl, Söhne, Graben Nr. 611.
— Rasim Ludwig, Firma: Jsld. Rasim's Söhne, untere Bäckerstraße Nr. 743.
— Scholz Joseph, Firma: Georg Hilluschek, Kärntnerstraße Nr. 1075.
— Schwarz Joh. Georg, Schönlaterngasse Nr. 681.

Pensions-Institut für Witwen und Waisen, auf dem neuen Markt Stadt Nr. 1054.

Pergamentmacher (k. k. Hof), Hr. Simon Joseph, Gundelhof Nr. 588.

Perlenfabriks-Niederlage des Hrn. Keimel Joh., Dorotheergasse Nr. 1108.

Perlenmacher Herr Riemerer F., Mariahilf Nr. 37.

Perlenmutter-Galanteriewaaren-Fabrik, Laimgrube, 3 Hufeisengasse Nr. 13, des Karl Schmidt.

Petersdorf, ein sehr angenehm gelegener Marktflecken am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchenthurm auszeichnet.

Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens.

Petronell (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Fr. Weichbürn, in der Herrngasse Nr. 240.

Pfarren in der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern, bei den Augustinern.

Pfarren in den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Johann von Nepomuck; in Erdberg: zu St. Peter und Paul; auf der Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt; auf der Wieden: zu den heil. Schutzengeln und zu St. Karl; in Matzleinsdorf: zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Jos. (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St. Agidius; in Mariahilf: zu Mariah.; auf der Laimgrube: zu St. Jos.; in St. Ulrich: zu Maria Trost; in der Josephstadt: zu Maria Treu; am Schottenfeld: zu St. Lorenz; im Altlerchenfeld: zu den sieben Zufluchten; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Rossau: zu Maria Verkündigung; im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern.

Pferdemarkt wird des Jahres zwei Mal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Stubenthore befindlichen Heumarkte gehalten.

Pferdeverkaufs-Anstalt des Hrn. Joh. Jos. Meyer, Leopoldstadt, große Stadtgutgasse Nr. 378.

Pflanzen-Culturs-Kanzlei des Gartens der Jos. Freiherrlich von Pasqualatischen Häuser, Nr. 125 und 126 in der Rossau.

Phorus (Holzverkleinerungs-Anstalt) Bestellungsort, Kärntnerstraße Nr. 985.

Piquet-Bettdecken der längstbestehenden Fabriksniederlage sind zu haben am Bauermarkt, beim blechernen Thurm.

Plankengasse, vom Neumarkt zur Neuburgergasse.

Platin-Schnellzündmaschine (k. k. aussch. priv.) verfertigt Hr. Geyling, Altlerchenfeld, Kaiserst. Nr. 2, einzige Niederlage Kohlmarkt im Ecke der Bognergasse in der Nürnbergerhandlung des Hrn. Sauerwein u. Comp.

Plattirter Waaren-Fabrikanten:
Hr. Arlt Friedrich, Landstraße Nr. 367; die Niederlage, am Stephansplatze Nr. 628.
— Jung Joseph, Leopoldstadt Nr. 139.
— Machts Franz, in Matzleinsdorf Nr. 102; die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.
— Mayer Erhard, in der Rossau Nr. 110.
— Mayerhofer Stephan, Leopoldstadt Nr. 411; die Niederl., Kohlmarkt Nr. 253.
— Merk Joseph, Leopoldstadt Nr. 517.
— Schneid Johann, Laimgrube Nr. 179.
— Schroth Jos., Landstraße Nr. 297.
— Schulze August, Leopoldstadt Nr. 116.
— Schwatzer Ferd., Leopoldstadt Nr. 16.
— Wilda Gottfried, zu Gumpoldskirchen Nr. 83; die Niederlage im Krautgässel nächst der Seilergasse und dem Graben Nr. 1093.
— Winkler Franz v. Forazest, Kärntnerstr. Nr. 944

Platz-Commando (k. k.) in Wien, in der Caserne auf dem Salzgries Nr. 2.

Pöltner (St.) Hof, Krugerstraße Nr. 1007.

Pötzleinsdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gersthof, und seitwärts der Türkenschanze.

Polizei-Casernen, Stadt, Sterngasse Nr. 453.
— Landstraße, Hauptstraße Nr. 235.

Polizeihaus-Direction, Sterngasse Nr. 453.
— Ober-Direction (k. k.), Spänglerg. Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Directionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:
1) für das Schotten-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 227, 237 — 305, 354—383, 385—389, 445—459, 469, 503—512, 1161 — 1173 und 1195 — 1199 gehören.
2) für das Wimmer-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 228 — 236, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562 — 574, 596 — 625, 1030 — 1161, gehören.

3) für das Stuben-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460 — 468, 470 — 502, 513 — 535, 634 — 795, 856 — 868, 1174 — 1180 und 1200 — 1214 gehören.
4) für das Kärntner-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536 — 561, 575 — 595, 626 — 633, 796 — 855, 869 — 1029, 1181 — 1194 und 1214 gehören.

Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglergasse Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Direct. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:
1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
2) — die Landstraße, Weißgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
3) — Wieden, Margarethen, Matzleinsdorf, Nikolsdorf, Reinprechtsdorf, Hundsthurm, Hungelbrunn, Laurenzer- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
4) — Mariahilf, Laimgrube, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenagrund, dann für die Ortsch. außer den Linien: Reindorf, Braunhirscheng., Rustendorf, Fünfhaus und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf Nr. 18.
5) — St. Ulrich, Spitlberg, Neustift, Neubau und Schottenfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 213.
6) — die Josephstadt, den Stroßischen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Stroßischer Grund Nr. 57.
7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michelbaierischen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.
8) — Roßau, Lichtenthal, Thury, Himmelpfort- u. Althangrund. Das Bureau, Roßau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):
Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 249.
— Sterz, Landstraße Nr. 337.
— Dr. Dittl, Wieden Nr. 343.
— Karl v. Stur, Mariahilf Nr. 40.
— Felix Bittner, Josephstadt Nr. 44.
— Leopold Köstler, Alservorstadt Nr. 124.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):
Hr. Mathias Müllner, in der Leopoldstadt Nr. 314.
— Johann Czabeck, Landstraße Nr. 115.
— Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 330.
— Joseph Winkler, St. Ulrich Nr. 142.
— Johann Sonnauer, Josephstadt Nr. 132.
— Georg Dolliner, Alservorstadt Nr. 154.
— Anton Fleuriet, Roßau Nr. 157.

Polizei-Hauptkasse, in der Herrngasse Nr. 29.

Polytechnisches Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porcellan-Fabrik (k. k.), Roßau, Porcellangasse Nr. 157. Dann eine Niederlage am Josephsplatz Nr. 1155.

Porcellan-Bruchstücke, zur Reparatur, können abgegeben und abgehohlt werden, in der Roßau, Holzstraße zum goldenen Hirschen Nr. 2.

Porcellan-Niederlagen:
Im Gundelhof Nr. 588.
Ellbogner (k. k. pr.), Goldschmiedgasse Nr. 605.
Carlsbader, Darvarhof Nr. 698.
In d. Wollzeil Nr. 779. (k. k. priv. Schlaggenwalder).
St. Pöltner k. k. priv., Weihburggasse Nr. 804.
Pirkenhammer (k. k. pr.), in d. Weihburgg. Nr. 940.
Carl Leber, Kärnthnerstraße Nr. 982.
Am neuen Markt Nr. 1055.
Gießhübler (des Hrn. Kattervacz), alte Wieden, Hauptstraße bei der Kohlkreunze Nr. 13.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.

Post-Hofbuchhaltung (k. k.), am Dominikanerp. Nr. 666.

Pouthon (des Hrn. Johann Edl. v.) Gebäude, Althangrund Nr. 1.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Kienmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Privat-Geschäfts-Kanzleien; die vorzüglichen sind:
Held J. G. Wollzeile, nächst der Schwiebbogengasse Nr. 782.
Mayer Franz Angelo, Stadt am Bergl Nr. 484 im zweiten Stock.
Prix Adalbert, Laimgrube neben dem Theater an der Wien Nr. 28.
Schlesinger Johann, Spänglergasse Nr. 426.
Schöbl J., Josephstadt Lange Gasse Nr. 65.

Professionisten, ihre Herbergen und Obervorsteher:
Anstreicher, Alservorstadt beim Josephsberg. Herz Leopold, Stadt Nr. 462.
Bäcker, Stadt Nr. 211. Regenhart, Alservorstadt Nr. 78.
Binder, Rossau Nr. 20. Fritzl Leopold, Landstraße Ungergasse Nr. 437.
Bierwirthe, Stadt Nr. 1052. Brenner F., Erdb. Nr. 9
Büchsenmacher, Stadt Nr. 828. Sänger Jakob, Stadt Nr. 454.
Bürstenbinder, Josephstadt Nr. 104. Bundschu, Josephstadt Nr. 131.
Blas-Instrumentenmacher von Messing. Riedl Jos., Stadt Nr. 731.
Blas-Instrumentenmacher von Holz. Uhlmann, St. Ulrich Pelikangasse Nr. 22.
Brunnmeister, Leopoldstadt Nr. 212. Lueger Mat., Leopoldstadt. Nr. 212.
Bronze-Arbeiter, Mariahilf Nr. 103. Gerige Joh. Josephstadt Nr. 29.
Branntweiner. Schuster, Wieden Nr. 716.
Buchdrucker. Ulrich, Wieden Nr. 378.
Buchbinder, Wieden Nr. 792. Schöninger, Wieden Nr. 654.
Caffeesieder, Stierbök Franz, Leopoldstadt Nr. 585.
Chirurgen, Windmühle, Krongasse. Hoffmann Fr. Stadt Nr. 514.
Chiocolademacher. Lehrle, Stadt Nr. 1088.
Clavier- und Orgelmacher. Lauterer, Alservorstadt, Blumengasse Nr. 123.
Drechsler, Laimgrube Nr. 94. Schulz Ant., Stadt Rauhensteingasse Nr. 932.
Färber (Schön- u. Schwarz-), Schottenfeld Nr. 479. Petter Georg, Leopoldstadt Nr. 57.
Feilhauer, Messer- und Zeugschmiede, Spittlberg Nr. 19. Steiner Jos., Schottenfeld Nr. 242.
Fleischhauer. Döbler, † Schottenfeld Nr. 393.
Friseure, Stadt Nr. 828. Denifle Karl, Nr. 739.
Gärtner, der Zier- u. Lust- Savonith, Landst. Nr. 141.
Gärtner, der Küchen. Ulrich Jos., Leopoldst. Nr. 204.
Gelbgießer, Josephstadt Nr. 21. Brandstätter Th. Josephst. beim Josephsberg Nr. 21.
Glaser, Stadt Nr. 710. Nator Paul, Stadt Nr. 733.
Gold- und Silberarbeiter, Stadt Nr. 1100. Domhart Joseph, Stadt Nr. 304.
Gold- und Silberdrahtzieher, Neubau Nr. 268.
Goldschlager. Hirschl Mich. Spitlb. Nr. 50 u. 51.

Graveure, Aßner Johann, Josephstadt Nr. 68.
Hafner, Mariahilf, blauen Bock. Schmit, Erdb. Nr. 5.
Handschuhmacher Deutsche, Stadt Nr. 828. Bach Joseph, St. Ulrich Nr. 37.
Handschuhmacher, Französische. Schlätzer Joseph. Althangrund Nr. 26.
Hufschmiede, Wieden Nr. 460. Kleinlein Jos. Leopoldstadt Nr. 238.
Hutmacher, Mariahilf Nr. 46. Kammerhuber Johann, St. Ulrich Nr. 47.
Kammmacher, Leopoldst. Nr. 254. Häller, W. Nr. 15.
Kirschner, Mariahilf Nr. 55. Schwarz Jos., Stadt Nr. 1042.
Knöpfmacher, Stadt Nr. 828. Hörl Paul, Landstraße, Ungergasse Nr. 440.
Kotzen- und Tuchmacher, Leopoldstadt Nr. 213. Vogt Gottfried. Margarethen Nr. 86.
Kottondrucker. v. Zeillenthal, Gumpendorf Nr. 125.
Kupferschmiede, alte Wieden Hauptstraße, Nr. 460. Löblich Leopold, Rossau Nr. 99.
Lakierer, Flaschhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
Lederer und Rothgerber, Leopoldst. Nr. 309. Endlicher Joseph, Leopoldstadt Nr. 452.
Lebzelter, Betzwaar, Wieden Nr. 765.
Maurer, Lichtenthal Nr. 100. Klee J., Stadt Nr. 434.
Müller, Wieden Nr. 790. Das Mittel befindet sich in Mödling.
Nadler, Neubau Nr. 65. Fuchs Fr. Neubau Nr. 116.
Posamentirer, Schottenfeld, Rauchfangkehrerg. zum Marokaner. Mausberger Ch. Neubau Nr. 310.
Regen- und Sonnenschirmmacher. Weißer Ignaz, Neubau Nr. 210.
Riemer, Stadt Nr. 277. Much Ferd., Stadt Schottenhof Nr. 136.
Sattler, Roßau Nr. 103. Hirsch Fr. Stadt Nr. 136
Schleifer, Stadt Nr. 828. Scheitzer Georg, Stadt Nr. 1088.
Schlosser, Sporer u. Nagelschmiede, Stadt, Salzg. Nr. 210. Weber Fried., Stadt am Fischmarkt in den Kasematten.
Schneider, Stadt Nr. 347. Schüß, Stadt Nr. 475.
Schnürmacher. Emmer Phil., Spittelberg Nr. 21.
Schuhmacher, Stadt Nr. 208. Zenner Mathias, Wieden Nr. 312.
Schwertfeger. Röger Franz, Laimgrube Nr. 123.
Seidenzeugmacher, Schottenfeld, Nr. 443. Kargl Sebastian, Schottenfeld Nr. 21.
Sieb- und Trommelmacher, Stadt Nr. 1039. Wessely Johann, an der Wien Nr. 35.
Seiler. Ottinger, Margarethen Nr. 172.
Seifensieder, Roßau Nr. 103. Holzhauser, Lichtenthal Nr. 5.
Steinmetze, Wasserburger Ant., Roßau Nr. 155.
Strumpfwirker und Stricker. Martel, Schottenfeld Nr. 487.
Spängler, Stadt 819. Groauer Vincenz, Rossau Nr. 72.
Tapezierer. Berger Paul, † Stadt Nr. 114.
Taschner, Stadt Nr. 828. Rosenberg, Laimgr. Nr. 195
Tischler bürgl. Stadt 929. — bef. Hungelbrunn roth. Igel. } Zappe Joseph, Wieden Nr. 695.
Tuchscherer. Gibtner Wenzel, Wieden Nr. 763.
Uhrmacher (Groß-), St. Ulrich stein. Lamm. — (Klein-) St. Ulrich stein. Lamm. } Happacher Philipp, Stadt Nr. 865.
Vergolder. Sund Kasp., Mariah. Leopoldig. Nr. 102.
Wagner, Wieden Nr. 460. Beyer, Wieden, Wohllebengasse Nr. 83.
Wachsler. Angeli Georg, Wieden Nr. 71.
Weinwirthe, Stadt Nr. 629.
Weber und Wollenzeugmacher, Neubau Nr. 267. Berger Joseph, Schottenfeld, 483.
Weißgärber, Laimgrube Nr. 101. Wertheimer Georg, Weißgärber Nr. 7.
Zimmerleute, Lichtenthal Nr. 100. Preschnovsky, Alservorstadt Nr. 302.
Zinngießer, Neubau Nr. 81. Spittäller, Windmühl Nr. 67.
Zischmenmacher. Betschacher And., Altlerchenfeld beim gewünschten Frieden Nr. 69.
Zuckerbäcker. Gradl Andreas, Stadt Nr. 315.

Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen Schenkenstraße Nr. 45.
Provinzial-Tabak-Gefällen-Kasse (k. k. n. ö.), in der Riemerstraße Nr. 798.
— Strafhaus (k. k. n. ö.), Leopoldst. Nr. 231.
— Zahlamt (k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.
— Einnahms-Kasse (k. k. n. ö.) Singerstr. Nr. 886.
— Kasse für die besonderen directen Steuern, Minoritenplatz Nr. 40.
— Kriegszahlamt, auf der Freiung Nr. 63.
Pruzendorf (Hrschft., V. O. M. B.); Buchhalter: Hr. Matthäus Mayer, alten Fleischmarkt Nr. 696.

Putzwaaren-Handlungen (Damen-):
Die vorzüglichsten in der Stadt sind:
Am Kohlmarkt Nr. 259, zur Negligeehaube.
In der Bognergasse Nr. 313, zur Catalani.
Am Graben Nr. 614, zum Pariser Moden-Journal.
— Stephansplatz Nr. 628, zur schönen Tänzerinn.
Stock im Eisenplatz Nr. 876, zur schönen Wienerinn.
In der Kärtnerstraße Nr. 904, zur Stadt Lyon.
— — Nr. 905, zur Erzherzogin Sophie.
Am neuen Markt Nr. 1057, z. Stummen von Portici.
In der Spiegelgasse Nr. 1088, zur Preciosa.
— Seilergasse Nr. 1093, zur Schweizerfamilie.
— Spiegelgasse Nr. 1111, zur Dem. Sonntag.
Am Kohlmarkt Nr. 1149 z. Königin v. Ungarn.

Rabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Rothgäßchen, gegen das Bergel.
Ramhof (der alte), in der Weihburggasse Nr. 916.
Rannersdorf (Hschft., V. U. W. W.); die Kanzlei ist am Dominikanerplatz Nr. 669.
Rastrir-Anstalt des Hr. J. Fogovitz Breitenf. Platz Nr. 42.
Rastrir-Anstalt (k. k. priv.), Leopoldstadt Holzgestättengasse Nr. 635.
Rathhaus (der Magistrat), das Gebäude des Magistrats befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385; erbaut im J. 1215.
Rauhensteingasse, aus der Himmelpfort- in die Weihburgasse.
Rechnungsbureau der k. k. Fortifikations-Districts-Direction, Schottenbastei Nr. 1169.
Rechnungsconfection f. d. Armenwesen (k. k.), Herrngasse Nr. 29 im rückwärtigen Hofe.
Reconvalescenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien Landstraße Hauptst. Nr. 270. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spitale des Ordens Genesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.

Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatz.
Regenspurgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.
Regie (Fleisch) magistratische der Stadt Wien, Weißgärber Hauptst. Nr. 12.
Reichskanzlei, das Gebäude dieser Kanzlei befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.
Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 83.
Reißzeug und Zeichnungs-Instrumenten-Macher:
Hr. Reis Anton, Neubau Nr. 10.
Reitanstalt, Wieden, Wohllebengasse Nr. 90, Hr. Dittlmaier Friedr.
Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.
Reitschulen (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten ertheilt wird):
In der Alservorstadt im rothen Haus Nr. 197 (Hr. Alex. Krasicky).
Leopoldstadt in der großen Stadtgutgasse Nr. 378 (Hrn. Jos. Schawell).
Auf der Laimgrube, Dreihufeisengasse Nr. 13 (Hr. Fr. Grünes).
Auf der Wieden bei der Weintraube Nr. 450 (Jos. Baernis).
Remontirungs-Inspection (k. k.), Hof Nr. 421.
Renngasse von der Freiung auf die hohe Brücke.
Rettungsanstalt für Todtscheinende, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verfertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung der Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Directors vorhanden. Zehn solcher Nothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Canales.
Rettungs- und Abduktionskästen für Scheintodte befinden sich in der k. k. med. chir. Josephs-Akademie Alservorstadt Nr. 221.
Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.
Rodaun, ein großes, überaus angenehm gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.
Rodaun (Hschft., V. U. W. W.); Justiziär: Hr. Anton Ignaz Weigl, Landstraße Nr. 122.
Rohrau (Hschft., V. U. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Franz Xav. Weichbürn, Herrngasse Nr. 240.
Rosengasse von der Teinfalt- in die Schenkenstraße.
Rosmaringäßchen von der Krebsgasse auf die Fischerstiege.
Rosoglio- und Liqueur-Fabrikanten:
Hr. Casali Julian sel. Witwe, Margarethen Nr. 69. Die Niederlage in der Wollzeil Nr. 861.
— Friedmann Rubin, zu Reindorf Nr. 44; die Niederlage in der Jägerzeil Nr. 51.
— Moser Mathias, Landstraße Nr. 210.
— Oster Johann, Alservorstadt, Herrng. Nr. 61.
— Reitlinger Moses, Leopoldstadt Nr. 314.
— Ronbaud P., Niederl. Plankengasse, Nr. 1111.
— Schwarz Franz, Kärntnerstraße Nr. 982.
Rosoglio, Liqueur- und Punsch-Essenzniederlage der Fabrik im abgebrannten Haus Nr. 447, in der Kärntnerstraße Nr. 1048.
Roßhaare, gereinigte, sind zu haben bei Hrn. Klobasser Johann, Schauflergasse Nr. 25.
Roßhaarzeug-Fabrikanten:
Hr. Dorn Johann, Margarethen Nr. 174.
— Leitermeier Franz, Fabrik zu Herrnals Nr. 69. Niederlage am Spitalplatz Nr. 1035.
Hr. Praschinger Michael et Sohn, Mariahilf Nr. 50.
— Praschinger L. Ferdinand, Gumpendorf Nr. 52.
— Wieser Karl, Niederl. Himmelpfortg. Nr. 946.
Rothe Haus (das), in der Alservorstadt.
Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofgasse.
Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.
Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.
Rothgäßchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.
Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmal in der Stephans-Kirche.
Ruppersthal (Hschft., V. U. M. B.); Inspector: Hr. Peter Ritter v. Hanauer, Landstraße Nr. 11.
Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Kohlmessergasse.
Rustendorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer-Linie; die Amtskanzlei ist in Penzing, alten Kirchengasse Nr. 83.
Sackgasse, in der Mitte der Grünangergasse.
Särge werden verkauft in der Stadt an der Gestätten.
Sailergasse, vom Stock im Eisenplatze links die erste Gasse in die Neuburgergasse.
Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Fürsten Cohary bis in d. Wallfischg.
Sailerstätterthor, auch Carolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.
Saiten-Instrumente verfertigen:
Hr. Brunner Franz, Laimgrube Nr. 82.
— Bucher Johann, Neustift Nr. 7.
— Enzersberger Bernard, in der oberen Bäckerstraße Nr. 760.
— Ertel Johann, große Schulenstraße Nr. 858.
— Feilnreither Franz, Laimgrube Nr. 180.
— Fischer Anton, Seitzerhof Nr. 427.
— Gießler M. und Comp., Altlerchenfeld, Kaiserstraße Nr. 8.
— Hindle Johann, Wieden Nr. 344.
— Hofmann Joseph, Wieden Nr. 192.
— Krasny Jakob, Alservorstadt Nr. 256.
— Kulhawy Anton, Adlergasse Nr. 720.
— Rieß Franz, alten Fleischmarkt Nr. 739.
— Schütz, Gumpendorf Kirchengasse, zum König David Nr. 76.
— Stampfer Sebast. sel. Witwe, Weihburgg. Nr. 905.
— Staufer Joh. Georg, n. d. Rothenthurm Nr. 480.
— Stoß Bernard, Grünangergasse Nr. 838.
— Stoß Martin, zu St. Ulrich Nr. 70; hat sein Gewölb in der obern Breunerstraße Nr. 1141.
— Werner Franz, Windmühl Nr. 48.
— Windra Math., Erdberg, Hauptstraße, Nr. 107.
— Zettler Andreas, zu St. Ulrich Nr. 13.
Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Nußdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol-Oel und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.
Salzgasse, eine Sackgasse aus der Preßgasse.
Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.
Salzverschleiß und Niederlagen sind am Salzgries.
Salvatorgasse, von der Krebsgasse links gegen Maria Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße und vom Neumarkt in die Kärnthnerstraße.
Samenhändler:
Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 25; das Gewölb in der Weihburggasse Nr. 939.

Hr. Gerold Joseph, Neubau Nr. 28; das Gewölb in der Klostergasse Nr. 1100.
— Graßl Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 28; das Gewölb auf der Freiung Nr. 158.
— Hörndl Ferdinand, im Strauchgäßchen Nr. 237.
— Kachler Johann, Leopoldstadt Nr. 501; das Gewölb in der Naglergasse Nr. 307.
— Krug Jakob, Freiung Nr. 237.
— Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 237.
— Weidinger Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 43; das Gewölb im Strauchgäßchen Nr. 242.
— Weyringer Jos., auf der Wieden Nr. 280; das Gewölb in der Rothenthurmstraße Nr. 648.
— Wögerer Joseph, Naglergasse Nr. 292.

Sammlung von Siegellack-Abdrücken, über 10,000 Stück (Freiherr v. Bretfeld-Chlumezansky) Wasserkunstbastei Nr. 1191.
— von Comödienzetteln vom Jahre 1600 angefangen, 700 Portraits von Schauspielern und Theaterdichtern, mehreren hundert Tabaksdosen von allen Gattungen; Hr. J. F. Castelli, Ni. öst. Landschaftssecretär und Agent des Ni. öst. Herrenstandes, Traktnerhof Nr. 618.

Sammlung chirurgischer Instrumente, Verbande und Maschinen, des k. k. allgemeinen Krankenhauses (Alservorstadt 195) diese besteht aus 40 Bestecken (Etuis), welche mehr als 2000 Instrumente und Geräthe enthalten. Sehr zahlreich sind auch die Maschinen, Verbandstücke u. s. w.
— Portraits berühmter Tonsetzer; Musikverein, Tuchlauben Nr. 558.
— Instrumenten (aller) seit dem 15. Jahrhunderte, aus allen Ländern, besonders aus der Türkey ebendaselbst.
— Physikalisch-chemischer Apparate (der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie) Alservorstadt Nr. 221, ist in Verbindung mit dem chem. Laboratorium.
— von Modellen von Feld- und Sanitätskücheuwagen, Feldtragsesseln, von Heilmitteln und ein chirurgisches Armamentarium, befindet sich in der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
— von Gyps-Abgüssen, befindet sich in der k. k. Akademie der bildenden Künste bei St. Anna, Annagasse Nr. 980.
— von Maschinen, Werkzeugen und Hülfsmitteln zum Unterrichte von Blinden (im k. k. Blinden Institut), Josephstadt, Brunngasse Nr. 188.
— landwirthschaftlicher und ökonomischer Werkzeuge, ökonomischer Pflanzen, ein Forstherbarium, Holzarten, Obstarten in Wachs nachgeformt; im Gebäude der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, h. Kreuzerhof Nr. 677.

Sammetband-Fabriksniederlage des Hrn. Bräunlich Fr., Wollzeil Nr. 773.

Sattlergasse, vom Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.

Sauerbrunn, moussirender, in Pulverform, zu haben in der Apotheke am Hof zum Engel, und in der Apotheke des Hrn. Wilhelm v. Würth zum goldenen Reichsapfel in der Singerstraße.

Savoyisches (adelig-weltliches) Damenstift, Johannesgasse Nr. 976.

Schabenpulver erzeugt Frau Anna Böst, Verlag im Krautgassel Nr. 1092.

Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothenthurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben ꝛc. landen, und ihre Ladungen verkaufen.

Schanzelthor, von der Rothenthurmstraße bei den Casematten gegen die Donau zu.

Schatzkammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage vor dem Besuchen bei dem k. k. Hrn. Schatzmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.

Schauflergasse, vom Michaelerplatz auf den Ballhausplatz

Schaumburgerhof (Schft.); die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.

Schauspieler-Gallerie, im k. k. Hoftheater nächst der Burg.

Scheidewasser-Brennereien:
Hr. Mader Joseph, Reinprechtsdorf Nr. 3.
— Nackh, Landstraße Nr. 480.
— Schäffer Georg, Michelbaierischer Gr. Nr. 24.

Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstraße Herrng.
—— (hintere), parallel mit der vorderen.

Schießpulverproben sind zu haben bei Hrn. Jos. Rospini, k. k. Hofdrechsler und Optikus, am Stephansplatz.

Schießpulver- und Salniter-Verschleiß:
Hr. Poiraton Karl Joh., nächst dem Rothenthurmthore in den Casematten.
— Prager Joseph, nächst der Rothenthurmstraße in den Casematten neben dem Schanzelthore.

Schießstätte (bürgerl.), ist jetzt nach Klosterneuburg verlegt.

Schlaf- Commod- und Reiseröcke mit elastischen Binden verfertigt von dem Privilegiums-Inhaber Ignaz Baumann, sind zu bekommen am Haarmarkt Nr. 641, in der Leinwandhandlung des Georg Brandl zu den drei goldenen Kronen.

Schlossergäßchen, vom Graben in das Goldschmiedgäßchen.

Schlosserwaaren-Niederlagen:
Am neuen Markt Nr. 1051 (Hr. Lacher und Comp.).
In der Kärntnerstraße Nr. 1014 (Hr. Leithner).
— — Adlergasse Nr. 716 (Hr. Drechsler).
Im Eisgrübel Nr. 604 (Hr. Oberdorfer).

Schmalte-Fabrik (k. k.), zu Glocknitz im V. U. W. W.; hat ihren Verschleiß n. d. Rothenthurm Nr. 648.

Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.

Schmeckender Wurmhof, Wollzeil Nr. 772.

Schmetterlingsammlung (des Hrn. Mart. Loder), zu Mariahilf Nr. 43.
— (des Hrn. Abb. Mazzola), Wallfischg. Nr. 1019.
— (des Hrn. Fried. Treitschke), Stadt Nr. 1100.
— (des Hrn. Franz Ant. Ziegler), Leopoldst. Nr. 140.
— (des Hrn. J. v. Gyselen), im k. k. Invalidenhause.

Schmink-Fabrikanten:
Fr. Hertl Maria, Seitzergasse Nr. 424.
Hr. Neupy Georg, Stroßischer Grund Nr. 5; der Verschleiß am Stephansplatze bei den Kranzelbindern.
Fr. Totie Marie, Landstraße Nr. 354.

Schnellzünd-Apparate sind zu haben in der k. k. priv. Chlor- und Zündprodukten-Fabriks-Hauptniederlage, nächst dem neuen Kärntnerthor Nr. 1035, dann auf der Wieden Nr. 742 oder in der

Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1146 in der Nürnbergerhandlung zu den 3 Husaren.
Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 831, bei Hrn. Jos. Cassel. Niederl. in der Seilergasse Nr. 1082.
Schönbrunn, k. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde südwestlich von Wien.
Schönkirchen (Hschft., V. U. M. B.); Wirthschaftsrath: Hr. Joh. Adam Stockh, Wieden Nr. 177.
Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.
Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
Schottengasse, vom Schottenthore auf die Freiung.
Schottenhof, Freiung Nr. 136.
Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.
Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
Schrauben-Niederlagen: der hochgräflich Eugen Wrbna'schen Eisengießereien zu Horzovitz und Gineß, Kärntnerstraße Nr. 1377. zur Schaufel.; des Hrn. von Brevellier und Comp. aus der Neunkirchnerfabrik, Kärntnerst. Nr. 1001.
Schreib- und Zeichnungs-Materialien-Handlung des Hrn. J. C. Axt, Weihburggasse Nr. 906.
— Ant. Hummel, Kärntnerstraße Nr. 903.
— Bondi J. C., hohen Markt Nr. 390.
Schriftgießereien:
Hr. Benko Anton (vormals v. Haykul) Wieden Nr. 813.
— Pichler Ant. (Witwe) Margarethen Nr. 30.
— Schade Christ., unter den Weißgärbern Nr. 40.
— Schiel Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.
— Schmid Ant. Edl. v., Alserv. Strudelhof Nr. 257.
— Sollinger Paul, Wieden Nr. 24.
— Strauß Ant. sel. Witwe, Alservorstadt Nr. 143.
Schrotgießerei-Fabriken:
Hr. Peternell Alois, Josephstadt Nr. 130.
— Poiraton Karl, n. d. Rothenth. in d. Casematten.
Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
Schulbücher-Verschleiß-Administration (k. k.), Johannesgasse Nr. 980.
Schulgasse, vom Universitätsplatze in die Bockgasse.
Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
Schulenstraße (große), von St. Stephan zur Riemerstraße.
— — (kleine), von der großen Schulenstraße in die Grünangergasse.
Schultergasse, dem Rathh. gegenüber gegen den Judenp.
Schutzpocken-Haupt-Institut, Alservorstadt Nr. 108.
Schneizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k. Hofburg befindliche Hof.
Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.
Schwimmanstalt (militärische) und
Schwimmschule (für Männer), am Arme der Donau der an der Nordostseite des Praters vorbeifließt, und wohin man durch die links liegende Allee des Praters gelangt.
Sebenstein (Hschft., V. U. W. W.); die Directionskanzlei: Herrngasse Nr. 251.
Sechshaus, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist in der Stadt, in der obern Breunerstraße Nr. 1139.
Seidenfärber:
Hr. Angelly Franz v., Roßau Nr. 25.
— Baldi Balthasar, Hundsthurm Nr. 113.
— Battisti Johann, Gumpendorf Nr. 133
— Bayer Jos. jun., Margarethen Nr. 114.
— Bayer Jos. sen., Margarethen Nr. 114.
— Bertolas Bartholomä, Wieden Nr. 745.
— Blaschke Joseph, Wieden Nr. 792.
Hr. Bromberger Alois, Wieden Nr. 833.
— Buatti Ferdinand, Gumpendorf Nr. 332.
— Campi Peter v., Gumpendorf Nr. 324.
— Cologna Anton, Wieden, Wienstraße Nr. 871; hat sein Gewölb auf der Wieden, Kettenbrückengasse Nr. 713.
— Corra Simon, Wieden Nr. 534.
— Forina Leopold, Leopoldstadt Nr. 136.
— Frank Bartholomä, Gumpendorf Nr. 92.
— Frank Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 151.
— Frank Joh. jun., Gumpendorf Nr. 134.
— Frank Joh. sen., Wieden Nr. 754.
— Frank Peter, Gumpendorf, Kirchengasse Nr. 78.
— Gabrielli Peter, Gumpendorf Nr. 73.
— Gritti Joseph, Gumpendorf Nr. 64.
— Höller Philipp, Gumpendorf Nr. 62.
— Klauser Bartholomä, Gumpendorf Nr. 63.
— Klauser Lorenz, Hernals Nr. 106.
— Kollußi Leonh., außerh. der Hundsthurmerlinie.
— Kuhkopf Andr., Margarethen Nr. 132.
— Kutin Anton, Gumpendorf Nr. 100.
— Lazzer Jakob, Gumpendorf Nr. 45.
— Lazzer Johann, Gumpendorf Nr. 45.
— Marchett Anton, Gumpendorf Nr. 89.
— Marchetti Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 71.
— Masarrei Franz, Hundsthurm Nr. 98.
— Masarrei Joh. Bapt., Gumpendorf Nr. 65.
— Mazarrei Ludwig, Schottenfeld Nr. 19.
— Pakanaro Anton, Hundsthurm Nr. 97.
— Palla Joh., Gumpendorf Hauptstraße, Nr. 119
Fr. Pankery, Witwe, Gumpendorf Nr. 16.
Hr. Papp Andreas, Gumpendorf Nr. 174.
— Pertagnoly Leopold, Gumpendorf Nr. 96.
— Pertagnoly Mathias, Margarethen Nr. 132.
— de Poda Leopold, Gumpendorf Nr. 181.
— Praxmeyer Franz, Wieden Nr. 786. Abgabsort Mariahilf Schiffgasse, Nr. 39.
— Prinz Peter, Gumpendorf Nr. 96.
— Rigatt Franz, Wieden, Schiffgasse Nr. 750.
— Rossi Jakob, St. Ulrich Nr. 66.
— Salvatera Valentin, Gumpendorf Nr. 148.
— Salzer Karl, Gumpendorf Nr. 108.
— Sarayally Johann, Gumpendorf Nr. 322.
— Schaffroth Heinrich, Gumpendorf Nr. 26.
— Schafroth Andreas, Wieden Nr. 792.
Fr. Schicker, Witwe, Hundsthurm Nr. 97.
Hr. Schöffer Ignaz, Hundsthurm Nr. 106.
— Schorner Joseph, Leopoldstadt Nr. 120.
— Stadler Rudolph, Hundsthurm Nr. 81.
— Tenarinn, Gumpendorf Nr. 145.
— Tomassoli Karl, Gumpendorf Nr. 139.
— Terret Stephan, Wieden Nr. 755.
— Valentinoti, Leopoldstadt Nr. 93.
— Valentinoti Peter, Hundsthurm Nr. 114.
— Vegiato Ignaz, Gumpendorf Nr. 160.
— Vinciquerra Peter, Margarethen Nr. 130.
— Zießler Joseph, Leopoldstadt Nr. 568. Abgabsort im Rothgassel Nr. 518.
— Zueck Jakob, Margarethen Nr. 30.
— Zueck Johann, Wieden Nr. 837.
Seiden- (Roh- und Farb-), Kamehlhaar-, Seidenband- und Knopfhändler:
Hr. Adam Karl, Firma: Karl Adam et Dick, Bischofgasse zum Zephir Nr. 770.
— Amorth Peter, Firma: Amorth et Gasser, obere Bäckerstraße Nr. 754.
— Bolla Pet., Firma: P. Bolla, am Stoß im Himmel Nr. 363.

Hr. Cadeo Joh. Bapt., Firma: J. B. Cadeo, obere Breunerstraße Nr. 1138.
— Dietz J. G. C., obere Bäckerstraße Nr. 759.
— Eberle Franz, Bürgerspital 5. Hof Nr. 1100.
— Ertl Georg, in Gesellschaft mit Hrn. Franz Klimisch Edlen von Klimburg.
— Habermayer Karl, Firma: Habermayer et Eisele, am Bauernmarkt z. grünen Baum Nr. 587.
— Heindl J. M., Firma: Heindl et Biziste, hoher Markt Nr. 511.
— Hell Anton, Firma: Hell et Burghart, Neuburgergasse zur Auferstehung Nr. 1111.
Fr. Hutschenreiter Josepha, Firma: Hutschenreiter et Sohn, Bauernm. z. weißen Lamm Nr. 580.
Hr. Hutschenreiter Joh. Bapt., in Gesellschaft mit seiner Frau Mutter, Josepha Hutschenreiter.
— Hutschenreiter Karl, Bognergasse z. Weintraube Nr. 311.
— Hüttner Joh., Graben z. weißen Taube Nr. 1144.
— Kienzel Joseph Seilergasse Nr. 1090 zur Stadt Pesth.
— Kleinrath Franz, Firma: Franz Kleinrath et Comp., Bauernm. zu den 2 Rosen Nr. 587.
— Klimisch Franz Edl. v. Klimburg, Firma: Klimburg et Ertl, am Stockimeisenplatz zum silbernen Kranz Nr. 875.
— Lazzer Bernh. Anton, Firma: Jakob Lazzer's Sohn, am Michaelerplatz Nr. 4.
Fr. Pfundheller Elisabeth, Firma: Jos. Pfundheller sel. Witwe, Kohlm. z. Morgenstern Nr. 1148.
Hr. Prager Martin, Köllnerhofgasse z. Stadt Prag Nr. 740.
— Ranzi Joseph, obere Breunerstraße Nr. 1135.
— Sagburg Ferd.; Firma: Pet. Belloni, am Kohlmarkt zum guten Hirten Nr. 1147.
— Schenk Ant. sel. Witwe, Bauernmarkt zum goldenen Löwen Nr. 585.
— Schlechtleitner Jos. Franz von und zu Wängg, Firma: Jos. Franz Schlechtleitner, Parisergasse Nr. 412.
— Schober Franz X., Singerstraße zum grünen Kranz Nr. 901.
— Sekles Ignaz, Tuchlauben Nr. 554 im 1. Stock.
— Sieß Matthäus, Firma: M. Sieß et Comp. Spänglergasse zur blauen Rose Nr. 426.
— Vilas Johann Bapt., Firma: J. B. Vilas, Petersplatz Nr. 575.
— Visini Vinc., Dorotheergasse Nr. 1127.
Fr. Wieninger Franziska, Firma: Georg Wieninger et Comp., am Lichtensteg z. Papagei Nr. 539.
Hr. Wieser Thom., Hof Nr. 336.

Seiden- (geringer Gattung) und Modenweißwaaren-Händler.

Hr. Axt Heinr., Graben z. schönen Tänzerin Nr. 621.
— Bärnreither Andr., neuer Markt z. Stephansthurm Nr. 1085.
— Barth Vinc., Firma: Vincenz Barth und Comp. am Stockimeisenplatz zum silbernen Ring Nr. 1082.
— Bertitsch Joseph, am Graben zum weißen Berg Nr. 1120.
— Biegler Joh. Mich., in der Seilergasse zum Fürsten Ypsilanti Nr. 1084.
— Bodenstein Franz, in der Singerstraße zur silbernen Krone Nr. 900.
— Bolla und Luccardi, Bognerg. Nr. 316.
— Damböck Ludwig, am Kohlmarkt Nr. 569 im 1. Stock.
Hr. Danner Johann, in der Judengasse Nr. 513.
— Degenhart Georg, Singerstraße Nr. 901.
— Diószegi Sam., Firma: S. Diószegi, Seilergasse zur weißen Fahne Nr. 1093.
— Doby Samuel, Firma: S. Doby, am Graben zum Amor Nr. 1093.
— Ehnl Daniel, am alten Fleischmarkt Nr. 707.
— Ehnl Joh. Mich., Firma: J. M. Ehnl, Bauernmarkt zur weißen Frau Nr. 579.
— Fasching Jos. Stockimeisen.
— Fischer Ant. Firma: Anton Fischer et Welisch, Wipplingerstraße Nr. 391.
— Fray Franz Borgias, Bischofgasse zum Landmädchen Nr. 637.
— Fröhlich Fr. X., Biberbastei Nr. 1177.
— Frühwerth Ludw., Kohlmarkt zur Spitzhändlerin Nr. 258.
— Galla Jgn. Franz, Bognergasse z. Brief Nr. 309.
Fr. Giani Elis., Seilergasse z. gold. Kreuz Nr. 1073.
Hr. Grienwald Vinc., Goldschmiedgasse zur schönen Französin Nr. 618.
— Hagenauer Andr., Plankengasse z. gold. Füllhorn Nr. 1064.
— Harnisch Joseph, Firma: Harnisch und Helbold am Kohlmarkt zum Modeband Nr. 262.
— Hirsch Joh. Jos., Firma: Gebr. Hirsch, Stephansplatz zum Schweitzer Nr. 628.
Fr. Hofzinser Theresia, Firma: Leopold Hofzinser sel. Witwe et Söhne, am Graben z. schwarzen Adler Nr. 1097.
Hr. Köstler Joh. B., Kienmarkt z. Annaberg Nr. 459.
— Lee Joseph, am Graben zur Sonne Nr. 1134.
— Liegert Fr., Firma: Fr. Liegert, am Petersplatze Nr. 613.
— Malvieux Wilh., am Graben zur weißen Katze Nr. 620.
— Nöderl Jakob, Stockimeisenplatz zum römischen Kaiser Nr. 625.
— Nagy Valent., Bauernmarkt z. Pilger Nr. 578
— Neidhardt Sebastian, Firma: Seb. Neidhard u. Comp., Graben z. Lorberkranz Nr. 1105
— Pfitzner Heinrich, Firma: H. Pfitzner, am Kohlmarkt Nr. 1149.
— Plank Karl, Firma: Karl Plank et Goebel, Wollzeil Nr. 772.
— Pokorny Joseph, Firma: Joseph Pokorny und Comp., am Michaelsplatz zum ungarischen Magnaten Nr. 1153.
— Rechl Phil., Kohlmarkt z. lustigen Bauer Nr. 279.
— Regenhart Jak., Sternhof Nr. 401.
— Reinisch Jos., Kohlmarkt z. weißen Kreuz Nr. 569.
— Reiterer Franz Karl, Firma: J. K. Reiterer, Goldschmiedgasse zum heiligen Joseph Nr. 624.
Fr. Riedl Anna, Firma: L. Riedl's sel. Witwe und Krikl, Graben z. weiß. Taube Nr. 1133.
Hr. Robitschek Anton, Firma: Robitschek und Reinholder, in der Seilerg. z. goldenen Schlitten.
— Roßner Fr., Neuburgerg. z. Holländer Nr. 1111.
— Sandschuster Ludwig, Färbergasse Nr. 334.
— Schickh Joh., Goldschmiedg. Nr. 595.
— Schilling And., Kohlmarkt z. St. London Nr. 1149.
— Schlierf Jos., Graben z. schwarz. Krebsen Nr. 618.
— Schoberlechner Joh. Karl, Firma: J. K. Schoberlechner, am Stock im Eisenplatz zur schönen Wienerin Nr. 876.
— Schuster K., Seilerg. z. gold. Brunnen Nr. 1093.
— Schwarzrock Joh., Firma: Schwarzrock et Sedlmayr, Bauernmarkt z. Regenbogen Nr. 589.

Hr. Seel Franz, Firma: Seel, am Bauernmarkt z. blechernen Thurm Nr. 577.
— Sigris Fr. X., Firma: Sigris und Timar, Tuchlauben Nr. 554.
— Singer Karl, Petersplatz Nr. 571.
— Sporer Ferd., am Franziskanerplatz Nr. 912.
— Stadler Joh. Bapt., Firma: Gebrüder Stadler, Bauernmarkt Nr. 587.
— Strohschneider J., Graben z. StadtParis Nr. 620.
— Told Alexander, Hof zur Irisblume Nr. 319.
— Tschapeck Jos., Graben zur Jungfrau von Orleans Nr. 1122.
— Waysel Joh. B., Stockimeisenplatz zum gold. Thurm Nr. 1080.
— Weindlmayer Bernh. Ant., Kohlm. zum Zephir Nr. 309.
— Weißer Jos., Graben z. grünen Jäger Nr. 1121.
— Wieser A. J., Salvatorgasse Nr. 379.
— Zellner Johann, im Trattnerhofe. Nr. 618.

Seidenzeug- (reich u. schwer) und Sammtwaarenhändler:
Fr. Feldbacher Christ., Firma: Jak. Feldbacher sel. Witwe, Graben zur schönen Sklavin Nr. 1121.
— Frischling Franz, Graben z. Weltkugel Nr. 1105.
— Schucker Franz, Kohlmarkt zum Prinzen von Würtemberg Nr. 261.
— Schucker Jos., Graben z. silbernen Anker Nr. 1094.

Seidenzeug- Sammt- u. Dünntuchfabrikanten (k. k. pr.):
Hr. Amon sen., Matzleinsdorf Nr. 129.
— Amon Jos. jun., Margarethen Mittersteig Nr. 13.
— Andrä Christoph, Sohn, Riemerstraße Nr. 817.
— Angeli Mich., Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 65.
— Bader Jos. jun. Schottenfeld Hauptstr. Nr. 298.
— Bartsch Wilhelm, Neubau, Hauptstr. Nr. 262.
— Berghofer Jos. Wieden, Mittersteig. Nr. 601.
— Berthold Georg Schottenf. Zieglerg. Nr. 482.
— Bichler Fr., Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 305.
— Biehler A., Neubau, Herrmannsg. Nr. 311.
— Biehler Karl, Schottenfeld Nr. 241.
— Biehler Tob., Schottenf. Kaiserstraße Nr. 33.
— Bock Ignaz, Schottenfeld Nr. 481.
Fr. Böym Magdal., Schottenfeld Nr. 146.
Hr. Bosketti Joseph, Windmühle, Steing. Nr. 285.
— Bujati Georg, Schottenfeld Nr. 476.
— Chwatta Karl, Schottenf., Hauptst. Nr. 450.
— Dungl Simon, Mariah. Hauptst. Nr. 15.
— Feierabend Franz, Schottenfeld Nr. 420.
— Feizl Ferdinand, Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 51.
— Finck Jos. et Comp., Margarethen Nr. 38; die Niederlage in der Stadt, Salvatorg. Nr. 368.
— Fries Anton et Comp. Wieden Nr. 728; die Niederlage, Bischofgasse Nr. 633.
— Fürgantner Jos., Mariahilf. Hauptst. Nr. 526.
— Gall Andr., Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 148.
— Ganser Joseph, Neubau, Hauptst. Nr. 218.
— Genari Anton, Neubau Nr. 213.
— Gortan Johann, Neubau Nr. 278.
— Gräfler Ant., Windmühle Steingasse Nr. 276.
— Greßler Caspar, Neubau, Dreilauferg. Nr. 291.
— Gugubauer Jak., Neustift, Rosmaring. Nr. 22.
— Hafenbach Joh., Neubau, Hauptstraße Nr. 267.
— Hänsel A., Neubau Hauptst. Nr. 253.
— Hartl Leopold, Neubau, Dreilauferg. Nr. 299.
— Hell Joh., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 296.
— Hiller Johann, Schottenfeld, Nr. 363 u. 364.
— Hirsch And., Schottenfeld Nr. 258.
— Hirsch Carl, Schottenfeld, Dreilauferg. Nr. 467.
— Hofner Ign. Jos., Neubau Hermannsg. Nr. 410.
Hr. Hornbostel Christian Georg, Gumpendorf Nr. 169.
— Hornbostel C. G. u. Comp., Gumpendorf Nr. 190.
— Jakobi Fr., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 292.
— Jakobi Joh., Schottenf., Fuhrmannsg. Nr. 464.
— Janisch Michael, Wieden, Krongasse Nr. 649.
— Kargl Ant., Schottenfeld Nr. 377.
— Kastner Johann, Schottenfeld Nr. 208.
— Kerl Karl, Windm., Mariah. Hauptst. Nr. 409.
— Kerl Leopold, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 297.
— Kick Joseph, Seitenstettengasse Nr. 494.
— Klauß Caspar, Windm., Mariahilfer Hauptst. Nr. 327.
— Klima Anton, Neubau, Dreilauferg. Nr. 300.
— Koch W. H., Wieden, Rittergasse Nr. 571.
— Kolb Joseph, Josephstadt Nr. 2.
— Kostner Adam, Schottenf., Kaiserst. Nr. 29.
— Kühfuß Jak. Neustift, Rosmaring. Nr. 22.
— Limpert Ferdinand, Windmühle, Schmidtgasse Nr. 98.
— Lindner F., Schottenf., Kaiserst. Nr. 32.
— Lunger Laurenz, Schottenf. Kaiserstraße Nr. 30.
— Matz Johann, Margarethen Nr. 15.
— Müllmann Lorenz, Neubau Nr. 275.
— Murmann Samuel, Neubau Nr. 289; die Niederlage, Köllnerhofgasse Nr. 740.
— Nigri Jos., Neubau Nr. 184.
— Ocht Georg, Schottenfeld Nr. 286.
— Payr Ferd., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 293.
— Paltinger Ant., Neubau, Dreilauferg. Nr. 290.
— Petter Franz, Windm., Schmidtg. Nr. 344.
— Petter Georg, Windmühle, Schimdtg. Nr. 344.
— Rampf Jos., Neubau, Dreilaufergasse Nr. 297.
— Neckerfuß Joh., Neubau, Hauptst. Nr. 253.
— Reichert Fr., Schottenfeld, Hauptstr. Nr. 302.
— Reschauer Heinr. Wieden, Mittersteig Nr. 600.
— Ritter Ant. sel. Wittwe, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 298.
— Ritter Wenzel, Schottenfeld Nr. 356.
— Rost Johann, Schottenf., Kaiserstr. Nr. 148.
— Runker Jg. Schottenf. Nr. 380.
— Ruon Peter, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 296.
— Schmidt Alexander, Margarethen Nr. 31.
— Schuhmann Heinr. Schottenf. Fuhrmannsg. Nr. 463.
— Schütz Ludw., Gumpend., Stumperg. Nr. 202.
— Sigmund Jg., Neubau, Hauptstraße Nr. 266.
— Soini Franz, Schottenfeld, Nr. 159.
— Soini Joseph, Schottenfeld, Feldgasse Nr. 164. und Kaiserstraße Nr. 27.
— Späth J. N., Neubau, Hauptstr. Nr. 269.
— Spatt Jg., Neubau, Hauptstraße Nr. 283.
— Steinhuber Jos. Schottenf., Fuhrmannsgasse Nr. 463.
— Stummer Joseph, Windm., Schmidtg. Nr. 79.
— Waltenberger Thad., Mariah., Hauptstr. Nr. 407.
— Weltschütz Jos., Schottenfeld Nr. 146.
— Winkler Joh., Gumpend., Stumperg. Nr. 210.
— Wochinger M., Gumpend., Stumperg. Nr. 226.
— Wötz Joseph, Margarethen Nr. 50.
— Würth Anton, Wieden, Mittersteig Nr. 601.
— Wüth J. N., Neubau, Hauptstraße Nr. 269.
— Zartzy, Neubau, Herrengasse Nr. 281.
— Ziegler Stephan, Neubau Nr. 297.

Seidenzeuge, Crepontücher, Merinos, Casimire, Tücher u. Bänder werden zum Putzen u. Färben angenommen am Bauernmarkt, im Gundelhof, erste Stiege, vierten Stock, Thür Nr. 57.

Seidenzeug-Fabriks-Niederlage:
Hr. Coizet Innoc. et Gebrüder, Seilerg. Nr. 1090.
Seifenfabrik (k. k. ausschl. priv.) von Delamotte und Comp. Seifenfabrikanten aus Paris, in der Leopoldstadt, k. k. Stadtgutgasse Nr. 395; die Niederlage in der Salvatorg. Nr. 368.
Seifengeist-Raffinerie:
Hr. Horak Karl, Wieden Nr. 1.
Seitenstettengasse (vormals Katzensteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht.
Seitenstettenhof, Seitenstettengasse Nr. 464.
Seitzergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.
Seitzerhof, Spänglergasse N. 427.
Seminarium (erzb.), Stephansplatz im Churgeb. Nr. 874.
Sensalen (k. k. Wechsel- und Börse-):
Hr. Bogner Franz Edler v., am Graben, Trattnerhof, Stiege Nr. 4, Thür Nr. 10.
— Gouge Joh. B. hohen Brücke Nr. 355.
— Holzinger Jos., Wieden Nr. 100.
— Kurländer Karl Edl. v., am Peter Nr. 577.
— Lissl Johann Bapt., Seilerstätte Nr. 806.
— Meninger Joh., Edler v., ob. Bäckerstr. Nr. 764.
— Natorp Alois Bened. Freih., Schwertg. Nr. 357.
— Sallaba Wenz. Joh., Edl. v., Seilerst. Nr. 957.
— Salzberg Joh. F. Edl. v., Kohlmesserg. Nr. 480.
— Schosulan Jos., Michaelerplatz Nr. 1153.
— Smitmer Franz, Edler v., Freiung Nr. 138.
— Werner Johann, Wieden Nr. 100.
— Würth Heinr. Edl. v., ob. Bräunerstr. Nr. 1140.
Sensalen (k. k. beeidete Waaren-):
Hr. Berger Ferdinand, im Rothgäßchen Nr. 492.
— Böhmer Ambros, Plankengasse Nr. 1063.
— Carisi Emanuel, Kohlmarkt Nr. 259.
— Castro Constantin, Leopoldstadt Nr. 27.
— Demetrovits Niklaus, Bibrbastei Nr. 656.
— Dohna Nik. D, alter Fleischmarkt Nr. 696.
— Finkelstein Friedr. Sigm., Schönlaterng. Nr. 679.
— Gianicelli Joseph, Wieden Nr. 343.
— Goldberg Salomon, Leopoldstadt Nr. 601.
— Gora Georg, Wollzeil Nr. 691.
— Haikes Ludw., Leopoldstadt Nr. 49.
— Hemmerl Jos., Ballgassel Nr. 931.
— Hölzl Franz, Wieden Nr. 651.
— Hofmann Ignaz, Johannesgasse Nr. 975.
— Janzulli Constantin, Köllnerhofgasse Nr. 739.
— Krazzolara Alois, Mariahilf Nr. 68.
— Kuhn Mathias, Kohlmessergasse Nr. 477.
— Lago Demet. Anastas, Rothenthurmstr. Nr. 482.
— Lechner Anton, Mariahilf Nr. 74.
— Manega N. B., Leopoldstadt Nr. 27.
— Mardaje Jakob, Kohlmarkt Nr. 254.
— Melingo Anastas, Leopoldstadt Nr. 324.
— Molinari Mich., Graben Nr. 1121.
— Müller Ign., Josephstadt Nr. 202.
— Parascheva Paeasco. Leopoldstadt Nr. 690.
— Racca Carl Joh., Schottenfeld Nr. 466.
— Rende Christ. Eman., Kumpfgasse Nr. 829.
— Rodler Vincenz, Josephstadt Nr. 70.
— Schläffer Ignaz, Laimgrube Nr. 134.
— Schorstein Isaak, Preßgasse Nr. 457.
— Schramm Heinrich, Mariahilf Nr. 65.
— Schwitzer Anton, Wieden Nr. 1.
— Sidwers Moses, tiefen Graben Nr. 224.
— Sternberg Manasse, Judengasse Nr. 500.
— Thalhamer Johann, Wieden Nr. 472.
— Voetter Stephan, am Peter Nr. 571.
— Wertheimer Jakob, Maria-Stiegen Nr. 365.
— Williger Joseph, Mariahilf Nr. 23.

Sesselträger sind nur in der Stadt, und zu treffen:
im tiefen Graben Nr. 159;
in der Neubadgasse Nr. 277;
in der Wipplingerstraße Nr. 548;
in der Salvatorgasse Nr. 368;
in der Ofenlochgasse Nr. 438;
am Wildpretmarkt Nr. 548;
im Schlossergäßchen Nr. 600;
in der unteren Bäckerstraße Nr. 755;
in der Wollzeil Nr. 777;
in der Himmelpfortgasse Nr. 950;
in der Spiegelgasse Nr. 1111;
in der oberen Breunerstraße Nr. 1155.
Shawls (echte) und Tücher, Westen, Tabaksbeutel, so wie alle Gattungen Wollenzeuge werden geputzt von Fr. Juliana Körnig, in der Stadt, Adlergasse Nr. 721.
Shawls (englische und türkische), dann alle Gattungen Casimir- und Merino-Tücher und Kleider werden geputzt und gestoppt von Fr. Theresia Claß, in der großen Schulenstraße Nr. 851, dann in der Naglerg. Nr. 288.
Siegelwachs-Fabrikanten:
Hr. Bindel Matthäus, Mariahilf Nr. 6.
— Fischer Friedrich, Mariahilf Nr. 71.
— Haaß Joseph, Landstraße Nr. 358, die Niederlage im Krautgassel Nr. 1093.
— Haumer Anton, Josephst. Kaiserstr. Nr. 33.
— Herz Michael, vormals Reif, Wieden Nr. 771.
— Krehan Andreas, Leopoldstadt Nr. 135.
— Miller Joseph, Josephstadt Nr. 98; das Verschleißgewölb unter den Tuchlauben Nr 426.
— Schnorr Franz, vormals Jos. Partl, Wieden Nr. 6.
— Reck Kaspar, Schottenfeld Nr. 250.
— Reißert Johann, Laimgrube Nr. 35.
— Rödel Franz, Leopoldstadt Nr. 11.
— Winter Joseph, Wieden Nr. 53. Niederlage: Wollzeil, Bischofhof Nr. 868, bei Hrn. Trentsensky Joseph.
Siegelwachs-Fabriksniederlage der Gebr. Löwy in Prag, Spänglergasse Nr. 426.
— — des Hrn. Lachner Anton aus Prag, hohen Markt Nr. 541 in der Nürnbergerwaaren-Handlung der Gebrüder Most.
Sievering (Ober- und Unter-, Hschft., V. U. W. W.), die Amtskanzlei Josephstadt Nr. 78.
Sina (des Freiherrn Georg Sigmund von) Gebäude in der innern Stadt: Hohenmarkt Nr. 511 und 512: Drachengasse, alter Fleischmarkt und Wolfengasse Nr. 889 bis einschlüßig Nr. 693; Haarmarkt Nr. 732; Köllnerhofgaße Nr. 739; Bischofg. Nr. 768; Schmeckendenwurmhof Nr. 772; Untere Bräunerstraßr. Nr. 1128; Josephsplatz Nr. 1155.
Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärntnerthore rechts, führt aus der Kärntnerstraße gegen die Franziskanerkirche.
Sonnen- und Regenschirm-Fabrik, k. k. landespr., des Hrn. Jos. Riffel, Alservorstadt, Kaserngasse Nr. 280.
Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.
Sparherde und Sparöfen (k. k. priv.) verfertigt Herr Kodozek Wenzel, bef. Schlosser in Mariahülf Rittergasse Nr. 118.

Spar-Kasse (Erste österreichische), und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Petersplatze Nr. 572.

Specereiwaarenhändler (Stadt-):

Hr. Bearzi Angelo Andr., Firma: A. Bearzi, Köllnerhofgasse Nr. 757.
— Benvenuti Joh. Bapt., Firma: Benvenuti et Comp., obere Bäckerstraße Nr. 750.
— Berger Joseph, Preßgasse Nr. 454.
— Besich Ambrosius, Firma: Ambr. Besich, Himmelpfortgasse Nr. 950.
— Deibel Franz, Himmelpfortgasse z. Stadt Triest Nr. 948.
— Ertl Jos., Lichtensteg z. blauen Stern Nr. 538.
— Falkenberg Fr., Auwinkel Nr. 655.
— Felbermayer Carl, zum Herrnhuther, neue Markt Nr. 1067.
— Fischer Franz, Kärntnerstraße z. Tieger Nr. 1043.
— Fischer Jakob Jos., unt. Breunerstr. Nr. 1133.
— Franz Paul, Seilerstatt z. gold. Krone Nr. 804.
— Frauendorfer Jos., Bauernmarkt Nr. 588 zum goldenen Adler.
— Frühmann Jos., Firma: J. Frühmann, Franziskanerplatz zum weißen Hirschen Nr. 919.
— Ganser Math., Firma: M. Ganser, Kienmarkt zum Reichsapfel Nr. 495.
— Gräff Joseph, alter Fleischmarkt zum goldenen Bären Nr. 698.
— Gripel Jos. Leop., Bauernmarkt Nr. 581.
— Gruber Franz, Firma: Gruber und Vogel, Wollzeil zum Merkur Nr. 854.
— Gruber Wilh., obere Bäckerstraße Nr. 764.
— Hoffmann Fr. Rud., Wipplingerstraße zum Tiroler Nr. 390.
— Huber Joh., Krongasse Nr. 727.
— Hueber Franz, Weihburggasse z. Alster Nr. 926.
— Jirziczeck Jak., am Petersplatz Nr. 609 zum weißen Engel.
— Karlberger Joh., Rothenthurmstraße zur Stadt Paris Nr. 481.
— Klement Paul am Salzgries zum Feigenbaum.
— Kloger Jos., Freiung z. Meerkrebsen Nr. 102.
— Knoll Joh. N., Singerstr. z. gold. Kranz Nr. 898.
— Kohaut Joh. Friedr., Wollzeil Nr. 778.
— Koßler Johann, Wipplingerstraße Nr. 394.
— Krauß Johann, Firma: Krauß et Prell, neuer Markt zu den 7 Säulen Nr. 1067.
— Lauerbach Georg Friedr., Firma: G. F. Lauerbach, Wollzeil Nr. 859.
— Lautinger Joh. Mich., Schottengasse zum Melkerhof Nr. 103.
— Leb Joh.
— Liechtenstern Franz, Firma: Franz B. Liechtenstern, Tuchlauben z. weißen Rößel Nr. 554.
— Löckner Mathias, Firma: M. Löckner, Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121.
— Mack Vinc., Haarmarkt z. rothen Adler Nr. 642.
— Markel Andr., große Schulenstraße zum grünen Anker Nr. 850.
— Mathes Friedrich, Firma: Mathes et Beck, Wollzeil Nr. 774.
— Mayer Eugen, Freiung zum kleinen rothen Mann Nr. 158.
— Mitterhoffer Jos., zum Schweizerbauer Graben Nr. 1120.
— Montano, siehe Schwaninger.
Hr. Niebauer Sosthenes, Firma: S. Niebauer, Strauchgäßchen z. gold. Hirschen Nr. 243.
— Peyer Heinrich, Firma: August Peyer Sohn, Bürgerspitalsplatz z. grünen Kranz Nr. 1100.
— Pickel Jos., Firma: J. Pickel, Haarmarkt Nr. 734.
— Pranner Jos., hoh. Markt z. gold. Rose Nr. 544.
— Prumler, Auwinkel z. rothen Apfel Nr. 651.
— Pummerer Johann Ignaz, Firma: J. J. Pummerer, neuer Markt Nr. 1053.
— Raith J. C., Firma: C. Raith, auf dem Lichtensteg zu den zwei Matrosen Nr. 526.
— Redl Georg, Hof zum weißen Hasen Nr. 323.
— Redtenbacher Ignaz, Firma: Redtenbacher et Hipper, Bauernmarkt z. gold. Kette Nr. 549.
— Rehmann Ant., obere Breunerstraße Nr. 1135.
— Rott Joseph, hohe Brücke z. Fortuna Nr. 356.
— Scharmitzer Jakob, obere Bäckerstraße Nr. 767.
— Schauenstein Anton Jakob, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen Nr. 725.
— Schmidl Georg, Wollzeil z. scharfen Ecke Nr. 793.
— Schmidt Heinrich, Kärntnerstraße zum rothen Rößel Nr. 1053.
— Schmieger Ignaz, Wollzeil Nr. 856.
— Schneider Anton, Kärntnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 1073.
— Schober Joseph, Riemerstraße Nr. 818.
— Schranzhofer F. A., Firma: F. A. Schranzhofer, Kärntnerstr. zum grünen Löwen Nr. 969.
— Schranzhofer Jos., Kärntnerstraße zum goldenen Pfau Nr. 1042.
— Schultz Jos., Wollzeil Nr. 865.
— Schwaninger Xav. Nik., Firma: J. A. Montano sel. Eidam, große Schulenstr. Nr. 823.
— Seelig Heinrich, Plankengasse Nr. 1063.
— Stattler Joseph, Firma: Andreas Stattler's Sohn, Riemerstraße zum Radl Nr. 816.
— Stiebitz Jos., Firma: Jos. Stiebitz et Comp. Bognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312.
— Voigt und Comp., zum schwarzen Hund, Graben Nr. 572 (das Comptoir Spenglergasse Nr. 426.
— Windbrechtinger Anton, Tuchlauben zum rothen Igel Nr. 559.
— Witke Alois, am Michaelsplatz bey den 3 Laufern Nr. 253; zugleich Besitzer des Casino.
— Wittmann Joh. Evang., Kärntnerstraße zum goldenen Pfauen Nr. 1042.
— Wolter Ign., Spiegelg. zum Mohren Nr. 1111.

Spediteure (Commercial- Waaren- und Güter-):

Hr. Bindtner Franz, auf der Wieden Nr. 8; Schreibstube in der Weihburggasse Nr. 959; nach allen europäischen Staaten, vorzüglich nach Triest, Mailand, Neapel, Straßburg, Paris, Polen und Rußland.
— Dörner Georg, in der Leopoldstadt Nr. 327; verladet nach Böhmen, Sachsen, den Hansestädten und in die übrigen Bundesstaaten.
— Franz Johann, in der Leopoldstadt Nr. 316; nach Böhmen, Sachsen, Lüneburg, in die Hansestädte und ganz Deutschland.
— Gänsbauer G. J., in der Leopoldstadt Nr. 320; vorzüglich nach Prag und Böhmen.
Fr. Gerstner Anna, in der Leopoldstadt Nr. 327; nach ganz Italien und Böhmen, Preußisch-Schlesien und Sachsen.
Hr. Gesselbauer Joseph, auf dem alten Fleischmarkte Nr. 694; nach Pesth, Semlin und Orsowa.

Hr. Gilany, G. et A. Dada, alten Fleischmarkt Nr. 696, nach Pest, Semlin und Orsowa.
— Gschladt Karl, Wieden Nr. 24; nach Ödenburg.
— Kugler Phil., in der Rothenthurmstraße Nr. 728; nach Preßburg, Tyrnau und Schemnitz.
— Mayer Alexander Karl, auf der Wieden Nr. 454; in das In- und Ausland mit ordinären und Eilfuhren.
— Mayer Ignaz sel. Witwe, auf der Wieden Nr. 21; nach Gräß, dann in das In- und Ausland.
— Mochorzig Thomas, in der Leopoldstadt Nr. 326; nach Mähren, Böhmen, Preußen, Schlesien, ganz Sachsen.
— Moshamer Joh. Georg, in der Judengasse Nr. 497; nach Krems, Gräß, Marburg, Laibach, Triest, Klagenfurt, Linz, Wels, Salzburg, Tirol, Baiern, Schweiz, Bundesstaaten, Straßburg, Paris und Brüssel.
— Müller Joh., nach allen Gegenden des In- und Auslandes, wohnt auf der Wieden Nr. 21. Aufnahmsgewölbe alten Fleischmarkt Nr. 704.
— Pareys Ägidius, in der Leopoldstadt Nr. 323; nach Böhmen, Mähren und Schlesien.
— Perl Eduard Franz, in der Leopoldstadt Nr. 581; nach Deutschland, Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien.
— Potoschneck Lukas, auf der Wieden Nr. 7; nach Illyrien und Italien.
— Regler Anton und Bosch Anna, Jägerzeil Nr. 30; n. Mähren, Schlesien u. Galizien.
— Schmiedt J. N. und Caffou, unter d. Weißgärbern Nr. 21; n. Italien, Tirol u. Deutschland.
— Schober Jos., nach Böhmen, Leopoldstadt zur österr. Kaiserkrone Nr. 482.
— Schubert Johann, auf der Laimgrube Nr. 32; nach Steiermark, in die Lombardie, nach Oberösterreich, Salzburg, Tirol, in das deutsche Reich und nach Italien.
— Stallenberg J. B., i. d. Leopoldstadt Nr. 482; nach Mähren, Böhmen, Sachsen, Preußen und in die Bundesstaaten.
— Vigener Peter, nach Böhmen, Mähren und Schlesien, Leopoldstadt Nr. 348.
— Wallachio Jos., nach Böhmen, Mähren und Galizien, Leopoldstadt Nr. 346.
— Weber und Staffler, nach Böhmen, Sachsen, Preußen, Triest und Italien, Leopoldstadt Nr. 327.
— Weiß Jakob, in der Leopoldstadt Nr. 210, nach Mähren, Böhmen, Schlesien und Polen.

Spiegel-Fabriken:
Hr. Angermeyer Anton, Wieden Nr. 701.
— Borst und List, hoher Markt Nr. 511.
— Brunner Johann, Rothenthurmstraße Nr. 647.
— Goll Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 325; die Niederlage in der Singerstraße Nr. 895.
— Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Weihburggasse Nr. 939.
— Mayerhans Franz, auf dem Graben Nr. 618.
— Neumann Leopold, in der Josephstadt Nr. 61; Niederlage in der Spiegelgasse Nr. 1089.
— Schuh Michael, Wieden Nr. 361.
— Thalaker Johann Mich., Wieden Nr. 588.
— Voigt Thom., unter der Firma: k. k. priv. Viehhofner Glaswaaren- u. Glasspiegel-Fabriks-Gesellschaft, im deutschen Hause gegen den Stephansplatz Nr. 879.

Spiegelgasse, vom Bürgerspitalplatz auf den Graben.

Spieluhren verfertigen:
Hr. Berger Anton, am Spitlberge Nr. 99.
— Bolzmann Ludwig, Josephstadt Nr. 20.
— Erbs Franz, Neubau Nr. 228.
— Heinrich Christian, Mariahilf Nr. 17.
— Hoyer Joh. Adam, Josephstadt Nr. 16.
— Mälzl Leonh., Jägerzeil Nr. 27.
— Olbrich Anton, Laimgrube Nr. 138.
— Reinlein Anton, Laimgrube Nr. 32.
— Wichmann Friedrich, Leopoldstadt Nr. 514.

Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Matzleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.

Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt Nr. 32.
— Elisabethinerinnen, auf der Landstraße Nr. 315.
— der Israeliten, in der Roßau Nr. 50.

Spitalgasse, nächst dem neuen Markt.

Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem Palais des Hrn. Fürsten Odescalchi, der Augustinerkirche gegenüber.

Spitzen werden geputzt und ausgebessert von Fr. Antonia Seifert, in der Bognergasse Nr. 310.

Staats-, Credits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Staatsgüter-Administration, (k. k. Nieder-Österr.) Jakobergasse Nr. 184.
— Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatze Nr. 19.
— Schulden-Tilgungs-Fonds-Haupt-Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.
— und Conferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 1 im Amalienhof.

Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.

Stadtarmen-Arzt:
Hr. Böhm Heinrich jun., Kärntnerstraße Nr. 1039.

Stadtarmen-Augenarzt:
Hr. Karl Johann, Steinlgasse Nr. 430.

Stadtarmen-Wundarzt:
Hr. Brecha Vincenz, obere Bäckerstraße Nr. 759.

Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 29.

Stallburg (k. k.) Augustinerplatz Nr. 1154.

Stallungen kaiserl. gerade vor dem Burgthor auf dem Glacis. Enthält über 400 der ausgezeichnetsten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkammer, und mehrere seltene Hirschgeweihe, wurde 1725 von Kaiser Carl VI. erbaut.

Stammeln oder Stottern heilt Hr. C. Lahusen, Himmelpfortgasse Nr. 691 zur ungarischen Krone.

Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal, in der Schottenkirche.

Starhembergisches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.

Steindruckereien (Lithographien):
Hr. Aichinger Karl sel. Witwe, Landstraße Nr. 2.
— Brunner Christian, Neubau Nr. 129.
— Förster Ludwig, Wollzeile Nr. 869.
— Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667.
— Gramich C. B., unter der Firma: „lithographisches Institut."
— Grund Zacharias, am Hafnersteig Nr. 710.
— Häußle Jos., Teinfaltstr. Nr. 74 in den sogenannten Klepperställen.

Hr. Herr Lorenz, in der Alservorstadt Nr. 203.
— Jebmayer Joseph, Schottenfeld Nr. 17.
— Kunike Adolph, in der Josephstadt Nr. 44.
— Leykum Alois, Gumpendorf, Berggasse Nr. 2.
— Mohn Ludw., Leopoldstadt Nr. 4.
— Phillisdorf (Philipp v.), Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 194.
— Sartori Jos., Alservorstadt Nr. 8.
— Strnat Vincenz, zu Mariahilf Nr. 35.
— Trentsensky Joseph v., Landstraße Nr. 87.
— Winter Joseph, zu Mariahilf Nr. 6.

Steingut-Geschirr-Fabriks-Niederlagen:
Am Rothenthurmthore (k. k. priv. Frainer).
In der Rothenthurmstraße Nr. 481 (k. k. priv. Krawskaer).
Im Milchgäßch. Nr. 563 (k. k. pr. Wiener-Neustädter).
In der Köllnerhofgasse Nr. 739.
Am Petersplatz Nr. 610 (Jos. Hardtmuth sel. Witwe).
In d. Rauhensteingasse Nr. 933 (k. k. pr. Wagramer).
In der Singerstraße Nr. 836 (Wilhelmsburger).
In der Rauhensteingasse Nr. 933 (Hr. Jos. Rueß).
Auf der Wieden Nr. 13 (Hr. T. Kutterpatz).
Am alten Fleischmarkt im Darvarhofe Nr. 698 (k. k. priv. Altrohlauer).
In der Kärntnerstraße Nr. 967.
In der Wollzeil Nr. 868 (k. k. priv. Dalwietzer).
In der Weihburggasse Nr. 940.
In der Weihburgg. Nr. 922 (k. k. priv. St. Pöltner).

Steinkohlen-Torfe bekommt man auf der Landstraße in der Rabengasse, im Canalhause Nr. 414.

Steinlgasse, von der Seitzer- in die Spänglergasse.

Stein- und Feuerherd-Platten-Handlung der Gebrüder Bock, am Bergl Nr. 482.

Steirerhof, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.

Steirischer Pikerer Champagner (Verlag des), am alten Fleischm. Nr. 707 u. in der Bischofg. Nr. 768.

Stellwagen und deren Standörter:
Nach Angern, beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
— Aspern, ebendaselbst.
— Baden beim Erzherzog Carl, Stadt Kärntnerstraße Nr. 968.
— — beim wilden Mann, Nr. 942.
— — — weiß. Schwan, Mehlm. Nr. 1044.
— — — gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
— — — Casino, Mehlmarkt Nr. 1045.
— — bei den 3 gold. Kronen auf der Wieden.
— — beim goldenen Lamm — Nr. 14.
— Biala, Leopoldstadt beim goldenen Brunnen Nr. 327.
— Bruck a. d. Leitha, Wieden bei den 3 Kronen Nr. 21.
— der Brühl, Wieden bei den drei Kronen Nr. 21.
— Brunn am Gebirge, Wieden beim gold. Lamm Nr. 14.
— Budweis in Böhmen, Leopoldstadt beim gold. Adler Nr. 328.
— — Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
— Bulgau, Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Czaslau in Böhmen, Leopoldstadt beim gold. Adler Nr. 328.
— — Leopoldstadt beim weißen Roß Nr 321.
— Döbling, Stadt Renngasse Nr. 155.
Freiung zum römischen Kaiser Nr. 138.
Judenplatz Nr. 411.
Nach Dornbach; beim weißen Schwan am neuen Markt, Stadt Nr. 1044.
— Eisenstadt; beim goldnen Lamm, Wieden.
— Enzersdorf (Groß-), beim goldnen Löwen, Leopoldstadt Nr. 510.
— Ernstbrunn, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
— Felsberg, Leopoldst. beim gold. Löwen Nr. 310.
— — — — Brunnen Nr. 327.
— Fischamend; beim goldnen Engel, Landstraße Nr. 56.
— Fünf- und Sechshaus, Stadt, hohen Markt vor dem Freih. v. Sina'schen Hause.
— Gaunersdorf, zum schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 316.
— Gersthof, am Judenplatz im Gasthause zum Schwan Nr. 1044.
— Ginselsdorf, bei der rothen Ante, Wieden Nr. 23.
— Grinzing, in der Stadt am Hof Nr. 336.
— — Judenplatz Nr. 411.
— Gumpoldskirchen, Wieden beim gold. Kreuz Nr. 11.
— Güns in Ungarn, Wieden zur rothen Aente Nr. 23.
— Hadres, Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Hainburg; auf der Landstr. zum rothen Hahn Nr. 333.
— Wieden zum gold. Lamm Nr. 14.
— Heiligenstadt, auf d. Freiung, Stadt zum römischen Kaiser Nr. 138.
— Herzogenburg, Mariahilf zum grünen Thurm Nr. 270.
— Hetzendorf (nächst Schönbrunn) Wollzeil Nr. 771, dem fürsterzbischöfl. Palais gegenüber.
— Hietzing, am Peter, von der Kirche rechts des Hrn. Fuhrmann; von der Kirche links des Hrn. Drescher.
— — beim weißen Schwan neuen Markt Nr. 1044.
— — beim gold. Ochsen, Spiegelg. Nr. 1086.
— — im Börsegeb., Weihburggasse Nr. 939.
— Himberg, beim rothen Rössel, Wieden. Nr. 12.
— Holitsch, Leopoldst. beim weißen Roß Nr. 321.
— Hollabrunn, beim goldnen Brunn, Leopoldst. Nr. 327.
— Horn, b. schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 316.
— Hütteldorf; beim weißen Schwan, Stadt, neuen Markt Nr 1044.
— Iglau in Mähren, Leopoldstadt beim weißen Roß Nr. 321.
— — Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328.
— Kirchberg am Wagram, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
— Klosterneuburg, b. weiß. Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
— — beim gold. Ochsen, Spiegelg. Nr. 1086.
— Korneuburg, beim goldenen Adler Leopoldstadt Nr. 316.
— — Leopoldst. beim gold. Lamm Nr. 581.
— Krems, Stadt zur h. Dreyfaltigkeit Nr. 497.
— — Mariahilf z. gr. Thurm Nr. 270.
— Laa an der Thaya, Leopoldstadt zum goldenen Adler Nr. 328.
— Laxenburg, b. rothen Rössel, Wieden Nr. 12.
— — Wieden beim gold. Bären Nr. 8.

Nach Mallebern, Leopoldst. beim gold. Adler Nr. 328.
— Mannersdorf, Wieden b. gold. Kreuz Nr. 11.
— Margarethen am Moos, beim goldnen Lamm Wieden Nr. 14.
— Mariazell; z. d. 2 weiß. Tauben a. Heumarkt.
— — am Schottenfeld Nr. 59.
— Mauer, Erzherzog Carl, Stadt Kärntnerstr. Nr. 968.
— Meidling, in der Stadt am Judenplatz.
— — nächst d. Casino neuen Markt Nr. 1045.
— — in der Wallnerstraße Nr. 262.
— Mistelbach, zum goldnen Adler, Leopoldstadt Nr. 328.
— — zum goldnen Löwen, Leopoldst. Nr 310.
— Mödling, beim weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
— — beim gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
— — beim Matschakerhof. Seilerg. Nr. 1091.
— Mölk, Matschakerhof, Seilergasse Nr. 1091.
— Mugl am Wald, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
— Neulengbach, zum blauen Bock, Mariahilferstr. Nr. 46.
— Neunhaus, b. gold Pfau, Leopoldst. Nr. 322.
— Neuwaldegg; neuen Markt beim weiß. Schwan Nr. 1044.
— Nußdorf, in der Naglergasse, Stadt.
— Oedenburg in Ungarn, Wieden beim rothen Rössel Nr. 12.
— Ort am Marchfeld, Leopoldstadt beim goldenen Adler Nr. 328.
— Penzing, Seitzerhof Nr. 427.
— — Lobkowitzplatz beim Portier.
— Petersdorf, beim gold. Lamm, Wieden Nr. 24.
— Pötzleinsdorf, in der Wallnerst. Nr. 269, Stadt.
— Poisdorf, beim goldnen Brunn, Leopoldstadt Nr. 327.
— — beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
— Prag in Böhmen, Leopoldst, Taborst. Nr. 319.
— — Leopoldst. z. weißen Rose Nr. 323.
— — — beim gold. Adler Nr. 328.
— Preßburg, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen.
— Pyrawarth, beim gold. Löwen, Leopoldstadt
— Rodaun; zur rothen Ente, Wieden Nr. 23.
— — (Badhaus-Stellwagen des Hrn. Schresel) Stadt, Zwettlhof Nr. 868.
— Röß, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Scheibbs, Mariah. beim grünen Thurm Nr. 270.
— Schönbrunn, siehe Hietzing.
— Schwadorf, Landst. beim roth. Hahn Nr. 333.
— Schwechat, zur ungarischen Krone, Himmelpfortgasse Nr. 961.
— Sechshaus, s. Fünfhaus.
— Sitzersdorf, Leopoldst. beim gold. Adl. Nr. 328.
— Stein am Anger, Wieden zur rothen Aente Nr. 23.
— Steinabrunn, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Stockerau; zum goldnen Ochsen, Leopoldstadt Nr. 326.
— — — weißen Roß, Leopst. Nr. 321.
— — — schwarzen Adl. — Nr. 316.
— — — goldnen Brunn — Nr. 327.
— — — — Adler — Nr. 328.
— St. Pölten, Mariahilf beim grünen Thurm Nr. 270.

Nach St. Veit, zum gold. Ochsen, Seilerg. Nr. 1086.
— — Casino, Mehlmarkt Nr. 1045.
— Thaya, Leopoldst. beim weißen Roß Nr. 321.
— Traiskirchen, zum gold. Bären, Wieden Nr. 8.
— Tuln, Mariahilf beim weißen Adler Nr. 275.
— Währing, Stadt Stift Schotten Freihaus Nr. 137.
— Waidhofen an der Thaya, Leopoldstadt beim goldenen Pfauen Nr. 322.
— Weidlingau, b. weißen Schwan, neuen Markt Nr. 1044.
— Weinhaus und Währing; Judenplatz im Gasthause zum Schwan.
— Weitra, zur weißen Rose, Leopoldstadt.
— — zum schwarzen Adler, Leopoldst. Nr. 316.
— Wr. Neustadt; zum goldnen Kreuz, Wieden Nr. 11.
— — zum goldenen Bären, Wieden Nr. 8.
— Wolfsthal, Wieden zur rothen Ente Nr. 23.
— Zistersdorf, beim goldnen Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
— Zlabings in Mähren, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
— Znaim in Mähren, Leopoldstadt beim schwarzen Adler Nr. 316.
— — Leopoldst. beim gold. Brunnen Nr. 327.
— — — beim gold. Adler Nr. 328.

Stephansplatz zwischen der Kärntnerstraße, Bischofgasse dem deutschen Hause u. der großen Schulerstraße.

Stephansthurm ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn besteigen will, muß sich vorher beim Kirchenmeisteramte melden.

Sterngasse, eine Sackgasse beim Zusammentreffen der Preß- und Krebsgasse.

Sternhof, in der Schulterg. Nr. 401.

Sternwarte (k. k.), im Universitäts-Gebäude Nr. 756 im 3. Stockwerke und in dem über demselben erbauten Thürmchen; daselbst sind die vorzüglichsten Instrumente der neuern Astronomie aufgestellt.

Steueramt (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.

Steuer-Regulirungs-Provinzial-Commission (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.

Sticker (mit Gold, Perlen, Silber und Seide):
Hr. Fritz Johann, am Spitlberg Nr. 103.

Sticker (aller Gattungen weißer Waaren):
Hr. Kitz Philipp, auf der Wieden Nr. 469.

Stickmuster-Fabrikant:
Hr. Uffenheimer Karl, am Peter Nr. 577.

Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten war hier der Roßmarkt.

Stoß im Himmel, nächst der Passauergasse.

St. Peter in der Au (Hschft., V. O. W. W.); Wirthschaftsrath: Hr. Anton Obermüller, Spänglergasse Nr. 427.

Straßenbau-Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.

Strauchgasse (auch Strohgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freiung.

Strebersdorf (Hschft., V. U. M. B.); Inspector: Hr. Joseph Frank, Krugerstraße Nr. 1008.

Streichriemen (priv.) und Rasiergeräthschaften erzeugt Herr Richter Wenzel, wohnhaft im k. k.

polytechnischen Institutsgebäude Nr. 28; dieselben sind auch in mehreren hiesigen Nürnbergerwaaren-Handlungen zu bekommen.

Strobelgasse, von der großen Schulenstraße in die Wollzeil neben dem k. k. Postamte.

Strohhut-Fabriken (für Frauen):
- Fr. Bedenk Franziska, auf der Landstraße Nr. 281.
- Hr. Bicherai Angelo, Platzl, Hauptstraße Nr 130 Niederlage Weihburggasse Nr. 908.
- — Boldrini Sebastian, auf der Wieden Nr. 784; die Niederlage i. d. Stadt Nr. 618 im Hofe.
- — Burganitzky Leopold, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 483. Niederlage Bauernmarkt Nr 590.
- Fr. Edelmann Josepha, in d. Josephstadt Nr. 133.
- Hr. Gilany D. F., in der Bognergasse Nr. 312.
- — Karl Anna, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 768.
- — Labick, Schottenfeld, Hauptstraße Nr. 305.
- — Liedl J. D., die Niederlage in der Kärntnerstr. Nr. 1079. Fabrik in der Singerstraße zum rothen Apfel Nr. 878.
- — Mayer J., auf der Laimgrube Nr. 88; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 607.
- — Morawski Anton, zu Mariahilf, Siebensterngasse Nr. 87; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1147.
- Fr. Phließmayer Anna, neue Wieden, Hauptstraße Nr. 772.
- Hr. Postler A. C., Mariahilf Nr. 123, Verlag in der Stadt Nr. 1103.
- — Schillinger L., Stockimeisenplatz Nr. 624 zur blauen Flasche.
- Fr. Sigris Kath., auf der Wieden Nr. 314; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 554.
- — Singer Anna, Mariahilf Nr. 71.
- Hr. Spannberg Jos., Schottenbastei Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 577.
- — Stadler B. et Comp., Bäckerstraße Nr. 747, die Niederlage befindet sich in der Plankengasse Nr. 1061.
- Fr. Streng Josepha, vormals Schermüller, Josephstadt Nr. 85.
- — Veneziani Anna, alte Wieden, Hauptstraße, zum goldenen Adler Nr. 6. (Florentiner Strohhut-Fabrik).
- — Weiß Maria, hohe Brücke Nr. 355.
- Hr. Wilhelm Franz, Schulterg., Sternhof Nr. 401.
- Fr. Wittowsky J., Josephstadt Kaiserstr. Nr. 100.
- Hr. Zelle Wilhelm, Landstraße Hauptstr. Nr. 2.

Strumpfwaaren-Fabriks-Niederlagen:
- Hr. Rötzer Franz, Preßgasse Nr. 454.
- — Unger Georg, Kienmarkt Nr. 459.
- — Ziegler Stephan et Söhne, Bischofg. Nr. 768.
- — Zweigelt Fr. et Comp., Färbergäßchen Nr. 335.

Stubenthor, von der Wollzeil gegen die Landstraße.
- — — bastei, vom Palais des Hrn. Grafen Kohary bis zu dem Dominikanerkloster.

Studien-Hof-Commission, Wipplingerstraße Nr. 384.

Stuck- und Glockengießerei des Hr. Kaffel Bartholomäus, Laimgrube, untere Gestättengasse Nr. 122; Niederlage im deutschen Haus Nr. 879.

Stuckbohrerei (k. k.), auf der Landst. am Canal Nr. 486.

Surrogat-Kaffehfabrik Enderers Christoph, Neubau Stückg. Nr. 152.
- — des Johann Gemperle, Neubau, Luftschützgasse Nr. 133.

Surrogat-Kaffehfabrik des Ram Raimund, sogenannten Schweitzer Kaffeh mit Vaniglie, Strozzischergrund, Hauptstraße Nr. 35.

Synagoge und Schule der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494.

Tabak-Gefälls-Inspectorat, Riemerstraße Nr. 798.

Tabak-Hauptmagazin, Riemerstraße Nr. 798.

Tabak- und Stämpel-Hofbuchhaltung, Ebendaselbst.
- — — — Rechnungskanzlei (k. k.), Ebendaselbst.

Tabak-Pfeifenköpfe- (meerschaumener) Schneider:
- Hr. Bechstedt Friedr., Leopoldstadt Nr. 319.
- — Bindseil Fr., neuen Markt Nr. 1059.
- — Chiavacci Franz, auf der Laimgrube Nr. 18.
- — Degenhardt Gottfried, in d. Leopoldstadt Nr. 321.
- — Dewanger Franz, alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.
- — Dillinger Joseph, auf der Laimgrube Nr. 144;
- — Doering Franz, Bischofg., Federlhof Nr. 768. Niederlage auf dem Kohlmarkt Nr. 1152.
- — Günther Carl, Leopoldstadt, Jägerz. Nr. 625.
- — Hintringer Jg. C., am Kohlmarkt Nr. 262, zum Kosaken.
- — Hoffald Joh., Josephstadt Kaiserstraße Nr. 28.
- — König Karl, Laimgrube Nr. 82.
- — Lütge Gottfried, in der Alservorstadt Nr. 297; die Niederlage auf dem Graben Nr. 1134.
- — Lütge Heinrich, Leopoldstadt Nr. 521; der Verschleiß am Graben Nr. 619.
- — Nolze, am Graben Nr. 1105, zur gold. Kugel.
- — Ostermann, am Hof Nr. 322.
- — Patzeck Joh., Josephstadt Schwibbogg. Nr. 6.
- — Philipp Joseph, auf der Laimgrube Nr. 71.
- — Prohaska Wilhelm, Mariahilf, Hauptst. Nr. 19.
- — Prückner Ignaz, Lobkowitzplatz, Bürgerspital Nr. 1100.
- — Schilling Heinrich, Adlergasse Nr. 721.
- — Smetana Joseph, Josephstadt, Kaiserstr. Nr. 32 (Wiener Meersch.-Tabak-Pfeifenfabrik).

Tanzmusik-Directoren:
- Hr. Lanner Joseph, wohnt auf der Laimg. Nr. 97.
- — Morelly F., w. in der Stadt am Salzgries Nr. 212.
- — Strauß Johann, Leopoldstadt Nr. 240.

Tanzsäle, in der Stadt:
- Elysium im Seitzerhofe Nr. 427.
- Mehlgr., neuen Markt (auch Cast.). Nr. 1045.

In den Vorstädten:
- beim Sperl, in der Leopoldstadt Nr. 240. Der besuchteste und accredirteste von allen; im Carneval 1833 wurde der neu erbaute Fortunensaal eröffnet.
- zur goldenen Birn, Landst., Hauptst. Nr. 63.
- zum Fürstenhof, Landst., Rabeng. Nr. 453.
- — grünen Thor, auf der Landstraße.
- — römisch. Kais., Erdberg., Hauptstr. Nr. 9.
- — guten Hirten, Weißgärber, Hauptstr. Nr. 23.
- zur österr. Kaiserkrone, Margareth. Hauptstr.
- zum großen Zeisig, Spitlberg, Burgg. Nr. 135. Der Apollosaal, am Schottenfeld Nr. 343.
- zum Strauß, Josephst., Theatergeb. Nr. 102.
- — Schaf, am Schottenfeld Nr. 423.
- zur Elster, in der Alservorstadt Nr. 147.
- zum gold. Steg, Michelbairischengr. Nr. 36.
- — grünen Kranz, am Breitenfeld Nr. 20.
- — Schwan, in der Roßau Nr. 86.

Außer den Linien:
Dommayers Casino in Hiezing.
Tivoli, Ober-Meidling.
Bräuhaussaal in Gaudenzdorf.
zum weißen Kreuz, in Oberdöbling Nr. 35.
— Radelmayer —— Nr. 40.
— Hirschen —— Nr. 123.
— wilden Mann, in Währing Nr. 141.
— grünen Baum, in Weinhaus Nr. 33.
— Bäckensaal, in Hernals Nr. 68.
— Fuchsen, am Braunhirschengr. Nr. 37.
— kleinen Stadtgut, in Sechshaus Nr. 5.
— Hasen, in Obermeidling Nr. 17.
zur blauen Weintraube in Penzing.
am Währingerspitz (Oberdöbling) Nr. 146.
zum Landgut, vor der Favoritenlinie.

Tanzschule des Hr. Adalbert Paukinger, Josephstadt, Piaristengasse Nr. 126.

Tapeten-Fabriksniederlage der H. H. Spörlin und Rahn, Kärntnerst., Bürgerspital Nr. 1043.

Tapezierer-Waaren-Niederlagen:
In der Herrngasse Nr. 250 (Hr. Kowy).
Am Hof Nr. 330 (Hr. Sedlmayr).
In der Steindlgasse Nr. 430 (Hr. Auenhammer).
Auf der Seilerstätte Nr. 806. (Hr. Zwiegel Joseph.)
In der Weihburggasse Nr. 907 (Hr. Hoftapezierer Stöger).
— — Weihburgg. Nr. 939 (Hr. Ferd. Schenzel).
— — Spiegelgasse Nr. 1007 (Hr. Wolfsberger Johann.)
— — Plankengasse Nr. 1063 (Hr. Ant. Schenzel).
— — Spiegelgasse Nr. 1097 (Hr. Reiß, Weißenberger und Comp.).
Am Spitalplatz Nr. 1099 (Hr. Joseph Schaur).
Im Bürgerspital Nr. 1100 im 5. Hof (Hr. Tschepp, Ploch und Comp.).
In der Neuburgergasse Nr. 1111 (Hr. Hochegger).
In der untern Bräunerstr. Nr. 1128. Hr. Mayer Fr. und Witzmann Ign.
Ebendaselbst Nr. 1129. (Hr. Adam Joh. Bapt).

Taschengasse, eine krumme, vom Bauernmarkt auf den Lichtensteg führende Gasse.

Taubstummen-Institut (k. k.), auf der Wieden in der Favoritenstraße Nr. 313.

Taxamt (magistratisches), in der Wipplingerst. Nr. 385.

Teinfaltstraße, von der Freiung, der Schottenkirche gegenüber, gegen das Josephstädterthor.

Theater:
k. k. Hoftheater nächst der Burg; erbaut im J. 1741.
— — — dem Kärnthnerth. — — 1763.
— priv. Theater an der Wien — — 1800.
— — — in der Leopoldstadt — — 1780.
— — — in der Josephstadt — — 1788.
neu im Jahre 1822.

Theater-Geschäftsbureau des Hrn. Adalbert Prix, Privatgeschäftsführers, Laimgr. neben d. Theater. Nr. 28.

Theresianische Ritter-Akademie, auf der Wieden Nr. 306.

Theseum, unterirdische Halle des Theseustempels im k. k. Volksgarten mit einer Antiquitäten-Sammlung römischer Denkmäler; ist alle Freitage zu besehen.

Thierarznei-Institut (k. k.), auf der Landstraße in der Rabengasse Nr. 451.

Thon-Pfeifenköpf-Niederlage der Theresienfelder-Fabrik bei Wiener Neustadt des Hrn. Anton Partsch, in der Porzellanniederlage des Hrn. Kuttervacz, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 13.

Tiefer Graben, von der Freiung gegen den Salzgries

Tinten-Fabrikanten:
Hr. Honig Ferdinand, zugleich Schönfärber, in der Rauhensteingasse Nr. 934.
— Steiner Ernest Franz, in d. Alservorstadt Nr. 84.

Tinte (unauslöschbare) ist zu haben in der Kunsthandlung des Hrn. F. Müller am Kohlmarkt Nr. 1149 und bei Joh. Bapt. Schober u. Sohn, Fabrikanten chem. Waaren, untere Breunerstraße Nr. 1128.

Tintenpulver des Hrn. C. F. Schmidt ist zu haben in der Jägerzeil Nr. 30 und in der Specereihandlung des Hrn. Jos. Eugen Mayer, Freiung Nr. 158.

Tischlerwaaren-Niederlagen:
Hr. Baier Joseph, Singerstraße Nr. 885.
— Bogler Joh., Singerstraße Nr. 901.
— Forst Michael, Herrngasse Nr. 23.
— Forst Peter, am Laurenzerbergel Nr. 708.
— Götz Joseph, in der Schauflergasse Nr. 24.
— Hagowsky Ignaz, in der Wollzeil Nr. 789.
— Hardtmann u. Thieme, Weihburggasse Nr. 939.
— Huith Johann, große Schulenstraße Nr. 824.
— Jantzen Christian, Klostergasse Nr. 1100.
— Kiesenwetter Florian, Dorotheergasse Nr. 1137.
— Klauda Wenzel, Plankengasse Nr. 1063.
— Krupnik M., Spiegelg. nächst dem Lobkowitzplatze.
— Lehman Martin, in der Naglergasse 304.
— Nowak Joseph, untere Breunerstraße Nr. 1133.
— Nowotny, Beyer u. Comp., Lobkowitzpl. Nr. 1090.
— Peyer Joseph, in der Spiegelgasse Nr. 1103.
— Putzscher Willibald, Rauhensteingasse Nr. 940.
— Reimann Johann, Dorotheergasse im kleinen Lobkowitzischen Hause.
— Riesel Alex., Wollzeil Nr. 859.
— Schmierer Johann, Seilergasse 1080.
— Schmidt Philipp, Dorotheergasse Nr. 1111.
— Schneckenburger und Comp., Herrngasse Nr. 250.
— Schnepf Franz, Wollzeil Nr. 857, der Schwiebbogengasse gegenüber.
— Socher Joseph, im Bürgerspital Nr. 1100. im fünften Hof.
— Spieler Karl, untere Bräunerstraße Nr. 1129.
— Waknroder Heinrich, am neuen Markt.

Tivoli, mit der Rutschbahn, in Obermeidling Nr. 32.

Todtenbeschreibungs-Amt, in der Stadt Nr. 177.

Todtenzettel, werden im vorerwähnten Amte verkauft.

Topographisches Bureau des Generalquartiermeisterstabes, ob. Breunerstraße Nr. 1139; der Verkaufsort befindet sich im k. k. Hofkriegs-Gebäude zu ebener Erde rückwärts Seitzerg.

Tosische (unaufsperrbare) Schlösser sind zu haben auf der Landstraße Nr. 343.

Transparente, Illuminations-Gegenstände und derlei theatralische Gegenstände sind zu haben in der Rauhensteingasse Nr. 900.

Trattnerhof, auf dem Graben Nr. 618.

Trauer-Waaren (fertige) jeder Art sind zu haben in der Modenwaarenhandlung am Hof Nr. 319, und bei der Putzhändlerin im tiefen Graben Nr. 163 im 2. Stock.

Trienterhof, in der kleinen Schulenstraße Nr. 846.

Trivialschulen sind in der Stadt 5, in den Vorstädten 53.

Trödlermarkt (Tandelmarkt) befindet sich zwischen der Karlskirche und dem Rennwege.

Türkenschanze, eine Anhöhe rechts von Währing und Weinhaus, von wo man eine herrliche Aussicht über Wien genießt.

Tuchhändler:
Hr. Baar Vinzenz, Kärntnerstraße Nr. 1075 zum Herrnhuter.
— Bauherr Carl (erster Vorsteher), am Graben zum spanischen Widder Nr. 1145.
— Fautz's Anton Witwe und L. Scotti, zum Kaiser von Österreich, Stock im Eisen Nr. 624 im ersten Stock.
— Fröhlich Franz Dom. (zweiter Vorsteher), Firma: Franz D. Fröhlich et Comp., am Stephansplatz zum heil. Geist Nr. 627.
— Gürtler Maximilian, auf dem hohen Markt zum Weinberg Nr. 540.
— Gürtler Wenz., am Spitlberg zur gold. Weintraube Nr. 2.
— Hoffmann Michael, Firma: M. Hoffmann et A. Karl, am Bauernmarkt zum Palatinus von Ungarn Nr. 578.
— Hürdel Georg, Kärntnerstraße z. Tiroler Nr. 877.
— Karl A., Haarmarkt Nr. 731.
— Khimborn Ferd. Ludw., Firma: Khimborn et Wernau, am Kohlmarkt zum ungarischen Wappen Nr. 281.
— Lang Ign. Dom., in der Köllnerhofgasse Nr. 739 im 1. Stock.
— Leth Julius, Kärntnerstraße zur Zufriedenheit Nr. 901.
— Müller Joh. Nep., unter den Tuchlauben zum Herzog Nr. 439.
— Nitschner Jg. Fr., auf der Landstraße Nr. 280.
— Pölz Ant., am alten Fleischmarkt zum Bienenkorb Nr. 697.
— Radinger Joh., Firma: Joh. Radinger et Sohn, i. d. Rothenthurmstr. z. weißen Löwen Nr. 728.
— Raumer und Berger, zum König von Preußen, am Stephansplatz Nr. 628.
— Rohrbach Franz, Haarmarkt zum Primas von Deutschland Nr. 731.
— Rohrbach Jak., Bischofgasse zum Primas von Ungarn Nr. 633.
— Salmayer Daniel, unter den Tuchlauben zum Reichsapfel Nr. 435.
— Sartory Karl v., Firma: Sartory et Pregler, Kärntnerstraße Nr. 945.
Fr. Serini Anna, Firma: sel. Jak. Serini Witwe, Bischofgasse zur eisernen Krone Nr. 531.
Hr. Sigl Joseph, Firma: Joseph Sigl et Comp., Goldschmidgasse zur weißen Taube Nr. 591.
— Stegner Anton v., Firma: Anton Stegner, Altenfleischmarkt Nr. 695.
— Strodl Math., Bauernm. zum Engel Nr. 588.
— Sturm Eduard Wilh., am hohen Markt zum König von Ungarn Nr. 541.
— Vollgruber und Köpf, zum König von Ungarn, Bischofgasse Federlhof Nr. 768.
— Vogel Heinrich, sel. Witwe, alter Fleischmarkt zur gold. Rose Nr. 696.
— Swida Paul, Stockimeis. Nr. 622 im 2. Stock.
— Wedel Aug., Sohn, alten Fleischmarkt Nr. 707.
— Wilhelm Math. Em., Firma: M. E. Wilh. et C., Bauernm. z. Schloß Weilburg Nr. 588.
— Wolfmayer Joh., Firma: Joh. Wolfmayer et Comp., Haarmarkt zum Posthorn Nr. 639.
— Wolfmayer Jos., Bischofg. z. w. Lamm Nr. 637.

Tuch- und Casimir-Fabriks-Niederlagen:
Hr. Appelt Joh. alter Fleischmarkt Nr. 687.
— Beck Simon, —— Nr. 698.
— Benischko Vincenz, —— Nr. 706.
Hr. Berger Joh. Georg und Comp., am alten Fleischmarkt Nr. 704.
— Boscowitz Jos. Löbl, alter Fleischm. Nr. 728.
— Christ Joh. Bapt. et Comp. Köllnerhofg. Nr. 730.
— Czeicke Johann, alter Fleischmarkt Nr. 697.
— Delhas, Gebrüder, —— Nr. 691.
— Ehrenstamm Feith, —— Nr. 702.
— Findeys Fr., Grashof Nr. 739.
— Godhair, Gebrüder, Köllnerhofgasse Nr. 730.
— Grünwald Karl, alter Fleischmarkt Nr. 704.
— Hackelberg-Landau, (Freih. v.) Josephstadt Nr. 9.
— Haupt Friedrich, alter Fleischmarkt Nr. 687.
— Königsberg Leop. Ditmar, alt. Fleischm. Nr. 703.
— Kreuzberger Ignaz, —— Nr. 697.
— Kuh L. S., Grashof Nr. 739.
— Leubner R., alter Fleischmarkt Nr. 729.
— The Losen, Gebrüder —— Nr. 691.
— Namiester, Haarmarkt Nr. 644.
— Neuhauser Sigmund et Comp., alter Fleischmarkt Nr. 706.
— Offermann Joh. Heinr., Köllnerhofgasse Nr. 738.
— Perko August, alter Fleischmarkt Nr. 707.
— Peschina Joh., — — Nr. 728.
— Porth Johann Georg sel. Witwe, alter Fleischmarkt Nr. 695.
— Przisa Karl, Grashof Nr. 739.
— Römheld et Comp., Köllnerhofgasse Nr. 738.
— Schmid Franz, alter Fleischmarkt Nr. 695.
— Schöll A., Köllnerhofgasse Nr. 739.
— Schöller, Gebrüder, Wollzeil Nr. 775.
— Schütze, Gebrüder, alter Fleischmarkt Nr. 695.
— Schwarz Franz, —— Nr. 695.
— Turnowsky Joseph, —— Nr. 698.
— Walzel J. W., —— Nr. 687.
— Wedl Aug., Sohn, alter Fleischmarkt Nr. 704.
— Wiedenfeld Wilhelm, Köllnerhofgasse Nr. 738.

Tuchlauben, von dem hohen Markte bei dem Kriminalgerichtshause bis zur Spänglergasse.

Tuchstopper: Hr. Ferd. Bodner, Rossau, Dreimohrengasse beim gold. Engel.

Tuchwalke, am Kanal-Hafen außer dem Stubenthor.

Tücher, Shawls, Circaß und Merinos werden gestoppt, in der Stadt, Annagasse Nr. 996, Hauptstiege, im 4. Stock.

Tüllanglais-Fabriksniederlage des Ludw. Ramböck, Kohlmarkt Nr. 579. Die Fabrik befindet sich auf der Windmühle, Schmidtgasse Nr. 77.

Tuln (Hschft., V. O. W. W.); Inspector: Hr. Alois Adolph Aßmann, Jägerzeil Nr. 57.

Uhrzifferblatt-Fabrikant:
Hr. Petronin Johann, Mariahilf Nr. 101.

Uhrblätterfabriks-Niederl. zu St. Ulrich am Platzl Nr. 35, des Herrn Mößlinger.

Ulrichskirchen (Hschft., V. U. M. B.); Buchhalter: Hr. Georg M. J. Kosak, in der Alservorstadt am Glacis Nr. 36.

Ungarische Leibgarde (Palast ders.), zu St. Ulrich am Glacis Nr. 1.

Ungarische Dreißigst-Exp., am alten Fleischm. Nr. 665.

Ungarischer Champagner, im Verlag bei Fr. Mathes und Beck, Wollzeil der Post gegenüber.

Universal-Cameral-Zahlamt, und mit demselben vereinte n. ö. Prov. Cam. Ausgabskasse, Singerstraße Nr. 886.
— Kriegszahlamt, am Hof Nr. 421.
— Staats- u. Banco-Schulden-Kasse, Singerstraße Nr. 886.

Universität k. k.; in zwei Gebäuden, das alte und das neue Universitätsgebäude genannt. Beide befinden sich auf dem Universitätsplatze, ersteres Nr. 749, letzteres Nr. 756.

Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist vom 1. Oct. bis letzten März von 9—2 Uhr, vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnahme der Ferien, von 8—2 Uhr offen.

Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und der Universitätskirche.

Unterkammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.

Unterlaa (Hschft., V. U. W. W.); die Amtskanzlei in der Kärntnerstraße Nr. 982.

Unterricht im Reiten ertheilt Hr. Friedr. Kamman, Stallmeister in der fürstl. Esterhazyschen Reitschule, Alservorstadt Nr. 197.

—— in der Comtabilitäts-Wissenschaft ertheilt Hr. Fröhlich, Leopoldst., große Hafnerg. Nr. 460.

—— in der englischen Sprache ertheilen:

Dr. H. Fick, Oberdöbling.

Hr. James Hoare, Prof., Wieden, Favoritenstr. nächst dem k. k. Theresianum Nr. 292, im eigenen Hause.

— Ferd. Zirer, Dokt. der Arzneikunde, Lehrer der englischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität, am polytechn. Institute u. an der Theresianischen Ritter-Akad., wohnt in der großen Schulenstraße Nr. 824.

— Karl Gaulis Clairmont, Wallnerstr. Nr. 267.

— Liddard, Ludw. Aug., aus London gebürtig, Schottengasse Nr. 114, oder Oberdöbling Nr. 10.

—— in der französischen Sprache ertheilen:

Hr. Claudius Etienne, Laimgrube Nr. 2.

— August Bartholemy, Lehrer am k. k. Convicte u. Civil-Mädchen-Pensionate, Melkerbastei Nr. 93.

— H. J. B. Luser; Ofenlochgasse Nr. 433.

— Merguin, F. J. H., k. k. Professor, Kumpfgasse Nr. 826, neben dem Gasthause zur neuen Welt.

— Peter Silbert, Lehrer am k. k. polytechnischen Institute, Wieden Nr. 321.

— Mathias Schletzer, Leopoldstadt Nr. 598.

— Paul Parttart, auf der Wieden Nr. 702. Mädchen allein erhalten Unterricht bei Frau Elise Folnesics, geb. Le Bel, Grünangergasse Nr. 850 (in Verbindung mit einer Madchenschule).

—— in der italienischen Sprache ertheilen:

Hr. Joseph Botte, Professor in der k. k. Theres. Ritter-Akademie, in der Singerstr. Nr. 885.

— Draxelmayer Joseph, Neubau, Hauptstraße Nr. 204.

— Andreas Fornasari de Verci, Professor der italienischen Sprache und Literatur an der k. k. Universität, und an der Theres. Ritter-Akademie, am Spitlberg Nr. 133.

— Karl Gansmiller, Johannisgasse Nr. 975; ertheilt auch Unterricht in der Handels-Correspondenz.

—— in der französischen und italienischen Sprache ertheilen:

Die Lehranstalt in der Parisergasse Nr. 412.

Hr. A. Altmann, Wieden Nr. 1.

— Aug. Andr. Boltz, am Neubau Nr. 24.

— Duimovich Franz Jos., Wieden Nr. 18.

Unterricht in der franz. und ital. Sprache wie auch in nützlichen und schönen Arbeiten, Frau Louise de Melina, k. k. Prof. Wittwe, Himmelpfortg. Nr. 954.

—— in der Kalligraphie ertheilen:

Hr. Joh. Hofstädter, in der Leopoldstadt Nr. 213,

— Legat Georg, k. k. a. ö. Professor der franz. Sprache und Literatur an der hies. Universität, Grünangergasse (im sogenannten Nikolausgäßchen) Nr. 837.

— Adalbert Kurka, Bauernmarkt Nr. 578.

— Ferdinand Warsow, Wipplingerstraße Nr. 392

— Franz Gintar, tiefer Graben Nr. 234.

— Lorenz Rasner, a. ö. Lehrer der Kalligraphie an der k. k. Universität und an der k. k. orient. Akademie, Jakobergasse Nr. 809.

—— in der neugriechischen Sprache ertheilt:

Hr. Athanasius Stagirites, Wollzeil Nr. 789.

—— in der polnischen Sprache ertheilt:

Hr. Joh. Hofstädter, Lehrer an der Theres. Ritter-Akademie, Leopoldstadt Nr. 213.

—— in der böhmischen Sprache ertheilt:

Hr. Joh. Hromadko, Lehrer der böhmischen Sprache u. Literatur an der k. k. Universität und am polytechn. Institute, Wieden Nr. 430.

—— in der ungarischen Sprache ertheilen:

Hr. Joseph von Szobolits, Wieden Nr. 55.

— Paul v. Kis, Rabengasse Nr. 645.

—— (Privat) in der Staats-Rechnungswissenschaft ertheilt:

Hr. Paul Ritter von Prosky, k. k. Professor, Landstr., Gärtnergasse Nr. 40.

—— im Generalbaß ertheilen:

Hr. Hofmann Joachim, Riemerstraße Nr. 819.

— Drexler Joseph, Taschengasse Nr. 538.

—— in der oriental. Schnellmalerei ertheilen:

Hr. Jägemann D., (in 4 Stunden zu lernen) Leopoldstadt in der Stadt Kohlmessergasse Nr. 469.

— Klauda Wenzel, Zögling der k. k. Akademie Stadt Nr. 74.

— Kreuß Ludw. Edler von, (in 6 Lektionen zu lernen), Teinfaltstr. Nr. 74.

—— im Zeichnen in der Zimmerbaukunst, Hr. Joh. Gierth, Zimmerpolier und akad. geprüfter Zeichnungslehrer, Jägerzeil Nr. 22.

St. Veit (Hschft., V. U. W. W.); Bevollmächtigter: Hr. Wenzel Ant. Schindler, Landskrong. Nr. 546.

Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man subscribirt entweder auf ein Exempl. oder auf zwei, wodurch man Theilnehmer, oder auf sechs Exemplare, wodurch man Miglied des Vereins wird, und zwar hier in Wien in der Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 896.

Verpflegs-Anstalt (für stille Geisteskranke und Blöde) des Herrn Franz Pelzel, Wundarztes und Geburtshelfers, in der Josephstadt, langen Gasse Nr. 64.

Verpflegs-Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.
Versatzamt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.
Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr. Sparkasse vereinigt, Stadt Nr. 572.
Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde, befindet sich in dem Gebäude des k. k. Blinden-Institutes, Josephstadt Nr. 188.
Versorgungshäuser: Bürgerspital zu St. Marx, auf der Landstraße Nr. 572.
— (Bäckenhäusel) in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 271.
— auf dem Michaelbaierischen Grund, am Alserbach Nr. 19.
— auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller, Hauptst. Nr. 234.
Versorgungshaus für arme weibliche Dienstboten (Privat-Anstalt), Landstraße Nr. 268.
— für arme Dienstboten (Privat-Anstalt), Wieden Nr. 337.
— (Privat-Anstalt), Leopoldst. Nr. 621.
Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St. Marxerlinie.
Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischm. Nr. 664.
Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obern Breunerstraße gegen die k. k. Reitschule zu, wo mit lebendigen Vögeln und Vogelkäfigen Handel getrieben wird.
Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des neuen Burgplatzes, ward im Jahr 1823 von Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des Publikums eröffnet, ist mit dem Tempel des Theseus und einem Gartensalon geziert, und steht mit dem ehemaligen Paradiesgärtchen in Verbindung.
Vorrichtungen zur Sicherung wider das Aufsperren mit Dietrichen und Nachschlüsseln an Thür- und Mobilienschlösser, sind zu haben in der Metallwaaren-Fabriks-Niederlage von L. Oberhoffer und Körbler, in der Stadt, Klostergasse, im Bürgerspital.
Waagen verfertigt Hr. Edlezeit Joh., Niederlage am Stephansplatz im deutschen Haus Nr. 879.
Wächtergäßchen, führt von der Renngasse mittelst einer Stiege in den tiefen Graben.
Wachsfiguren-Kunstkabinet des Hrn. Sebastian von Schwanenfeld im Prater Nr. 42.
Wachs-Händler:
Hr. Angeli Joh. Georg, Graben Nr. 571.
— Bach Johann, in der Bischofgasse Nr. 769.
— Barrach H. u. Ignaz Jeitteles, Bischofg. Nr. 768.
— Cerni Wenzel, Plankengasse Nr. 1062.
— Dworzak Joseph, Weihburggasse Nr. 905.
— Fitzia Fr., Wollzeil, Bischofgasse Nr. 869.
— Fitzinger Gottfried, Singerstraße Nr. 878.
— Frank Jakob sel. Witwe, Eisgrübel Nr. 618.
— Hönigshof Moriz Edl. v. sel. Witwe, am Michaelbaierischen Grund Nr. 9; Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1124.
— Landtmann Karl Joseph, Klostergasse Nr. 1055.
— Lechner Ignaz sel. Witwe u. Baur Mathias, im Altlerchenfeld Nr. 152; Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1049.
— Steßl Joh. Mich., Landstraße Nr. 118; Niederlage am Kohlmarkt Nr. 1152.
— Steßl Joh. Thom., im Altlerchenfeld Nr. 17; Niederlage am hohen Markt Nr. 390.
Hr. Widakowich Stephan, zu Hietzing.
— Wishofer Joh. Christoph, Salvatorgasse Nr. 383; Niederlage am Hof Nr. 322.
Wachs-Präparaten (anatomisch-pathologische), sind in der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie aufgestellt, Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
Wachs-Taffet-Fabrikanten:
Hr. Albrecht Friedr., Mariahilferstraße im Fleischmannischen Hause Nr. 43.
— Groll Joseph und Sohn, zu Erdberg Nr. 71; die Niederlage am Stephansplatz Nr. 872.
— Schedl Leopold, hat die Fabrik in Breitensee im eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage unter den Tuchlauben Nr. 553.
— Syring Joh. Georg u. Engelmann, haben die Fabrik zu Hernals im eig. Hause Nr. 131; die Niederlage auf der hohen Brücke Nr. 142.
— Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 132; die Niederlage: Jordangasse Nr. 402.
Wachswaaren- und Kerzen-Niederlage:
Hr. Fizia Bernard, Dorotheergasse Nr. 1107.
Währing, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten. Amtskanzlei in der Stadt, obere Breunerstraße Nr. 1139.
Wagen- und Zimentirungs-Waaren-Fabrik des Anton Paumann, im Altlerchenfelde Nr. 185.
Wagen-Fabrikanten sind in der Leopoldstadt, Neugasse, in der Praterstraße und in der Roßau in großer Anzahl.
Einige der bekanntesten sind:
Hr. Brandmayer Simon u. Sohn, Roßau Nr. 94.
— Liebelt Gottfried, Landstraße Nr. 115.
— Odersky Joseph, Jägerzeil Nr. 52.
— Plank, Roßau Nr. 113.
Wagen-Zeichner:
Hr. Fröhlich Franz, Leopoldstadt Nr. 524.
Wagnergasse, nächst der Fischerstiege.
Waisenhaus (k. k.), Alservorst., Karlsg. von Nr. 259 bis 263.
Wallnerstraße, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
Wallfischgasse, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts, führt zur Seilerstatt.
Wanderer (der), eine Volkszeitung und ein Unterhaltungsblatt. Redacteur: Herr Jos. Ritter von Seyfried. Verleger: Anton Strauß's sel. Witwe, Dorotheergasse. Nr. 1108.
Wanzenvertilgungs-Wasser erzeugt Frau Katharina Pachepger, zu haben in der Rothenthurmstr. Nr. 730 beim Hausmeister.
Wapenmaler:
Hr. Stein Jos. (k. k. Hof- u. nied.-österr. landständ.), in der Krugerstraße Nr. 1009.
— Gartenschmid, Haarmarkt Nr. 734.
— Mändel Julius, Windmühl Nr 14.
Waschhaus (k. k.) Leopoldstadt Nr. 555.
Waschpulver (wohlriechendes) der Fr. Josephine Pable ist zu haben in ihrer Wohnung: Wieden, Hauptstraße Nr. 22, dann in der Nürnbergerwaarenhandlung des Hrn. Joseph Sauerwein, Bognergasse Nr. 309.
Wasserbau-Direction (k. k. n. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 669.
Wasserkörnermarkt, am Wiener-Donau-Canale nächst der Franzensbrücke.
Wasserkörnermarkt-Amt, eben daselbst Nr. 559.

Wasserkunstbastei, vom Palais des Herrn Grafen Erdödy bis zum Palais des Hrn. Grafen Kohary.

Wassermauth, Amtsgebäude (k. k.), a. Schanzel Nr. 1202.

Watta (wasser- u. luftdichte) erzeugt Hr. Tob. Schweighofer, Landstraße Nr. 479.

Wechsler, sind alle zugleich Großhändler, aber nicht alle Großhändler sind zugleich Wechsler. Die bekanntesten sind:

Hr. Arnstein Nathan Adam, Freiherr von, unter der Firma: Arnstein und Eskeles, haben die Wechselstube am hohen Markt Nr. 541.
— Berger Thaddäus Edler von, unter der Firma: Thaddäus Berger, hat die Wechselstube in d. Wollzeil im eigenen Hause Nr. 773.
— Dietrich, Freiherr von, hat seine Wechselstube zu Matzleinsdorf Nr. 15, 16 und 17.
Fr. Gemeiner Alcisia, unter der Firma: W. Fr. von Heylmann sel. Erben, hat die Wechselstube am Franziskanerplatz Nr. 921.
— Geymüller Barbara Freiin von, unter der Firma: Geymüller und Comp., haben die Wechselstube in der Wallnerstraße im eigenen Hause Nr. 272.
Hr. Henikstein Joseph Ritter von, unter der Firma: Henikstein und Comp., haben die Wechselstube in der Kärntnerstraße Nr. 943.
— Mayer Johann, unter der Firma: J. H. Stametz u. Comp., haben die Wechselstube in der Dorotheergasse Nr. 1109.
— Puthon Johann Bapt. Freiherr von, unter der Firma: Johann Georg Schuller und Comp., haben die Wechselstube am Hof im eigenen Hause Nr. 329.
— Rothschild, Gebrüder, haben ihre Wechselstube in der Renngasse Nr. 138.
— Steiner Melchior Ritter von, unter der Firma: Steiner u. Comp., hat die Wechselstube auf der Freiung im eigenen Hause Nr. 157.
— Thoman Johann Wilhelm Edler von, unter der Firma: J. M. Thoman's Söhne, hat die Wechselstube und Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1125.
— Wartfeld Gebrüder, obere Bäckerst. Nr. 754.
— Wedl August und Sohn, am Peter N. 610.
— Werthheim Ernst, unter der Firma: David Werthheim und Comp., haben die Wechselstube in der Grünangergasse Nr. 833.
— Werthheimstein Wilhelm Edler von, unter der Firma: Werthheimstein sel. Sohn, hat die Wechselstube: Spänglergasse Nr. 426.

Weihburggasse, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.

Weinhandlungen:

In der Strauchgasse zum goldenen Hirschen Nr. 243 (Hr. Niebauer).
Am Michaelsplatz zu den 3 Laufern Nr. 253.
In der Bognergasse zum schwarzen Kamehl Nr. 312 (Hr. Stiebitz).
Auf der hohen Brücke z. Fortuna Nr. 356 (Hr. Rott).
Am hohen Markt z. Tiroler Nr. 390 (Hr. Hoffmann).
Am Bergl, zur Stadt Paris Nr. 481. (Hr. Weinrauch.)
Preßgasse Nr. 458 (Hr. Jos. von Fellner).
Unter den Tuchlauben zum weißen Rößel Nr. 554 (Hr. Liechtenstern).
In der Weihburggasse z. Alster Nr. 926 (Hr. Hueber).
In der Himmelpfortgasse zur Stadt Triest Nr. 948 (Hr. Deibel).
Neuer Markt Nr. 1050 (Hr. Wendelin Bayer).
In der Kärtnerstraße zu den 3 weißen Löwen Nr. 107 (Hr. Schneider).
Am Kohlmarkt Nr. 569 (Hr. Widtmann).
Am Graben zu den 2 rothen Rosen Nr. 1121 (Hr. Löckner).
Wollzeil Nr. 777 (zum König von Ungarn).
Hr. Lenkey Achatius von, im Liliengäßchen Nr. 898.
— Schmiedl, unter den Tuchlauben Nr. 441.
— Termasics Anton, in der Himmelpfortg. Nr. 665.
— Minkus Theodor, Rothethurmstraße Nr. 648.
(Sind zum Theil Spezerei-Händler und führen die edelsten Sorten von Weinen.)

Weinhaus, ein Dorf an Währing, in einer schönen Gegend und mit vielen Landhäusern.

Weinmost-Wage ist zu haben bei Hrn. Joseph Rospini's Witwe, am Stephansplatz.

Weinschenken u. Weinkeller bef. sich i. d. Stadt folgende:

Am Schottenthor Nr. 98.
In der Schottengasse Nr. 103 im Mölkerhof.
Auf der hohen Brücke Nr. 145 (Lampelkeller).
In der Wachtergasse Nr. 158.
Am Haidenschuß Nr. 236.
In der Strauchgasse Nr. 237.
Am Salzgries Nr. 250.
In der Wallnerstraße Nr. 267.
— — Preßgasse Nr. 307 (Neustädterkeller).
— — Naglergasse Nr. 318.
Am Hof Nr. 325.
Fischer-Stiege Nr. 347.
Hohe Brücke Nr. 352.
Wipplingerstraße Nr. 394.
Am Judenplatz Nr. 409.
Am Hof Nr. 418.
Ofenlochgasse Nr. 435.
Tuchlauben Nr. 441.
Seitenstettengasse Nr. 464 in Seitenstettenhof.
Kohlmessergasse Nr. 468.
Zur Mehrung, in der Kohlmessergasse Nr. 479.
Im Rothgäßchen Nr. 519.
Am Bauernmarkt Nr. 537.
In der Spänglergasse Nr. 566.
Wollzeil Nr. 669.
Bischofgasse Nr. 689.
Adlergasse Nr. 717.
Adlergasse (Schabdenrüssel) Nr. 723.
Obere Bäckerstraße Nr. 774.
Wollzeil Nr. 858 (zum rothen Rössel).
Auf dem Stephansplatze im erzb. Gebäude Nr. 896.
Weihburggasse (zum rothen Igel) Nr. 923.
Rauhensteingasse Nr. 934 (zum König von Ungarn).
In der Kärntnerstraße Nr. 941.
Himmelpfortgasse Nr. 950.
Im St. Anna-Gebäude (Keller) Nr. 980.
Am Spitalplatz Nr. 1035.
Am neuen Markt 1046 (W. Keller).
— — — 1058 Dachel, (zum W. Keller).
— — — 1069 (zum weißen Stern).
Am Stock im Eisenplatz Nr. 1080.
— Kohlmarkt Nr. 1147.
Untere Breunerstraße Nr. 1053 im Michaelerhaus.
Augustinergasse Nr. 1157.

Weinstein-Fabrikant:

Hr. Schwimmann Joseph, Fünfhaus Nr. 86.

Weintraube (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist das höchste Haus in der Stadt, indem es gegen den Hof 6 Stöcke, gegen den tiefen Graben aber 7 Stöcke hat.

Wiener-Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin (k. k.), in der Teinfaltstraße Nr. 64:

— Garnisons-Artillerie-Districts-Commando in Österreich ob und unter der Enns (k. k.), auf der Sailerstätte Nr. 958.

— Kammfabrik (k. k. priv.):
Hr. Biarzi, Wieden Nr. 114.

— Militär-Garnisons-Hauptspital. In der Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219.

— Sicherheitsschlösser der Hrn. Franz Storm und Joachim Sammer; Fabrik am Neubau Nr. 161, die Niederl: Heidenschuß. Nr. 237.

— Zeitung (k. k. privil.): Enthält politische u. andere merkwürdige Neuigkeiten, Geburts- u. Sterbfälle in der k. k. Familie und anderer merkwürdigen Personen, Standeserhöhungen ꝛc. Das damit verbundene Amtsblatt enthält Verordnungen der Behörden, Vorladungen ꝛc. Das Intelligenz-Blatt liefert Anzeigen von Concursen, verlornen Sachen, Dienstanträgen, Licitationen, Nachrichten von zu verkaufenden Sachen ꝛc., kurz, alle Arten von Notizen, die man dem Publikum geben will. Das Compt. der Zeitung ist in der Rauhensteingasse Nr. 927. Sie besteht seit dem Jahre 1701.

Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.

Windbüchsen-Fabrikant:
Hr. Schembor Joseph, Landstraße Nr. 94.
— Stirba Franz, auf der Landstraße Nr. 67.

Wipplingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.

Wirthschaftsgeschirre aus gewalztem engl. verzinnten Weißblech sind zu haben Singerstraße, dem rothen Apfel gegenüber.

Wohlthätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem Herrn Pfarrer für seinen Bezirk. Siehe auch die Worte: Adelige Frauen, allgemeines Krankenhaus, Blinden-Institut, Bürgerspital, Findelhaus, Gebährhaus, Handlungs-Kranken-Institut, Institut für arme kranke Kinder, Irrenhaus, Reconvalescenten-Haus, Rettungsanstalten, Spital der barmherzigen Brüder, der Elisabethinerinnen, der Israeliten, Taubstummen-Institut, Versorgungshäuser, Waisenhaus (auch zugleich ein vortreffliches Erziehungs-Institut).

Wolfengäßchen, eine Sackgasse in der Mitte des alten Fleischmarktes.

Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofhof.

Wundärzte:
Hr. Adler Heinrich, Schottenhof Nr. 136.
— Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 214.
— Apfel Joseph, Schottenfeld Nr. 302.
— Bachmeyer Johann, Schönlaterngasse Nr. 677.
— Bastler Joseph, Trattnerhof Nr. 618.
— Baumgartner Joseph, St. Ulrich Nr. 62.
— Bernt Franz Eduard, Magister der Chirurgie u. Operateur, im allgemeinen Krankenhause.
— Berres Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, auf der Brandstatt Nr. 628.
— Bierbach Gottfried, Neustift Nr. 54.
— Birka Ferdinand, alte Wieden, Hauptst. Nr. 10.
Hr. Böttcher Franz, Spitlberg Nr. 131.
— Borowy Franz, Margarethen Nr. 31.
— Bremm Philipp, auch Magister der Chirurgie, Josephstadt Nr. 114.
— Brix Johann, am Hundsthurm Nr. 40.
— Bruckl Johann, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Wieden Nr. 540.
— Buchmüller Joseph, Magister der Chirurgie u. Operateur, k. k. Kreiswundarzt im V. U. W. W., Weihburggasse Nr. 921.
— Buczkowsky Joseph, Magister der Chirurgie, in der Leopoldstadt Nr. 367.
— Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 62.
— Degl Adam, Wollzeil Nr. 793.
— Dolliner Georg, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Alsergrund Nr. 154.
— Dollmayr Johann, Altlerchenfeld Nr. 181.
— Ebner Joseph, Hungelbrunn Nr. 4.
— Eichelberg Karl, Mariahilf Nr. 155.
— Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 262.
— Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 241.
— Exner Johann, Mariahilf Nr. 106.
— Fleuriet Anton, Roßau Nr. 82.
— Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.
— Grandi Leonhard, St. Ulrich Nr. 36.
— Grießmayer Paul, Wieden Nr. 1.
— Groll Christian, in der Wollzeil Nr. 853.
— Günther August, Magister der Chirurgie, Operateur, Augenarzt und Primar-Wundarzt im Provinzial-Strafhause, Leopoldstadt Nr. 235.
— Guilmin Franz, Neubau Nr. 255.
— Heger Anton, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Primar-Wundarzt im allgemeinen Krankenhause.
— Heiderer Leopold sel. Witwe, Landstraße Nr. 126.
— Herrn Joseph, Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 490.
— Herting Ferdinand, Lichtenthal Nr. 51.
— Hinknickl Johann, am Thury Nr. 8.
— Hirschberg Georg, Neubau Nr. 141.
— Hochhauser Sebastian, Wieden Nr. 258.
— Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund Nr. 23.
— Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 483.
— Hoffer Fr., auch Magister der Chirurgie und Operateur, Mariahilf Nr. 8.
— Hoffmann Sigmund, auch Zahnarzt, hoher Markt Nr. 514.
— Hollitscher Carl, Haarmarkt Nr. 645.
— Hopfgartner Andreas, Graben Nr. 570.
— Hübner Friedrich, Thury Nr. 2.
— Hußian Raphael, auch Magister der Chirurgie u. Operateur, Salvatorgasse Nr. 368.
— Hutez Johann, Alservorstadt Nr. 69.
— Kammerlacher Johann, Magister der Chirurgie und Geburtshilfe und Operateur, unter den Tuchlauben Nr. 563.
— Kerndl Jos. Lorenz, auch Magister der Chirurgie, im Elend Nr. 177.
— Keßler Vincenz, Melkerhof Nr. 103.
— Kölbinger sel. Witwe, neuer Markt Nr. 1066.
— Kostka Joseph, Mariahilf Nr. 29.
— Kowatsch Joh. Nep., auch Magister der Chirurgie, Josephstadt Nr. 131.
— Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.
— Kuchinka Mathias, Erdberg Nr. 37.

Hr. Kugler Johann, Magister der Chirurgie und Operateur, im allgemeinen Krankenhause.
— Landenberger Karl, Wieden Nr. 547.
— Langenickel Eduard, Mariahilf Nr. 38.
— Leib Johann, Landstraße Nr. 44.
— Lenz Konrad, Josephstadt Nr. 105.
— Lorenz Friedrich, Jägerzeil Nr. 58.
— Marschall Rupert, auch Magister der Chirurgie, Mariahilf Nr. 28.
— Messerschmidt Joh., Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, auch Operateur, Wundarzt des k. k. Versorgungshauses in der Währingergasse, Alservorstadt Nr. 271.
— Meißner Franz, Gumpendorf Nr. 73.
— Morocuti Joh., in der Währingergasse Nr. 298.
— Motloch Wenzel, Schottenfeld Nr. 115.
— Müller Ignaz, tiefer Graben Nr. 169.
— Müllner Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.
— Niedermayer Math., Himmelpfortgr. Nr. 78.
— Nötzl August, Leopoldstadt Nr. 309.
— Nötzl Johann, Mariahilf Nr. 73.
— Nötzl Paul, Schaumburgergrund Nr. 78.
— Nusser Johann, Adlergasse Nr. 720.
— Oberrit Johann, Weihburggasse Nr. 925.
— Pedroß Joseph, Althangrund Nr. 23.
— Petrich Ferdinand, Neustift Nr. 89.
— Plättner Johann, Lichtenthal Nr. 13.
— Prohaska Johann, Matzleinsdorf Nr. 57.
— Ramhart Joseph, Leopoldstadt Nr. 11.
— Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1043.
— Saidler Joseph v., Erdberg Nr. 85.
— Sappel Joseph, Strauchgasse Nr. 246.
— Schaffer Michael, (prov.) Landstr Nr. 116.
— Schifer Moriz, Jägerzeil Nr. 44.
— Schmid Franz Ferdinand, Magister der Chirurgie und Operateur, in der Burg Nr. 1.
— Schmidt Georg, Singerstraße Nr. 897.
— Schmidt Wilhelm, auch Augenarzt, Josephstadt Nr. 105.
— Schubert Carl, Rothenthurmstr. Nr. 648.
— Seibert Johann, auch Magister der Chirurgie, Operateur und Primar-Chirurg im allgemeinen Krankenhause.
— Semlitsch Jak. Andr., Magister der Chirurgie und Geburtshilfe, Operateur und Augenarzt, in der Burg Nr. 1.
— Seng Ignaz, Naglergasse Nr. 288.
— Sirowatka Anton, Petersplatz Nr. 610.
— Smrzka Mathias, Mariahilf Nr. 85.
— Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.
— Spitzmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 30.
— Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
— Steindl Georg, Gumpendorf Nr. 72.
— Stöger Fr. sel. Witwe, Margarethen Nr. 97.
— Strecker Michael, auch Magister der Chirurgie, Margarethen Nr. 35.
— Streit Joseph, Kothgasse Nr. 163.
— Strohmenger Andr. sel. Witwe. Laimg. Nr. 82.
— Strutzenberger Alois, Landstraße Nr. 439.
— Swoboda Georg, im Altlerchenfeld Nr. 181.
— Tanzinger Joseph, Seilergasse Nr. 1083.
— Thanel Johann, Leopoldstadt Nr. 174.
— Tirold Christian, am Haarmarkt Nr. 734.
— Trenktner Anton, Goldschmidgasse Nr. 595.
— Ullrich Joh. Georg, Kohlmarkt Nr. 1152.
— Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.
— Urwalek Joseph, Rabengasse Nr. 645.
Hr. Vegele Andre sel. Witwe, Singerstraße Nr. 879.
— Veith Joh. Elias, auch Magister der Chirurgie und Operateur, Landstraße Nr. 451.
— Vormündl Joseph, Josephstadt Nr. 182.
— Wackenreiter Georg, Spitlberg Nr. 27.
— Wagner Franz, Landstraße Nr. 64.
— Walz Joseph, Laimgrube Nr. 171.
— Wecker Bonif. (sel. Witwe), Hundsthurm Nr. 89.
— Weihönig Franz, Windmühle Nr. 19.
— Wenkhart Joseph, Primar-Wundarzt im Bürgerspitale zu St. Marx, Landstraße zu St. Marx Nr. 572.
— Winkler Joseph, Josephstadt Nr. 142.
— Wörn Georg sel. Witwe, am Strozzischen Grund Nr. 48.
— Wolf sel. Witwe, Currentgasse Nr. 408.
— Zimmermann Wilhelm, Rennweg Nr. 467.

Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Herrngasse Nr. 29.

Zahnärzte:
Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.
— Burger M., hohen Markt, b. Krebsen Nr. 523.
— Carabelli Georg v., auf der Brandstatt Nr. 628.
— Dambach Carl, Weihburggasse Nr. 907.
— Fleck Franz, Mariahilf Nr. 194.
— Fuchs Florian, k. k. Leib- und Hof-Zahnarzt, Schulhof Nr. 413.
— Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 578.
— Goldschmidt Ign., Landstr. Hauptstr. Nr. 53.
— Heck Alois, Mariahilf Nr. 67.
— Herbst Donat, Bischofgasse Nr. 633.
— Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.
— Hofmayr Joh. Nep, am Michaelerpl. Nr. 1153.
— Jäger, Tuchlauben Nr. 556.
— Jarisch Ph., kl. Schulerstraße Nr. 846.
— Kalcher Franz, Judenplatz Nr. 345.
— Kollinski Karl, Kohlmessergasse Nr. 468.
— Müller Ferdinand, Neustift Nr. 101.
— Mons Kaspar, am Stockimeisenplatze Nr. 875.
— Richter Anton Julius, Mariahilf Nr. 76.
— Rotter Joseph, kleine Schulenstraße Nr. 850.
— Schuhmann, Stephansplatz Nr. 627 im 1. Stock.
— Schuman Eduard, Wipplingerstraße Nr. 389.
— Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.
— Vergani M. A. de, Leib-Hofzahnarzt Tuchlauben Nr. 561.
— Wagner Franz, Tuchlauben Nr. 440.
— Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.

Zeichnungsschulen (Privat-, öffentliche):
Mariahilf, Schiffgasse Nr. 30 (Hr. Bauer).
In der Singerstraße Nr. 892.
In der Leopoldstadt Nr. 445.
Magdalenengrund Nr. 5 (Hr. Kriegler Joh.).
Altlerchenfeld, Alleegasse Nr. 110 nächst der Josephstädter Cavallerie-Caserne (H. Joseph Prem).
Am Breitenfeld, Magazingasse Nr. 51, in Verbindung mit einer Architektur-Zeichnungsschule des Hr. Jos. Ziegler.
Auf der Wieden, Freihaus Nr. 1. (Hr. Mikoda).

Zeitschriften.
Allgemeine Bauzeitung, Verleger und Redakteur Hr. Förster; Bureau, Seitenstetterhof Nr. 464 im ersten Stock.
Allgemeine österr. Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner; Redakteure und Herausgeber die HH. Carl Ernst Mayer, J. G. Elsner und Dr. C. E. Hammerschmidt.

Die Biene. Enthält statistisch-topographisch-naturhistorische Mittheilungen. Redakteur und Verleger Franz Xav. Schweighardt.

Gesundheitszeitung. Red. Dokt. Bastler; Verl. P. Sollinger.

Jahrbücher der Literatur. Red. L. Deinhardstein; Verl. J. C. Gerold.

Medic. chirurg. Zeitung. Red. Dokt. Bastler; Verl. Sollinger.

Militärische Zeitschrift. Red. Major Schels; Verl. A. Strauß's sel. Witwe.

Musikalischer Anzeiger. Red. J. F. Castelli; Verl. Tobias Haslinger.

Österreichische Zeitschrift für den Landwirth. Red. Mayer; Verl. Sollinger.

Österreichischer Zuschauer Verl. und Red. J. S. Ebersberg; Bureau Dorotheerg. Nr. 1118.

Österreichisches Morgenblatt, Zeitsch. für Vaterland, Natur und Leben. Herausgeber und Red. Nikolaus Oesterlein; das Bureau befindet sich in der Stadt, Landskrongasse, gräfl. Bellegard'sches Haus Nr. 547, Gewölb Nr. 9.

Sammler, ein Unterhaltungsblatt. Red. L. Braun u. Ritt. v. Seyfried Verl. A. Strauß's sel. Witwe.

Telegraph, Redacteur Hr. Lembert; Verl. Tendler'sche Buchhandlung.

Theologische Zeitschrift. Red. Pleß; Verl. Fr. Wimmer.

Theaterzeitung mit vielen illuminirten Modekupfern und Holzschnitten. Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle.

Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien. Red. die Gesellschaft; in der Kanzlei im Heiligenkreuzerhof.

Zeitschrift für Geschichte und Staatskunde; ein Blatt für Literatur, Kunst und Kritik; Redakteur Herr Johann Paul Kaltenbäck, Verleger Fried. Beck.

— für Kunst 2c. 2c. Verleger und Redacteur Fr. Witthauer.

— für österr. Rechtsgelehrsamkeit. Redakteurs: die HH. Dr. Thomas Dolliner, k. k. Hofrath und Dr. Kudler, k. k. N. O. Professor. Verleger J. P. Sollinger.

— vom 1. Jänner 1836 erscheint der „Humoristiker." Redacteur und Verleger M. G. Saphir; wöchentlich drei Mal.

Zeitungs-Expedition (hauptpostämtliche), ist mit dem Oberstpostamte vereinigt.

Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jedem Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags mit Erlaubniß des im Hause wohnenden Hrn. Hauptmanns und Stadtzeugwarters besucht werden; enthält Waffen für 24,000 Mann.

Zeughaus (kaiserliches), in der Renngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet. Die Einlaßkarten hierzu erhält man in der Artillerie-Directionskanzlei auf dem Hof Nr. 421, und bei dem Districts-Kommando in dem k. k. Guß- u. Zeughause auf der Seilerstatt Nr. 958.

Zeughausgasse, führt vom Salzgries gegen das Arsenal.

Zimentirungsamt (magistratisches), in der Alserv. Nr. 3.

Zimmerrauch (englischen) bekommt man in der Nürnberger-Waarenhandlung auf dem Graben zum gold. Elephanten, und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage nächst dem neuen Kärntnerthore Nr. 1035.

— — (französischen) am Kohlmarkt in der Nürnberger-Waarenhandlung Nr. 1146 und in der Zündwaarenfabriks-Niederlage Bürgerspital, Spitalplatz Nr. 1100.

Zitz- und Kattun-Fabriks-Niederlagen:

Atzgersdorfer, Judengasse Nr. 513.
Hr. Benedict und Löwenfeld, Renngasse Nr. 154.
— Blumauer Theodor. et Sohn, Färberg. Nr. 335.
— Brohn Anton, Renng. Nr. 149.
— Bunzl S. J. und Söhne, Krebsgasse Nr. 510.
Cosmanosser, alter Fleischmarkt Nr. 729.
Hr. Dormitzer Leopold, Salvatorgasse Nr. 378.
Egerische, Wollzeil Nr. 776.
Hr. Epstein E. J., hohe Brücke Nr. 361.
— Epstein Lazar, am Kienmarkt Nr. 495.
Erlaaer, Firma: Bolz et Comp., Jordang. Nr. 394.
Feldmüller, Judengasse Nr. 501.
Fridauer, Haarmarkt Nr. 645.
Hr. Fock Johann Ferd., hohe Brücke Nr. 355.
— Graff Franz u. Comp., Wipplingerstraße Nr. 386.
— Hermann Franz, Wipplingerst. Nr. 347.
— Hippenmayer J. K. et Comp., Wollzeil Nr. 863.
— Jerusalem Jakob M., in der Schwertg. Nr. 360.
Kettenhofer, der Gebrüder Mayer, Haarm. Nr. 646.
Hr. Klein J., hohen Markt Nr. 315.
— Köchler Wenzel und Joseph, Preßgasse Nr. 506.
— Köchlin und Singer, hohe Brücke Nr. 354.
— Krauß J. C. H. hohe Brücke Nr. 356.
— Küfferle G., Wipplingerstraße Nr. 361.
Landskroner, Wipplingerstraße Nr. 393.
Hr. Leitenberger Ignaz, hohe Brücke Nr. 353.
— Löwenfeld Benedikt, Renng. Nr. 154.
Mailänder, obere Bäckerstraße Nr. 754.
Neunkirchner, von Herrn Du Pasquier Friedrich et Comp., unter den Tuchlauben Nr. 553.
Porges Gebrüder, Passauergasse Nr. 365.
Rosenthaler u. Smichover H. H. Jerusal. u. Przibam, Stoß im Himmel Nr. 364.
Saßiner, am Haarmarkt Nr. 645.
Hr. Schreiner Joseph, Wipplingerstraße Nr. 393.
— Schöffold Christoph, Renng. Nr. 153.
— Silberer Johann, Renng. Nr. 153.
— Soukap J. N., hohe Brücke Nr. 353.
— Stark Friedrich Karl, Salvatorgasse Nr. 378.
— Wedrich Franz, unter den Tuchlauben Nr. 554.
— Weghuber Johann, Renng. Nr. 154.
— Wekherlin Christ. und Sohn, auf der hohen Brücke Nr. 351.
— Wiener u. Söhne, in der Judengasse Nr. 501.
— Wünsche Franz et Comp., hohe Brücke Nr. 356.

Zoll- und Verzehrungssteuerämter:

In der Roßau an der Donau im Mauthgebäude Nr. 23.
Am Schanzel im Mauthgebäude.

Zoologische Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221, enthält 8000 Exemplare nach Lemark und Latreille geordnet.

Zucker-Raffinerien:

Hr. Anstoß Lorenz, zu Klosterneuburg Nr. 287 bis 289; die Niederlage i. d. Köllnerhofg. Nr. 737.
— Bonnet Ant. Jos. Eugen Ritter v. Bayard; die Niederlage am Bauernmarkt Nr. 581.

Hr. Gosmar Wilhelm August, die Niederlage in der untern Breunerstraße Nr. 1136.
— Grohmann Adolph; die Niederlage am Kohlmarkt Nr. 278.
— Mack Vincenz, in der Jägerzeil am Schüttel; die Niederlage am Haarmarkt Nr. 642.
— Öhler F. G., Landstraße Nr. 27, wo auch die Niederlage ist.
— Raffelsperger Michael, Landst. Nr. 387. Niederlage in der Wollzeil Nr. 778.
— Reyer und Schlik, zu Wiener-Neustadt, die Niederlage am Petersplatze Nr. 610.
— D. Zinner und Comp., Schottenfeld Kaiserstraße Nr. 64; das Comptoir ist in der Stadt Köllnerhofgasse Nr. 937.
— Zinner D., Niederlage Bauernmarkt Nr. 581.

Zwettelhof (der große) in der Wollzeil Nr. 868.
—— (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 359.

Zwirn- und Garn-Fabriks-Niederlagen:
Hr. Dumbeck Joseph, Singerstraße Nr. 889.
— Enzbrunner A., Steinlgasse, Seitzerhof Nr. 427.
— Ernst Fr. Ant., Salvatorgasse Nr. 378.
— Fitz Anton, am Bergl Nr. 485.
— Fitz Johann, hoher Markt Nr. 520.
— Fleischmann Anton, Fischhof zum Neustädter Nr. 520.
— Gitzinger Joh. Bischofgasse Nr. 635 zur gold. Kugel.
Hr. Hauptmann Ferd., Mariahilf Nr. 125.
Fr. Heisler Anna, Firma: Joseph Heisler sel. Witwe, Lichtensteg Nr. 539.
Hr. Herbauer Jos., am Hof Nr. 420.
— Katzler Franz, Margarethen Nr. 158.
— Kilian M. sel. Witwe und Comp., alter Fleischmarkt Nr. 704.
— Kitz Karl, am Stephansplatze nächst der Goldschmiedgasse Nr. 595.
— Kohlmoß Joh., Bischofgasse Nr. 638.
— Kraus Franz, Judengasse Nr. 499, zur Rose.
— Lichtschedl Bernhard, Naglergasse zum rothen Kreutz Nr. 322.
— Lorenz M., hohen Markt Nr. 539.
— Nowotny Ant., Petersplatz Nr. 577.
— Palme Jos. und Söhne, hohe Brücke Nr. 142.
— Partl Andreas, Firma: Partl et Steiner, Plankengasse Nr. 1062.
— Pibus Philipp, Bauernmarkt Nr. 591.
— Schöller Anton, Trattnerhof Nr. 618, 1. Hof zum blauen Kreuz.
— Schöller Franz, auf der Wieden, Nr. 727; das Gewölb auf der Wieden Nr. 7.
— Steiner, k. k. priv. Großhändler, Windmühl, Schmidtgasse Nr. 351.
— Weiß Adolph et Comp., Schultergäßchen Nr. 395.

Inhalt.

Seite

I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.
Astronomie oder Sternkunde.
Blicke in die Ordnung des Weltgebäudes . . . 1

II. Geschichts-Archiv.
A. Letzte Augenblicke von Madame Elisabeth, Schwester Ludwig XVI. 4
B. Chronik bemerkenswerther Ereignisse vom 1. Juli 1835 bis Ende April 1836 5

III. Pantheon des Nationalruhmes der Länder und Völker des österreichischen Kaiserthumes.
A. Das Denkmal bei Priesten 18
B. Gallerie berühmter und merkwürdiger Oesterreicher.
a) Feldherren.
Johann Fürst Liechtenstein 20
Feldmarschall Lattermann 23
b) Geistliche.
Anton Wohlfart, Abt des Cistercienser-Stiftes in Wiener-Neustadt 24
c) Gelehrte.
Hugo Graf von Salm 25
Maximilian Hell, k. k. Hofastronom 27
Der Hofastronom Johann Tobias von Bürg . . 28
Der Astronom David 30
d) Bürger.
Joseph Moser 31
e) Künstler.
Giovita Garavaglia 32
C. Verfassung und Verwaltung der slavonischen Militärgränze.
1. Verfassung 33
2. Verwaltung 35
D. Die Morlacken 39

IV. Kalender für Kunst und Wissenschaft, Naturkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, Feld- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wald- und Obstbau, Länder- und Völkerkunde, und allerlei Nützliches im Leben.
Eisenbahnen.
Finanzieller und kommerzieller Nutzen derselben . . 40
Haus- und Landwirthschaft.
Selbstgemachte Erfahrungen über die Runkelrüben-Zuckerfabrikation in Quedlinburg 42
Nasses Grumet für den Winter aufzubewahren . . . —
Zur Warnung für Viehbesitzer . . . . . —
Obstbau 43
Neuer Kitt . . . . . —

V. Moral in Beispielen als Warnungstafel in Gefahren des Lebens, der Gesundheit und des häuslichen Glückes.
Der Gliedermann 43
Der verhängnißvolle Traum 45

Seite

VI. Unterhaltungs-Kalender für Freunde erheiternder Lektüre, für Liebhaber der Dichtkunst, Deklamation, der Musik, des geselligen Gesanges, für Anekdoten-, Charaden- u. Räthsel-Sammler.
A. Gedichte.
Das Lottospiel 46
Lied 47
Küffnerlied . . . . . —
Sintram 48
Lob des kalten Wassers . . . . . —
Der Affe, der Mensch und der Wurm. (Eine Fabel.) . 49
B. Erzählungen und Anekdoten.
Der Besoffene aus lauter Mäßigkeit 49
Der Engel des Todes . . . . . —
Das treue Pferd 50
Canova in der Küche 51
Jacques Permanon oder der Vertheiler des Weihwassers 52
Anekdoten, Schnurren, Einfälle 53
C. Logogriphen, Charaden und Räthsel 54
Auflösung derselben . . . . . —
Meiden und Scheiden. In Musik gesetzt von Conradin Kreutzer, Kapellmeister des k. k. Hofoperntheaters 55

VII. Jahrbuch der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst, mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.
1. Ordensverleihungen 57
2. Auszeichnungen 62
Bürgerkünste und Gewerbe.
1. Privilegien 65
2. Preise 72
3. Patente und Circulare 73
4. Wohlthätigkeit und wohlthätige Anstalten . . . 75
5. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 18³⁴/₃₅ an der k. k. Wiener-Universität graduirten Doktoren der Medizin und Chirurgie . . . . . —
6. Alphabetisches Verzeichniß der im Schuljahre 18³³/₃₄ an der k. k. med. chir. Josephs-Akademie graduirten Doktoren der Medizin, Chirurgie und Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde 76
Erscheinungen im Menschenleben.
Geburten . . . . . —
Sterbefälle ausgezeichneter Personen des In- und Auslandes 77
Erscheinungen in der Natur.
1. Meteore 79
2. Wassernoth, Gewitter, Erdbeben . . . . . —
3. Feuersbrünste 80

Seite

IX. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advocaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Kalender der Heiligennamen, nach alphabetischer Ordnung 81

B. Stempel-Tabelle über die Anwendung der vom 1. Jän. 1818 für die Geldurkunden vorgeschriebenen 13 Stempel-Klassen. 83

C. Postwagens-Nachrichten über Abfahrt und Ankunft der Post- und Packwagen 84

D. Abfahrt und Ankunft der Eilfahrten 87

E. Kundmachung wegen Errichtung der Briefpost-Eilfahrten auf der Poststraße von Wien, und von Triest nach Venedig und Mailand 90

F. Passagiers-Gebühren.
a) Für mittelst Eilwagen Reisende 91
b) Für mittelst Postwagen Reisende . . . . . —

G. Fracht-Tariff. Von Postmeilen 92

H. Ankunft und Abgang der reitenden Post in Wien . 93

I. Briefpost-Ordnung 94

K. Kundmachung wegen früherer Verabfolgung und Bestellung der beim k. k. Hofpost-Amte in Wien einlangenden, dann wegen des früheren Schlusses der Aufgabe der von hier weiter zu sendenden Briefe und Fahrpostsendungen 96

Seite

L. Verzeichniß der Briefsammlungen 97
Landbezirke 98

M. Übersicht des Ganges der Stadtpost-Anstalt . . 99

N. Stadtpost-Tariff für den Verkehr innerhalb den Linien Wiens 10

O. Stadtpost-Tariff für die Umgebungen Wiens . . —

P. Kais. königl. priv. Donau-Dampfschiffe. . . . 102
Einrichtung, welche bei den k. k. priv. Donau-Dampfschiffen eingeführt ist. . . . . —

Q Tabelle, die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen. . . 103

R. Interesse-Tafeln zu 2½, zu 3, zu 3½ zu 4, zu 5 und 6 vom Hundert. 104

S. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte. 105

T. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten. 106
Lombardisch-Venetianische Märkte 108

X. Auskunftbuch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Mädchenschulen, Bibliotheken, Paläste, Märkte für verschiedene Bedürfnisse, Wirthshäuser, Gasthäuser, Traiteure, Weinkeller, Bierbrauereien, Bierhäuser, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen rc. 109

Dy 15 July 844

Wien, 1837.

Gedruckt und im Verlage bei Anton Strauß's sel. Witwe.